

Itō magnificat anty.



Salvus ex dy

o by qui

secuta sūt domini erat ā

thomas frater symonis petri

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!
We are looking forward to your participation!



Hans-Joachim Jeschke

Geschäftsführung
Managing Director

Gabriella Rochberg

Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst
Head of Department Modern and Contemporary Art

Balázs Jádi

Leitung Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie
Head of Department Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography

Geschäftsführung
Managing Director

Anna Redeker

Acquisition Director Moderne und Zeitgenössische Kunst
Acquisition Director Modern and Contemporary Art



Liebe Kundinnen und Kunden,

Sie finden uns in unseren Geschäftsräumen in der Villa Puhmann in
Berlin-Zehlendorf, Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Dear customers,

you find us in our business premises in the Villa Puhmann in Berlin-Zehlendorf.
Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Jeschke Jádi Auctions Berlin GmbH
Potsdamer Straße 16 | 14163 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 22 66 77 00 • Fax: +49 (0) 30 - 22 66 77 01 99
E-Mail: info@jw-berlin.de • VAT ID No DE 237347217

Auktion 157

Freitag–Samstag, 24.–25. Oktober 2025 | 11:00 Uhr
Friday–Saturday, October 24th–25th 2025 | 11:00 a.m.

Wertvolle Bücher | Graphik | Historische Photographie
Rare Books | Prints | Historical Photography

Vorbesichtigung
Preview

Samstag, 18. Oktober	11 bis 16 Uhr
Montag – Mittwoch, 20. – 22. Oktober	10 bis 19 Uhr
Donnerstag, 23. Oktober	10 bis 18 Uhr

Nach Vereinbarung sind Sondertermine gerne möglich.
Special preview possible, please contact us for an appointment.

Alle Lose unter einem Schätzpreis von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf **www.jvv-berlin.de** und den Auktionsplattformen.

All lots below an estimate of € 900 as well as the entire auction catalogue with all bilingual descriptions can be found at **www.jvv-berlin.de** and on the auction platforms.

MITARBEITER | STAFF



 @jeschkejadi_auctions

Geschäftsleitung Management

Telefon: +49 30 2266 770 110

Hans-Joachim Jeschke (Geschäftsführer)

Balázs Jádi (Geschäftsführer)

Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography

Telefon: +49 30 2266 770 123

Balázs Jádi

Leitung | Head of Department

Yvonne Hoffmann

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

Domenico Jacono

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartner

Jana Laska

Volontariat

Moderne und Zeitgenössische Kunst Modern and contemporary Art

Telefon: +49 30 2266 770 111

Gabriella Rochberg

Leitung | Head of Department

Anna Redeker

Acquisition Director

Celine Heß

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

Katalogfotographie und Katalogdesign Catalogue-Photography and DTP

Patrick Hertel Fotografie

Telefon: +49 (0)174 64 80 750

www.patrickhertel.de

patrickhertel@gmx.de

Buchhaltung Accounting

Telefon: +49 30 2266 770 112

Elvira Münster - *High Coast Association Accounting*

buchhaltung@jvv-berlin.de

RECHNUNG | INVOICE

Die Kataloge sind für Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen frei.

The catalogues are free of charge for libraries and public institutions.

Katalog | Catalogue

Deutschland | Germany: 15 €

Europäisches Ausland | Other European Countries: 20 €

Übersee | Overseas: 25 €

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Konto - Nr. 116 000 6535 (BLZ 100 500 00)

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELADEBE

Payable by International Money Order.

Bank details: Berliner Sparkasse

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELADEBE



Jeschke Jádi produziert als erstes Auktionshaus seine Kataloge in Zusammenarbeit mit der Druckerei Arnold seit 2019 klimaneutral und vollständig umweltschonend auf nachhaltigen Bedruckstoffen mit zertifizierten Biodruckfarben: Frei von Mineralöl und Schwermetallen, ausschließlich mit prozessfreien Druckplatten, die keine Chemie im Entwicklungsprozess benötigen, alkoholfrei, mit dem LIVING PSO!® Zertifikat und ausschließlich Ökostrom.

Name

Straße | Street

Ort | City

Land | Country

PLZ | Zip Code

Tel. | Fax | Email

VAT - ID

Katalog - Nr. Lot-Number	Kennwort Name or Title	Bis zum Höchstbetrag Up to (EUR)

Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalog - Nummern.

Only the catalogue numbers are valid for written orders.

Bei einer Anmeldung zum telefonischen Bieten wird für Sie automatisch das Limit als Sicherheitsgebot hinterlegt und ist bei einem Zuschlag bindend.

Please note that we will set the limit price as a mandatory safety bid in case of telephone bidding.

Auskunfte zu den Datenschutzbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage www.jvw-berlin.de.

Data protection regulations can be found on our homepage www.jvw-berlin.de.

Unterschrift | Signature

Die Gebote verstehen sich ohne das Aufgeld und MwSt. | Written bids do not include commission and VAT tax (if necessary).

Der Zuschlag erfolgt zum niedrigstmöglichen Preis. | Lots are sold for the lowest possible price.

Abgabe eines Gebotes bedeutet Anerkennung der Auktionsbedingungen, die dem Katalog beige druckt sind.

By offering a written bid the bidder accepts all terms of sale as stated in this catalogue.

WICHTIGER AUKTIONSHINWEIS IMPORTANT NOTE

Der Zustand der zur Versteigerung kommenden Objekte wurde bei der Taxierung berücksichtigt. Es handelt sich bei den Objekten um „gebrauchte“ Dinge. Alterserscheinungen und besondere Mängel sind möglichst erwähnt. Besitzvermerke, sonstige Marginalien, Stempel sowie das Fehlen von Buchapplikationen (Schließen, Bänder und Ornamente) sind nicht in jedem Fall angegeben. Alterserscheinungen und Besonderheiten von Papier und Einband sind möglichst erwähnt, wie auch besondere Defekte von Papier, Bindung und Einband. Konvolute, Sammlungen und Beigaben sowie Zeitschriften und umfangreiche Reihenwerke werden - als nicht kollationiert - ohne Rückgaberecht angeboten. Alle Objekte (Kunstgegenstände) wurden neu vermessen. Nach Angabe des Motivmaßes erfolgt die Angabe des Blattmaßes in Klammern. Sollten Werke gerahmt sein, ist dies im Text angegeben. Bei Abholung nach Erwerb in unserem Hause wird die Arbeit inklusive Rahmen ausgehändigt. Ein Versand erfolgt aus Sicherheitsgründen jedoch ungerahmt und wird nur auf Anfrage und gegen erhöhte Versandgebühr nach Ermessen des Auktionshauses gewährt. Für die Gemälde und Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts gelten ggf. Ausnahmen.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Bilder per Email, und Zustandsberichte der Auktionsobjekte per Email oder Post zu.

The condition of the objects has been reflected within the taxation. All objects have had a former owner. Manuscript marginalia, stamps, and the lack of book decorations (clasps, bands, ornaments) at the binding are not detailed in every case. The process of aging and special defects of paper and binding are described as possible. Collections, series, addings, and journals are not collated in any case and are offered without all faults and return. Signs of age and special defects are mentioned when possible. The measurements of all objects of art were taken anew. Full size follows the size of depiction. Framing is specially mentioned. Such works will be handed out framed when collected directly from our auction house. When sent via mail works will be delivered unframed with the option of a higher shipping fee framed delivery at our discretion. For Old Master paintings and drawings exceptions are possible.

Upon request we would be pleased to send you further photographs by email and condition reports of objects.

Abbildungen

Cover: Lot 195

Abbildung Seite 5: Lot 1235

INHALTSVERZEICHNIS TABLE OF CONTENTS

Alte Drucke Early printed books	8
Theologie und Religionswissenschaften Theology and religious studies	26
Autographen Autographs	29
Manuskripte und Urkunden Manuscripts and old documents	33
Buchwesen Bibliology	43
Literatur und Philosophie Literature and philosophy	46
Geschichte History	50
Kinderbücher Children's Books	60
Moderne Literatur Modern Literature	62
Architektur Architecture	93
Kunstabücher Art books	96
Naturwissenschaften und Technik Natural science and technology	100
Geographie und Reisen Geography and travels	132
Historische Photographie Historical Photography	150
Dekorative Graphik Decorative prints	157
Orts- und Landeskunde Regional Studies	164
Varia Varia	167
Gemälde, Zeichnungen und Graphiken des 16. bis 19. Jahrhunderts 16th.-19th. century Paintings, Drawings, Fine Art Prints	171



15

16

17

18

19

AUSGEWÄHLTE LOTS AUS DEM
ONLINE-TEIL DIESES KATALOGS

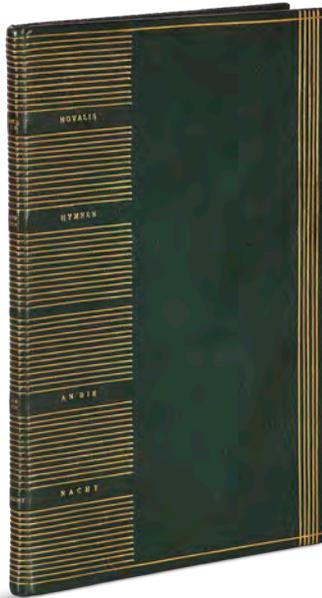
Alle Lose unter einem Schätzpreis von
900 € sowie den gesamten Katalog der
Auktion finden Sie auf www.jvv-berlin.de
und den Auktionsplattformen.

SELECTIONS FROM
OUR ONLINE CATALOGUE

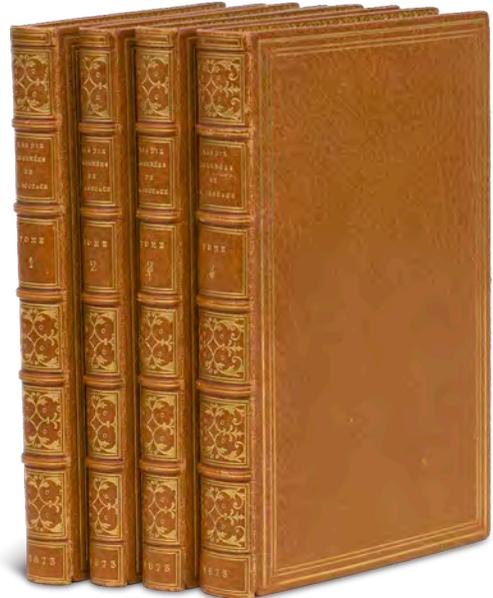
All lots below an estimate of 900 € as well
as the entire catalogue can be found at
our website www.jvv-berlin.de and other
auction platforms..



1333 Andrews



665 Hölderlin



599 Boccaccio



1373 Latreille



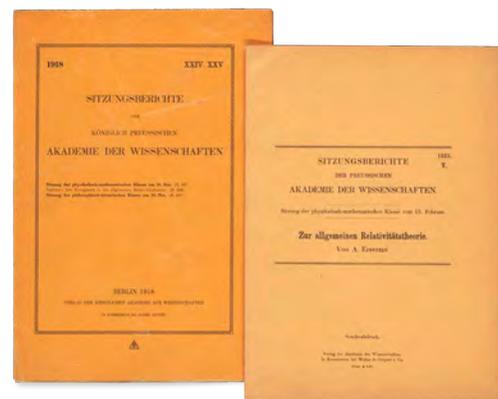
1949 Beham



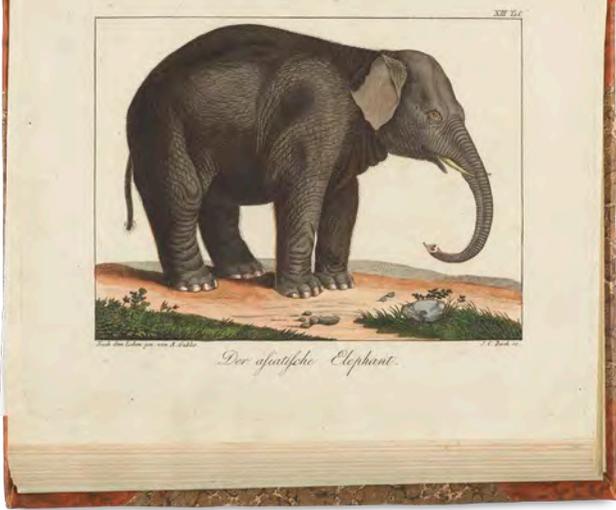
709 Erich Heckel



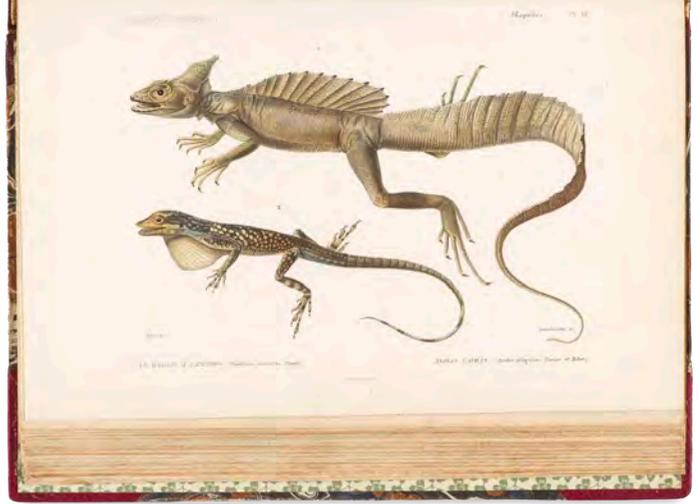
642 Jean Miró



1316 Einstein



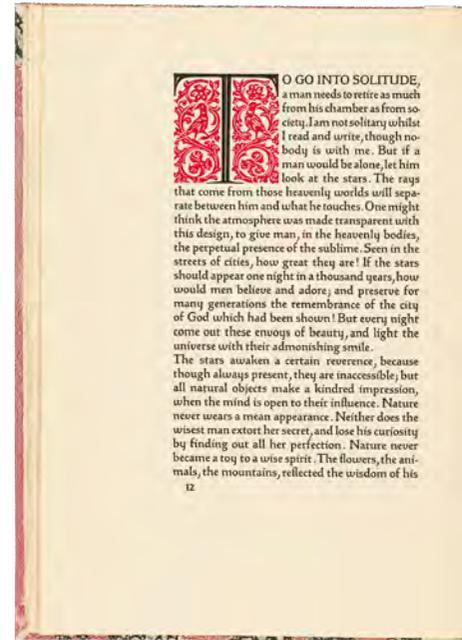
1356 Wolf



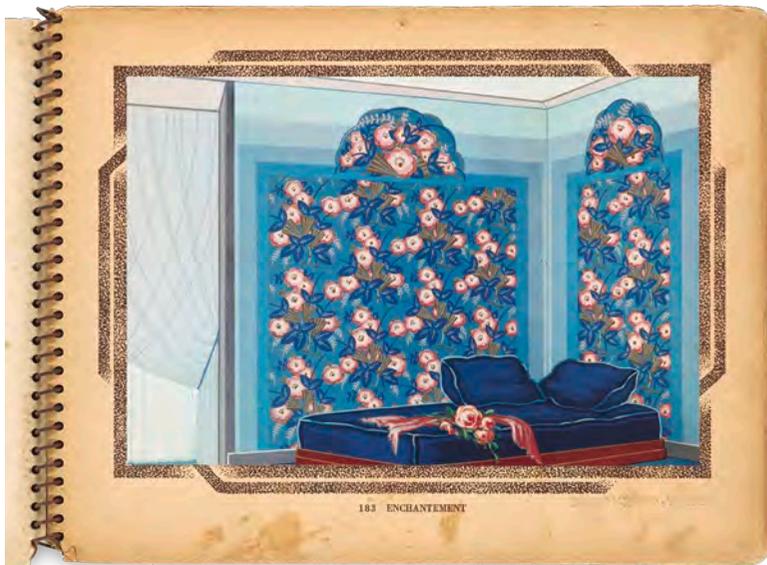
1337 Cuvier



1973 Vesuvausbruch



603 Bremer Presse



542 Art Déco



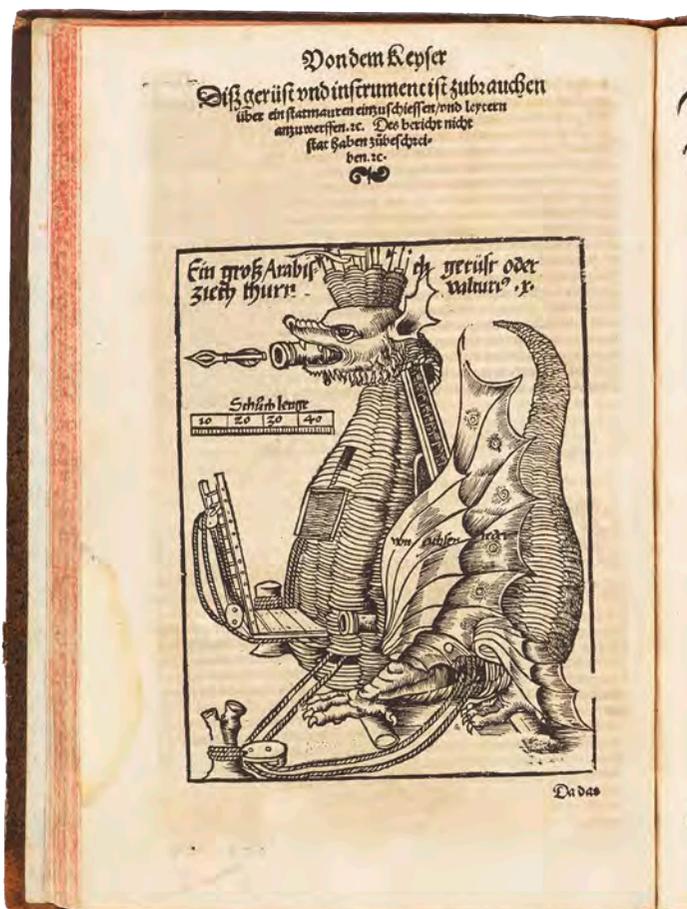
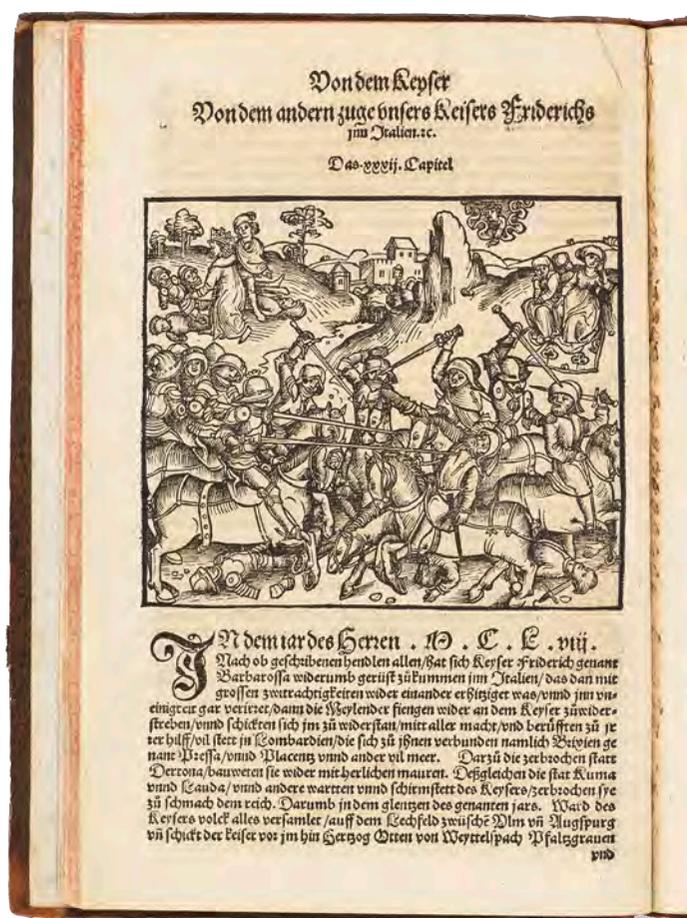
1720 Marilyn Monroe



1 Johannes Adelphus. Barbarossa. Eine Schöne Unnd Warhaffte beschreibung des Lebens unnd der geschichten Keyser Friderichs des ersten, genant Barbarossa ... und von newem wider getruckt und mit fleiß corrigiert. **Mit 23, wovon einigen blattfüllenden und meist halbseitigen Textholzschnitten** sowie zahlreichen Initialen und weiterem Zierrat im Holzschnitt. Straßburg, Grüninger, 1535. 65 n. Bl., 1 nn. Bl. (recte 64, Sign. A4, B-L6). Kl.-2°. Hldr. d. 18. Jh. goldgepr. dekor. RTit., mit Kiebitzpapier überzogenen Decken und umseitigen Rotschnitt (etwas bestoßen und berieben). **2.900.-**

Frühe und seltene Lebensbeschreibung des Hohenstaufers Friedrich I. mit prächtigen Holzschnitten. - VD 16 A 218. - BM STC, German S. 3. - Adams A 147. - Brunet I, 50. - Graesse I, 20. - Nicht bei Chrisman. - Dritte Ausgabe des erstmals 1520 erschienenen Werks des als vor allem in Straßburg und Schaffhausen wirkenden Arzts und Polyhistor Johannes Adelphus, auch genant Mulichius (gest. 1523). - Die Holzschnitte aus dem Bestand der Offizin Grüningers, der diese beginnend mit 1498 in wechselnder Zusammensetzung immer wieder verwendet. Die allesamt nicht signierten oder monogrammierten Holzschnitte verschiedener Schneider mit Porträt Darstellungen Barbarossas, Schlachenszenen und Belagerungsstürmen samt dem zugehörigen Kriegsgerät nach den Illustrationen aus Valturius' „De re militari“ von 1472. Ferner mit einer formidablen blattfüllenden Ansicht von Venedig mit stilisierter Sicht von Norden aus, der Campanile rechts, die Basilica San Marco links, sowie einem grossen Segelschiff unter der Flagge des Heiligen Römischen Reichs (ein Eroberungstraum?) in der Lagune dahinter. - Titelbl. mit ausgefüllter Fehlstelle ohne Beeinträchtigung des Titeldrucks, stellenweise mit schmalem Wasserrand und fleckig, papierbedingt gebräunt, vorderer fliegender Vorsatz mit bibliographischen Angaben aus dem 19. Jh., hinterer fliegender Vorsatz mit Ausschnitt. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar des prachtvollen Werks.

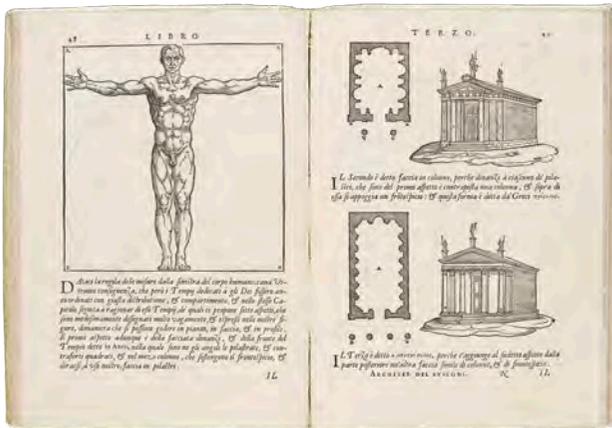
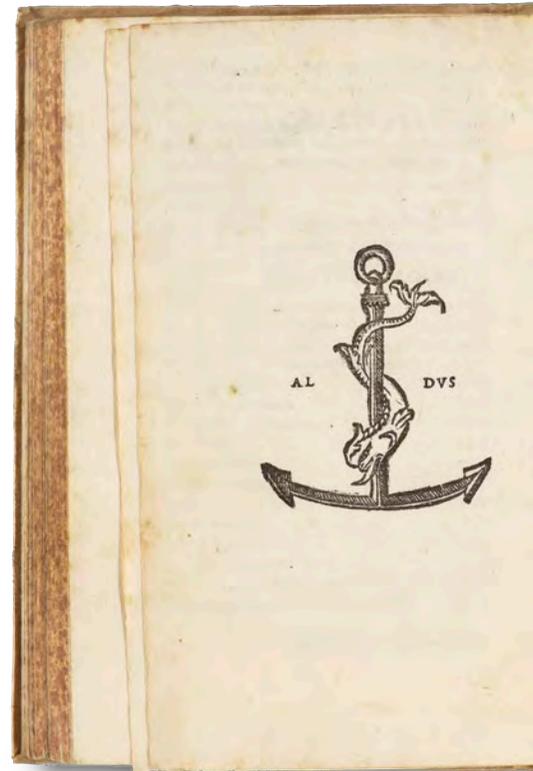
Early and rare biography of Frederick I of Hohenstaufen with magnificent woodcuts. - For references see above. - Third edition of this work first published in 1520, written by Johannes Adelphus, also called Mulichius (d. 1523), a physician and and polyhistor who worked primarily in Strasbourg and Schaffhausen. - The woodcuts are from the collection of Grüninger's office, which he used repeatedly in varying compositions starting in 1498. All unsigned or monogrammed and by various cutters, they depicting portraits of Barbarossa, battle scenes, and siege storms, including the associated military equipment, based on the illustrations from Valturius' „De re militari“ of 1472. Also included is a formidable full-page view of Venice, unconventionally stylized from the north, with the Campanile on the right, the Basilica of San Marco on the left, and a large sailing ship flying the flag of the Holy Roman Empire (a dream of conquest?) in the lagoon behind. Title page with a restored fault, not affecting the title print, narrow water-stains and foxed in places, time-stained throughout, front fly-leaf with bibliographical remarks from the 19th century, rear fly-leaf with a cutout. Overall, a well-preserved copy of this magnificent work.



3 Aldinen - - Johannes Jovianus (Giovanni) Pontanus. Amorum libri II. De amore coniugali libri III... **Mit wiederholter Holzschnitt-Druckermarke auf Titel und am Schluss.** Venedig, Aldus, Februar 1518. 170 numm. Bl., 2 Bl. Kl.-8°. Pgt. d. Zt. mit spätere-rem hs. RSchild. [*] **900.-**

EDIT16 CNCE 37595. - Adams P 1864. - Graesse V, 406. - Brunet IV, 807f.: „Cette seconde partie des poésies de Pontanus est plus rare que la première, parce que les Alde n'en ont donné qu'une seule éd.“ - Erste und einzige Ausgabe der Aldus Presse von Pontanus Liebeslyrik. - Titelbl. mit hinterlegter Fehlstelle im weißen Rand, verso mit leichtem Buchstabenverlust, sowie mit weiterer Hinterlegung mit Klebeband, leicht gebräunt und fleckig, Buchblock angebrochen, vereinzelt zeitgen. Marginalien.

Aldine Press. - **With repeated woodcut printer's mark on the title and at the end.** Cont. vellum with later manuscript spine label. - First and only edition of the Aldus press of Pontanus' love poetry. - Title page with backed loss in white margin, verso with slight loss of letters, and with further backing with adhesive tape, slightly browned and stained, book block broken, sporadic cont. marginalia.

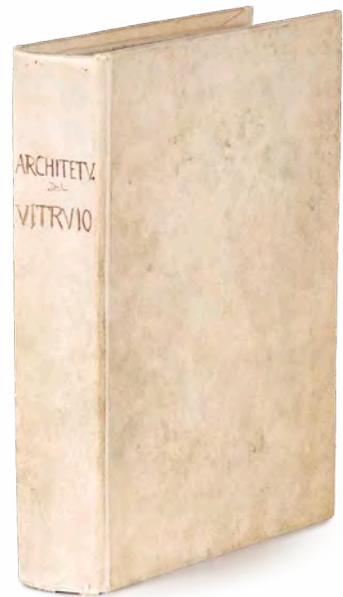
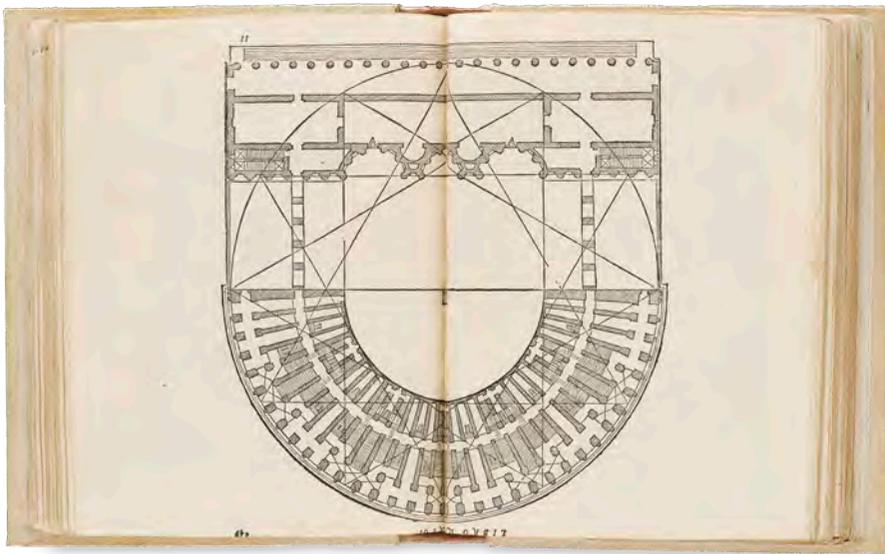


5 Architektur - - Gio Antonio Rusconi. Della architettura. Con Centosessanta Figure Disegnate dal Medesimo, Secono i Precetti di Vitruvio, e con chiarezza, e breuità dichiarate. Libri dieci. **Mit Titel in großer Holzschnitt-Bordüre, rund 160 Textholzschnitten, wovon einige ganz- und viele halbseitig, zahlreichen belebten Initialen und Zierleisten, sowie vielen, teils wiederholten Vignetten, alle im Holzschnitt.** Venedig, (G. u. G. P.) Giolito, 1590. 2° 1 Bl. w., 6 Bl. (Sign. a-c2, Tit., gedr. Tit., Widm., Vorw. Index), 143 (1) S., 2 Bl. w. Pgmt. d. Zt. auf vier Bündeln mit (fragment.) hs. Rtit. (etw. beschabt, fleckig und verfärbt). **1.200.-**

Erste Ausgabe des berühmten Architekturwerks zu den 10 Büchern Vitruvs. - Adams R-960. - Blin. Ornamentstichkat. 2602. - Ebhardt 1590. - Cicognara 640. - Fowler 280. Mortimer 551. - Verdienstvolles Werk des ital. Architekten, Ingenieurs, Malers und Bautheoretikers Giovanni Antonio Rusconi (1520-1587). „Seine ungewöhnlich schön gedruckte und reich mit wundervollen Zierbuchstaben und -leisten geschmückte Ausgabe bietet 160 völlig selbständig erfundene Abbildungen, meisterhaft gezeichnete Holzschnitte von größtem, künstlerischen Reiz, die zugleich ein vortreffliches Verständnis aller baulichen Vorgänge verraten“ (Ebhardt). Außerdem mit einem Abriß über die techn. Möglichkeiten untersch. Baumaterialien und -methoden in Portugal, Spanien, Frankreich, Deutschland und Polen. - Die prächtigen, in unserem Exemplar kräftigen und kontrastreichen Holzschnitte zeigen Säulenordnungen, Darstellungen menschlicher Proportionen, Ornamente, Maschinen, Pflanzendarstellungen etc. - Die Bl. Mm und N

auf dünnerem, hellerem Papier (jedoch d. Zt.) gedruckt. Teils wasserrandig, schmutz-, finger- und stockfleckig, die hinteren Vorsätze leimschattig, sonst gut erhaltenes Exemplar des Rarums.

First edition of the famous architectural work on Vitruvius's 10 books. - For references see above. - **With title in a large woodcut border, around 160 text woodcuts, some of which are full-paged and many half-paged, numerous animated initials and decorative borders, as well as many, partly repeated vignettes, all in woodcut.** - A commendable work by the Italian architect, engineer, painter, and theorist Giovanni Antonio Rusconi (1520-1587). „His unusually beautifully printed edition, richly decorated with wonderful ornamental lettering and borders, offers 160 completely independently invented illustrations, masterfully drawn woodcuts of the greatest artistic charm, which simultaneously reveal an excellent understanding of all construction processes“ (Ebhardt). Also includes an outline of the technical possibilities of various building materials and methods in Portugal, Spain, France, Germany, and Poland at the time. - The magnificent woodcuts, in our copy bold and rich in contrast, show column arrangements, depictions of human proportions, ornaments, machines, plants etc. - Leaves Mm and N are printed on thinner, lighter laid paper (although contemporary). - Partly water-stained, soiled, finger-stained and foxed. The rear endpapers with glue stains, otherwise, a well-preserved copy of this rare gem.



6 Architektur - - Pollio Marcus Vitruvius. I dieci libri dell'Architettura. Tradotti & commentati die Mons. Daniel Barbaro ... da lui riveduti & ampliati, & hora in piu commoda forma ridotti. **Mit Titelholzschnitt, über 100, wovon 9 doppelseitigen oder über zwei Seiten gehenden, mehreren ganz- und vielen halbseitigen Holzschnitten u.a. von G. Porta Salivati nach A. Palladio,** sowie zahlreichen, teils bewohnten oder mit Rankenwerk verzierten und großen Initialen. Venedig, Francesco De Franceschi e Johann Criegher, 1567. 4 Bll., (Tit., Widm., Vorw.), 496 (recte 502) S., 12 Bll. (Maßstab., Inhaltsverz.). 4°. Pgmt. d. 18. Jh. mit hs. RTit. (gering beschabt u. fleckig). **1.500.-**

Dritte italienische Ausgabe von Vitruvius' klassischem Traktat über Architektur. - Fowler 410. - Cicognara 717. - Poleni 93, 4. - Riccardi II, 615. - Choix d'Olschki 5486. - Zweite von Daniel Barbaro erweiterte, korrigierte und kommentierte Ausgabe, durchgehend illustriert u.a. nach Zeichnungen Andrea Palladios mit prächtigen und instruktiven

Holzschnitten von Giuseppe Porta Salviati bzw. laut Cicognara und Poleni auch dem deutschen Holzschneider Johann Krieger (Giovanni Chrieger) zugeschrieben. Die Illustrationen zeigen Gebäude, deren Teile, Baumaschinen, Uhren und andere mechanische Vorrichtungen, Werkzeuge u.a. - Das in der ersten von Barbaro edierten Ausgabe von 1556 noch mittels Volvellen mechanisch rekonstruierbare Doppeltheater von Curio hier als doppelblattgroße, mittels Falz eingehängte Tafel. - **Provenienz: Derek Gair Gibson** (1935-2021), namhafter britischer Kardiologe, mit dessen Ex Libris als Blindstempel auf dem vorderen Vorsatz recto. - Stärkerer Beschnitt des Kopfsteigs, teils mit Verlust der Kopfzeile und Paginierung. Titelblatt und die letzten beiden Blätter mit hinterlegten Wurmsspuren im Innensteg, einige Blätter mit hinterlegten Randläsuren im Außensteg, mitunter gering schmutz-, stock- und braunfleckig. Insgesamt ein wohlerhaltenes Exemplar des gesuchten Klassikers.

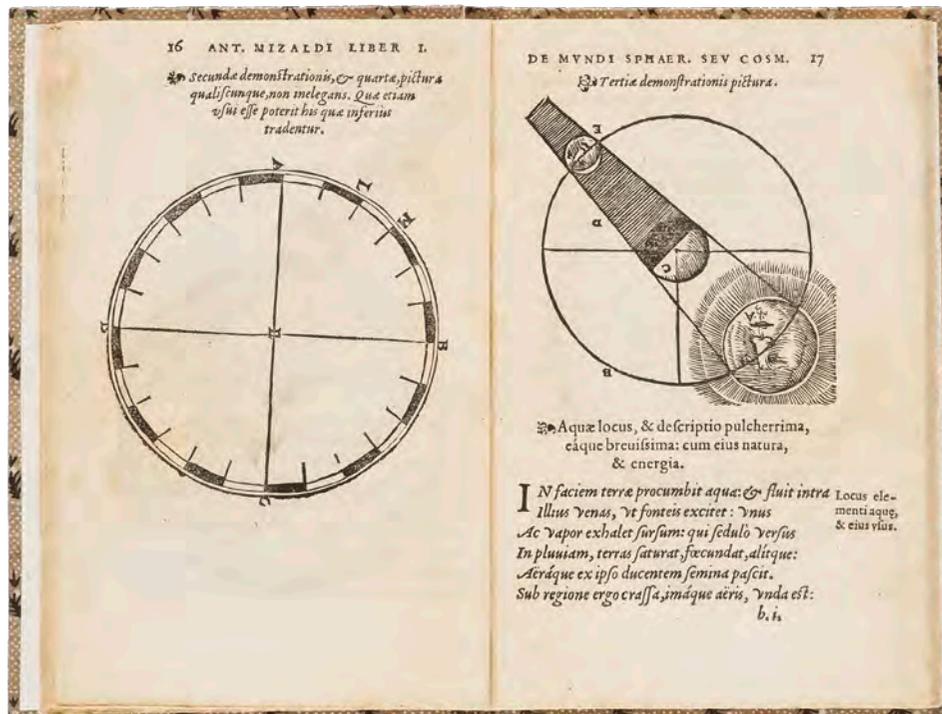
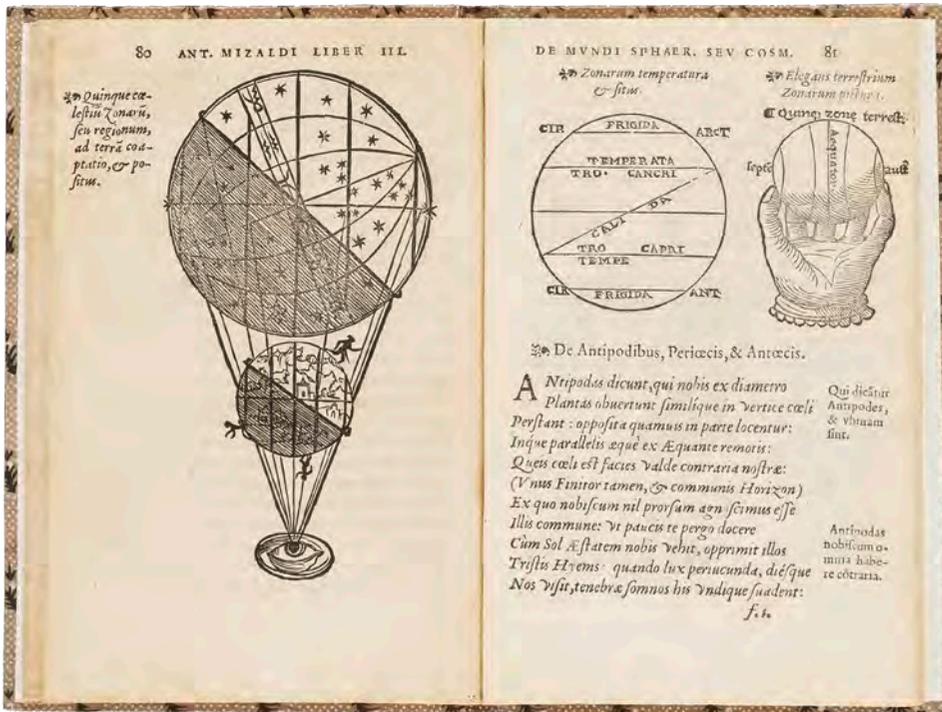


8 Astronomie - - Peter Apian. Cosmographiae introductio cum quibusdam Geometriae ac Astronomiae principiis ad eam rem necessariis. **Mit Titelholzschnitt (Globus), 25 Holzschnitten im Text, wovon 1 blattgroß, 1 Holzschnitt-Druckermarken, sowie 1 belebten Initialen im Holzschnitt.,** Venedig, Giovanni Antonio Nicolini da Sabbio & Fratelli für Melchiorre Sessa, Juli 1533. 31 n. Bl., 1 nn. Bl. (Kolophon m. Druckern.) Kl.-8°. Spät. Pgmt. **1.500.-**

Erste italienische Ausgabe des berühmten kosmographischen Traktats, mit früher Erwähnung von Amerika. - EDIT 16 CNCE. - Alden/Landis. - Als Einführung in Apians große Kosmographie angelegt, enthält der Text Kapitel über die astronomischen Grundlagen der Erdbeschreibung mit Holzschnitten von Armillarsphäre, Quadrant, Zodiacus, Gradeinteilung etc. Im zweiten Teil wird die physische Geographie behandelt, u.a. mit der Beschreibung der 4 Erdteile. - Die Amerika betreffenden Passagen mit der

Erwähnung Vespuccis and einer kurzen Beschreibung des neuen Kontinents auf Bl. 22 u. 23. - An den Rändern vereinzelt minimal fleckig und wasserrandig, sonst ausgezeichnet erhaltenes Exemplar.

First Italian edition of the famous cosmographical treatise, with early mentioning of America. - For references see above. - **With title wood-cut, 25 text wood-cuts (of which 1 full-page), 1 wood-cut printer's mark, and 1 animated wood-cut initial.** - Designed as an introduction to Apian's great cosmography, the text contains chapters on the astronomical foundations of geography, with wood-cuts of the armillary sphere, quadrant, zodiacal scale, degrees, etc. The second part deals with physical geography, including a description of the four continents. - **The passages concerning America, with a mention of Vespucci and a brief description of the new continent,** are on pp. 22 and 23. - With a few minor stains and waterstains along the edges, otherwise an excellently preserved copy.



9 **Astronomie** - - Antoine Mizald. De Mundi Sphaera, seu Cosmographia, Libri tres: figuris et demonstrationibus illustrati. **Mit Holzschnitt-Druckermarke auf Titelu. 41 Holzschnitten im Text (darunter 2 Volvellen).** Paris, Guillaume Cavellat, 1552. 8 Bll., 95 S. Kl.-8°. (Spät.) Lwd. **1.500.-**

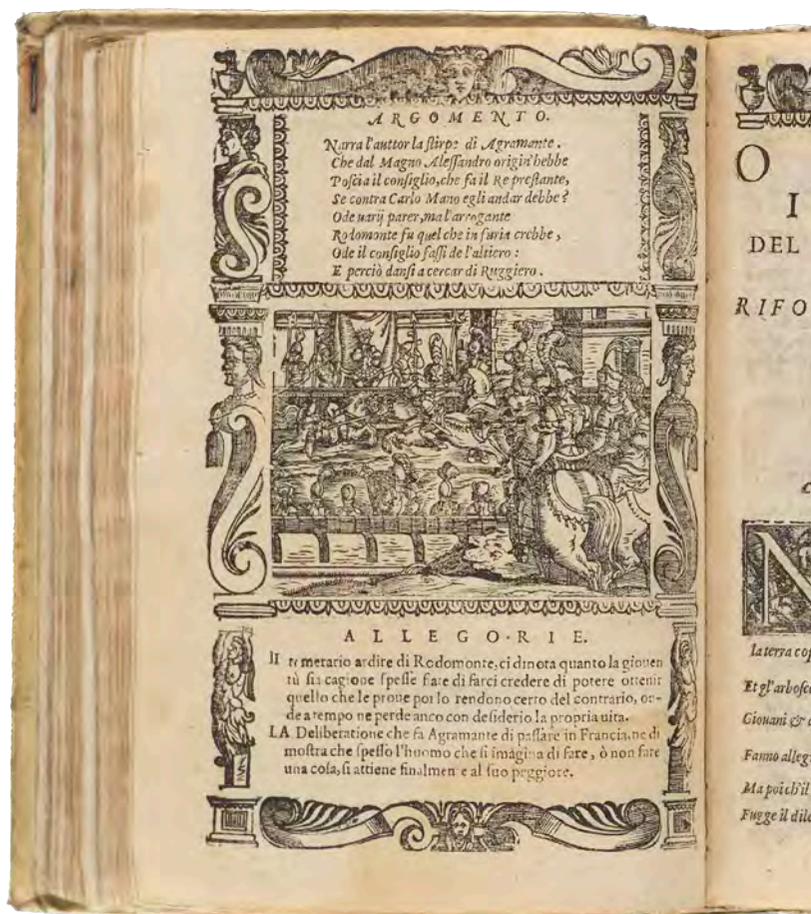
Erste Ausgabe dieser in Reimen verfassten Kosmographie mit zwei funktionierenden Volvellen. - BM STC, French Books S. 314. - Houzeau/L. 2656. - Sabin 49773. - Vgl. Graesse IV, 553. - Dieses Lehrgedicht vom Arzt und Astrologe Antoine Mizald

(1510-1578) enthält eine Einleitung in Hexameter von Oronce Finé und ist Marguerite de Valois Angoulême, Herzogin von Berry gewidmet. - Die Ausgabe enthält prachtvolle Holzschnitte (u.a. eine Weltkarte, eine Karte des Peloponnes, Darstellung der Hemisphären, eine Armillarsphäre, Klimazonen, etc.) Astronomy. - **With woodcut printer's device on title-page, woodcut initials and illustrations, and two still perfectly working volvelles.** - First edition of the didactic poem about Ptolemaic cosmology and astrology, introduced by a short hexametric poem by Oronce Finé.



11 Biblia polyglotta - (Biblia Sacra Hebraice, Chaldaice, Graece, & Latine.) Bd. 4 (v. 8): Sacrorum bibliorum tomus quartus. Prophetiae posteriores. **Mit gestoch. allegor. Frontispiz „Domus Israel“, Titel in architektonischer Holzschnitt-Bordüre u. Holzschnitt-Initialen.** Antwerpen, Christopher Plantin, 1570. Vortitel, 456 S., 2 Bl., S. 457-468, 2 Bl., S. 469-919, 141 S. Fol. Pgt. d. Zt. auf 6 Bänden mit hs. RTitel (bestoßen, berieben, Gelenke tls. angeplatzt, Kanten mit kl. Fehlstellen im Bezug, Schließbänder fehlen). [*] **1.800.-**

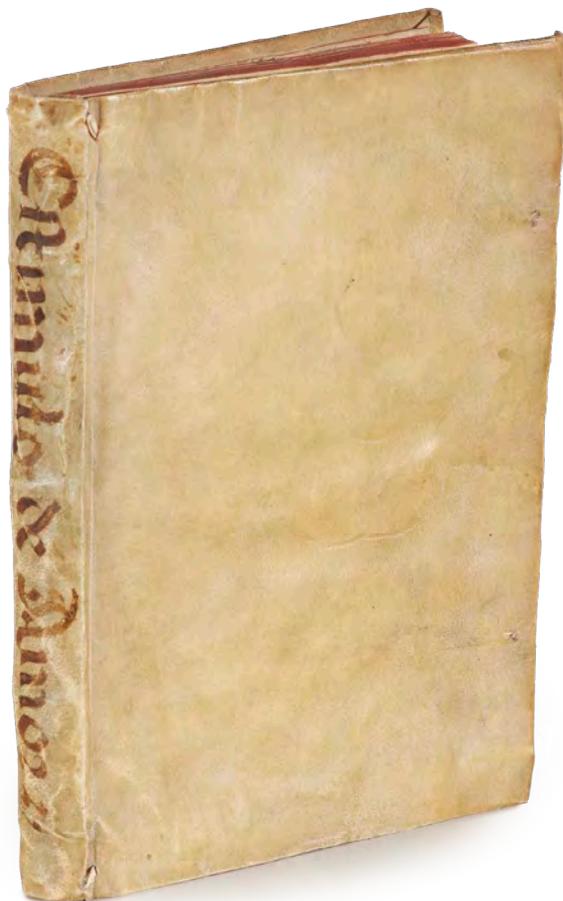
Darlow & Moule 1422. - Band 4 der im Auftrag des spanischen Königs Philipp II. von **Benedictus Arias Montanus** (1527-1598) herausgegebenen Bibel mit viersprachigem Paralleltext von Jesaja bis zum Dritten Makkabäerbuch in **Hebräisch, Chaldäisch, Griechisch und Latein**, angeordnet in vier Spalten auf zwei gegenüberliegenden Seiten: Hebräisch, Vulgata, eine wortgetreue lateinische Version der Septuaginta, griechische Septuaginta, unterhalb im Fließtext eine chaldäische Paraphrase und deren lateinische Übersetzung. Die 3 Makkabäer in parallelen Spalten der griechischen Septuaginta und ihrer lateinischen Übersetzung, der Rest der Apokryphen in drei Spalten gedruckt. - Vortitel mit eh. Besitzeintrag von **Manuel de Omaña y Sotomayor** (1735-1796, kath. Geistlicher in Neuspanien/Mexiko) u. des Jesuitenordens **Compania de Jesus de Mexico** sowie Bibliotheksstempel **Libreria del Colle de Mex(ico)**. - Einige Wasserränder u. kl. Wurmsspuren meist im w. Rand, tls. gering stockfleckig, insg. wohl erhalten. Vol. 4 (of 8). **With engraved allegor. frontispiece „Domus Israel“, title in architectural woodcut border and woodcut initials.** Contemp. vellum on 6 raised band with ms. title to spine (bumped, rubbed, joints partly cracking, edges with small missing parts in the coating, closing ties missing). - 4th vol. of the bible published by Benedictus Arias Montanus (1527-1598) on behalf of King Philip II of Spain, with parallel texts in four languages from Isaiah to the Third Book of Maccabees in Hebrew, Chaldee, Greek and Latin, arranged in four columns on two facing pages: Hebrew, Vulgate, a literal Latin version of the Septuagint, Greek Septuagint, below in the running text a Chaldean paraphrase and its Latin translation. The 3 Maccabees printed in parallel columns of the Greek Septuagint and its Latin translation, the rest of the Apocrypha in three columns. - Pretitled with ownership inscription by **Manuel de Omaña y Sotomayor** (1735-1796, catholic clergyman in New Spain/Mexico) and the Jesuit order **Compania de Jesus de Mexico** as well as library stamp **Libreria del Colle de Mex(ico)**. - Some waterstains and small worm traces mostly in the outer white margin, some minor foxing, overall in good condition.



13 Matteo Maria Boiardo. Orlando innamorato ... Insieme co i tre libri di M. Nicolo de gli Agostini. **Mit Druckermarke auf Titelblatt, 102 großen, mit Bordüren versehenen Textillustrationen, sowie zahlreichen Initialen und Zierleisten im Holzschnitt.** Venezia, Zuane Alberti, 1588. 4 Bl., 370 (1) S. 4°. Pgmt. d. Zt. mit goldgepr. RTitel. auf Ldr.-schildchen (mit kleinen hs. Besitzeinträgen, an den Gelenken teils angebrochen, an den Ecken und Kanten bestoßen, gering wurmgängig). **1.200.-**

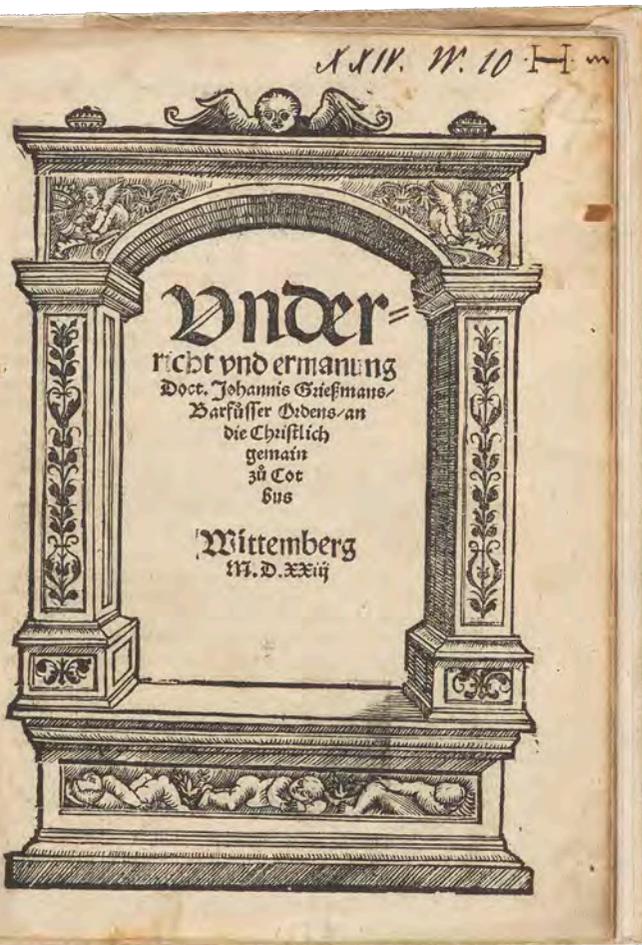
Reich illustrierte Ausgabe von Boiardos Renaissance Epos. - EDIT 16 CNCE B-2769. - Adams I, 2320. - BM STC Italian, S. 115. - Brunet I 1050. - Graesse I 471. - Verbesserte, vermehrte und mit einem umfangreichen Begriffsregister erweiterte Ausgabe des unvollendeten Werks aus der Feder des italienischen Renaissance-Dichters Matteo Maria Boiardo (1440-94). - Die ausladend mit Bordüren geschmückten Illustrationen im Holzschnitt stehen am Anfang eines jeden der 102 „Canti“. - Titelblatt mit alten, verblassten Besitzzstempeln, Vorderspiegel mit Besitzzetikett, Vorsatz verso mit Annotationen mittels Bleistift, vereinzelt hs. Marginalien von alter Hand, einige Seiten mit kleinen Randleisuren bzw. an den Rändern hinterlegt, teils leicht finger-, schmutz- und stockfleckig, an den Rändern mitunter mit Wasserflecken. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar dieses im Handel seltenen Titels, **für uns diese Ausgabe auf Auktionen in nur 3 Exemplaren nachweisbar.**

Richly illustrated edition of Boiardo's famous Renaissance epic. - Improved, enlarged, and expanded edition with an extensive index of terms, of this unfinished work by the Italian Renaissance poet Matteo Maria Boiardo (1440-94). - The lavishly decorated wood-cut illustrations, also framed by wood-cut borders, are at the beginning of each of the 102 „Canti.“ - Title page with old, faded owner's stamps, front endpaper with owner's label, endpaper verso with pencil annotations, several pages with annotations by another old hand, some pages with minor faults at margins, those partly restored, in parts slightly finger-stained, soiled and foxed, with occasional water-stains along the margins. Overall, a well-preserved copy of this Renaissance gem. **Very rare in the trade, this edition only three times at auctions.**



14 Bonaventura. Sammelband mit 2 Schriften des Heiligen Bonaventura. **Je mit blattfüllendem, illustriertem bzw. typographischem Titelholzschnitt, je gerahmt in vierteiliger Holzschnitt-Bordüre, sowie mit 4 bzw. 10 floral ornamentierten u. teils bewohnten Holzschnitt-Initialen:** (I) **Estimulo de amor de Sant Bue(n)jau(e)n(t)ura.** Nueuame(n)te imp(re)ssio & corregido. Logrono, Miguel de Eguía, 29. Nov. 1529. 100 Bl. (1 nn. Bl. (leer), Titelbl., Bl. II-IXVII, 2 nn. Bl. (Inhaltsverz.) Sign. a-m8. (II) **Solilo(q)uo: De Sant Buenaventura.** Alcala de Henares, Miguel de (E)Guía, 12. Dez. 1525. 49 Bl. Sign.: a-e8, f6, g3. 8° Flexibl. Pgt. d. Zt. mit kalligr. RTitel, spanischen Kanten u. dreiseitigem Rotschnitt (etw. knickspurig u. fleckig). **8.800.-**

Von äußerster Seltenheit, für uns auf Auktionen sonst nicht nachweisbar. - (I) USTC, no. 335139. CCPB 119730-4. BCMarès I 161. BLC 37, 64. Heredia 3928. Salva 3863. Palau 290249. Porbase 224252. Wilkinson (Iberian Books) 2110. - (II) USTC, no. 335148. CCBE S. XVI, B, 2722. García 74. Martín Abad 147. Palau 290228. Wilkinson (Iberian Books) 2106. - Der vorliegende Band enthält **frühe spanische Übersetzungen von „Stimulus Amoris“ und „Soliloquium de quatuor mentalibus exercitiis“**, zwei dem Hl. Bonaventura (d.h. Giovanni Fidenza, 1221-74) zugeschriebene Andachtsschriften. Bonaventura, Kardinal und Oberhaupt der Minoriten, zählt zu den einflussreichsten Theologen und Philosophen des Mittelalters. - Die beiden Bände des vorliegenden Sammelbandes wurden in den Offizinen von **Miguel de Eguía** (1495-1546) in Logroño und Alcalá gedruckt, **einem der wegweisenden spanischen Drucker seiner Zeit und Verleger von Eramus.** Eguía's Drucke sind bekannt für ihren ausgeprägten Schriftsatz in puristischen Schriften, ihre illustrativen und ornamentalen Holzschnittinitialen mit künstlerischem Charakter, die Verwendung roter und schwarzer Tinte und die gute Qualität des Papiers. Darüber hinaus war Eguía berühmt für die Erneuerung der spanischen Druckkunst durch die Verwendung von architektonischen Bordüren im Stil der Renaissance, wie die Titelblätter des vorliegenden Bandes hervorragend illustrierten: „Estimulo de Amor“ besteht aus einem zentralen typografischen Titeldruck mit einer Reihe von emblematischen Illustrationen in Kombination mit floralen Ornamenten, „Soliloquio“ enthält zusätzlich ein Porträt des lesenden Bonaventura. - Obwohl Inkunabeln und Frühdrucke von Bonaventuras Werken im lateinischen Original und in Übersetzung sowie Drucke des spanischen Meisterdruckers Eguía auf Auktionen nicht selten sind, können wir für die vorliegenden Ausgaben keinerlei Auktionsergebnisse nachweisen. Gemäß USTC, OCLC/WorldCat, KVK und viaLibri Library Search für (I) weltweit nur 6 Exemplare in institutionellen Beständen, hiervon nur eines außerhalb der iberischen Halbinsel. Von (II) sind nur 5 Exemplare bekannt, davon kein Exemplar außerhalb Spaniens. - **Provenienz: Familie Harrach, österr. Uradel**, mit deren (teils getilgtem) Löschstempel auf dem Titelblatt von (I) „Ex Bibliotheca Viennensis“ und hs. Bibliothekssigle auf Bl. 1r. Ferdinand Bonaventura I. von Harrach (1637-1706) und sein Sohn Alois Graf Harrach (1669-1762) waren österr. Gesandte in Madrid. Zweiterer bekleidete zwischen 1728 und 1733 zudem das Amt des Vizekönigs im damals spanischen Königreich Neapel. In dieser Zeit bauten die Harrachs einen beträchtlichen Bestand an spanischen und italienischen Drucken des 16. u. 17. Jh. auf, der danach die Bibliothek des Wiener Harrachpalais bereichern sollte. (Vgl. Wurzbach VII (1861), S. 371-73.). - Es fehlt das letzte, weiße Blatt. Titelblatt mit verblasstem Besitzereintrag von alter Hand. Wenige Bl. mit sehr wenigen Unterstreichungen und Randnotizen. Einige Blätter mit leichten Stockflecken und kleinen Wasserflecken in den Rändern. Insgesamt **äußerst wohlerhaltenes Exemplar dieses äußerst seltenen Zeugnisses früher spanischer Druckkunst. Of outstanding rarity, not traceable for us at auctions so far.** - Sammelband with 2 early Spanish prints by Miguel de Eguía, containing works of Saint Bonaventure, bound in contemporary vellum with calligraphic title on spine and red coloured cut throughout (somewhat creased and spotted). - **Each with illustrated and/or typographic wood-cut title, each title additionally framed in wood-cut borders on four sides.** - The volume contains **early Spanish translations of „Stimulus Amoris“ and „Soliloquium de quatuor mentalibus exercitiis“**, two devotional writings written by or attributed to St Bonaventure (i.e. Giovanni Fidenza, 1221-74), one of the most influential theologians and philosophers of the Middle Ages. - The two vols. of the present Sammelband were **printed by Miguel de Eguía** (1495-1546) in Logroño and Alcalá, **one of the most advanced Spanish printers of his time and publisher of Eramus.** Eguía's prints are known for their distinctive typesetting in purist fonts, their illustrative and ornamental wood-cut initials with an artistic character. In addition, Eguía was famous for renewing the art of Spanish printing through the use of architectural borders in the style of the Renaissance. - Although incunabula and early prints of Bonaventura's works as well as prints by the Spanish master printer Eguía are frequently traded at auction, we could trace no auction result whatsoever for the present editions. According to USTC, OCLC/WorldCat, KVK and viaLibri Library Search, there are only 6 institutional holdings listed worldwide for (I), of which only one is outside the Iberian Peninsula. Only 5 copies of (II) are known, none of them outside Spain. - **Provenance: Harrach family, Austrian aristocracy**, with their (partly erased) ex-library stamp ‚Ex Bibliotheca Viennensis‘ on title page of (I) and hand-written library number on leaf 1v. Ferdinand Bonaventura I Harrach (1637-1706) and his son Alois Count Harrach (1669-1762) were Austrian envoys in Madrid. The latter between 1728 and 1733 also held the office of viceroy in the then Spanish Kingdom of Naples. During this time, the Harrachs formed a considerable collection of Spanish and Italian prints from the 16th and 17th centuries, which would later enrich the library of the Harrach Palace in Vienna. (Cf. Wurzbach VII (1861), pp. 371-73.) - Missing rear fly-leaf. Title page (1) with old owner's remark. A few leaves with very few underlinings and marginal notes. Some leaves with light foxing and small water stains in margins. Altogether very well preserved copy of this rare document of early Spanish printing mastery.



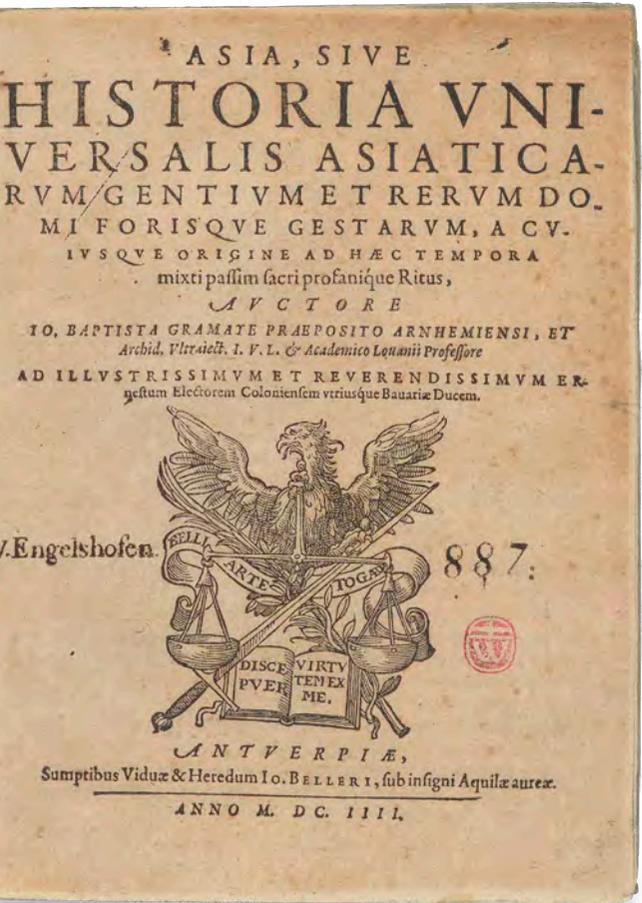
15 Johannes Briesmann. Unterricht und Ermanung ... an die christlich gemain zu Cotbus. **Mit Holzschnitt-Titelbordüre.** Wittenberg, 1523. (Augsburg, Steiner, 1523.) 8 nn. Bll. 8°. HPgt. im Stil d. Zt., Deckel mit Druckbögen d. 16. Jh. bezogen. [*] **1.800.-**

VD16 B 8306. - Nicht bei Adams oder Panzer. - Der preußische Theologe Johannes Briesmann (auch Brismann oder Briessmann, 1488-1549) war Anhänger Luthers und Verfechter seiner Lehre. 1523 wurde er auf Luthers Rat weg von der theologischen Fakultät Wittenberg und nach Königsberg berufen zur Neuordnung der kirchlichen Verhältnisse. Die vorliegende, überaus seltene Schrift richtet sich gegen Jacob Schwederich, der Briesmann und Luther vor der Cottbuser Gemeinde verleumdet hatte. - Vorsätze erneuert. Titelbl. mit hs. Vermerk. Minimal fleckig. Insgesamt sehr gut.

With woodcut title border. Half vellum in the style of the period, covers covered with 16th century printed sheets. - The Prussian theologian Johannes Briesmann (also Brismann or Briessmann, 1488-1549) was a follower of Luther and an advocate of his teachings. In 1523, on Luther's advice, he was dismissed from the theological faculty in Wittenberg and appointed to Königsberg to reorganise church affairs. This extremely rare work is directed against Jacob Schwederich, who had slandered Briesmann and Luther in front of the Cottbus congregation. - Renewed endpapers. Title page with annotation in manuscript. Minimally stained. Very good overall.

17 Thascius Caecilius Cyprianus. Opera Sanctissimi Martyris Caecilii Cypriani Episcopi Carthaginensis iam tertium lector, a mendis purgatoria ex variarum aeditio-nium, ac vetustissimorum codicum collatione, adiectis pluribus quae vulgata non fuerant, annotatis quae vel notha ferebatur vel ambigua, studio curaque D. Erasmi Roterodami. **Mit Drucker-marke auf Titel u. I. S. sowie mehr. figürlichen Holzschn.-Initialen.** Basel, Froben, 1525. 12 Bll., 507 S., 14 Bll. Folio. Restaur. Ldr. d. Zt. mit reicher RVerg. u. mod. RSchild. [*] **900.-**

Dritter Abdruck der Ausgabe von 1520. - VD16 C 6512. - Vgl. Ebert 5582. - Vorsätze teilerneuert. Namensstempel u. Name sowie durchgestr. Name auf Titel, mehrf. Unterstreichungen und Annotationen von alter Hand, durchgehend etwas wurmspurig, teils etwas wasserrandig, insgesamt gutes und sauberes Exemplar. - **Beigebd.: Handschriftliche Abschrift mit Überschrift von Teil aus Eucherius, Epistola Paraenetica, ab amore mundi ...** Basel, Froben, 1531. 16 S. - Saubere Abschrift von 16 Seiten (des Werkes?, so handschr. Überschrift) mit einigen Randanmerkungen, wohl 18. Jh. Theology. - **With woodcut printer's device on title and on another fol. as well as numerous figurative woodcut initials.** Restored cont. leather. - Third reprint of the edition of 1520. - Endpapers partly renewed. Name stamp and name on title, several underlinings and annotations by old hand, throughout somewhat worm-marked, partly somewhat waterstained, overall a good and clean copy. - **Bound with: Manuscript copy with heading of part from Eucherius, Epistola Paraenetica, ab amore mundi ...** Basel, Froben, 1531. 16 pp. Clean copy of 16 pages (of the work?, so handwritten title) with some marginal notes, probably 18th century.



18 Dio Cassius. *Historiae Romanae libri XLVI, partim integri, partim mutili, excerpti.* Joannis Leunclavii studio tam aucti tam expoliti ... **Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken.** Hanau, C. Marne u. J. Aubry, 1606. 4 Bl., 1054 S., 20 Bl. Folio. Blindgepr. Pgt. d. Zt. mit RSchild (etw. bestoßen u. beschabt, RGelenk geklebt). [*] **900.-**

Erste Ausgabe dieses Bandes der Römischen Geschichte in der Übertragung und Bearbeitung des Historikers und Orientalisten Johannes Leunclavius (= Löwenklau) (1533-1592), der v.a. in Basel tätig war und für seine türkischen Geschichten und Übersetzungen bekannt war. - Graesse II, 393. - Schweiger I, 903. - Griechisch-lat. Paralleltext. - Mit gestoch. Wappen-Exlibris von „**Sr. Lister Holte of Aston in Warwickshire Barnt.**“ (1720-1770), papierbedingt etwas gebräunt u. in den Rändern tls. leicht braunfleckig, sonst insg. gut erhalten.

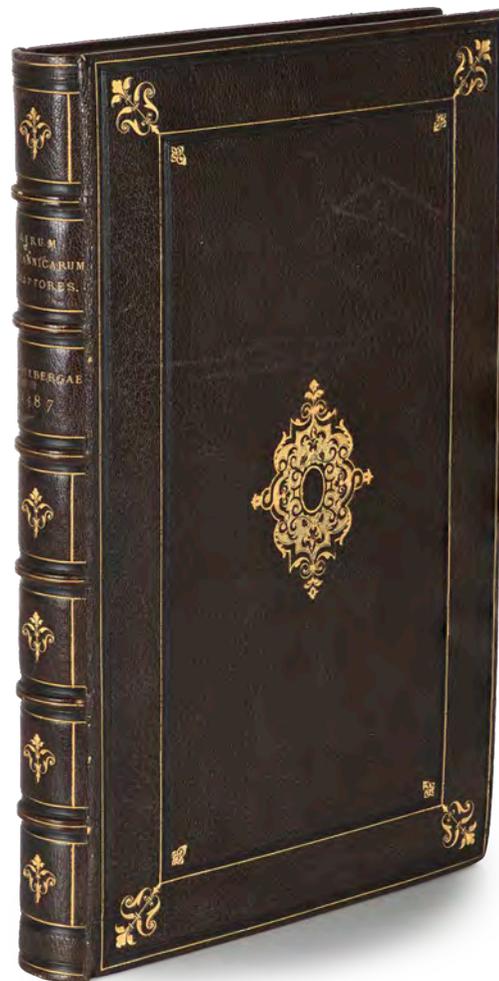
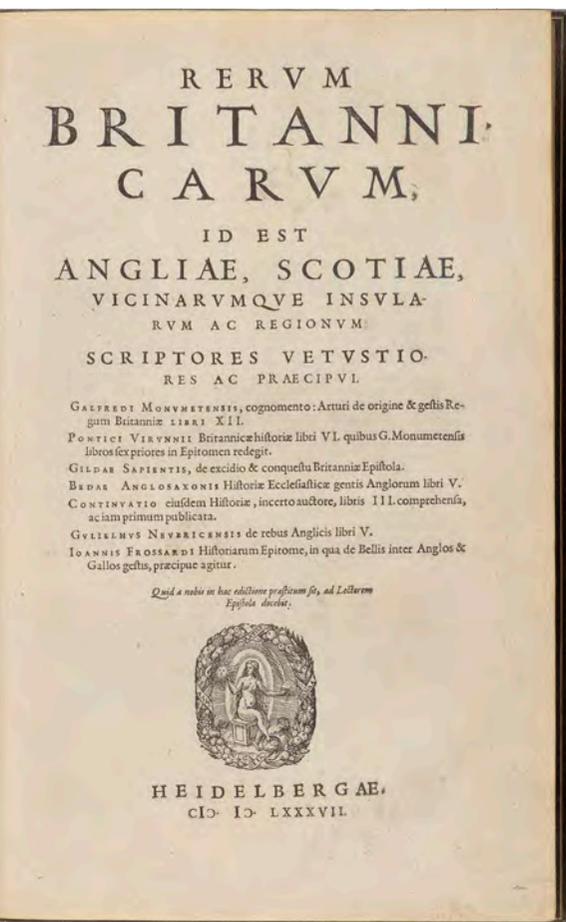
First edition of this volume of Roman History in the transmission and adaptation by Johannes Leunclavius (= Löwenklau) (1533-1592), who worked mainly in Basel and was known for his Turkish stories and translations. - **With 2 woodcut printer's devices.** - Contemp. blind tooled vellum with label to spine (slightly bumped and scuffed, glued hinge). - Greek-Latin paralleltext. - With engraved armorial bookplate of „**Sr. Lister Holte of Aston in Warwickshire Barnt.**“ (1720-1770), some browning due to paper, margins partially slightly brownstained, otherwise overall good.



22 Gregorius (Cyprianus G. Nazianus). *Orationes XXX, Bilibaldo. Pirckheimero interprete, nunc primum editae quarum catalogum, cum alijs quibusdam, post epistolam des Erasmi Rot(t)er(dam) uidebis.* Beigebunden: Basilius Caesariensis. Episcopi eruditissima opera ... Monodia Gregorij Nazianzeni. Interpres: Iohannes Argyropilius. Georgius Trapezuntius. Raphaël Volaterranus. Ruffinus presbyter. 2 in 1 Bd. **Mit 2 Druckermarken und zahlr. figürlichen Holzschnitt-Initialen, sowie einer dekorativen figürlichen Holzschnitt-Titelbordüre und zahlr. figürlichen Holzschnitt-Initialen von Anton Worms nach Hans Holbein d. J.** Basel, Froben u. Köln, Eucharius Cervicornus (Gottfried Hittorp) 1531. 4 Bl., 304, 126 S., 1 Bl. 8 Bl., 375 S. Folio. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit dekorativer figürlicher Rollwerkkartusche (Rücken mit restaurierten Fehlstellen, tls. Fehlstellen im Deckel Einband mit Klarlack versehen, Schließen fehlen). [*] **1.200.-**

I. VD16 G 3082. Hieronymus, Griechischer Geist aus Basler Pressen 443. - Von Willibald Pirckheimer (1470-1530) übersetzte und von Erasmus von Rotterdam posthum herausgegebene Ausgabe. - „Erasmus verbindet in seiner Widmung einen Nachruf auf den ihm befreundeten Nürnberger Humanisten mit einer Würdigung seiner Gregor-Übersetzungen und einer Rechtfertigung seines Stils. ... Er selber habe immer vor einer Übersetzung Gregors zurückgeschreckt: wegen der Schärfe seines Ausdrucks, der Erhabenheit seiner Stoffe, seiner recht dunklen Anspielungen. Pirckheimer habe sich diese Arbeit erwähnt und sei darüber gestorben. Die hier vorliegende Übersetzung, für ihn bestimmt, erhalte er nun als Erinnerungsstück.“ (F. Hieronymus). Gregorius von Nazianz (zweite Hälfte des 4. Jh.s n. Chr.), „Sohn eines Bischofs, mit Basileios d. Gr. eng befreundet, den er während des Studiums in Athen kennenlernte. Zum Bischof von Konstantinopel geweiht, zog er sich jedoch bald in die Stille seines Landgutes zu literarischer Wirksamkeit zurück. Er ist der gewandteste christliche Schriftsteller und Dichter seiner Zeit, mit allen rhetorischen Stilmitteln vertraut.“ (Tusculum Lexikon). - II. VD16 B 641. - Neudruck der Ausgabe aus der Offizin Froben vom Februar 1523. - „Die Bordüre mit der Cleopatra und dem Tyrannen Dionysius. Dieses herrliche Blatt, das ganz, frei von Anachronismus ist, gibt uns ein klares Bild, wie richtig Holbein die Antike aufzufassen, aber auch wie harmonisch er Figürliches und Ornamentales zu verbinden verstand.“ (A. F. Butsch, *Bücherornamentik der Renaissance* II, S. 37). - Basileios der Große (um 330-379 n. Chr.), seit 370 Bischof von Caesarea, „festigte die von Athanasios begründete orthodoxe Lehre und gab der Ostkirche durch Einführung der Liturgie und Aufstellung bestimmter Ordnungsregeln im Wesentlichen die Formen, die sie bis heute bewahrt hat.“ (Tusculum Lexikon). - Freie Vorsätze fehlen, stellenweise zeitgenöss. Anstreichungen und Anmerkungen im w. Rand, sehr gut erhaltener Sammelband mit zwei wichtigen und schön ausgestatteten Werken zur Frühgeschichte der Kirche.





24 Großbritannien - - (Jerome Commelin). Rerum Britannicarum, id est Angliae, Scotiae, vicinarumque insularum ac regionum, scriptores vetustiores ac praecipui ... **Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titelblatt, 3 Holzschnitt-Vignetten u. mehreren, floral ausgefüllten Initialen im Holzschnitt.** Heidelberg, Commelin, 1587. 1 Bl., S. 1-348, sequitur 353-580, 10 Bl. (Index). 2°. Meistereinband (ca. 1840-60) aus dunkelbraunem levantinischem Maroquin auf 8 falschen Bündeln über Leichholzdecken, mit floraler u. ornamentaler, mittels Fileten gegliederter Deckel- und Rückenvergoldung, Steh- und Innenkantenfileten, sowie dreiseit. Goldschnitt (sign. Riviere). **3.600.-**

Seltener Heidelberger Druck mit der Erstausgabe einer frühen Beschreibung Großbritanniens, im Prachteinband von Robert Riviere. - Adams C 819. - Port 47. - ADB 4 (1876) - **Der erste aus der Heidelberger Offizin des bedeutendsten Drucker- verlegers Hieronymus Commelinus stammende Druck überhaupt.** „deren Werke an Correctheit und schönem Drucke den Stephanus'schen Ausgaben der Classiker etc. an die Seite gesetzt werden können.“ - Das Werk versammelt historische und literarische Beschreibungen über Großbritannien von Bede, Gildas, Froissart, William von Newburgh und Geoffrey von Monmouth (mit der ältesten Fassung der Geschichte von König Lear). - Der Meistereinband von Robert Riviere (1808-92), einem der renommiertesten Londoner Buchbinder seiner Zeit, ist der goldgepr. Sign. auf der Innenkante des Vorder spiegels zu schließen mit 1840-1860 zu datieren. - **Provenienz: Leybourne Grange,** psychiatrische Anstalt auf den Ländereien der Barone Leybourne, Kent, mit gestoch. illustr. Ex-Libris unter Verwendung des Familienwappens motiert auf dem Vorder spiegel. - Der Prunkeinband mit geringen Kratzspuren, an den Ecken, Kanten und Gelenken mitunter geringfügig berieben, Ex-Libris und entferntes Besitzeretikett des Vorder spiegels mit Abklatsch auf flieg. Vorsatz recto, innen vereinzelt minimal stock-, finger- und tintenfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Rarum im vorzüglichen Einband.

Early accounts of England, Scotland and Wales, this copy of noble English provenance and in a splendid binding by Riviere. - **The first ever Heidelberg imprint of the important printer-publisher Hieronymus Commelinus,** „whose works can be placed alongside the Stephanus editions of the classics etc. in terms of correctness and beautiful printing“ (ADB). - The Venerable Bede, Geoffrey of Monmouth (the earliest known version of the story of King Lear and his three daughters, and the introduction to non-Welsh-Speakers of the legend of King Arthur), Gildas, William of Newburgh, and Froissart, all in one volume. Geoffrey's „Historia“ was first printed by Badius Asvianus at Paris in 1508. Another edition appeared in 1517 and next was the present one. - The master binding by Robert Riviere (1808-92), one of the most renowned London bookbinders of his time, according to the gilt embossed signature on bottom paste-down executed around 1840-1860. - **Provenance: Leybourne Grange,** psychiatric asylum on the estates of the Barons Leybourne, Kent, with engraved illustrated book-plate using the family coat of arms on front paste-down. - Binding with minor scratches, corners, edges and joints occasionally very slightly worn, book-plate and removed owner's label with offset on front fly-leaf. Inside sporadically minimally foxed, finger- and ink-stained, otherwise well-preserved copy indeed.



In Vinegia per Francesco Bindoni, & Mapheo Pasini Compagni. Del mese di Agosto.

M D X X V.

28 Lodovico, Dolce Horaz (Quintus Horatius Flaccus). La poetica d'Horatio tradotta per Messer Lodovico Dolce. **Angebunden:** Stanza di M. Lodovico Dolce composta nella Vittoria Africana nouamente havuta dal Sacratio. Imperatore Carlo Quinto. In Vinegia Venezia / Venedig o.J. Und: Romae (Rom), Francesco Bindoni, & Mapheo Pasini compagni. Del mese di Agosto, MDXXXV (1535). (Del mese Settembrebre l'anno), MDXXXV (1535). (48), (56) S. Prgt. d. Zt. (Einbanddeckel am rechten Rand mit Fehlstelle). [*] **2.200.-**

Erste Ausgabe. - Die erste Ausgabe der ersten Übersetzung von Horaz Kunst der Dichtung in eine Volkssprache, zusammen mit einer anderen seltenen Dolce-Ausgabe, der echten Erstausgabe von Stanza. Bei dem zweiten Buch handelt es sich ebenfalls um eine seltene Ausgabe, die echte Erstausgabe von Dolces Strophen über den kürzlich erlangten afrikanischen Sieg des heiligsten

Kaisers Karl V., die die Eroberung von Tunis im Jahr 1535 behandeln, die erfolgreiche Einnahme der Stadt, die damals unter der Kontrolle des Osmanischen Reiches stand, durch das Habsburger Reich Karls V. und seiner Verbündeten. Selten, laut USTC befinden sich keine Exemplare in Bibliotheken außerhalb Italiens.

Classics. - First edition. - The first edition of the first translation of Horace's Art of Poetry into a vernacular language, together with another rare Dolce edition, the genuine first edition of Stanza. The second book is also a rare edition, the genuine first edition of Dolce's stanzas on the recent African victory of the Most Holy Emperor Charles V, covering the conquest of Tunis in 1535, the successful capture of the city, then under the control of the Ottoman Empire, by the Habsburg Empire of Charles V and its allies. Rare, according to the USTC there are no copies in libraries outside Italy.

Mit umfangreichen zeitgenössischen Marginalien eines kundigen Lesers

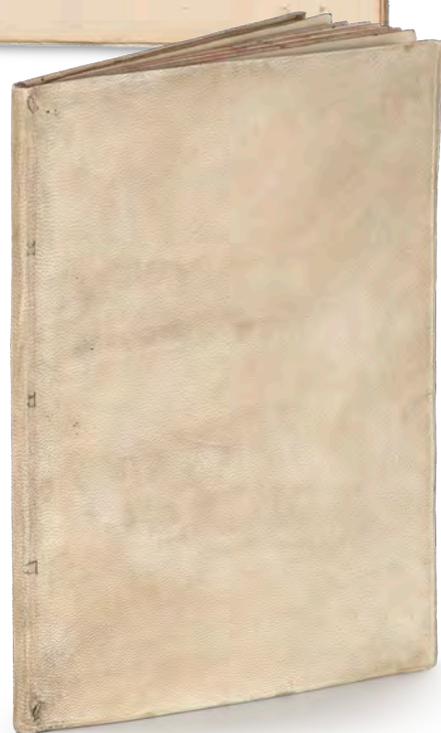
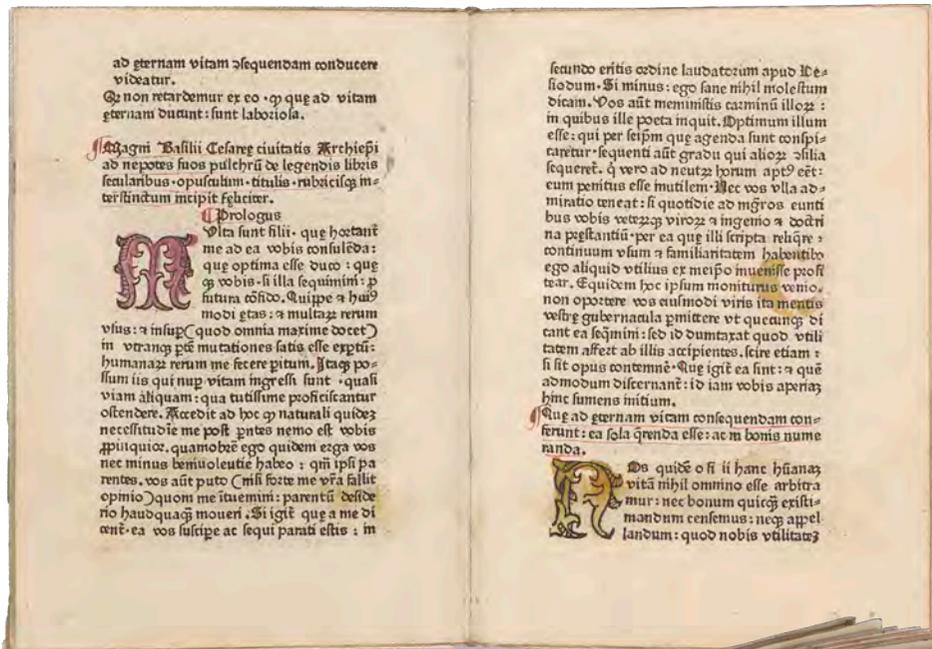
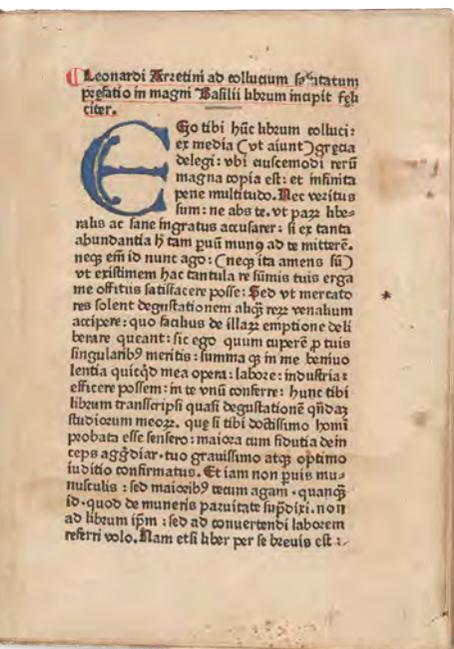


29 Inkunabeln - - Albertus Magnus. Compendium theologiae veritatis. Venedig, Gabriele de Grassi, 14. Juni 1485. 98 Bl. (d. 1. u. letzte w.). Sign. a-m10. 2 Sp. 46 Z. Got. Typ. 1:120G, 2:64G. Incipit in Rot. Mit Minuskeln für Initialen. 8°. Pbd. d. 16 Jh. auf zwei Bündeln, die Decken mit fragmentarischen Makulaturen alter Handschriften bezogen (stärker beschabt und berieben, Schließenbänder fragmentarisch vorhanden). [*] **2.200.-**

Bedeutendes Werk der aristotelischen Scholastik, umfangreich annotiertes Exemplar eines Gelehrten der Zeit. - GW 606. - Hain-Copinger 441. - BSB-Ink H-404. - BMC V, S. 333 (IA.22064). - ISTC ia00238000. - Goff, A-238. - IGI 172. - Pell 279. - Polain, 2015. - Vouill., Bln. 4030. - Einzige in de Grassis' Offizin gedruckte Ausgabe dieses Grundrisses der scholastischen Theologie, gleichzeitig Nachdruck der ebenfalls in Venedig erschienenen Ausgabe von Gregorius Dalmatinus und Jacobus Britannicus von 1483 (GW 605). - Meist dem Kölner Kirchenlehrer Albertus Magnus (1200-80) zugeschrieben, wurde das häufig kopierte und seit 1470 immer wieder gedruckte „Compendium“ jedoch wahrscheinlich von dessen Schüler Hugo Ripelin von Strassburg (1205-70) verfasst. Beide gelten sie als Wegbereiter eines christlich interpretierten Aristotelismus. - **Provenienz:** Mit zahl- und umfangreichen Marginalien in lateinischer Sprache eines zeitgenössischen Gelehrten, diese mit schwarzer, brauner und grauer Tinte nebst Unstreichungen durchgängig. - Es fehlt die Holzschnitt-Druckermarke auf Bl. m10. Bl. a1 recto und verso

mit je einem Besitzervermerk, zweiterer datiert mit 1516. - Im Zuge der Neubindung im 16. Jh. gering beschnitten, die Marginalien deshalb teils verlustig. Ab Bl. d5 Wurmgang ohne Textverlust im breiten Fußschnitt, die ersten und letzten Blätter sowie an den Rändern und im Schnitt stellenweise stock-, finger- und schmutzfleckig, mitunter auch leicht wasserfleckig.

Significant work of Aristotelian scholasticism, extensively annotated copy belonging to a scholar of the period. - References see above. - The only edition of this outline of scholastic theology printed in de Grassi's workshop, in the same time a reprint of the 1483 edition by Gregorius Dalmatinus and Jacobus Britannicus, which was also published in Venice (GW 605). - Mostly attributed to the Cologne church teacher Albertus Magnus (1200-80), the frequently copied and since 1470 repeatedly printed „Compendium“ was probably written by his student Hugo Ripelin of Strassburg (1205-70). Both are considered pioneers of a Christian interpretation of Aristotelianism. - **Provenance:** With numerous and extensive marginalia in Latin by a contemporary scholar, written in black, brown and grey ink, with underlining throughout. - The wood-cut printer's mark on fol. m10 is missing. Fol. a1 recto and verso each have an owner's remark, the latter dated 1516. - Slightly trimmed by a book-binder in the 16th century, resulting in some marginal loss of annotations. From fol. d5 onwards worm damage without loss of text in the bottom margins, the first and last leaves as well as margins and edges slightly foxed, finger-stained and soiled in places, occasionally also minor water stains.



30 Inkunabeln - - Basilius Magnus. De legendis libris gentilium. Lat. u. mit Vorw. v. Leonardo Aretino, hg. v. Martin Prenninger. Ulm, o. Dr. u. J. (Johann Zainer d. Ä., 1478). 15 (v. 16) nicht sign. Bl. Got. Typ 4:96G. 29 Zl. **Rubriziert mit 1 sechs- und 20 fünfzeil., mittels figürlichem Beiwerk (Pflanzen, Fabeltieren) ausgeschückten Holzschnitt-Initialen in Blau, Rosa und vor allem Gelb, sowie zahlreichen Absatzmarken und Majuskeln nach Satzanfängen und Unterstreichungen in Rot.** 8°. Flex. Pgt. im Stil d. Zt. mit span. Kanten über 5 Bündeln. [*] **4.000.-**

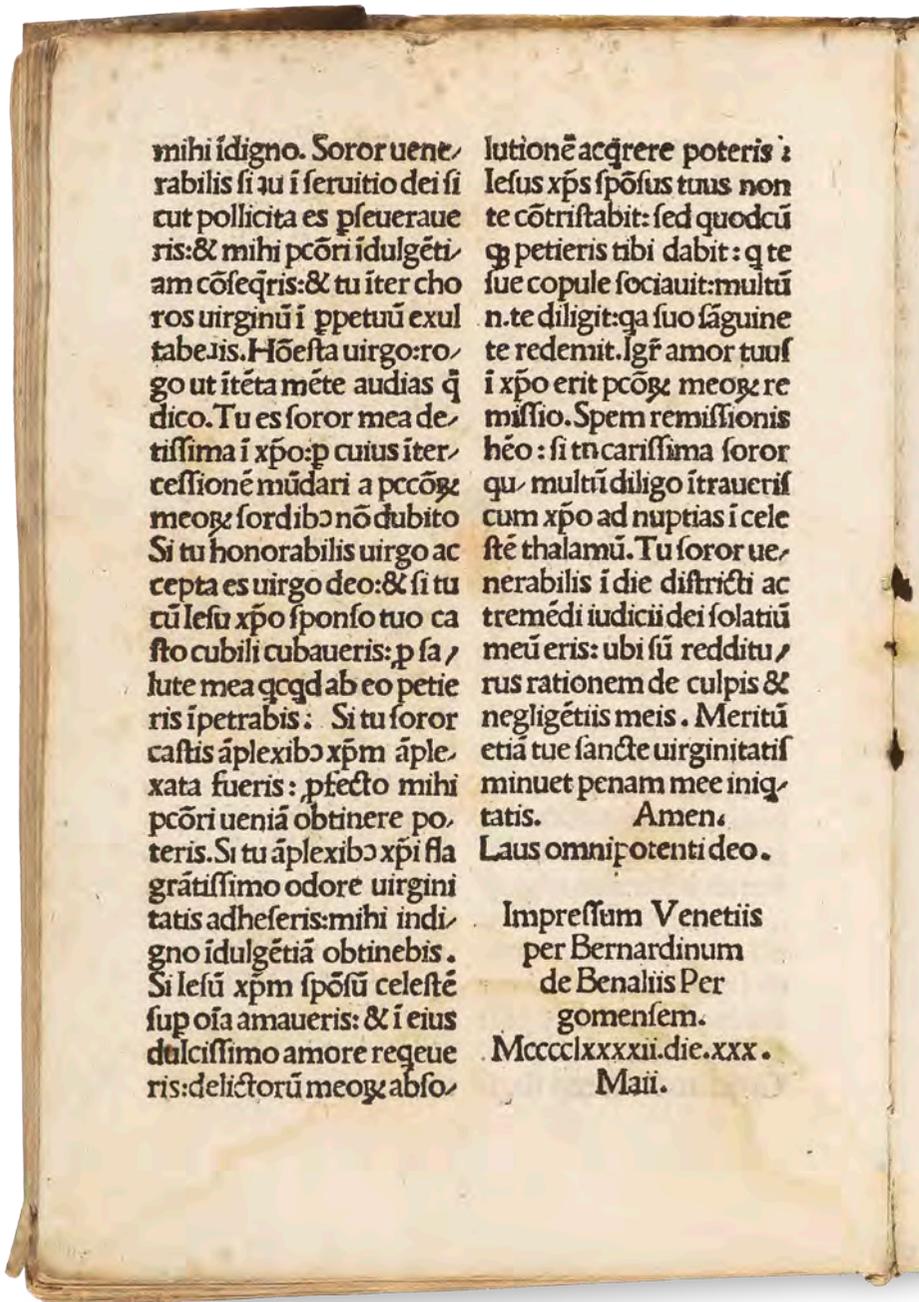
Ausnehmend seltener Ulmer Frühdruck der ersten lateinischen Ausgabe der humanistischen Programmschrift des griechischen Kirchenvaters Basileios. - Gesamtkatalog der Wiegendrucke, 03706. - Hain, L. Repertorium bibliographicum, 2689. - Wegener, Die Zainer in Ulm, 3. - Bayer. Staatsbibliothek, Inkunabelkatalog, 228. - Catalogue of books printed in the XVth century now in the British Museum, Bd. 1, S. 252, IA.9176 (für die Ausg. v. 1489). - Proctor, R. Index to the early printed books in the British Museum, Tl. 1, 2519. - Goff, F.R. Incunabula in American libraries, B-274. - Pellechet, M. Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France, Bd. 1, 1997. Einer der herausragenden Drucke des Ulmer Erstdruckers Johann Zainer d. Ä., unser Exemplar mit großen Initialen mehrfarbig rubriziert. Basilius, griech. Basileios (um 330-379), gilt als einer der herausragenden Theologen der Spätantike. Im vorliegenden Text plädiert er für die Beschäftigung mit den Klassikern als notwendige Vorstufe für das Ver-

ständnis der christlichen Lehre. - Es fehlt das leere Bl. a1. - Einband an der oberen Kapitale mit Fehlstelle, Schwach wasserf., vereinzelt stockfl., Seitensteg von Bl. a2 hinterlegt, dasselbe mit kleinem Randausbruch, Bl. a2 und a3 mit bräunl. Spuren eines entfernten Blattweisers. - **Provenienz:** Bei liegt eine Quittung mit Nennung des Exemplars des Antiquariats Ackermann, München, datiert 13.2.1968. - **Im Handel von großer Seltenheit, für uns auf Auktionen der letzten 50 Jahre nur in 2 Exemplaren nachweisbar.** Incunabula. - Rubricated, with one 6-line and twenty 5-line wood-cut initials coloured in blue, pink and yellow incorporating figurative ornaments (plants, animals), as well as numerous pilcrow, majuscules, initial-strokes and marginals in red. - Particularly rare incunabula with the influential humanistic programme of Greek church father Basileios, here in its first Latin edition. - An early printing by the Ulm pioneer printer Johann Zainer the Elder, our copy with large, gorgeously ornamented initials rubricated in several colours. Basileios The Great (c. 330-379), is considered one of the outstanding theologians of late antiquity. In present text he argues in favour of studying the classics as a necessary preliminary stage for understanding Christian doctrine. - Blank leaf a1 is missing. - Spine with fault at top edge, faint waterstaining throughout, occasional foxing, leaf a2 enforced at side edge, the same leaf with a small marginal tear, leaves a2 and a3 with traces of removed finger index. - Provenance: Enclosed a receipt of Antiquariat Ackermann, Munich, mentioning the sale of the present copy, dated 13 February 1968. - Of great rarity, only 2 copies traceable for us at auctions in the last 50 years.

31 Inkunabeln - - Bernard von Clairvaux (zugeschrieben). Modus bene vivendi in christianam religionem. Venedig, Bernardino Benalio, 30. Mai 1492. 92 Bl. (l. Bl. leer). Sign. a-k8, l-m6. 2 Sp. 29 Z. Rom. Typ. 9:108R, 10:80R (2. Zustand). Mit Lagenkustoden und Minuskeln für Initialen. Kl.-8°. Flex. Pgt. d. Zt. auf je zwei Kapitalbändern, Vorderdecke mit gemaltem Wappenspralibro und überlappenden Verschluss (Schließenband als Fragment, wurmgängig, beschabt und fleckig). [*]
3.400.-

Pseudo-Bernards Abhandlung über den richtigen modus vivendi des Christenmenschen, unser Exemplar aus alter französischer Adelsprovenienz. - GW 4047. - Hain-Copinger 2893. - BSB-Ink 335. - BMC V, S. 373 (IA.22423). - ISTC ib00413000. - Goff, B-413. - IGI 1541. - Pell 2139. - Polain, B-595. - Voull., Bln. 4093-3. - Zweite in der venezianischen Offizin von Benalio erschienene Ausgabe, nach der Editio Princeps von 1490. - Das Werk wird dem französischen Zisterzienser und Frühscholastiker Bernard von Clairvaux (1090-1153) zugeschrieben, stammt aber höchstwahrscheinlich aus der Feder seines Ordensgefährten und Landsmanns Thomas de Beverly-Froidmont (ca. 1150-1225). - **Provenienz: Grafen von Achard** (13. - 18. Jh., Venaissin, Südfrankreich), mit deren mittels schwarzer Tinte auf dem Vorderdeckel aufgemalten Wappen. - Titelblatt mit zwei Besitzereinträgen des 15. u. in brauner bzw. schwarzer Tinte. - Fehlerhafte Paginierungen: „dii“ statt „diii“, „eiii“ statt „eiiii“. - Bl. 1 mittig mit mehreren Wurmlöchern, deshalb verso mit minimalem Textverlust, sonst durchgehend im unbedruckten Fußsteg mit Wurmgang. Kopfschnitt und Ränder mitunter etwas schmutz-, finger- und stockfleckig, im Fußsteg mit leicht sichtbaren Wasserrändern. Insgesamt solides Exemplar dieser Inkunabel mit alter Adelsprovenienz.

Pseudo-Bernard's treatise on the proper modus vivendi of Christians, our copy from old French aristocratic provenance. - For references see above. - Second edition published printer Venetian printer Benalio, after the editio princeps of 1490. - The work is attributed to the French Cistercian and early scholastic Bernard of Clairvaux (1090-1153), but most likely originated from the pen of his fellow monk and compatriot Thomas de Beverly-Froidmont (c. 1150-1225). - **Provenance: Counts of Achard** (13th-18th century, Venaissin, southern France), with their coat of arms incorporating 3 helmets painted in black ink on the front cover. - Title page with two owner inscriptions from the 15th and 16th century respectively in brown and black ink. - Incorrect pagination: „dii“ instead of „diii“, „eiii“ instead of „eiiii“. - Fol. 1 has several wormholes in the centre, resulting in a minimal text loss on the verso, otherwise wormholes throughout the unprinted bottom margin. Top edge and all margins occasionally slightly soiled, with finger stains and foxing, slightly visible water marks at bottom margin. Overall, a solid incunabula with old aristocratic provenance.



mihī idigno. Soror uenerabilis si tu ī seruitio dei si cut pollicita es pseueraueris: & mihī pccōri idulgētiam cōsequeris: & tu iter choros uirginū ī ppetuū exultabes. Hōesta uirgo: rogo ut itēta mēte audias q̄ dico. Tu es soror mea detissima ī xp̄o: p̄ cuius intercessionē mūdari a pccōre meore sordibō nō dubito. Si tu honorabilis uirgo accepta es uirgo deo: & si tu cū lesū xp̄o sponso tuo casto cubili cubaueris: p̄ salute mea qcqd ab eo petieris īpetrabis: Si tu soror castis āplexibō xp̄m āplexata fueris: p̄fecto mihī pccōri ueniā obtinere poteris. Si tu āplexibō xp̄i flagratissimo odore uirginis tatis adheferis: mihī indigno idulgētia obtinebis. Si lesū xp̄m sp̄sū celestē sup̄ oīa amaueris: & ī eius dulcissimo amore requeueris: delictorū meore abso-

lutionē acq̄rere poteris: Iesus xp̄s sp̄sū tuus non te cōtristabit: sed quodcūq̄ petieris tibi dabit: q̄ te sue copule sociauit: multū n. te diligit: q̄a suo sāguine te redemit. Iḡ amor tuus ī xp̄o erit pccōre meore remissio. Spem remissionis hēo: si tu carissima soror qu. multū diligo ītraueris cum xp̄o ad nuptias ī celestē thalamū. Tu soror uenerabilis ī die districti ac tremēdi iudiciū dei solatiū meū eris: ubi sū redditurus rationem de culpis & negligētis meis. Meritū etiā tue sancte uirginitatis minuet penam mee iniquitatis. Amen.
Laus omnipotenti deo.

Impressum Venetiis
per Bernardinum
de Benaliis Per
gomensē.
Mcccclxxxii. die. xxx.
Maii.

De apprehensione

Clarissimi Alberti Magni de Apprehensione li- ber trigesimus.

De apprehensione

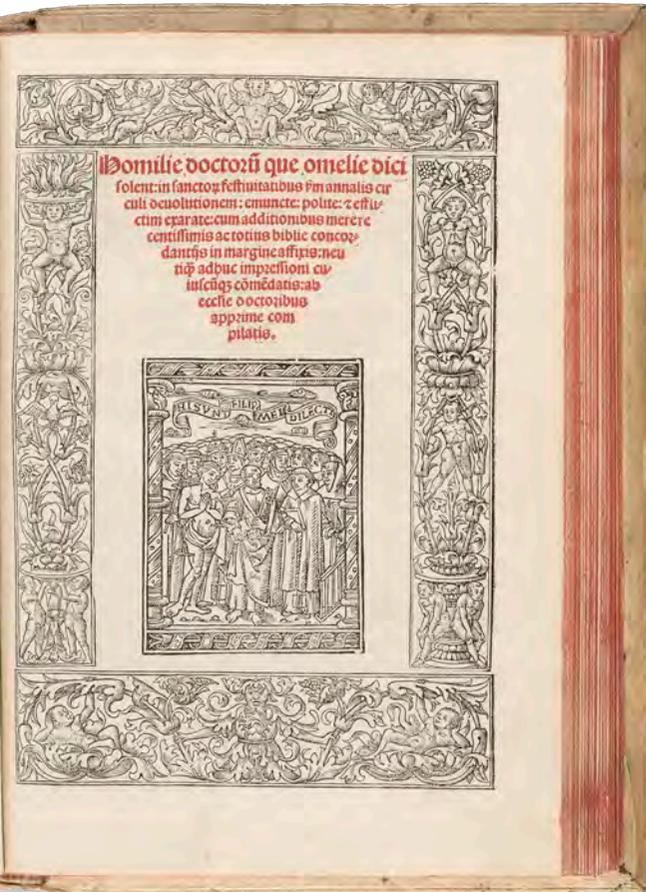
De apprehensione multa sunt... De apprehensione multa sunt... De apprehensione multa sunt...

De apprehensione multa sunt... De apprehensione multa sunt... De apprehensione multa sunt...

De apprehensione multa sunt... De apprehensione multa sunt... De apprehensione multa sunt...

34 Inkunabeln - Postinkunabeln - - Albertus Magnus. De apprehensione. Venedig, Simone da Lovere (de Luere), 13. September 1504. 35 (1) Bl., Sign. a-(f6). Grot. Typ. 2 Sp. in 66 Zl, m. Marg. Mit 1 Holzschnitt-Initiale u. -Druckermarke (f5v). 2°. Flex. Pgt. im Stil d. Zt. mit span. Kanten über 7 Bänden. [*] 3.000.-

Seltene Editio Princeps eines Hauptwerks der mittelalterlichen Geistesgeschichte aus der Feder von Albertus Magnus. - Edit 16, CNCE 16123. - Panzer, G.W.F. Annales typographici 1501-1536, Bd. 11, 388 (nennt eine Ausg. v. 1507). - Von großer Seltenheit im Handel, für uns auf Auktionen in den letzten 90 Jahren in nur 4 Exemplaren nachweisbar. - Nicht in Adams, H.M. Catalogue of books printed in the continent of Europe, 1501-1600 u. Short-title catalogue of books printed in Italy ... from 1465 to 1600 now in the British Museum. - Das „liber apprehensione“ des Albert von Launing (1200-80), Dominikanermönch und Bischof, Philosoph und Naturwissenschaftler, ist eine Abhandlung in 12 Teilen über die „summa“ der mittelalterliche Psychologie, Physiologie und Erkenntnistheorie. Albert befasst sich mit verschiedenen Formen der Empfindung, des Wissens, der Weisheit und der Prophetie, die alle mit dem menschlichen Verständnis des göttlichen Wesens und der Erkenntnis Gottes über sich selbst zusammenhängen. Der Titel „De apprehensione“ bezieht sich dabei auf eine Konzeption von Bewusstsein, bei der nichts am betreffenden Studienobjekt bejaht noch verneint wird, sondern der Geist es lediglich wahrnimmt. - Akkurat, breitrandiger Druck in gotischer Type, dem Wasserzeichen nach zu schließen auf Büten aus süddeutscher Herstellung, vermut. Eichstädt. - Provenienz: Stift Heiligenkreuz, Niederösterreich, mit zweifachem, altem Stempel auf Bl. a1r; Hartung & Karl, Auktion 18 (1976), Los Nr. 75. - Der fachkundig historisierte Einband an den Ecken minimal bestoßen, geringfügig fleckig und mit einigen kleinen Druckstellen, Bl. a1r stellenweise leimschattig, Bl. (f6) etwas wurmstichig, einige Bl. an den Rändern gering knickfältig und mit Spuren ehem. Feuchte.

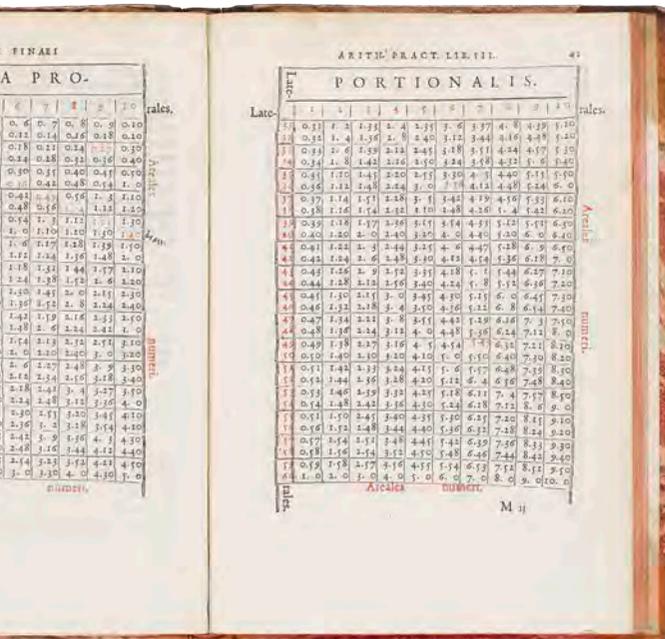


Homilie doctorum que omelias dicit solent in sanctorum festiuitatibus... ecclesie doctoribus appime com pilatio.



35 Inkunabeln - Postinkunabeln - - Paulus Diaconus. Homiliarium doctorum qui omelias dicit solet: in euangelia sacratissima dierum dominicalium ac feriarum: qui pone pilares militantis ecclesie Hieronymum, Augustinum, Ambrosium, Gregorium, Origenem, Johannem chrysostomum ... Cum additis noviter & recentissime limatis sanctorum sermonibus. 2 Teile in 1 Band. Mit Holzschnitt-Drucker- marke auf dem ersten Titel bzw. großem Titelholzschnitt auf dem zweiten, sowie 2 wiederholten vierteiligen Holzschnitt-Bordüren von Guillaume Leroy, zahlreichen, bis zu 6-zeilige Metallschnitt-Initialen sowie in Rot gedruckten Titeln. Lyon, Johannes Klein, 1516. Bl. I-CXLI (1, Index) u. Bl. I-LXIII, (1, Index). Sign. a-26, (griech.) z6 u. A-16, K4, L6. (29,8 x 20 cm.) Schweinslederband der Zeit auf fünf Bänden über Holzdeckeln mit floraler und ornamentaler Blindprägung, handschriftlichem RTit., teils auf mont. Etikett, zwei Messing-Schließen mit Mustergravur und dreiseitigem Rotschnitt. [*] 2.400.-

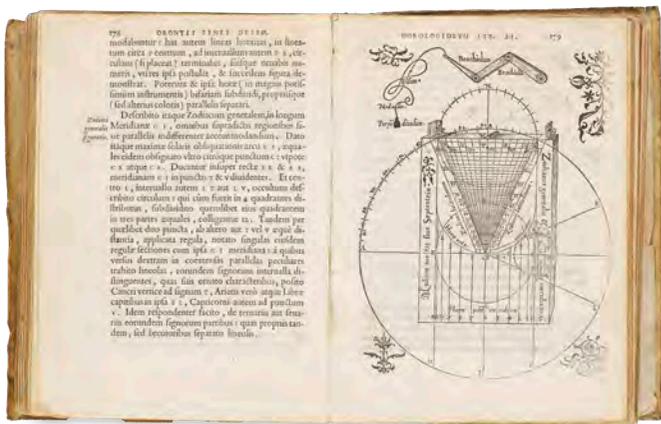
Prachtvolle Lyoneser Ausgabe der Homiliarien von Paulus Diaconus. - Adams H-815. - ICCU 20548. - Panzer VII, 312, 295. - Vgl. Baudrier XII, 295 und 264f. - Wohl- erhaltenes Exemplar der beliebten Homiliarien, die der Historiograph und Geistliche Paulus Diaconus (auch Paul Warnefried, 720-799) im Auftrag von Karl dem Großen zusammen stellte, frühere Quellen nennen Alcuin als Herausgeber. Die beiden Teile enthalten Auszüge aus Väterhomilien der Heiligen Gregor der Große, Augustinus, Hieronymus, Ambrosius und anderer für die Sonn- und Feiertage, der Schluss mit Homilien der Heiligen. - Der Titelholzschnitt des zweiten Teils mit einer hübschen Darstellung der Gemeinschaft der Gläubigen als „Jünger Jesu“ mit dem Schriftband „Hi sint Fili mei dilecti“ mit der Darstellung von Aposteln, Heiligen, Päpsten, Mönchen und Nonnen, darunter der Heilige Sebastian und Petrus sowie Laurentius und Franziskus. - Bemerkenswert ist die breite vierteilige Holzschnitt-Bordüre mit floral um- spielten Kandelabern, in denen Putti spielen bzw. oben und unten weiteren geflügel- ten Putti, Grottesken etc. - Besitzermerke von alter Hand auf dem ersten Titelblatt, mehrere S. mit Marginalien von alter Hand, Bl. e6 mit hinterlegtem Randaussriss, einige S. etwas fingerfleckig, insgesamt wohlerhaltenes und dekoratives Exemplar.



41 Mathematik - - Oronce Fine. De arithmetica practica libri quatuor. **Mit zahlreichen Diagrammen und Tabellen, wovon 12 ganzseitig und in rot und schwarz.** Paris, Michel de Vascosan, 1555. 3 Bl. w., 4 Bl. (Tit., Vorw. Index), 72 n. Bl., 3 Bl. 2. 4°. Hldr. d. 18. Jh. mit goldgepr., floral dekor. RTit., Decken mit Kammarmorpapierbezug und umseitigen Rotschnitt (Vordergelenk teils angebrochen, Ldr. im oberen Bereich verfarbt, etwas berieben und fleckig). **1.000.-**

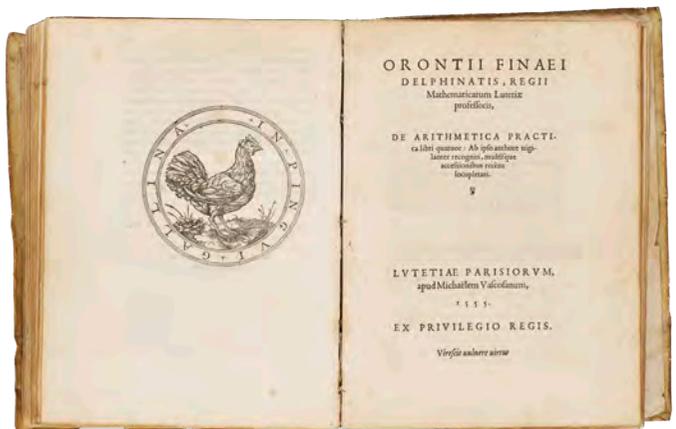
Vierte Ausgabe von Finés Arithmetik. - Smith, *Rara Arithmetica*, S. 163. - Posthum von Oronce Finés (1494-1555), des namhaften Mathematikers und Lehrstuhlinhabers am Collège Royal, Sohn Jean herausgegebene Ausgabe. Das Werk gliedert sich in 4 Kapitel, welche die Behandlung von Integralen, gewöhnlichen Brüchen, Sexagesimalbrüchen und Proportionen umfassen. - **Provenienz: „South Library“ der Earls of Macclesfield** auf Shirburn Castle, mit dem lithographierten Ex Libris unter Verwendung des Familienwappens, sowie Besizereinträgen darauf bzw. rundum. - Buchblock im oberen Drittel stärker wasserfleckig, Spiegel und Vorsätze in den Ecken leimschattig, erster vorderer Vorsatz lose, sonst solides Exemplar frühen und wichtigen mathematischen Traktats.

Fourth edition of Finés Arithmetic. - For references see above. - Edition published posthumously by Oronce Finés (1494-1555), the prominent French mathematician and professor at the Collège Royal, son Jean. The work is divided into four chapters, covering integrals, ordinary fractions, sexagesimal fractions, and proportions. - **Provenance: „South Library“ of the Earls of Macclesfield at Shirburn Castle**, with their lithographed bookplate using the family coat of arms, as well as owner's inscriptions on and around it. - The book-block is heavily water-stained in the upper third, pastedowns and endpapers have glue stains in the corners, the first front endpaper is loose, otherwise a solid copy of this early and important mathematical treatise.



42 Mathematik - - Oronce Fine. De solaribus horologiis & quadrantibus, libri quatuor. **Mit Titelholzschnitt mit Bordüre und Druckermarke (wiederholt auf E4v), 56, wovon 4 ganzseitigen Textholzschnitten nebst Diagrammen und Tabellen, sowie zahlreichen belebten und mit Rankenwerk verzierten, teils großen Initialen und Zierleisten im Holzschnitt.** Paris, Benoît Prévost (?) für Guillaume Cavellat, o. J. (1560). **Und: De arithmetica practica libri quatuor. Mit zahlreichen Diagrammen und Tabellen, wovon 12 ganzseitig und in rot und schwarz.** Paris, Michel de Vascosan, 1555. 8 Bl. (Tit., Vorw. Index), 223 (1) und 4 Bl. (Tit., Vorw. Index), 72 n. Bl. 4°. Flex. Pgmt. d. Zt. mit span. Kanten mit hs. RTit. (mit kl. Rändläsuren, etw. knitterig, gering beschabt). **1.500.-**

Erste Auflage der ersten eigenständigen Ausgabe des bedeutenden horologischen Werks. - Adams F 473. - BM French 166. - Mortimer 232. - Fairfax Murray 165. - Houzeau/Lancaster 11351. - Wellcome I, 2286. - Smith, *Rara Arithmetica*, S. 163. (Arithmetik). - Posthum von Oronce Finés (1494-1555), des namhaften Mathematikers und Lehrstuhlinhabers am Collège Royal, Sohn Jean herausgegebene Ausgabe, hier in der ersten Auflage ohne Angabe der Jahreszahl auf dem Titelblatt. Der Erstdruck von Finés horologischem magnum opus war als Teil der *Protomathesis*¹ (1532) erschienen. - Die Holzschnitte von „G. Borde“ (Vorwort) sind verfeinerte bzw. modifizierte Adaptionen jener der Ausgabe von 1532 und von zeigen Sonnenuhren, Klepsydrae und andere antike Zeitmessinstrumente, darunter Diptychen, Ringe, facettierte und Säulenzifferblätter,



Quadranten, Seefahrerastroloben sowie die mathematischen und astronomischen Prinzipien, die ihrer Verwendung und Gestaltung zugrunde liegen. - Es fehlt die Falltabelle. - **Eingebunden** ist die vierte Ausgabe von Finés Arithmetik, gegliedert in 4 Kapitel über Integrale, gewöhnliche Brüche, Sexagesimalbrüche und Proportionen. - Es fehlt das Titelblatt. - Stellenweise leicht stock- und schmutzfleckig, mitunter etwas wasserrandig, insgesamt gut erhaltenes Exemplar dieser beiden frühen und bedeutenden Werke der angewandten Mathematik.

First impression of the first independent edition of Finés most important horological work. - For references see above. - Edition published posthumously by Oronce Finés (1494-1555), the renowned mathematician and professor at the Collège Royal, son Jean, here in the first edition without the year indicated on the title page. The first printing of Finés's horological magnum opus was published as part of his *„Protomathesis“* (1532). - The wood-cuts depict sundials, clepsydrae and other ancient time-keeping instrument including diptychs, rings, multi-faceted and pillar dials, quadarants, mariner's astrolobes, as well as the mathematical or astronomical principles governing their use and desig - The folding plate is missing. - **Bound together with** the fourth edition of Finés's Arithmetic, divided into four chapters on integrals, ordinary fractions, sexagesimal fractions, and proportions. - Missing the title page. - Slightly foxed and soiled in places, occasionally slightly waterstained; overall, a well-preserved copy of these two early and important works on applied mathematics.

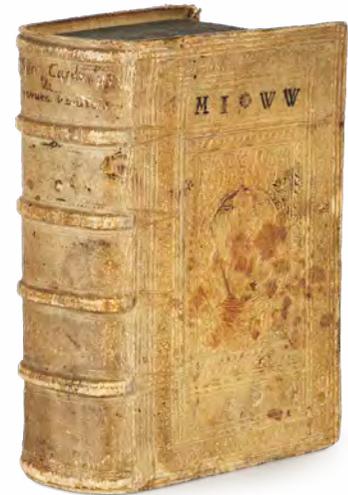
45 Militaria - - Flavius Vegetius Renatus. De re militari libri quatuor. Mit 124 (121 ganzseitigen) Textholzschnitten und 2 Holzschnitt-Druckermarken (Titel u letztes Bl.). Paris, Charles Périer für Chrestien Wechel, 1553. 4 Bll., 279 S. Pgt. mit 2 RSchildern. **1.500.-**

Erste in Frankreich gedruckte Ausgabe des Vegetius und der übrigen römischen Kriegsschriftsteller Frontinus und Aelianus mit den schönen Holzschnitten der Steiner-Ausgabe. - Adams V 334 - Vgl. Jähns I, 122. - Das 1. Buch handelt von Aufbringung und Ausbildung der Truppen, das 2. von Einrichtung und Dienst der Legion, das 3. von Taktik und Strategie, das 4. vom Festungskrieg. Die Holzschnitte zeigen Belagerungs- u. Kriegsmaschinen, darunter 7 Darstellungen von Taucherglocken, -anzügen und anderen Tauchutensilien. - Am Oberrand durchgehend gebräunt (ca. 2-3 cm), gelegentlich mit Hinterlegungen, vereinzelt etwas braunfleckig.

First edition of Vegetius printed in France. - With 124 (121 full-page) woodcut illustrations and 2 woodcut printer's marks (title and last page). Vellum. The woodcuts depict sieges and war machines, including seven illustrations of diving bells, diving suits, and other diving equipment. - Browned along the upper edge (approx. 2-3 cm), occasionally with backing, isolated brown spots.



Im herzoglichen Einband von Friedrich Wilhelm I von Sachsen-Weimar



48 Naturwissenschaften - - Girolamo Cardano. De rerum varietate libri XVII. Mit 2 Faltafeln (unzerschnittene Volvellen für Planisphäre), Porträt des Autors, Titel- und Schlussvignette (Druckermarken), zahlreichen, oft großen Textfiguren (wovon 7 blattfüllend), sowie mehreren bewohnten und/oder floral ornamentierten Initialen, alles im Holzschnitt, sowie 1 Falttabelle. Basel, Sebastian Heinrich Petri, 1581. Kl.-8°. 40 Bll. (Sign. a-e8), 1171 (1) S. 8°. Blindgeprägter Schweinslederband im Stil der Spätrenaissance datiert „1594“ auf vier doppelten Bänden über leichten Holzdecken, die Decken mittels Fileten zu drei bis fünf Linien in je drei Felder mit Umrahmung gegliedert. Das Mittelfeld recto mit betitletem Plattenstempel des Porträts von Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar, im Feld darüber die Initialen „M I“ und „W W“, darunter die Datierung. Das Mittelfeld verso mit Plattenstempel des herzoglichen Wappens. Die Rahmung beider Decken mit Rollstempel von behelmten Männerköpfen im Profil, unterbrochen von Rankenwerk. Ornamentale punzierter Schnitt (Mittelfeld mit Einschnitt an zwei Seiten, etwas fleckig, an den Ecken gering bestoßen und berieben). **3.800.-**

Zweite Baseler, um eine Volvelle vermehrte Ausgabe der Fortsetzung von Cardanos Hauptwerk „De subtilitate“, hier vollständig und im prächtigen Einband, vermutlich aus der Werkstatt des Weimarer Hofbuchbinders Lukas Weischner. - VD16 C 921. - Adams I, 666 u. 662 (für die Ausg. 1577 in Folio). - Brunet I, Sp. 1573. - BM/STC German S. 182 (erwähnt für 1577 bereits eine Oktavausg.) - Dibner, *Heralds of Science*, 139 - Norman 402. - *Supra Libros*, H. 27 (Juni 2022), Jahresbericht der HAAB; S. 9f., Abb. eines vergleichbaren Einbandes, S. 10. - Girolamo Cardanos (1501-76) „De subtilitate“ stellt die fortschrittlichste Darstellung angewandter Physik ihrer Zeit dar. „In it he (Cardano) clearly differentiated between the attraction of rubbed amber (electrical) and the loadstone (magnetic) ... Natural law was unified and omnipotent, to be learnt thru experiment and empiricism.“ (Dibner). - Das zuerst 1577 bei Henricus Petri in Basel erschienene Werk erlebte rasche mehrere Ausgaben (sh. dazu Adams). - **Provenienz: 1. Friedrich Wilhelm I., Herzog von Sachsen Weimar** (1562-1602), vgl. die Ausführungen und Referenz zum Einband. - **2. Josef B. Holzinger** (1835-1912), österreichischer

Rechtsanwalt, „Hexenforscher“ und Bibliophiler, mit dessen illustriertem lithographischen Ex Libris von J. Wüst. wohl aus den 1880er-Jahren, montiert auf dem Vorsatzblatt recto. (Vgl. O. Weigel, *Antiquariats- und Auktionsinst.*, Hg.: Bibliothek J. B. Holzinger I. Versteigerung am 19. November 1912. Leipzig, Selbstvlg., 1912 (Vorwort, das Ex. dort nicht aufgeführt). - Vorderspiegel mit umfangreichen Annotationen von alter Hand. Fehlpag. „770“ für 670. Vereinzelt mit kaum sichtbaren Wasserändern, sonst wohlerhaltenes, breitrandiges Exemplar des Rarums im herzoglichen Einband.

With 2 folding plates (uncut volvells for planisphere), portrait of the author, printer's marks on title page and last page, numerous, often large text illustrations (7 of which full-paged), as well as several inhabited and/or florally ornamented initials, all in wood-cut, 1 folding table. - Second Basel edition, enriched by an additional volvelle, of the supplement of Cardano's magnum opus, *De subtilitate*, here complete and in a magnificent blind embossed pigskin binding of the late Renaissance with fore edge decoration, executed for Friedrich Wilhelm, Duke of Saxe-Weimar, presumably from the workshop of the Weimar court bookbinder Lukas Weischner. - Girolamo Cardano (1501-76) „De subtilitate“ represents the most advanced presentation of applied physics of its time. „In it he (Cardano) clearly differentiated between the attraction of rubbed amber (electrical) and the loadstone (magnetic) ... Natural law was unified and omnipotent, to be learnt through experiment and empiricism.“ (Dibner). - First published in 1577 by Henricus Petri in Basel, the work quickly went through several editions (see Adams). - **Provenance: 1. Friedrich Wilhelm I, Duke of Saxe-Weimar** (1562-1602), cf. the comments and reference on the binding. - **2. Josef B. Holzinger** (1835-1912), Austrian lawyer, „witch researcher“ and bibliophile, with his illustrated lithographic ex libris from „J. Wüst. probably from the 1880s, mounted on the front flyleaf. (Cf. O. Weigel, *Antiquariats- und Auktionsinst.*, ed.: Bibliothek J. B. Holzinger I. Auction on 19 November 1912. Leipzig, 1912 (preface, the copy not listed there). - Front paste-down with extensive annotations by an older hand. Wrong pagination „770“ instead of 670. Occasional barely visible water-stains at margins otherwise well-preserved copy printed with wide margins of this rarity in ducal binding.

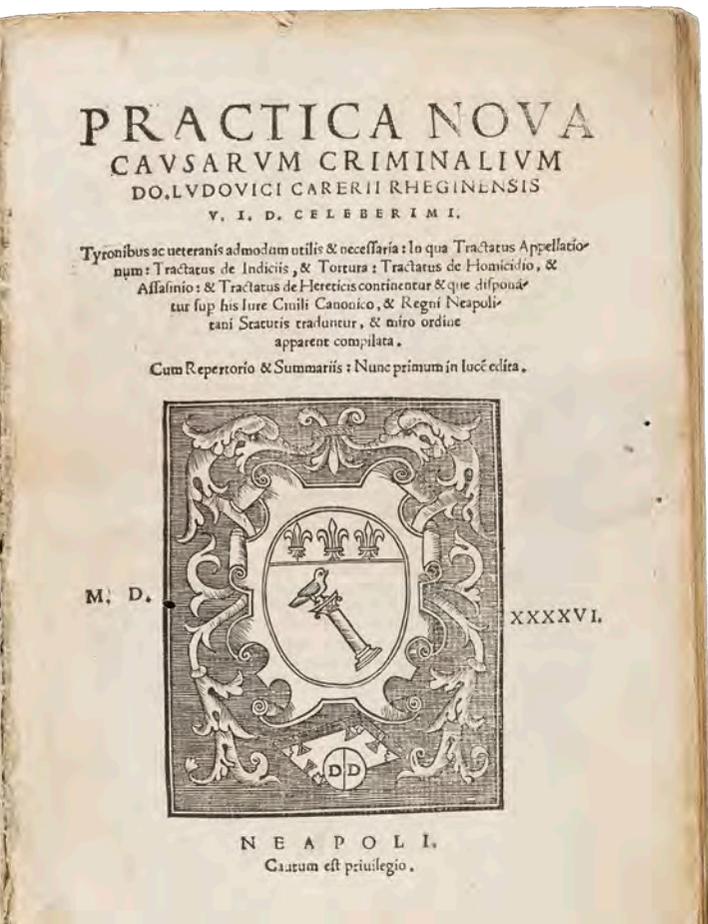


52 Rechtswissenschaften - Law Book - - Gregor Haloander. Institutio Num Seu Elementorum D. Iustiniani Sacratissimi Principis Libri Quatuor. Nürnberg, Nonas Maias, 1529. 8 Bll., 281 S. Blindgepr. Ldr. mit Ldr. Schließen (bestoßen, leichte Einrisse im Ldr., untere Schließe fehlt). [*] **1.000.-**

Erste Ausgabe. - Sehr selten. - Für uns nicht im KVK nachweisbar. - Der deutsche Jurist Gregor Haloander schrieb im frühen 16. Jahrhundert auf Anweisung des Nürnberger Rats eine Rezension der Institutionen des Kaisers Justinian. Der Nürnberger Stadtrat arbeitete an einer Kritik des Corpus juris civilis. Diese sollte im Hinblick auf eine Reform des Nürnberger Stadtrechtes erscheinen. - Ränder leicht gebräunt, leicht fleckig. Holzdruck vor Seite 1 mit großen Fehlstellen. Insgesamt ein sehr gut erhaltenes Exemplar. Blind-embossed leather with leather clasps (bumped, slight tears in the leather, lower clasp missing). - **First edition. - Very rare.** - Not traceable for us in the KVK. - The German jurist Gregor Haloander wrote a review of the institutions of Emperor Justinian in the early 16th century on the instructions of the Nuremberg City Council. The Nuremberg City Council was working on a critique of the Corpus juris civilis. This was to be published with a view to reforming Nuremberg's municipal law. - Margins slightly browned, slightly stained. Woodcut before page 1 with large defects. Overall a very well-preserved copy.

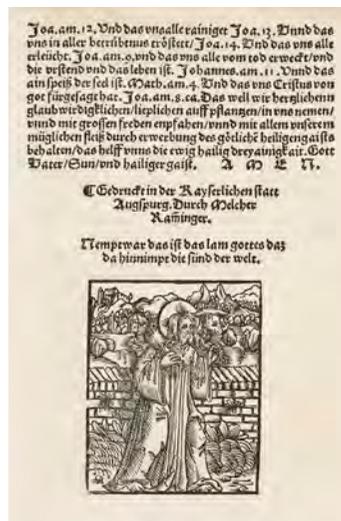
53 Rechtswissenschaften - Law books - - Herzog von Bayern Albrecht V. Erklärung der Landsfreiheit in Oberrn // und Nidern Bairn widerum ver // neut Im Funfftzehenhundert Drei // undfunfftzigstem Jar. München, o. Dr. (Andreas Schobser), 1553. (8), XXIX Bl. 4°. Späterer Pgmt. über Karton unter Verwendung eines Antiphonar-Blatts d. Zt. [*] **900.-**

Erste Ausgabe. - VD16 B 1027 - Pfister I, 34. - **Rare erste Ausgabe dieses historisch bedeutenden Juridicums für das Herzogtum Bayern.** - Vorliegende revidierte Erklärung zu den Rechten des bayerischen Adels und Klerus erschien im Zuge der im gleichen Jahr veröffentlichten Neufassung der Landesordnung, der sie meist beigegeben ist. - Der seitenfüllende Titelholzschnitt zeigt das in einen Lorbeerkrantz gefasste bayerische Wapen, darüber eine mit Zierrahmen versehene Textkartusche mit schwarz eingedrucktem Titel. - Buchblock wie zumeist mit Beschnitt, der Titelholzschnitt hier deshalb am unteren Rand mit minimalem Druckverlust. Titelblatt mit kleiner Reparatur am Seitenschnitt, einige Blätter leicht fingerfleckig. **Rare first edition of this historically important legal text for the Duchy of Bavaria.** - Present revised declaration on the rights of the Bavarian nobility and clergy was published in the course of an enlarged version of the „Landesordnung, to which it is usually attached. - The page-filling title woodcut shows the Bavarian coat of arms set within a laurel wreath, above a text cartouche with a decorative frame and the calligraphic title printed in black. - Margins trimmed as usual, the title woodcut therefore with minimal loss of print in the lower margin. Title page with small repair at fore edge, some leaves slightly finger-stained.



55 Rechtswissenschaften - Law books - - Lodovico Carerio. Practica nova causarum criminalium ... Tyronibus ac veteranis admodum utilis & necessaria: In qua Tractatus Appellationum ... Cum Repertorio & Summaris. 2 Teile in 1 Bd. Mit 2 Druckermarken (Titelbl. u. I. Bl.). Neapel, Giovanni Paolo Sukanappo, 1546. 21 nn. Bll., 140 Bll., 1 Bl. Folio. (Spät.) Pp. (Etwas fleckig u. bestoßen). **1.500.-**

Seltene erste Ausgabe. - Vgl. Adams 697 - Etwas braunfleckig und wasserrandig, gelöschter Stempel auf Titel. **Rare first edition.** - Paperback (somewhat stained and bumped). Some brown spots and water stains, stamp removed from title page.



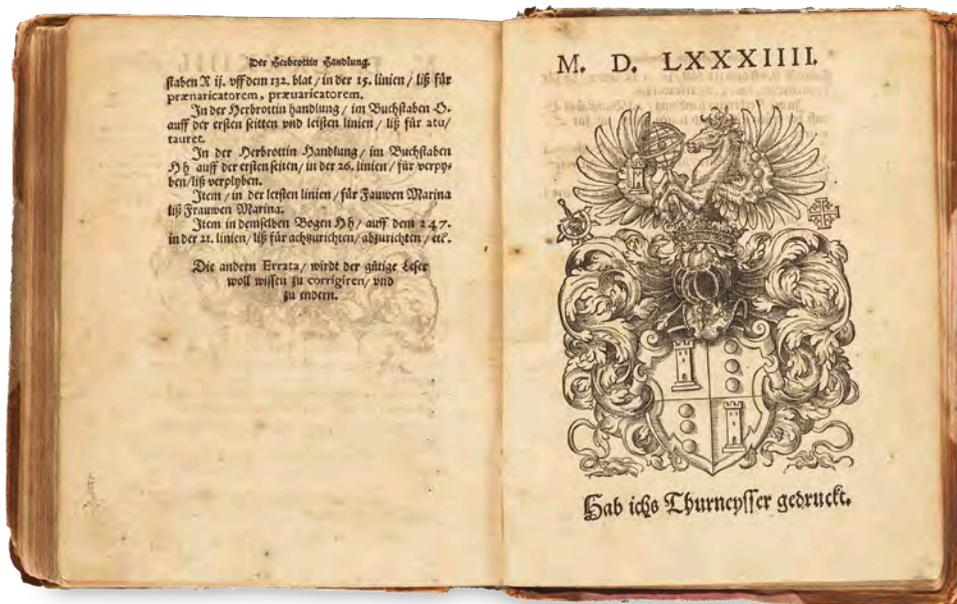
59 Reformation -- Haug Marschalk (Zoller). Das Hailig ewig wort gots, was dz in jm kraft stercke, tugendt, frid, fred, erleuchtung, vnnnd leben, in aym rechten Christen zu erwecken vermag. (Augsburg, Ramminger), 1523. 1 Bl. 12 unn. Bl. Ppbd. d. 19 Jhds.

[*]
1.400.-

Von großer Seltenheit, kein Exemplar im internationalen Handel nachweisbar. Panzer, DA 1937. Kucz. 1895. - VD 16, M 1090. Deutsche Biographie (128874902). - Einer von zwei Ramminger-Drucken aus dem Jahr der Erstausgabe. Nur die Einrahmung des Titels weist einen Unterschied zu der anderen erfassten Ausgabe auf, die im selben Jahr und beim selben Verleger erschienen ist. „Was diesem Wirken einen besonderen Reiz verleiht, ist... die bedeutsame Persönlichkeit, die sich darin zum Worte meldet. Im Geist scheint Marschalk ganz auf Seite der Augsburger Brüdergemeinde gestanden zu sein, deren Umwandlung in eine Wiedertäufersekte hat er dagegen nicht mitgemacht.“ (Schottenl., Ullhart S. 53). Haug Marschalck, Soldat im Dienst der Stadt Augsburg, der

sich als einer der ersten öffentlich als weltlicher Vertreter der reformierten Kirche äußerte. Zunächst in Diensten Maximilians I. war er ab 1506 kaiserlicher „Hofrathstürhüter“. Er hatte Kontakte zu Ulrich Arzt und Urban Rhegius. - Nur minimal gebräunt. Insgesamt wohl erhalten.

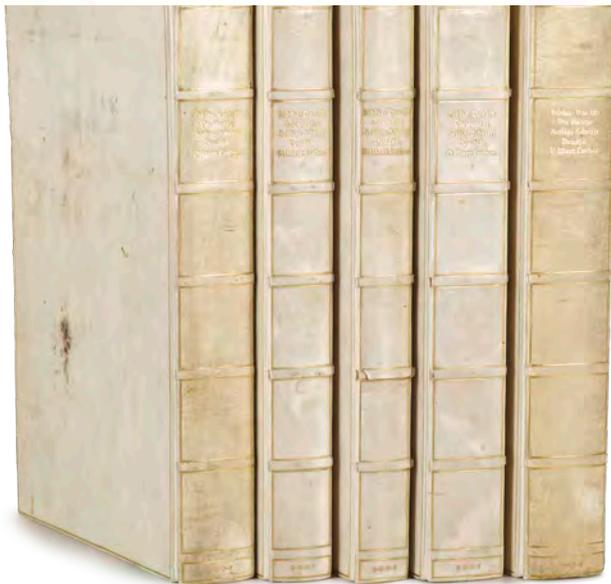
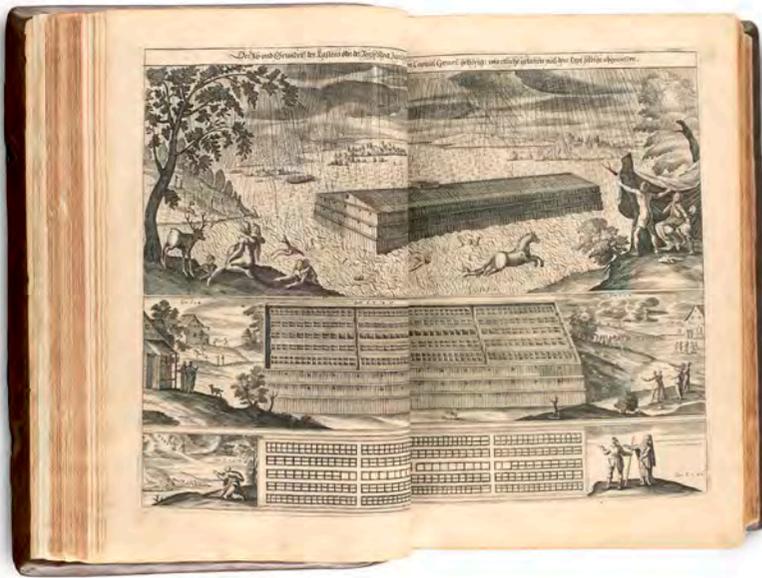
Of great rarity, no copy traceable in international trade. One of two Ramminger prints from the year of the first edition. Only the framing of the title differs from the other recorded edition, which was published in the same year and by the same publisher. „What lends this work a special charm is... the significant personality that is expressed in it. In spirit, Marschalk seems to have been completely on the side of the Augsburg Brotherhood, but he did not participate in its transformation into a revivalist sect.“ (Schottenl., Ullhart p. 53). Haug Marschalck, a soldier in the service of the city of Augsburg, who was one of the first to speak publicly as a secular representative of the Reformed Church. Initially in the service of Maximilian I, he was the imperial „court gatekeeper“ from 1506. He had contacts with Ulrich Arzt and Urban Rhegius. - Only minimally browned. Overall well preserved.



64 Leonhardt Thurneysser zum Thurn. Ein Durch Nothgedrungen Außschreiben Mein: Leonhardt Thurneyssers zum Thurn Der Herbrottischen Blutschandsverkeuferey Falschs vnd Betrugs: Auch der Mir vnd meinen Kindern zu Basel beschehenen Inurien Gewalddhat Spolirung vnd Rechtsversagung halber. O.O. u. Dr. (Berlin, Voltz), 1584. 16 (von 20, Fehlende in Kopie beil.) Bl. (Vorrede), CIII, CLXI S., 1 Bl., CCLXXXI S., 1 Bl. (mit Wappenholzschnitt und M.D. LXXXIII, hab ichs Thurneysser gedruckt.) (Etwas spät.) Hldr. mit mod. RSchd. (beschabt, Rücken mit Fehlstellen). **1.000.-**

Erste Ausgabe. - VD16 T 1168 - Nicht bei Adams - Seltene und einzige Ausgabe der sittengeschichtlich bedeutsamen Autobiographie. - Thurneysser heiratete als dritte Frau

am „7. 11. 1580 Marina, Tochter des Ravensburger Stadtkjunkers Mattheus Herbrott, die einen unsittlichen Lebenswandel führte und deswegen bei einem Aufenthalt in Berlin vom 13. 2.-8. 3. 1582 die Stadt verlassen musste, wobei auch von zwei Kindern die Rede ist, die ebenfalls nicht positiv auffielen. Als sie nach Basel zurückgekehrt war, trennte sich Thurneysser von Marina, weshalb ihn sein Schwiegervater verklagte und Thurneysser 1584 bei der Scheidung sein ganzes Vermögen von etwa 100.000 fl. an seine Frau abtreten musste. Das ihm angetane Unrecht fasste er in seinen 1584 bei Nikolaus Voltz gedruckten „Ausschreiben“ zusammen, was jedoch noch mehr Personen gegen ihn aufbrachte“ (Reske). - Ohne Titelbl., (liegt als Kopie bei, und handschr. auf leerem beigebl. Bl.), Notizen auf Vorsatz, etwas gebräunt, Stempel auf hs. Titel verso u. auf Vorrede

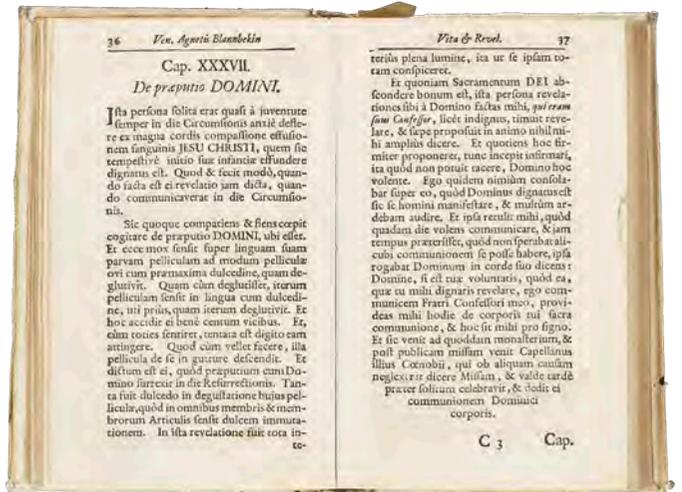
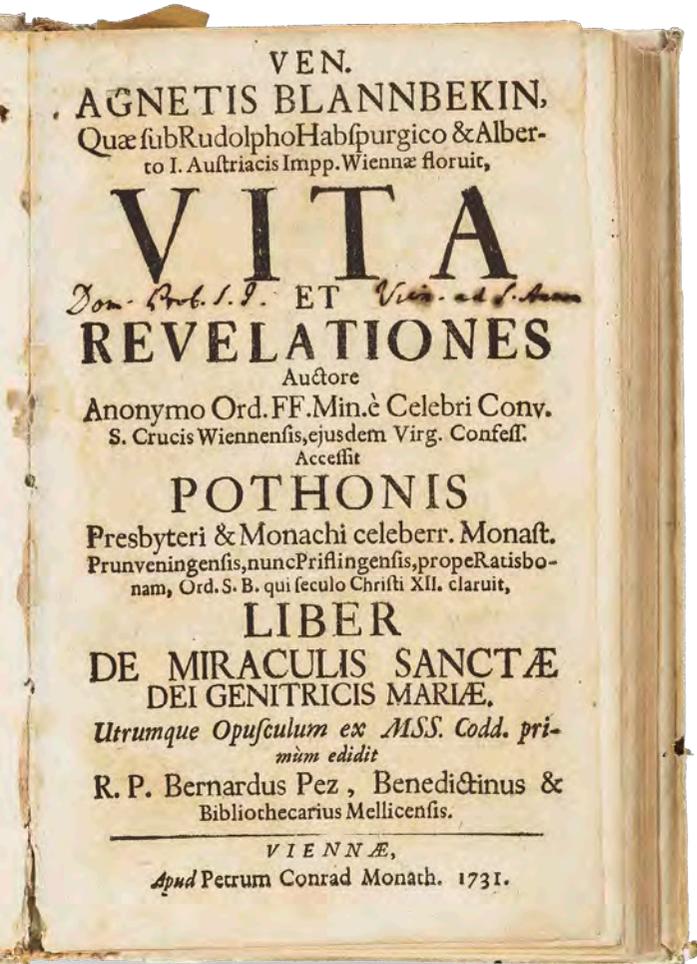


68 Bibel - - Biblio. Das ist: die Gantze Heilige Schrift. Deutsch. 5 Bde. Bremen, Bremer Presse, 1926-1928. Folio. Pgt. mit goldgepr. DFileten und RTitel (leicht bestoßen und tls. fleckig). [*] **1.200.-**

Eins von 365 nummerierten Exemplaren auf Bütteln. - Erschienen zum 400. Jubiläum der Vollendung der Heiligen Schrift von Martin Luther. Die Textdurchsicht wurde von Carl von Kraus, dem deutsch-österreichischen Germanisten und Mediävisten, anhand der Ausgaben von 1545 und 1546 übernommen und auf der Handpresse unter Verwendung einer eigens für diese Ausgabe geschnittenen Schrift gedruckt. Der Titel und die Initialen wurden von der deutschen Typographin Anna Simons gezeichnet. - Enthält die fünf Bücher Mose, die historischen Bücher des Alten Testaments, die prophetischen Bücher und die Apokryphen, die Propheten und das Neue Testament. - Ränder gebräunt, leicht stockfleckig im Schnitt. Insgesamt sehr gut erhaltene Exemplare.
Bible - 5 vols. Vellum with gold-stamped cover fillets and spine title (slightly bumped and partially stained). - **One of 365 numbered copies on laid paper.** - Published to commemorate the 400th anniversary of the completion of the Holy Scriptures by Martin Luther. The text was proofread by Carl von Kraus, the German-Austrian Germanist and medievalist, based on the 1545 and 1546 editions. It was printed on a hand press using a typeface specially cut for this edition. The title and initials were designed by the German typographer Anna Simons. - Contains the five books of Moses, the historical books of the Old Testament, the prophetic books and the Apocrypha, the prophets, and the New Testament. - Browned edges, light foxing in the edges. Overall, very well-preserved copies.

73 Biblia Germanica - - Martin Luther. Biblia. Das ist die gantze Hl. Schrift. Altes und Neues Testaments. Teutsch D. Martin Luthers. 2 Tle. in 1 Bd. **Mit 2 gest. Titeln, Drucktitel in Rot und Schwarz, 5 gest. Zwischentiteln und 24 Kupfertafeln, davon 9 doppelblattgr.** Nürnberg, Wolfgang Endter, 1649. 50 Bll., 1118 S. 416 S., 14 Bll. Folio. Brauner Ldr. im Stil d. Zt. über Holzdeckeln mit zwei Messingschließen und RSchild. **1.800.-**

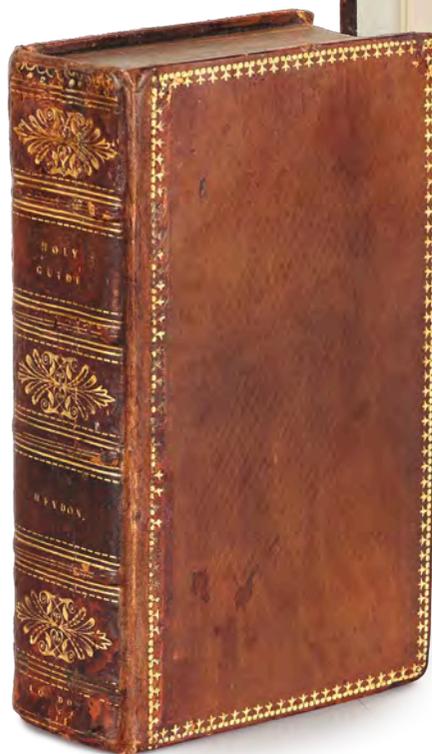
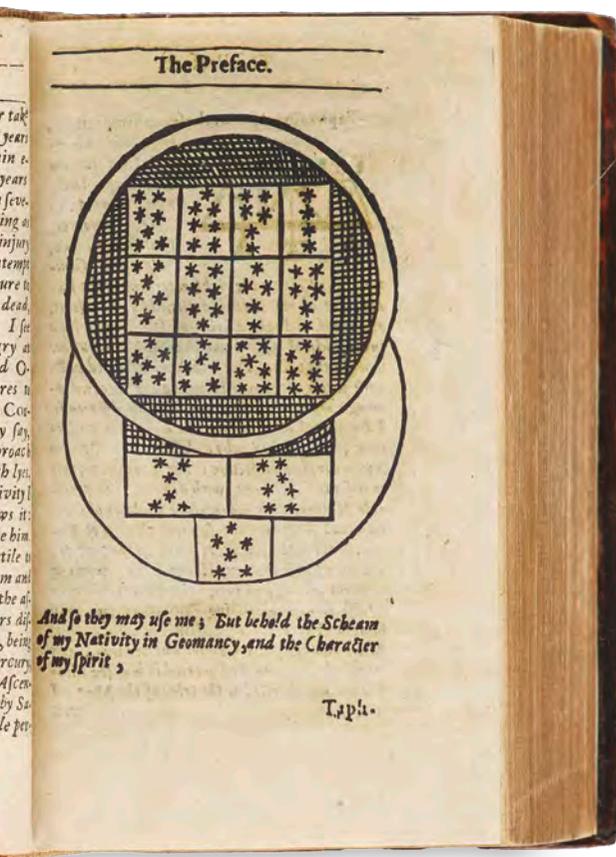
Dritte Auflage der Weimarer Kurfürstenbibel. Die Zwischentitel stammen noch aus der ersten Ausgabe von 1641. - Tafeln mit den Porträts von Königin Christine von Schweden, den elf Kurfürsten sowie von Luther. Ferner u.a. eine Wappendarstellung, ein großes Kalenderblatt, Pläne von Jerusalem und der Arche Noah, Karten des Hl. Lands, Darstellung der Augsburger Konfession, Ketzlerbaum. - Altersbedingt gebräunt und stellenweise etwas braunfleckig. Erstes Titelbl. in den Rändern fachmännisch restauriert. Zweites Titelbl. mit kl. Loch. Porträt von Königin Christine im linken Rand hinterlegt. 1 Tafel mit Fehlstellen im weißen Rand. Insgesamt gutes Exemplar.
Bibles - 2 parts in 1 vol. **With 2 engr. titles, title in red and black, 5 engr. intertitles and 24 copper plates, 9 of them double-page.** Brown leather in the style of the time, over wooden boards with two brass clasps and label. - Third edition of the Weimar Elector's Bible. The intertitles are from the first edition of 1641. - Plates with portraits of Queen Christine of Sweden, the eleven electors and Luther. Furthermore, among others, a representation of the coat of arms, a large calendar page, plans of Jerusalem and Noah's Ark, maps of the Holy Land, representation of the Augsburg Confession, heresy tree. - Browned due to age and somewhat brown-stained in places. First title-page expertly restored in margins. Second title page with small hole. Portrait of Queen Christine backed in left margin. 1 plate with missing part in white margin. Overall a good copy.



88 **Mystik** -- Agnetis Blannbekin ... *Vita et Revelationes* ... **Mit:** Pothonis ... **Liber** de miraculis Sanctæ Dei genitricis Mariæ. *Utrumque Opusculum ex MSS. Codd. primum edidit* R. P. Bernardus Pez ... Wien, Monath, 1731. 12 Bl. (Sign. x8, xx4), 456 (recte 446) S., 9 Bl. (Index, Errata). Kl.-8°. Pgt. d. Zt. mit span. Kanten (an wenigen Stellen gering wurmgängig, etwas beschabt und fleckig). **2.800.-**

Erste Ausgabe eine der wohl seltensten und kontroversiellsten Quellschriften zur deutschen mittelalterlichen Frauenmystik. - Graesse I, 437 („de la plus grand rareté“). - *Catalogus Librorum Prohibitorum*, Wien, 1765, S. 174. - M. Denis, *Die Merkwürdigkeiten der k.k. garelischen, öffentl. Bibliothek am Theresianum*, Wien, 1780, Nr. 238 („größte Seltenheit“). - Vgl. A. Lhotsky, *Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs*, 1963, S. 254. - **Von legendärer Seltenheit im Handel, für uns auf Auktionen nur ein Mal nachweisbar (1976).** - Erstdruck der von den Zeitgenossen als anstößig und blasphemisch verurteilten Visionen der Wiener Frömmlerin Agnes Blannbek (1244-1315). Schon als Jugendliche wurde Blannbek zu den „devotae begines“ gezählt, Frauen, deren Lebensinhalt aus Meditation und religiösen Exerziten bestand, die aber keinem Orden beitraten. - Die Handschrift von Blannbeks *Vita* und Visionen nach den Aufzeichnungen ihres Beichtvaters war als Abschrift des Neresheimer Codex (14. Jh.) ins Benediktinerstift Melk gelangt, wo sie Stiftsbibliothekar Bernhard Pez mit Approbatio seines Abts Berthold (abgedruckt auf Bl. xx4r) herausgab und damit einen veritablen Skandal provozierte: „Dem Historiker Pez war die Schrift um ihres kulturgeschichtlichen Gehaltes willen bemerkenswert, andere aber nahmen die Publikation zum Ärgernisse, man steckte sich hinter den Präfekten der Hofbibliothek Pio Niccolò Garelli und dieser vermochte dann Kaiser Karl VI. zur Beschlagnahme der ganzen Auflage zu bewegen.“ (zit. Lhotsky). Stein des Anstoßes war wohl das Kap. 37, in dem über der Begine Visionen im Zusammenspiel mit der Vorhaut Christi berichtet wird. - Das ebenfalls von Pez nach

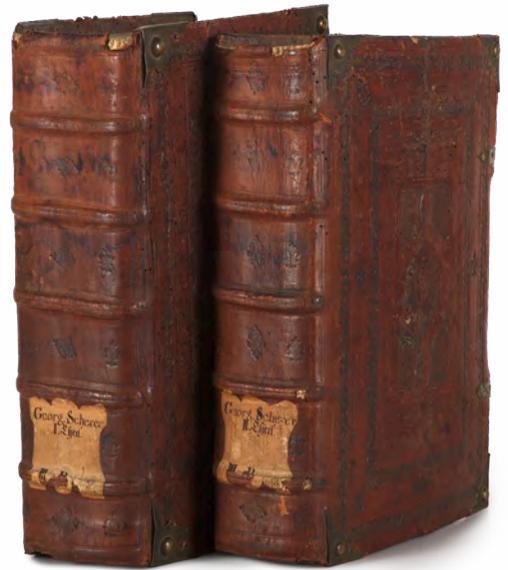
einem Manuskript herausgegebene und hier als zweiter Teil abgedruckte Werk, dem Mönch Boto (Potho) aus dem Kloster Prüfening zugeschrieben, ist ein typisches mittelalterliches Mirakelbuch. - Titelbl. mit Besitzervermerk, Vorsätze und letztes Bl. mit wenigen kleinen Wurmsspuren. Insgesamt sehr sauberes Exemplar dieses kuriosen Rarissimums. **First edition of one of the rarest and most controversial sources for German medieval women's mysticism.** - For references see above. - **Of legendary rarity in the trade, only one copy traceable for us at auctions (1976).** - First printing of the visions of the Viennese bigot Agnes Blannbek (1244-1315), condemned by contemporaries as offensive and blasphemous. Already as a teenager, Blannbek was counted among the „devotae begines,“ women whose lives consisted of meditation and religious exercises, but who did not join any religious orders. - A manuscript of Blannbeks *Life and Visions*, based on the records of her confessor, had reached the Benedictine Abbey of Melk as a copy of the Neresheim Codex (14th century), where it was published by the abbey's librarian, Bernhard Pez, with the approval of his abbot, Berthold (approbation printed on page xx4r), thereby provoking a veritable scandal: „The historian Pez found the text remarkable for its cultural-historical content, but others took the publication as an offense, they backed the prefect of the court library, Pio Niccolò Garelli, and he was then able to persuade Emperor Charles VI to confiscate the entire edition.“ (quoted by Lhotsky). The bone of contention was likely chapter. 37, in which Blannbeks visions in connection with the „præputium Christi“, the Lord's foreskin, are reported. - The second work bound in, also published by Pez from a manuscript, is attributed to the monk Boto (Potho) from the Prüfening monastery and is a typical medieval miracle book. - Title page with owner's note, endpapers and last page with a few small worm marks. Overall, a very clean copy of this curious rarity.



92 Rosenkreuzer - - John Heydon. The English physicians guide or A holy-guide, leading the way to know all things... and teaching the way to change, cure, and remedy all diseases in young and old. **Mit (faksimiliertem) Porträt-Frontispiz, 1 ganzseitigen Kupferstich und 4, teils großen Holzschnitt-Diagrammen (wovon 2 auf einem weiteren faksimilierten Blatt.** 6 Teile in 1 Band. London, T. M. für S. Ferris, 1662. 64 Bll., 19 (recte 37 (1) S. 8 Bll., 169 (1) S. 4 Bll., 226 (recte 253 (1) S. 3 Bll., 83 (1) S. 3 Bll., 145 (1) S. 5 Bll., 55 S., 15 Bll. Ldr. um 1800 mit goldgepr. Deckelbordüren, teils ornament. Rücken- u. Stehkantenvergoldung (minimal bestoßen, berieben u. fleckig, Gelenke sowie Rücken an den Kapitale mit unauffälligen Restaurierungen.) [*] **5.500.-**

Erste und einzige Ausgabe eines der Hauptwerke des englischen Astrologen, Okkultisten und Rosenkreuzers John Heydon. - USTC 3081933. - Wing, H 1666. - Brüning 2070. - Thorndike VIII, 331f. - Wolfstieg II, 42458. - Gardner 306. - Jouin-Descreux 270. - Wellcome III, 260. - Nicht in Duveen und Ferguson. - **Im Handel von ausnehmener Seltenheit, für uns auf Auktionen in nur zwei weiteren Exemplaren nachweisbar (1971, 1964).** - Vorliegend Druckvariante mit dem 1. Titel wie oben angeführt und dem Verlegernamen Samuel Ferris. „This is an excellent work and by many considered his best. It starts with a Chemical Dictionary; then Book I deals with philosophy; Book II Numbers a reprint of his work, the R.C. ‚Axiomata,‘ with a fine plate; Book III, Long Life; Book IV, Virtue of Minerals; Book V, Gold and Rosicrucian Medicines; Book VI, The Rosie Cross Uncovered, with a most charming piece at the end, called ‚The Rosie Crucian’s Prayer to God.‘ The whole of this book is virtually a reprint of the preface to his work, ‚The R.C. Axiomata,‘ published in 1660“ (Gardner). Heydon, der von den Zeitgenossen des Plagiiens (u.a. der Werke von Thomas Browne u. Thomas Vaughan) beschuldigt und eher als kompilatorischer Geist einzuordnen ist, wurde später u.a. von Ezra Pound hoch geschätzt. - Fehlen Porträt-Frontispiz und Bl. f4 (mit 2 der vier Holzschnitt-Diagramme), beide in Faksimile eingebunden, Bl. f4 fachkundig auf altem Büten. - Etwas gebräunt sowie mitunter gering schmutz- und fingerfleckig, einige Bl. leicht wasserfl.; anfangs 1-2 kl. Wurmgänge im w. Rand. Vereinzelt kl. Randläsuren, der 1. Titel mit stärkerem Beschnitt und im Seitensteg ergänzt und verstärkt, dabei fehlende Buchstaben u. die Einfassungs-

linie hs. ergänzt; Bl. f5 unten mit ergänztem Randausschnitt, Wortverluste hs. hinzugefügt. 1. Titel mit verblasstem altem hs. Besitzvermerk, das letzte Bl. von Tl. 1 verso mit hs. Besitzvermerk von „Thomas Norton“, datiert 1934“. Bl. Aa4 von Tl. 3 mit minimalem Brandloch. - Insgesamt sammelwürdiges Exemplar des Rarissimums. **With facsimile portrait frontispiece, 1 full-paged copperplate engraving and 4 wood-cut diagrams (2 of which are on facsimile sheet).** British leather binding from around 1800 with gilt ornamental title on spine and ornamental borders, as well as gilt edges (minimally bumped, worn and soiled, joints and spine with skillfull inconspicuous restoration). - **First and only edition of this major works by English astrologer, occultist and Rosicrucian John Heydon.** - **Extremely rare in trade, only two other copies whatsoever traceable for us at auction (1971, 1964).** - Present impression with the 1st title as listed above and the publisher’s name Samuel Ferris. „This is an excellent work and by many considered his best. It starts with a Chemical Dictionary; then Book I deals with philosophy; Book II Numbers a reprint of his work, the R.C. ‚Axiomata,‘ with a fine plate; Book III, Long Life; Book IV, Virtue of Minerals; Book V, Gold and Rosicrucian Medicines; Book VI, The Rosie Cross Uncovered, with a most charming piece at the end, called ‚The Rosie Crucian’s Prayer to God.‘ The whole of this book is virtually a reprint of the preface to his work, ‚The R.C. Axiomata,‘ published in 1660“ (Gardner). - Heydon, who was accused by his contemporaries of plagiarism (of Thomas Browne, Thomas Vaughan among others), can be classified more as a compilatory spirit, however was later highly regarded by Ezra Pound, among others. - Missing portrait frontispiece and fol. f4 (with 2 of the four woodcut diagrams), both bound in as facsimiles, fol. f4 skillfully mounted on old handmade paper. - Somewhat browned and occasionally with minor soiling and finger stains, some leaves slightly water-stained; 1-2 small wormholes in the margins at the beginning. Isolated small marginal tears, the 1st title with heavier trimming as well as supplemented and reinforced in the side margin, missing letters and the border line supplemented by hand; fol. f5 at the bottom with supplemented marginal tear, missing words added by hand. First title with faded old handwritten ownership note, last leaf of part 1 verso with handwritten ownership note by ‚Thomas Norton‘, dated 1934“. Leaf Aa4 of part 3 with minimal burn hole. - Overall, a collectible copy of this extremely rare item.



97 Georg Scherer. Erster (-ander) Theil, aller Schrifften, Bücher unnd Tractälein, welche Georg Scherer Societatis IESV Theologus (...). 2 Bde. **Mit je einem illustrierten Titelblatt und weiteren Holzschnitten im Text.** Bruck, Druckerei des Prämonstratenserstifts, 1599-1600. 7 Bil., 663 Bil., 15 Bil. 17 Bil., 546 Bil., 10 Bil. Folio. Ldr. über Holzdeckeln mit mont. RSchild, Eckbeschlägen aus Metall, goldgepr. DOrnamenten und Innenkanten, sowie Schließen aus Metall (berieben, wurmstichig, eine Schließe am ersten Band fehlt). [*] **2.000.-**

Sehr selten. - Erste Gesamtausgabe der Werke des Tiroler Jesuiten, Hofpredigers und Theologen Georg Scherer. - VD16 S 2677 (Erster Teil) - Mit hs. Besitzvermerken auf dem Vorsatz und Titelblatt. - Georg Scherer war ein starker Kritiker des Protestantismus und kritisierte dieses in seinen Predigten. Während er dabei Zustimmung in der Bevölkerung fand, so hinderten diese ihn bei der Ausführung seiner Aufgaben als Rektor des Wiener Jesuitenkollegs, von dessen Verpflichtung er 1594 entbunden wurde. Scherers Predigten und Schriften sind durch eine volkstümliche Sprache und Bildhaftigkeit geprägt. - Vorderen und hinteren Seiten stärker wurmstichig, minimal stockfleckig, tfs. minimal wasserfleckig. Vorsatz des zweiten Bandes mit Ausriss. Insgesamt sehr saubere und gut erhaltene Exemplare.

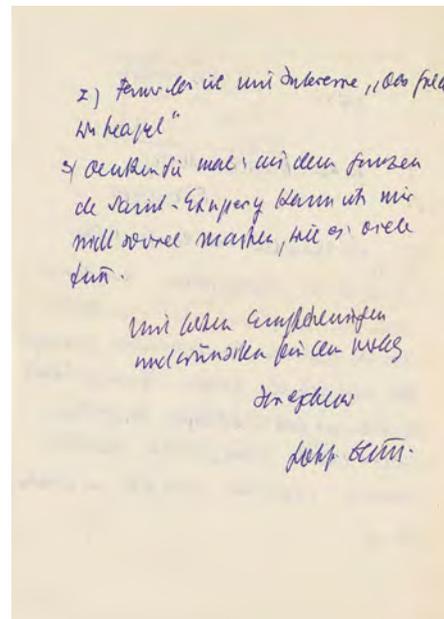
2 vols. Each with an illustrated title page and further woodcuts in the text. Leather over wooden boards with mounted spine label, metal corner fittings, gold-stamped ornaments and inner edges, and metal clasps (rubbed, worm-eaten, one clasp missing from the first volume). - **Very rare. - First complete edition of the works of the Tyrolean Jesuit, court preacher, and theologian Georg Scherer.** - With handwritten ownership notes on the flyleaf and title page. - Georg Scherer was a strong critic of Protestantism and criticized it in his sermons. While he found popular approval, this prevented him from fulfilling his duties as rector of the Jesuit college in Vienna, from which he was released in 1594. Scherer's sermons and writings are characterized by popular language and imagery. The front and back pages are heavily worm-eaten, with minimal foxing and some minimal water stains. The endpaper of the second volume has been torn out. Overall, very clean and well-preserved copies.

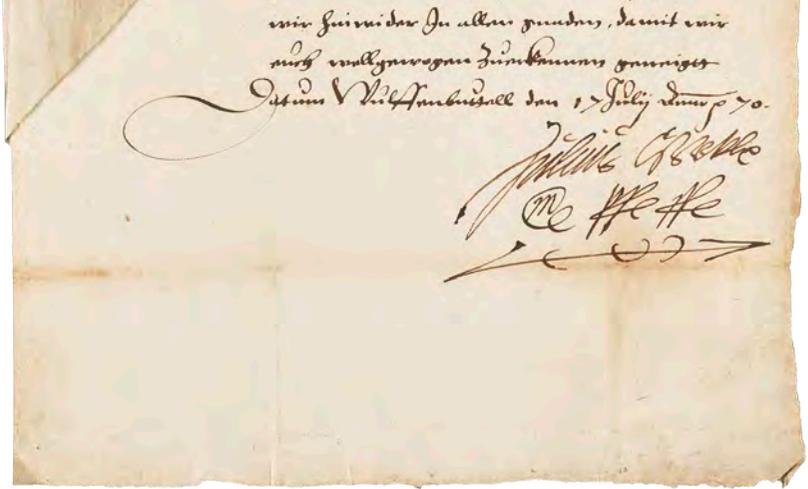
AUTOGRAPHEN

101 Gottfried Benn. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift an den Verleger Karl Rauch (1897-1966) in Düsseldorf. Berlin, 3. April 1955. 2 S. auf 1 Bl. Briefpapier mit Benns Adresse auf dem Briefkopf. Blattmaße ca. 21 x 14,8 cm). **1.500.-**

„Sie sandten mir einige Bücher. 1) de Haas, Lineaturen. Ein ernst zu nehmender Band. Wenn der Autor sich von seinen Modernitäten gereinigt hat, werden die jungen Leute von heute glauben, als inter national zu wirken, wieder einige schöne Gedichte machen können, 2 oder 3 sind schon in diesem Band. 2) Ferner las ich mit Interesse „Das Gold von Neapel“ 3) Denken Sie mal: aus dem ganzen de Saint-Exupery kann ich mir nicht soviel machen, wie es viele tun.“ - Eingangsstempel des Verlags. - Horizontaler Mittelfalz, vereinzelt winzige Stockfleckchen im Rand, insg. wohl erhalten.

Autograph letter signed to the publisher Karl Rauch in Düsseldorf. With Benn's address on the letterhead. - „You sent me some books. 1) de Haas, Lineaturen. A volume to be taken seriously. When the author has purged himself of his modernities, the young people of today will believe ... that they can write some beautiful poems again ... 2) I also read with interest ‚The Gold of Naples‘ 3) Think about it: I can't make as much of the whole de Saint-Exupery as many do“ (transl.). - Receipt stamp of the publisher. - Horizontal centre-fold, scattered tiny foxing spots in margin, overall well preserved.

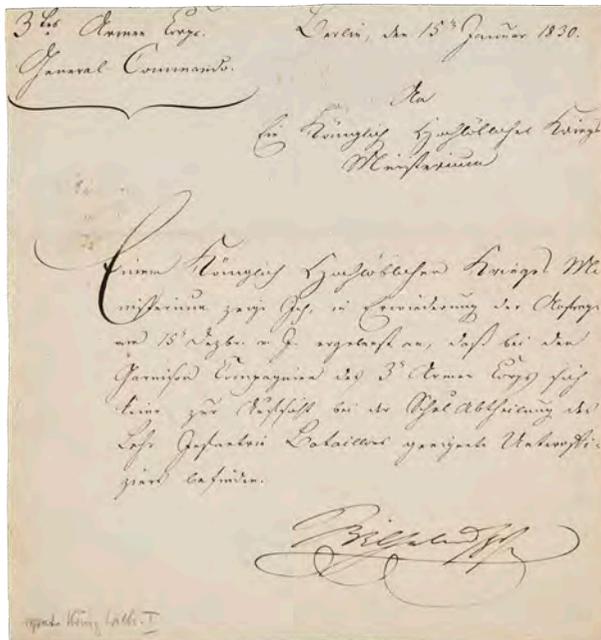




102 Braunschweig -- Sammlung von 43 tls. eigenhändigen Briefen mit Unterschriften von Herzögen des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Hannover, Wolfenbüttel, Magdeburg u.a., 16.-20. Jh. Tls. mit Siegel. **4.000.-**

Enthält: Brief mit eh. U. von **Julius** (1528-1598) an den Rat von Braunschweig. 17. Juli 1570. - Von **August Wilhelm** (1662-1731). 1718. - Von **Kaiserin Elisabeth Christine** (1691-1750) an Annibale Kardinal Albani. Wien, 1721. - 6 Briefe mit eh. U. von **Carl I.** (1713-1780) an Obrist von Schwarzkoppen / Kammerrat Crämer u.a. 1735-1773. - 1 von Cramm gegengezeichnet. - Betrifft die Ernennung des Obristen von Bohr zum kommand. Obristen / eine dienstliche Verfehlung des Gerichtshalters Jürgens zu Rottorf / Versetzung eines Steigers vom Büthenröder Revier nach Ilsfeld, um eine Eisenerz-Grube wieder in Betrieb zu nehmen. - Von **August Wilhelm der jüngere** (1715-1781) an Major von Leckow zu dessen Beförderung. 1766. - Von **Erbrprinzessin Auguste** (1734-1815, Gemahlin von Herzog Karl Wilhelm Ferdinand) an den „regierenden Herzog von Sachsen-Gotha“. 1777. - Von **Herzogin Philippine Charlotte** (1716-1801, Frau von Carl I.). 1790. - 5 eh. Briefe mit U. von **Ferdinand** (1721-1792) an Oberstleutnant von Schwartz / Frau Stallmeister MacKedley (3). 1777-1789. - 1 Urkunde mit eh. U. von **Carl Wilhelm Ferdinand** (1735-1806) für den Soldaten Johann Heinrich Kesemacher u. 6 Briefe, u.a. an den Stadt-Magistrat zu Wolfenbüttel wegen der Eidableistung der Juden / die fürstl. Cammer in Blankenburg / das fürstl. Hofmarschallamt bzgl. der Besoldung des Hoftapezierers Schroeder. 1754-1804. - Eh. Brief mit U. von **Leopold** (1752-1785) an einen Musikalienhändler. 1780. - **3 eh. Briefe mit U. (1 engl.) vom Schwarzen Kurfürst Friedrich Wilhelm** (1771-1815) an seinen Vetter **Friedrich Wilhelm von Preußen** (spät. Friedrich Wilhelm III., König von Preußen) / Leutnant Schultz im Corps des Herzogs auf der Insel Wight / Thielau. 1790-1814. - Patent mit eh. U. von **Carl II.** (1804-1873) für Christian Gille als Hofwagenfabrikant u. 3 Briefe mit eh. U. 1826-1832. - **Eh. Brief des Grafen Schulenberg** als Hofmarschall des Prinzen **Albrecht von Preußen** (1837-1906, nach 1885 Prinzregent des Herzogtums Braunschweig). 1884. - Eh. Brief mit U. von **Albrecht**

(1837-1906) an Wera, Herzogin Eugen von Württemberg. 1893. - 4 Briefe mit U. (3 eh. mit Umschlag, 1 masch.) von **Ernst August** (1887-1953) an Hauptmann von Winterfeld (3) / Carl Steinacker / Erklärung auf den Verzicht des Throns u.a. 1914-1947. - Pergamenturkunde mit eh.U. von **August der Jüngere** (1579-1677). 28. März 1640. 1 Bl. - Bestätigung der von Herzog Julius für Dannenberg gegebenen Kramerordnung. - **Dabei: König Georg III.** (von GB, Kurfürst von Hann.). Brief mit eh. U. 1772. - **Maria Aurora Gräfin von Königsmark** (1662-1728, Geliebte von Georg I. von Hannover). Eh. Brief mit U. Leipzig, 1707. - **1 Brief sign. Florencourt.** 1785. - **Lehn-Brief für Johann Heinrich Georg Wilhelm Rothe zu Boitzum ausgefertigt von Ernst Georg Ludewig Freiherr von Campe.** 1822. - 2 zeitgenöss. Kopien von Schreiben. - 4 weitere Schreiben u. Beigaben. - Tls. papierbedingt gebräunt u. mit Falts Spuren, vereinzelt geringe Läsuren, Hinterlegungen u. Siegel-Ausschnitte, insg. sehr gut erhaltene Sammlung.
Brunswick-Lüneburg. Collection of 43 (autograph) letters, signed by dukes of the Duchy of Brunswick-Lüneburg. 16th-20th cent. Partly with seals. - Contains letter, partially signed, of Julius (1528-1598), August Wilhelm (1662-1731), Empress Elisabeth Christine (1691-1750) to Annibale Cardinal Albani, Carl I. (1713-1780) (6), August Wilhelm the Younger (1715-1781), Hereditary Princess Auguste (1734-1815, wife of Duke Carl Wilhelm Ferdinand), Duchess Philippine Charlotte (1716-1801, wife of Carl I.), Ferdinand (1721-1792) (5), Carl Wilhelm Ferdinand (1735-1806) (certificate and 6 letters), Leopold (1752-1785), Friedrich Wilhelm (1771-1815) (3), Carl II. (1804-1873) (patent and 3 letters), Count Schulenberg as Court Marshal of the Prince Albert of Prussia (1837-1906), Albert (1837-1906), Ernst August (1887-1953) (4) Augustus the Younger (1579-1677) (presumptive document). - In add.: Letter signed by King George III (of Great Britain, Elector of Hanover). - Letter signed by Maria Aurora Countess of Königsmark (1662-1728, lover of George I of Hanover). - Letter signed Florencourt. 1785. - Feudal letter for Johann Heinrich Georg Wilhelm Rothe of Boitzum, made out by Ernst Georg Ludewig Freiherr von Campe. 1822. - 2 contemp. copies of letters. - 4 further letters and additions. - Partly browned due to paper and with fold marks, backings, occ. minor defects, overall well preserved.



139 Preußen -- Sammlung von 12 Autographen. 18./19. Jh. **1.200.-**

Enthält: König Friedrich II. (1712-1786) Collations-Patent mit eh. U. für Gedeon von Benoit, Legationsrat und Resident in Warschau, für das Stift zu Camin. Berlin, 31. Jan. 1764. 3 S. auf 2 Doppelbl. mit papiergedecktem Siegel. - **Königin Elisabeth Christine (1715-1797)** Brief mit eh. U. der Gattin Friedrichs des Großen. Ebd., 9. Jan. 1751. Halbe S. auf 1 Bl. - Dankschreiben für Glückwünsche zum Jahreswechsel. - **Dies.** Brief mit eh. U. an die „Regierung des Fürstenthums Halberstadt“ mit Dank für die Wünsche zum Jahreswechsel. Magdeburg, 15. Jan. 1763. 1 S. auf 1 Bl. - **König Friedrich Wilhelm II. (1744-1797)** Brief mit eh. U. an „Major und Flügel-Adjutant von Boeltzig“ wegen der Ernennung zum Assessor beim Oberkriegs-Kollegium. Potsdam, 8. April 1791. 11 Z. auf 1 Doppelbl. - **König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840)** Brief mit eh. U. an einen n.g. Militär. Berlin, 22. Aug. 1811. 6 Z. auf 1 Doppelbl. (Falz gerissen). - „Zum Beweise meiner Theilnahme an Ihrer ökonomischen Lage ... mach ich Ihnen mit beikommenden 50 Thaler ein Geschenk.“ - **August Wilhelm Anton Graf Neidhardt (seit 1814) Gneisenau (1760-1831)**. Eh. Brief mit U. an Herrn von Werder wegen der Dotationsangelegenheit“. Erdmannsdorf, 22. Feb. 1817. 1 S. auf 1 Bl. - Friedrich Wilhelm III. hatte dem verdienten Feldmarschall 1816 Erdmannsdorf mit Schloß und Park geschenkt. - **Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861)**. Brief mit eh. U. an die Bürgerschaft zu Naumburg am Bober mit einer

freundliche Absage einer Übernachtung. Ebd., 23. Aug. 1840. - (**Spät. König Wilhelm I. (1797-1888)**). Brief mit eh. U. an „Ein königlich Hochlöbliches Kriegs-Ministerium“. Berlin, 15. Jan. 1830. 1 S. auf 1 Bl. - Anzeige, „daß bei der Garnison Compagnie ... sich keine zur Aufsicht bei der Schulabteilung des Lehr Infanterie Bataillons geeignete Unteroffiziers befinden.“ - **König Wilhelm II. (1859-1941)**. Abschiedsurkunde mit eh. U. für den Zahlmeister „vom Leib Kürassier Regiment Großer Kurfürst Nr. 1 Emil Buchwald unter Verleihung des Charakters als Rechnungs Rath“. Ebd., 25. Feb. 1893. - **Harry Graf Arnim von Suckow (1824-1881, preuß. Diplomat)**. Eh. Brief (frz.) mit U. Ouchy, 10. Mai (1875?). 10 Z. auf 1 Bl. - **Philipp Fürst zu Eulenburg (1847-1921)**. Eh. Brief mit U. 25. April 1887. 1,5 S. auf Briefbogen der Dt. Botschaft in Wien. - **Friedrich von Holstein (1837-1909, Diplomat)**. Eh. Brief mit U. an den Journalisten Felix von Eckardt. o.O. u. J. 1,5 S. auf 1 Doppelbl. - „Heute hörte ich von höheren Beamten, daß in Folge des Prozesses die Aufmerksamkeit verschiedener Reichstagsfraktionen auf die Camarilla-Frage gerichtet worden ist, und daß unbequeme Anfragen demnächst erwartet werde ...“ - Aus der Zeit von Holsteins Kampf gegen die Eulenburg Kamarilla um Wilhelm II. nach seiner Entlassung im April 1906. Fr. von Holstein stand geheim in Opposition zu Bismarck. - **Dabei: Gest. Portrait von Gneisenau**. - Meist Faltsuren, ts. papierbedingt etw. gebräunt u. leicht knitterig, insg. wohl erhalten.

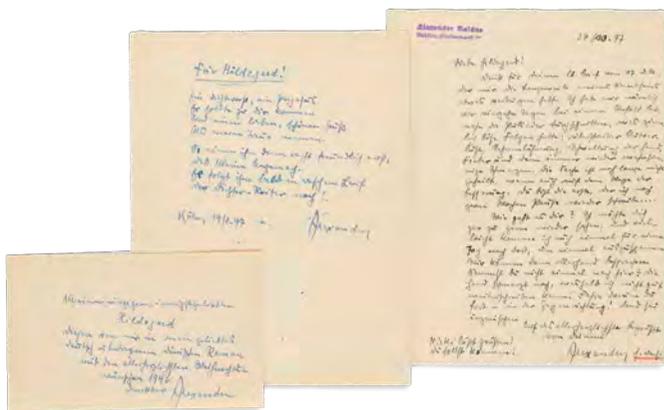
140 Musik -- Sergei Rachmaninoff. Signierte Autogrammkarte des Komponisten Sergei Rachmaninoff. London, 7. Januar 1927. 16 x 9,5 cm. **1.500.-**

Signierte Autogrammkarte des russischen Komponisten, Pianisten und Dirigenten Sergei Rachmaninoff (1873-1943) mit händischem Notenbeispiel des Anfangsmotivs des 3. Klavierkonzertes in d-Moll op-30. Rachmaninoff studierte am Moskauer Konservatorium und wurde im Jahr 1904 Dirigent für das Bolschoi-Theater. Später zog er mit seiner Familie nach Amerika und lebte dort als gefeierter Pianist bis zu seinem Tod. Im Jahr 1927 war Rachmaninoff in Dresden und der Schweiz. - Das Photo wurde von Hay-Wrightson in London angefertigt. - Leichte Randläsuren, obere linke Ecke knickspurig. Insgesamt gut erhalten.





Autographensammlung aus dem Umfeld des Rheinischen Dichterbundes

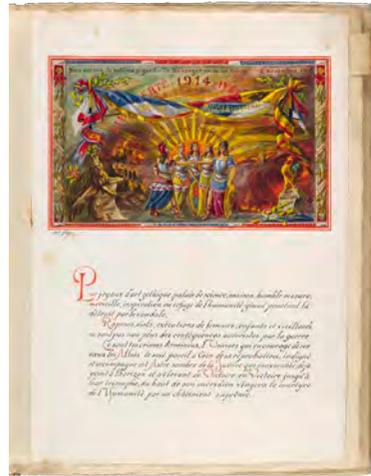
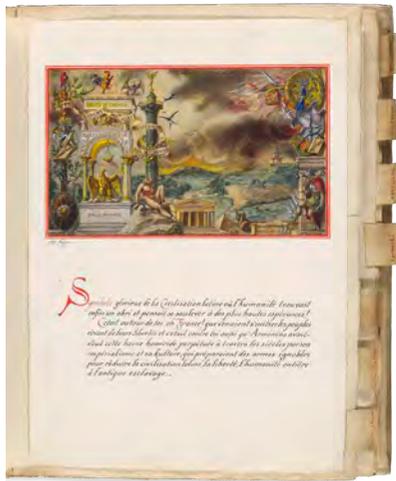


142 Hellmuth von Ruckteschell. Sammlung von über 435 Briefen und Postkarten von und an Marineoffizier Hellmuth von Ruckteschell aus dessen Nachlass. Mit 2 OPhotos, 2 Gouachen, 2 Zeichnungen u.a. Um 1904-1930. Mit zahlr. gelaufenen Umschlägen. [*] **1.500.-**

Hellmuth von Ruckteschell (Hamburg 1890-1948) trat 1909 der Kaiserlichen Marine als Seekadett bei, war 1916 Wachoffizier und 1917 Befehlshaber mehrerer U-Boote. 1919 verließ er die Marine, da die Siegermächte nach ihm wegen begangener Kriegsverbrechen fahndeten, und floh nach Schweden und Finnland. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland unter falschem Namen in den 1920er Jahren machte er eine Schreinerlehre und war bis in die 1930er in Oberneuland bei Bremen als Tischler tätig. 1938 wurde er von der Kriegsmarine zum Kapitänleutnant zur See der Reserve befördert und im Zweiten Weltkrieg einberufen, in dem er u.a. die zwei deutschen Hilfskreuzer „Widder“ und „Michel“ befehligte. 1943 wurde er Militärattaché an der deutschen Botschaft in Tokyo, die mit der Niederlage Deutschlands im Mai 1945 geschlossen wurde. Von Ruckteschell kam in britische Kriegsgefangenschaft und wurde 1947 wegen der Versenkung von Handelsschiffen zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Er starb 1948 in der Strafanstalt Fuhlsbüttel. Ein Bruder von ihm war der Bildhauer und Autor Walter von Ruckteschell (1882-1941), seine Schwester Karin die spätere Diakonissin in Kaiserswerth. - Umfangreiche Briefsammlung vorwiegend mit Familienkorrespondenz, darunter ca. 180 Briefe von den Eltern, dem **Pastor Nicolai von Ruckteschell** und dessen Frau Helene (geb. **Baronin Catherina Helene von Engelhardt**) aus Hamburg sowie 100 Briefe von Hellmuth v. R. an diese, ca. 50 Briefe von den Geschwistern (meist von Hans v. R., außerdem Roland (1), „Ka“ (Karin), Greti) u. ca. 40 an diese, aus der Kadettenanstalt Plön, zur Zeit (seit 1909) als Seekadett bei der Kaiserlichen Marine in Kiel, Groß Lichterfelde u. in Flensburg-Mürwik, Briefe von See auf verschiedenen Schiffen (SMS von der Tann u.a.), aus dem Schützengraben bei Frankreich 1916, von Fort Stosch, aus Schweden (Gunnebo, Porjus) etc. - Außerdem vereinzelt Briefe von Tante u. Onkel sowie von einigen anderen, darunter von **Drachenfels** (Bremen), „sein Mädell“ **Edith Liebeschütz** (mit 2 Photos), **Bruno Goetz**, **Heinrich von Hartmann** (Berlin), **Heino von Huth**, **Tetsuo Kageyama** (Kadettenanstalt Hiroshima), **Alfred Kuhlenkampff** (1884-1969, Farm Onkongue/Namibia), **von der Leeden**, **R. v. Lilienstern**, **J.P. Müller**, **Hermann Urtel** aus Stolberg (1873-1926, Romanist), **Thea Elfriede Warncke** u.a. - **Dabei:** Brief von Ernst Mevert (Schriftsteller) an Joh. Heim wegen der evt. Auswanderung Hellmuths von Ruckteschell mit J.P. Müller nach Paraguay (1919), 2 Telegramme, 5 Visitenkarten. - Tls. auf Briefpapier mit blindgepr. Monogramm, Schreiben des Vaters meist auf Briefpapier u. Karten mit Briefkopf des Pastors der Friedenskirche in Hamurg-Eilbeck, tls. Feldpost. - Zeichnung von Ruckteschells Unterkunft „Jägerhyddan“ in Porjus. - Tls. papierbedingt gebräunt, nur gelegentlich Läsuren (tls. mit Klebeband hinterlegt) oder Flecken, insg. wohl erhalten.

144 Sammlung von 23 meist eigenhändigen, teils maschinenschriftlichen Briefen und Postkarten mit Unterschrift des Schriftstellers Alexander Baldus an Hildegard Gockel aus Sinzig. Meist Koblenz, 1946-1948. 13 Briefe (darunter 6 sign. Typoskripte), 10 Postkarten (bzw. Briefe in Postkartenformat), Blattmaße zwischen ca. 18 x 14,5 bis 28 x 21 cm. Je Brief ein Blatt, meist einseitig beschrieben. **800.-**

GND 116043032. - Alexander Baldus (1900-1971), der als Rezensent und Lektor arbeitete, begann mit zwanzig Jahren zu schreiben. „Seine Kulturberichte aus dem rheinischen Raum“ und „abgewogenen Rezensionen“ erschienen in vielen Zeitschriften des Landes. Sein Name „wurde im Zusammenhang mit dem **Rheinischen Dichterbund** genannt, dem Jakob Kneip, Alfons Paquet, Heinrich Lersch und Leo Sternberg ... angehörten. Während seines Philologiestudiums in Bonn gelangte er mit der nordischen Dichtung in Berührung, und aus einer zögernden, allgemeinbildenden Orientierung erwuchs eine so ernsthafte, gründliche, vielseitige Beschäftigung, daß sie ihn ... nicht mehr losließ. Alexander Baldus gab Anthologien skandinavischer Lyrik und Prosa heraus und übersetzte aus dem Schwedischen, Norwegischen, Dänischen ... Der Nobelpreisträgerin (Sigrid Undset) hat er eine viel beachtete Monographie gewidmet.“ (Der beiliegenden Kopie des Artikels von Fritz Werf „Ideale, für die es zu leben gilt“ Zum 60. Geburtstag von Alexander Baldus“ entnommen). - Meist mit Adressstempel des Autors versehen. - In den vorliegenden Briefen geht es u.a. um: Baldus' Tätigkeit beim Rundfunk, Einsamkeits- und Sehnsuchtsbekundungen, Besuchsankündigungen mit Bitte um einen Schlafplatz, Befindlichkeitsbeschreibungen von Schmerzen in der Hand aufgrund einer Pulsadernerkrankung über Hunger bis hin zu Selbstmordgedanken aufgrund seiner „katastrophalen Notlage“. - Papierbedingt teils gebräunt, vereinzelt etwas braun- oder stockfleckig, ein Brief mit Wasserrand, sonst insgesamt wohl erhaltene Sammlung.



Prachtvolle Anizipation des 1. Weltkriegs

146 1. Weltkrieg - - Michel Pozzi. Commentaires et visions de l'humanité (à la Marne. Mit 7 handgouachierten Lithographien. Paris, Pozzi, 1917. 7 Bl. Folio. Original Pgt. mit hs. kalligraphischem Titel und Monogramm des Künstlers, sowie RTitel und einer in Gouache gemalten DVignette. [*] **2.800.-**

Das erste von 12 vom Künstler geschaffenen Exemplaren. - Äußerst selten. - Mit hs. und signierten Brief von Pozzi, datiert 22. August 1919, welcher das vorliegende Exemplar als das erste der 12 Exemplare ausweist. - Unterteilt in „Civilisation“, „Conci-

liation“, „Mobilisation“, „Fermeté“, „Alliance“, „Victoire“ und „Bravoure“ zeigen die allegorischen Gouachen eine Reihe von frühen Ereignissen des ersten Weltkrieges, welche letztendlich in der Schlacht an der Marne im September 1914 enden. - „Pour l'Humanité“ in kalligraphischer Schrift auf dem Vortitel. Mit den Originalen Seidenpapieren vor den Gouachen und den Registern aus Pergament. - Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar mit farbbrächtigen und kunstvollen Gouachen und dem handgefertigten Pergament Einband.



147 Amerika - - United States Army General Depot Chinon-France. The Friends and Parishioners whereas we desire to our appreciation to Father Victor Joseph Van De Walle for the excellent and untiring services rendered us while our chaplain. Um 1958. Farbig kalligraphierte Pergamenturkunde mit großer gouachierter vegetabilier, ornamentaler Initiale mit Putti, figürl. Mutter-Kind-Staffage und 78 eigenhändigen Unterschriften von Gemeindegliedern. Auf 2 hölzernen Rundstäben (diese jeweils mit Sprung u. mit Klebeband verstärkt) aufgerollt, in Holzkiste mit Klappdeckel u. 2 Metallschließen (ca. 86 x 6,5 x 7 cm) (Scharnier u. Schließen leicht rostig). [*] **1.200.-**

„In heartfelt gratitude for his devoted and sincere work as pastor and priest, counselor and guide, from 1955 to 1958, we, his friends, his parishioners, and his family in Christ, of United States Army General Depot, Chinon, France, extend to him our warmest wishes on the occasion of his departure ...“ - Etwas gebräunt, am unteren Rand mit kl. Einriß, sonst insg. wohlherhalten.



160 Bremen - Niedersachsen - Sachsen - - Stammbuch des Freimaurers August Gottlieb Dörrien mit 31 Einträgen von Brüdern verschiedener Freimaurerlogen. Bremen, Leipzig, Göttingen, Naumburg u. Hannover, 1770-1786. Quer-8°. Blaues Pgt. mit dreis. Goldschnitt u. reicher floraler Goldpr. (gering berieben) in mit Kleisterpapier bezogenen Pp.-Schuber d. Zt. (stellenw. beschabt). [*] **1.200.-**

Dörrien (1746 Herzberg - 1813 Leipzig) studierte ab 1764 Rechte an der Universität Göttingen. Danach soll er als Führer einiger Edelleute nach Leipzig gekommen sein. Wohl 1777 war er dort Postangestellter, ist zum Oberpostkommissar aufgestiegen und wurde später zum Oberpostdirektor und Kammerrat und schließlich zum Geheimen Kammerrat befördert. Er übersetzte gemeinsam mit Christian Garve (1742-1798) aus dem Englischen u.a. Adams Smiths „Untersuchungen über die Natur und Ursachen des Nationalreichthums“. Laut Meusel soll er auch Übersetzer der Briefe über Lessings Emilie Galotti, in „Engel's Philosophen für die Welt“ sein. Dörrien war ab 1769 Freimaurer in Bremen, ab 1772 unter dem Ordensnamen Eginhard Mitglied der Leipziger Loge „Minerva zu den drei Palmen“. Zudem war er 1777-1791 auswärtiges Mitglied der 1767 gegründeten Loge „Zum silbernen Schlüssel“. Seine Ehefrau wurde Anna Dufour (1753-1809). - Mit Einträgen u.a. von: Heinrich (Friedrich) Graf von Baudissin (1753-1818, Reichsgraf, dän. Botschafter in Berlin), Christian Friedrich Boerner (1736-1800, Arzt, Sohn des gleichn. bekannten Theologieprof.), Franz von Bosc (*1722), Johann Heinrich Cramer (1736-1804, Buchhändler in Bremen, Verleger Klopstocks u. Lessings) sowie zahlreichen weiteren Brüdern der Freimaurerlogen. - Kleisterpapier-Vorsätze. - Vereinzelt winzige Stockflecken, insg. wohlherhaltenes, dekoratives Exemplar.



164 Frankreich - - Sammlung von ca. 93 französischen Verträgen und Notariatsdokumenten u.a. Pierre Joseph Clere (Clair/Clerc) „de nobleur“ in Bourg betreffend. Um 1777-1850. Versch. Formate von ca. 26 x 18 bis 30 x 21 cm. Meist auf Büttlen mit Wz. **1.200.-**

Enthält Pacht-, Kaufverträge, „Droits de Pierre Joseph Clair“ u.a. - Betrifft außerdem: **Jean Baptiste Berard, Pierre Callias, Claude Calliat, Marie Chalaud, Jean Antoine Clere** (Bruder), **Jean Francois Clere, Colombat, Jean Francois Delphin, Jacques Derognat** (Testament), **Guillaume Derognat, Fontaine, Francois Garnier, Philibert Gouillon, Goyffon, Francois Raver, Claude Marie Yosinte, Marie Aimé Clerc u. Célestine Chanel** etc. - **Mit eh. U. von:** Barbet (notaire à Ceyzériat), Blanchet, Chamary (maire), Esparsieux, Joseph Folliat, Marie Folliat, Joseph Celestin Gaillard, Moreau, Palliord, Perrioud, Jean Baptiste Perry, Maxime Rochet (notaire à Villereversure). - Tls. als Copie bezeichnet. - Tls. mit Stempeln (Marken) u. Prägestempeln. - **Dabei: Versicherungspolice** (1891), Rechnungen, Quittungen u.a. - Meist Faltsuren, vereinzelt Ab- u. Ausschnitte, tls. etw. braunfleckig, sonst insg. wohlerhalten.



168 Freimaurerei - - His Royal Highness Prince Alfred. **Handgezeichnete Begrüßungsurkunde für Prinz Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha.** Englische Handschrift auf Papier, mit prachtvoller Kalligraphie und Zeichnungen. 1867. Federzeichnung über Bleistift, aquarelliert und teils goldgehört. 60,5 x 45,5 cm. Von drei Mitgliedern der Loge hs. in brauner Tinte unterzeichnet. In Punkten auf Unterlage und unter Passepartout montiert. [*] **1.800.-**

Feinste kalligraphische Arbeit in der Auffassung mittelalterlicher Buchmalerei, im Titel zentriert mit dem Auge der Vorsehung mit halbem Strahlenkranz. - Der handschriftliche ist eingefasst von einer Bordüre mit eingezeichneten Freimaurer Symbolen. Oben zentral Zirkel und Winkel, links die Sonne, rechts der Mond, in den unteren Ecken je ein Anker sowie mittig ein Bienenstock. Der Text befindet sich eingebettet zwischen zwei imposanten Säulen, je einen Erd- bzw. Sternnglobus tragend. - **Prinz Alfred**, der zweite **Sohn der britischen Königin Victoria und ihres Gemahls Albert von Sachsen-Coburg und Gotha**, war britischer Marineoffizier und ab 1893 regierender Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Im Januar 1867 brach er als Kapitän der Fregatte HMS Galatea zu einer Weltreise auf. - Mit geglätteter, horizontaler Mittelfalz, etw. gewellt, fleckig und knickspurig, oben links leicht sporfleckig, unten links mit Feuchtigkeitfleck. Insgesamt wohlerhalten.



173 Italien - - Sammlung von ca. 166 italienischen Briefen und Dokumenten aus der **Lombardei, Venetien** u.a. Um 1800-1850. Versch. Formate um ca. 27 x 20 bis 32 x 23 cm. Mit ca. 17 Adressbl. u. 3 Briefumschlägen. Meist Papier, tls. Büttlen, tls. mit Wz. u. Siegel. **1.800.-**

Enthält u.a. Briefe von Gaetano Perotti (1790-1820, Schauspieler) an die Congregazione Municipale / aus Venedig an Cesare Rebeccato („agente del nuovo Teatro“) in Padua, von Biatti, Luca Pignoli, Ortalli Laurent aus Parma / Pietro Piotti u.a. an Minasi u. Arlotta in Neapel, an „Les Frères Nigra“ / Cavaliere (Giacomo) Carderina (1804-1879, General) in Turin, Giovanni Pasini, an Antonio Greppi / Dottor Francesco Nova / Leopoldo Palmieri in Mailand, Salvatore della Ripa in Firenze, Cristoforo Welponer in Bolzano, an Angelo Baccarini / von L. Moschetti aus Piacenza Giovanni Baccarini in Campagnola, von Angelo Pacifico Marinelli aus Ancona an Giovanni Galanti in Rom, von Ferdinando Carducci / Filippo Colletti u.a. an Äbtissin Anna Vittoria Catucci / von Ludovico Conventuri an Chiara Isabella Catucci im Kloster St. Bernardo in Narni, Giovanni Pacifico in Lugano, Girolamo Mapelli in Bergamo, „Contessa Maria Gucci Grecchi“ in Faenza/Brisighella, Conte Nicolò Priuli in Dolo u.v.m. - Einige mit gedr. Briefköpfen von „Amministrazione dell' Ospitale Maggiore“ (Cremona), „Regio Tribunale di Prefettura della Provincia Lomellina“ / L'Assessore Istruttore presso ...“ in Vigevano“, „Sottointendenza“ / „Giudicato Regio del Circondario Capo Distretto di Corleone“, „Procura del Re Presso il Tribunale Civile“ / „Intendenza della Provincia di Palermo“. - Tls. gestempelt. - Gelegentlich mit Sammleretikett (Collezione Paolo Casò), tls. mit Siegelrissen u.a. kleineren Läsuren, meist Faltsuren, tls. knitterig u. braunfleckig, insg. wohlerhalten.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



175 Liber amicorum - - Daniel Nettelblatt u.a. Stammbuch des Juristen **Johann Franz August Lampe** (1765-1823) aus Schildesche (Bielefeld) mit über 100 Einträgen überwiegend von Hallenser Kommilitonen, darunter u.a. der bedeutende Rechtsgelehrte **Daniel Nettelblatt** (1719-1791). Mit 1 gest. Bordüre, 2 Zeichnungen u. 1 mont. Scherenschnitt. Halle, Bielefeld, Herford, Schildesche, um 1785-1819. Quer-8°. Goldgepr. Ldr. d. Zt. mit dreis. Goldschnitt, spät. RSchild (berieben u. bestoßen) u. Bunt-papiervorsätzen. [*] **1.000.-**

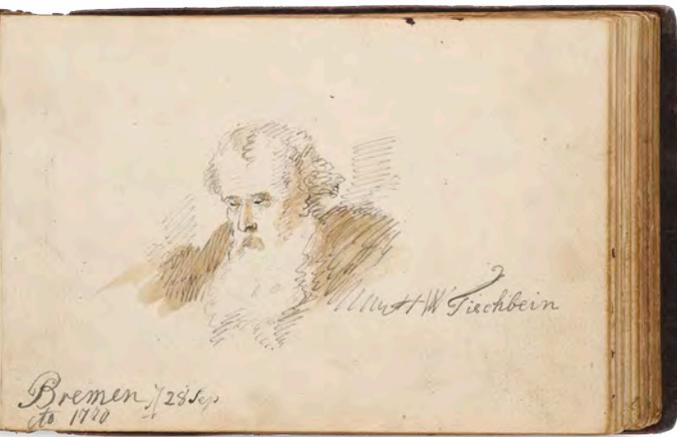
Enthält u.a. Einträge von: **Friedrich Adolf Krummacher** (1767-1845, Theologe), **Georg Wilh. Consbruch** (1764-1837, Mediziner), **Johann Wilhelm Davidis** (1763-1837, Pfarrer), **Christoph Wilhelm Natorp** (1764-1838, u.a. Bürgermeister von Herne), **Christoph Wilhelm Heinrich Sethe** (1767-1855, Jurist), **Joh. Carl Buddeberg**, **Joh. Cyriak Heiner Stürenberg** (1765-1825), **Karl Friedrich Reuter**, **Wilh. Mitsdörffer**, **Joh. Christian Wolter**, **Helldorf** (Lieut. des Knobelsdorff. Regiment), **Joh. Christian Woltaer** (1744-1815, Jurist), **Ludwig von Sobbe**, **Joh. Friedr. Schiller aus Berlin** u.v.m. - „Lampe war der historisch letzte Amtmann des Schildescher Damenstifts, einer adeligen Einrichtung, die noch den Zehnten von den Bauern enttrieb. Und er war, als königlich-westphälischer Maire, der erste moderne Ortsbeamte der Gemeinde.“ Vgl. die umfangreiche Biographie von Uli Kahmann: Die Geschichte des J.F.A. Lampe. Ein Beamtenleben im Dorf Schildesche um 1800. Bielefeld, 1995. - Monogrammstempel mit Stierkopf. - Tls. mit Anm. in Bleistift zu den Lebensdaten der Verfasser. - 1 Bl. mit hs. Notiz eines Nachfahren. - Einige Blätter entfernt, t.s. etw. braun-, stock- u. fingerfleckig, sonst insg. wohl erhalten.



177 Liber amicorum - Berlin - Posen - Pommern - Sachsen u.a. - - Familie **Thoma**. Sammlung von 13 Stammbüchern, Stammbuchkassetten, Tage-, Skizzen- und Notizbüchern wohl vornehmlich aus dem Besitz der Familie **Thoma**. Mit Einträgen aus Bromberg (Bydgoszcz), Berlin, Chemnitz, Gommigen, Halle etc. 19. Jh. Versch. Formate. Versch. t.s. gold- u. blindgepr. Einbände (Pp., Ldr., HLwd., Lwd., Samt), t.s. mit Goldschnitt u. Schubern (meist berieben, t.s. bestoßen). **1.000.-**

Enthält: Album mit 45 Einträgen u. 2 Zeichnungen für **Therese Thoma** sowie 40 Stammbuchblätter für Bruder **Hugo** mit t.s. sich wdh. Eintragenden. Um 1832-1839. Goldgepr. HLdr. d. Zt. mit Goldschnitt u. marmor. U. in marmor. Pp.-Schuber sowie goldgepr. Ldr.-Kassette in Pp.-Schuber. - Meist aus **Bromberg**, außerdem **Berlin**, **Gumbinnen**, **Nemmersdorf**, **Königsberg** u.a. von **Joachim Jobst Graffunder**, **Dr. u. Adelheid Henschel**, **Therese** u. **August Herz**, **Ernestine Leunert**, **Amalie**, **Pauline** u. **Albert Loeue**, **Adelhaide von Lyncker**, **Walter Arturg Niederstetter**, **Mathilde**, **Emma**, **Laura** u. **Julius** u. **Carl Ollenroth**, **Johanna** u. **Hedwig von Puttkamer**, **Auguste**, **Emilie** u. **Rudolph Schwede**, **Ludwig von Tschepe**, **Clara** u. **Theodor Heinrich Wallach** etc. - Stammbuch mit 3 Lacksiegeln der Fam. Thoma, ca. 29 Einträgen u. 10 lose beil. Bl.

mit Einträgen von Studenten aus **Breslau**, **Greifswald** u.a., um 1833/34. Pp. mit Goldschnitt, goldgepr. RSchildern u. Goldbordüren. - Album mit Besitzeintrag von **Therese Thoma** mit Einträgen aus **Bromberg** (1832-1836). - Album mit Einträgen von Freunden und Schulkameraden aus **Halberstadt** (1876). - 2 Alben mit Einträgen vorw. aus **Chemnitz** u. **Döbeln** (1878-1880) von **Oberpfarrer Dr. Graue**, Mitschülerinnen u. „Pensionschwester“ sowie Tanten **Ida** und **Flora** (für „Idchen“). - **Erinnerungs-Blätter**. Geburtstagskalender mit einigen Einträgen (verzeichnet u.a. **Busso Thoma** (1899-1945)). - Mit Besitzeintrag **Luise Thoma / Birnbaum**. - **Tagebuch** mit RSchild **T. Thoma 1836**. 13 beschr. Bl. - Erwähnt u.a. Tanzgesellschaft bei Regierungsrat **Moldenhawer** u. Tanz bei Oberregierungsrat **Schlitz**. - Skizzenbuch mit vorw. architekton. Bleistiftskizzen. 35 Bl. - **Ms. mit Beschreibungen einer Schiffsreise u. Zeichnungen von St. Vincent, Gibraltar, Penang** u.a. Mai/Juni 1892. Ca. 75 Bl. Kt. d. Zt. - Notizbuch mit Text in Versen. 54 hs. pag. S. - 2 weitere Alben (dav. 1 mit Deckelpr. „**Karl Kaselitz** 1875-76“ mit Besitzeintrag **S.-P. Kaselitz**, Bln.). - **Dabei**: Ca. 21 Bl. Ms. mit architek. Zeichnungen zu versch. Kirchen u. der Britannia-Röhrenbrücke über die Menai-Wasserstraße sowie 1 kol. fotogr. Ansicht der **St. Michaelis Kirche zu Hamburg** (Strumper & Co, 1906). - Tls. papierbedingt gebräunt u. etw. fleckig, wenige Bl. lose, insg. wohl erhalten.



179 Liber amicorum - Bremen - - Johann Heinrich Wilhelm Tischbein. **Stammbuch des Bremer Kaufmanns Ernst Isaac Friedrich Schellhass** (1738 Eisenach - 1808 Bremen). Mit 84 Einträgen sowie 20 tfs. aquarellierten Zeichnungen, darunter eine signierte und datierte anklorierte **Federzeichnung von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein** (1751-1829), und 22 Stichen (18 koloriert). Meist Bremen, außerdem Braunschweig, Eschwege, Göttingen, Nürnberg u.a., 1769-1780. Ca. 120 Bl. (11,3 x 16,6 cm). Quer-Kl.-8°. Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden mit dreis. Goldschnitt, goldgepr. RTitel „Stamm Buch EFS“ u. RVerg. (berieben, etw. bnestoßen, Vordergelenk u. Fußkapital restauriert). [*] **2.500.-**

Schellhass stammte aus einer Thüringer Gelehrtenfamilie und war Begründer und Inhaber der Tabakfabrik E.F. Schellhass. - Enthält neben Eintragungen von Mitgliedern der berühmten Bremer Kapitans- und Kaufmannsfamilien Willmann und Kulenkamp/Kuhlenkampff außerdem: **Frans Curtius, Johann Christoph von Greiff** aus Augsburg, **John Guth** (Hugenotte aus London), **Johann Heinrich von Haacke** aus Thüringen, **Georg Jonas** (1748-1815, Kaufmann aus Braunschweig), **Caspar von Lingen** aus Bremen, **Johann Philip von Lingen, Jean Charles Louis Schellhass** (Bruder), **Carl Wilhelm Schumacher** aus Eisenach (1731-1781, Pädagoge u. Historiker), **Jochim Treviranus, Watermeyer von Bruchhausen, Gottfried Zapf** aus Erlangen, **Johann Gottfried Zenger** aus Leipzig, **Christian Ehrenfried Anton von Ziegesar** etc. - Die mit „28. Sep 1770“ datierte Federzeichnung des erst 19-jährigen „Goethe-Tischbeins“ zeigt den Kopf eines älteren, langbärtigen Herrn. - Die weiteren Zeichnungen zeigen Familienwappen, Ansichten, Soldaten, barbusige Dame u.a. - Die marmor. Vorsätze fleckig u. berieben, spät. Monogrammstempel, stellenw. Bl. fehlend, 3 Bl. mit Ausschnitt, 2 Aquarelle mit Einriß, tfs. etw. fingerfleckig, sonst insg. wohlverhalten.

Liber amicorum of Ernst Isaac Friedrich Schellhass. With 84 entries and 20 drawings, some in watercolour, including a signed and dated ink drawing by Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, and 22 engravings (18 coloured). Mostly Bremen, also Brunswick, Eschwege, Göttingen, Nuremberg and others, 1769-1780. Contemp. leather on 4 raised bands with gilt edges, gilt embossed title „Stamm Buch EFS“ and spine gilt (rubbed, somewhat bumped, front hinge and lower spine restored). - Contains entries by members of the famous Bremen captain and merchant families Willmann and Kulenkamp/Kuhlenkampff as well as listed above. - The pen and ink drawing of the 19-year-old „Goethe table leg“, dated „28 Sep 1770“, shows the head of an older, long-bearded gentleman. - The other drawings show family coats of arms, views, soldiers, bare-breasted lady, etc. - The marbled endpapers stained and rubbed, monogram stamp, some leaves missing, 3 leaves with cut-out, 2 watercolours with tear, some fingerstaining, otherwise overall well preserved.



184 Liber amicorum - Niedersachsen u. Thüringen - - Familie von Pape. **Sammlung von 81 Stammbuchblättern mit 1 Tuschezeichnung u. 1 Gouache für Heinrich Jobst von Pape mit Einträgen bedeutender Persönlichkeiten der Goethezeit.** Auf gestochenen figürlichen Vordrucken mit Bordüre von **Wiederhold in Göttingen.** Vorwiegend Gotha u. Hannover, einige Göttingen, um 1794-1799. Quer-8°. Lose Bll. mit dreis. Goldschnitt in Pp.-Chemise in illustr. Pp.-Schuber d. Zt. (beschabt, etw. fleckig, Gelenke u. Kanten tfs. eingerissen). [*] **2.000.-**

Mit Einträgen u.a. von **Johann Friedrich Blumenbach** (1752-1840, Anatom u. Anthropologe), **Johann Christoph Böttner** (1731-1800, Organist, Musikpädagoge, Komponist), **Johann Carl Immanuel Buddens** (1780-1844, dt. Staatswissenschaftler), **Joh. Georg Aug. Galletti** (1750-1828, Historiker), **Georg Ernst Friedrich Hoppenstedt** (1779-1858, spät. Oberbürgermeister von Hannover), **Karl Frhr. von der Horst** (1780-1861, dt. Politiker u. Regierungsbeamter), **Ludwig** (1780-1821, Bibliothekar) u. **Carl Pargold** (1778-1857, Hofrat u. Bürgermeister von Gotha), **Auguste u. Friedrich von Schlichtegroll** (1765-1882, Philologe), **Carl von Schlözer** (1780-1859, russ. Konsul u.

Kaufmann), **Friedrich Speyer** (1782-1839, Stadtgerichtsarzt zu Bamberg), **Friedrich Weber** (1781-1823, Mediziner, Philosoph), **Anton von Ziegesar** (1783-1843, dt. Richter u. Abgeordneter), **Justus Wilhelm Ebell, J.T.C. Erxleben**, Großvater u. Großmutter **Konrad Heinrich u. Anna Helene von Hugo, F.C.W. Jacobi, C.v. Mannsberg, Mutter Sibille (geb. von Hugo), Schwestern Anna Wilhelmine Luise Henriette** (1784-1833), **Auguste Justine Luise Amalie** (1789-1856) u. **Halbbruder Georg Wilhelm August von Pape, Georg Friedrich Plate, C.J. Rousseau, H.P.C. Sack, Gerhard Ludwig von Voigt.** - Die Gouache von Zeichenlehrer **Franz Albrecht Hunnemann.** - Sehr vereinzelt fleckig, ein kl. Randeinriß, insg. wohlverhalten.

Lower Saxony and Thuringia - Family von Pape. Collection of 81 album leaves with 1 ink drawing and 1 gouache for Heinrich Jobst von Pape with entries by some important personalities of the Goethe era. On engraved figurative preprints with border by Wiederhold in Göttingen. - Loose sheets with gilt edges in paper chemise in illustr. paper slipcase (rubbed, somewhat stained, joints and edges partly torn). - With entries from Gotha and Hanover, some Göttingen, by, among others, as listed above. - Very sporadically stained, one small marginal tear, overall well preserved.



185 Liber amicorum - Nordrhein-Westfalen - - Stammbuch des Theologiestudenten Ludwig Wilhelm Senger mit 109 Einträgen, 7 Aquarellen u. kol. Zeichnungen (4 Silhouetten) sowie 2 mont. Stichen. Duisburg, Castrop, Bladenhorst u.a., 1785-1790. 2269 hs. pag. S., 4 Bl. Büetten mit Wz. Quer-8°. Ldr. d. Zt. mit reicher Goldprägung (berieben, bestoßen, oberes VGelenk angeplatzt, Ecken u. Kanten mit kl. Fehlstellen im Bezug). [*] **1.200.-**

Senger war, wie sein Vater Gerhard Friedrich Senger (1710-1776), Pfarrer in Castrop und ab 1792 in selber Funktion in Bladenhorst. - Die im Anhang durch ein Register erschlossenen, meist zur Zeit von Sengers Theologiestudium an der alten, 1818 aufgelösten Uni Duisburg entstandenen Einträge u.a. von: Ludwig Heinrich Lambert Bordelius

(*1766), Heinrich Wilhelm Diehl aus Westhofen (1765-1811, Pastor), Gottlieb Christoph Hengstenberg (1763-1841, Pfarrer), Heinrich von Hüls aus Mörs (1763-1834, Pfarrer), Daniel Eberhard Otterbein aus Emmerich (1766-1823, Prediger), Bernhard August Schellen (*1762), Carl Ludwig u. Johann Philipp von Syberg u.v.m. - Tls. mit Symbolen von Studentenverbindungen, u.a. der Studentenloge **Libertas des Amicistenordens**. - Besonders ist das Aquarell von **C.W. Kuhenthal** (dat. Sep. 1786), das - nebst zweizeiligen Vers über die Philister - rund um den Tisch versammelte Studenten zeigt, und so das Studenten- und Verbindungsleben der kaum mehr bekannten Uni dokumentiert. - Spät. Monogrammstempel, wenige Bill. fehlend oder mit Ausschnitt, durchgehend etw. fingerfleckig, tls. verblasst, sonst insg. gut.

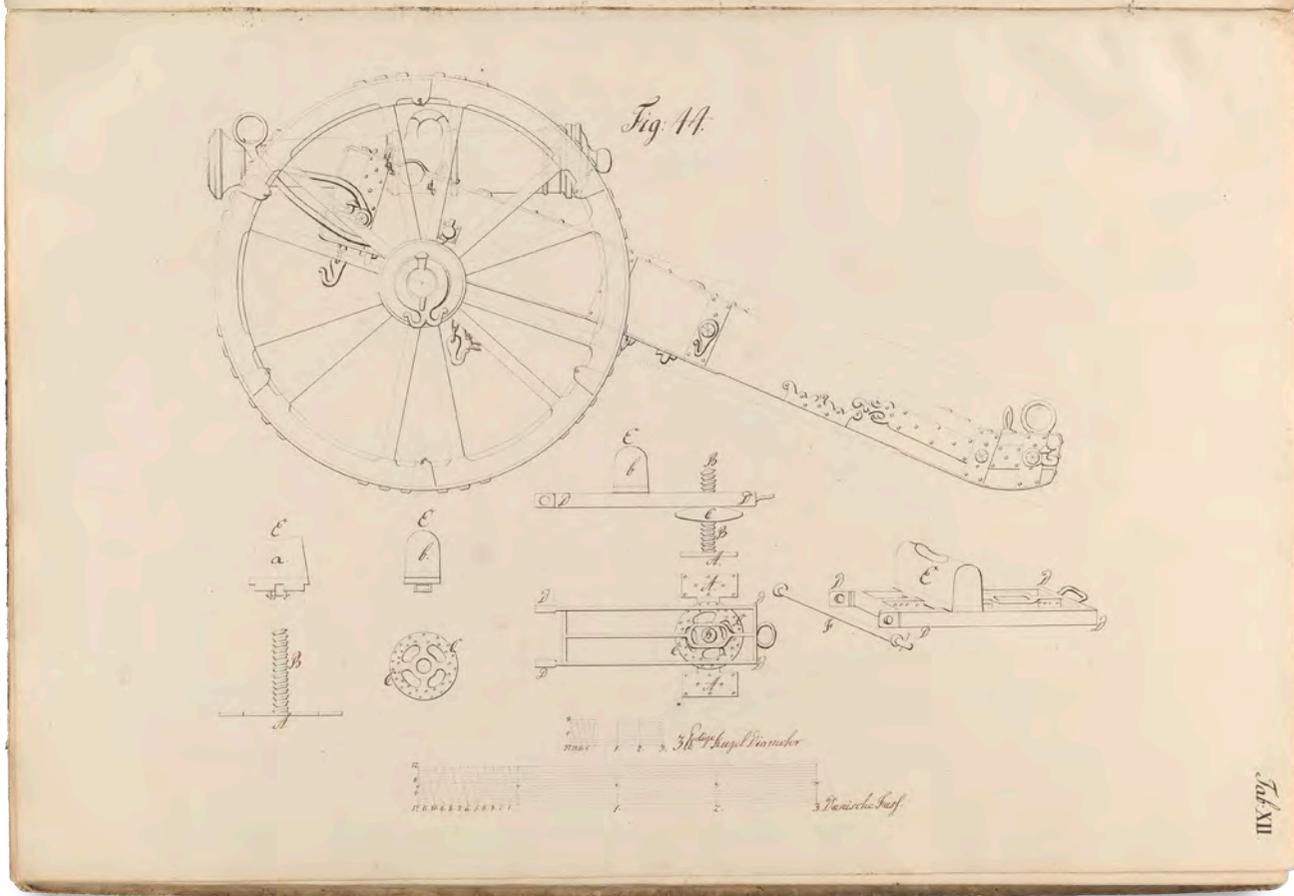


188 Liber amicorum - Sachsen-Anhalt - - Stammbuch der Brüdergemeine Barby mit ca. 140 Einträgen. Um 1794-1836. In: C.H. v. Bogatzky. Guldendes Schatzkästlein der Kinder Gottes. Halle, 1765. 365, 12 Bl. 12°. Etw. spät. Pgt. mit verblassten Handschriften (angestaubt). [*] **1.200.-**

Barby war in der zweiten Hälfte des 18. Jh. (1749-1809) Sitz der evangelischen Brüdergemeine (Herrnhuter Brüder-Unität) und der weltweiten Mission der Herrnhuter. 1749 wurde das „Seminarum Theologicum“ (Predigerseminar) der Brüdergemeine vom hessischen Lindheim nach Barby verlegt, wo es im Schloss unterkam, das Graf Heinrich XXVI. von Reuß vom Kurfürstentum Sachsen gepachtet hatte, um es Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf für die Brüdergemeine zu überlassen. Einer der berühmtesten Schüler des Seminars war von 1785-1787 Friedrich Schleiermacher. Nach Auslauf der Pacht 1808 verlegte die Brüdergemeine ihre Einrichtung nach Gnadau. - Mit Einträgen (verso auf den einseitig bedruckten Textseiten) meist aus **Barby**, außerdem **Neuwied**, **Niesau**, **Berlin**, **Amsterdam**, **Christianfeld**, **Gnadensfrey** u.a. von **Johann Baptist von Albertini** (1769-1831, Bischof u. Liederdichter, Botaniker u. Mykologe), **Emanuel Bager** (1788-1866), **Jacob Ulrich Sprecher von Bernegg** (1765-1841, schweizer. Politiker), **Hermann Johann von Campenhausen** (1773-1836, livländ. Landespolitiker), **Peter Friedrich Curie** (1777-1855, Theologe u. Bischof), **Joh. Chr. von Damnitz** (1747-1818), **Ernst von Gersdorff** (1781-1852, Staatsminister, Diplomat), **Christian Gregor** (1723-1801), **Johann Jänicke** (1748-1827, Prediger, Gründer der 1. Missionsschule in Dtl.), **Nikolaus Kramer** (1780-1844), **Gottlob Martin Schneider** (1763-1849), **Anton von Strampf** (1754-1822), u.v.m., sowie von Mitgliedern der Ebenisten-Familie Roentgen (Neuwied), darunter **August Roentgen**, **Henriette Roentgen** (geb. Stobwasser) und deren Ehemann **Ph. Jac. Roentgen**. - Vorsatz mit spät. Monogrammstempel u. Erbvermerk, papierbedingt gebräunt, etw. fingerfleckig, sonst gut erhalten.

189 Liber amicorum - Thüringen - - Stammbuch des Burschenschaftlers Bernhard Wilhelm Bader. Mit 71 Einträgen mit 1 Zeichnung auf 75 Stammbuchblättern meist mit Kupferstichen (5 kol.). Mühlhausen, Jena, Berlin, um 1831-1842. 8°. In blindgepr. Hldr.-Kassette d. Zt. mit goldgepr. RSchild in marmor. Pp.-Schuber d. Zt. (etw. berieben). [*] **1.200.-**

Bader besuchte das Gymnasium seiner Geburtsstadt Mühlhausen und von 1832 bis 1833 die Universität zu Jena als Student der Rechte und wechselte dann auf die Universität in Berlin, wo er vermutlich seine Studien auch abschloss. In Jena war er Burschenschaftler und Mitglied des Akademischen Gesangsvereins St. Pauli. Er war Referendar am Oberlandesgericht und Kriegsgerichtsrat sowie Ritter des Roten Adlerordens in Mühlhausen. - Die Einträge aus Baders Gymnasial- bis zum Ende seiner Studienzeit u.a. von: **Ernst August Wilhelm Gräfenhahn** (1794-1836, Lehrer u. Rektor Gymn. Mühlhausen), **Johann Ferdinand Limpert** (1771-1842, Prorektor Gymn. Mühlhausen), Onkel **Benjamin Friedrich Beutler** (1791-1837, Musikdirektor, Theologe), **Gottfried Adolph Schreiber** (1786-1840, Rektor der Mädchenschule Mühlh.), **Carl August (Ferdinand) Bernigau** (1814-1849, hingerichtet wegen Treuebruchs u. Kriegsverrats), Julius (Theodor Ludwig) Nietmann (*1814, wohl desertierter Kanonier), **Friedrich Albert Frohwein** (1809-1841, Diakon zu Neustadt), Christian (Gottlob Wilhelm) Rebling (1813-1878, Jurist u. Politiker in Schwarzburg-Sondershausen), **Franz Ludwig Hoffmann** (1811-1871, Lehrer, Geistlicher, Politiker), **Johannes Rußwurm** (1814-1890, Theologe, Domprobst am Ratzeburger Dom), **Christian Heinrich Friedrich Peters** (1813-1890, dt.-US-amerikan. Astronom), Robert Christian Barthold Avé-Lallemant (1812-1884, Arzt u. Forschungsreisender) etc. - Die Kupferstiche (Wiederhold u.a., einige Bill. an oberen Rand knapp beschnitten) zeigen u.a.: Schloss Lichtenburg, Mariaspring bei Göttingen, Schloss Rammelburg im Wipperthal, Cassel, Kotzebue, Homer, Jean Paul, Denkstein Gustav Adolfs bei Lützen 1829, Belvedere auf dem Höllenberg in Moritzburg, Jena, Löbstedt, Kloster Rosleben, Ruinen der Lobdaburg etc. - Spät. Monogrammstempel, tls. etw. braunfleckig, insg. wohl erhalten. - **Dabei: Rolf Barthel.** August Bernigau aus Mühlhausen. Mühlhäuser Beiträge, 1983. III. Obrosch.

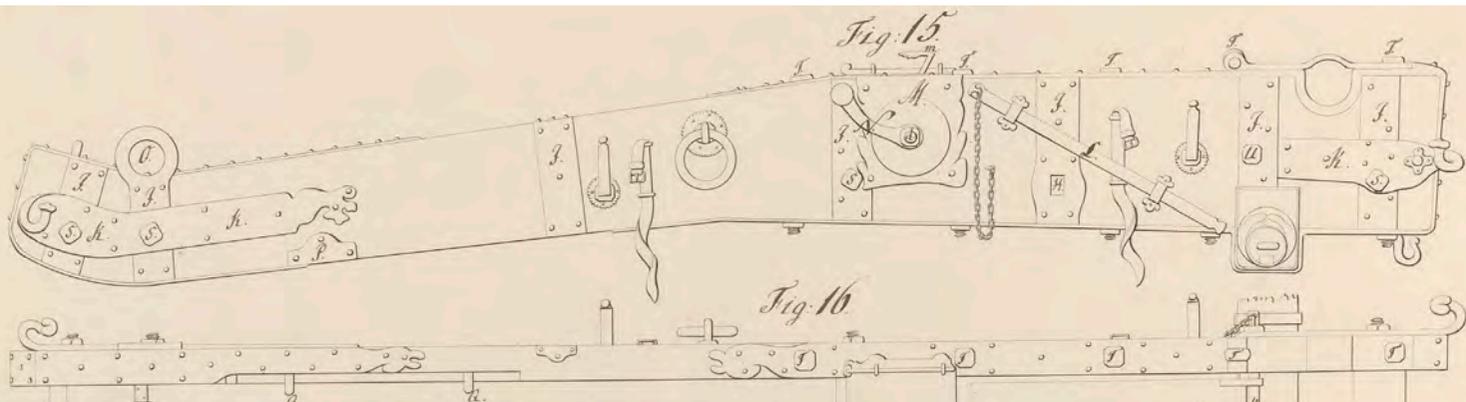


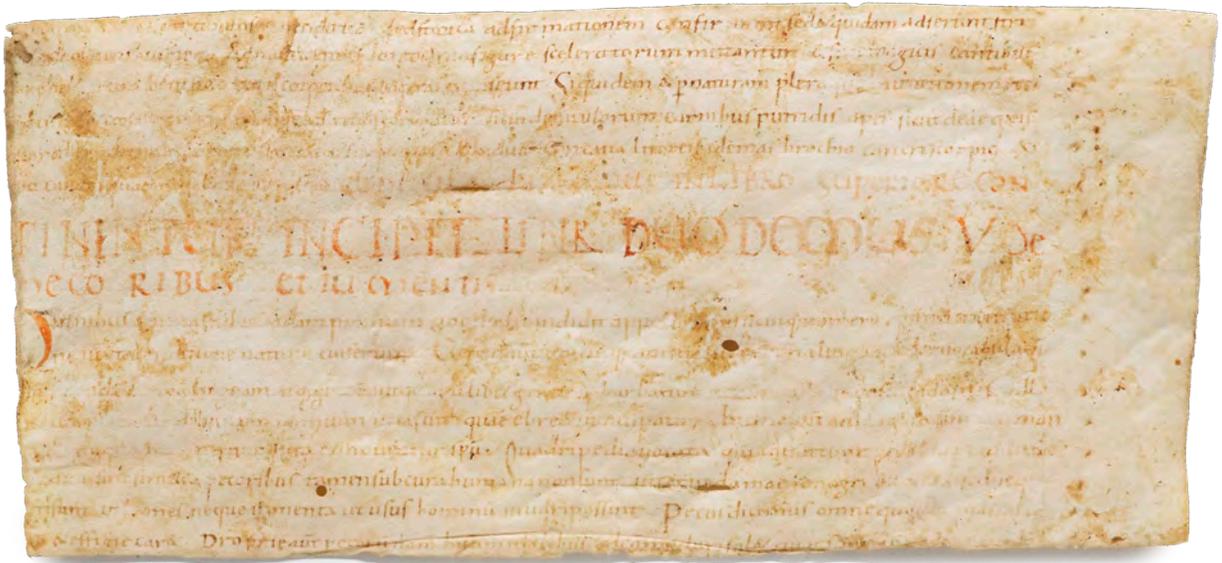
191 Militaria - - Ezechias Gustav von Mecklenburg. Rapport von der auf königlichem allerhöchstem Befehl nach Deutschland gethanen Reise. Deutsche Handschrift in brauner Tinte von gut lesbarer Hand auf Büttlen mit Wz. **Mit einigen Textillustrationen und 13 fein ausgeführten Manuskripttafeln mit Tuschezeichnungen.** Signiert u. datiert „Copenhagen, den 17ten October 1769.“ 98 nn. S. Fol. (51 x 35 cm). Pp. d. Zt. (angeschmutzt, berieben, Ecken bestoßen, kl. Fehlstellen im Bezug). [*] **6.000.-**

DBL XI, 204. - Hamberger. Das Gelehrte Teutschland X, 263. - Kordes. Lexicon 216. - Fein ausgeführtes, unveröffentlichtes Manuskript (oder frühe Abschrift) des dänischen Artillerieoffiziers Ezechias Gustav von Mecklenburg (1742-1804) über eine dreimonatige Reise nach Deutschland, um die Artillerien verschiedener deutscher Staaten zu studieren und die dänisch-norwegische Artillerie und Festung zu reformieren und zu verbessern. Auf seiner Reise besuchte er Leipzig, Braunschweig, Wittenberg, Dresden, Magdeburg, Zörgau, Potsdam und Berlin und schloss Freundschaft mit Gerhard von Scharnhorst. Das Manuskript ist in vier Teile gegliedert: 1. Von der Einrichtung des chursächsischen Artillerie-Wesens. - 2. Nachrichten von der Oesterreichischen Artillerie. - 3. Nachrichten von der Preussischen Artillerie. - 4. Nachrichten von der Braunschweigischen Artillerie. - Die von I bis XII nummer. Tafeln zeigen in feinen Details alle Arten deutscher Artillerie. - Mecklenburg wurde 1776 Generaladjutant von König Christian VII. und begleitete 1778 den preußischen Feldzug gegen Österreich. Im Jahr 1788 befehligte er als Oberstleutnant die Artillerie im Krieg gegen Schweden, 1792 erhielt er das Kommando über das gesamte Artilleriekorps. Er unterrichtete an der Kadettenanstalt der Artillerie, führte Experimente mit verschiedenen Geschützen durch und korrespondierte mit Scharnhorst über technische Fragen der Artillerie. 1801 führte er ein Kommando im Krieg gegen Großbritannien, danach wurde er Generalmajor und Kommandant der Festung Frederikstad. - Ein Manuskript über ballistische Experimente von Mecklenburgs findet sich

im Preußischen Staatsarchiv (GStA PK VI. HA NI Scharnhorst, Nr. 193 fol. 2-38). - 1. S. mit altem Stempel einer Kgl. Artillerie-Bibliothek. - Blattränder tils. etwas stock- u. fingerfleckig, sonst wohl erhalten.

Report of the journey to Germany by royal and supreme command. German manuscript in brown ink by a legible hand on laid paper with watermark. With some text illustrations and 13 finely executed manuscript plates with ink drawings. Signed and dated by Mecklenburg after his preface. Contemp. cardboard (soiled, rubbed, corners bumped, small losses to covers). - Finely executed, unpublished manuscript (or early copy) by the Danish artillery officer Ezechias Gustav von Mecklenburg (1742-1804) about a three-month journey to Germany to study the artillery of various German states and to reform and improve the Danish-Norwegian artillery and fortifications. On his journey he visited Leipzig, Brunswick, Wittenberg, Dresden, Magdeburg, Zörgau, Potsdam and Berlin and became friends with Gerhard von Scharnhorst. The manuscript is divided into four parts: 1. the organisation of the artillery system in Saxony. - 2. news of the Austrian artillery. - 3. news of the Prussian artillery. - 4. news of the Brunswick artillery. - The plates numbered from I to XII. show in fine detail all types of German artillery. - Mecklenburg became adjutant general to King Christian VII in 1776 and accompanied the Prussian campaign against Austria in 1778. In 1788 he commanded the artillery in the war against Sweden as lieutenant colonel, and in 1792 he was given command of the entire artillery corps. He taught at the artillery cadet school, carried out experiments with various guns and corresponded with Scharnhorst on technical matters relating to artillery. In 1801 he led a command in the war against Great Britain, after which he became major general and commander of the Frederikstad fortress. - A manuscript on Mecklenburg's ballistic experiments can be found in the Prussian State Archives (GStA PK VI HA NI Scharnhorst, no. 193 fol. 2-38). - First page with old stamp of a royal artillery library. - Margins occ. somewhat foxed and fingerstained, otherwise well preserved.



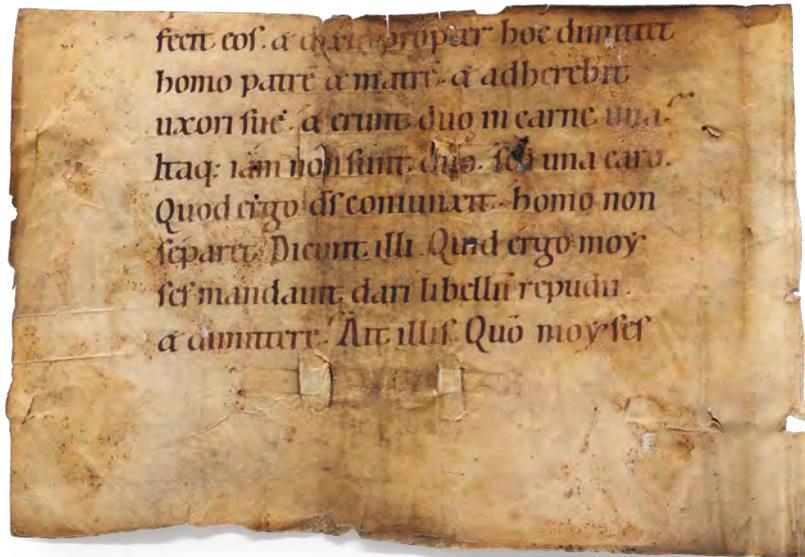


192 Mittelalter - - Fragment einer karolingische Handschrift. Aus: Isidor Sevilla. Etymologiarum libri XX. 16 Zeilen. Lateinische Handschrift auf Pergament. Karolingische Minuskel als Hauptschrift mit Rubrizierung und majusklarer Auszeichnungsschrift. Schriftraum 9,8 x 18,3 cm Format: 9,8 x 21,1 cm. Am rechten Rand mit 16 Naht- bzw. Bindungslöcher für das Zusammenheften der Lagen (Quaternio oder Binio). **West bzw. Nordfrankreich, Weddeutschland, Spätes 8. Frühes 9. Jahrhundert.[*] 4.500.-**

Provenienz: Nachlass eines Buchbinders, Rheinland Pfalz. - Makulaturfragment aus einem Einband. - Die **GRAPHEMFORMEN** weisen charakteristische Merkmale der karolingischen Minuskel der **frühen klassischen Phase** auf: Ein geschlossenes „a“, aufrechter Schaft beim „d“, und keine doppelten Buchstabenformen. Die rechte Position der Nahtlöcher weist darauf hin, dass es sich bei dem Fragment wahrscheinlich um ein ehemaliges Außenseitenblattes einer Doppel- oder Mittelblattes einer Lage handelt. Die **PALÄOGRAPHIE**, die Rubrizierung und die Struktur des Incipit entsprechen **möglicherweise am stärksten den Manuskripten des Skriptoriums Corbie**. Besonders charakteristisch ist das nebeneinander von schlichten, klaren Capitalis-Rubriken und auffallend rundlich-minuskularem Buchduktus. **Die Handschrift ist ein typisches Produkt der karolingischen Buchproduktion zwischen etwa 780 und etwa 840 n. Chr., vermutlich entstanden im weiteren Umkreis von Corbie, mit möglichen Einflüssen aus Tours und Aachen, aber eindeutig fränkisch und „corbienser“ geprägt.** Auffällig sind die paläographischen Verbindungen zum Berliner Leutchar-Codex (Theol. lat. fol. 354) oder zu seinem nahezu identischen kodikologischer Zwilling in St. Petersburg dem Maurdrannus Bibel Minuskel (Lat. F. v. I. 12 (foll. 63-68)). Unübersehbar ist die Kombination aus paläographischer Klarheit, runden Buchstaben, sparsamer Verzierung und streng rhythmischer Majuskel-Minuskelsschrift. - **Der INHALT** beginnt am oberen Rand mit dem De Transformatis im Liber XI De homine et portentis der **Etymologiarum libri XX von Isidor von Sevilla** mit der Phrase „Nam et Diomedis socios in volucres fuisse conversos non fabuloso mendacio, sed historica adfirmatione confirmant...“ und Liber XII De animalibus mit dem Titel De Pecoribus et Iumentis mit „Omnibus animantibus Adam primum vocabula...“ zu Beginn und am Ende mit „Pecus dicimus omne quod humana lingua et effigie caret. Proprie autem pecorum nomen his animalibus adcommodari ...“ Im 11. Buch erklärt Isidor die menschlichen Wunderwesen (Missbildungen, Mischwesen, Verwandlungen) und wie diese von göttlicher Fügung abweichen, aber dennoch in den Rahmen der Schöpfung passen. Im 12. Buch fasst er die wichtigsten Nutz- und Haustiere zusammen, beschreibt ihre Eigenschaften, ihren Nutzen und ihre Unterscheidung als „pecora“ (Weidetiere) und „iumenta“ (Zug- und Arbeitstiere).- Teils abgerieben, mit Bräunungen, Fleckchen und Löchlein. - **Bedeutendes Fragment des späten 8./ frühen 9. Jahrhunderts in karolingischer Minuskel. Überlieferungen aus dieser Zeit sind grundsätzlich von größter Seltenheit.**

Fragment of a Carolingian manuscript. From: Isidor Sevilla. Etymologiarum libri XX. 16 lines. Latin manuscript on parchment. Carolingian minuscule as main script with rubrication and majuscule distinction. Writing area 9.8 x 18.3 cm Format: 9.8 x 21.1 cm. On the right margin, 16 stitching or binding holes for stitching the quires together (quaternio or binio). **Western or northern France, central Germany, 8th-9th century.** - Provenance: Estate of a bookbinder, Rhineland-Palatinate. - Fragment of waste paper from a book cover. - The **GRAPHEMIC FORMS** display characteristic features of Carolingian minuscule from the **early classical phase**: a closed ‚a‘, an upright stem on the ‚d‘, and no double letter forms. The position of the stitching holes on the right indicates that the fragment is probably a former outer leaf of a double leaf or middle leaf of a quire. The **PALAEOGRAPHY**, rubrication and structure of the incipit **possibly correspond most closely to the manuscripts of the Corbie scriptorium**. Particularly characteristic is the juxtaposition of simple, clear capital rubrics and strikingly rounded minuscule script. The manuscript is a typical product of Carolingian book production between about 780 and about 840 AD, probably created in the wider vicinity of Corbie, with possible influences from Tours and Aachen, but clearly Frankish and ‚Corbiensis‘ in character. The palaeographic connections to the Berlin Leutchar Codex (Theol. lat. fol. 354) or to its almost identical codicological twin in St. Petersburg, the Maurdrannus Bible Minuscule (Lat. F. v. I. 12 (foll. 63-68)), are striking. - The combination of palaeographic clarity, rounded letters, sparse ornamentation and strictly rhythmic upper- and lower-case script is impossible to miss. - **The CONTENTS** begin at the top with De Transformatis in Liber XI De homine et portentis of **Etymologiarum libri XX by Isidore of Seville** with the phrase ‚Nam et Diomedis socios in volucres fuisse conversos non fabuloso mendacio, sed historica adfirmatione confirmant...‘ and Liber XII De animalibus with the title De Pecoribus et Iumentis with ‚Omnibus animantibus Adam primum vocabula...‘ at the beginning and at the end with ‚Pecus dicimus omne quod humana lingua et effigie caret. Proprie autem pecorum nomen his animalibus adcommodari ...‘ In Book 11, Isidore explains human marvels (malformations, hybrids, transformations) and how they deviate from divine providence but still fit within the framework of creation. In Book 12, he summarises the most important farm animals and domestic animals, describing their characteristics, their uses and their distinction as ‚pecora‘ (grazing animals) and ‚iumenta‘ (draft and working animals). - Partially rubbed, with browning, spots and small holes. - **Important fragment from the Late 8th./9th century in Carolingian minuscule. Manuscripts from this period are extremely rare.**

Karolingisches Fragment nach der Schriftreform



193 Mittelalter - - Fragment einer karolingische Handschrift. Evangelium nach Matthäus. 8 Zeilen. Lateinische Handschrift auf Pergament. Karolingische Minuskel als Hauptschrift. Schriftraum 7,2 x 12,1 cm Format: 12,1 x 18 cm. Am rechten Rand mit 2 Naht- bzw. Bindungslöcher. West- bzw. Nordfrankreich, Westdeutschland, Mitte 9. Jahrhundert. [*] **1.200.-**

Provenienz: Nachlass eines Buchbinders, Rheinland Pfalz. - Makulaturfragment aus einem Einband. - Die **GRAPHEMFORMEN** weisen entsprechen der karolingischen Minuskel: rundes und offenes „a“, gerades kurzes „d“, flaches, offenes „e“ mit Querstrich, rundes und isoliertes „r“, langes „s“. Ligaturen und Kürzungen sind zurückhaltend eingesetzt, ein Zeichen für die Reformschrift und deren Buchstabenisolation. Die **PALÄOGRAPHIE** zeigt eine Ausrichtung ist leicht geneigt nach rechts und die Schrift wirkt schlank-deutlich. Die Handschrift zeigt ein gleichmäßig isoliertes Schriftbild und nutzt das Vierlinienschema konsequent aus, was auf eine hochwertige Ausführung und die Schreibschulen von Tours oder Corbie hindeutet. Ligaturen und Kürzungen sind nur sehr vereinzelt vorhanden, ein Zeichen für die reformierte Buchschrift und den klaren karolingischen Stil. **Die Graphemformen und paläographischen Merkmale deuten auf eine Entstehung im Anfangs- oder Hochkarolingischen Schreibaum hin, wahrscheinlich im Bereich Westfranken (Tours/Corbie) oder Ostfranken (Aachen).** Einige Elemente (offenes a, langes s, Unzial-r nach s) finden sich vergleichbar in Codex Parisinus Latinus 6115 und Ada-Gruppe. - **Der INHALT** enthält Kapitel 19 (Matthäus 19:5-7), in dem Jesus über Ehe und Scheidung spricht. Recto die Phrase „... propter hoc dimittit homo patrem et matrem et adhaerebit uxori suae et erunt duo in carne una. Itaque iam non sunt duo sed una caro. Quod ergo Deus coniunxit homo non separet. Dicunt illi: Quid ergo Moyses mandavit dari libellum repudii ...“ - - In der Mitte mit präparierten Bindungstreifen für die Lagenbänder eines Einbandes. - Verso und recto gebräunt (Ruß) und fleckig, sowie mit kleinen Fehlstellen, verso mit verrußten Text. - **Der nahezu „klassische“ Duktus, die sehr gute Lesbarkeit und die konsequente Einhaltung normierter Formen sprechen besonders für ein bedeutendes Skriptorium und den Höhepunkt der karolingischen Schriftstandardisierung, etwa um die Mitte des 9. Jahrhunderts.**

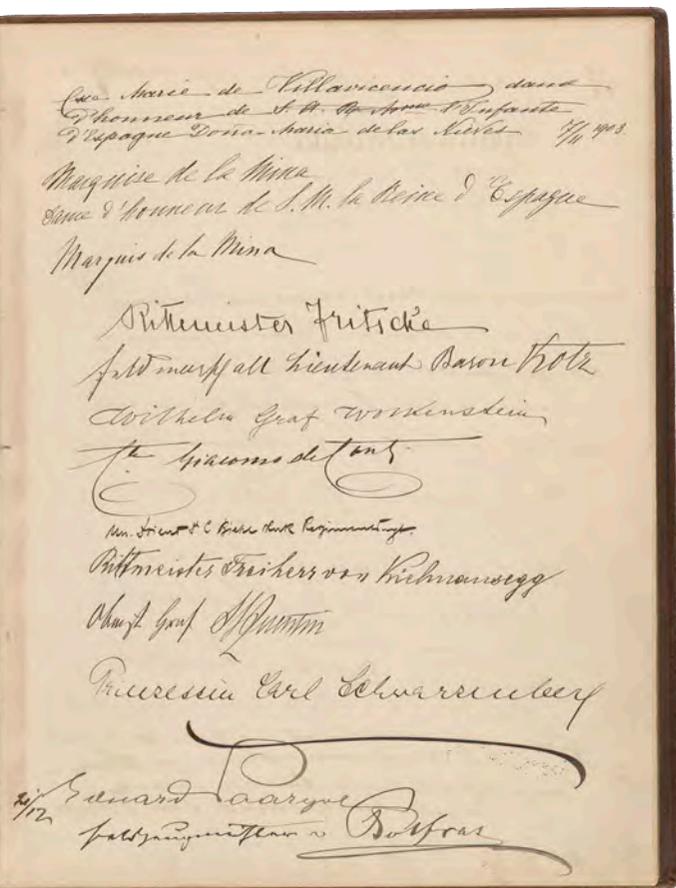
Fragment of a Carolingian manuscript. Gospel according to Matthew, Latin manuscript on parchment. Carolingian minuscule as main script. Writing area 7.2 x 12.1 cm Format: 12.1 x 18 cm. Two stitching or binding holes on the right margin. Western or northern France, western Germany, mid-9th century. Provenance: Estate of a bookbinder, Rhineland-Palatinate. - Waste fragment from a book cover. - The **GRAPHEMIC FORMS** correspond to Carolingian minuscule: round and open ‚a‘, straight short ‚d‘, flat, open ‚e‘ with a crossbar, round and isolated ‚r‘, long ‚s‘. Ligatures and abbreviations are used sparingly, a sign of the reformed script and its letter isolation. The **PALAEOGRAPHY** shows a slight rightward slant and the script appears slender and clear. The handwriting shows a uniformly isolated typeface and makes consistent use of the four-line scheme, which indicates high-quality execution and the writing schools of Tours or Corbie. Ligatures and abbreviations are only very sporadic, a sign of the reformed book script and the clear Carolingian style. **The grapheme forms and palaeographic features indicate that it originated in the early or high Carolingian writing area, probably in the region of West Francia (Tours/Corbie) or East Francia (Aachen).** Some elements (open a, long s, uncial r after s) are found in a similar form in Codex Parisinus Latinus 6115 and the Ada group. - The **CONTENTS** contain chapter 19 (Matthew 19:5-7), in which Jesus speaks about marriage and divorce. Recto the phrase „...propter hoc dimittit homo patrem et matrem et adhaerebit uxori suae et erunt duo in carne una. Itaque iam non sunt duo sed una caro. Quod ergo Deus coniunxit homo non separet. Dicunt illi: Quid ergo Moyses mandavit dari libellum repudii ...“ - - In the center with prepared binding strips for the phylloxaera of a binding. - Verso and recto browned (soot) and stained, as well as with small missing parts, verso with rusted text. - **The almost „classical“ style, the excellent legibility, and the consistent adherence to standardized forms speak particularly for a qualified scriptorium and the high point of Carolingian script standardization, around the middle of the 9th century.**



195 Mittelalter - Renaissance - Magnificat. **Prachtvolles gotisches Choralblatt mit dem heiligen Andreas.** Antiphonar. 22 (recto) bzw. 26 (verso) Zeilen. Gotische Textura. Quadratnotation auf Vierliniensystem. Verso mit drei Federwerkinitialen in Rot- und Blau. 51,3 x 37,5 cm (Lichtes Maß). Schriftraum 40x29 cm. Süddeutschland oder Österreich. 15. Jahrhundert. [*] **3.000.-**

Zur Graphologie: Das Textbild zeigt eine kalligraphisch regelmäßige gotische Textura mit ausgeprägten Versalien und sorgsam gestalteten Buchstaben. Die Abschnittsüberschriften und der Anfangssatz („Ho magnificat“ etc.) sind in roter und schwarzer Tinte ausgeführt (Rubrizierung), typisch für liturgische Handschriften des 15. Jahrhunderts. Die Notenzeilen und Quadratnotation legen einen klösterlich-choralischen Kontext nahe, wobei die Klarheit der Buchstaben und Noten für professionelle Buchmalerarbeit spricht. **Zur Paläographie:** Die Schrift entspricht der gotischen Textualis (Formata) des 15. Jahrhunderts, typisch für Musikhandschriften in Mitteleuropa. Die Rubrizierung, Lombarden und besonders ausgearbeitete Versalien entsprechen einer Hierarchie im liturgischen Text. Die Musiknotation ist eine Quadratnotation auf Vierliniensystem, die ab ca. 1250 erstmals vor allem in Italien, Burgund, Bayern und Österreich sichtbar wird und im gesamten deutschen Kulturraum spätestens ab dem 14. Jahrhundert bis ins 16. Jahrhundert den Choral bestimmt. **Inhalt:** Der Text mit dem Andreas Antiphon: „Unus ex duobus qui secuti sunt dominum erat Andreas frater Simonis Petri alleluia“. - Die historisierte Initiale „U“ mit dem Heiligen Andreas als Kreuzträger illustriert auf Goldgrund. Charakteristisch sind leuchtende, satte Farben (Blau, Purpur, Rot, sattem Grün, Goldauflagen), wie auch vegetabile Ranken, typisch für spätgotische österreichische und süddeutsche Buchmalerei des 15. Jahrhunderts. - Die Art der Binnenminiatur (menschliche Figur im U) mit Faltenwurf, Feingoldauflagen und ornamentalem Rankenbesatz ist besonders typisch für Werkstätten in Bayern, Salzburg, Niederösterreich und Süddeutschland (u.a. Augsburg) um 1450-1500. - Stilistisch verweisen Details wie die plastische Modellierung der Figur, die Verwendung von schimmernden Goldhintergründen und vegetabile Besatzteile auf größere Werkstätten wie sie für die Chorhandschriften bedeutender Klöster, etwa Kremsmünster, Regensburg (St. Emmeram), Altenhohenau oder das Umfeld Münchens, nachgewiesen sind.

Magnificent Gothic choral sheet with St. Andrew. 22 (recto) and 26 (verso) lines. Square notation on a four-line system. Verso with three pen-and-ink initials in red and blue. Southern Germany or Austria. 15th century. **On graphology:** The text shows a calligraphically regular Gothic textura with pronounced capital letters and carefully designed letters. The section headings and the opening sentence („Ho magnificat“ etc.) are written in red and black ink (rubrication), typical of liturgical manuscripts of the 15th century. The staves and square notation suggest a monastic choral context, while the clarity of the letters and notes indicates professional illumination work. **On paleography:** The script corresponds to the Gothic Textualis (Formata) of the 15th century, typical of music manuscripts in Central Europe. The rubrication, Lombardic letters, and specially crafted capital letters correspond to a hierarchy in the liturgical text. The musical notation is a square notation on a four-line system, which first appeared around 1250, mainly in Italy, Burgundy, Bavaria, and Austria, and dominated choral music throughout the German cultural area from the 14th century at the latest until the 16th century. **Content:** The text with the Andreas Antiphon: „Unus ex duobus qui secuti sunt dominum erat Andreas frater Simonis Petri alleluia“. - The historiciated initial „U“ with St. Andrew as the cross-bearer illustrated on a gold background. Characteristic are bright, rich colors (blue, purple, red, rich green, gold overlays), as well as vegetal tendrils, typical of late Gothic Austrian and southern German book illumination of the 15th century. - The type of internal miniature (human figure in the U) with drapery, fine gold plating, and ornamental tendrils is particularly typical of workshops in Bavaria, Salzburg, Lower Austria, and southern Germany (including Augsburg) around 1450-1500. - Stylistically, details such as the sculptural modeling of the figure, the use of shimmering gold backgrounds, and vegetal trimmings point to larger workshops such as those documented for the choir manuscripts of important monasteries, for example, Kremsmünster, Regensburg (St. Emmeram), Altenhohenau, or the Munich area.



202 Österreich - Ungarn - - Set aus zwei Gästebüchern von Elias von Bourbon-Parma (1880-1959) und seiner Gemahlin Erzherzogin Maria Anna von Österreich-Teschen (1882-1940). 2 Bde. Mit insg. ca. 1600 Einträgen. 1903-1919. 4°. Einheit. gebunden in braunes Maroquin d. Zt. (je goldgepr. sign. **Theyer & Hardtmuth Wien**) mit dreis. Goldschnitt, blindgepr. Deckel- u. Innenkantenfileten sowie blindgepr. DTitel „Le Prince“ u. „La Princesse Elie de Parme“ (gering berieben u. etw. fleckig, 1 Bd. mit Schabstelle auf dem VDeckel). **1.400.-**

Mit eh., tls. sich wiederholenden Unterschriften u.a. von: **Alfred von Aichelburg**, **Rudolf Apponyi**, **Prinz u. Prinzessin Eduard Auersperg**, **Gardekapitän Frhr. von Bechtolsheim**, **Graf Bellegard**, **von Below**, **Julius von Blaas** (1845-1922, Maler), **von Blumenron**, **von Bodman**, **Alexander Prinz Croy**, **Ferdinando Bossi-Fedrigotti**, **Prinz von Campofranco**, **Heinrich Graf Chorinsky u. Lilian Gräfin Chorinsky-Hardegg**, **Chotek**, **Oskar Graf Christalnigg**, **Dietrichstein**, **Erich Ritter von Engel**, **Prinz Rudolf Esterhazy**, **Gräfin Tassilo Festetics**, **von Fürstenberg**, **Rittmeister Fritsche**, **von Galatti**, **Emile Ghika** (rumän. Minister), **Granito de Belmonte**, **Rudolf Hardegg** (Gesandter des Malteser-Ritter-Ordens), **Harrach**, **Kielmansegg**, **Major Krahl**, **Franz Mac Navin O'Kelly**, **von Mangoldt**, **von Maltzahn**, **Franz von Mayer**, **Marquis de la Mina**, **Franz von Mirbach**, **Kinsky**, **Kotz**, **Carl Prinz Liechtenstein**, **Nagy**, **Alexander Nehr** (1855-1928, Kunstschmied), **Alfred von Nostitz-Wallwitz** (1870-1953, dt. Diplomat), **Nüscheler von Neuegg**, **Thun Hohenstein**, **Franz Baron Schell**, **Bellamy Storer** (1847-1922, amerikan. Diplomat), **Friedrich von Szápáry** (1869-1935, österr.-ungar. Diplomat), **Graf Carl Trauttmansdorff**, **Graf u. Gräfin Vincenz Thurn**, **Alois Unger**, **Marquis de Villavieja**, **Axel Wilhelm von Wachtmeister**, **Prinz Ludwig zu Windisch-Graetz**, **Wilhelm Graf von Wolkenstein-Trostburg** (1836-1915), **André Zamoyski** u.v.m. von Grafen, Fürsten, Ministern, Diplomaten, Hofdamen, Hofmarschalls, Kammerfrauen, Generalen, Kammervorstehern, Rittmeistern etc. - Wenige Bll. mit Tintenverwischungen, insg. wohl erhalten. - **Beiliegend:** 1 Bl. „Karlsbad 19./6. 907“ mit 11 eh. U. (Bürgermeister, Egon Ritter von Jordan, Alexander von Gerlach, Ivan Graf Draskovich u.a.). - 1 Bl. illustr. Briefpapier des Hotels Kaiserin Elisabeth mit eh. U. des kaiserl. Ordnonanz-Offiziers **Albert von Margutti** (1869-1940). 20. Juli 1901. - 1 Bl. mit 10 eh. U. 1901.



203 Österreich - Ungarn - - Stammbuch des Samuel Daniel Lischoviny, **Medizinstudent in Wien**. Mit 45 Einträgen, 1 Bleistift- und 2 Federzeichnungen sowie 6 Aquarellen. Wien, Pressburg, Neusohl u.a., 1765-1772. Ca. 250 Bll. Bütteln mit Wz. (ca. 12 x 19 cm), darunter zahlr. blanko. Quer-8°. Ldr. d. Zt. auf 4 Bänden mit dreis. Goldschnitt, Rückenverg. u. goldgepr. DFileten mit goldgepr. Bordüre, in blindgepr., 2-teiligen Ldr.-Schuber d. Zt. (je gering berieben u. bestoßen). [*] **1.200.-**

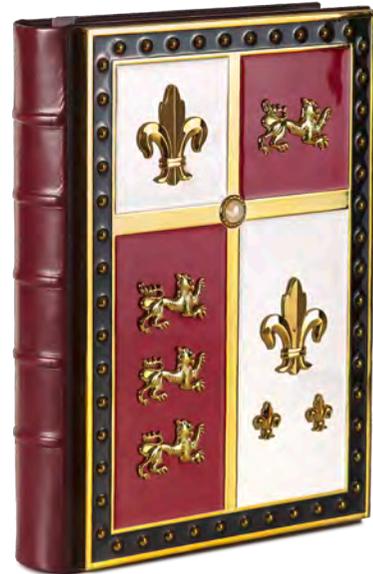
Lischoviny wurde um 1745 in Neusohl (Banská Bystrica) geboren u. war vor der Universität am Evangelischen Kolleg von Eperjes (Matrikelliste Nr. 524). 1772 promovierte er über Pocken. - Mit vorwiegend während der Studienzeit angelegten Einträgen u.a. von: **Morten Thrane Brünnich** (1737-1827, dän. Zoologe u. Mineraloge), **Jens Esmark** (1763-1839, dän. Geologe u. Mineraloge), **Christian Ernst Krieger** (1745-1818, Arzt u. Apotheker), **Samuel Krieger** (1744-1781, Ingenieur u. Kartograph), **Matthias Saxtorph** (1740-1800, Arzt), **Samuel Tesedík** (1742-1820, Prieser u. Pädagoge, Begründer der Berufspädagogik u. Bodenkunde in Ungarn), **Georg Anton Vielei** (1745-1830, Schweizer Arzt u. Apotheker), den Eltern u.a. Familienmitgliedern. - Die fein ausgeführten Aquarelle, davon eines signiert von **J.F. Kiets**, meist mit christlichen oder emblematischen Motiven. - Vorsatz mit altem Antiquariatsmärkchen u. mod. Monogrammstempel, tls. minimal stock- u. fingerfleckig, insg. sauber u. wohl erhalten.



230 Das Bedford Stundenbuch. Faksimile des MS. Add. 18850 in der British Library in London. 2 Bd. (Faks. u. Komm.) Mit zahlreichen tfs. vergoldeten Abbildungen. Luzern, Faksimile Verlag, 2006. 295 Bll. 4°. Roter Samt mit goldenen Schließen und Goldschnitt. Komm. roter Samt mit mont. RTitel. Zusammen in Plexiglas Schub. (Schuber mit Kratzspuren und kleiner Fehlstelle.) **1.500.-**

Eins von 980 arabisch nummerierten Exemplaren. - Aus der Werkstatt des Pariser Bedford Malers stammend wird das Bedford Stundenbuch oft als eines der am prachtvollsten illuminierten Manuskripte des 15. Jahrhunderts angesehen. Die Handschrift wurde von dem Herzog von Bedford für seine Frau Anne von Burgund in den Auftrag gegeben. - Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar.

2 vols. (facs. and comm.) With numerous illustrations, some gilt. Red velvet with gold clasps and gilt edges. Comm. red velvet with mounted spine title. Together in plexiglass slipcase. (Slipcase with scratches and small missing part.) - One of 980 copies numbered in Arabic. - From the workshop of the Parisian Bedford painter, the Bedford Book of Hours is often regarded as one of the most magnificently illuminated manuscripts of the 15th century. The manuscript was commissioned by the Duke of Bedford for his wife Anne of Burgundy. - Overall a very well-preserved copy.



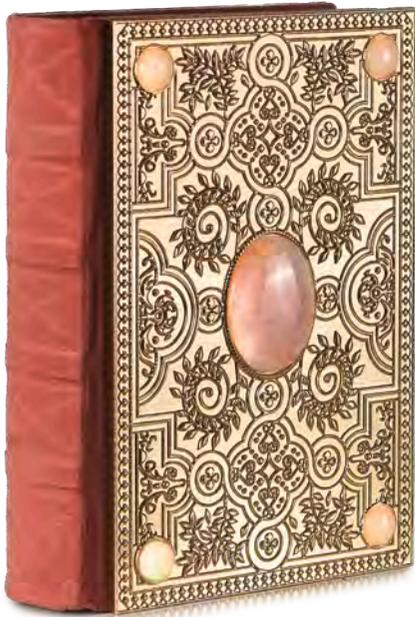
228 Die Abenteuer der Kreuzritter. Faksimileausgabe der Handschrift Fr. 5994 aus der Bibliothèque nationale de France. 2 Bde. (Faks. u. Komm.) Mit 145 Miniaturen. Madrid, Club Bibliófilo Versol, 2012. 287 Bll. 4°. Rotes Ldr. mit goldgepr. Fileten auf dem hinteren Deckel und einem DEmblem in Kreuzritterfarben mit goldenen Löwen und Fleur-de-Lis auf dem vorderen, sowie OLwd. (Komm.) zusammen in Kasette (Gelenke der Kasette gebrochen). [*] **1.800.-**

Eins von 478 nummerierten Exemplaren. - Die prachtvolle Originalhandschrift wurde von Louis de Laval (1411-1489) in Auftrag gegeben und von dem Buchmaler Jean Colombe (1430-1493). Diese eindrucksvolle Geschichte der Kreuzzüge deckt mit ihrem strengen historischen Inhalt einen großen Teil des Mittelalters ab, beginnend mit der Legende von Karl dem Großen in Jerusalem (8. Jahrhundert), der die ersten Seiten gewidmet sind, und endend mit dem Fall von Konstantinopel (15. Jahrhundert). Die Kreuzzüge prägen im Mittelalter sowohl die christliche als auch die islamische Welt nachhaltig. Dieses Faksimile zeugt eindrucksvoll von den tiefgreifenden Wechselwirkungen und den historischen Entwicklungen dieser Epoche. - Neuwertig.



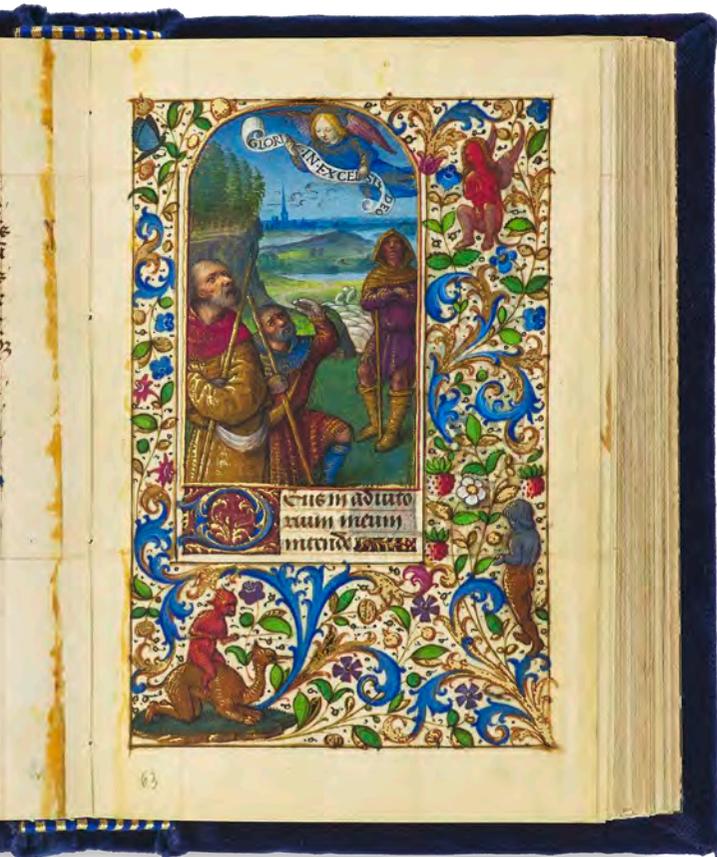
Comment n'ist ce q' parlon ange en uopa les roys fleurs de lis doi en un etat de leur roy clouys

Comle roy clouys



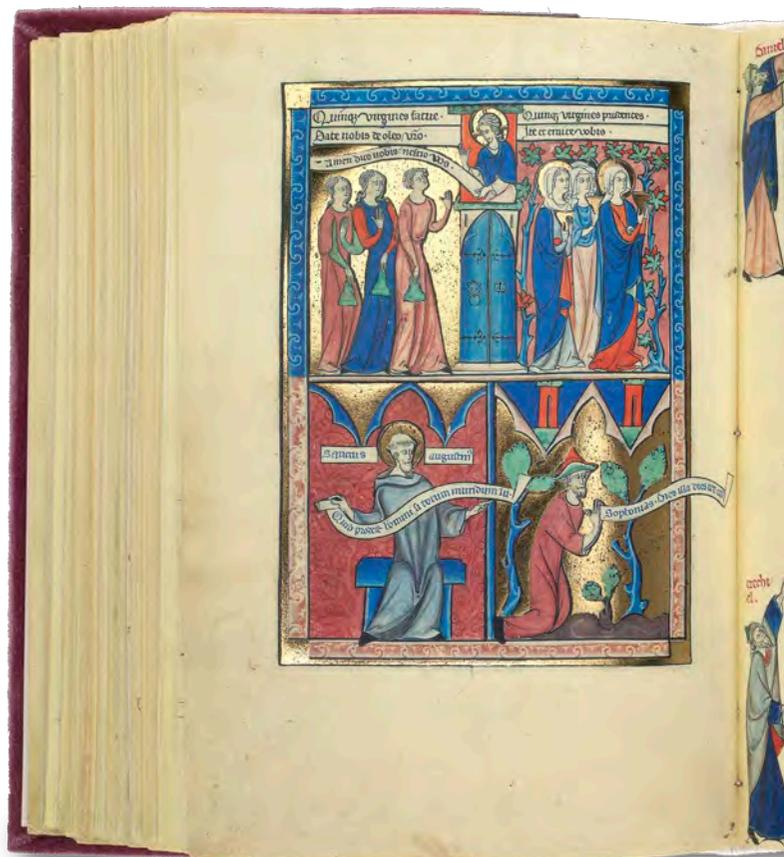
245 Das Große Buch der Liebe. Breviari d'amor de Matfre Ermengaud. Faksimile der Handschrift Ms. prov. Fr. Fv. XIV.1 der Russischen Nationalbibliothek St. Petersburg. 2 Bde. (Faks. u. Komm.) **Mit zahlreichen Illustrationen.** Madrid, AyN Ediciones, 2003. Folio. Rosa Samteinband mit goldenen Deckeln und zentralem mont. Stein, sowie Lwd. zusammen in Plexiglas Kasette (Kasette minimal bestoßen). **1.000.-**

Eins von 995 Exemplaren. - Faksimile des Manuskripts des Franziskaner Mönchs Matfre Ermengaud. Sein Leben ist bis heute größtenteils unbekannt, jedoch verfasste er im Zeitraum von 1288 bis 1320 ein umfangreiches Manuskript über die christliche Theologie und historische Rechtslehre im Stil der mittelalterlichen Troubadourlyrik. Es gilt bis heute als ein herausragendes Beispiel der okzitanischen Literatur. - Insgesamt sehr gut erhalten.



249 Die Königliche Bibliothek. Faksimileausgaben der Handschriften Lat. 22 und Lat. 74 aus der Biblioteca Estense Universitaria in Modena und Ms. 1140 aus der Biblioteca Universitaria in Bologna. 4 Bde. (3 Faks. u. Komm.) Rimini, Imago la Nibiltà del Facsimile, 2019. 8°. Samteinbände mit reiche goldener Stickerei und zentraler DVignette in Kasette mit goldenen Vignetten, sowie Lwd. (Kasette minimal bestoßen). **1.000.-**

Eins von 225 nummerierten Exemplaren. - Faksimile drei der schönsten Werke der mittelalterlichen Buchmalerei. Die Sammlung umfasst das Gebetbuch von Papstes Benedikt XIV aus dem 15. Jahrhundert, das Marienoffizium der Barbara von Österreich, welches sie als privates Andachtsbuch nutzte, und das Marienoffizium des Kardinals Ippolito d'Este. - Insgesamt sehr gut erhalten.



258 Missale Remense. Das Gebetbuch der Hochfeste. Misal de Reims. Faksimile der Handschrift Ms. Lat. Q.v.I. 78 der Russischen Nationalbibliothek in St. Petersburg. 2 Bde. (Faks. u. Komm.) **Mit zahlr. meist ganzs. und goldgeh. Miniaturen und Initia-** len. (Madrid, AyN Ediciones, 2007 u. 2008. 4° u. Folio. OHLdr. mit goldgepr. RSchild, reicher RVerg. und Samtbezügen, in OHLdr.-Kasette mit reicher Verg. auf Deckeln und Rücken. Komm. originalverpackt. **1.200.-**

Eins von 995 nummerierten Exemplaren. - Das zwischen 1285 und 1297 in Reims für die Feier des Gottesdienstes in der Gemeinde Saint Nacasio entstandene Manuskript gilt als eines der schönsten Messbücher der französischen Hochgotik. Die Gebete sind chronologisch entsprechend dem Kirchenjahr geordnet. - Druckfrisches Exemplar.



259 **Montserrat Kollektion.** Sammlung von drei Faksimile zu den Handschriften Ms. 66, Ms. 851 und Ms. 53 aus der Bibliothek des Klosters Montserrat. 3 Bde. **Mit 207 Miniaturen.** (Salamanca), Ediciones de Arte y Bibliofilia S.A., 2014. Originale Samteinbände mit reichen goldenen gepr. Deckeln in Kassette aus Ulmen-Wurzelholz (Kassette minimal bestoßen). [*] **1.800.-**

Eins von 400 nummerierten Exemplaren. - Die prachtvolle und dekorative Sammlung der drei Faksimile enthält das Große Stundenbuch von Montserrat der Hipólita de Arag' n-Sforza, das Stundenbuch von Montserrat (Liber Horarum Rothomagensis) und das Kleine Stundenbuch von Montserrat-München. Hierbei handelt es sich um die am prächtigsten illuminierten Handschriften aus der Kollektion des Montserrat Klosters. Die Faksimile wurden auf Fedrigoni-Papier gedruckt und die Samteinbände der Codizes wurden mit Ornamenten in 24-karätigem Gold besetzt. - Neuwertig.



267 **Das Stundenbuch der Isabella von Kastilien.** Faksimile der Bilderhandschrift MS 1963.256 aus dem Cleveland Museum of Art, USA. 2 Bde. (Faks. u. Komm.) 40 ganzseitige und 10 halbseitige Miniaturen, 24 Kalendermedaillons und mehr als 300 Randdekorationen. Simbach, Faksimile Verlag, 2019. 558 S. Gr.-8°. Roter Samteinband mit mont. Wappenvignette und marmoriertem Schnitt in goldgepr. Ldr.-Kassette und OLwd mit goldgepr. RTitel. (Komm.) **1.200.-**

Originalgetreue Faksimile Edition des Manuskripts MS 1963.256 aus dem Cleveland Museum of Art. Das Stundenbuch wurde von den Buchmalern der Gent-Brügger Schule für die Königin Isabella I. von Kastilien hergestellt. Auf den ersten Seiten des Buches befindet sich das Wappen der Königin und ihres Mannes. Isabella von Kastilien war eine große Bewunderin der flämischen Buchkunst. Das Stundenbuch gehört heute zu den wichtigsten Objekten der Mittelaltersammlung des Cleveland Museum of Art und ist eines der besten Beispiele der Gent-Brügger Schule. - Tadelloser Zustand.



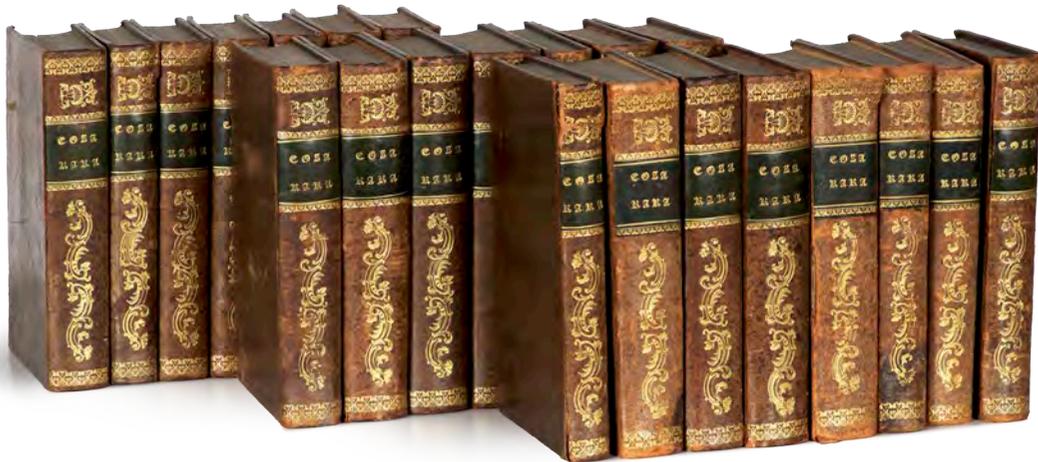
268 **Das Stundenbuch der Maria Stuart, zusammen mit der von Elisabeth I. unterzeichneten Hinrichtungsurkunde.** Faksimile der Handschriften Ms.62 Biblioteca Classense di Ravenna, Italien u. Lambeth Palace Library (London, England). **Mit 20 ganzs. Miniaturen, bewohnten farb., tls. goldgehöhten Bordüren u. zahlr. goldgehöhten Initialen** sowie einem Kommentarband hg. v. Claudia Giuliani (141 S.). 2 Bde. Castelvetro di Modena, ArtCodex, 2018. 12° u. Gr.-8°. Bordeauxroter Samt mit dreis. Goldschnitt, filigranen goldfarbenen Metallbeschlägen mit einem grünen Schmuckstein als Mittelstück sowie Perlenbesatz in den Ecken u. Opp. in samtbezogener Klappschatulle. **1.200.-**

Eins von 999 nummer. Exemplaren. - Das Stundenbuch der katholischen Königin von Schottland (1542-1587) mit seinen zahlreichen flämischen Miniaturen gehört zu den besterhaltensten Buchmalereien Flanderns des frühen 16. Jahrhunderts. - Nachdem Maria Stuart verdächtigt wurde, an einem geplanten Attentat auf die englische Königin beteiligt zu sein, wurde sie wegen Hochverrats am 1. Februar zum Tode verurteilt und am 7. Februar 1587 hingerichtet. - Sehr guter Zustand.



274 **Der Wiener Moamin.** Ein Falknerreitakt um 1300. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Moamin, K 4984. Hofjagd- u. Rüstkammer, Kunsthistor. Museum Wien. **Mit mit 101 goldgehöhten Initialen** 2 Bde. (Faks u. Komm.) Graz, Akad. Druck- u. Verlagsanstalt, 2017 u. 2020. Gr.-8°. Grüner Samt mit gepr. Ornamenten u. 2 Metallschließen in veloursbezogener Kunst-HLdr.-Kassette mit goldgepr. RTitel u. OLwd. mit goldgepr. DTitel. **1.000.-**

Eins von 480 Exemplaren. - Kaiser Friedrichs II. Zusammenstellung zweier arabischer Lehrtexte zur Ausbildung und Pflege von Falken und Jagdhunden, welche ins Lateinische übersetzt wurden. - Die bewohnten Initialen mit Darstellungen von Vögeln bei der Mauer, bei der Jagd in Begleitung eines Falkners, mit Jagdhunden etc. - Sehr guter Zustand.



277 Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. 28 Bde. (tls. in mehr. Teilbänden) in 22 Bden. **Mit einigen Abb. u. faksimilierten Handschriften.** Stuttgart, Eigenverlag, 1842-1853. 8°. Ldr. d. Zt. mit marmor. Schnitt, marmor. Vorsatzpapier, goldgepr. RSchild „Cosa Rara“ u. RVerg. (etw. berieben, tls. bestoßen, Gelenke vereinzelt eingerissen, 1 Deckel wasserrandig). **1.600.-**

Sehr seltene, lückenlose Sammlung der ersten 10 Jahre der bis heute noch unregelmäßig erscheinenden Reihe. - Enthält ausschließlich Erstveröffentlichungen bedeutender literaturhistorischer Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit, vorwiegend in dt.

Sprache, darunter das **Ambraser Liederbuch**, die **Carmina Burana**, die Alte (Kleine) Heidelberger und die **Weingartner Liederhandschrift mit kol. Frontispiz u. 25 kol. Miniaturen**, an Versepen den **Alexanderroman**, **Heinrich Wittenwilers „Der Ring“** und Heinrich v. d. Türlins „Diu crone“. Zahlreiche Bände mit Faksimiles, kol. illustr., Wappen u.a. Buchschmuck. - Bd. I mit eingebundenem Lieferscheinvon Beck & Fränkel für „Herrn von Racevich russ. General-Consul Lissabon (dat. 1843) sowie Buchhändleretikett „O Mundo do Livro“ Lissabon. - Besitzeintrag, tls. papierbedingt gebräunt u. stockfleckig, insg. wohlerhaltene u. dekorative Sammlung. - Eine genaue Bandübersicht findet sich auf Wikipedia zum Eintrag der „Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart“.



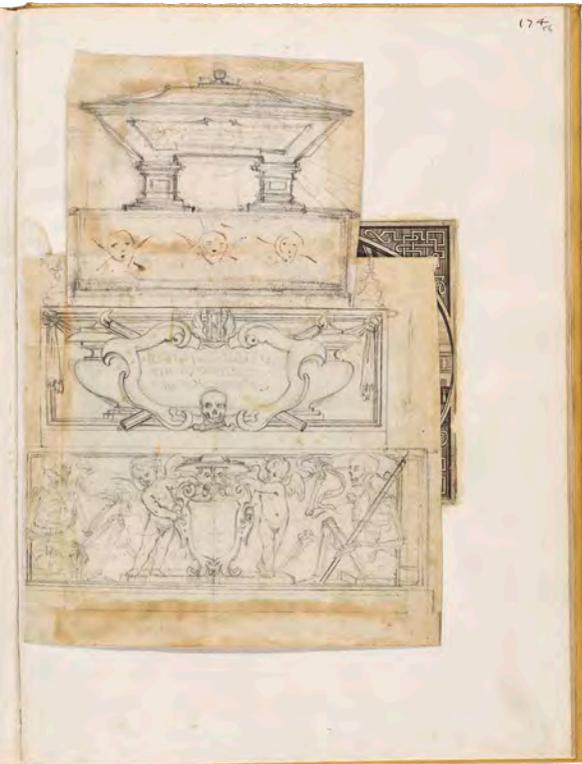
281 **Giacomo Casanova.** Mémoires de J. Casanova de Seingalt écrits par lui-même. Édition originale. 12 Bände. Leipzig, Brockhaus u. Paris, Ponthieu, (Bde. I-IV), Paris, Heidelhoff et Campé (Bde. V-VIII) u. Brüssel, o. Dr. (Bde. IX-XII), 1826-38. Ca. 6000 S. 12°. Uniforme Pbde. d. Zt. mit RTit. u. Num. auf Papierschildchen sowie umseitigen Gelbschnitt (Rücken mit Einrissen, an den Gelenken teils gering angeplatzt, etwas bestoßen und berieben). **1.300.-**

Erste originalsprachliche Ausgabe der weltberühmten literarischen Erinnerungen von Casanova. - Graesse II, 60. - Rives Childs, Casanova, 9. - Nicht bei Vicaire. - **Von großer Seltenheit, für uns auf Auktionen nur in 2 Exemplarsätzen nachweisbar.** - Casanova hatte seine Memoiren ab 1789 auf Französisch verfasst, starb jedoch 1798, bevor er ihre Überarbeitung abschließen konnte. Der geschäftstüchtige Stuttgarter Verleger Friedrich Arnold Brockhaus erwarb 1821 Casanovas Originalmanuskript und veröffentlichte von 1822 bis 1828 eine von Christian Wilhelm von Schütz veranstaltete deutsche Übersetzung. Der Erfolg war so groß, dass zwischen 1825 und

1828 in Paris eine von Victor Tournachon-Molin verlegte, schlampige Rückübersetzung als Raubdruck erschien. Zwischenzeitlich hatte sich Brockhaus mit Pariser Verlegern zusammengeschlossen und den in Dresden lebenden französischen Gelehrten Jean Laforgue beauftragt, die Handschrift der „Memoiren“ zu lesen, für vorliegende Ausgabe zu überarbeiten und nach Belieben zu kürzen. Laforgue modernisierte dabei nicht nur die Rechtschreibung von Wörtern und Substantiven, sondern schrieb auch den größten Teil des Originaltextes in ein seiner Meinung nach besseres Französisch um. Außerdem schwächte er Passagen ab, die er als zügellos empfand, oder schrieb im Gegenteil solche um, die er für zu elliptisch hielt. Darüber hinaus fügte er dem Text ganze Passagen hinzu oder strich sie, je nach seiner eigenen Überzeugung. Er beurteilte Casanovas Originaltext als zu wohlwollend gegenüber dem Christentum und dem Ancien Régime und als zu feindselig gegenüber der Französischen Revolution und der Demokratie. **Provenienz:** Wilhelm Katzenstein, mit dessen illustriertem lithographischem Ex Libris um 1900 auf den Vorderspiegeln aller Bände. - Durchgehend und mitunter stärker stockfleckig, vereinzelt mit Tintenflecken, insgesamt von guter Erhaltung.

287 Einbände - - Silbereinband. 18. Jh. Vermutl. Italien/Frankreich. Barocker Bucheinband aus getriebenem Silber. 12,8 x 18,8 cm (aufgeklappt). Je Deckel mit großem Mittelstück mit einer Puttendarstellung, getragen und gekrönt von weiteren Putti sowie einer Porträtarstellung Christus. Mit reichem floral-vegetabilen Dekor und dekorativen Akanthusrankwerk. Der Rücken mit weiterem vegetabilen Rankwerk und mittig einer Heiligendarstellung, oben und unten mit Puttenkopf. Mit Schließe, auf dieser eine weitere Heiligendarstellung (Moses (?)) (diese intakt). Gestempelt mit „Fleur de Lis“ (für uns nicht weiter identifizierbar), Kopffmarke (verschlagen) sowie „G“. 245 Gramm. **1.500.-**

Prachtvoll-barocker Silbereinband mit opulentem floral-vegetabilen sowie figürlichen Dekor, welches in kunstvoll geschwungenen Linien sowie detaillierten Ornamenten nicht nur die Ästhetik der Zeit widerspiegelt, sondern auch die Kunstfertigkeit der Silberschmiedearbeiten dieser Epoche bezeugt. - Mit leichter Bereibung, partiell mit schwachen Kratzspuren, etwas angelaufen. Insgesamt sehr gut erhalten.



294 Theodor Galle. (1571 Antwerpen - 1633). Sammlung von 77 architektonischen Kupferstichen sowie 1 Zeichnung aus dem Umfeld Theodor Galles. 17./18. Jh. Versch. Formate von ca. 15,5 x 21 bis 26 x 35 cm. Mont. auf Bütteln ohne Wz. Fol. Beigefarbene Lwd. des 20. Jh. mit goldgepr. RTitel „Galle - Theatrical Scenery“ (angeschmutzt u. fleckig). **2.000.-**

Enthält Blätter aus „*Variae Architecturae Formae*“ sowie von Hieronymus Cook, Johannes Vredeman de Vries, Dominique Barrière, D. Custos und Theodor Galle oder von ihnen herausgegebene Drucke. Mit drei Originalzeichnungen in Graphit auf einem unregelmäßig zusammen montierten Blatt, mit Putti, Totenköpfen und Skeletten, möglicherweise von einem Künstler in der Tradition Abrahams van Diepenbeek (1596-1675) oder Galles (1571-1633). - Jeweils am Plattenrand beschnitten, an den Rändern durchgehend mit Kleberspuren, tls. gebräunt, sonst insg. gut erhalten.

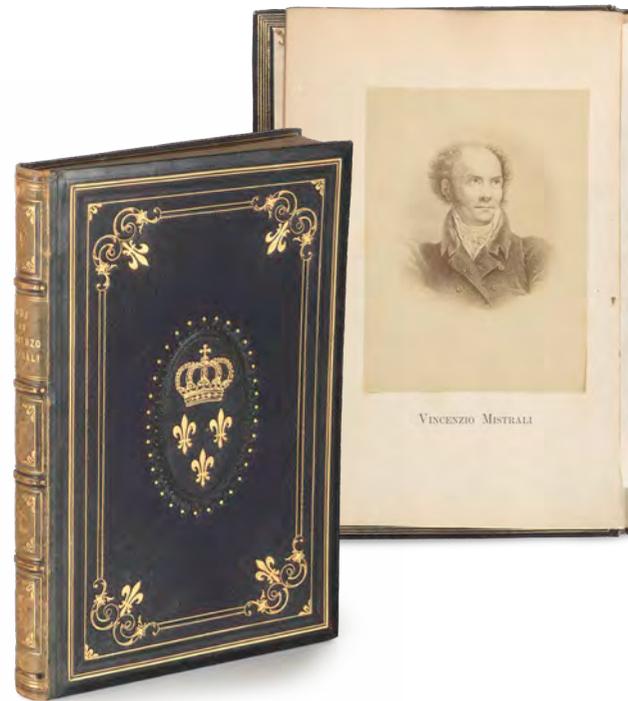
Collection of 77 architectural copperplate engravings and one drawing from Theodor Galle's circle. 17th/18th century. Mounted on laid paper without watermark. 20th cent. beige canvas with gilt-stamped title „Galle - Theatrical Scenery“ (soiled and stained). - Contains plates from „*Variae Architecturae Formae*“ as well as prints by Hieronymus Cook, Johannes Vredeman de Vries, Dominique Barrière, D. Custos, and Theodor Galle, or prints published by them. With three original graphite drawings on an irregularly mounted sheet, with putti, skulls, and skeletons, possibly by an artist in the tradition of Abraham van Diepenbeek (1596-1675) or Galle (1571-1633). - Each trimmed at the platemarks, throughout with traces of glue along the edges, partially browned, otherwise overall well preserved.



302 Italien - - Vincenzo Mistrali. Odi. Mit 1 mont. orig. Silberbromid-Phot. mit dem Porträt des Verf. als Frontispiz. Parma, Giacomo Ferrari für den Hg., 1869. 137 (1) S., 2 Bl. (Inhaltsverz., Errata). Prächtiger Maroquin d. Zt. (sign. Facconi, Parma) mit gold- und blindgepr. Vign. auf beiden Decken unter Verwendung eines gekrönten Lilien-Wappens des Hauses Bourbon, sowie reicher Deckel- u. Rückenvergoldung, Steh- u. Innenkantenfileten, diese an den Ecken mit Lilien geschmückt, Vorsätzen aus marmor. Seidenpapier u. dreiseit. Goldschnitt (Rücken gebleicht, an den Ecken und Kanten gering berieben). **900.-**

Erste und einzige Ausgabe, im Prunkeinband wohl für ein Mitglied des Hauses Bourbon-Parma. - Vgl. G. R. Clerici, „Intorno a otto lettere inedite di Carlo Botta a Vincenzo Mistrali“. In: Il Risorgimento Italiano, Jg. II (1909), S. 600ff. - **Von großer Seltenheit, sowohl im Handel, als auch in institutionellen Beständen. Für uns nur 5 weitere Exemplare nachweisbar, wovon 1 außerhalb Italiens.** - Posthum erschiene, von

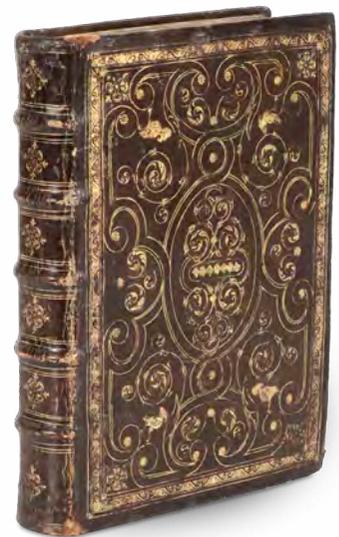
Mistralis Sohn Emilio hg. Auswahlsgabe von Oden, welcher auch eine umfangreiche Biographie des Verfassers vorangestellt ist. Der Politiker und Autor Vincenzo Mistrali (1780-1846) fungierte u.a. als Finanzminister von Marie-Louise von Österreich, Herzogin von Parma von 1814-47. Zu Lebzeiten veröffentlichte Mistrali eine Ode an den Typographen Bodoni und einen ersten Band mit Oden (beides 1809). - **Provenienz:** Prachtvoller Maroquin-Band, am Schwanz des Rückens signiert „Facconi - Parma“. Die heraldische Supralibro auf den Deckeln lässt darauf schließen, dass das derart luxuriös gebundene Exemplar für ein Mitglied Hauses Bourbon-Parma gedacht war. Das Herzogtum Parma selbst war 1860 vom späteren Königreich Italien annektiert worden. Die Oden sind dem Parmenser Zweig des Adelsgeschlechts der Sanvitale gewidmet, deren Mitglieder mit dem Hof des Herzogs von Parma eng verbunden waren. - Papier gering gebräunt, sonst sehr sauberes Exemplar dieses unikalen Exemplars der sehr seltenen Ausgabe.



311 Manet, Édouard - - Sonnets et eaux fortes. Mit 42 Radierungen von 42 Künstlern. Paris, Alphonse Lemerre, 1868. 3 Bll., 42 Tafeln je mit begleitendem Textbl., 2 Bll. Folio. Hldr. d. 19 Jhds. mit Lederecken mit goldgeprägten RTitel (minimal berieben). [*] **3.000.-**

Eines von 350 Exemplaren, **die Druckplatten nach Abschluss der Edition zerstört.** - Béraldi, Les Graveurs du XIXe Siècle, Bd. VI, S. 87. Brivois 375. Carteret III, 564. - Edwards (1877), 112. - Vicaire VII, 579-581. - Auf dem vorderen fliegenden Vorsatz mit einem heraldischen, handgemalten Exlibris des schottischen MacAuley Clans und den Initialen „DJM“ sowie goldgepr. Initialen auf dem Rücken. - Eines der wichtigsten illustrierten Werken des 19. Jahrhunderts und zugleich eines der ersten „livre d'artiste“. Für die Auswahl der Künstler und Schriftsteller war der Kritiker Philippe Burty verantwortlich. - **Die schönen Tafeln zeigen Radierungen u.a. von Léon Gauchere, Emile Lévy, Edmond Morin, Giacomotti, Célestin Nanteuil, Queyroy, Gustave Doré, Charles Courtry, Veyrassat, Ranvier, G. Howard, Jundt, Gérôme, Leys, Félix Régamcy, E. Edwards, Claudius Popelin, Seymour Haden, Tancrede Abraham, Lansyer, François, Jules Héreau, Léopold Flameng, Corot, Jongkindt (Jongkind), Daubigny, Jacquemart, Ingomar Frankel, J.F. Millet, Victor Hugo, Ehrmann, Edouard Manet, Victor Giraud, Maxime Lalanne, Ribot, Hédouin, Feyen-Perrin, Michelin, Bracquemond, Solon, Rajon, Boilvin.** - Selten minimal braunfleckig und mit etwas Abklatsch der Graphiken an den illustrierten Seidenhemdchen. Insgesamt sehr gutes, breitrandiges Exemplar des seltenen Werks.

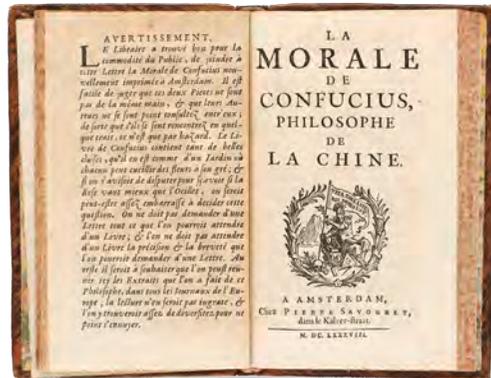
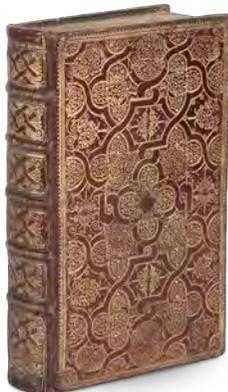
Good copy of the impressive and landmarking work - With 42 etchings by 42 artists. Somewhat later cloth with gilt spine label, original wrappers bound in. - One of 350 copies, **the printing plates were destroyed after completion of the edition.** - Overall, a very good, wide-margined copy of this rare work. - One of the most important illustrated works of the 19th century and also one of the first „livre d'artiste“. The critic Philippe Burty was responsible for the selection of artists and poets. - The beautiful plates show etchings by the above mentioned among others. - Rarely with minimal brown spots and some faint traces of the illustrations on the illustrated silk shirts.



313 Giulio Marzarini. David ristorato. La terza parte de discorsi su'l cinquantesimo salmo. II. Teil (von 3). **Mit gestochenem Frontispiz.** Roma, Luigi Zannetti (1601). 590 S., 81 Bl. 4°. Rotbrauner Maroquin-Einband „à la fanfare“ mit floraler Rücken- und Deckelvergoldung und Goldschnitt (berieben, Fuß mit kleiner Fehlstelle am vorderen Gelenk, leichte Fehlstellen im Ldr.). [*] **1.800.-**

Mit Exlibris von L. Froissart. - Prachtvoller italienischer Fächereinband (Relieure à la fanfare) der Spät-Renaissance. - Deckelornamentik mit Rankenwerk um ein ovales Mittelfeld und vier Vogelmotiven in den Ecken, eingefasst in ornamentale Filette. Rücken unterteilt in sechs Segmente mit wiederholten Fleurons. - „Dem Nicolas Ève wird nach alter

Überlieferung, aber ohne Beweise, die Einführung eines neuen Dekorationsstiles, des sogenannten „Fanfares“-Stiles zugeschrieben, der von den Entrelacs à la Grolier und dem Bandwerk der Henri-II-Bände ganz abweicht. Bei den Dekorationen „à la fanfare“ ist das Bandwerk nicht verschwunden, aber eng geführt, Vierpässe, Sechspässe und Achten bildend. (...) Das Charakteristische und am meisten in die Augen fallende an dieser Dekoration sind die erwähnten Spiralen und die naturalistischen Zweige. Der seltsame, nichts besagende Ausdruck „fanfares“ ist für dieses Muster erst im 19. Jahrhundert aufgekomen.“ (H. Loubier, Der Bucheinband S. 191). - Stockfleckig und Ränder gebräunt. Insgesamt gut erhalten.

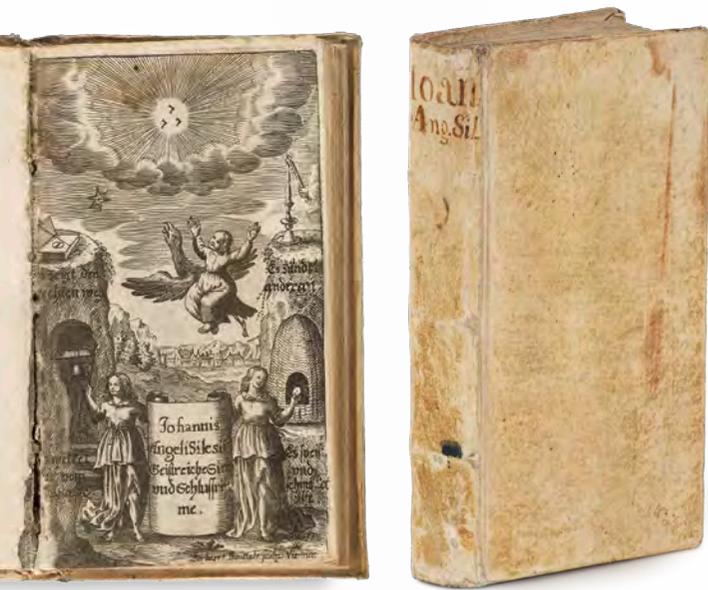


320 Office de la Semaine sainte. Latin et Francois, à l'usage de Rome et de Paris, avec l'explication des cérémonies de l'eglise. Nouvelle édition. **Mit 4 Kupfertafeln.** Paris, Antoine Dezallier 1701. 653 S. 3 S. 8°. Weinroter Maroquin-Einband „à la fanfare“ mit reichster Rücken- und Deckelvergoldung, Kanten- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt (Kapital und Fuß unauffällig restauriert, nur geringfügig berieben). [*] **1.200.-**

Mit Exlibris von L. Froissart. - Vgl. R. Esmerian, Tableaux synoptiques, Annexe A, VII. Hobson, Les Relieurs à la Fanfare XXII b. - Prachtvoller französischer Fächereinband (Relieure à la fanfare) mit in Spitzenrolle eingefäßigtem gebogenen und geradem Bandwerk mit eingeschlossener Ornamentik. - Der Einband stammt wohl aus dem Pariser Buchbindertelier „L'Atelier des Caumartin“, von diesem sind 15 Einbände mit identischen Stempeln für Ludwig XIV. nachweisbar. Die nicht identifizierte von 1652 bis 1701 tätige Werkstatt wurde von Raphaël Esmerian als „Atelier des Caumartin“ bezeichnet. Das Atelier hat für die Familie von Louis-Urbain Lefèvre Caumartin von 1653 bis 1701 mehrere Einbände hergestellt. - Stockfleckig, Ränder leicht gebräunt, insgesamt sehr gut erhalten.

325 Philosophie - - Simon Foucher. La morale de Confucius, philosophe de la Chine. **Mit 1 Titelvignette.** Amsterdam, Pierre Savouret, 1688. 10 Bl., 100 S., 1 Bl. Kl.-8°. Ldr. mit RVergoldung und gesprenkeltem Schnitt (berieben und bestoßen). **1.200.-**

Erste Ausgabe. - Wohlmöglich das erste Werk über Konfuzianismus vor der Übersetzung der Texte in das Englische und somit eines der ersten Bücher, welches den westlichen Leser mit den Lehren des Konfuzius in Berührung brachte. - Ränder gebräunt, leicht stockfleckig. Insgesamt gut erhalten. - Vorgebunden: Lettre sur la morale de Confucius, philosophe de la Chine. Paris, Daniel Horthëlmes, 1688. 1 Bl., 29 S.



345 Johannes Angelus Silesius. Geistreiche Sinn- und Schlussrime. **Mit einem gestochenen Titelblatt.** Wien, Kürner, 1657. 198 S. (Fehlerhafte Paginierung: S. 25-198, i.e. 23-196). 12°. Pgt. mit hs. RTitel und spanischen Kanten (leicht fleckig und bestoßen). **2.400.-**

Äußerst seltene erste Ausgabe. - VD17 12:651440P - Mit hs. Besitzvermerk von Johannes Philipp Treiber verso auf Titelblatt. - Über 1400 kleine Reime unterteilt in fünf Bücher des schlesischen Lyrikers, Theologen und Arzt Johannes Angelus Silesius. Die meist zwei-zeiligen Sprüche wurden in Alexandrinern verfasst und sollen den mystischen Weg zu Gott beschreiben. 1675 wurde das Werk in einer zweiten um ein sechstes Buch erweiterten Ausgabe unter dem neuen Haupttitel „Cherubinischer Wandersmann“ veröffentlicht. - Tls. wasserrandig und stockfleckig. Ränder gebräunt. Insgesamt gut erhalten.

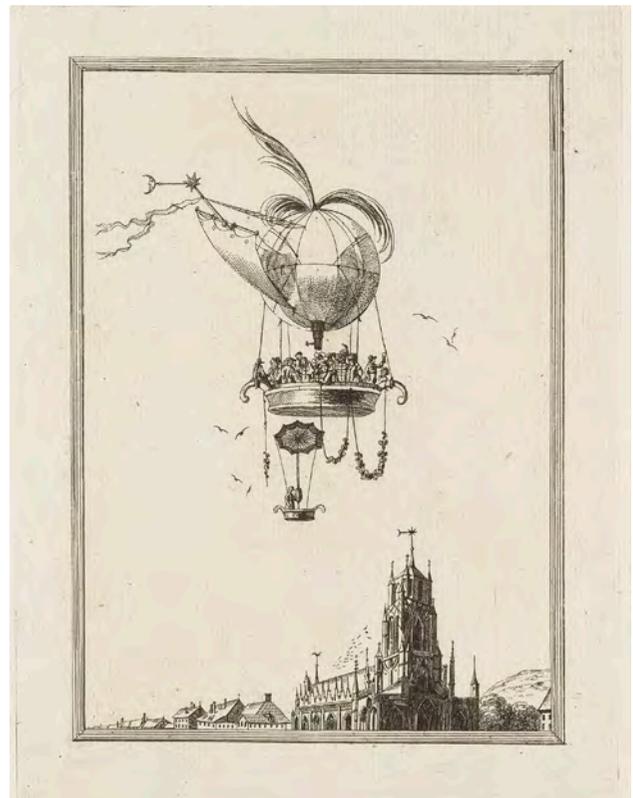
With an engraved title page. Vellum with handwritten title (slightly stained and bumped). - **Extremely rare first edition.** - With handwritten ownership note by Johannes Philipp Treiber on the verso of the title page. - Over 1,400 short rhymes divided into five books by the Silesian lyric poet, theologian, and physician Johannes Angelus Silesius. The mostly two-line sayings were written in alexandrines and are intended to describe the mystical path to God. In 1675, the work was published in a second edition, expanded by a sixth book, under the new main title „Cherubinischer Wandersmann.“ - Partly waterstained and foxed. Browned edges. Overall well preserved.

GESCHICHTE



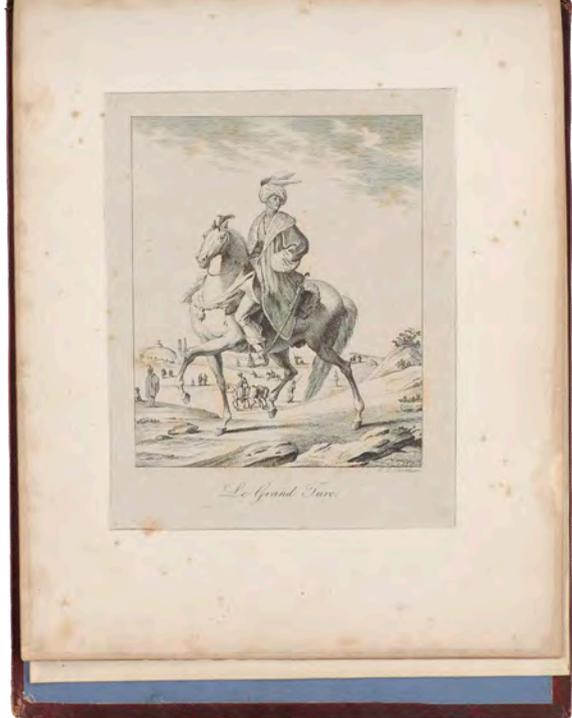
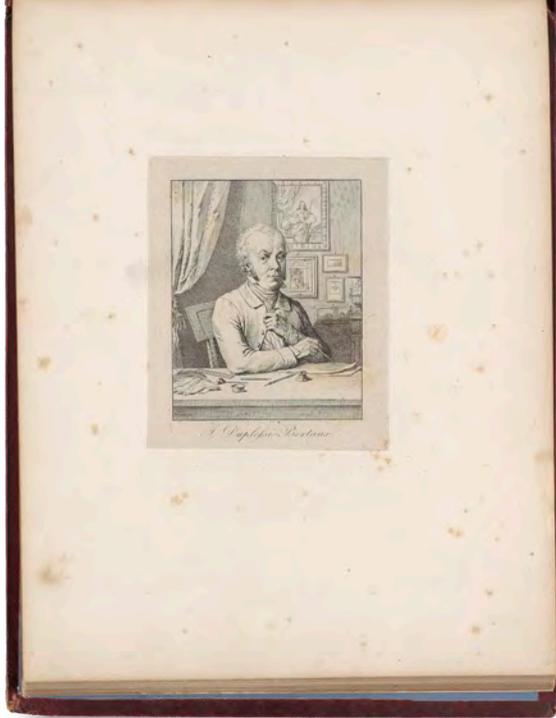
365 Dreissigjähriger Krieg - Westfälischer Friede - - Anselmus van Hulle. Les Hommes Illustres qui ont vecu dans le XVII siècle aux Conferences de Münster et d'Osnabrug. **Mit gestoch. Titelvignette und 131 ganzseitigen Kupferstichporträts.** Amsterdam, Pierre de Coup, 1777. Folio. 2 Bl., 131 Taf. Pgt. d. Zt. (etw. fleckig). **1.200.-**

Stark erweiterte Ausgabe (EA 1648). - Vgl. Brunet V, 1075 (van Hulle) - Thieme-B. XVIII, 109 - Lipperheide Ci 28 - Hollstein IX, S. 154 (Hulle) - Das prachtvolle Porträtwerk, überwiegend gestochen von P. de Jode II, zeigt die Fürstlichkeiten und bevollmächtigten Gesandten bei den Friedensverhandlungen von Münster und Osnabrück, darunter Johannes von Sain-Wittgenstein, von Wartemberg, Max. von Trautmannstorff, G. Ripperda, F. von Nassau, von Haslang, F. Chisius u.a. - Gutes Exemplar.



366 Balthasar Anton Dunker. Moralisch-Politischer Kurier. **Mit 28 losen Tafeln.** Um 1798. 4 Bl. 4°. Lose in moderner Ldr. Kassette mit goldgepr. RTitel. [*] **3.500.-**

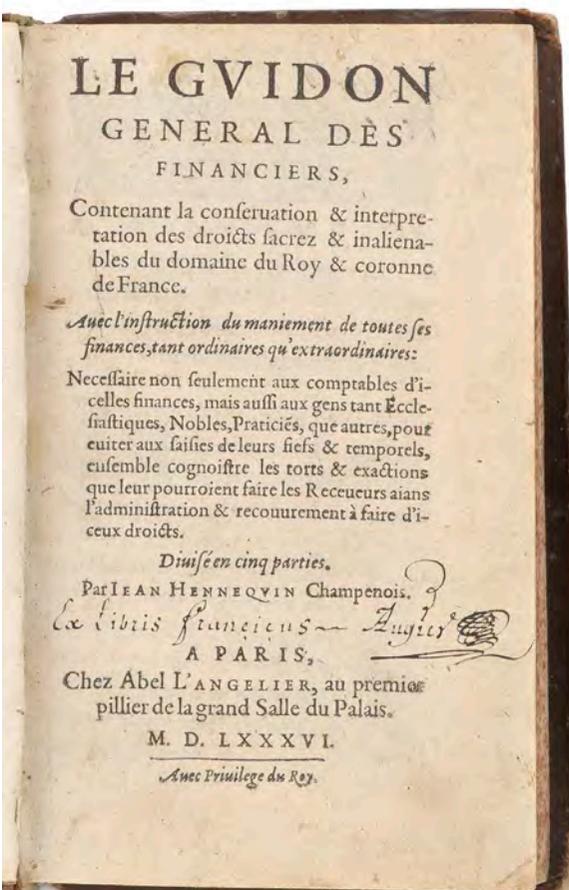
Inklusive „Kurzer Erklärung der im moralisch-politischen Kurier enthaltenen Allegorien und Thatsachen“. - Anton Balthasar Dunker (1746-1807) kam im Jahr 1773 nach Bern, wo er sich als Landschaftsmaler und Radierer etablierte. Unter seinen Werken waren jedoch auch eine Reihe von Exlibris und Darstellungen politischer Ereignisse. Seine Fähigkeiten als Buch Illustrator wurden vor allem geschätzt, zum Beispiel in „Les Nouvelles de Marguerite de Valois (L'Heptaméron des nouvelles)“. Ab 1798 publizierte Dunker seine eigenen Werke, darunter auch der Moralisch-Politische Kurier, in dem er die politischen Geschehnisse zwischen 1797 und 1798 festhielt. - Tls. minimal fleckig. Prachtvolle Kupferstiche, insgesamt gut erhalten.



367 Jean Duplessi-Bertaux. Album de la jeunesse, des amateurs, et des artistes composé de vingt-cinq sujets divers, arts et métiers, chevaux, chasses, scènes militaires, vues et paysages ornés de fabriques et d'animaux etc. Dessinés et gravés à l'eau-forte par feu J. Duplessi-Bertaux. Précédé du portrait de l'auteur et d'une notice historique sur les petits-maitres Callot, La Belle et Sébastien Leclerc. Présenté à S. A. Royale Monseigneur le Duc de Bordeaux par (Jean-Francois) Joubert. **Mit 1 gestoch. Portrait u. 25 mont. Kaltnadel-Radierungen auf China.** Paris, J. Didot aine pour Joubert 1823. 1 Bl., 16 S., 1 Bl. Quer-4°. Weinroter Maroquindr. d. Zt. mit blindgepr. Rücken- und Deckelornamentik, blindgepr. Wappen-Supralibros des franz. Königs Charles X und Goldschnitt (leicht berieben, unteres Kapital beschädigt). [*]

1.200.-

Prachtvoll gebundenes Exemplar der ersten Ausgabe aus der Bibliothek von Charles-Philippe de France (1757-1836), der 1824 als Charles X. und Nachfolger seines Bruders Ludwig XVIII. den französischen Thron bestieg. - Benezit IV, 32. Qué-rard II, 704. - Provenienz: Collection Hubert Guerrand-Hermès, autour de la Duchesse de Berry, 15. 12. 2023 Sotheby's, Paris. - Vorzugsausgabe auf Vélin. Mit zeittypischen Illustrationen des bedeutenden franz. Malers, Zeichners und Radierers Jean Duplessi-Bertaux (auch J. Duplessis-Bertaux, 1747-1820); darunter sieben Berufsdarstellungen (Straßenbau, Werkstatt für Kochgeschirr, Frisör, Maurer, Fabrikation von Dachziegeln, Hufschmied und Hutgeschäft). Die anderen Tafeln zeigen einen Hütchen-Spieler, Jagd-szenen, Schüler des Lycée Royal und ein Mädchen-Pensionat, außerdem eine Feldküche und weitere militärische Szenen, darunter die Schlacht bei Waterloo. - Textblätter im Rand und Trägerpapier teils leicht braunfleckig, schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.



Erste Publikation zum Thema "Öffentliche Finanzen"

371 Finanzwissenschaft - - Jean Hennequin. Le guidon general des finances, Contenant La conservation & interpretation des droits sacrez & inalienables du domaine du Roy & couronne de France. **Mit Holzschnittinitialen, Holzschnitt und typografischen Kopfblättern.** A Paris, Chez Abel L'Angelier, au premier pillier de la grand Salle du Palais, M. D. LXXXVI (1586). (8) Bll., 334 (=304), (16) Bll., Ldr. d. 17 Jhds. (etwas berieben und beschabt, Bezug mit kleinen Schäden). [*]

2.200.-

FB 25041, USTC 48611. - Soula, Le premier manuel de Finances publiques. - Zweite Ausgabe des ersten Handbuchs für öffentlichen Finanzen. Jean Hennequins lange Abhandlung in fünf Teilen behandelt den Bereich des Königreichs, die Geschichte der Verwaltung, der Finanzen und der Besteuerung im Frankreich des 16. Jahrhunderts und gilt als das erste Buch, das zum Thema der öffentlichen Finanzen veröffentlicht wurde. - Innen gutes Exemplar.

Leather of the 17th century (somewhat rubbed and scuffed, cover with minor damage). The second edition of the first manual of public finances. Jean Hennequin's lengthy treatise in five parts, deals with the domain of the kingdom, the history of administration, finance, and taxation in France in the sixteenth century, and it is known as the first book to be published on the topic of public finances. (Soula). - Inside good copy.

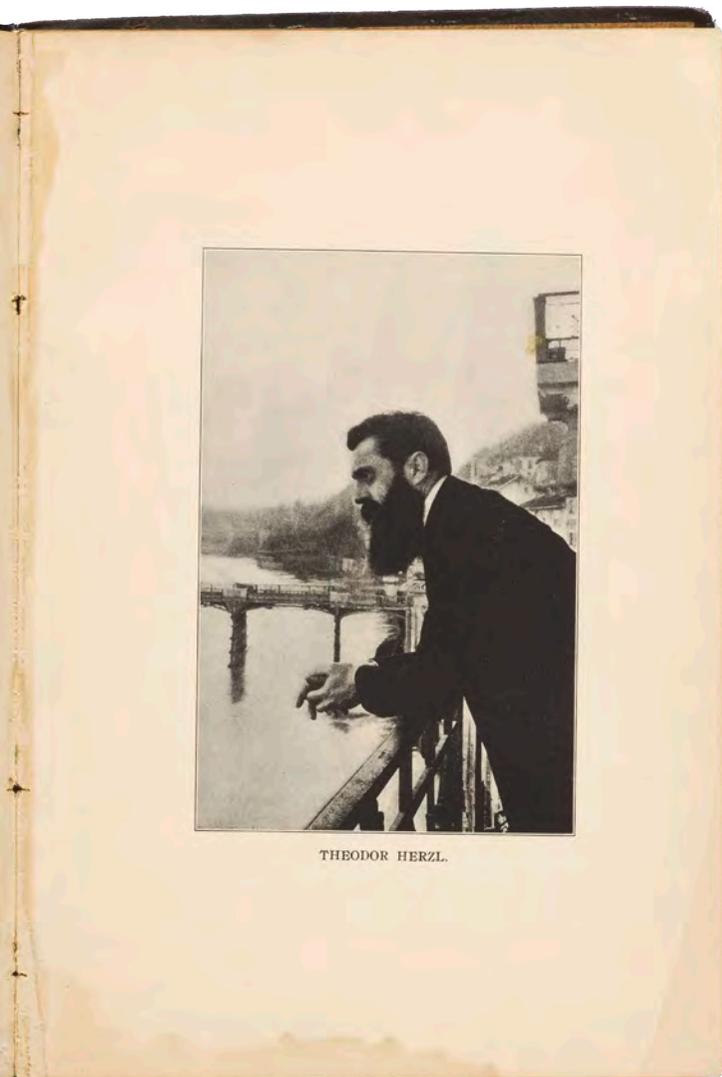


377 Frankreich - Ludovico Magno theses ex universa philosophia dicat et consecrat Ludovicus a Turre-Arvernæ princeps Turrenius. 15 **ganzseitige Kupferstiche**. Bis zum Plattenrand beschnitten. Paris, Propugnabit in avla Colleg. Claromontani Societ. Jesu., 1679. Erstausgabe. 8 Bll. Folio. Spätere Broschur mit handschriftlichem Titel. (Rücken gerissen, Ränder stark bestoßen.) [*] **4.000.-**

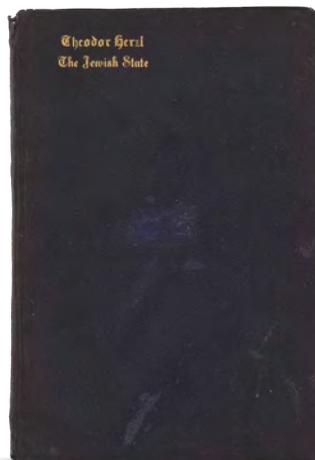
Seltene, prächtig illustriert Sammlung von philosophischen Maximen, die dem Sonnenkönig gewidmet und **für den privaten Umlauf in einer begrenzten Anzahl von Kopien gedruckt** wurde. - Ludovico Magno, diese äußerst seltene, ganz gestochen barocke Broschüre, ist eine Übung in Rhetorik und Prinz Louis Charles de la Tour d'Auvergne's (1665-1692) Theses in der Philosophie, die er am Jesuitenkolleg von Clermont-Ferrand im August 1679 verteidigte. Das Werk ist Ludwig XIV. gewidmet und wurde für das enge Gefolge des Prinzen und den König veröffentlicht. Die aufwendigen emblematischen und historisierenden Bordüren, gestochen von Louis Cossin nach Pierre Paul Sevin, feiern die Triumphe Ludwigs XIV. Die kalligrafischen Texte wurden von René Michault gestochen. Die Titelseite ist oben mit den Wappen von Frankreich und Navarra, unten mit Tour d'Auvergne und Bouillon geschmückt. Das zweite Blatt ist mit einem Porträt Ludwigs XIV. in einem Medaillon geschmückt, das von allegorischen Figuren und Putten gehalten wird. Jede Seite ist einem Triumph des Sonnenkönigs gewidmet, und die philosophischen Texte in der Mitte sind von einem prächtigen Rahmen aus allegorischen Figuren und Emblemen umgeben (viele davon werden Claude-François Menestrier zugeschrieben). - Alte Notizen in Bleistift auf der Vorderseite. Titelblatt und ein weiteres Blatt (De natura et obiecto logicae) innerhalb der Ränder und Platte Marke beschnitten. Zwei Blätter (De quantitate corpore; De anima) mit einem winzigen Verlust in der oberen

Ecke, der nur den Randrahmen betrifft. Ein Blatt (De natura et fine ethicae) mit leichtem Beschnitt innerhalb des Randes, mit sehr geringen Auswirkungen auf den gestochenen Raum. Insgesamt in sehr gutem Zustand.

15 full page copper engravings. Trimmed to the platemark. First Edition. Later brochure with handwritten title. (Spine cracked, edges heavily bumped). - Scarce, splendidly illustrated collection of philosophical maxims, dedicated to the Sun King, and **printed for private circulation in a limited number of copies**. Ludovico Magno, this extremely scarce, entirely engraved baroque booklet, is an exercise in rhetoric and Prince Louis Charles de la Tour d'Auvergne's (1665-1692) thesis in philosophy, which he defended at the Jesuit College of Clermont-Ferrand in August 1679. The work is dedicated to Louis XIV and it was published for the Prince's close entourage and the King. The elaborate emblematic and historiated borders, engraved by Louis Cossin after Pierre Paul Sevin, are celebrating Louis XIV's triumphs. The calligraphic texts were engraved by René Michault. The title page adorned with the coat of arms of France and Navarre at the top, Tour d'Auvergne and Bouillon at the bottom. The second leaf is decorated with a portrait of Louis XIV in a medallion held by allegorical figures and putti. Each page is dedicated to a triumph of the Sun King, and the philosophical texts in the middle are surrounded by a magnificent frame of allegorical figures and emblems (many of them are attributed to Claude-François Menestrier). - Old notes in pencil on front panel. Title page and one other leaf (De natura et obiecto logicae) trimmed within margins and plate mark. Two leaves (De quantitate corpore; De anima) with a tiny loss at the upper corner, affecting only the margin frame. One leaf (De natura et fine ethicae) trimmed slightly within the margin, with very minor effect to the engraved space. Overall in very good condition.



THEODOR HERZL.



400 Judaica - Theodor Herzl. *The Jewish State.* An attempt at a modern solution of the Jewish question. Revised from the English translation of Miss Sylvie d'Avidor with special preface and notes by J. de Haas. Mit 1 Porträt Hertls. New York, The Macca-baeen Publ., 1904. XXII, 102 S. Or.-Lwd. mit goldgepr. Deckelkante und dreiseitigem Gold-schnitt (etwas fleckig u. berieben, Kapitale bzw. Rücken teils geklebt und mit kleinen Läsuren). [*] **3.000.-**

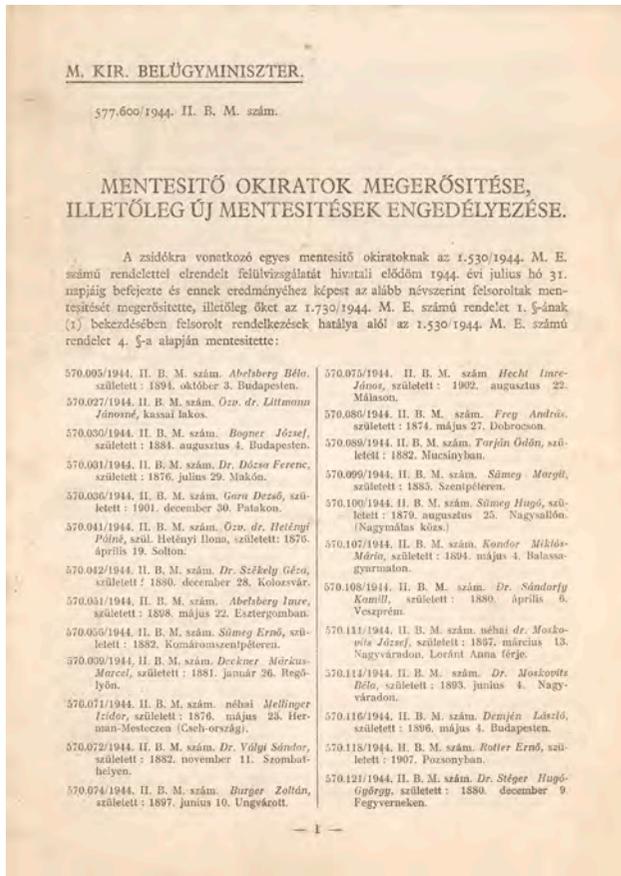
Erste amerikanische Ausgabe nach der deutschen Erstausgabe (1896) und der ersten englischen Übertargung im selben Jahr. - PMM 381 - Heymann, Bibliotheca Rosenthaliana 46, S. 102 - Seltenes Gründungsdokument des Zionismus, in der sich die Idee einer nationalen Heimat für die Juden manifestierte, geschrieben unter dem Eindruck des Dreyfus-Prozesses in Paris und der Pogrome in Rußland. - Innenfalz angebrochen, Vorsatzblätter gebräunt und im Innenfalz verstärkt, am Unterrand (außerhalb des Textes und überwiegend anfangs und am Schluß) etwas feuchtigkeitsrandig.

First American edition after the German first edition (1896) and the first English translation in the same year. - PMM 381 - Heymann, Bibliotheca Rosenthaliana 46, p. 102 - Rare founding document of Zionism, in which the idea of a national homeland for the Jews was manifested, written under the impression of the Dreyfus trial in Paris and the pogroms in Russia. New York, 1904. - Original cloth binding with gilt title on cover and gilt edging on three sides (some staining and rubbing, capitals and spine partially glued and with minor damage). - Inner fold broken, endpapers browned and reinforced in the inner fold, slightly damp-stained at the bottom edge (outside the text and mainly at the beginning and end). Translated with DeepL.com (free version)

402 Judaica - Julius Konrad Otto. *Gali Razia Occultorum Detectio ...* Das ist: Entdeckung der Lehr und meynung aller Rabbinen / die vor und nach Christi Geburt von dem Messia und gantzem Göttlichen Wesen / zur warheit des Evangelii / geschrie-ben haben ... Nürnberg, Körber, 1605. 210 Bll. Sign. iiiii, (2 n. pag. Bll.), A-Z4, Aa-Zz4, Aaa-Ccc4. Kl.-4°. Pgmt. unter Verwendung eines Graduale-Bl. des 16. Jh. über Pbd. d. Zt. (Schließenbänder nur fragment. vorhanden, ein Schließenauslass benagt, Spiegel etwas wurmgängig, fleckig, berieben). [*] **900.-**

Erste Ausgabe dieses kontroversiellen Versuchs einer christlichen Kabbala. - D17 12:119305F. - Fürst II, S. 330. - Steinschneider 6702. - Vinograd, Y. Otsar ha-sefer ha-ivri II, Nürnberg 8. - Selten angebotene, umstrittene Schrift aus der Feder des u.a. in Nürnberg (Altdorf) wirkenden Hebräisten Julius Konrad Otto (eig. Naphtali Margoliot, 1562 - ca. 1655) aus der weitverzweigten jüdischen Familie derer von Margoliot, eines Mehrfach- und Wechselkonvertiten zwischen dem Judentum und verschiedenen christlichen Konfessionen. Den einen ein polemisches, ja antisemitisches Traktat voller falscher Interpretationen talmudischer Stellen (Fürst, Vinograd), wurde Ottos „Gali Raza“ in der christlichen Mystik des frühen 17. Jh. u.a. von Johannes Steudner und womöglich auch von Jakob Böhme als Inspiration für eine christliche Kabbala rezipiert. - Zweispatiger Druck mit Text auf Hebräisch, Latein und Deutsch. - Vorsätze und die letzten beiden Bll. etwas wurmgängig. Bl. Xx2 mit minimalem Ausriss oben rechts. Durchgehend leicht sichtbar wasserrandig, papierbedingt etwas gebräunt. - Insgesamt gut erhaltenes, ausnehmend sammelenswertes Judaicum.

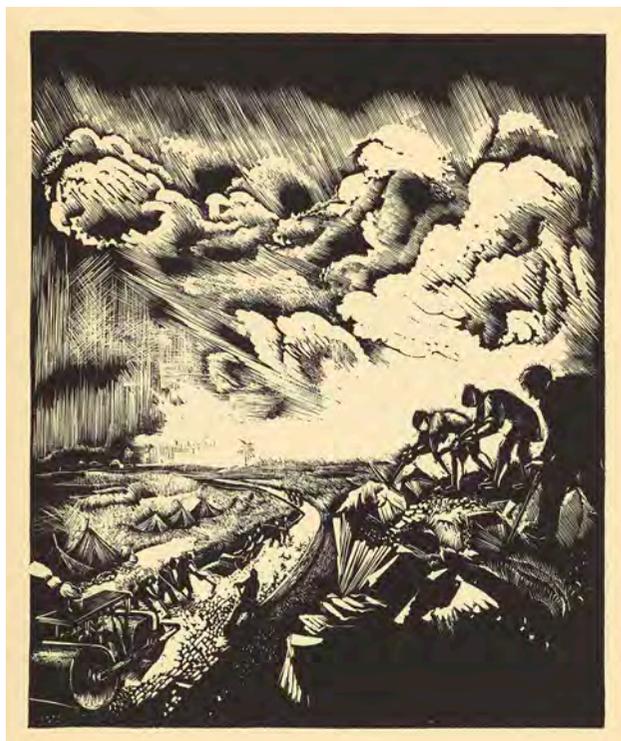




408 Judaica - Nationalsozialismus - - M. Kir. Belügyminiszter. 577.600/1944. II. B. M. szám. Mentésítő okiratok megerősítése, illetőleg új mentesítések engedélyezése. Budapest, 29. November 1944. 15 S. 4°. OBroschur. [*] **3.000.-**

Unterzeichnet vom Sekretär des Innenministers. Mit dem Stempel des Königlichen Innenministeriums von Ungarn. - Am 15. Oktober 1944 übernahm die radikal antisemitische Nyilaskeresztes Párt (Pfeilkreuzlerpartei) unter der Führung von Ferenc Szálasi und Gábor Vajna als Innenminister die Macht in Ungarn. Eine der ersten Amtshandlungen des neuen Regimes bestand darin, die Liste der Juden, die von der antisemitischen Gesetzgebung der Vorgängerregierungen ausgenommen waren, zu überarbeiten und einzuschränken. Die vorliegende Broschüre enthält eine erneuerte und weitgehend eingeschränkte Liste von nur 600 Namen ungarischer Juden, die weiterhin von den rassistisch bedingten Beschränkungen ausgenommen waren. Während der kurzen Zeit des Pfeilkreuz-Urteils wurden 8-10.000 der verbliebenen Budapecster Juden von Todesschwadronen ermordet, und etwa 50.000 wurden deportiert, viele zu Fuß in Todesmärschen. Ferenc Szálasi und Gábor Vajna wurden als Kriegsverbrecher verurteilt und 1946 hingerichtet. - Fleckig, Knicke an den Rändern, ansonsten in gutem Zustand.

Important document from the Hungarian Ministry of the Interior. - Original booklet. - Signed by the secretary of the Minister of the Interior. With the stamp of the Royal Ministry of Interior of Hungary. - The official list of 600 Hungarian Jews exempted from the "race laws" by the Arrow Cross (Nyilas) Party. On October 15, 1944, the radical anti-Semite Nyilaskeresztes Párt (Arrow Cross Party) came into power in Hungary, led by Ferenc Szálasi and Gábor Vajna as Minister of the Interior. One of the first acts of the new régime was to reconsider and limit the list of Jews exempted from the anti-Semitic legislation of the previous governments. The present pamphlet contains a renewed and largely limited list of only 600 names of Hungarian Jews who remained exempted from the race-based restrictions. During the short period of the Arrow Cross-ruling, 8-10,000 of the remaining Jews of Budapest were killed by death squads, and approximately 50,000 were deported, many on foot in death marches. Ferenc Szálasi and Gábor Vajna were convicted as war criminals and executed in 1946. - Stained, light creases at the edges. In good condition.



410 Judaica - Ungarn - - **Endre Vadasz**. Hazatérok. 10 **Holzschnitte**. Budapest, Löbl Dávid, 1937. Erstausgabe. 21 Bl. (Inklusive bedruckter Seidenhemdchen.) 4°. OPp. mit mont. Titel. (Ränder gebräunt, leicht fleckig.) [*] **1.200.-**

Illustriert von Endre Vadasz. - Mappe mit 10 Holzschnitten über die Auswanderung der ungarischen Juden nach Palästina. - Sehr leicht befeckt. Sehr guter Zustand.

10 **Woodcuts**. First edition. Original cardboard with mounted title. (Margins browned, slight stains.) - Illustrated by Endre Vadasz. - Portfolio of 10 woodcuts about the emigration of Hungarian Jews to Palestine. - Very slightly stained. In very good condition.



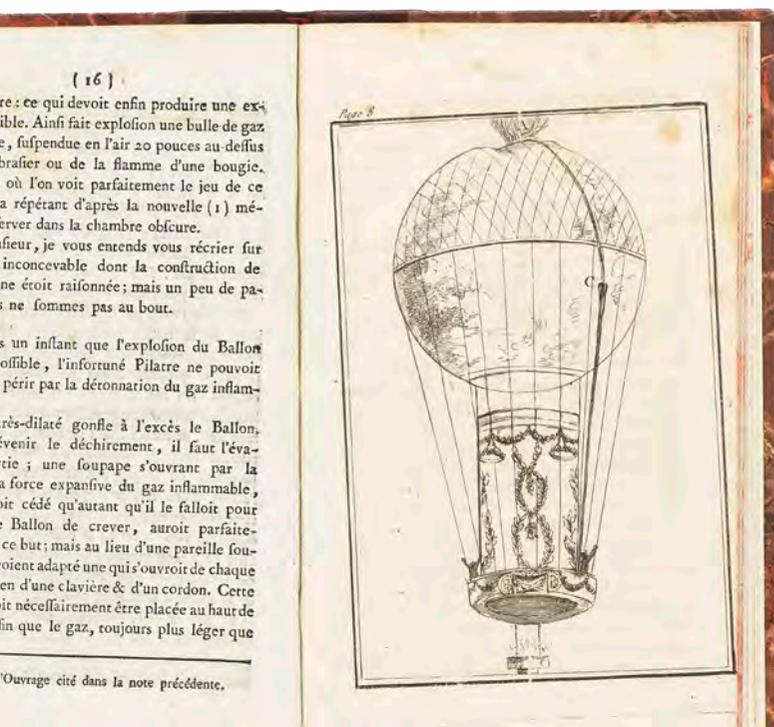
412 Kirchenslawisch - - Georgios Kedrenos. Dejanija zerkownye i grashdanskie ot Roshdestwa Christowa do polowiny pjatnadzatozo stoletija. (Kirchliche und zivile Ereignisse von der Geburt Christi bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts). 2 Tle. (v. 3) i. e. Bd. Aus dem Mittelgriechischen ins Kirchenslawische von Ioann Ioannowitsch Sidorowskij. **Mit 6 illustrierten bzw. ornamentalen Holzschnitt-Vignetten.** Moskau, Druckerei der Synode, Nov. 1794. 2 nn Bll. (Titelbl., Widmungsbl.), 200 Bll. u. 1 nn. Bl. (Zwischentit.), 228 Bll. Folio auf weißem und voluminöserem minzgrünem Papier. Ldr. d. Zt. auf sechs falschen Bündeln über Kartondecken mit floral ornamentiertem RTit. in Blindpräg. und handschriftlichem Titelschild (an den Ecken und Kanten bestoßen, an den Kapitale und Gelenken eingerissen, berieben und fleckig). [*] **900.-**

Erste, erweiterte kirchenslawische Ausgabe der um 1100 verfassten Weltchronik des byzantinischen Historikers Kedrenos. - Von großer Seltenheit im Handel und in Institutionen, auch in Einzelbänden. Über WorldCat außerhalb Russlands in nur einem historischen Exemplar nachweisbar (Staatsbibl. Berlin, Kriegsverlust). - Erster und zweiter Teil (von 3) der ersten kirchenslawischen Ausgabe von Georgios Kedrenos' (auch Kedrin, Cedrenus) historischem Kompendium, welches von der biblischen Erschaffung der Welt bis zum Jahr 1057 reicht. Der Übersetzer Ioann Ioannowitsch Sidorowskij (1748-95), ein Geistlicher und Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften, fügte der aus verschiedenen Quellen kompilierten Synopse von Kedrenos zahlreiche, insbesondere archäologische Anmerkungen bei und erweiterte dessen Darstellungen um weitere 500 Jahre bis in die Mitte des 15. Jh. - **Provenienz:** Dreizehler, um 1900 angebrachter Besitzervermerk in Tinte auf vorderen Vorsatz recto mit der Nennung Mariä-Schutz-und-Fürbitte-Kirche, Trubtschewsk, Brjansk, Russland. - Es fehlt der dritte Teil mit Sidorowskij's Erweiterung für das 11. bis 15. Jh. - Einige Seiten und Hinterspiegel mit Marginalien in Tinte von alter Hand. - Buchblock im Gelenk stellenweise gebrochen. Die ersten 20 Blätter durchgehend mit kleiner Wurmspur, einige dieser Blätter lose und mit geringen Randläsuren. Leicht finger- und schmutzgefleckt in Fuß- und Außensteg sowie Schnitt, stellenweise an den Rändern leicht wasserfleckt. Insgesamt sauberes Exemplar dieses Rarissimums.



416 Hiob Ludolf, Christian Juncker u.a. Allgemeine Schau-Bühne der Welt, oder: Beschreibung der vornehmsten Welt-Geschichte ... des siebzehenden Jahr-Hunderts. Teil 2-5 (von 5) in 4 Bden. **Mit 3 gestoch. Titeln, Kupfertafeln u. zahlr. Textkupfern.** Frankfurt, Zunner / Jung, 1701-1731. Fol. Pgt. d. Zt. (berieben, beschabt, bestoßen, fleckig, tfs. Gelenke eingerissen u. geplatzt u. Deckel gelockert, VDeckel von Bd. 5 vom Block gelöst, Bezug tfs. mit Fehlstellen u. stellenw. von den Deckeln gelöst). **1.000.-**

Erste Ausgabe der reich illustrierten Weltchronik. - Graesse IV, 291. - Holzmann-Boh. IV, 880. - Sabin 42659. - Landwehr, de Hooghe 91. - Nicht im VD 18. - **Tl. 2: Mit gestoch. Titel, Kupfertafeln u. 63 Textkupfern** von J. u. C. Luyken, R. de Hooghe u.a. 2 Bl., 1744 Sp., 15 Bl. - **Tl. 3 (1713): Mit 1 gest. Portraittaf., 2 (v. 4?) halbs. Kupfertafeln u. 62 Textkupfern.** 9 Bl., 1462 Sp., 22 Bl. - **Tl. 4 (1718): Mit gest. Tit., gest. Portraittaf. u. 47 Textkupfern.** 3 Bl., 1692 Sp., 29 Bl. - **Tl. 5 (1731): Mit 1 Kupfertafel u. 48 Textkupfern.** - 3 Bl., 988 (recte 972), 476 Sp., 21 Bl. - Die Kupfertafeln zeigen Porträts, histor. Szenen, Schlachten, Naturkatastrophen etc. - Kupfer tfs. ankorliert. - Alle Bde. ohne fl. Vorsätze, papierbedingt gebräunt, tfs. braunfleckig, gelegentl. Einrisse u. Randläsuren, einige WurmLöcher, einige Bll. u. Lagen gelockert oder lose (bei Bd. 5 die ersten ca. 50 Bl. lose, mit Knicken u. Randläsuren), 1 Bl. v. Tl. 3 zur Hälfte mit Abriss (Textverlust), Drucktitel von Bd. 4 im unteren Rand knapp beschnitten (Textverlust).



418 Jean Paul Marat. Lettres De L'Observateur Bon-Sens, A M. de ***, Sur la fatale catastrophe des infortunés Pilatre de Rosier & Romain, les Aéronautes & l'Aérostation. **Mit einem gestochenen Frontispiz und einer Kupfertafel.** Paris, Méquignon l'Aine, Libraire, 1785. 39 S. 8°. Mod. HLdr. mit mont. goldgepr. RSchild und gesprenkeltem Schnitt. [*] **1.500.-**

Äußerst selten. - Mit hs. Besitzervermerk verso auf Frontispiz. - Werk über den ersten ausführlich dokumentierten Unfall der Luftfahrtgeschichte. Bei ihrem Versuch den Ärmelkanal von Frankreich aus in einem Heißluftballon zu überqueren stürzten Jean-Francois Pilatre de Rosier und Pierre Romain ab. Der Arzt und spätere Protagonist der französischen Revolution, Jean Paul Marat, beschreibt in diesem Band den tödlichen Absturz und nennt mögliche Ursachen für das Unglück. - Hs. Besitzervermerk auf Frontispiz schlägt durch. Leicht stockfleckt. Insgesamt sehr gut erhalten. With an engraved frontispiece and a copperplate. Modern half leather with mounted, gold-stamped backplate and speckled edges. - Extremely rare. - With handwritten ownership note on the verso of the frontispiece. - A work about the first comprehensively documented accident in aviation history. During their attempt to cross the English Channel from France in a hot-air balloon, Jean-François Pilatre de Rosier and Pierre Romain crashed. The physician and later protagonist of the French Revolution, Jean Paul Marat, describes the fatal crash in this volume and names possible causes for the accident. - Handwritten ownership note on the frontispiece is visible. Slightly foxed. Overall, very well preserved.

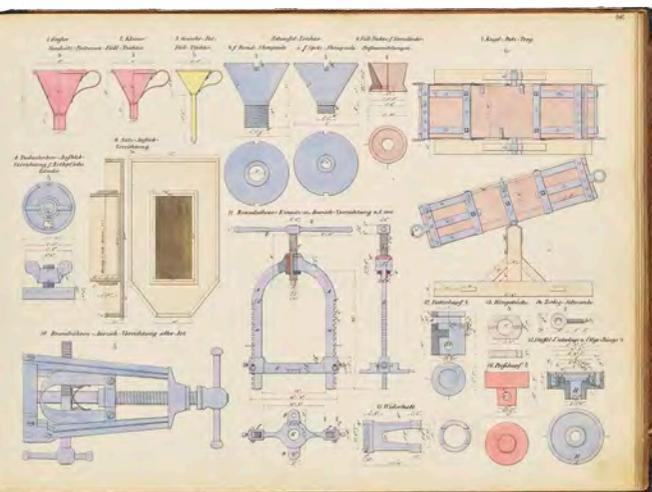


428 Militaria - - Kavallerie Exerziten. 5 **kolorierte Lithographien**. Um 1820. Je 46,5 x 73 cm (59 x 80,5 cm). 3 Bll. punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. [*] **1.000.-**

Hg. Trentsensky, Wien. - Nach der Natur gezeichnet von einem k. k. Kürassier. - Enthält: Gefechtsgriffe mit dem Säbel - Das Barriere-Springen - Caracol der Picke gegen zwey Säbel - Erstes Anreiten der leichten Remonte - Das Grabenspringen. - Blätter teils gebräunt, Ränder teilw. unregelmäßig und mit vereinzelt Läsuren, teilw. in den Rändern knickspurig. Insgesamt sehr gut.

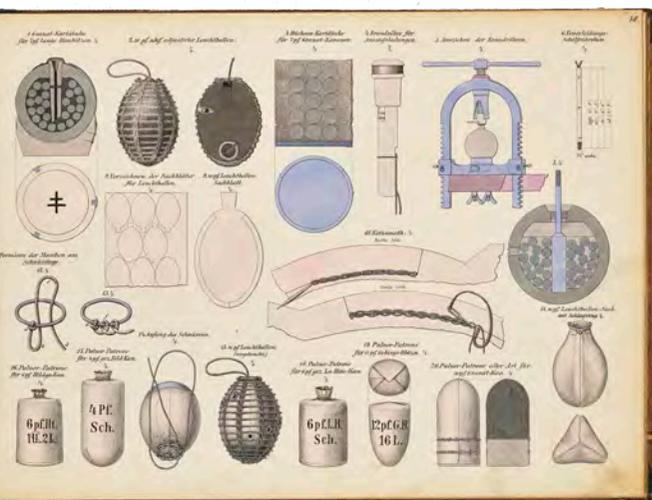
432 Militaria - - Schema aller Uniform der Kaiserl. **Mit gestoch. Titel, 13 typogr. Zwischentiteln und 132 hankolorierten Kupfertafeln**. Königl. Kriegsvölkern. Wien, Artaria, 1796. 2 Bll., 132 Taf. HLdr. d. Zt. mit RVerg.u. RSchd. (etwas beschabt). [*] **2.000.-**

Erstmals 1781 erschienene Folge von prachtvollen Uniformtafeln. - Colas 2659 - Vgl. Lipperheide 2227 - Die Tafeln, sauber von zeitgenössischer Hand bezeichnet, mit Darstellungen der Kavallerie, Infanterie und Artillerie deutscher, ungarischer, italienischer und holländischer Regimenter. - Teils leicht gebräunt, Titel und 1. Bl. mit schmalen Abschnitt am Oberrand.



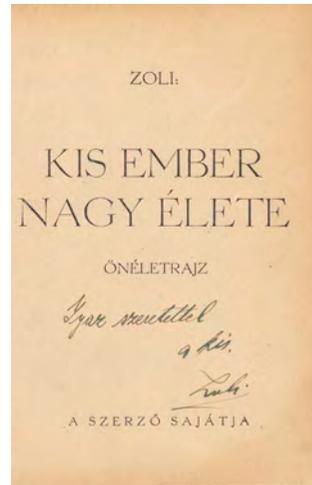
433 Militaria - - Tafeln zur Kriegsfeuerwerkerei für die kaiserlich-königliche Artillerie. 85 in 12 **Farben hand- bzw. schablonenkolorierte, lithographische Bildtafeln sowie ein ebenso illustriertes Titelblatt**. (= Ibid. Hg. v. K.k. Artillerie-Comité, Band 4 (von 8) in VI Teilen, hier mit den Tafeln zu den Teilen I-III). O.O. (Wien), Selbstverlag und Duck, 1868. 1 Bl. (Tit.), 85 Taf. Quer-2°. Hln. d. Zt., der originale lithographisch illustrierte Umschlagtitel auf dem Vorderdeckel mit Beschitt aufgezo-gen (Rücken erneuert, berieben, an den Ecken und Kanten etwas bestoßen). [*] **1.500.-**

Unikales Handexemplar einer internen Publikation des K.k. Artillerie-Komitees, einer Abteilung für Waffenentwicklung des österr. Kriegsministeriums. - Gornik, Erich. K.(U.)K. Militärbibliotheken. In: Mitteilungen der VÖB 70 (2017), Nr. 1, S. 32f. - **Als Werk, auch in Einzelbänden, in institutionellen Beständen und im Handel von exzeptioneller Seltenheit**, vorliegender Band weltweit in nur zwei Exemplaren nachweisbar (Bibl. d. HGM, Wien u. Royal Danish Defence College, Kopenhagen.) Auf Auktionen niemals angeboten. - Neben einem lithographisch illustrierten Titelblatt, das auch eine Farblegende für 12 zu markierende Metall-, Holz- und Lederarten enthält, besteht der Band aus 85 lithographischen Tafeln mit rund 1.300 hand- bzw. schablonenkolorierten Abbildungen von genauen Konstruktionszeichnungen, mit Maßstabsangabe von Waffenteilen und Zubehör für die Artillerie. - Die „Kriegsfeuerwerkerei“ erschien in insgesamt VI Teilen und zusätzlich 2 nicht nummerierten Tafelbänden (I-III, 1868; Taf. zu I-III, 1868; IV, 1873; Taf. zu IV, 1873; V, 1869; VI, 1870). - **Provenienz:** Durchgestrichene Abbildungen und handschriftliche Anmerkungen, sowie eine mehrfache, mehrere, in der Datierung Jahrzehnte auseinanderliegende Besitzerstempel (Vorderdeckel und Titelblatt mit den Stempeln und einem handschriftlichen Inventarisierungseintrag des „K.K. Techn. & adm. MILITÄR-COMITÉ 1. Section“ (Bezeichnung ab 1869) bzw. der „BIBLIOTHEK DES TECHN. MILITÄR-COMITÉ“ (Umbenennung nach 1895) lassen darauf schließen, dass es sich bei vorliegendem um das ehemalige Handexemplar der hg. Körperschaft handelt. - Titelbl. mit Randeinriss, Bll. 27/26 und 29/28 fehlerhaft paginiert, Titelblatt und oft auch die Ränder der Tafeln fingerfleckig, papierbedingt gebräunt. Insgesamt solide erhaltenes, aufgrund seiner Seltenheit und waffenhistorischen Bedeutung äußerst sammelnswertes, wohl unikales Exemplar, die klar gedruckten Lithographien mit kräftigem, abwechslungsreichem Kolorit.



444 Nationalsozialismus - - Zoltán Hirsch. Kis Ember Nagy Élete. Mit einigen schwarz-weiß Photographien. Budapest, 1942. 159 S. 8°. OPP. mit goldgepr. Titel. (Bestoßen. Kapitale beschädigt. Gelenke angeborchen. Mit Reparatur am Rücken.) [*] **1.200.-**

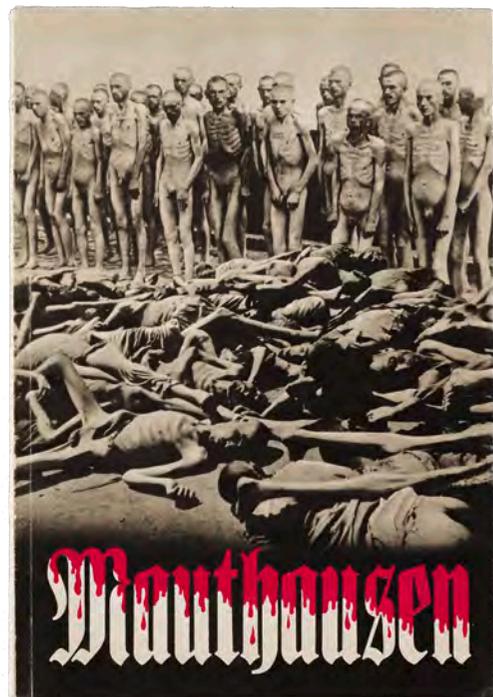
Vom Autor signiert. - Autobiografie eines ungarisch-jüdischen Zirkusclowns, Akrobaten und Komödianten. Zoltán Hirsch (1885-1944), im Volksmund „Zoli“ genannt, war ein Zirkusartist, der als Zwerg geboren wurde und in ganz Ungarn große Popularität erlangte. Er gab dieses Buch heraus (und verkaufte persönlich Exemplare davon in den Straßen von Budapest), nachdem er aufgrund der in Ungarn erlassenen antijüdischen Dekrete, die die Zahl der in der Belegschaft zugelassenen Juden streng begrenzten, aus dem Zirkus Fényes (früher Beketow) ausgeschlossen worden war. Zoli wurde wegen illegalen Buchhandels verhaftet und weil er einen gelben Stern trug, der nicht den Anforderungen der Nazis entsprach, weil er zu klein war. Seine geistreiche Verteidigung, dass das Abzeichen im Verhältnis zu seiner Größe stehe, wurde von den Behörden zurückgewiesen. Zoli wurde inhaftiert und schließlich zusammen mit der Mehrheit der jüdischen Bevölkerung Ungarns in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert. - In gutem Zustand.



446 Nationalsozialismus - - A türkheimi (Bajorország) volt koncentració-tábor magyar foglyainak nevjegyzéke. 2 mimeografische Seiten. 29 x 21 cm. [*] **900.-**

Liste Überlebender des Holocausts aus dem Konzentrationslager Türkheim mit über 100 Namen zusammen mit Geburtsdaten und Adressen. Die meisten Personen stammten aus Budapest. 11 Namen wurde von unbekannter Hand mit Tinte hinzugefügt. - Das KZ Türkheim bzw. Kaufering VI war ein Außenlager des Konzentrationslagers Dachau und war ab Oktober 1944 in Betrieb. Das Lager wurde am 27. April 1945 von den US-Truppen befreit, doch der Kommandant von Türkheim, SS-Oberscharführer Karl Hofmann, öffnete am 26. April die Tore, und die meisten Häftlinge konnten in die Wälder fliehen. Innerhalb von zehn Monaten durchliefen etwa 30.000 Häftlinge die elf Lager in Kaufering, die meisten von ihnen ungarische oder rumänische Juden sowie Überlebende der polnischen und litauischen Ghettos. Das Internationale Rote Kreuz schätzte die Zahl der Todesopfer unter den Kauferinger Häftlingen auf 14.500. - Randläsuren mit Einrisse und Knickspuren. Gut erhaltenes Exemplar dieses wichtigen historischen Dokuments.

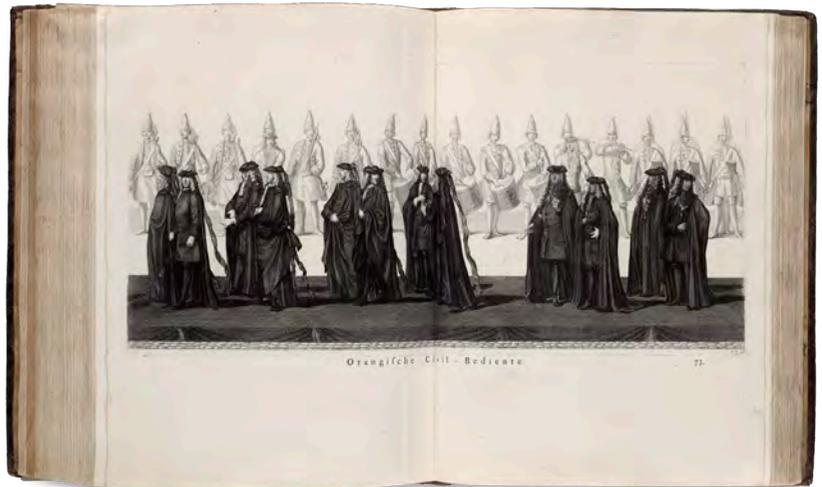
National Socialism - 2 mimeographic pages. - List of Holocaust survivors from the Türkheim concentration camp with over 100 names, along with birth dates and addresses. Most of the individuals were from Budapest. 11 names were added in ink by an unknown hand. - The Türkheim concentration camp, or Kaufering VI, was a subcamp of the Dachau concentration camp and was in operation from October 1944. The camp was liberated by US troops on April 27, 1945, but the commandant of Türkheim, SS-Oberscharführer Karl Hofmann, opened the gates on April 26, and most of the prisoners were able to escape into the woods. Within ten months, approximately 30,000 prisoners passed through the eleven camps in Kaufering, most of them Hungarian or Romanian Jews, as well as survivors of the Polish and Lithuanian ghettos. The International Red Cross estimated the death toll among the Kaufering prisoners at 14,500. - Edge wear with tears and creases. A well-preserved copy of this important historical document.



447 Nationalsozialismus - - Zdenek Rossmann. Mauthausen. Mit 86 schwarz-weiß Photographien. Prag, KSC (Komunistická Strana Československa, M. Schulz), (1946). 32 Bll. 4°. OBroschur mit photographischen Vorderdeckel (leicht berieben und bestoßen). [*] **900.-**

Erste Ausgabe. - Text in Tschechisch, das typographische Layout von Zdenek Rossmann. Herausgegeben von den Mitgliedern des Komitees der Illegalen Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei in Mauthausen. - Eine frühe Publikation über den Holocaust. Das Heft zeigt den Schrecken des österreichischen Konzentrationslagers Mauthausen-Gusen zeigt. Die meisten Photos dokumentieren den Schrecken von Leben und Tod in Mauthausen und zeigen von den Nationalsozialisten ermordete Häftlinge. Die restlichen Photos zeigen die Lagereinrichtungen, die Stadt Mauthausen und die Umgebung. - Insgesamt gut erhalten.

National Socialism - With 86 black-and-white photographs. Paper with photographic front cover (slightly rubbed and bumped). - First edition. - Text in Czech, typographic layout by Zdenek Rossmann. Published by the members of the Committee of the Illegal Communist Party of Czechoslovakia in Mauthausen. - An early publication about the Holocaust. The booklet depicts the horrors of the Austrian concentration camp Mauthausen-Gusen. Most of the photographs document the horror of life and death in Mauthausen and show the prisoners murdered by the Nazis. The remaining photographs show the camp facilities, the town of Mauthausen, and the surrounding area. - Overall, well preserved.

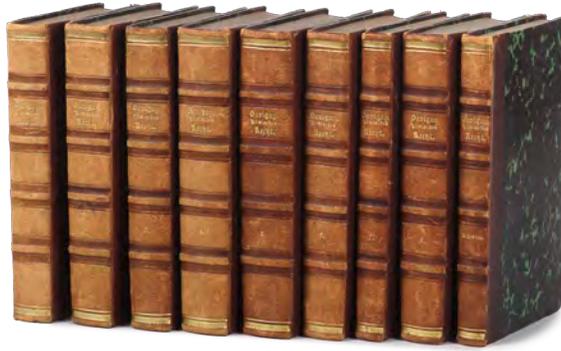


461 Preußen - - Benjamin Ursinus. Christ-Königliches Trauer- und Ehren-Gedächtniß, des Weyland Allerdurchlauchtigsten, Grossmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friderichs, ersten christl. Königs in Preussen, Marggrafens zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Caemmerers und Churfürstens (...). **Mit 4 großen, mehrfach gefalt. Kupfertafeln, 118 nummerierte Tafeln (recte 119 - Tafel Nr. 98 doppelt gedruckt), hiervon 115 doppelseitig, 1 ganzseitig (Tafel 97), 1 Tafel doppelseitig und eine ganzseitig (beide nummeriert 98), mit 1 gestoch. Titelvignette u. zahlr. ornamentalen Holzschnittvignetten u. Initialen.** 2 Bll., 112 S. Berlin, Königl. Preuss. Hoff-Buchdr., (1713). - Angebunden: **Jablonski, Johann Theodor. Memoriae Honori Gloriam divi Frideric Borussorum Regis (...).** Berlin, 1713. 5 Bll. Fol. Kalbsldr. d. Zt. über 6 Bänden mit golgepr. RTitel, goldgepr. Filete u. dreiseitig gesprenkeltem Schnitt (beschabt, berieben u. bestoßen, etw. fleckig, Bezug im oberen u. unteren Kapital mit kl. Defekten), Vorsatz u. Innenspiegel etw. leimschattig sowie gebräunt). [*] **12.000.-**

Lipperheide Sbb 15 - Vinet 701 - Ruggieri 984 - Berlin Kat. 3137 - VD18 14747383-ddd - nicht bei Watanabe-O'Kelly / Simon - nicht bei Cat. Splendid Ceremonies. The Paul and Marianne Gourary Collection of Illustrated Fête Books - nicht bei Graesse und Brunet - **Erste und einzige, äußerst seltene Ausgabe dieses prachtvoll illustrierten Festbuchs.** - Die 1. große mehrfach gefalt. Tafel zeigt eine Statue Friedrichs auf einer von einer Tempelarchitektur umrahmten Sockel, umgeben von Putten und anderen allegorischen Figuren, die 2. gefalt. Tafel ein gestoch. Porträt Friedrich I. von J(ohann) G(eorg) Wolffgang nach (Wilhelm Friedrich) Weidemann (datiert 1718). - Die auffallende Serie von 118 Tafeln des Trauerzuges ist nicht signiert, aber wahrscheinlich nach Johann Fridrich Eosander Freiherr Göthe und anderen, und summiert sich auf eine Länge von über 60 Metern. - Unter der Herrschaft Friedrichs (1688-1713) erlebte das Land durch die Aufnahme verfolgter Hugenotten, die Gründung der späteren Preußischen Akademie der Wissenschaften und den Ausbau Berlins zu einer barocken Residenzstadt einen kulturellen Aufschwung. Mit der Erhebung des Herzogtums Preußen zum Königreich im Jahr

1701 legte Friedrich den Grundstein für die Entwicklung des preußischen Staates zu einer europäischen Großmacht. - Mit Exlibris Schildchen im Innendeckel. - Teils etw. fleckig bzw. fingerfleckig, wenige Textbl. etw. gebräunt, etw. knickspurig, einige Tafeln mit hinterlegten Defekten. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen wohlerhaltenes Exemplar des seltenen, reich illustrierten Festbuchs.

Prussia. - With 4 large, folded copper engraved plates, 118 numbered plates (recte 119 - plate no. 98 printed twice), of which 115 double-page, 1 full-page (plate 97), 1 double-page and one full-page (both numbered 98), with 1 engraved title vignette and numerous ornamental woodcut vignettes and initials. Cont. calf over 6 bands with gilt title to spine, gilt fillet and three-sided speckled edges (rubbed, scuffed and bumped, somewhat stained, cover with small defects in upper and lower capital, endpapers and inner covers somewhat glue-shaded and browned). - **First and only, exceptionally rare edition of this sumptuously illustrated ceremonial book.** - The 1st large folded plate depicts a statue of Frederick on a pedestal framed by temple architecture, surrounded by putti and other allegorical figures. The 2nd plate depicts an engraved portrait of Frederick I. Portrait of Frederick I by J(ohann) G(eorg) Wolffgang after (Wilhelm Friedrich) Weidemann (dated 1718). - The striking series of 118 plates of the funeral procession is unsigned, but probably after Johann Fridrich Eosander Freiherr Göthe and others, and adds up to a length of over 60 metres. - Under Frederick's reign (1688-1713), the country experienced a cultural boom through the admission of persecuted Huguenots, the founding of the later Prussian Academy of Sciences and the expansion of Berlin into a baroque residential city. With the elevation of the Duchy of Prussia to a kingdom in 1701, Frederick laid the foundations for the development of the Prussian state into a major European power. - Some spotting and fingerstaining, a few text pages somewhat browned, a few creases, some plates with backed defects. Overall very good. Exceptionally well-preserved copy of this rare, richly illustrated commemorative book.



468 Rechtswissenschaften - - Friedrich Carl von Savigny. System des heutigen Römischen Rechts. 8 Bände und Register. Berlin, Veit, 1840-49. 8°. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. RTitel (etwas berieben und bestoßen, leicht beschabt). **1.200.-**

Erste Ausgabe. - Mit hs. Besitzvermerk und Exlibris von Franz August Schenk Freiherr von Stauffenberg. - Stintzing-Landsberg III/2, 227 f. - Inklusive des 1856 erschienen Registerbands von Heuser. - Savignys zivilrechtliches Hauptwerk. - „Der tiefe Spalt, welcher seither zwischen Praxis und Theorie entstanden (der histor. Schule) und als Zeichen unbefriedigender Rechtszustände bis heute offengeblieben ist, machte sich noch zu Savignys Lebzeiten ihm selbst fühlbar. Aus der Absicht Abhülfe zu schaffen, ent-

sprang sein letztes großes Meisterwerk, „Das System des heutigen Römischen Rechts“ ... Die Vorrede zum System gibt das Lösungswort der „historischen Schule“ auf und verlangt freieste Bewegung der Geister nach allen Richtungen“ (ADB). - Ränder gebürnt. Leicht stockfleckig, tfs. wasserfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.

Law - 8 volumes and index. Contemp half leather with gold-stamped spine title (slightly rubbed and bumped, lightly scraped). - **First edition. - With handwritten ownership note and bookplate by Franz August Schenk, Freiherr von Stauffenberg.** - Including the index volume by Heuser, published in 1856. - Savigny's main work on civil law. - Browned edges. Light foxing, partly waterstained. Overall very well preserved.

470 Rechtswissenschaften - Law Book - - Anton Günther Fritz. Syntagma iurium Sac. Reg. Mtis. Svevicae Summi in Germania tribunalis, ut et civilis et ecclesiastici Pomeranic: quae in certos titulos compendiosa brevitate digessit. Stettin, Rheti, 1663. 6 Bll., 292 S. Kl.-8°. Pgt. d. Zt. mit aufgezogenem Manuskriptblatt mit rubrizierten Initialen (wohl aus dem 13./14. Jh.), spanischen Kanten, hs. RTitel und Sprenkelschnitt (angestaubt, fleckig u. leicht abgerieben, Rücken mit Einrissen). [*] **2.000.-**

Von größter Seltenheit, für uns kein Exemplar im internationalen Handel nachweisbar. - VD17 1:017298W. - Aus der Bibliothek der Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft, Titelbl. verso mit Stempel. - Titelblatt mit hinterlegter Fehlstelle, erste 3 Bll. braunfleckig, Vorsätze u. erste 3 Bll. leicht wurmstichig.

Very rare, no copy can be proven by us in international trade. - Vellum with mounted manuscript sheet with rubricated initials (13th/14th century) and ms. title to spine (dusted, soiled and slightly rubbed spine with tears). - Title with backed missing place, first 3 sheets with brown spots, endpapers and first 3 sheets slightly wormed.



484 Des Scharfsichtigen Kayser-Adlers ... Das ist: Unpartheyisch-vorgestellte Kayserl. Kriegs-Handlungen wider die so genannte Hungarische Malcontenten und Türkisch-Tartarische unbeschreiblich-mächtige Kriegs-Heere ... Welchergestalt diese zwar bißhero alles so wol in Oesterreich/ als andern angrenzenden Orten/ in das äussereste Verderben zu setzen ... getrachtet/ durch kräftigen Widerstand aber ... heldenmütig abgetrieben ... Alles mit eifertiger Feder entworfen/ mit einer ausführlichen Beschreibung des Königreichs Hungarn/ samt ... Kupfern ... zum Druck befördert. **Mit gestoch. Frontispiz, 7 Porträtkupfer, 1 Karte (von Ungarn), 2 Kupfertafeln und 1 gefalt. Grudriss von Wien.** O.O. u. Dr., 1683. 12°. 380 S. Pgt. d. Zt. mit Bindebändern. (mod. Pp.-Schuber). **1.500.-**

Erste Ausgabe. - Vgl. VD17 3:006270Q - Dt. Drucke des Barock, B 11547 - Seltene, 1683 in verschiedenen Ausgaben erschienene, zeitgenössische Beschreibung der Türkenkriege, des Königreichs Ungarn und der Belagerung von Wien. - Etwas gebräunt. - **Beilieg: Kartonblatt mit 2 montierten Zinnmünzen** samt Beschreibung zum Thema: Belagerung von Wien: 1. Zinnmedaille 1683 von Omeis auf die Belagerung Wiens. 4, 13 Gramm, 19mm. - 2. Wien Gott bewacht der Türken Macht ligt nun Veracht. Rückseite: Ansicht der von Muhamed IV. belagerte Stadt Wien. 31,13 Gramm, 43 mm.



497 Johann Joachim Winckelmann. Alte Denkmäler der Kunst. Aus dem Italienischen übersetzt von Friedrich Leopold Brunn. 2 in 1 Bd. **Mit 12 (1 ganzs.) gestoch. Vignetten u. 208 Kupferstichen auf 111 Tafeln, davon 19 gefalt.** Berlin, Christian Gottfried Schöne, 1804. 6 Bll., XXIV, 64, 136 S., 1 Bl. Folio. Pp. d. Zt. mit goldgepr. Deckelschild (Rücken restauriert, stark berieben und bestoßen, Stehkanten tfs. beschädigt). [*]
1.800.-

Goedeke IV/1, 302, 14. Ruppert S. 18. - Mit Stempel des Pr. Regiment zu Bromberg. - **Erste vollständige deutsche Ausgabe von Winckelmanns kunsthistorischem Hauptwerk, mit dem er die Archäologie und Kunstgeschichte in Deutschland begründete.** - Die erste deutsche Ausgabe erschien 1792, die italienische Originalausgabe erschien 1767-1779 mit dem Titel „Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati“ in Rom. - „Dagegen bildet das große kunsthistorische Werk, die Monumenti antichi inediti (Rom 1767, 2 Bde. in Fol.) für alle Zeiten ein Vermächtniß, das dem Namen Winckelmanns die größte Ehre macht. Bereits 1763 kündigt er es in der Vorrede zur „Kunstgeschichte“ als ein Werk an, „welches in welscher Sprache, auf meine eigene Kosten gedruckt, auf Regal-Folio, im künftigen Frühlinge zu Rom erscheinen wird. Es ist dasselbe eine Erläuterung niemals bekannt gemachter Denkmale des Alterthums von aller Art, sonderlich erhobener Arbeiten in Marmor, unter welchen sehr viele schwer zu erklären waren, andere sind von erfahrenen Alterthumsverständigen theils für unauf lösliche Räthsel angegeben, theils völlig irrig erklärt worden“. Das reich ausgestattete, auf seine eigenen Kosten hergestellte und dem Cardinal Albani gewidmete Werk enthält 216 Tafeln, auf denen die verschiedensten antiken Kunstdenkmäler, zur größeren Hälfte indessen Reliefs und diese wiederum mit Rücksicht auf die Villa Albani, nachgebildet werden.“ (J. Vogel in ADB XLIII, 343 ff.) - Leicht stockfleckig, Ränder leicht gebräunt. Insgesamt ein sehr gutes, vollständiges Exemplar.

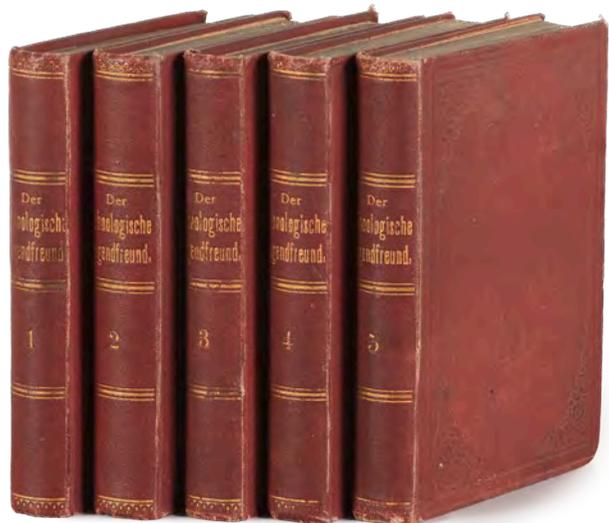
498 Wirtschaft - - Guillaume-François Le Trosne. De l'ordre social, ouvrage suivi d'un traité élémentaire sur la valeur, l'argent, la circulation, l'industrie & le commerce sic intérieur & extérieur. Paris, Debure, 1777. a-b8, A-Gg8, Hh4. (5), VI-XXXI, (2), 2-488 S. Kalbsldr. d. Zt mit reicher RVergoldung. [*]
900.-

Einaudi 3358., Kress B. 55. - Seltene erste Ausgabe von Le Trosne's Abhandlung über die Physiokratie. In „De l'ordre social“ legt Le Trosne die wichtigsten Grundsätze der Physiokratie, der „Regierung der Natur“, dar, die als erste Denkschule der Ökonomie gilt. Sie vertreten die Ansicht, dass der Reichtum der Nationen aus dem Wert der „Landbewirtschaftung“ abgeleitet wurde und die landwirtschaftlichen Produkte einen hohen Preis haben sollten. Im zweiten Teil des Buches (Discours ... sur la liberté du Commerce des Grains) fordert Le Trosne die Befreiung des Getreidehandels innerhalb Frankreichs. - Marmorierter Schnitt.

KINDERBÜCHER

505 Bernhard Heinrich Blasche. Der technologische Jugendfreund oder Unterhaltende Wanderungen in die Werkstätte der Künstler und Handwerker, zur nöthigen Kenntniß derselben. 5 Teile (= Bände). **Mit 52 (v. 53), teils zusätzlich radierten Kupfer tafeln.** Frankfurt/M., Wilmans, 1803-10. 238 (2) S. VIII, 282 S. 262 (2) S. 273 (7) S. 272 S. Kl.-8°. Kalikobde. der 2. Hälfte d. 19. Jh. mit goldgepr. RTit., ornament. Deckelblindpräg. und umseitig marmor. Schnitt (gering berieben und bestoßen).
900.-

Seltene komplette Serie von Blasches reich illustrierten Berufsbeschreibungen für die Jugend. - Vgl. Wegehaupt I, 165 (nur Teil 1 u. 2) - Tl. 1 in 2., verb. Aufl., Tle. 2-5 in Erstausgabe. - Ausführlich beschrieben und mit Darstellungen in Kupfern bebildert werden zahlreiche Berufe bzw. Betätigungen, u.a. des Taxidermologen („Austopfers“), Insektsammlers, Tischlers, Glasers, Drechsler, Buchbinders- und druckers (mit Gutenberg-Porträt) etc. - Bernhard Heinrich Blasche (1766-1832) war zwischen 1796-1810 Lehrer an Salzmanns Erziehungsanstalt in Schnepfenthal. - Alle Bände mit Aussonderungsstempeln und - vermerken des Landesmuseums Braunschweig auf Titelblatt verso. - Mit stärkerem Beschnitt, dadurch teils geringer Textverlust der Legenden zu den Kupferstichen in Tl. 1. Teils stockfleckig und etwas gebräunt. Insgesamt gut erhaltener Exemplarsatz des vollständig in allen 5 Bänden seltenen Werks.



507 Paula u. Richard Dehmel. Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. **Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von Ernst Kreidolf.** Berlin u. Leipzig, Insel-Verlag bei Schuster u. Loeffler, 1900. 1 Bl., 40 S. 4°. OPP. mit illustr. VDeckel (etw. bestoßen, gebräunt u. angeschmutzt). [*] **900.-**

Wegehaupt 678. - Nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbilderbücher herausragende Arbeit, gleichzeitig eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Bilderbücher des Jugendstils. Vorbild des Hampelmanns Fitzebutze war der grausame Kriegs- und Sonnengott der Azteken, Huitzilopochtli, dessen Name vielfach verballhornt worden ist (vgl. H. Heines ‚Vitzliputzli‘ in seinem Romancero, 1851). - Papierbedingt minimal gebräunt, nahezu fleckenfreies Exemplar. - **Dabei: W. Lottig.** Fitzebutze. Ein neues deutsches Kinderbuch. Sonderdruck aus den Pädagogischen Blättern. Im Auftrag des Hamburger Jugendschriften-Ausschusses. 32 S. Kl.-8°. OBrosch. (Rücken mit kl. Fehlstellen, Papier stellenw. brüchig). - Mit sehr positiver Besprechung („ein Schatz für Klein und Groß“) in einem sehr seltenen Sonderdruck. - Etwas fleckig und papierbedingt gebräunt.



510 Heinrich Hoffmann. Struwwelpeter. **Mit handgezeichneten und colorierten Illustrationen nach Hoffmann.** o.O., 1924. 12 Bll. HLwd. d. Zt. (berieben und bestoßen, leichte Wasserschäden, Gelenke teils eingerissen). [*] **1.800.-**

Manuskript nach Hoffmann. - Vorwort abgeändert. - Der gebürtige Frankfurter Heinrich Hoffmann verfasste die Geschichten, welche später zusammengefasst unter dem Titel Struwwelpeter veröffentlicht wurden, zunächst nur als Weihnachtsgeschenk für seinen Sohn. Der Verleger Zacharias Löwenthal erkannte jedoch den Wert in den Geschichten und überzeugte Hoffmann, diese zu veröffentlichen. Die erste Auflage erschien im Jahr 1845 unter dem Titel „Lustige Geschichten und drollige Bilder“, ab 1847 trug es dann den Titel „Struwwelpeter“. - Die Seiten des Manuskripts bestehen aus fester Pappe. Die kunstfertigen Illustrationen mit Tusche gezeichnet und in leuchtenden Farben koloriert. - Ränder und Ecken griffspurig. Teils stockfleckig und wasserfleckig. Ränder gebräunt. Illustrationen in kräftiger Farbe. Insgesamt gut erhalten.



517 Otto Schubert. Bilderbuch für Tyll und Nele. **Mit 23 Farbholzschnitt-Tafeln und 1 farb. Holzschnitt-Vignette.** Hg. v. J. Meier-Graefe. München, Piper, 1920. Gr.-Folio. OHPgt. (Blockbuchbindung, Bänder fragmentar. beiliegend u. tls. erneuert) mit blindgepr. Deckelvign. (berieben, angeschmutzt u. fleckig). [*] **900.-**

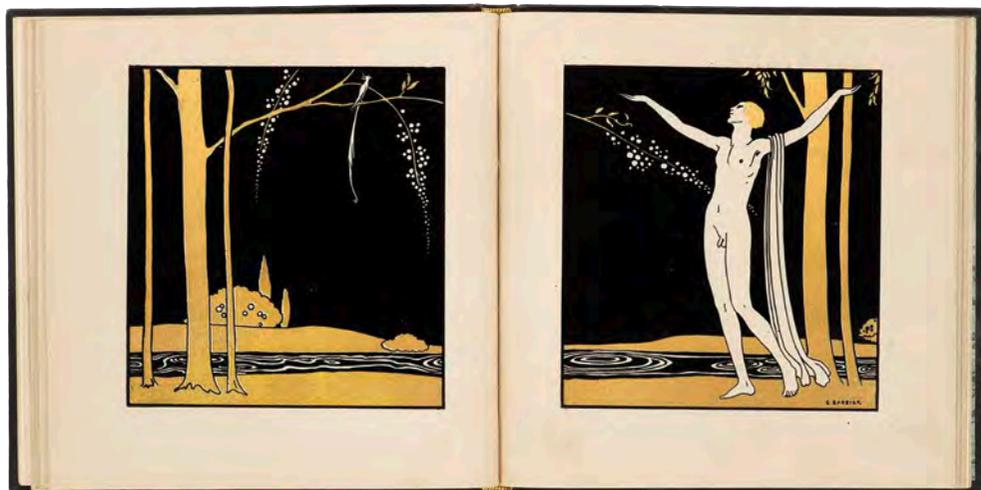
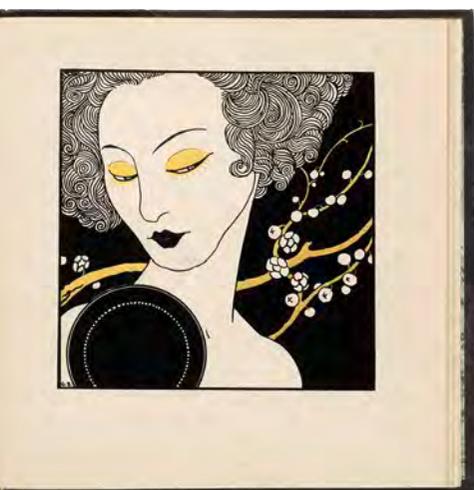
27. Druck der Marées-Gesellschaft. - Eins von 235 Exemplaren auf Bütten (GA 300). - Jentsch 84. - Rodenberg 369. - Seebass II, 1835. - Gedruckt von vier Stöcken bei J. Hegner, Hellerau. - „Sehr interessantes, eigenartiges Bilderbuch, zweifellos eines der originellsten Kinderbücher des 20. Jahrhunderts. Die farbenprächtigen, kräftigen Holzschnitte zeigen die bekanntesten Tiere, kindliche Reime zu den Figuren in weisser deutscher Schreibschrift finden sich oben oder unten, manchmal auch mitten in den Bildern“ (Seebass). - Schubert, von dessen Werk sich nur wenig erhalten hat, war Mitglied der Gruppe 1919. - Zwei durchgehende Feuchtigkeitflecken im rechten Außenrand, die Darstellungen nicht betroffen, farfrischt u. insg. gut erhalten.



525 Hans Christian Andersen. Der Schatten. Skyggen. 10 Lithografien zu Märchen von Hans Christian Andersen. **Mit 10 Olithographien sowie 1 Titellithographie von Günter Grass.** Lübeck, Kunsthaus Lübeck, 2005. 2 Bll. 10 Lithographien. Gr. Fol. Die Bll. lose eingelegt in orig. rote Lwd. Kassette mit DTitel (nur vereinzelt mit punktueller Anschmutzung). [*] **1.500.-**

Eins von 120 Exemplaren. Jede Lithographie je signiert und nummeriert. - Die Lithographien gedruckt auf festes Hahnemühle Velin (Titelbl. mit dem Wasserzeichen). - Mappengestaltung von Weber und Poulsen, Svendborg. - Das Mappenwerk entstand in Zusammenarbeit mit der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin aus Anlass des 200. Geburtstags von Hans Christian Andersen. - Druck der Lithographien bei Christian Müller, Leipzig, Blätter mit seinem Blindstempel. - Insgesamt sehr gut erhalten. Die Lithographien durchweg prachtvoll und kreidig im Druck.

Ein Juwel der Bibliophilie zwischen Art Nouveaux und Déco



539 Art Deco - - George Barbier. Dix-sept dessins sur Le Cantique des Cantiques. **Mit 17 goldgehöhten Lithographien auf schwarzem Grund in Pochoirmannier, wovon 14 blattfüllend und 3 halbseitig, darunter 9 vom Künstler im Stein signiert oder monogrammiert sowie teils datiert, sowie goldgehöhter Titelvignette, Druckvermerk und Zwischentitel.** Paris, La belle Édition (Bernouard), 1914. 52 nn., wovon 45 eins. bedr. Bl. Quer-4°. Halb-Marquin mit goldgepr., dekor. RTit., mit mehrfarb. Steinmarmorpapier überzogenen Decken, Vorsätzen aus Schneckenmarmorpapier u. Kopfgoldschnitt, eingelegt in Leinenkassette (sign. „V.(éronique) Déro“ mit goldgepr. RTit. u. floral gemustertem goldfarbig. Deckenbezug (Vorderdeckel der Kassette mit minimaler Kratzspur, gering berieben, Gelenke mit geringfügiger Bereibung). [*] **6.000.-**

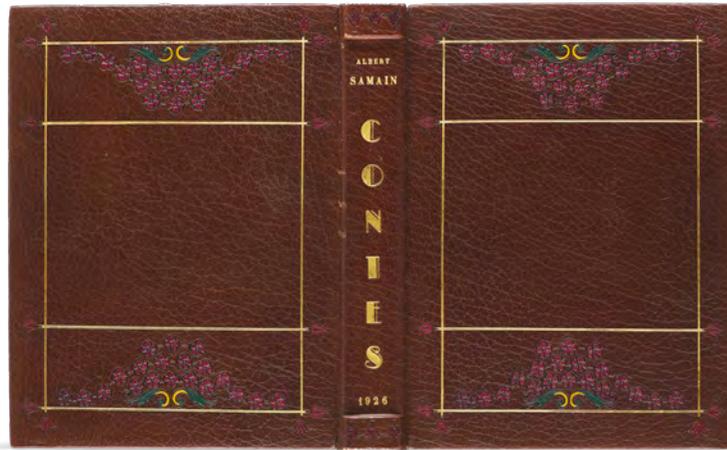
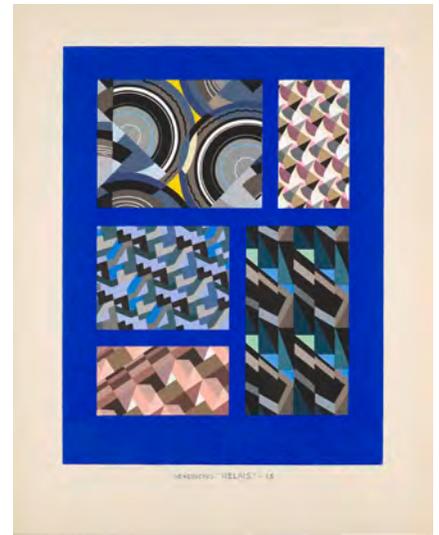
Eins von 175 Exemplaren auf voluminösem Vergé Calendré des wohl schönsten Buchs von Barbier. - Monod 2176. - Prächtige, zwischen Art Nouveaux und Art Déco changierende Illustrationsfolge von George Barbier zum Hohelied Salomons, Die ausnehmend farbintensiven Lithos mittels blindgemustertem Seidenpapier geschützt. - **Im prachtvollen Meistereinband mit Kassette von Véronique Déro.** Die Deckelillustration

der OKartonage eingebunden, ergo vollständig mit allen 14 blattfüllenden Lithographien. - Papier geringfügig gebräunt, sonst tadelloses Exemplar dieses bibliophilen Kleinods.

One of 175 copies on voluminous Vergé Calendré paper of what is arguably Barbier's most beautiful book. - Monod 2176. - **With 17 gilt lithographs on black background in pochoir style, 14 of which are full-paged and 3 half-paged, of which 9 are signed or monogrammed by the artist in stone and some dated, as well as a gilt title vignette, colophon and subheadings.** - Magnificent series of striking illustrations by George Barbier for the Song of Solomon, oscillating between his personal style of Art Nouveau and Art Deco. The exceptionally colourful lithographs are protected by blind-patterned tissue paper. - **In an elegant master binding with slipcase by Véronique Déro.** The cover illustration of the original publisher's carboard binding is bound in, making it complete with all 14 full-paged lithographs. - Paper slightly browned, otherwise an impeccable copy of this bibliophile's gem.

540 Art Déco - - Édouard Bénédictus. (1878 - 1930, Paris). Relais. 1930. Quinze planches donnant quarante-deux motifs décoratifs. **Mit 15 Pochoir Drucken.** Paris, Éditions Vincent. 2 Bll. Gr.-Folio. Restaurierte HLwd. mit illustr. Deckel (berieben und bestoßen). [*] **2.000.-**

Das prachtvolle Werk umfasst 15 Tafeln, die insgesamt 42 dekorative Motive zeigen. Diese Motive sind künstlerisch anspruchsvoll und folgen der ornamentalen und dekorativen Tradition des Art Déco. Die Motive wurden von Édouard Bénédictus entworfen, einem renommierten Designer und Künstler, der für seine Stoffdesigns und seine Vorliebe für das Pochoir-Verfahren (Schablonendruck) bekannt war. Die eigentliche Ausführung der Farben und Veredelung (Enluminure d'art) geschah durch Jean Sauté, einen der führenden Pochoir-Meister seiner Zeit. Das Werk steht exemplarisch für die hochwertige Buch- und Dekorationskunst der 1930er Jahre und zählt zu den Glanzstücken des französischen Art déco. - Minimal stockfleckig. Leichte Randläsuren. Insgesamt sehr gut erhalten, mit prachtvollen Tafeln in kräftigem Kolorit.



550 Art Déco - - Albert Samain. Contes. Xanthis. Divine Bontemps. Hyalis. Rovère et Angisèle. **Mit einem signierten Original-Aquarelle, 25 Original Farbradierungen, einer verworfenen Tafel und drei Suiten.** Paris, A l'image des trois colombes, 1926. 4°. Dunkelbrauner Maroquin mit goldgepr. RTitel, DFileten, polychromen floralen Intarsien auf Deckeln, Stehkantenvergoldung, dreis. Goldschnitt, polychrome florale Innenspiegel, doppelte Vorsätze aus Moirée-Seide und Marmorpapier (vereinzelt unscheinbar berieben). In gefüttertem HMaroquin-Schuber. **Signiert: Max Fonsèque.** **1.800.-**

Eines von 10 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan (GA 271). - Monod 10117. Fléty 72. - Das Aquarell zeigt ein Titelblatt mit dem hübschen Gesicht von Hyalis, dem kleinen blauäugigen Faun. Enthält die Radierungen sowie je eine Suite in Röteln, Schwarz und Dekomposition. Die Suite in Schwarz im Druckvermerk nicht angekündigt. - Der Buchbinder Max Fonsèque (1891 - ca. 1965) studierte an der École Estienne, bevor er als junger Kunsthandwerker zu Lortic kam. Er zog 1920 nach Monaco und 1925 nach Paris. Das Werk stellt eine der schönsten Illustrationen von Sylvain Sauvage aus der Zeit des Art Déco dar. - Vereinzelt mit blassen Stockflecken. Sehr dekoratives Exemplar in meisterhaftem Einband.

551 Art Déco - - Sammlung von 5 prachtvollen Pochoirs mit Darstellungen von Vögeln. Frankreich, um 1925. Pochoir auf Papier, davon 4 auf leichten Karton aufgezogen. Maße je 88,5 x 46,5 cm. **1.200.-**

Die Sammlung enthält zwei verschiedene Motive, eines in zweifacher und das andere in dreifacher Ausführung, je mit leichten Farbunterschieden. Die Motive sind eingefasst in eine Pochoir-Bordüre, welche eine Kordel mit Quasten darstellt. In ihrer leuchtenden Farbigkeit erinnern die Blätter an französische Größen der Pochoir-Kunst wie Émile Alain Séguy und Édouard Bénédictus. Die Motivik weist einige Parallelen auf zu Werbeanzeigen des in Troyes ansässigen Kurzwarenherstellers und späteren Mitgründers der Marke Lacoste, André Gillier, insbesondere solche in der Modezeitschrift „Art, Goût et Beauté“. Mit den Produkten „L'Oiseau bleu“ und „Le Paon“ machte Gillier Vögel zu einem seiner Markenzeichen. - Zwei Bilder mit kleinen Löchern, ein anderes mit Einriß im Motiv. Berieben und etwas knitterig. Mit einigen Farbausbrüchen und Randläsuren. Teils etwas fleckig. Farben kräftig.



Flugblatt der Üecht-Gruppe

Kritik als Kunst – der Lüge

Es sollte nicht Sache des Malers sein, seine Kunst mit Worten zu verteidigen, „sich zu manifestieren, zu popularisieren... er sollte Kokette für Geduld veranlassen, um schließlich durch ein kollegiales Intellektuelles ein Zeugnis seines Willens zu erdapatieren. Wir wollen keine Dialektik, die rabuliert und deutet. Man sehe oder sehe nicht!“ — Der Maler und wie vielmehr seine Kunst können warten, bis man zu ihnen findet. Er ist nicht um des Tagrums preiswert wie der Mine. Wenn in einer Ausstellung von wenigen Tagen Werke gezeigt werden, die das Resultat stilles langjähriger Arbeit sind — wenn dieselben unartig sind und zweifelndem Gebiet dem der Form und der Idee — wenn eine solche Ausstellung nur Red ist, um das Echo der Zeit zu vernahmen, führt sie die Öffentlichkeit, an die sich der Künstler zu guter Letzt doch wendet, so ist diejenige Kritik gefährlich, die in Handzudrücken mit Dingen der Kunst fertig zu sein glaubt. Sie ist gefährlich, weil sie von unumstößlichen Publikum vertritt, dieselbe einschneidende Haltung einnehmen. Sie vor allem hätte die Pflicht, Kunst gegenüber immer wieder Rote, Hingabe, Würde und Willenslassen zu lehren im Sinn des Mystikers Suse: „Mag ein Mensch die Sache nicht begreifen, er sei müßig, so begreift im die Sache“.

Wenn gar die Kritik zur Unwahrheit, zur bewußten Entstellung der Tatsachen greifen muß, um sich in Szene zu setzen, so kann dies auch dem Künstler beweisen: aus der Zurückhaltung heraus und entgegenzusetzen: Hermann Mosenbauer, 1914 im Streit um Kandinsky einig mit Mannern wie Dehmel, De. Brömm, Sarawitzky, Osthaus, „also Persönlichkeiten, die über knabenhafte Phantasievorstellungen hinaus sind und zu den wichtigsten Köpfen zählen“, einig „in der Voraussetzung starker oberflächlicher, mittelst beleidigender Glöhen, die gegen trübsale und überhaupt gesellschaftliche Hinsandpflichten verstößen“, einig auch „mit Künstlern und Kunstfreunden, die über die Leichtfertigkeit sich hochheben, mit der die Menschen und ihre Arbeit lächerlich gemacht werden“, Hermann Mosenbauer geht heute andere Wege.

Wenn es schreibt: „Mitte diese Jugend, die freilich gar nicht mehr so jung ist, das untrügliche Bewusstsein ihrer schöpferischen Kraft, sie wurde nicht, wie das jetzt in Stuttgart geschieht, immer wieder nach einem Führer und Lehrer jammern. Es ist ein freistelliger oder unfreistelliger Scherz, wenn Oskar Schlemmer als Wortführer der Stuttgarter Mächtigsten einen sattem, allseitigst Nischen insidiert, in dem er fordert, daß Paul Klee als Akademienprofessor für Kompositionenlehre nach Stuttgart berufen wird“. Trauen sich die Leute der „Üechtgruppe“ selber so wenig ca. daß sie, die doch zu meist in den Dreißigern und auch höher in Jahren stehen, immer noch einen Schülmeister benötigen?

so ist dem zu erwidern: In Sachen der Akademie vertreten wir ein überpersönliches Interesse, das Interesse der Kunst, des Kunstlebens, der Schule für Kunst. Wir wollen lediglich die Nachfolge Höpfer gestrichelt wissen, und lieber Paul Klee vorzuschlagen, ist nicht in ein paar verdorbene Köpfe entlassen, sondern stützt sich auf die Meinung vieler Künstler und Kunstfreunde, innerhalb einer Minderheit, aber nicht der schlechtesten. Es sagt nichts gegen „das untrügliche Bewusstsein unserer schöpferischen Kraft“, wenn wir einen Künstler nach Stuttgart zu ziehen suchen, der lebend oder nicht, als einer der wenigen originalen Führertypen, der neuen Malerei Stuttgart eine Bedeutung für das deutsche Kunstleben zu geben vermag. Was heute beabsichtigt wird, werden die Jahre erweisen. Einen Schülmeister benötigen wir allerdings nicht mehr, aber wir wünschen uns hier einen Künstler, der wie Kandinsky und Höpfer uns Freund und Arbeitsgenosse wäre. Und ist es denn so schimpflich, in Folge mit dem König geprüfeten besten Jahre „in den Dreißigern und auch viel höher in Jahren“ noch lernen zu wollen? In der Kunst ist lernen gleichbedeutend mit leben wollen. Gilt nicht hier vor allem das ewig strebende Bestehen, wo menschliches Neuanfang unerförter Gebiete der Erschließung heißt?

* Hanser Schilling, über Schöne Neue Kunst, Verlag Schöner, Dresden (Hilfsbuchhandlung Hart).

558 Avantgarde - Bauhaus - - Oskar Schlemmer. Flugblatt der Üecht-Gruppe. Kritik als Kunst - der Lüge. Stuttgart, 15. November 1919. 29 x 22,5 cm. 900.-

Flugblatt mit Text des deutschen Künstlers und Mitbegründers der Üecht-Gruppe Oskar Schlemmer. Die Üecht-Gruppe, gegründet im Sommer des Jahres 1919, war als Stuttgarter Ortsgruppe der Berliner Novembergruppe bis in das Jahr 1924 aktiv. Der Name ist auf das althochdeutsche „uohta“ (Morgendämmerung, Tagesanbruch) zurückzuführen, welches symbolisch für ihre Forderung zur Reform der Akademie stand. - Mittel- und Querfalz, Randläsuren. Insgesamt gut erhalten.

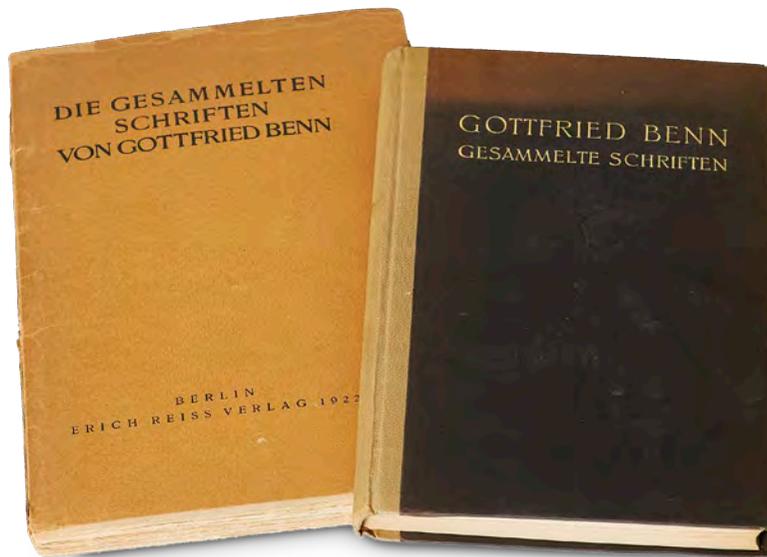
Zum Unikat getrüffelt mit Original-Zeichnung

583 Jules Amédée Barbey d'Aurevilly. Les diaboliques. Compositions et gravure originale de (Alméry) Lobel-Riche. 2 Bände (die Extrasuiten separat gebunden). **Mit Original-Zeichnung, radiertem Porträt und 37 Radierungen, wovon 20 blattfüllenden auf Tafeln und 17 oft großen im Text, weiters 2 Extrasuiten (koloriert bzw. schwarz-weiß) mit 76 (je 38) radierten Tafeln mit jeweils mehreren Remarques, 1 zusätzlichen radierten Tafel im kolorierten Zustand, sowie schließlich 8 weiteren verschiedenen radierten Tafeln („planches inutilisées non mises dans le commerce“ in verschiedenen Zuständen, je mit mehreren Remarques.** Paris, Romagnol, Collection des Dix, o. J. (ca. 1910). 1 Bl. (Umschlagtit.), S. I-II (Vortit., Druckverm.), 1 Bl. (Litho), S. III-IV (Titelbl.), 1 Bl. (w), S. V-IX (1), 322 (6) S., 2 Bl. (Subskriptionsanz.) u. 2 Bl. (Tit., w), 1 Bl. (mit punktuell montierter Zeichn.), 85 Taf., 2 Bl. (Subskriptionsanz.) Gr.-4. Hpgmt. mit goldgepr. RTit., mit farbigem Steinmarmorpapier überzogenen Decken, Vorsätzen aus farbigem Muschelmarmorpapier sowie Lesezeichenband. [*] **2.200.-**

Eins von 120 Exemplaren auf Vélín mit der Dreifachsuite der Radierungen, unser Exemplar getrüffelt mit Original-Zeichnung und weiterer Lithographie des Künstlers. - Carteret IV, 57. - Mahé I, 131. - Monod 946. - Fléty S. 71. Luxuriöse illustrierte Ausgabe der erstmals 1874 erschienenen Novellensammlung von Jules Amédée Barbey d'Aurevilly (1808-89). „Blendener Geist, vollendete Ritterlichkeit, verblüffend viel psychologische Beobachtung, eine entzückende Art zu plaudern, eine robuste Freude am Derb-Sinnlichen, Erotisch-Mysteriösen und Perversen zeichnen sein Werk aus.“ (Zit. Englisch S. 522) - Zeichnung vom Künstler signiert und bezeichnet, ebenso das lithographierte Frontispiz im Stein, alle Radierungen in der Platte signiert. Eine der Radierungen je in den beiden Bänden eingebundenen Subskriptionsanzeigen wiederholt, die Anzeigen je einmal auf Vélín und Japan. - Einige Blätter im Falz gering sporflechtig, an wenigen Stellen minimal fleckig, die unbeschnittenen Ränder des Seiten- und Fußstegs etwas angestaubt. Insgesamt sehr sauberes, höchst sammelwertes Exemplar, die Radierungen von kräftigem Strich und satter Schwärze.

One of 120 copies on vellum with the triple suite of etchings, our copy additionally enriched with an original drawing and extra lithograph by the artist. - For references see above. - **With original drawing, etched portrait and 37 etchings, of which 20 are full-paged on plates and 17, often of large size, are in the text, plus 2 extra suites (coloured and black and white respectively) with 76 (38 each) etched plates, each with several remarques, 1 additional etched plate in coloured state, and finally 8 other etched plates („planches inutilisées non mises dans le commerce“) in various states, each with several remarques.** - Luxurious illustrated edition of novellas by Jules Amédée Barbey d'Aurevilly (1808-89), first published in 1874. „A dazzling mind, consummate chivalry, astonishing psychological observation, a delightful way of chatting, a robust delight in the bawdy-sensual, the erotic-mysterious and the perverse characterise his work.“ (Cf. English, p. 522) - Drawing in vol. 2 signed and inscribed by the artist, as are the lithographed frontispiece in vol. 1, as well as all etchings signed in the plate. One of the etchings repeats the subscription leaflets bound in both volumes, those printed once on vellum and once on Japanese paper. - Some leaves slightly foxed in the fold, minimally soiled in a few places, the untrimmed edges of the side and bottom margins slightly dusty. Overall a very clean, highly collectible copy, the etchings with strong lines and rich blackness.





590 Gottfried Benn. Die gesammelten Schriften. Berlin, Erich Reiss, 1922. 2 Bl., 214 S., 1 Bl. 8°. Lose Lagen in OKarton (mit hinterlegten Randfehlstellen). [*] **1.500.-**

Raabe/Hannich-B. 24.10. - Lohner-Zenner 1.37a. - Erste Ausgabe, erste Bindequote mit den Texten „Gehirne“, „Die Reise“, „Die Insel“ und „Der Geburtstag“. - Die vorliegende, eindeutig erste Ausgabe trägt kurioserweise den Vermerk „zweite Auflage“ auf dem losen Titelblatt. - Sehr selten. - Eine fehlende Abdruckgenehmigung des Kurt Wolff Verlages führte dazu, dass die im Februar 1922 von Reiss gedruckte Ausgabe nicht verbreitet werden durfte. Schon ausgelieferte Exemplare der ersten Bindequote wurden aus dem Handel gezogen, eine zweite Bindequote, in der die ursprünglichen Seiten 45-86 ent-

fernt u. teilw. ersetzt wurden, erschien im Dezember 1922. - **Beilegend ein Exemplar der zweiten Bindequote** (OHLwd.) sowie der Hinweiszettel des Verlages: „Der Verlag Kurt Wolff in München wollte die Verbreitung der Gesammelten Schriften Gottfried Benns verhindern und hatte auch schon einen dahingehenden Gerichtsbeschluss erwirkt, weil die Werke ohne seine Erlaubnis einige Novellen im Umfang von 38 Seiten enthielten, die ihm der Autor vor Jahren für seine damalige 80 Pfennig-Sammlung „Der jüngste Tag“ überlassen hatte. Infolgedessen mußten diese Novellen aus den Schriften entfernt werden. An ihre Stelle kamen die Gedichte Chanson (S.46), Schutt (47-51) und die Novelle Diesterweg (70-85). S. 52-69 sind ausgefallen.“ - Wenige Blätter mit Randläsur. Ein Band oben mit Lichtrand.



602 Bremer Presse - - Rudolf Borchardt. Der ruhende Herakles. München, Bremer Presse, 1924. 22 S., 1 Bl. 4°. Dunkelblauer Ganzsaffian mit goldgepr. Rückentitel, reicher Vergoldung aus doppelten und dreifachen Fileten, blindgeprägte Mittelstücke, Innenkantenvergoldung, Marmorvorsätze und dreis. Goldschnitt. **Signiert: W. Gerlach, Berlin.** In HMaroquin-Schuber (dieser lichtrandig und mit Gebrauchsspuren). [*]**2.400.-**

Eines von 170 signierten und nummerierten Exemplaren. - Rodenberg 487. - Als erste Veröffentlichung der Gesellschaft der Münchener Bücherfreunde nach dem Stenogramm der frei gehaltenen Ansprache gedruckt. - Druck auf Zander-Bütten. Pressetitel und Initialen von Anna Simons. - Sehr gutes Exemplar in aufwendigem Handeinband.

Dark blue full marocco with gilt spine title, rich gilding in double and triple fillets, blind-stamped centrepieces, gilt inner edges, marble endpapers and gilt edges. Signed: W. Gerlach, Berlin. - One of 170 signed and numbered copies. - Printed as the first publication of the Gesellschaft der Münchener Bücherfreunde after the stenogram of the free speech. - Printed on Zander laid paper. Press title and initials by Anna Simons. - Very good copy in elaborate hand binding.

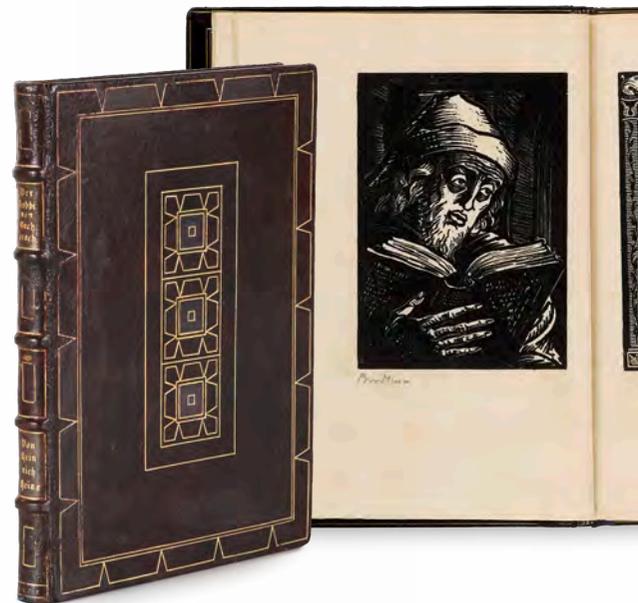


605 Gottfried Brockmann. (1903 Köln - 1983 Kiel). Intellektuelle. Mit 12 signierten ORadierungen sowie den 12 Orig.-Radierplatten. Kiel, Muthesius Werk-schule, 1963. Gr. Fol. Radierungen zusammen mit Titelbl. lose eingelegt in typogr. bez. HLwd.-Flügelmappe, zusammen mit den Radierplatten (eingelegt in Umschläge) in dunkelgrüner Leinenkassette mit mont. RSchild (Kassette mit minimaler Anstaubung, Flügelmappe etw. stockfleckig). [*] **1.500.-**

Eines von 20 im Impressum nummerierten Exemplaren. - Die Radierungen je signiert. - Blattmaße je 53 x 40 cm. - Erste handsignierte Auflage zum 60. Geburtstag des Künstlers, die Arbeiten radiert und gestochen 1927. - Gottfried Brockmann war ab 1928 Meisterschüler von Heinrich Campendonk an der Kunstakademie Düsseldorf. Ein Jahr später nahm er an der Jahresausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Köln teil. In den folgenden Jahren wurde er Vorsitzender der Rheinischen Sezession und setzte sich nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 aktiv gegen die faschistische und antisemitische Propaganda sowie gegen die Absetzung des Direktors der Düsseldorf-er Akademie ein. Aufgrund der daraus resultierenden Repressionen floh Brockmann nach Berlin. - Im Rahmen der Aktion „Entartete Kunst“ wurden 1937 mehrere seiner Grafiken zerstört. Im Jahr 1948 schloss er sich der Künstlergruppe „Gruppe der Progressiven 1948“ an und lehrte ab 1955 an der Muthesius-Werk-schule in Kiel. - Wenige Bll. mit verzeint blassbraunen Fleckchen, nur partiell im Rand etwas unfrisch. Insgesamt wohlhalten, die Radierungen durchweg prachtvoll und kräftig im Druck, teils mit zartem Plattenton, je mit Rand.



628 Antoni Clavé. (1913 Barcelona - 2005 Saint-Tropez). 16 Farblithographien. In: Trobadors. 1970. Je Farblithographie, teils mit Prägedruck auf Arches Velin (tls. mit Wz.). Acht Arbeiten als Doppelblatt mit Mittelfalz. 50 x 38 cm bzw. 50 x 76 cm. Je signiert sowie bezeichnet „E.A.“. Zusätzlich im Druckvermerk signiert und datiert. Lose Lagen eingelegt in orig. Umschlag mit Prägedruck, in orig. Leinendecke sowie Leinenschuber - Umschlag und Schuber mit leichter Oberflächenanschmutzung. Die Blätter



607 Budko, Joseph - - Heinrich Heine. Der Rabbi von Bacharach. Mit 6 Original-Holzschnitten (inkl. Frontispiz und Titel) von Joseph Budko, davon 5 signiert. Berlin, Euphorion-Verlag, 1921. 4 nn. Bll. (Vorsätze), 88 (2, Druckverm. verso) S., 4 nn Bl. (hint. Vorsätze). Kl.-8°. Dunkelbraunes, geglättetes OEcra-sé-Ldr. (sign. „Euphorion Einband Hübel & Denck, Leipzig“) über fünf Schmuckbünden mit goldgepr. RTit. und Datierung auf mauvefarbenen intarsiertem Hintergrund, reich ornamentierter Deckel- und Rückenvergoldung, die Vorderdecke unter Verwendung von drei mauvefarbenen intarsierten Quadraten, zudem vergoldeten Innenkantenfileten, Kopfgoldschnitt und Lesezeichenband (Rücken und Gelenke teils fachkundig restauriert, etwas berieben und mit leichten Kratzspuren). In einem neuen Papierschuber. [*] **900.-**

Nr. 85 von 120 Exemplaren mit vom Künstler signierten Holzschnitten (GA 320). - Sennewald 21,1. - Wilhelm/Galley 1, 543. - Horodisch 13, Abb. Taf. IV. - Buchkünstlerisch werthaltige Ausgabe von Heinrich Heines fragmentarischer Erzählung aus dem Jahr 1824, mit den expressionistischen Holzschnitten samt dreier illustrierter Initialen von Budko, hier in kräftigen, in den Schwärzen intensiven Abzügen. - Den eleganten Satz unter Beibehaltung eines schlanken, breitstegigen Spiegels und den satten Druck auf voluminösem, breitrandigem Zanders-Bütten (mit Wz. Einhorn) besorgte Otto von Holten, Berlin. - Vorsätze leicht leimschattig an den Rändern, vereinzelt leicht stockfleckig, sonst wohlhaltenes, zweiseitig unbeschnittenes Exemplar des äußerst sammelwürdigen Rarums, der schmucke, im Fußsteg des hinteren Spiegels signierte Handeinband von Hübel & Denck durch den Schuber gut geschützt.



teils schwach stockfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und ausgesprochen farb-leuchtende Drucke der überwiegend vollformatigen Arbeiten. **2.800.-**

Passeron 235-250. - Je Exemplare „épreuve d'artiste „ außerhalb der Auflage von 150 Exemplaren. - Hg. Edicions Poligrafa, Barcelona. - Mit Text in spanischer Sprache, beigegeben die Übersetzungen ins Katalanische und Französische.



637 Salvador Dalí. (1904 - 1989 **Figueras**). Tristan et Iseult. Mit 21 ganzseitigen farbigen Kaltnadelradierungen auf festem Vélin von Salvador Dalí, diese mit Bleitift monogrammiert bzw. deren eine (Frontispiz) signiert. Titelypografie und Initialen im Farbholzschnitt nach Entwurf von Dominique Viglino. O.O. (Paris), Éditions Ramos Anstalt, 1970. 45 nn. Halbbögen, die Radierungen mit vorgelegten Folien. Folio. Lose Bögen in OChemise mit Umschlagtitel, diese in OPgmt.-Decke mit blindgeprägtem bekröntem Medaillon („Gala Dalí“) und goldgeprägtem Rückenittel, alles im hellgrauen OLwd.-Schuber. **5.200.-**

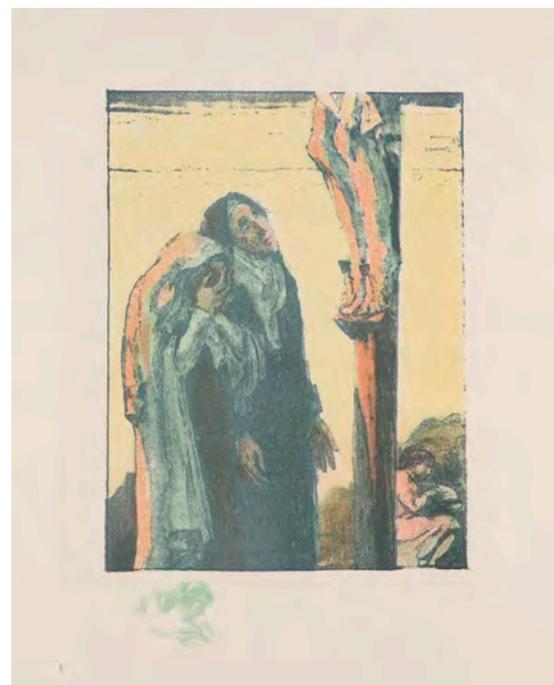
Michler/Löpsinger 406-426 b, Abb. Taf. 41 u. 42. - **Von großer Seltenheit, für uns auf Auktionen in den letzten 20 Jahren nur drei Mal nachweisbar. - Eines von 90 arabisch nummerierten Exemplaren der zweiten Charge auf handgeschöpftem Vélin d'Arches** (Gesamtauflage d. franz. Ausgabe 125 Exemplare). Alle Radierungen zusätzlich zu Dalís Signatur bzw. Monogramm mit dem Trockenstempel des Verlegers. - Schuber an den Ecken und Kanten berieben, mit leichten Kratzspuren. Mappe stellenweise mit

leichen Griffspuren, einige wenige Blätter mitunter sehr gering fingerfleckig, insgesamt vorzüglich erhaltenes Exemplar der äußerst raren Illustrationsfolge Dalís zum von André Mary neu edierten Versepos, die Radierungen im breiten Schöpfrand klar, gleichzeitig subtil und in frischem, nuanciertem Kolorit.

With 21 full-paged drypoint etchings by Salvador Dalí, of which 1 (frontispiece) signed and 20 monogrammed with pencil. - **Of outstanding rarity, only 2 copies for us traceable at auction within the last 20 years. - One of 90 copies with arab numbers of the second state of the edition on thick hand-made Vérgin d'arches** (of a total of 125 copies for the French edition). All etchings additionally with the publisher's dry stamp. Published in an exquisite portfolio with chemise, vellum cover and cloth slipcase incorporating a blind-stamped medaillon „Gala Dalí“. - Slipcase somewhat slightly worn, cover occasionally with slight traces of handling, a few sheets occasionally very slightly fingerstained, overall an excellently preserved copy of Dalí's extremely rare series of illustrations for the famous epic poem newly edited by André Mary, the clear etchings with wide margins, subtle and in fresh, nuanced colouring.

639 Maurice Denis. (1870 **Grandville** - 1943 **Paris**). Francis Thompson. Poèmes. **Mit 16 Farblithographien auf Japanbütten.** Ambroise Vollard, 1939. Je zw. 14 x 18 cm bis 25 x 19 cm (45 x 33 cm). **1.200.-**

Callier 162-175, 225. - Maurice Denis gilt als bedeutendes Mitglied der Nabis-Bewegung, die sich in Frankreich um Paul Gauguin formierte. Das druckgraphische Werk von Maurice Denis, insbesondere seine Lithographien, spiegelt seine Vorliebe für symbolistische und religiöse Themen wider. Besonders bemerkenswert sind seine Illustrationen für Gedichtbände, darunter seine uns vorliegenden Lithographien, die im Kontext eines Gedichtbands des englischen Dichters und Mystikers Francis Thompson entstanden. In diesen Werken verbindet Denis seine charakteristische flächige Farbgestaltung mit eleganten, rhythmischen Linien und einer sanften, lyrischen Atmosphäre. Die Darstellungen sind oft von weiblichen Figuren, Naturmotiven und religiösen Anklängen geprägt, wodurch er die poetische Stimmung der Texte visuell verstärkt. Seine Technik zeichnet sich durch eine harmonische Reduktion von Formen und eine subtile Farbgebung aus, die durch den Lithographiedruck ihre weiche, fast meditative Wirkung entfaltet. Denis verstand es meisterhaft, mit wenigen Linien und sanften Farbübergängen eine intime, traumartige Bildwelt zu erschaffen. Mit Doubletten. - Vereinzelt mit winzigen Fleckchen sowie minimalen Bestoßungen der Ränder. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, kreidige, kontrastreiche und farbsatte Drucke mit Rand, jeweils mit Remarque. - Beigabe: Nativité. **2 Arbeiten.** Je 1907. Je Lithographie auf Velin. Je 14 x 17,5 cm (20,5 x 28,5 cm bzw. 24,5 x 36,5 cm). - Callier 132. - Ein Blatt mit typographischer Bezeichnung „Nativité. Lithographie Originale de M Maurice Denis d'après son Tableau. Société Nationale des Beaux Arts, Salon de 1907“ sowie das andere Blatt mit Bezeichnung von fremder Hand „Nativité“. Punktuell unter Passepartout montiert.





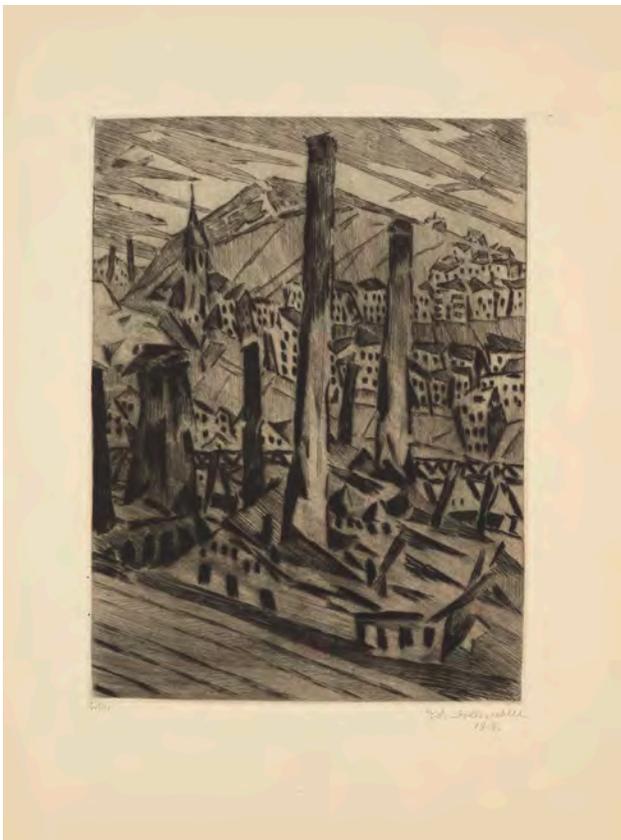
646 Deutscher Künstlerbund. Erste Graphikmappe. Mit 14 OGraphiken in verschiedenen Techniken. 1957. Mit 1 Doppelbl. mit Titel, Inhaltsverzeichnis u. Druckvermerk. 55 x 45 cm. Punktuell unter orig. Passepartouts mont. Fol. Lose in OLWd.-Flügelmappe mit DVignette (Flügel tfs. leicht stockfleckig). **1.500.-**

Eins von 75 nummer. Exemplaren. - Alle Druckgraphiken signiert bzw. monogrammiert. - Nach dem Aufstand von 1956 bat der Deutsche Künstlerbund seine Mitglieder, die ungarischen Künstler zu unterstützen. Alle Arbeiten wurden zugunsten der Ungarnhilfe gespendet. - Dabei teils farbige Lithographien, Holzschnitte und Siebdrucke von **Eduard Bargheer, Josef Fassbender, Werner Gilles, HAP Grieshaber, Karl Hartung, Erich Heckel, Hans Kuhn, Gerhard Marcks, Georg Meistermann, Hans Mettel, Ernst Schumacher, Hann Trier, Fritz Winter und Mac Zimmermann.** - Prachtvolle Drucke mit vollem Rand, insg. wohl erhalten.



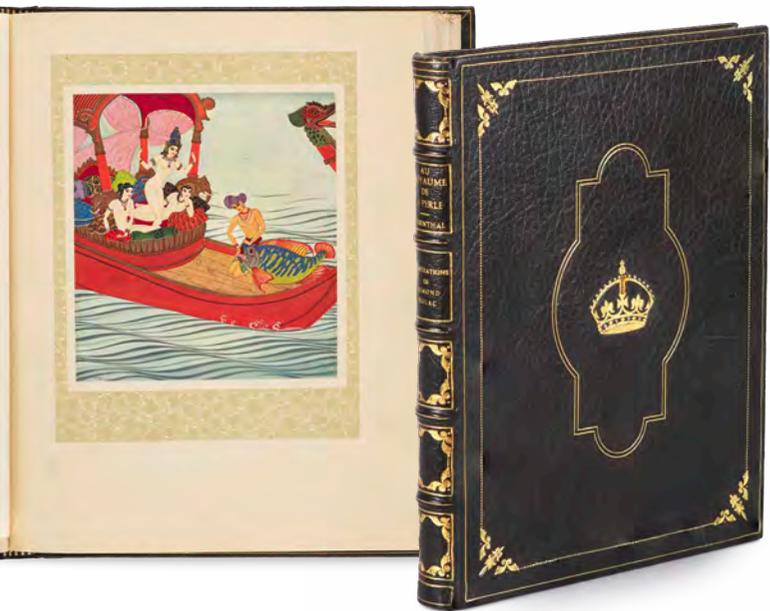
647 Documenta - - Umfangreiche Sammlung von Publikationen zu den documenta-Ausstellungen. 1955-2017. Verschiedene Formate und Einbände (teils mit leichten Alters- bzw. Gebrauchsspuren). **1.200.-**

Enthält: 2 Ex. v.: documenta-Dokumente 1955-1968. 1972. - documenta. Idee und Institution. Hrsg. M. Schneckenberger. 1983. - Künstlerlexikon mit Registern zur documenta 1-8. - Kunstforum, Bde. 53/54, 90, 119, 138, 161, 248/249, 283 (tfs m. Doublette). - **d1, 1955:** kunst des xx. jahrhunderts - internationale ausstellung, 1955. - **d4, 1968:** Katalog 1 u. 2, 2 Bde. Kat. 2 als Doublette. - Internationale Ausstellung. Eine fotografische Rekonstruktion. - **d5, 1972:** Befragung der Realität. Ringbuchordner. - L. Orzechowski. Stichworte. Die Kunst befragt sich selbst. - **d6, 1977:** 2 Ex. v.: Katalog in 3 Bdn. - 16 Ex. v.: 81 Künstler der documenta 6. Portraits und Signatures. - 3 Ex. v.: Kunst und Medien. Materialien zur documenta 6. - Sonderheft der Information. - Begleiter für Kinder, Heft 7 u. 8. - **d7, 1982:** Katalog in 2 Bdn. - 2 Ex. v.: Bazon Brock's Besucherschule d7. - **d8, 1987:** Katalog in 3 Bdn. - Kunstforum 90. - 3 Ex. v.: G. Metken. Führer durch die Ausstellung. - Frank Mihm. documentaportraits. - **d9, 1992:** 3 Ex. v.: Katalog in 3 Bdn. - documentation 1992. Der besondere Kunstkalender. - Die magische Dose. - Materialien zur documenta IX. Ein Reader für Unterricht und Studium. - **d10, 1998:** Politics. Das Buch zur documenta X. - 2 Ex. v.: documents, Hefte 1-3. - Kurzführer. - x mal documenta X. - **d11, 2002:** Documenta 11_Plattform 5. 2 Bde. - 3 Ex. v.: Kurzführer. - **d12, 2007:** Katalog. - Magazine N° 1 u. 2. - Bilderbuch. - **d13, 2012:** Das Begleitbuch. Katalog 3/3. - Wann. Was. Kalender zur Villeicht Vermittlung. - William Kentridge & Peter L. Galison. - **d14, 2017:** Daybook. - 3 orig. eingeschweißte Bücher der Installation „The Parthenon of Books“ der Künstlerin Marta Minujin - **Äußerst umfassende Sammlung von Publikationen und Dokumenten, in sehr wohl erhaltenem Zustand.**



649 Dollerschell, Eduard - - Carl Robert Schmidt. Moloch. 6 nummerierte, signierte und datierte Original-Kaltnadelradierungen von Ed. Dollerschell zu 6 signierten Textblättern mit Versen von C. R. Schmidt. O. O. u. Dr. (Leipzig, Dehne), 1919. 1 Bl. (Einf.), 12 Bl. Gr.-2°. (43 x 32,5 cm). Lose Bl. in orig. illustr. Hln.-Flügelmappe (eine Klappe fehlt, eine weitere lose, Bezug mit kleinen Fehlstellen and den Rändern, etwas stock- u. schmutzfleckig). [*] **1.000.-**

Erste und einzige Ausgabe des seltenen expressionistischen Mappenwerks über die industriell geprägte Stadt als „Moloch“. - Nr. 21 von nur 60 mit Bleistift auf dem ersten Textblatt verso bzw. je auf den Radierungen vom Künstler nummerierten Exemplaren. - Die Verse aus der Feder des 1879 geborenen Lehrers und vornehmlich als Autor von Kinderbüchern namhaften Carl Robert Schmidt. Die expressiven Radierungen (mit vorgesetzten Seidenhemdchen) sind Schöpfungen des Elberfelder Malers und Graphikers Eduard Dollerschell (1887-1948). - Einige Seidenhemdchen mit Knickfalten, papierbedingt minimal gebräunt, insgesamt gut erhaltenes Exemplar mit äußerst gratigen Radierungen.



654 Dulac, Edmund - - Léonard Rosenthal. Au Royaume de la perle. Illustrationen von Edmond Dulac. Mit 10 über gemusterten Rahmen und hinter Seidenpapieren mit aufgedruckten Legenden auf Tafeln montierten, zusätzlich in Pochoirmanier kolorierten und goldgehöhten Bildern im Vierfarbendruck, weiters 15, wovon 3 zusätzlich in Pochoirmanier kolorierten, farblichographischen Initialen, sowie Zierrahmen-, leisten und Vignetten. Paris, Piazza (Kadar) 1920. 1 Bl., 139 (1) S. Gr.-4°. Ganzmaroquin (sign. Bayntun-Rivière) mit reicher, dekorativer Deckel-, Rücken-, Steh- und Innenkantenvergoldung, auf der Vorderdecke Krone mit Perlenersatzbesatz (Kapitale wenig berieben), Vorsätzen aus Muschelmarmorpapier und Kopfgoldschnitt, in Leinenkassette mit Rückengoldtitel (diese etwas bestoßen, beschabt und berieben). [*] **1.500.-**

Erste illustrierte Ausgabe nach Aquarellen von Dulac. - Monod 9936. - Mahé III, 319. - Carteret V, 174. - Eins von 1500 in der Maschine nummerierten Exemplaren auf Japan der von Dulac aufwändig gestalteten Ausgabe, hier vermutlich vom Künstler zusätzlich signiert. Die erste illustrierte Ausgabe von Rosenthals zuerst 1919 erschienener romanhafter Erzählung über Perlen, welche den Weg von deren Entstehung über die sie umgebenden Mythen und Legenden bis hin zu ihrer Vermarktung nachzeichnet. - Die ersten Blättern mit wenigen, kaum sichtbaren Fingerflecken, die mit blauer Tinte aufgebrachte Signatur an den Rändern teils auslaufend, Papier gering gebräunt, sonst ausgezeichnet erhaltenes Exemplar, hier im kunstvoll gearbeiteten, luxuriösen Handeinband des traditionsreichen viktorianischen Meisterbuchbinders Bayntun-Rivière.

663 Einbände - - Robert de Montesquiou. Le Parcours du rêve au souvenir. Paris, Georges Richard, 1908. XV, 476 S., 1 Bl. Gr.-8°. Dunkelblauer Ganzmaroquin mit reicher Vergoldung auf Rücken und Deckeln im Jugendstil, blindgeprägte Eckfleurons mit Passionsblume. Reich vergoldete Maroquin-Doublüre mit mehrfarbigen Intarsien und blindgeprägten Passionsblumen im horror vacui. Vorsätze aus gestreifter Seide und handgemachtem Marmorpapier, dreis. Goldschnitt. In marmoriertem und gefüttertem Schuber (dieser etwas beschabt). **1.200.-**

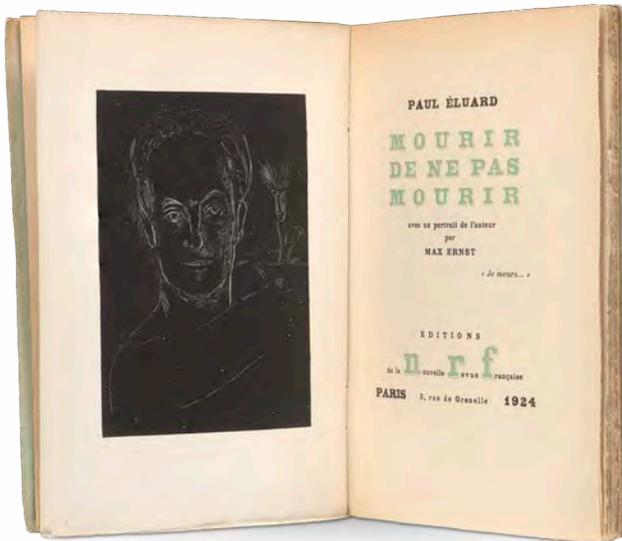
Zweite erweiterte Ausgabe. - **Nicht nummeriertes Exemplar der Vorzugsausgabe auf Japan vom Autor im Druckvermerk signiert und als Autorexemplar bezeichnet.** Ferner erschienen 12 nummerierte Exemplare der Vorzugsausgabe (GA 512). - Der erstaunlicherweise nicht signierte, prachtvolle Einband im Jugendstil lässt sich Charles Meunier zuschreiben, der einige ähnliche Einbände für die Vorzugsausgaben schuf. - Das auf dem Titel erwähnte Porträt des Autors von Laszlo bezieht sich auf den ersten Band der Reihe. Der vorliegende Roman bildet den vierten Band der von Georges Richard zwischen 1906 und 1912 herausgegebenen Werke des Autors. - Oumschlag und Rücken miteingebunden. Vereinzelt mit unscheinbaren kleinen Stockflecken. Sehr gutes Exemplar.



672 Max Ernst. Le musée de l'homme suivi de la pêche au soleil levant. Mit 2 (1 monogrammierter, 1 sign.) OFarbradierung sowie 15 (von 16) (dav. 13 von 14 farb. u. mont.) Tafeln. (Paris), Galerie Iolas, (1965). Gr.-8°. 25 Bll. Ill. OKart. in OLwd.-Chemise in OLwd.-Kassette (Kassette leicht gebräunt). **1.000.-**

Eins von 99 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit beiden Radierungen (GA 333) - Spies-Lepien 103 II D - Brusberg 111 - Auf Velin „Marais pur fil“. Die beiden Radierungen druckte Georges Visat auf BFK Rives. Die einfarbige in Grün als Negativdruck von der ersten Platte wurde monogrammiert, die mehrfarbige signierte, die nur in der Vorzugsausgabe vorkommt, ist ein Zusammendruck von zwei Platten, teils mit Aquatinta. - Fehlt eine Farbtabelle, sonst gutes Exemplar.





674 Ernst, Max -- Paul Éluard. Mourir de ne pas mourir. Mit einer Frontispiz-Lithographie von Max Ernst. Paris, Éditions de la Nouvelle revue française, 1924. 60 S. OPapierleinband. (etwas verfärbt, an den Kanten etwas bestoßen). [*] **1.200.-**

Erste Ausgabe der Gedichtsammlung von Éluard. - Eins von XXXV Exemplaren auf Navarre Vergé. Das Frontispiz zeigt Paul Eluard. Die Ausgabe mit der römischen Nummerierung sehr selten. Ein seltenes surrealistisches Buch.



689 Erotica - Curiosa -- Louis Legrand. Le Livre d'Heures de Louis Legrand. Mit 14 ORadierungen in 2 Druckzuständen (inkl. Umschlagill.), diese tfs. handkoloriert, 1 zusätzl. eingelegte orig. Aquatintaradierung der Umschlagillustration von Louis Legrand und zahlr. Textillustrationen. Paris, Pellet, 1898. 8 Bll., 204 S. Gr.-8°. Ill. Okt. (etw. gebräunt) in Cellophan-Umschlag (dieser etwas berieben). **900.-**

Carteret IV, 237. Nicht bei Monod. - Eines von 160 nummerierten Exemplaren. - Die Radierungen jeweils zweifach eingebunden bzw. lose eingelegt mit vorangestellten Titeln gedruckt auf Seidenpapier. Vier Radierungen ohne Titel begleiten die Text- bzw. Gedichtpassagen. - Louis Legrand war Schüler an der École des Beaux-Arts in Dijon, später bei Felicien Rops in Paris. Legrand wurde Mitarbeiter bedeutender illustrierter Zeitschriften und ist insbesondere bekannt für seine leicht erotisch anmutenden Pastelle und Radierungen. - Tfs. unaufgeschnittenes u. unbeschnittenes Exemplar, im Blattrand papierbedingt minimal und zart gebräunt, wenige Bll. mit Abklatsch. Insgesamt äußerst wohlerhaltenes Exemplar mit malerisch, kontraststarken Original-Radierungen. - **Dabei: Picasso - Pour Fernand Mourlot.** Farblithographie von Pablo Picasso. In der Platte signiert und gewidmet. 15.12. 1957 31 x 24 cm. - Einladung J.P. Rouillon, Paris, Meilleurs vœux pour 1972. **Mit einer Originalradierung von Claude Bogratzew.** 21 x 13,3 cm.



700 Erotica - Curiosa - Jugendstil -- Gyula Tichy. Egy tusos üveg meséi. 40 Tafeln mit ganzseitigen Illustrationen. Budapest, Világosság nyomda, 1909. Erstaussgabe. 43 Bll. 4°. OKarton mit zentraler Illustration, gebunden mit zwei grünen Seidenbändern. (Leicht fleckig und bestoßen an den Rändern. Ein größerer brauner Fleck am Rücken.) [*] **1.200.-**

Erste Ausgabe von Tichys Sammlung von erotischen Jugendstilzeichnungen. - Gyula Tichy (1879-1920) war ein ungarischer Maler und Grafiker, der stark von den Werken Aubrey Beardsleys beeinflusst war. Er studierte an der Akademie der Schönen Künste in Budapest und anschließend an einer privaten Kunstschule in München. „Egy tusos üveg meséi“ ist seine bekannteste Sammlung grafischer Werke. - In gutem Zustand.



703 Erotik - Variété - - Sammelband mit erotisch illustrierten Zeitschriften zu Pariser Revuen und 19 mont. OPhotographien. Paris, 1926-1931. OUmschläge mit eingebunden. 4°. Etw. späterer frz. Hldr.-Band mit goldgepr. RTitel u. Buntpapierbezug (stellenw. berieben). [*] **1.500.-**

Enthält: *La Revue des Folies Bergère* 1926-1929, 1931 u. 1938 (5 Hefte). - **Casino de Paris** (Tout Paris) 1928. - **Paris qui Remue.** Casino de Paris. (Josephine Baker). Um 1930. - **Parade de Femmes.** La Revue du Palace. 1931. - **Moulin bleu 1931.** Satan conduit. Hs. Tit. **Mit 19 mont. OPhotographien von F. Bertin** (Silbergelatineabzüge, 15 x 32 cm, je mit Blindstempel d. Photographen, verso tls. zusätzl. gestempelt, Künstler auf den Photos hs. bezeichnet) mit tls. erotischen Bühnenszenen. - **Dabei:** Einzelheft des Programms der „Folies Bergère“ 1937 mit Josephine Baker auf dem Titel. - Insg. wohl erhalten.

711 Expressionismus - - Andreas Gering. Blätter aus dem Feldskizzenbuch. **Folge von 31 Lithographien.** 1914-16. Je Lithographie auf GF Drey Könige Bütten. Blattmaß je 38 x 47 cm. In illustrierter Lwd. Mappe. Größtenteils im Stein monogrammiert, datiert und bezeichnet. [*] **2.000.-**

Selten. - Andreas Gering, ein deutscher Künstler, welcher nach seiner graphischen Lehre die Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München unter Carl Johann Becker-Gundahl studierte. Seine Erlebnisse des Ersten Weltkrieges prägten ihn und beeinflussten sein graphisches Werk stark. Er unternahm Studienreisen unter anderem nach Serbien und Mazedonien. Dort fertigte er zahlreiche Zeichnungen an, welche von seiner hohen Beobachtungsgabe zeugen. - Seine Mappenwerke wie „Leben u. Tod“ (1919), Feldzeichnungen (1914-1918, Lithographien), „Die Erde“ (1921, Radierungen) befinden sich unter anderem im Besitz des Museums der Stadt Nürnberg. - Je zart gebräunt, im Rand meist leicht fingerfleckig, nur vereinzelt etw. braunfleckig. Je mit Schöpfrand. Insgesamt wohl erhalten. Feingliedrige, teils zart transparente Lithographien.

Expressionism - **Series of 31 lithographs.** Each lithograph on GF Drey Könige laid paper. In an illustrated canvas portfolio. Most monogrammed, dated, and inscribed in the stone. - **Rare.** - Andreas Gering, a German artist who, after completing his graphic arts apprenticeship, studied painting under Carl Johann Becker-Gundahl at the Academy of Fine Arts in Munich. His experiences during the First World War left a lasting impression on him and strongly influenced his graphic work. He undertook study trips to Serbia and Macedonia, among other places. There he produced numerous drawings that testify to his keen powers of observation. - His portfolios, such as „Life and Death“ (1919), Field Drawings (1914-1918, lithographs), and „The Earth“ (1921, etchings), are owned by the Nuremberg City Museum, among others. - Each lightly browned, mostly with light finger-staining in the margins, only occasionally with some browning. Each with scalloped edges. Overall well preserved. Delicate, partly delicately transparent lithographs.

708 Exlibris - Vogeler u.a. - Exlibris-Sammlung von ca. 290 Exlibris, meist auf Kartonblätter montiert. 4°. Papp-Mappe mit Bindebändern. **600.-**

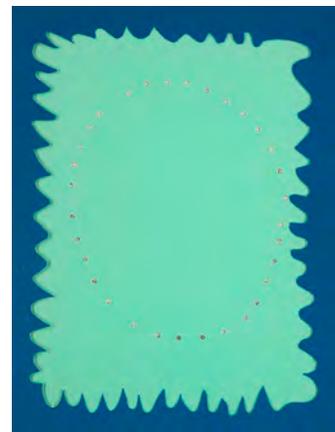
Umfangreiche Exlibris-Sammlung, meist 20. Jahrhundert, meist mit Künstlernennung unter dem Exlibris in Bleistift. Mit Arbeiten von H. Vogeler, P. Würth, F. Erler, J. Diez, O. Greiner, C. Flaischlen, B. Pankok, G. Barlösius, F. Stassen, J. Sattler u.v.a. - Überwiegend gut erhalten.





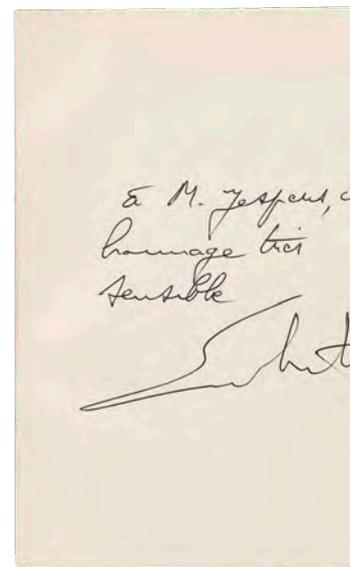
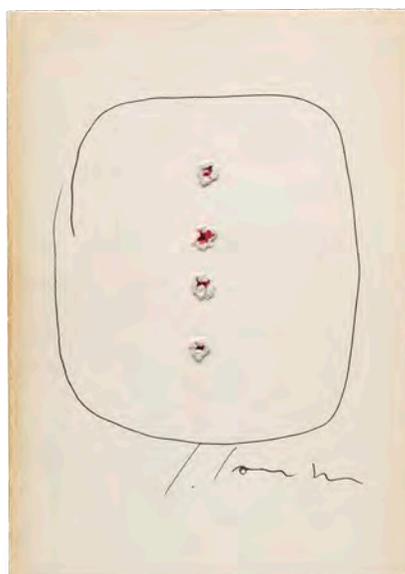
712 Expressionismus - - George Grosz. Ecce Homo. Mit 16 Farbtafeln nach Aquarellen und 84 lithographierten Tafeln nach Zeichnungen. Berlin, Malik-Verlag, 1923. 2 Bll. (Tit., Inhaltsverz.), XVI u. 84 Taf., 1 Bl. (Druckvermerk). Folio. Illustr. Orig. Büttenkarton (etwas fleckig, wasserrandig, stellenweise berieben und aufgrund der überstehenden Kanten wie meist mit kleinen Randläsuren). [*] **2.200.-**

Herzfelde 59. - Jentsch 141. - Bülow 54. - **Ausgabe C des ikonischen Werks**, neben der Ausgabe A die am vollständigsten ausgestattete aller Ausgaben, **mit den farbmächtigen Aquarellen im Siebenfarben-Offset und den Lithos der Zeichnungen**, alle sorgfältig abgezogen auf festem Offsetpapier. - „Ecce Homo“, eine der berühmtesten Graphikfolgen von George Grosz, durfte in ihrem ursprünglichen Umfang nur etwas mehr als ein Jahr verkauft werden. Die grob satirischen, schonungslosen Darstellungen einer kapitalisierten, brutalisierten und sexualisierten deutschen Nachkriegsgesellschaft erregten großes Aufsehen und brachten Grosz sogar vor Gericht. Er wurde zu einer Geldstrafe verurteilt und 15 der 16 Farbtafeln sowie 17 der Zeichnungen des Werks wurden in der Folge konsensiert. - Die ersten und letzten Blätter im oberen linken Rand wasserrandig und aufgewellt, insgesamt sehr sammelwürdiges Exemplar mit sauberen Tafeln, die Farben kräftig und leuchtend.



728 Lucio Fontana. Lucio Fontana. 4 farbige Concetto Spaziale Serigraphien mit Perforationen und collagiert. Fontana. 1966. 16 Bll. 8° - Je auf leichtem Karton. Je eingebunden zusammen mit den Tafeln nach Photographien von Wolleh Mulas in der original Bütten-Broschur. - Selten. **1.000.-**

Hg. v. Galerie Alexandre Iolas 1966, Genf/ New York. - Von Sergio Tosi in Mailand realisiertes Künstler-Katalog Buch mit 4 Arbeiten nach seinen berühmten Teatrini, jenen Miniatur-Environments die perforierte Leinwände in lackierte Holzrahmen einschließen, die ihrerseits zu organischen Formen geformt sind. Fontana betrachtete diese Serie als den Höhepunkt seiner „Raumkonzepte“ im Rahmen seines theoretischen Ansatzes des „Realistischen Spacialismus“.



729 Fontana, Lucio - Emmanuel Lootens. Vers le point Oméga. Einband von Lucio Fontana. Paris, Grassin, 1963. 54 S., 1 Bl. Kl.-8°. OKart in OPp.-Chemise nach Entwurf von L. Fontana mit einem Concetto Spaziale, Buchi (4 Löchlein, die den roten Karton sichtbar machen, eingefasst von schwarzem Kreis mit der aufgedruckten Signatur Fontanas.) (Rücken etwas gebräunt). [*] **1.500.-**

Eins von 500 nummerierten Exemplaren. - Ruhe et Rigo S. 16 - Kartondeckel mit eigenhändiger Widmung E. Lootens
One of 500 numbered copies. - Handwritten dedication signed by Emmanuel Lootens. Designed cardboard by L. Fontana with an Concetto Spaziale Buri, (4 holes through which the red paper appears on the white paper.) - Spine browned

735 Gyorgy Galanatai. Textile without Textile. 52 signierte Tafeln. Budapest, Artpool, 1980. Verschiedene Techniken. 4°. In original Mappe. (Leichte Abnutzung an der Mappe.) [*] **1.400.-**

Eins von 300 nummerierten Exemplaren. - Komplett. Arbeiten von: Aniko Bajko, Mihaly Balazsovics, Andras Ban, Viktor Benko, G.A. G.G. Cavellini, Laszlo Deak, Miklos Erdely, Gyorgy Fazekas, Nicola Frangione, John Furnival, Gyorgy Galanatai, Judit Gink, Kati Gulyas, Laszlo Herczeg, Marc Van Hoe, Aranka Hubner, Csilla Kelecsenyi, Karoly Kelemen, Gyorgy Kemeny, Andras Koncz, Zoltan Labas, Andras Lengyel, Lorant Mehes, Anna Moor, Laszlo Nagyvari, Marco Pachetti, Attila Pacser, Gyula Pauer, Janos Sugar, Margit Szilvitszky, Zsuzsa Szenes, Agnes Szepe, Balint Szombathy, Arpad f. Toth, Ferenc Veszely and Andrzej Wielgosz. - In gutem Zustand.



737 Heinz Gappmayr. Gappmayr, Heinz. **Visuelle Gedichte/Palermo fünf Miniaturen. Serie von 5 Folienprägedrucken von Blinky Palermo.** Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. 28 Bll. Fol. Je Folienprägedruck auf festem Aquarellpapier. Je signiert. - In Schuber (etw. gebräunt und mit partiellen Bereibungen.) [*] **10.000.-**

Serie von 5 Folienprägedrucken. Exemplar außerhalb der Auflage von 100. - Selten. Herausragendes Mappenwerk von Heinz Gappmayr und Blinky Palermo, dessen Oeuvre von einer konsequenten Auseinandersetzung mit Raum, Farbe und Form geprägt ist. Diese Arbeiten entstanden in einer entscheidenden Phase von Palermo's Schaffen, in der er sich intensiv mit der Reduktion von Form und Farbe sowie mit seriellen und konzeptuellen Strategien auseinandersetzt. Hier verbindet sich die konzentrierte Bildsprache Palermo's mit den verdichteten Textminiaturen Gappmayr's zu einem vielschichtigen Dialog von stiller, eindringlicher Präsenz. Dabei zeigen sich die präzise komponierten Farbsetzungen von Palermo als autonome Strukturen, die in ihren kontemplativen Farbräumen und rhythmisierten Flächenbeziehungen eine eindrucksvolle visuelle Kraft entfalten. Die Folienprägung verleiht den Kompositionen eine außergewöhnliche haptische Qualität und verstärkt das Zusammenspiel von Fläche, Farbe und Licht. So entsteht ein Ensemble, in dem Palermo's farbintensive Kompositionen und Gappmayr's präzise gesetzte Sprachzeichen in produktiver Spannung zueinander stehen und in ihrer jeweiligen Eigenständigkeit eine dichte, ästhetische Erfahrung ermöglichen. Der Band innen ausgesprochen frisch und tadellos schön mit brillantem Druck, die Farbe satt und intensiv.

Series of 5 foil embossed prints. Each embossed foil print on solid watercolour paper. Each signed. - Slipcase somewhat browned and with partial rubbing. The inside of the volume extremely fresh and immaculate beautiful with brilliant impression, the colour intense and bright. - Published by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Copy outside the edition of 100. - Rare. Outstanding portfolio by Heinz Gappmayr and Blinky Palermo, whose oeuvre is characterised by a consistent exploration of space, colour and form. These works were created during a decisive phase of Palermo's oeuvre, in which he intensively explored the reduction of form and colour as well as serial and conceptual strategies. Here, Palermo's concentrated visual language combines with Gappmayr's condensed text miniatures to create a multi-layered dialogue of quiet, haunting presence. Palermo's precisely composed colour compositions reveal themselves as autonomous structures that develop an impressive visual power in their contemplative colour spaces and rhythmic surface relationships. The foil embossing lends the compositions an extraordinary tactile quality and reinforces the interplay of surface, colour and light. The result is an ensemble in which Palermo's colour-intensive compositions and Gappmayr's precisely placed linguistic symbols are in productive tension with each other and, in their respective independence, enable a dense, aesthetic experience.



765 Jaroslav Hasek. Osudy Dobrego Vojaka Svejka za Svetove Valky. 46 Bd. Prag, Karel Synek, 1936. Je Heft ca. 42 S. 8°. OBroschur, unbeschritten. (Einband von Heft 23 locker. Randläsuren. Einige Heft an Rändern leicht verknickt.) [*] **1.400.-**

Komplette Reihe. - Buchdeckel entworfen von John Heartfield. - Illustriert von Josef Lada. - Jaroslav Haseks „Der brave Soldat Svejka“, veröffentlicht in einer Reihe von sechsundvierzig Broschüren mit einer Montage von John Heartfield auf dem Umschlag. Heartfield (1891-1968) schuf seine Montage unter Verwendung der ikonischen Zeichnung von Svejka, die der Illustrator des Buches, Josef Lada (1887-1957), angefertigt hatte. - Leicht geknickt an den Rändern. In recht gutem Zustand.

Verlegerexemplar



768 Gerhart Hauptmann. Die Weber. Schauspiel aus den Vierziger Jahren. **Mit einer Titelvignette, Schlußvignette und 6 Tafeln in Handkupferdruck nach Radierungen von Käthe Kollwitz.** Frankfurt am Main, Steinthal (1917). 2 Bl., 127 S., 1 Bl. 4°. OBrosch. (Umschlag minimal fleckig und bestoßen). [*] **1.000.-**

Pinkus-Ludwig 6 c. - **Vom Verleger eigenhändig signiertes Exemplar: „Dr. Otto Lindenthal dem treuen Berater in allen Lebenslagen, mit herzlichem Dank, Erich Steinthal. Eines von 30 Exemplaren auf Bütteln für den persönlichen Gebrauch des Herausgebers,** die nicht für den Verkauf bestimmt waren (GA 230). Die Illustrationen sind der Folge „Ein Weberaufstand“ entnommen und bei Otto Felsing in Heliogravüre und Handkupferdruck wiedergegeben. Die Tafeln zeigen die

Radierungen und Lithographien des Zyklus „Ein Weberaufstand“ von Käthe Kollwitz, der zwischen 1893 und 1897 entstanden ist. Die Tafeln zeigen Radierungen und Lithographien des Zyklus „Ein Weberaufstand“ von Käthe Kollwitz, der zwischen 1893 und 1897 entstanden ist. Die frühe Radierung „Mann mit niedrigem Hut“ diente als Vorlage für die Titelvignette, während das für den Zyklus verworfene Schlussblatt „Aus vielen Wunden blutest du, o Volk“ als Schlußvignette verwendet wurde. Während der Uraufführung von Gerhart Hauptmanns Schauspiel 1892 entstanden die beeindruckenden sozialkritischen Darstellungen von Käthe Kollwitz, die ihr 1898 auf der Großen Berliner Kunstausstellung zum Durchbruch verhalfen. - Seiten teils noch unaufgeschnitten. Innen meist sauber und breitrandig.



773 Stanley William Hayter. Paysages urbains. Mit 6 Arbeiten von Stanley William Hayter. Je Kaltnadel auf BFK Rives-Velin (m. Wz.). 1 Arbeit zusätzlich mit Mezzotinto. Je signiert und nummeriert. Paris 1930. Fol. 6 Bl. Lose in Orig.-Mappe. **2.500.-**

6 Arbeiten von Stanley William Hayter. Je Kaltnadel auf BFK Rives-Velin (m. Wz.). 1 Arbeit zusätzlich mit Mezzotinto. - Die Graphiken teils in Rändern mit leichten Griffspuren, in Kanten mit punktueller, sehr leichter Knickspur oder Bestoßung, ein Blatt im Oberrand leicht unfrisch, verso altersbedingt teils leicht unregelmäßig gelibt, teils gering nach recto durchschlagend, ganz vereinzelt punktueller Braunfleck, Mappe innen altersbedingt leicht gebräunt und mit vereinzelt blassen Braunfleck, insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, kontrastreiche und gratige Drucke der in kräftigem Linienduktus gezogenen Kompositionen, mit zartem Plattenton und klar eingepprägter Plattenkante, mit Rand. - Je eines von 50 Exemplaren. - Druck bei Paul Haasen, hrsg. v. Éditions des

Quatre Chemins, Paris 1930. - Enthält: - Place Falguière - La Villette - Rue de la Villette - Rue de Repos - Père Lachaise - Rue d'Assas. - Bekannt für sein unermüdliches Erforschen der Möglichkeiten der Technik der Druckgraphik, spiegelt sich in unserem Portfolio Stanley Hayters innovativer Experimentiergeist wider. Entstanden 1930 in Paris zur Zeit des „Atelier 17“, welches selbst ein äußerst kreativer Ort des Austausches von prominenten Künstlern der Zeit wie Alberto Giacometti, Joan Miró oder Maria Helena Vieira da Silva gewesen ist, zeigt Hayter seinen souveränen und facettenreichen Umgang mit der Technik der Radierung. Scharfer und expressiver Duktus, rational setzt er die Kaltnadel und bereichert sie durch kraftvolle Schraffuren. Begleitet von einem unterbewusst animierten Automatismus, der in der Ausführung zum Vorschein kommt, verschmelzen die Pariser Straßenansichten auf außergewöhnliche Art Realität und Fiktion. - Das vollständige Portfolio, in seiner Art das erste des Künstlers.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.

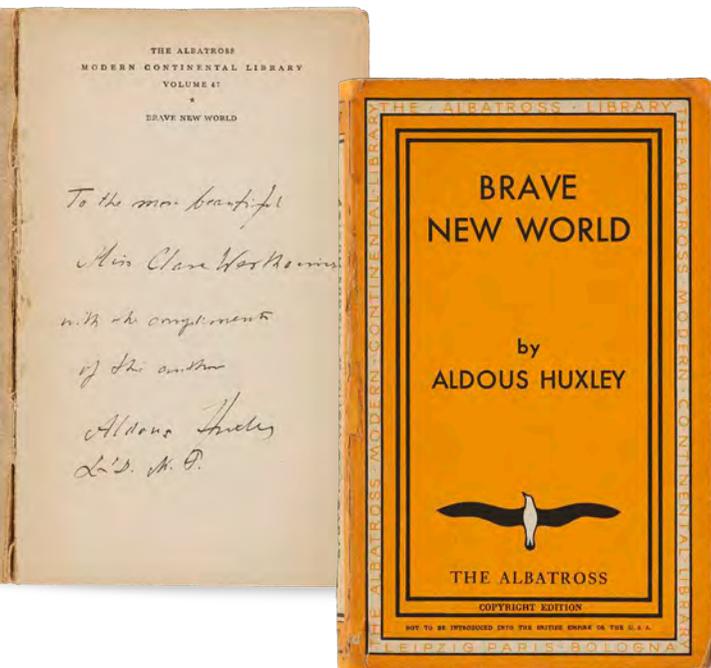
795 Karl Hubbuch. Faust. Mit 14 Originalradierungen. München, Neue Münchner Galerie, 1967. 13 Bll. Folio. Lose in HLwd. Mappe mit mont. DTitel (minimal bestoßen). **1.000.-**

Eins von 100 nummerierten Exemplaren. - Je in Bleistift signiert und nummeriert.
 - Eine anlässlich zur Gesamtausstellung von Hubbuchs Werk angefertigte Publikation. Die Abzüge der Radierungen stammen von Originalplatten aus den Jahren 1922-1924. Karl Hubbuch war ein Künstler der Neuen Sachlichkeit, der zeitgleich mit George Grosz Schüler von Emil Orlik war. Seine Werke waren wie die seiner Kollegen von gesellschaftskritischem Charakter. - Insgesamt sehr gut erhalten, kontrastreiche Abzüge der Originalplatten.



796 Horst Hüssel. Friedrich Schröder-Sonnenstern. Eine Huldigung. Mit zwei sign. Orig.-Radierungen von Horst Hüssel, einer sign. Or.-Lithographie „Der Gespensterwagen von F. Schröder-Sonnenstern, einem Porträt-Foto von Schröder-Sonnenstern, sign. und rückseitig mit Widmungszeichnung, und drei Faksimileblätter. Lose in Doppelblatt mit Titel, Text und Druckvermerk, zus. in Originalsackkleinmappe mit serigraphierter Deckelillustration. Berlin, Marcus Haucke, 2002. Folio. Or.-Sackkleinmappe. **1.000.-**

Eins von 25 Exemplaren. - Enthält drei faksimilierte Texte von Friedrich Schröder-Sonnenstern sowie den Text „Der Einzige oder Der Militarismus bei den alten Indianern“ von Paul Scheerbart. - Schönes Exemplar.



798 Aldous Huxley. Brave New World. Leipzig-Paris-Bologna, Albatross, 1938. 257 S., 3 Bll. Kl.8°. OBroschur mit Oumschlag (berieben und bestoßen, Gelenk angebrochen, Rücken des Umschlags restauriert). [*] **2.000.-**

Die Albatross Collected Edition. - Vierte Ausgabe. - Mit hs. Widmung von Aldous Huxley an Miss Clara Wertheims. - Spätere Ausgabe des berühmten Werks des englischen Schriftsteller und Philosophen Aldous Huxley. Er schrieb den dystopischen Roman nach einem Aufenthalt in den USA, wobei ihm vor allem auch der technische Fortschritt und das konsumorientierte Denken der US-Kultur beim Schreiben beeinflusste. Nachdem er 1937 nach Kalifornien gezogen war, begann seine erfolgreiche Drehbuch Autoren Karriere. Sein hierdurch erlangtes Vermögen setzte er während der NS-Zeit ein um Juden sowie linksgerichteten Schriftstellern und Künstlern bei der Flucht zu helfen. - Ränder gebräunt. Insgesamt gut erhalten.



802 Illustratoren - - Ernst Otto Köpke. (1914 Diez - 2009 Hamburg). 12 Zeichnungen als Original-Illustrationen für Blaise Cendrars „Kleine Negermärchen“. 1960. Je Tuschfederzeichnungen, teils über Bleistift und partiell weiß gehöht, auf glattem Velin. Blattmaße von 23,9 x 17 cm bis 29,2 x 21 cm. 11 Arbeiten je monogrammiert, 2 datiert. Zusätzlich mit werkimmanenten Annotationen für Anordnung, Umsetzung und Druck von fremder Hand in Blei- und Buntstift. 11 Arbeiten an der oberen Kante mit Perforierung. - Ecken teils angestoßen. Etwas lager- und grifffspurig. teils leichte Knick- und werkimmanente Atelierspuren. 1 Arbeit unten mit bräunlich-wässrigem Fleck bzw. 1 Arbeit an der oberen, rechten Kante mit kleiner Fehlstelle und 1 Arbeit mit kurzem Randeinriss (ca. 1 cm). Unter UV keine Retuschen erkennbar. Insgesamt gut. Tiefschwarze und schön glänzende Zeichnungen, detailreich ausgearbeitet. **Alle 12 Zeichnungen sind als Illustration in „Kleine Negermärchen“ abgebildet. 1.500.-**

Provenienz: - Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. - Direkt aus dem Nachlass des Verlages Karl Rauch erworben. - Die Zeichnungen Ernst Otto Köpkes dienten als Vorlage für die Illustration für Blaise Cendrars „Kleine Negermärchen“ von 1960. Es zählt zu den letzten

Werken, die Cendrars veröffentlichte bevor er 1961 verstarb. Der Schweizer Dichter und Schriftsteller Cendrars erzählt in 10 Märchen von einem unbekanntem, phantastischen Ort und seinen Bewohnern und Tieren wie Krokodilen, Pavianen und Löwen, aber auch Fabelwesen wie sprechenden Bäumen oder Schutzgeistern. Die Protagonisten erleben Abenteuer und müssen Lebensprüfungen bestehen. Ernst Otto Köpkes Illustrationen stellen insofern eine Besonderheit dar, als dass kein anderes Projekt bekannt ist, bei dem der Künstler als Illustrator tätig war und Köpke vor allem für seine Glasmalerei in öffentlichen Bauten und Kirchen bekannt wurde. In detaillierten, sicher ausgeführten Arbeiten mit Feder in tiefschwarzer Tusche erblicken wir exotische Mischwesen zwischen Flora und Fauna. Einflüsse lassen sich von afrikanischen Masken und Körperornamenten erkennen, sodass Köpke vermutlich Typologie und Stilistik der diversen afrikanischen Kunst für seine Illustrationen interpretierte und sich dicht an Text und Handlungsstrang der Geschichte orientierte. Blaise Cendrars Gesamtwerk wurde bis auf eine Ausnahme zuerst vom Verlag Karl Rauch veröffentlicht, wo auch „Kleine Negermärchen“ 1961 erschien.



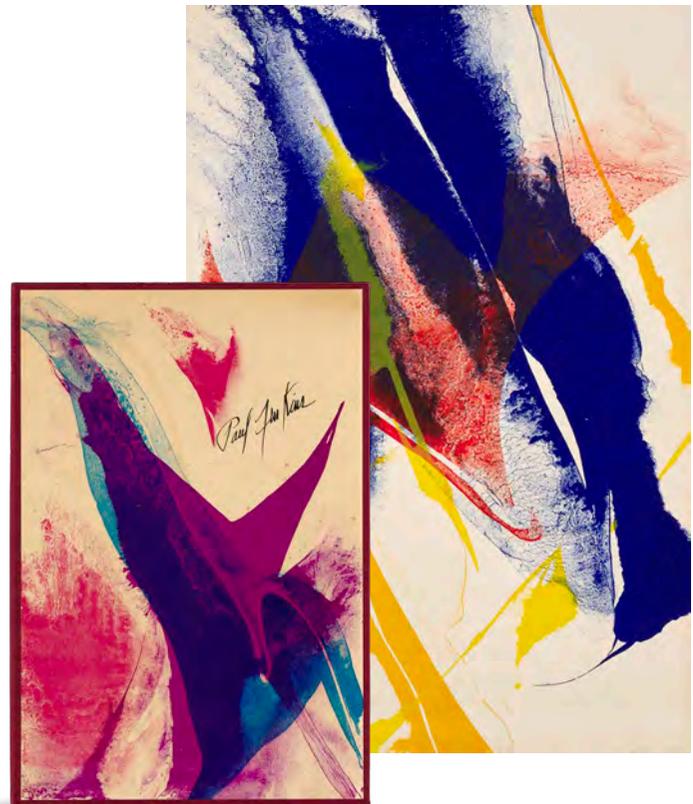
813 Jahrhundertwende - - Jacques Villon (d.i. Gaston Duchamp). Nevers à Paris (le fêtard). 1904. Farbige Kaltnadelradierung mit Aquatinta auf BFK Rives-Bütten (mit Wz.). 34 x 45 cm (45,3 x 63,4 cm). Signiert. Minimal gegilbt, verso mit Montierungsspuren. Ausgezeichneter und farblich nuancierter Druck mit vollem Rand, allseitig mit dem Schöpfrand. [*] **1.000.-**

Genistet/Pouillon, E95. - Dritter und letzter Zustand. - Eines von 50 Exemplaren. - Farblich fein abgestimmte gesellschaftliche Simultandarstellung Villons, bei der u.a. der Dichter Jean-Marie Levet zu erkennen ist. Villon ist zur Zeit unserer Arbeit noch stark vom Werk Edgar Degas' und Henri de Toulouse-Lautrecs beeinflusst, in der er Zeichnungen und Illustrationen für wichtige Pariser Zeitungen wie Le Courrier Français, La Libre Parole illustrierte, L'Assiette au beurre oder Gil Blas anfertigte.

818 Paul Jenkins. Seeing Voice Welsh Heart. 1965. 8 **Original-Lithographien, wovon 7 farbig** zu Texten von Cyril Hodges. Je gefaltete Bögen auf chamoisfarbenem (6) bzw. weißem (1) BFK Rives bzw. auf den Schubler kaschiertes glattes Vélín mit Lithographien. Blattmaße je 37,2 x 25,5 cm. 6 der Farblithographien mit Bleistift signiert und nummeriert, eine weitere im Stein signiert. **Zusätzlich auf Titelblatt verso mit handschriftlicher Widmung in Tinte mit Signatur und Datierung (1974) von Paul Jenkins.** 20 lose Bögen in OChemise mit typografischem Deckel- u. Rückentitel und in OMappe mit Leinenüberzug und Rückengoldtitel, alles im OSchuber mit kaschierter Deckelillustration. - Kaschierte Lithographie mit kleinen Stockfleckchen, Mappe leicht wasserfleckig, der Rücktitel teils verblasst. Die Lithographien prächtig und von leuchtender Farbigkeit. Mit schönem Schöpfrand. **2.000.-**

Eines von 240 im Druck nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 290). - Hrsg. von Galerie Karl Flinker, Paris. - Druck der Lithographien bei Fernand Mourlot, Paris. - Wunderschöne Arbeiten des 1923 in Kansas City, Missouri, geborenen und im Juni 2012 gestorbenen US-amerikanischen Malers Paul Jenkins, einer der prominentesten Vertreter des Abstrakten Expressionismus.

With 8, where of 7 colour lithographs and texts by Cyril Hodges. The lithographs each on buff BFK Rives, as well as one on smooth wove paper tipped-on front board of the slipcase. 6 of the coloured lithographs signed and numbered with pencil, the other signed in the stone. **Additionally on title page verso with the artist's hand-written inscription, signed and dated (1974).** - 20 folded sheets in original chemise with typographic cover and spine title, as well as in original cloth cover with gilt spine title, all in the original slipcase with tipped-on cover illustration. - Tipped-on lithograph with little foxing, portfolio with traces of former water-staining, spine title partly faded. The lithographs are splendid and brightly coloured. Margins with beautiful deckle edge. - 1 of 240 copies, numbered in the colophon (of a total print run of 290) of a publication edited by Galerie Karl Flinker, Paris. The lithographs printed by Mourlot, Paris.



827 Jugendstil - Wiener Jugendstil -- Carl Otto Czeschka. (1878 Wien - 1960 Hamburg). Allerlei Gedanken in Vignettenform. (= Die Quelle, hg. v. Martin Gerlach, I). **Ilustriertes Titelblatt und 29 Tafeln in Farblithographie.** Wien, Gerlach u. Wiedling, o. J. (1902). 29,5 x 25 cm. OLn.-Mappe mit kalligraph. Deckeltit. u. Reihensignet in Schwarzpräg. sowie 3 Schließbändern. **1.200.-**

Erste und einzige Ausgabe des Mappenwerks, die erste selbständige Publikation Czeschkas. - Thieme/B. VIII, 245. - Vollmer I, 506. - **Vollständig, mit wohlerhaltener Mappe und Tafeln wie hier selten, für uns auf Auktionen so nicht nachweisbar.** - Erschien als erste von drei Mappen einer von Martin Gerlach herausgegebenen Reihe „Die Quelle“. Die meist zweifarbigen, teils goldgehöhten Tafeln mit insgesamt über 100 als „Vignetten“ bezeichneten Zeichnungen zur Gestaltung von Ex Libris, Menükarten u.a. Drucksorten. Die hier vorliegenden „Vignetten“ von Carl Otto Czeschka (1878-1960), eines der bedeutendsten Künstler der Wiener Werkstätte, gelten neben Kolo Mosers „Flächenschmuck“, ebenfalls als Mappe in Gerlachs „Die Quelle“ erschienen, als künstlerisch wertvollste Beiträge zum Grafikdesign des Wiener Jugendstils. Die Publikationen dienen verschiedenen Kunsthandwerkern als Vorlagenwerk. - Titelblatt mit leicht sichtbaren Stockflecken, ebenso leicht stockfleckig der Vorderdeckel der Mappe, Hintergelenk an einer Stelle gering eingerissen, sonst wohlerhaltenes Exemplar mit frischen Tafeln.



832 Karikatur - - Karl Stoye u.a. Sammlung von ca. 220 karikaturistischen Zeichnungen. Schwarzer Faserstift und schwarze Tinte auf Karton. 1930er Jahre. Versch. Formate von ca. 9 x 7,5 cm bis 15,5 x 23 cm. [*] **1.200.-**

Enthält ca. 140 von Karl Stoye (verso tls. mit dessen Adressstempel), meist sign. mit „**Karlchen**“ oder „**K.**“, verso tls. mit Stempel des „**8 Uhr-Blatt Würzburg**“, hs. Druckanweisungen, den dazugehörigen Texten in Hs., mont. Ausschnitten der Drucke, Datumsstempeln. - **Ca. 65 sign. „PT“ (Trost)** u. weitere. - Vereinzelt laviert u. mit Korrekturen in Deckweiß. - Tls. gering fingerfleckig oder leicht angeschmutzt, insg. wohlerhalten.



837 **Klassische Moderne - - Hubert Berke.** Hubert Berke. Skizzenbuch. Mit Sechs Federzeichnungen in schwarz sowie drei Federzeichnungen in schwarz weiß la- viert auf festerem Velin. Ca. 1935/40. 18 Bll., 4° - Alle signiert und teilweise datiert. Mit einer Widmung des Künstlers verso im Skizzenbuchdeckel. Mit einem Holzschnitt. 13,6 x 9,8 cm (16,4 x 12,5 cm). Signiert und datiert. - Auf dem Deckel des Skizzenbuches be- finden sich zwei Fleckchen. Der Rand ist leicht aufgehell. Verso auf dem Deckel befindet sich eine Widmung des Künstlers. Ebenfalls verso kleine gelbe Pünktchen sowie leicht berieben und mit Bleistift bezeichnet. Die Seiten des Skizzenbuches sind leicht gebräunt und weisen verso teilweise ebenfalls kleine gelbe Pünktchen auf. Teilweise leicht berie- ben. Insgesamt gut. Sehr schöne, gratige Federzeichnungen. [*] **2.000.-**

Wir danken Michael Berke für die freundliche Bestätigung. Hubert Berke war ein deut- scher Maler und Grafiker. Neben seiner Arbeit als Werbe- und Buchillustrator, schuf er ein eigenes künstlerisches Werk. Das uns vorliegende Skizzenbuch kann in seine frühe Schaffensperiode eingeordnet werden.

Sketchbook. Six pen and ink drawings in black and three pen and ink drawings in black and white wash on firm wove paper. All signed and partially dated. With a dedication by the artist on the verso of the sketchbook cover. With one woodcut. Signed and dated. -There are two small stains on the cover of the sketchbook. The margin is slightly light- ened. There is a dedication by the artist on the verso of the cover. Also on the verso small yellow dots as well as slightly rubbed and inscribed in pencil. The pages of the sketch- book are slightly browned and also have some small yellow spots on the verso. Partially slightly rubbed. Good overall. Very fine, burnished pen and ink drawings. - We would like to thank Michael Berke for his kind acknowledgement. Hubert Berke was a German painter and graphic artist. In addition to his work as an advertising and book illustrator, he created his own artistic work. The sketchbook we have here can be categorised in his early creative period.



836 **Klassikerbibliothek - - Langenscheidtsche Bibliothek** sämtlicher griechischen und römischen Klassiker in neueren deutschen Musterübersetzungen. **Komplette Reihe in 110 Bänden.** Berlin, Langenscheidt, 1855-1917. Kl.-8°. OHLdrbde. (versch. Auflagen). Mit reicher RVerg. und RTitel (teils leicht bestoßen). [*] **900.-**

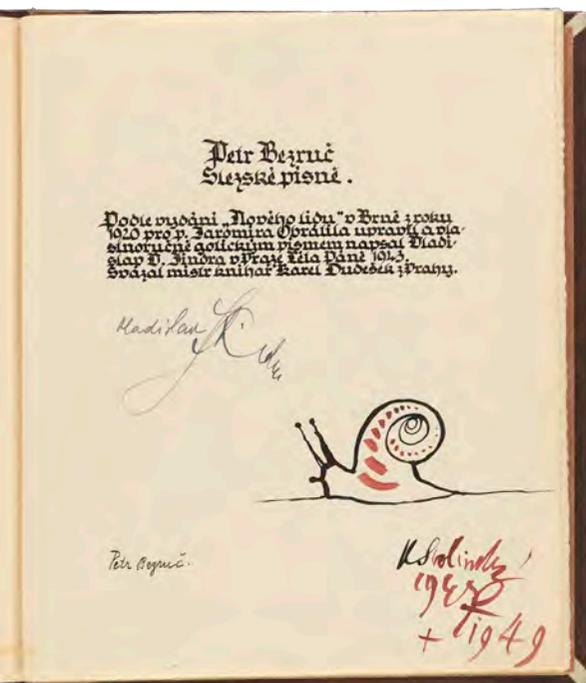
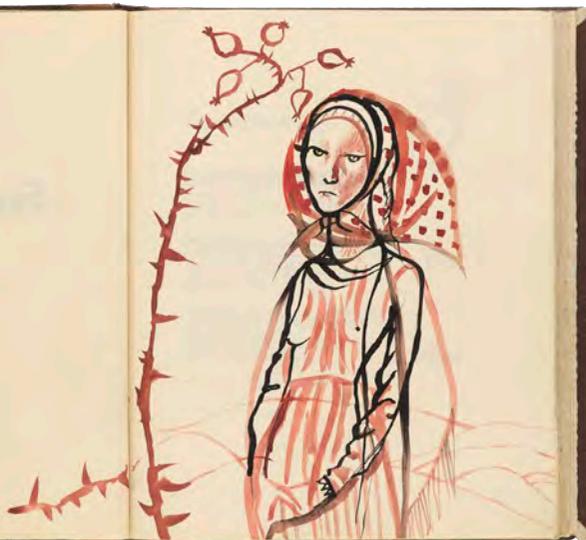
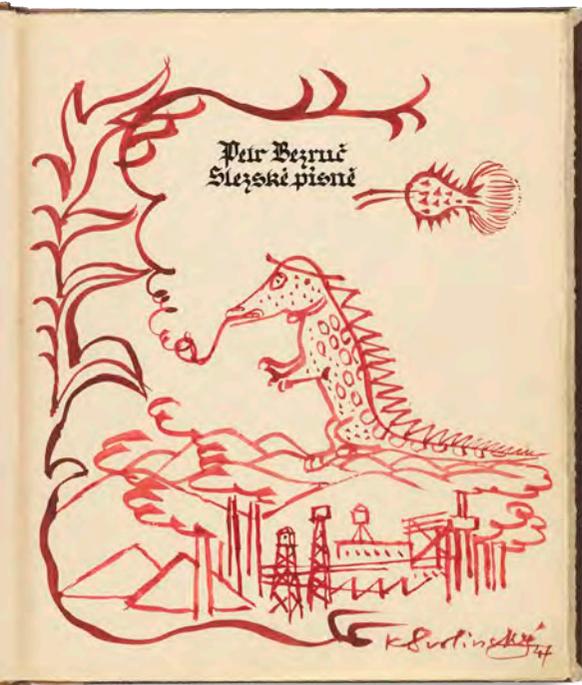
Dekorative, komplette Reihe der klassischen griech. und röm. Autoren von Aeschylus, Aesop und Anacreon bis Vitruvius und Xenophon mit deutschen Übersetzungen von J.C. Donner, W. Binder, J.G. Regism, J. Minckwitz u.v.a. - Etwas gebräunt, insgesamt gut erhalten.



842 **Max Klinger.** (1857 **Leipzig** - 1920 **Großjena bei Naumburg**). Radierun- gen zu Apulejus Märchen Amor und Psyche. Opus Va. **Mappe I mit 15 Original-Radie- rungen.** München, Theo Stroefers Kunstverlag, 1880. Folio. 15 lose Blatt in OHLwd.- Mappe (etwas fleckig u. bestoßen). **900.-**

Singer 64-79. - Radierungen auf aufgewalztem China. - Blätter leicht stockfleckig im wei- ßen Rand.

Vol. I with 15 orig etchings. 15 loose leaves in orig. half cloth folder. - Leaves with foxing to white margin.



Einzigartiges tschechisches Buchobjekt

855 Künstlerbuch - - Petr Bezruc. Sleske pisne (Schlesische Lieder). Mit 21 mehrfarbigen Aquarellen von Karel Svoboda, wovon zwei blattfüllend und mehrere großformatig, der Text von Vladislav V. Jindra in gotischer Type kalligraphiert, vom Künstler (dreifach), Autor, Kalligraphen bzw. Verleger, teils mit Datum, signiert. Prag, 1943-49. 87 Bll. 4°. Hldr. und Schuber von Karel Dudesek. Schweinsldr. auf drei doppelten Bündeln, dieser mit goldgeprägtem Rückentitel auf intarsiertem Lederschild, handgenähten Kapitalbändern, die Leinendecken überzogen mit einlagigem Knitterpapier, marmorierten Vorsätzen und Kopffarbschnitt. Im Kartonschuber, die Decken überzogen mit blindgeprägtem, mehrfarbig aquarelliertem Papier (an den Ecken geringfügig bestoßen, etwas berieben, der Einbandrücken mit geringfügigen Kratzspuren). **2.000.-**

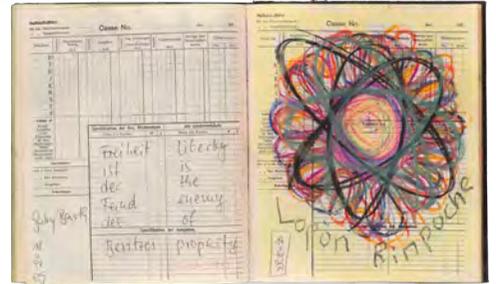
Unikales, von Künstler, Kalligraphen und Buchbinder vorzüglich handgefertigtes Exemplar von Bezruc's „Schlesischen Liedern“. - Einband Nicht in Dudesek 1983, 1991 und 1996. - Cap, Daniel. Tschechische Bibliophilie 1918-1938. Masterarbeit. Prag, 2008, S. 109 (Obrátil). - Unikat, der Text von Petr Bezruc (1867-1958), einer der Gründungstexte der modernen tschechischen Nationaldichtung, auf cremefarbigem, feinem Vélín mit einseitigem Schöpfrand unter Verwendung einer gotischen Type von Vladislav V. Jindra, der auch als Verleger zeichnet, im Jahr 1943 brillant kalligraphiert, und zwischen 1947 und 1949 nachträglich von Karel Svoboda in Rot, Braun und Schwarz teils blattfüllend aquarelliert. Der meisterhafte Handeinband samt Schuber von Karel Dudesek. - **Provenienz:** Das einzigartige buchkünstlerische Objekt wurde von den Genannten im Auftrag von und für Karel Jaromir Obrátil (1866-1945), den führenden tschechischen Sammler seiner Zeit, angefertigt. Obrátil, ein ehemaliger mährischer Schulmeister und verfolgte politischer Aktivist für Masaryk, besaß eine Reihe umfangreicher Sammlungen, darunter 2.400 Kunstwerke auf Papier, Autogramme, Drucke und Plakate sowie eine Bibliothek mit seltenen und bibliophilen Ausgaben, die 12.000 Bände und darüber hinaus 20.000 Exlibris umfasste. Er schrieb häufig über seine Sammlungen und stellte auch einige seiner Materialien für Veröffentlichungen zur Verfügung, insbesondere Stücke aus seiner bedeutenden Erotik-Sammlung. Obrátil wurde im April 1945 von den Nazis ermordet. Die Vollen- dung des außergewöhnliche Buchobjekts erlebte der Auftraggeber also nicht mehr. - Der am Ende eingebundene Herstellungsvermerk ist sowohl von Jindra und Bezruc, als auch von Svoboda signiert, der auch mit 1947 und 1949 datierte. Auf einem danach eingebundenen Blatt aus feinem grauen Vélín mit Fasereinschlüssen findet sich ein von Svoboda signiertes Widmungsblatt für Obrátil. - Einige Blätter minimal fingerfleckig, insgesamt wohlherhaltenes museumswürdiges Prestigeobjekt der tschechischen Bibliophilie.

Unique manuscript edition of Bezruc's 'Silesian Songs', exquisitely handcrafted by artist, calligrapher and bookbinder. - With 21 water colours by Karel Svoboda, two of which full-paged and several of which are large-format, the text calligraphied by Vladislav V. Jindra in Gothic type, signed by the artist (three times), author, calligrapher and publisher, some with dates. Binding and slipcase by Karel Dudesek with pigskin spine on three double raised bands, gilt ornamental title on inlaid leather label, hand-sewn headbands, linen covers covered with single layered crinkled paper, marbled endpapers. In the original bookbinder's cardboard slip-case, the covers covered with blind-embossed, watercolour paper (slightly bumped at the corners, slightly rubbed, the spine with minor scratch marks). - Binding Not in Dudesek 1983, 1991 and 1996. - Cap, Daniel. Czech Bibliophilia 1918-1938. Master's thesis. Prague, 2008, p. 109 (Obrátil). - Unique copy, the text by Petr Bezruc (1867-1958), one of the founding texts of modern Czech national poetry, on cream-coloured, fine vellum with one-sided deckle edge, using a Gothic typeface by Vladislav V. Jindra, who also worked as a publisher, brilliantly calligraphied in 1943 and subsequently watercoloured in red, brown and black by Karel Svoboda between 1947 and 1949, partly filling the page. The masterful hand-bound cover and slipcase are by Karel Dudesek. - **Provenance:** This unique book art object was created by the aforementioned artists on behalf of and for Karel Jaromir Obrátil (1866-1945), the leading Czech collector of his time. Obrátil, a former Moravian schoolmaster and persecuted political activist for Masaryk, owned a number of extensive collections, including 2,400 works of art on paper, autographs, prints and posters, as well as a library of rare and bibliophile editions comprising 12,000 volumes and over 20,000 bookplates. He frequently wrote about his collections and also made some of his materials available for publication, in particular pieces from his significant collection of erotica. Obrátil was murdered by the Nazis in April 1945. The client therefore did not live to see the completion of this extraordinary book object. The production note bound at the end is signed by Jindra and Bezruc, as well as by Svoboda, who also dated it 1947 and 1949. On a sheet of fine grey vellum with fibre inclusions bound in afterwards, there is a dedication page signed by Svoboda for Obrátil. - Some sheets have minimal finger stains, but overall this is a well-preserved, museum-worthy prestige object of Czech bibliophilia.



858 Künstlerbücher - - Lea Grundig. (1906 Dresden - 1977 bei Constanta). Bilderbuch mit 25 Bleistiftzeichnungen. Um 1930. 33 x 22 cm. Das Titelblatt collagiert und zwei Federzeichnungen in blauer Tusche auf verschiedenen Papieren, in einem fadengebundenen Heft klebemontiert, das Titelblatt direkt in das Heft gezeichnet. Vorderseitig auf dem Deckblatt in schwarzer Tusche betitelt. Mit persönlicher Widmung. - Die Zeichnungen und Untersatzpapiere an den Rändern leicht bestoßen und gebräunt sowie partiell knick- und griffspurig und vereinzelt Spuren früherer Montierung. Vereinzelt kleine Stockflecken. Heftleinband an den Ecken bestoßen, Falz teilw. eingerissen sowie verblichen. Insgesamt noch gut. [*] **2.000.-**

Hrsg. anlässlich des 70. Geburtstag der Künstlerin von der Ladengalerie Berlin, 1971. - Die 25 Bleistiftzeichnungen von Lea Grundig gehören zu den eindringlichsten Beispielen einer künstlerisch-politischen Positionierung in der frühen Phase ihres Werks. In diesen Arbeiten thematisiert Grundig das urbane Alltagsleben, soziale Not, politische Aufbruchsstimmung sowie die Unsichtbarkeit weiblicher Erfahrung mit einer Klarheit und Empathie, die ihre Ausbildung bei Otto Dix ebenso erkennen lässt wie ihr eigenes Engagement in der Assoziation Revolutionärer Bildender Künstler Deutschlands (ARBKD). Formal sind diese Arbeiten durch eine zurückhaltende, fast lakonische Zeichentechnik geprägt: Der Bleistift ist sparsam, aber bestimmt geführt. Schatten und Tiefe entstehen mehr durch Struktur als durch Ausarbeitung, wodurch sich eine graphische Reduktion auf Stille und Spannung ergibt - ein Bildrhythmus, der ihre späteren Radier- und Linolzyklen bereits vorwegnimmt.



860 Künstlerbücher - - Wolf Rosenthal. Sammlung von 7 Unikat-Künstlerbüchern des Frankfurter Sammlers und Bücherkünstlers Wolf Rosenthal. Die Werke teils mit Farb- und Kreidezeichnungen, Collagen, Aquarellen, Beschriftungen, Ausstanzungen etc. Vorhanden die Künstlerbücher 1, VIII, IX, XI, XIV und 23 sowie 1 unnummeriertes. Um 1995. Jede Seite (meist) datiert und monogrammiert. Am Schluß jeweils mit handschriftlichem Entstehungsvermerk des Künstlers. **1.000.-**

Ungewöhnliche Sammlung von 5 unikatlichen Künstlerbüchern. Wolf Rosenthal ist ein deutscher Buchkünstler und Sammler, der vor allem durch seine Verbindung zur experimentellen Buchkunstszene bekannt ist. Er ist als Korrektor und Mitwirkender in verschiede-

nen Projekten moderner Künstlerbücher aktiv mit enger Beziehung zu Hartmut Andryczuk u.a. - Enthält: **I. Unikatbuch.** Kunst - Arbeit - Liebe. Bilder mit Stempeln, Filzstiften, Marker, Buntstiften, Kreiden, Haarspray, Tipp-Ex, Polaroids etc. 1993. OPp. - **IX: Punkte.** 86 S. Pappband mit farbig verziertem Vorderdeckel und handschr. RTitel (Einband von Edda Börner). **VIII: Dirty old book.** Übermaltes und beschriftetes „Nullstellzählerbuch“. ca. 200 S. Lwd. - **XI: Punkte III.** 16 S. Gr.-8°. Pp. mit Kordelbindung. - **XIV: Wo ist die Zukunft?** 20 S. Gr.-8°. Pp. mit Kordelbindung. - **23: Parasiten.** 18 S. Gr.-8°. Pp. mit Kordelbindung. - **Punkte als Löcher oder Löcher als .de.** 1996. Pp. mit Kordelbindung. 22 S. - 1 Beigabe.

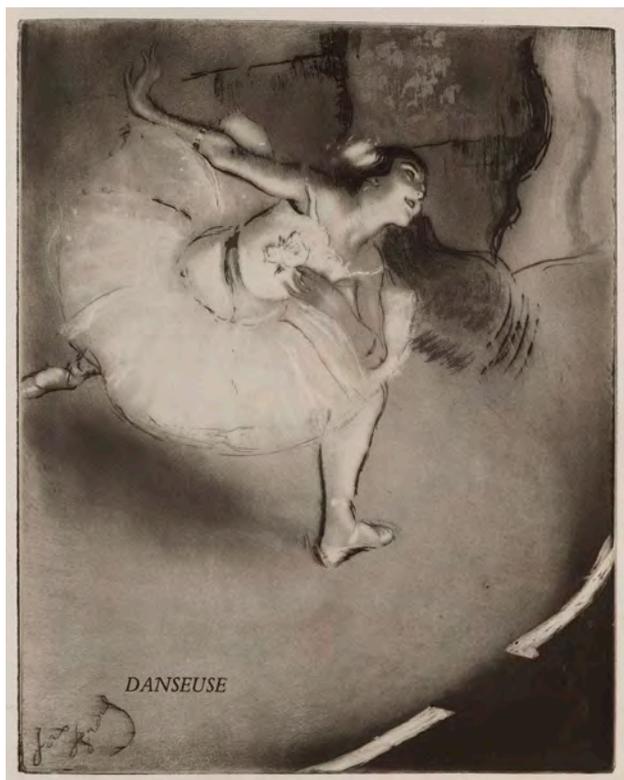
Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jyv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



867 Judaica - - Claude Lanzmann. Soa. Prag, Edice Expedice (Svazek 258), 1988. Gr.-8°. Lwd. (leicht bestoßen). [*] **2.000.-**

Erste tschechische Ausgabe. - Mimeographisches Typoskript von Claude Lanzmanns monumentalem Dokumentarfilm Shoah aus dem Jahr 1985. Der neunstündige Film präsentiert Lanzmanns Interviews mit Überlebenden, Zeugen und Tätern des Holocaust. Der Film wurde in Osteuropa erst nach dem Öffnen des Eisernen Vorhangs aufgeführt, in der Tschechoslowakei wurde er erstmals im Mai 1991 gezeigt. Das Transkript des Films wurde jedoch bereits zuvor übersetzt und in der vorliegenden Samizdat-Ausgabe verbreitet. Es erschien in der Reihe „Edice Expedice“ des Schriftstellers Václav Havel, eines führenden Mitglieds der Oppositionsbewegung, der Ende 1989 der erste Präsident der freien Tschechoslowakei wurde. - Im Schnitt minimal fleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.

Canvas (lightly bumped). - **First Czech edition.** - Mimeographic typescript of Claude Lanzmann's monumental 1985 documentary film Shoah. The nine-hour film presents Lanzmann's interviews with survivors, witnesses, and perpetrators of the Holocaust. The film was not shown in Eastern Europe until after the Iron Curtain was raised; it was first shown in Czechoslovakia in May 1991. However, the film's transcript had already been translated and distributed in this samizdat edition. It appeared in the „Edice Expedice“ series by writer Václav Havel, a leading member of the opposition movement who became the first president of free Czechoslovakia at the end of 1989. - Minimal staining throughout. Overall, very well preserved.



869 Louis Legrand. Poème à l'eau-forte. Mit 30 Originalradierungen von Louis Legrand, und 45 Holzstichen im Text. Paris, Gustave Pellet, 1914. 251 S. Kl.-4°. Illustrierte OBrosch. **1.200.-**

Monod 9190. - Eines von 80 Exemplaren auf Perrigaut-Mazure Vélín. - Prachtvolle gratige Abzüge der teils erotischen Radierungen von Louis Legrand die den poetischen Texten von Charles Baudelaire, Stéphane Mallarmé, Paul Verlaine, Arthur Rimbaud, Theophile Gautier u.a. gegenübergestellt wurden. Legrand war Schüler an der École des Beaux-Arts in Dijon, später bei Félicien Rops in Paris. Er wurde Mitarbeiter bedeutender illustrierter Zeitschriften und gestaltete nach Vorlage von Menschen auf dem Montmartre aller Schichten seine oft leicht erotisch anmutenden Pastelle und Radierungen. Legrand schuf unter anderem Illustrationen zu den Werken von Guy de Maupassant und Paul D'Argens. - Nur im Schnitt minimal braunfleckig. Wohlerhalten. Gutes Exemplar.



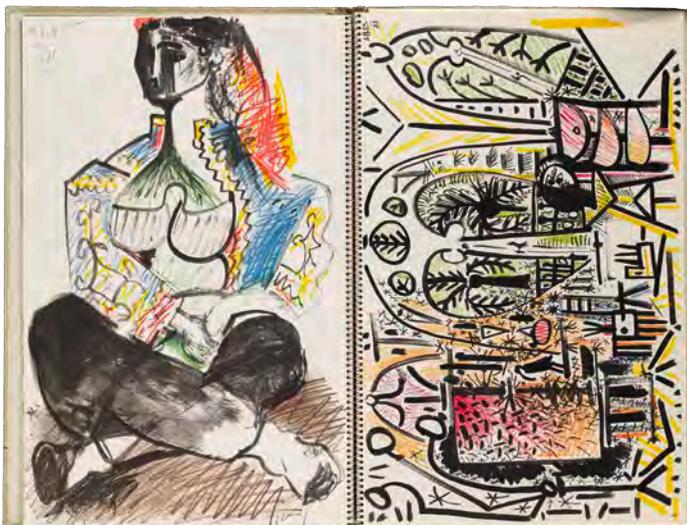
879 Almerly Lobel-Riche. Paris. Moeurs, Costumes & Attitudes 1912-1913. I. Les Bars. Mit gestoch. Titelvignette und 10 in der Platte signierten Kaltnadelradierungen von Lobel-Riche. Paris, Soc. d. Amis de la Petite Estampe Moderne, 1913. 12 Bl. Folio. Lose in OLwd.-Mappe mit goldgepr. DTitel sowie eingelassener mont. Deckelillustration (etw. angestaubt, teils fleckig u. berieben, tfs. etw. stärker bestoßen, Gelenke geplatzt). **1.200.-**

Monod 7223. - **Nummeriertes Exemplar, im Vorwort vom Herausgeber Charles Meunier signiert.** - Die Radierungen jeweils mit Remarques. - Erste Ausgabe des ersten Bandes. - Die großformatigen Radierungen zeigen in malerischer Manier dem üppigen Pariser Lebensstil während der Belle Époque. In üppisch dynamischen Kompositionen stellt Lobel-Riche die vornehmen Pariser Damen in prachtvoll eleganter Kleidung bei geselligen Zusammenkünften in Pariser Cafés und Bars dar. - Papierbedingt im Blattrand sehr zart gebräunt, tfs. etw. knickspurig und fingerfleckig. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar, die prachtvollen Radierungen kontraststark.



880 Lobel-Riche, Almerly - - Pierre Louys. Sanguines. Mit 20, wovon 9 ganzseitigen Kaltnadelradierungen. Paris, Wapler (Robbe), 1945. 135 (5) S (auf 35 losen Halbseiten). Gr.-4°. Orig. franz. Broschur mit rot-schwarzen Umschlagtitel, eingelegt in eine HPgmt.-Chemise und im Pgmt.-Schuber mit in mehreren Farben handgemaltem (Phantasie-)Wappensupralibro und kalligraphiertem Rückentitel in rot und schwarz (etwas berieben und beschabt). [*] **1.400.-**

Eins von 25 Exemplaren für Mitarbeiter im Rahmen einer Auflage von 300 Exemplaren auf Vélín BFK Rives, unser Exemplar im wohl unikalen Schuber. - Monod 7444. - Sammlung von fünf um Eros und Thanatos kreisende Prosatexten von Pierre Louys mit gratigen, farbtintensiven Original-Radierungen von Lobel-Riche. - Einige Blätter kaum merklich fingerfleckig, sonst wohlherhaltenes Exemplar des breitrandigen Drucks, im wohl unikalen Pergament-Schuber mit dem großflächig aufgemalten Phantasiegebilde eines Wappensupralibros.



882 Pablo Picasso. Carnet de la Californie. Mit einer Einführung von George Boudaille. Mit 39 (17 farbigen) Lithographien nach Zeichnungen von Pablo Picasso auf 25 nn. Bl. Paris : Cercle d'Art, 1959. 42 x 27,5 cm. Original-Broschur (Ringbuchbindung) und Original-Broschur. **2.000.-**

883 Longus. Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. Mit einer Original-Zeichnung und 23 teils aquarellierten Original-Radierungen im Text von Henri Le Riche sowie einer Extrasuite. Paris, Selbstverlag des Künstlers, 1928. 4°. X, 1 Bl., S. 13-154, 3 Bll. Dunkelgrüner Ganzmaroquin auf fünf Bündeln mit goldgeprägtem RTitel, reicher goldgepr. Doublüre mit Mäander-Bordüren und Eckfleurons in Form von Palmetten sowie rostroten Seidenvorsätzen. Vorsätze aus handgemachten Marmorpapier in Gold und Grün, dreis. Goldschnitt (Rücken etwas verfärbt). In marmoriertem und gefüttertem Schuber. Einband signiert: E. Maylander. **1.000.-**

Limitierte Auflage. - Das „Carnet de la Californie“ ist ein von Pablo Picasso in den 1950er Jahren geführtes Skizzenbuch, das Eindrücke aus seiner Zeit in der Villa La Californie in Cannes festhält und 1959 als Lithografie-Portfolio veröffentlicht wurde. Es enthält 39 Blätter die Picassos künstlerisches Alltagsleben, Umfeld und Atelierleben in expressiven Skizzen und Zeichnungen wiedergeben. Das Werk kann als lebendiges Dokument seiner späten kreativen Phase angesehen werden, das verschiedene Motive und Einblicke in sein Schaffen und seine Umgebung in Südfrankreich zeigt.

Mit Exlibris von Henri Marcus. - Carteret IV, 243. Monod 7263. - Eines von 40 nummerierten und von Henri Le Riche signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japon nacré (GA 210). Dieses Exemplar mit einer signierten und eingebundenen Zeichnung des Künstlers in Graphit und Aquarelle. Die Radierungen der Extrasuite jeweils der im Buch verwendeten vorgebunden, uncoloriert aber mit großen Remarques. - Der französische Maler, Bildhauer und Graphiker Henri le Riche (1868-1944) erhielt bereits 1888 den prestigevollen „Prix de Rome“ und 1922 gewann die Silbermedaille des Pariser Salons. - Anmutige Interpretation des spätantiken Liebesromans auf feinstem Japon nacré. - Original-Broschur und -Rücken eingebunden. Schuber etwas bestoßen. Gutes Exemplar, die gratigen Radierungen mit zartem Plattenton.

With 39 (17 colored) lithographs based on drawings by Pablo Picasso on 25 unnumbered pages. Limited edition. - The „Carnet de la Californie“ is a sketchbook kept by Pablo Picasso in the 1950s, which captures impressions from his time at the Villa La Californie in Cannes and was published as a lithograph portfolio in 1959. It contains 39 sheets that reflect Picasso's everyday artistic experiences, surroundings, and studio life in expressive sketches and drawings. The work can be seen as a living document of his late creative phase, showing various motifs and insights into his work and his surroundings in the south of France.



911 Constantin Meunier. Kohlezeichnung von Arbeitern. 36 x27 cm. Unter Glas gerahmt. Monogrammiert. [*] **1.000.-**

Die Zeichnung mit dem Monogramm „CM“ des belgischen Bildhauers und Malers Constantin Meunier zeigt zwei Arbeiter, einen einen Stein auf der Schulter tragend. Es ähnelt einer Kohlezeichnung im Bestand des Brüsseler Constantin Meunier Musuem (Inv. 10000/358), welche händisch oberhalb des Monogramms mit „port d’anvers/débardeur“ betitelt wurde. Darüber hinaus könnten die Kohlezeichnung wohlmöglich mit Meuniers Skulptur „Le Portfaix“ in Verbindung stehen. Meuniers Arbeiten zeigten oft idealisierte Darstellungen von Arbeitern. - Mit Lichtrand von alter Rahmung. Vereinzelt minimal stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhaltene Zeichnung.

935 Neue Sachlichkeit - Ungarn - - Emil Róbert Novotny. Szines linómetszetek. 9 Linolschnitte, jeweils signiert vom Künstler. Ungarn, 1927. Erstausgabe. 34 x 29 cm. In OMappe mit mont. signiertem Linolschnitt. (Leicht bestoßen.) [*] **1.500.-**

Portfolio mit avantgardistischen Linolschnitten des ungarischen Malers und Grafikers Emil Róbert Novotny. 7 farbige und 2 schwarz-weiße Linolschnitte, jeweils mit Bleistift vom Künstler signiert und datiert. - Emil Róbert Novotny (1898-1975) wird mit den Kreisen der modernen Künstler in Nagybánya, der Wiege der modernen ungarischen Malerei, in Verbindung gebracht. Einige Kompositionen wurden von Novotny mit Acrylfarbe ergänzt. - Teils an den Rändern ganz leicht befleckt. In gutem Zustand.
Hungary. - 9 Linocuts, each signed by artist. First edition. In original portfolio with mounted signed linocut. (Slightly bumped.) - Portfolio of avant-garde linocuts by the Hungarian painter and graphic artist, Emil Róbert Novotny. 7 colour and 2 black-and-white linocut plates, each signed and dated by the artist in pencil. - Emil Róbert Novotny (1898-1975) is associated with the circles of modern artists in Nagybánya, the cradle of modern Hungarian painting. A few compositions were supplemented by Novotny with acrylic paint. - Partly very slightly stained at the edges. In good condition.



917 Minimalismus - - Agnes Martin. (1912 Macklin - 2004 Taos, New Mexico). Paintings and drawings ... Gemälde und Zeichnungen. Amsterdam, Stedelijk Museum, 1991. Mit 10 losen Lithographien auf Transparentpapier. Blattgröße je 29,9 x 29,9 cm. Die Lithographien lose, ohne Umschlag und Heft. **2.000.-**

Die Lithographien wurden dem Ausstellungskatalog in einer Auflage von 2500 Exemplaren beigegeben, hier ohne den Katalog. - Die Zartheit der Werke von Agnes Martin wurde auf die Lithographien durch die Verwendung von Transparentpapier übertragen. Ihre seriellen Rasterbilder sind durch eine strenge Ordnung gekennzeichnet, welche dem betrachtenden Auge Ruhe vermittelt. - Insgesamt sehr gut erhalten.
Minimal art - **With 10 loose lithographs on tracing paper.** The lithographs are loose, without portfolio or booklet. - The lithographs were included in the exhibition catalog in an edition of 2,500 copies, here without the catalog. - The delicacy of Agnes Martin's works was transferred to the lithographs through the use of tracing paper. Her serial grid images are characterized by a strict order that conveys calm to the viewing eye. - Overall, very well preserved.





sous une multitude
d'angles capri-
cieux, mais sans
qu'il s'en trouvât
un seul qui ne s'é-
loignât pas plus ou
moins de la perpen-
diculaire. Ce sont

des tableaux en effet, et des portraits, si je ne me trompe. Toute la famille de Las Sierras a posé dans ce coupe-gorge.

De pareils vestiges de l'art des siècles reculés auraient pu fixer notre attention dans une autre circonstance; mais nous étions trop pressés d'assurer à notre petite caravane un gîte sûr et commode pour

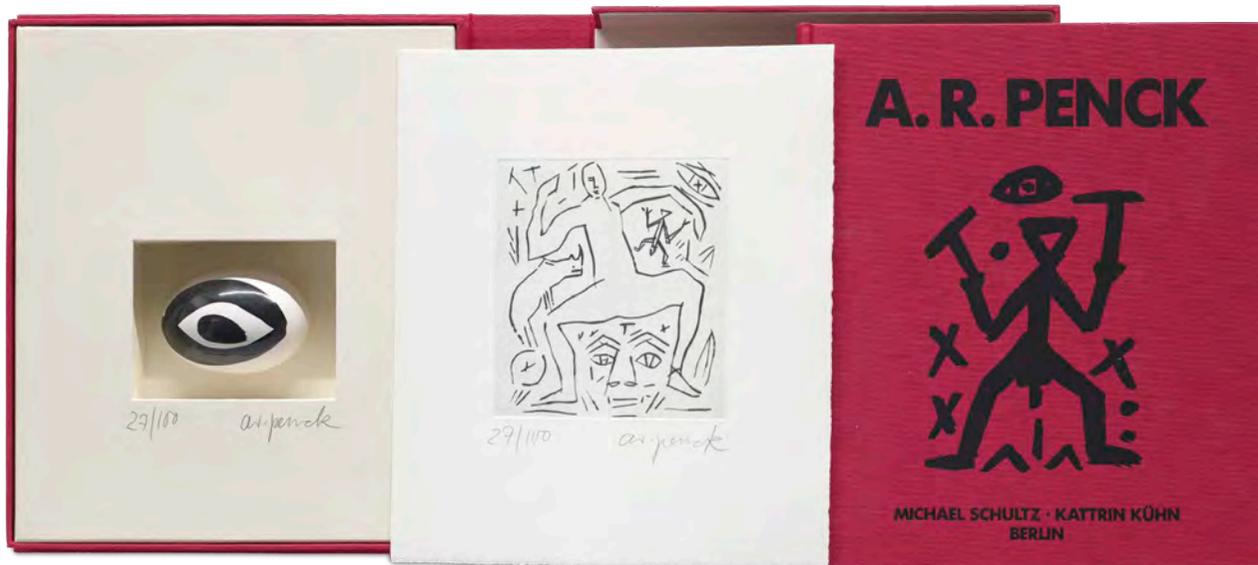
938 Charles Nodier. Inès de las Sierras. Compositions dessinées et gravées a l'eau-forte, en couleurs par Paul Avril. **Mit 16 kolorierten, oft großen Radierungen (darunter 1 Titelvignette), sowie einer nachgebundenen Extrasuite von 58 Tafeln aller Radierungen in den jeweiligen, bis zu 4 Farbzuständen.** Paris, Ferroud (Hérissey), 1897. 4 Bl. (Umschlagtit., w., Vortit., Auflagenverm., Tit.), XXIX (1), 108 S., 1 Bl. (Druckverm.), 58 Taf. 4°. Hpgmt. d. Zt. mit illustr. RTit. ausgeführt als Aquarell, die Decken überzogenen mit und die Vorsätze aus farbigem Stein- und gezogenem Marmorpapier, im Schutzumschlag aus farbig gemustertem Papier mit kalligraphiertem RTit. u. Datierung (dieser gebräunt und mit geringfügigen Randläsuren). [*] **1.400.-**

Nr. 6 von 200 Exemplaren auf Vélín, vom Künstler getrüffelt mit aquarelliertem Rücken- und kalligraphiertem Umschlagtitel. - Carteret IV, 306. - Monod 8718. - Das Aquarell vom Künstler monogrammiert und datiert, die 16 Radierungen im Endzustand in der Platte signiert oder monogrammiert, der Druck im Auflagenvermerk händisch nummeriert und monogrammiert. Der typographische und illustrierte Originalumschlag auf dickem Vergé mit eingebunden. - Einige Seiten mit kleinen und kaum merklichen Feuchtigkeitflecken, insgesamt ein ausgezeichnet erhaltenes, großteils unbeschnittenes und insbesondere unikales Exemplar.



948 Ostdeutsche Kunst - - Michael u.a. Morgner. Clara Mosch 20. 1997. 10 Radierungen (teils Farbradierungen) auf Velin von Michael Morgner, Thomas Ranft, Dagmar Ranft-Schinke und Gregor-Torsten Kozik. Blattmaße je 30 x 23 cm. Je signiert und nummeriert, teils datiert. Lose in original Leinen-Flügelmappe mit Deckeltitel. **900.-**

Selten. - **Eins von 30 Exemplaren im Eigenverlag Chemnitz.** - Erschienen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Künstlergruppe Clara Mosch. - Neben je 1 eigenständigen Werk haben die Künstler das Motiv der „Reliquie Mensch“ von Michael Morgner je in ihren Radierungen aufgegriffen und die Platte weiter bearbeitet. - Insgesamt in sehr gutem Zustand.



956 A.R. Penck. Grafik 1992/1993. Keramik 1993. **Mit einer signierten Kaltnadelradierung und einem signierten Keramik-Multiple.** Berlin, Galerie Michael Schultz, 1993. Ill. OLwd.-Katalog, Radierung und Keramik zusammen in ill. OLwd.-Kassette. **1.200.-**

Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Kaltnadelradierung und dem Keramikobjekt. - Die lose beiliegende Graphik (28 x 23,5 cm) signiert und nummeriert. Die Keramik (5,5 x 8 cm) in den Deckel der Kassette montiert, im Deckel signiert und nummeriert. - Erschienen anlässlich der Ausstellung „A.R. Penck Grafik - Keramik“ in der Galerie Michael Schultz, Berlin. - Sehr gutes und sauberes Exemplar.



974 Photographie - Stieglitz, Alfred - - Photo-Club de Paris (Hrsg.). Photo-Club de Paris (Hrsg.). Deuxième Exposition d'Art Photographique. Paris 1895. Mit 65 Original-Graphiken auf 58 Tafeln. Paris, Photo-Club de Paris, 1895. 41 x 29 cm. (1) w., (5) Bll., Tafeln. Lose Lagen und Original-Umschlag in moderner Hand-Leinwand-Kassette mit goldgeprägter Deckelschild. [*] **1.200.-**

Eines von 470 nummerierten Exemplaren auf „papier blanc du Marais“ (Gesamtauflage 500). Vorliegendes Exemplar gedruckt für Rudolf Severinski. - Die Tafeln abgezogen bei Charles Wittmann. - Unter den Darstellungen „Un Jour de pluie à Paris“ von Alfred Stieglitz. - Der 1894 von Robert Demachy und Constant Puyo gegründete Photo-Club de Paris war das französische Äquivalent des Camera Club of New York und des Linked Ring in London, beides Vereinigungen von Photographen, die sich der aufkommenden Philosophie des Piktorialismus verschrieben hatten. - Unser Exemplar wurde aus konservatorischen Gründen in seine einzelnen Lagen aufgeschnitten und in eine moderne Kassette gelegt. - Original-Umschlag und Text etwas stockfleckig, gebräunt und leicht angestaubt, Hinterdeckel etwas angerändert. Die Tafeln weitgehend sauber. Die Kassette minimal stockfleckig.



980 Picasso, Pablo - - Jaime Sabartés. A Los Toros avec Picasso. Texte de Jaime Sabartés. **Mit 4 (1 farb.) Original-Lithographien** von Pablo Picasso sowie zahlr. Abb. Monte Carlo, Sauret, 1961. 153 S. Quer-Folio. OLwd. in OSchuber (dieser etwas berieben). **1.000.-**

Bloch 1014-1017 - Bloch 1014-1017 - Bloch livres 108 - Goeppert-Cramer 113 - Mourlot 346 f. - Der Text und die Abbildungen wurden von Draeger Frères, die Original-Lithographien von Mourlot gedruckt. - Schönes Exemplar.

With 4 (1 color) orig lithographs and numerous ills. - Orig cloth in orig slip-case (Slipcase with minor rubbing). - Beautiful copy.



986 Plakate -- Jugendstil - Art Nouveau. -- Josef Engelhart. Secession - Collectiv Ausstellung J. Engelhart. Farblithographie aus 2 Teilen. Wien, A. Berger, um 1910. Großformatige Variante, ca. 35 x 195 cm. [*] **1.500.-**

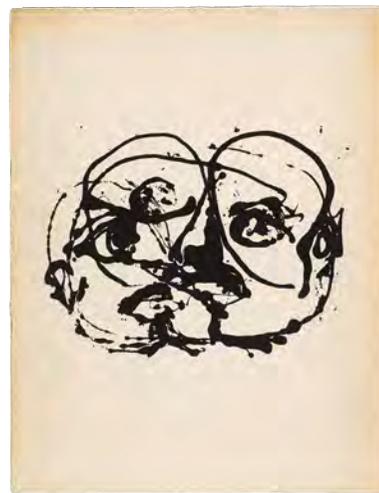
Verweis auf die Ausstellung vgl. Die Kunst für Alle ..., Band 25. F. Bruckmann., 1910. S. 186. - Bestechendes Beispiel für Plakatkunst im Jugendstil. - Josef Engelhart (1864-1941) war ein führender österreichischer Jugendstilmalers und Mitbegründer der Wiener Secession. - Am unteren Bildrand in Bleistift bezeichnet „Engelhart“. - Plakat vollständig auf Leinwand aufgezogen. Gerollt gelagert. Papierbedingt etw. gebräunt. In den Randbereichen stellenweise leicht knickspurig u. vereinzelt leicht angeschmutzt. Der Falz etw. knickspurig. Insgesamt beeindruckendes, farbkraftiges Plakat von größter Seltenheit.



981 Picasso, Pablo -- André Suarès. Hélène chez Archimède. Mit 22 (20 blattgr.) Orig.-Holzschnitten (gestoch. von Georges Aubert) nach Originalzeichnungen von Pablo Picasso. 198 S. Paris, Nouveaa Cercle Parisien du Livre, 1955. Folio. Lose Bögen in Oumschlag, in OPP.-Decke und OPP.-Schuber. [*] **2.400.-**

Monod 10485. - Horodisch 322. - Johnson 162, Nr. 193. - Strachan 340. - Eins von 240 Exemplaren, von denen nur 100 römisch nummerierte Exemplare in den Handel kamen. Der Druck erfolgte auf Veranlassung von Ambroise Vollard bei Fequet und Baudier. - Sehr gutes, frisches Exemplar.

With 22 (20 sheetgr.) original woodcuts (engraved by Georges Aubert) after original drawings by Pablo Picasso. Loose sheets in in OBoard cover and orig. cardboard slipcase. One of 240 copies, of which only 100 Roman numbered copies were sold. It was printed by Fequet and Baudier at the instigation of Ambroise Vollard. - Very good, fresh copy.



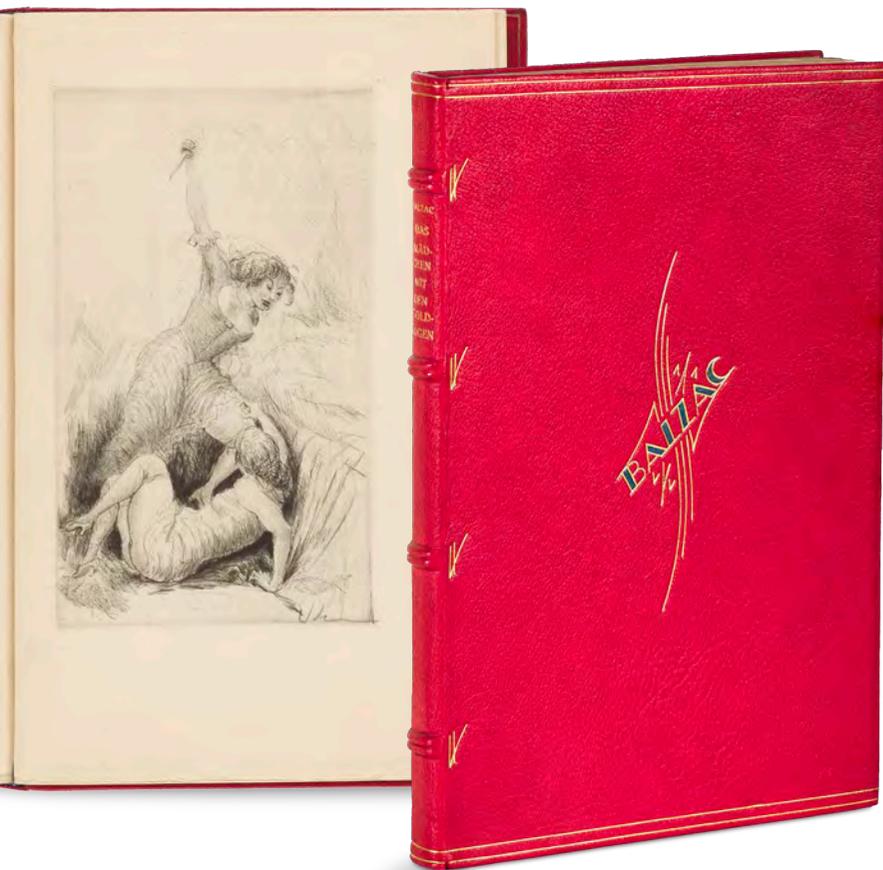
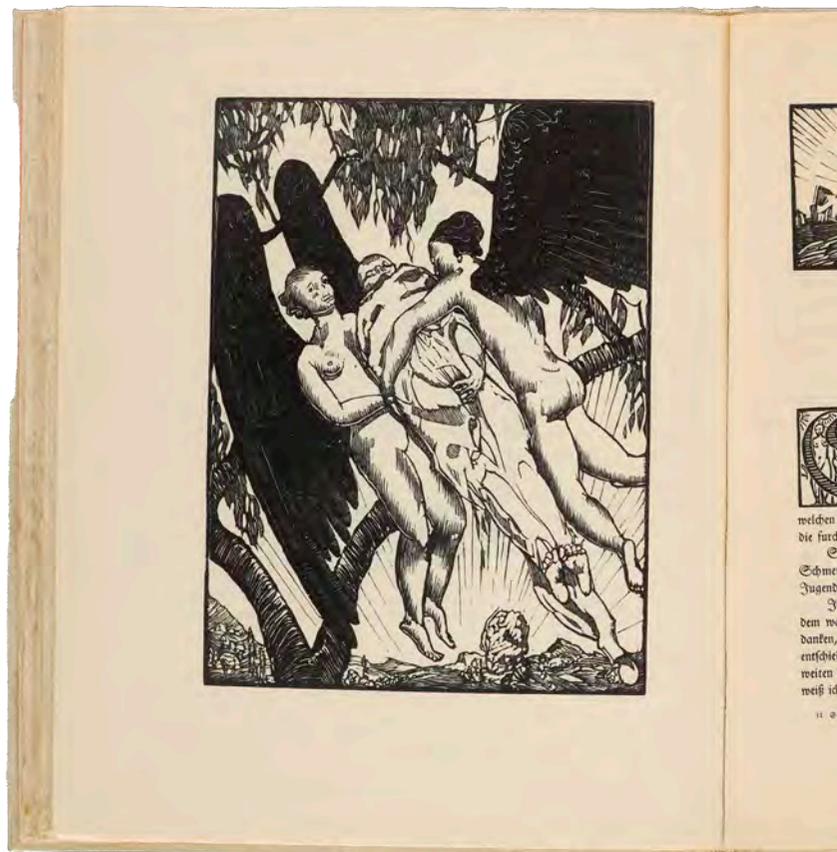
999 Pollock, Jackson -- Alfonso u. Betty Parson's Gallery, New York Ossorio. Jackson Pollock 1951. Mit Einführung von Alfonso Ossorio. Mit 15 (2 auf dem Umschlag) Lithographien nach Gemälden J. Pollocks. New York, Batty Parson's Gallery, 1951. 4°. 8 Bll. Illustr. OU. [*] **1.500.-**

Seltener Ausstellungskatalog. Für uns nicht im internationalen Handel nachweisbar. - Im Jahr 1951 stellte Jackson Pollock in der renommierten Betty Parsons Gallery in New York aus - ein entscheidender Moment in seiner künstlerischen Entwicklung und öffentlichen Wahrnehmung. Pollock war bekannt für seine „Drip Paintings“, die er in den späten 1940er Jahren perfektionierte. Doch 1951 zeigte er eine neue Serie: „Black Pourings“ - Werke, die fast ausschließlich mit schwarzer Farbe auf ungründeter Leinwand entstanden. Diese Bilder wirkten radikaler, reduzierter und wurden von vielen als Rückschritt oder Provokation empfunden. Dennoch markierte die Ausstellung eine Phase der Selbstreflexion und des Experimentierens - Pollock suchte nach neuen Ausdrucksformen jenseits des etablierten Stils. - Gutes Exemplar.

1003 Pressendrucke - - Friedrich Schlegel. Lucinde.

Mit 44 Original-Holzschnitten von Waler Teutsch, wovon 16 ganzseitig, 1 Titelvignette und 15 weitere illustrierten Vignetten und Zierleisten sowie 15 (wovon 4 teils mehrmals wiederholte) bewohnte Initialen. **Und:** Handdrucke zu Lucinde. **Extrafolge der 44 Original-Holzschnitte unter Passepartouts in Mappe, je vom Künstler signiert.** (= Drucke der Marées-Gesellschaft, 11). München, Piper, 1919. 2 nn. Bl. (Vorsätze), 102 S., 1 Bl. Druckverm.), 2 nn Bl. (hint. Vorsätze). 4° und Folio. OPgmt. über vier Bündeln mit goldgepr. RTit., Vorsätzen aus rosafarbenem Japanpapier mit Fasereinschluß und Kopfgoldschnitt. OHln.-Mappe mit DTit. auf mont. Schild (gebräunt, die Klappen an den Gelenken mit kleinen Fehlstellen und Einrissen.) [*] **1.400.-**

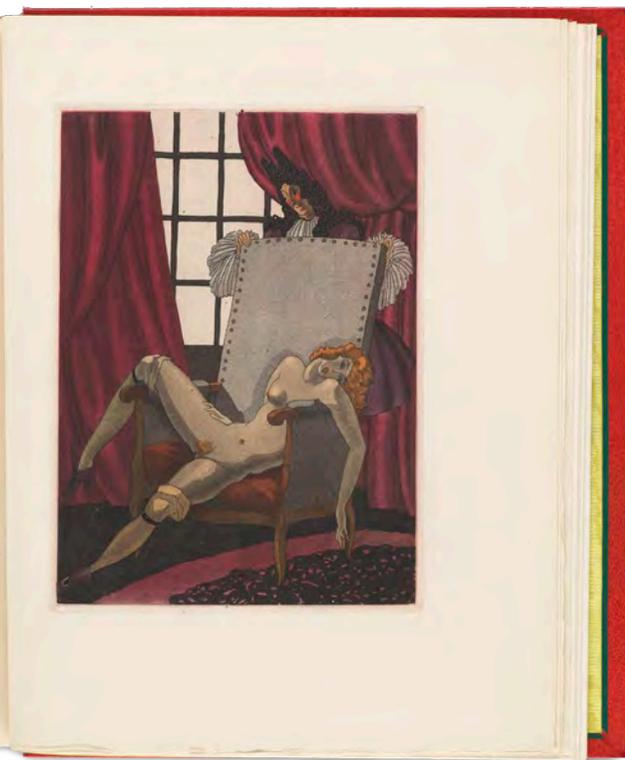
Je Nr. 22 von 50 Exemplaren auf Japan, wie hier vollständig als Textband gemeinsam mit Extrasuite von außerordentlicher Seltenheit. - Rodenberg, S. 365, 11. - Die Extrasuite mit allen 44 (recte 50, die 8 Initialen zu je 2 Blöcken zusammengefasst) satten und samtig wirkenden Holzschnitten des Textbandes auf 26 Blättern filigranen Japan-Papiers mit Prägestempel (Leda und der Schwan) und teils mit zweiseitigem Schöpfrand, alle partiell montiert unter den mit Blindstempel nummerierten Original-Passepartouts. 15 der Blätter alternativ auf intensiv gelbem Papier, der Rest auf naturfarbenem. - Gesetzt und gedruckt unter der Aufsicht von E. R. Weiß, vorliegender Vorzug gebunden in der Handabteilung von Spamer, Leipzig. - Sehr gut erhaltener Pressendruck. **Für uns auf Auktionen vollständig zuletzt 1990 nachweisbar.**



1004 Pressendrucke - Dorfner, Otto - - Honoré de Balzac. Das Mädchen mit den Goldaugen. Mit 7 Originalradierungen von Walter Klemm, wovon 1 als Titelvignette, alle vom Künstler mit Bleistift signiert, die Vignette monogrammiert.

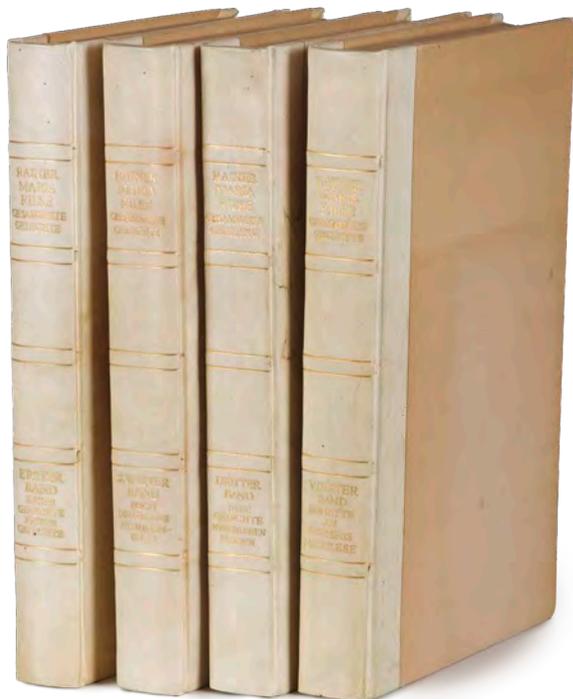
Weimar, Reiherr, 1924. 1 Bl., 101 (4) S., 1 Bl. Gr.-8°. **Meistereinband von Otto Dorfner** aus rotem Oasenziegenleder über vier Schmuckbündeln, mit gold- und schwarzgeprägtem, mittels kalligraphischen und ornamentalen Elementen gestaltetem Deckeltitel, goldgeprägtem Rückentitel, vergoldeten Fileten aus zwei parallelen Linien auf Decken, Rücken und Innenkanten, mehrfarbigen Vorsätzen aus Kristallmarmor sowie Kopfgoldschnitt. Im Kartonschuber d. Zt. (stellenweise mit Lichtrand, minimal bestoßen). [*] **1.800.-**

Eins von 100 Exemplaren der Ausgabe B (GA 150). - Sennewald 24, 1. - Slg. Achilles, 243 (Sign. Ebd. Dorfners mit vgl. Lederfarbe u. Rückentiteltypographie). - Vgl. Föhl 18. - Die gratigen, leicht tonigen Radierungen abgezogen von H. Wetteroth, München. Der satte Druck des von Ernst Hardt aus dem Französischen übertragenen Balzac'schen Textes gesetzt mit schlankem, breitstegigem Satzspiegel und ausgeführt auf festem, breitrandigem Bütten in der Offizin Dietsch & Brückner, Weimar. - Der prächtige Handeinband aus der Weimarer Werkstatt von Otto Dorfner, der für diesen, in seinem eigenen Verlag erschienenen Druck 100 Exemplare in Oasenziegenleder (wie hier vorliegend Ausg. B, Nrn. 51-150) und davor 50 Exemplare in Maroquin (Ausg. A, Nrn. 1-50) gebunden hat. - Dorfner gilt in dieser Schaffensphase als ein „Meister der Linie“ (Föhl, S. 53), was er anhand dieser Arbeit beispielhaft beweist. Der Einband besteht aus einer Komposition von sparsam eingesetzten schlanken, sowohl geraden als auch im Bogensatz schwingenden Linien. „Die Funktion des Titels reduziert Dorfner (dabei) radikal auf die Angabe von Dichter und Titel, beide ... aus einer Antiqua gesetzt, beide in die höchste der vier Abteilungen des Rückens versetzt.“ (Föhl, S. 54). - Von ausgezeichneter Erhaltung, auch dank dem schützenden Schuber.



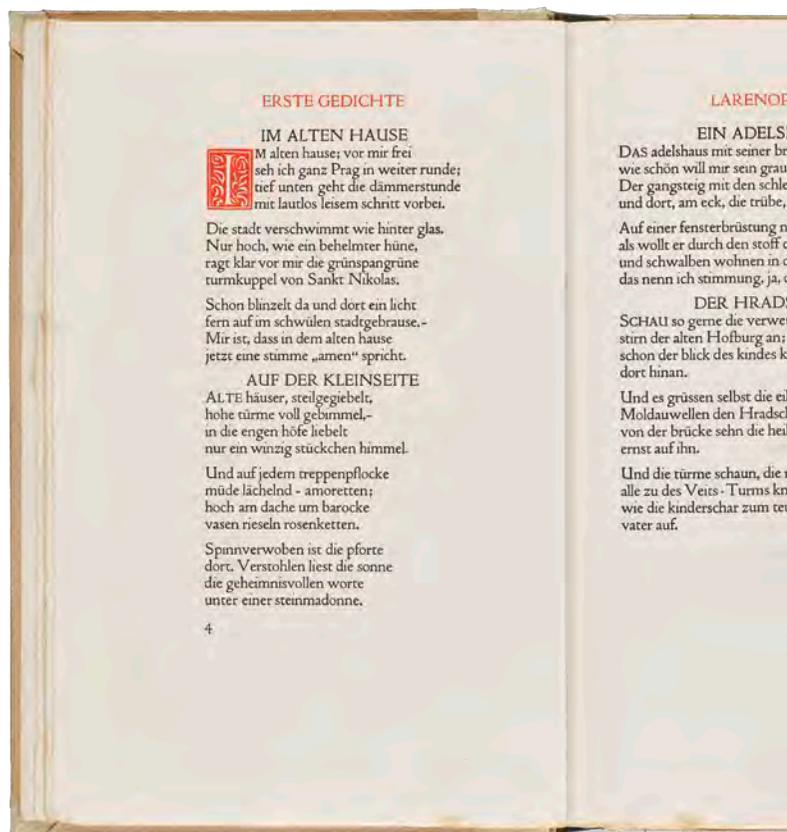
1023 Samisdat -- George Orwell. Folwark zwierzecz. 10 Tafeln. Kraków, Oficyna Literacka, 1985. Erstaugabe. 24 Bl. 4°. Original Perkalin Einband mit weißgepr. Titel. (Leicht fleckig und bestoßen.) [*] **1.200.-**

Übersetzt von Teresa Jelenska. Illustriert von Jan Lebenstein. - Illustrierte polnische Samisdat-Ausgabe von Orwells Klassiker „Animal Farm“. Jan Lebenstein (1930-1999; geboren in Polen und lebte die meiste Zeit seines Lebens in Frankreich) war ein figurativer Maler, der den surrealistischen Stil mit fantastischen und abstrakten Elementen vermischte. Seine Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen auf der ganzen Welt, unter anderem im MoMA. Er schuf 1974 die Illustrationen für Farm der Tiere, die zusammen mit dem Text in dieser Ausgabe erstmals 1985 als Samisdat veröffentlicht wurden. - In gutem Zustand.



1010 Henri de Regnier. Le Bon Plaisir. Mit 40 Aquatinta-Radierungen in zwei Druckzuständen (je 20), einer kolorierten Titelvignette, sowie 27 Holzstiche im Text. Paris, Le Éditions de la Roseraie, 1929. 6 Bl. 233 S. 4 Bl. 3 Bl. Orangefarbiger Maroquin mit farbigen Sprenkeleinlagen und goldgepr. RTitel und weiteren Sprenkeleinlagen. Vorsätze aus marmorierter Moiré mit grünen Innenkantenfileten. Zweiseitig Büttenränder mit Kopfgoldschnitt. O Umschlag auf Japan eingebunden. In gefüttertem Schuber. Signiert: Manuel Gérard. **1.200.-**

Eins von 36 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit je zwei Druckzuständen. - Enthält: Addendum mit Subskriptionsprospekt, inklusive zwei Radierungen. - Der französische Künstler Édouard Chimot fertigte für diese Sonderausgabe des Romans von Henri de Regnier 20 Illustrationen an, welche jeweils im ersten und zweiten Zustand enthalten sind. Während die ersten Zustände je mit einer Remarque in der Platte gedruckt und uncoloriert gelassen wurden, überzeugen die Drucke des zweiten Zustands durch ihre farbprächtige Koloration. Die insgesamt 41 Aquatinta-Radierungen beinhalten ebenfalls den ersten Zustand des Titelblattes. Des Weiteren fertigte Sylvain Sauvage 27 Holzstiche an, welche in brauner Farbe gedruckt wurden. - Der kunstvoll angefertigte Einband in leuchtender oranger Farbe mit verschiedenen farbigen Sprenkeleinlagen wurde von dem französischen Buchbinder Manuel Gérard angefertigt. - Abklatsch der Radierungen. Insgesamt ein sehr gutes Exemplar mit prachtvollem Einband.



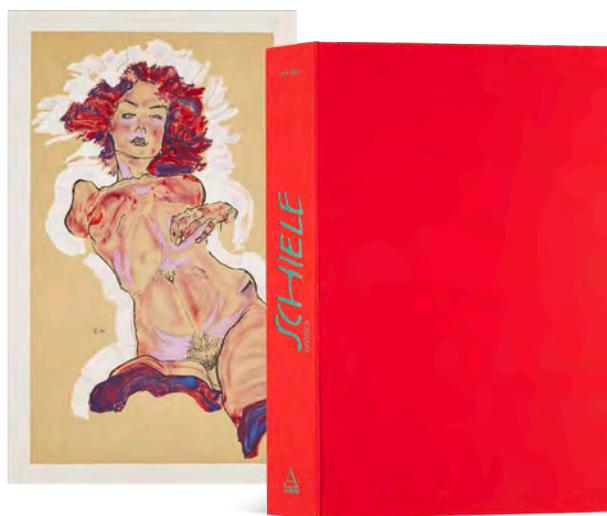
1016 Rainer Maria Rilke. Gesammelte Gedichte. 1. - 4. Band. Leipzig, Insel, 1930-1934. Kl.-4°. Original-Halbpergamentbände mit vergoldeten Rückentiteln u. Kopfgoldschnitt (sign. Gerhard Prade, Leipzig) (Schnitt etw. stockfleckig.) [*] **3.200.-**

Eins von 200 (GA 225) Exemplaren auf handgeschöpftem Maillol-Kessler-Butten mit dem von Maillol gestalteten Wasserzeichen „MK“. - Müller-Krumbach 52. - Schauer II, 75. - Sarkowski 1348. - Aristide Maillol zeichnete für jeden Band die Eingangssignale, Eric Gill entwarf die Titel. - Die Bände I-III wurden unter Aufsicht von Max Goertz und Harry Graf Kessler auf der Weimarer Cranach-Presse gedruckt. Nach deren Auflösung erfolgte der Druck von Band IV unter Verwendung der Schriften der Cranach-Presse in der Offizin Poeschel & Trepte, Leipzig. Die Aufsicht über den Druck dieses abschliessenden Bandes hatte bis zu seiner Emigration Kessler selbst. - Die Initialen, Titelzeilen der Gedichte und die Zwischentitel wurden in Rot gedruckt. - Vorsätze gelegentlich mit leichtem Anflug von Stockflecken, Bd. 1 wenige Bl. mit wenigen, leichten Stockflecken. Insgesamt schöne und gute Exemplar.



1030 Sammlung von 8 Werken französischer illustrierter Bücher in bibliophilen, limitierten Ausgaben. **900.-**

Enthält: - **P. Valéry**. Eupalinos ou l'architecte. **Mit gestochenem Titel und 13 Original-Kupferstichen von F. Springer**. Paris, 1947. 4°. Handgebundener grauer Ganzmarquin mit polychromem Perspektiv-Muster und Rückentitel, Wildledervorsätze, Kopfgoldschnitt (leicht berieben). Original-Broschur eingebunden. 270 Expl. - **Puschkin**. La Dame de Pique. **Mit 10 Lithographien von Clavé**. Paris, 1946. 4°. OU in OChemise in OSchuber. 270 Expl. - **Villon**. Oeuvres poétiques. **Mit 20 OLithogr. von J. Jansem**. Paris, 1966. 4°. Oldr. In OChemise in OSchuber. 325 Expl. - **Tschechow**. La dame au petit chien. **Mit OLithos von C. Terechkovitch**. Paris, 1965. 2°. OU in OChemise in OSchuber. 150 Expl. - **C. Reims**. Psaumes. Mit 10 ORad. Paris, 1951. 4°. OU in OChemise in OSchuber (dieser defekt). 380 Expl. - **Andersen**. Images de la lune. **Mit 30 ORad. von A. Alexeieff**. Paris, 1942. 4°. OU in OChemise in OSchuber (etw. stockfl.). 995 Expl. - **Clavé**. Chansons du passé du XVe au XVIIIe siècle. **Mit 20 OLithogr. von Clavé**. Paris, 1944. 4°. OU in OChemise. 57 Expl. (Etwas stockfleckig). - **Keller, G.**, Romeo et Juliette au village. **Lithogr. orig. de Gimmi**. Genf, Skira, 1943. 4°. OHLwd.-Chemise. 151 Expl.



1036 Egon Schiele. Erotica. **Mit 20 tls doppelseitigen Farblithographien**. Arcueil, Éditions Anthèse, 2007. 120 S. Gr.-Folio. Lose Bögen in Lwd. Umschlag mit RTitel in Lwd. Schuber (minimal berieben). [*] **1.200.-**

Eins von 1200 nummerierten Exemplaren. - Mit Texten von Jane Kallir, übersetzte von Gérard Guétat. - Neben Klimt und Kokoschka war Egon Schiele einer der wichtigsten Vertreter der Wiener Moderne. Der expressionistische Maler erhielt nach mehreren Tragödien in jungen Jahren bereits mit 16 Unterricht an der Wiener Akademie der Bildenden Künste. Nach Streitigkeiten zwischen ihm und seinen Lehrern trat er jedoch bereits zwei Jahre später wieder aus und gründete mit Kommilitonen die Wiener Neukunstgruppe. Schiele wurde vorrangig für seine Aktdarstellungen bekannt, wobei er als Modelle junge, fast androgyne Frauen und Mädchen bevorzugte. Neben seinen Akten malte er auch eine Reihe von Selbstbildnissen, sowie einige wenige Landschafts- und Städtebilder. - Insgesamt sehr gutes, druckfrisches Exemplar.



1037 Eberhard Schlotter. Kolumbus - Die Tragödie des Menschen. **Mit 46 Original-Radierungen**. o.O., o.Dr., (1992). Folio (52,5 x 42 cm). 48 Doppelbogen lose eingelegt in dunkelgrüner Oldr.-Kassette mit goldgepr. DVignette und goldgepr. RTitel (teils berieben und beschabt). [*] **2.200.-**

Eines von 43 römisch nummerierten Exemplaren der deutschen Vorzugsausgabe. Die Graphiken je nummeriert und signiert. - „Anlässlich des 500. Jahrestages der Entdeckung Amerikas (...) schildert er den berühmten Seefahrer als Abenteurer und Fantasten, der seine persönlichen Motive, die Gier nach Gold und Ruhm, mit rücksichtsloser Brutalität verfolgte. Das Eindringen Christoph Kolumbus' in bis dahin unbekannte Gebiete

brachte unermessliches Leid über die Bevölkerung und leitete den Untergang der indischen Kulturen ein. Eberhard Schlotter's kritischer Blick auf die verehrte Persönlichkeit der spanischen Geschichte hatte Konsequenzen: 17 Blätter durften in der spanischen Ausgabe nicht veröffentlicht werden.“ (Eberhard Schlotter-Stiftung). - Einige wenige Bil. in den Rändern zart gebräunt. Schöner Zustand.

With 46 original etchings. In dark green orig. leather cassette with gold-stamped cover vignette and gold-stamped spine title (partly rubbed and scuffed). - One of 43 Roman numbered copies of the German edition. The prints each numbered and signed. - A few leaves delicately browned in margins. Fine condition.



1054 Styl - Styl. Blätter für Mode und die angenehmen Dinge des Lebens. Red. von R. L. Leonhard und L. Sternaux. Jg. I-III (alles Erschienene) in 17 Heften. **Mit zusammen 206 (nach Tafelverzeichnissen so komplett) meist pochoirkolorierten bzw. handkolorierten Tafeln und zahlreichen teils ebenfalls pochoirkolorierten bzw. handkolorierten Textabbildungen und Beilagen.** Berlin, 1922-1924. 4°. Lose Blätter und Bogen in illustrierter OKartonmappe, in Orig.-HLwd.-Kassette (Jg. 1, im Format etwas größer) und Orig.-Papp-Kassette mit Deckelschild (Kassetten teils beschabt und etwas fleckig bzw. lichtrandig). **2.500.-**

Komplette Folge aller 3 Jahrgänge von einer der anspruchsvollsten Modezeitschriften mit reichhaltigen, außerordentlich dekorativen Art-Déco-Illustrationen und Anzeigen. - Lipperheide Zb 300 - Hiler 822 - Beteiligte Künstler waren unter anderem A. Offerdinger, L. Kainer, W. Trier, E. Orlik, R. Sintenis, R. L. Leonard, G. von Finetti, M. Behmer u. a. Literarisch beteiligten sich neben anderen K. Edschmid, E. Ludwig, A. R. Meyer, Klabund, R. G. Binding, F. Blei, R. A. Schröder und L. Sternaux an der Zeitschrift. - Alle Hefte und Tafeln sehr gut erhalten.

Complete set of all 3 volumes of one of the most sophisticated fashion magazines with rich, extraordinarily decorative Art Deco illustrations and advertisements. In very good condition.



1057 Surrealismus - Kurt Séligmann. Les Vagabondages Héraldiques. Quinze Eaux-Fortes Originales de Kurt Séligmann. Quinze Textes inédits de Pierre Courthion. **Mit 15 Original-Radierungen.** Paris, Éditions des Chroniques du Jour, 1934. Imp.-Fol. OBrosch. (Kanten leicht ber.). **1.000.-**

Eines von 99 Exemplaren „Sur Rives“, ohne Nummerierung allerdings mit Initial-Nummerierung H.C. (hors commerce?) (GA 105). - Alle Blätter und Tafeln am Falz sauber hinterlegt. Minimale Randbräunung sonst tadellose Abdrucke der Original-Radierungen des Surrealisten Kurt Séligmann (1900-1962).



1058 Sworykin, Boris Wassiljewitsch - Alexander Puschkin. Le coq d'or et d'autres contes. Illustré par b. Zworykine. **Mit 20 Tafeln, wovon 1 Titelblatt, 4 illustrierten Zwischentiteln und 4 mit großen Vignetten und Initialen angereicherten Bordüren in teils gold- und silbergehöhter Chromolithographie, 12 großen illustrierten Kopfvignetten in rostbraun, teil goldgehöht.** Paris, Piazza (Lith. Barataud), 1925. 2 w. Bl., 2 Bl., 76 S., 2 Bl., 2 2. Bl. 4°. Originale franz. Br. mit illustr. Umschlagtit. in Chromolith. (Rücken mit Längseindrissen), im Kartonschuber (mit Lichtrand, etwas beschabt, bestoßen und fleckig). [*] **1.400.-**

Exemplar h.c. mit Widmung des Verlegers. - Monod 9255. - Carteret IV, S. 323. - Exemplar einer von Carteret und Monod nicht näher bestimmten Charge h.c. auf Vélín in der Ausstattung der 3. Charge von 775 Ex., vom Verleger Henri Piazza händisch im Druckvermerk auf Bl. 3v römisch nummeriert und mit einer Widmung des Verlegers an „Monsieur H. de Fels“ versehen. - Die prachtvollen, ich leuchtenden Farben und vom Künstler im Stein monogrammierten Lithographien zu vier Märchen Puschkins im Stil der russischen Buchmalerei des 16. u. 17. Jh., deren Propagierung Sworykin ebenso wie seinem Mento Bilibin ein Anliegen war. - Die großflächiger lithographierten Blätter mittels vorgebundenen Seidenhemdchen geschützt. - Einige Seidenhemdchen mit Knickfalten, Papier gebräunt, insgesamt gut erhaltenes Exemplar des Kleinods mit außerordentlich farbkraftigen Lithos.



1063 Antoni Tàpies u.a. Paroles Peintes IV. Mit insgesamt 7 Original-Graphiken von Olivier Debré, Antoni Tàpies, Pierre Tal-Coat, Roberto Matta, Philippe Lepâtre, Henry Moore und Alain Reynolds. Paris, Lazar-Vernet, 1970. Folio. Lose Lagen in OUm Schlag mit DTitel, in OLwd.-Chemise mit RTitel und OLwd.-Schuber. **1.000.-**

Eines von 150 nummerierten Exemplaren auf Johannot (GA 228). - Enthält sieben Gedichte und unveröffentlichte Texte von Edith Boissonnas, Joan Brossa, John Keats, Jean-Pierre Faye, Jean Paulhan, André Pieyre de Mandiargues und drei elisabethanischen Dichtern, übersetzt von Edward Lucie Smith, Yves de Bayser und Philippe de Rothschild. Je begleitet von einer Original-Graphik der o.g. Künstler. - Tadelloses Exemplar.



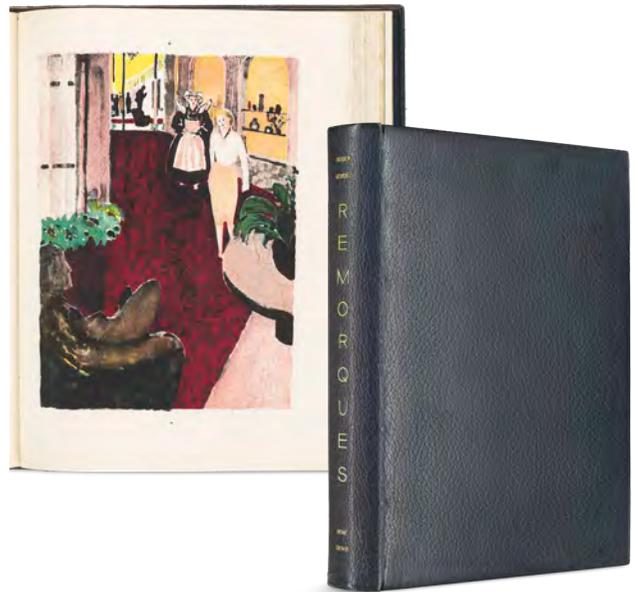
1076 Uecker, Günther -- Christa Wolf. Ohne Titel. 2010. Radierung auf Velin. 24 x 15,5 cm (25 x 16,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Die Radierung mit schmalen Rand prachtvoll und kräftig im Druck, mit zartem Plattenton und mitdruckender Facette, das Buch äußerst wohl erhalten und in sauberem Zustand. [*] **900.-**

Eines von 20 Exemplaren. - Hg. Projekte-Verlag Cornelius GmbH, Halle (Saale), 2010. - Die vorliegende Radierung erschien als Beigabe der Publikation „Störfall/Aschebilder“ von Christa Wolf und Günther Uecker. - Der Reaktorunfall von Tschernobyl hatte nicht nur tiefgreifende politische und gesellschaftliche Folgen, sondern beeinflusste auch bedeutende Künstler. Christa Wolf thematisiert in ihrem Werk „Störfall“ die kollektive und individuelle Verantwortung in einer von Krisen geprägten Welt und reflektiert die Auswirkungen weitreichender Entscheidungen auf Bewusstsein und Gesellschaft. Dem Text gegenüber gestellt werden die Aschebilder Günther Ueckers, welche ebenfalls eine direkte Reaktion des Künstlers auf die Katastrophe darstellen und Thematiken wie die Angst sowie die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz aufgreifen. Das Motiv der Radierung, eine Hand, kann hierbei als Symbol für die Verletzlichkeit, die Fragilität des Menschen gegenüber der unbezwingbaren Kraft von Natur und Technologie verstanden werden. Beide Werke haben bis heute in ihrer Aktualität der Thematik nichts eingebüßt und sind „(...) auf bedrückende Weise immer noch aktuell: Wir lassen Zeit verstreichen, die wir für tiefgreifende Änderungen unserer Lebensweisen nutzen müssten“ (Christa Wolf, Bilder aus Asche, 2010).



1069 Francisco Toledo. Toledo/Guchachi. Mit 15 Radierungen im Text. Mexiko, Galeria Arvil, 1976. 25 Bll. Folio. Lwd. Mappe in Ldr. Kassette mit goldgepr. RTitel (leicht berieben). **1.600.-**

Selten. - Eins von 50 römisch nummerierten Exemplaren. - Im Druckvermerk nummeriert und signiert. - Ohne die Begleitmappe. - Werk mit Radierungen des mexikanischen Künstlers Francisco Toledo. Er arbeitet mit verschiedenen Medien, u. a. mit Keramik und als Kupferstecher. Er wurde aufgrund seines gesellschaftlichen Engagements in seiner Heimat mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet. - Insgesamt sehr gut erhalten.



1081 Roger Vercl. Remorques. Mit 30 meist ganzseitigen Farblithographien. O. O. (Paris), Les Bibliophiles des France, o. J. (1957). 243 S. 2 Bll. 4°. Dunkelblauer Maroquin mit goldgepr. RTitel mit Innenspiegel und Vorsätzen aus Furnier in HLdr. Chemise mit Furniereinlage und weiterem gefüttertem Schuber aus Funier. Mit Bütenrand und goldenem Kopfschnitt. OUm Schlag eingebunden. Signiert: Lucie Weill. (Minimal bestoßen). **1.200.-**

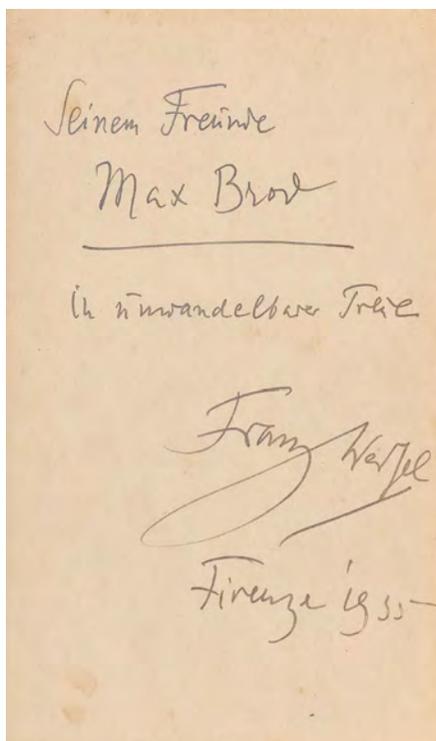
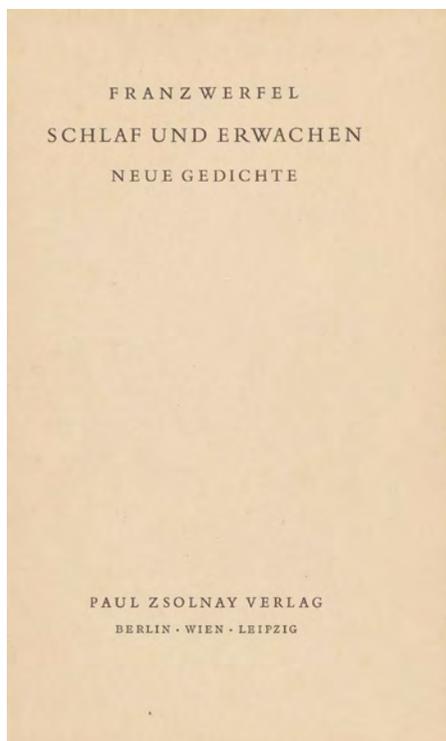
Eins von 120 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Rives. - Exemplar für Lucie Weill. - Das maritime Thema des Romans von Vercl wurde von dem in Vietnam geborenen französischen Maler René Genis in 30 farbtintensiven Lithographien umgesetzt. Der dazu passende tiefblaue Maroquineinband stammt von der Pariser Buchhändlerin, Galeristin und Verlegerin Lucie Weill. Zusammen mit den Tafeln aus Furnierholz passt dieser thematisch zu dem Thema des Buches. Sie war bis in das Jahr 1978 als Buchbinderin tätig. - Minimal mit Abklatsch der Lithographien. Im Schnitt stockfleckig. Mit farbprächtigen Lithographien. Insgesamt ein sehr gut erhaltenes Exemplar mit prachtvollem Einband.



1092 A. Paul Weber. Britische Bilder. 45 politische Zeichnungen. 7 Bll. und 45 Abbildungen auf Tafelseiten. Qu.-Gr.-Folio. Berlin, Nibelungen-Verlag, 1941. Orig.-Halblederband mit Vergoldung und goldgeprägtem Titel a. d. Vorderdeckel. [*] **2.200.-**

Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer großen Federzeichnung. - 1939-41 entstehen die Bilderzyklen „Leviathan“ und „Reichtum aus Tränen“, die als „Britische Bilder“ 1941 im Nibelungen-Verlag Berlin veröffentlicht wurden. Die Bilder wurden im Herbst 1940 von F. Bruckmann München in Kupfertiefdruck auf Bütten der Hahnemühle hergestellt. Die vorliegende Vorzugsausgabe wurde von Johannes Gerbers, Hamburg, handgebunden. - Webers Arbeiten „gehören in der künstlerischen Qualität zu den Höhepunkten in seinem Werk und geben auch unmittelbaren Einblick in die schwierigen Verhältnisse, denen Kunst im totalitären Regime ausgesetzt war.“ (weber-museum). - Der handschriftliche Zusatz von Weber auf dem Unterrand der Zeichnung: „Der Lenker. Skizze zu einem nicht ausgeführten Blatt“. Sign. „W“. - Ohne Nummerierung und Zueignung im Impressum. Nahezu tadellos.

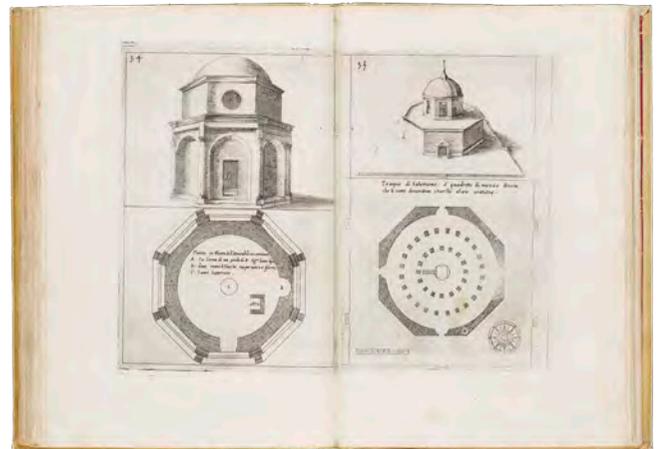
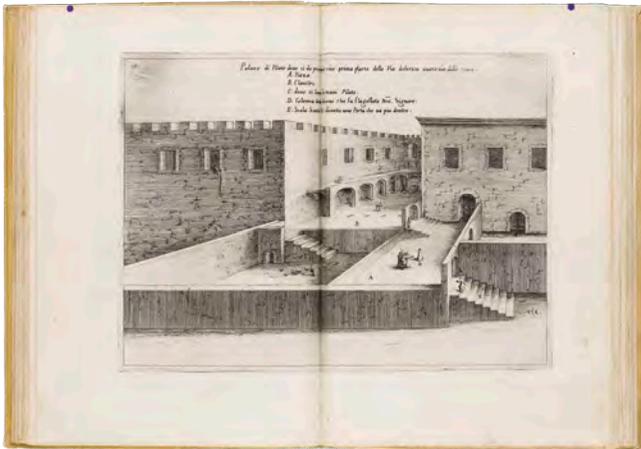
One of 100 copies of the special edition with a large pen-and-ink drawing. - In 1939-41, the picture cycles „Leviathan“ and „Wealth from Tears“ were created, which were published as „British Pictures“ in 1941 by Nibelungen-Verlag Berlin. The pictures were produced in autumn 1940 by F. Bruckmann Munich in copperplate intaglio printing on Hahnemühle handmade paper. This special edition was hand-bound by Johannes Gerbers, Hamburg. Weber's works „are among the highlights of his oeuvre in terms of artistic quality and also provide direct insight into the difficult conditions to which art was exposed under the totalitarian regime“ (weber-museum). - Weber's handwritten addition on the lower margin of the drawing: „Der Lenker. Skizze zu einem nicht ausgeführten Blatt“ (The Driver. Sketch for an unexecuted sheet). Signed „W“. - No numbering or dedication in the imprint. Almost flawless.



1093 Franz Werfel. Schlaf und Erwachen. Berlin, Zsolnay, 1935. Erstausgabe. 131 S. 8°. OLwd. mit golgepr. Titel und RTitel. (Farbe am Rücken verblasst. Kleine Löcher in der Leinwand. Vereinzelt Flecken. Ecken bestoßen.) [*] **3.000.-**

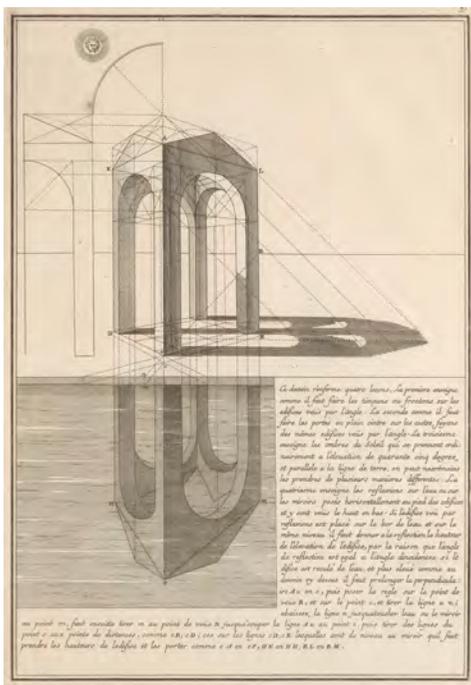
Signiert vom Autor. - Assoziationsexemplar von Werfels Gedichtsammlung, mit Widmung an Max Brod. Franz Werfel (1890-1945) war ein österreichisch-böhmischer jüdischer Schriftsteller. Sein erster Gedichtband wurde 1911 veröffentlicht, und bald darauf wurde er Mitglied des Prager Kreises deutschsprachiger jüdischer Schriftsteller, zu dem auch Franz Kafka, Max Brod und Egon Erwin Kisch gehörten. 1912 siedelte Werfel nach Deutschland über. - Guter Zustand.

Original cloth with gilt title and spine title. (Color faded on spine. Small holes in the canvas. Isolated stains. Corners bumped). - **Signed by the author. - An association copy of Werfel's collection of poems, inscribed to Max Brod.** Franz Werfel (1890-1945) was an Austrian-Bohemian Jewish author. His first book of poems was published in 1911, and soon after that he became member of the Prague Circle of German-speaking Jewish writers, whose members were Franz Kafka, Max Brod and Egon Erwin Kisch. In 1912 Werfel moved to Germany. - Good condition.



1104 Bernardino Amico da Gallipoli. Trattato delle piante & immagini de sacri edifizii di Terra Santa disegnate in Ierusalemme secondo le regole della prospettiva, & vera misura della lor grandezza ... **Mit gestoch. Titel, Druckermarken am Ende und 34 doppelblattgr. Radierungen von Jacques Callot, von 38 Platten gedruckt, mit 46 gezählten Abb.** Florenz, Pietro Conzoccelli, 1619-20. 4°. 4 Bll., 65 S. Pgt. mit Deckelfleuten und RSchd. (leicht bestoßen). **1.600.-**

Zweite, zugleich die erste von Callot illust. Ausgabe. - STC 29. - Cicognara 3932. - Ornamentstichlg. Berlin 2782. - Pollen I, 24. - Fowler 19. - Rohricht 837. - Tobler 87. - Mit einer Ansicht und einem Plan von Jerusalem, ferner Ansichten von Gebäuden mit vielen Details und Grundrissen, nach Tobler in mancher Beziehung jetzt noch unübertroffen. Der Druckvermerk am Ende dat. „M.DC.XIX“. - Gestoch. Titel neu montiert, unauffällig gewaschenes Exemplar.



1112 Louis Bretez. La perspective pratique de l'architecture contenant par leçons une maniere nouvelle, courte et aisée pour représenter en perspective les ordonnances d'architecture et les places fortifiées. Ouvrage très utile aux peintres, architectes, ingénieurs, et autres dessinateurs. **Mit gestochenen Frontispiz, 2 Bll. gestochenem Text und 57 Kupfertafeln.** Paris, Jombert, 1751. 2 Bll. Folio. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. RSchild und reicher RVergoldung, Rotschnitt und Marmorvorsätze (teils restauriert, etwas berieben). **900.-**

1124 Leo von Klenze. Sammlung architektonischer Entwürfe für die Ausführung bestimmt oder wirklich ausgeführt. 8 Hefte in 1 Bd. **Mit 48 lithographischen Tafeln.** München u.a., Cotta, 1830(-1842). I: 2 Bll., 2 S., 6 Tafeln. II: S. 3-4, 6 Tafeln. III: S. 5-8, 6 Tafeln. IV: S. 9-10, 6 Tafeln. V: S. 11, 6 Tafeln. VI: 2 S., 6 Tafeln. VII u. VIII (Doppellieferung): 8 S., 12 Tafeln. Folio. HLdr. d. Zt. (fleckig, berieben und bestoßen). **1.300.-**

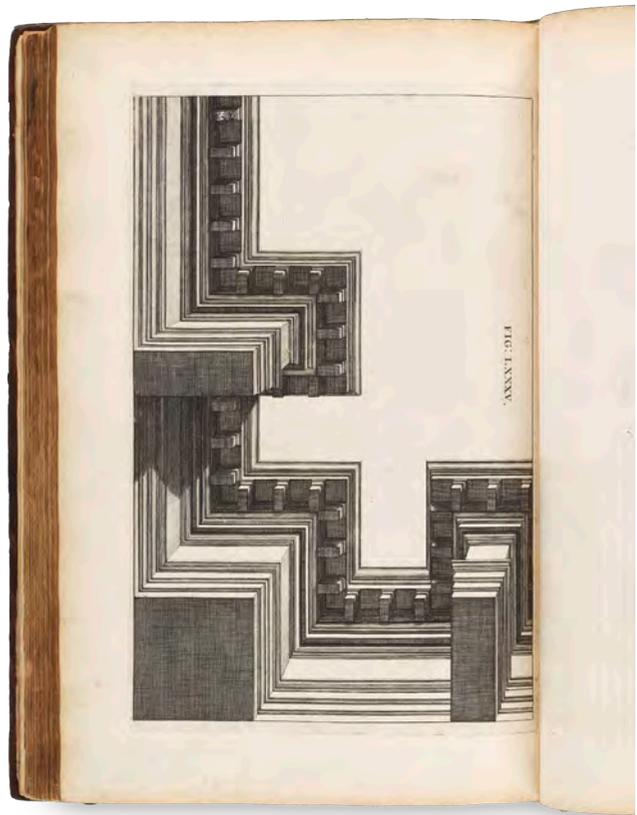
Zweite, erweiterte Ausgabe (EA 1706). - Cicognara 822. Univ. Cat. Books on Art I, 164. - Ungewöhnliche und seltene Abhandlung über Perspektive und Festungen. - Louis Bretez (gest. 1737) war ein Zeichner, Kupferstecher, Kartograph und Entwerfer von Architekturmementen. Er war Professor für Perspektive und Mitglied der Académie de peinture et de sculpture de Saint-Luc. Im Jahr 1734 erhielt er den Auftrag, die berühmte Turgot-Karte von Paris zu erstellen. - Etwas gebräunt und leicht fleckig. Insgesamt sehr gut.

Erste Ausgabe. - Univ. Cat. Books on Art 1000. Brunet III, 675. - Titelblatt nur von Heft 1 vorhanden. - Die Tafeln zeigen Schnitte, Grund- und Aufrisse der Pinakothek und Glyptothek in München, das Pantheon in Athen und die Walhalla, ferner Kreidelithographien der Glyptothek und des Odeonsplatzes in München. - Durchgehend stockfleckig, einige wenige Tafeln stärker. Insgesamt wohlherhalten.



1143 Jacques Perret. Architectura et Perspectiva etlicher Festungen, Stätt, Kirchen, Schlösser und Häuser, wie die aufs stärkste, zierlichste und bequemste können gebawet oder auffgerichtet werden. **Mit gestochenen Titel und 28 gestochenen Tafeln, davon 20 doppelblattgroß.** Oppenheim, Hieronymus Galler für Johann-Theodor de Bry, 1613. Text auf 41 S. 4°. Pp. d. Zt. unter Verwendung eines zeitgenössischen rubrizierten Antiphonarblattes (berieben, bestoßen und fleckig, Rücken überklebt). **1.600.-**

Sehr selten, nur ein Exemplar im internationalen Handel für uns nachweisbar. Zweite deutsche Ausgabe nach der ersten von 1602 in Frankfurt. Die französische Erstausgabe erschien 1601 in Paris. - VD17 23:295461F. Brunet IV, 511. Univ. Cat. Books on Art II, 1575. - Beeindruckendes Werk, das sich mit imaginären Festungsanlagen und Stadtplänen befasst. Die außergewöhnlichen Tafeln zeigen surreale anmutende Festungsanlagen und visionäre Entwürfe für Gebäude, so u.a. ein dreizehnstöckiger Bau mit Skulpturen auf dem Dach, Urnen und Brunnen, der an moderne Wolkenkratzer erinnert. - Eine Tafel mit zeitgen. hs. Annotationen. Papierbedingt etwas gebräunt. Vereinzelt leicht fleckig. Insgesamt wohl erhalten. Selten.



1145 Andrea Pozzo. Perspectiva Pictorum et Architectorum. Rules and Examples of Perspective proper for Painters and Architects, etc. in English and Latin: Containing a most easie and expeditious Method to delineate in Perspective all Designs relating to Architecture, after a new Manner, wholly free of the Confusion of Occult lines ... Done into English ... by Mr. John James of Greenwich. **Mit 101 gestochenen Tafeln und zahlr. gestochenen, bewohnten Initialen.** London, Benjamin Motte for John Sturt, 1707. Folio. 9 Bll. (2 gest. Titel in engl. u. lat. Sprache, 2 Bll. Widmung, 1 Bl. Subskribenten, 2 Bll. Vorrede, 2 Bll. Hinweise (mit der berühmten gest. Tafel mit den Zeichengeräten), 101 gest. Tafeln (inkl. Tafel LIII.B) mit erläuterndem Text, 4 Bll. Erläuterungen u. Index. Ldr. d. Zt. mit blindgepr. Mittelstück, goldgepr. RSchild u. RVerg. (berieben, Fehlstellen im Bezug, Rücken u. Ecken im Stil d. Zt. erneuert). **1.200.-**

Erste zweisprachige Ausgabe in Latein und Englisch in der nach dem italienischen Original angefertigten Übersetzung des ersten Teils (Rom, 1693) von Pozzos berühmtem Barockwerk. Die Tafeln und 200 großen Initialen gestochen von John Sturt. Diese Ausgabe enthält die Liste der Abonnenten, die viele berühmte Architekten (u.a. Vanbrugh, Hawksmoor, Lens) nennt. Zwischen 1700 und 1725 wurde Pozzos Buch in sechs europäische Sprachen übersetzt. Die Illustrationen dienten als Vorlagen für Bauten in den spanischen und portugiesischen Kolonien in Lateinamerika und in Indien, aber auch in China und in weiten Teilen Europas. - Blindstempel „Free Public Library Wigan“, Frontispiz an den Rändern hinterlegt, Innenfalz verstärkt u. an einigen Bll. angeplatzt (diese tils. gelöst), Blattränder durchgehend angestaubt, gebräunt, stock- u. fingerfleckig, vereinzelt kl. Randeinrisse, sonst insg. gut erhalten.



1149 Russland - - Alexander Iwanowitsch Uspenski. Imperatorskie dworzy (Kaiserliche Paläste). 2 Bände. **Mit 335 Tafeln, wovon 103 auf Karton montierte im Lichtdruck.** Moskau, Snegirewoj, 1913. 1 Bl. (Tit.), 182, IV S. m. Errata, Inhalts- und Taf.verz. u. 2 Bl. (Tit., Zwischentit.), 557 (1), XLI (1) S. m. Fn., IX (1) S. m. Inhalts- u. Taf.verz. Hln. d. Zt. mit goldgepr. RTit. u. Bandnr. sowie farbig gemusterten Vorsätzen (teils gering beschabt und berieben). **2.000.-**

Prächtiges Werk über die Residenzen der Zaren, unser Exemplar mit einem überkompletten Tafelsatz. - Zum 300. Jahrestag des Hauses Romanow erschienen, vom renommierten Archäologen und Kunsthistoriker A. I. Uspenski (1873-1938) verantwortetes Prachtwerk mit einer umfangreichen Bildokumentation der kaiserlichen Paläste von St. Petersburg samt Vororten. Band 1 enthält eine ausführliche Darstellung

zum Bau und zur Innenausstattung der Winter-, Sommer-, Anitschkow- und Marmorpaläste. Band 2 behandelt die Paläste und Pavillons von Peterhof, Oranienbaum, Zarskoje Selo und Pawlowsk. - **Mit 16 zusätzlichen, in den Verzeichnissen am Ende beider Bände nicht aufgeführten Tafeln.** - Es fehlt der Textteil von Band 1 (340, LXXVI S.) - Leicht gebräunt, Schnitt mitunter leicht stockfleckig, einige der mittels Falz eingebundenen Tafelkartons des 2. Bd. gelockert. Insgesamt wohl erhaltenes Exemplar dieses opulenten Rarums. - **Dabei:** Nikolaj Makarenko. Putewje sametki nabroski o russkom iskusstwe. H. 1: Beloserskij kraj. **Mit zahlreichen, teils ganzseitigen, montierten Abbildungen im Lichtdruck.** Moskau, Schukowa, 1914. 57 (3) S. Obr. mit goldgepr. DTit. - Reich illustriertes 1. Heft einer Serie mit kunst- und architekturgeschichtlichen Abrissen verschiedener Gebiete Russlands. - Im unteren Rand stärker wasserfleckig.



Le Bassin de Latone

E. Sadoux

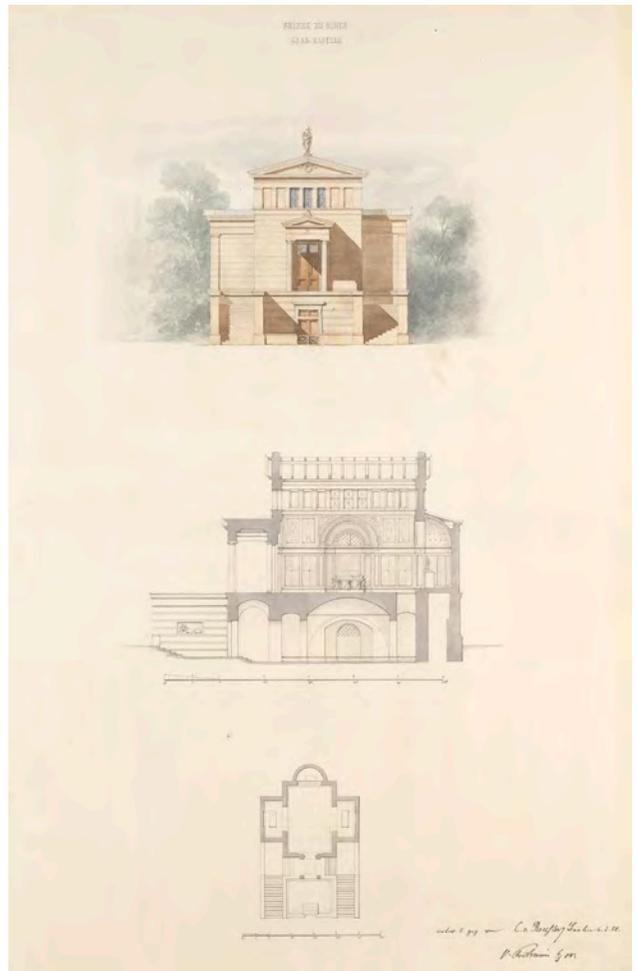
1150 Eugène Sadoux. Versailles et les Trianons. Mit 12 signierten Radierungen. Versailles, L. Bernard s. d. (1889). Quer-4°. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild, Rückenvergoldung, goldgepr. Wappen-Supralibros, Deckelfiletten, Innenkantenvergoldung und Goldschnitt (Leicht berieben und fleckig). [*] **1.000.-**

Sehr seltene erste Ausgabe. - Besitzvermerk von E. Rossignol auf Vorsatz. - Werk wohl nur in sehr kleiner Auflage vom Künstler selbst veröffentlicht. 1892 erschien eine auf 40 Tafeln erweiterte Ausgabe mit einem Text von Philippe Gille und dem Titel „Une promenade à Versailles et aux Trianons“. Alle Radierungen im unteren rechten Rand von E. Sadoux (1841-1906) signiert. - Minimal fleckig, Radierungen unbeeinträchtigt, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



1167 Zeichnungen - - Willem van Bemmel. Landschaft mit Ruinen und zwei Wandersleuten. Lavierte Federzeichnung auf Papier, voll auf Karton aufgezogen. 26 x 21,5 cm. Signiert „W. va Bemel“. **1.200.-**

Provenienz: Auf dem Karton mit diversen Sammlerstempeln: Peter Vischer, Basel (1751-1823, L 2115), zusätzlich mit hs. Monogramm (L 2116). - Jules Dupan / John Du Pan, Genf (1785-1838, L 1440). - Christian Hammer, Stockholm (1818-1905, L 1237). - Hans van Leeuwen, Amsterdam (ca. 1911-2010, L 2799a). - **Ausstellung:** Meisterzeichnungen aus drei Jahrhunderten: Niederländische Handzeichnungen des 17. bis 19. Jahrhundert aus der Sammlung Hans van Leeuwen, Bremen 1979, Nr. 8. - Gleichmäßig braunfleckig. Der Karton im Rand mit hinterlegten bzw. restaurierten Einrissen (Motiv nicht betroffen). Feinzeichnerisch Komposition mit dynamischer Strichführung.



1154 Schinkel - - C. v. Roessler. Skizze zu einer Grabkapelle. **Original-Entwurfszeichnung.** 1858. Bleistift und Feder tfs. aquarelliert auf Velin. 62,5 x 40,5 cm. Unten rechts in brauner Tinte hs. bezeichnet „entw. u. gez. von C. v. Roessler Berlin 6.2.58. - U. von Arnim 6/3 58.“ Gesteckt unter Passepartout. [*] **1.100.-**

Vermutlich während des Studienkurses „Einrichtung und Construction einfacher Gebäude. Cursus für Bauführer (Winter Semester 1857/58)“ unter dem Architekten **Ferdinand von Arnim** und an der **Berliner Bauakademie** entstand die Entwurfszeichnung für eine Grabkapelle, dargestellt als Aufriss, Schnitt und Grundriss, die beiden letzteren mit angegebenem Maßstab (vgl. „Einrichtung und Construction einfacher Gebäude“. Berlin, Loeillot, (1854/55 - 1857/58). Exemplar KI, Sign. Dd 20.) - **Ferdinand von Arnim**, Architekt und Baubeamter war ein Schüler von **Karl Friedrich Schinkel**, er war überwiegend in Berlin und Potsdam tätig. Ab 1846 war er als Lehrer, ab 1857 als Professor an der Berliner Bauakademie tätig. - Die Zeichnung einer Grabkapelle zeigt ganz den klassizistischen Vorbildern Schinkels verpflichtet einen streng symmetrischen Aufbau mit herrschaftlichem Säulenportikus sowie Dreiecksgiebeln sowie auf dem Dach thronende Giebelskulptur eines Engels. - Papierbedingt angebräunt und minimal fleckig, etw. lichtrandig, im linken Rand mit kurzem Einriss, nur vereinzelt mit zart blassbraunen Fleckchen. Insgesamt sehr gut.



1172 Zeichnungen - Ostfriesland - - L. F. Hake. Entwurfszeichnungen für sechs Ehrenbögen in der Stadt Leer. 1857. Aquarellierte mit Gold gehöhte Zeichnungen auf Velin. Lose Bögen in Lwd. Mappe mit goldgepr. DFileten (fleckig, bereiben und bestoßen). [*] **1.600.-**

Sechs Entwürfe für Ehrenbögen von dem Oberlehrer L. F. Hauke. Datiert mit dem 04. August 1857, wurden sie von Hauke anlässlich des Besuches von König Georg V. und der Königin Marie von Sachsen-Altenburg gezeichnet und auch gebaut. Die Zeichnungen zeigen reich dekorierte Ehrenbögen mit Flaggen und Lobsgängen an das Königspaar. - Tls. minimal fleckig. Je mit Seidenpapier zwischen den Zeichnungen. Insgesamt sehr gut erhaltene Zeichnung in leuchtendem Kolorit.

KUNSTBÜCHER



1176 Barock - Schreibmeisterbücher - Zoologie - - Gaetano Giarré. Alfabeto di lettere iniziali adorno di animali e proseguito da vaga serie di caratteri. Mit 25 gestochenen Kupfertafeln. (inkl. Titel). Florenz, Giacomo Moro 1797. Halb-leinenband des späten 19. Jahrhunderts mit marmorierten Deckeln und Vorsätzen (minimal bestossen, Rückenschild mit Fehlstellen, Innengelenke verstärkt, Bindung fest). [*] **2.400.-**

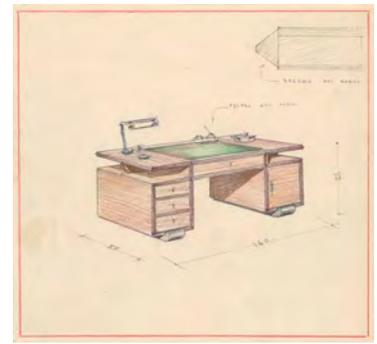
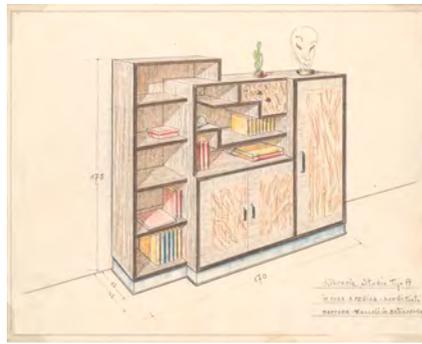
Bonacini, 672. - Choix 14928. - Practice of Letters, 136. - Schreibmeisterbücher, Berlin, 5225. - Das Werk zählt zu den bedeutenden kalligraphischen Werken des späten 18. Jahrhunderts. Es ist ein herausragendes Beispiel des neoklassizistischen Stils und fiel durch seine innovative Gestaltung und dekorativen Motive auf. Die Tafeln zeigen Initialbuchstaben (Versalien) des Alphabets, reich verziert mit Tieren, Blumen, Ranken, arabischen Ornamenten, Vasen, Trophäen, Masken und zahlreichen zoologischen Motiven weiteren dekorativen Elementen. eben römischen Buchstaben sind auch Beispiele für griechische und hebräische Schriftzeichen enthalten, was das Werk internationalisiert und auf die Tradition der Schreibmeisterbücher verweist. Zu den am häufigsten dargestellten Motiven gehören Vögel, darunter Pfauen, Schwäne, Papageien und Singvögel, die häufig auf Blumenranken oder in Bäumen sitzen. Weitere typische Tiere sind Löwen, Hirsche, Hasen, Ziegen und Widder - meist in anmutiger Haltung oder in kleinen Jagdszenen arrangiert. Exotische Tiere wie Elefanten und Kamele sowie kleinere Tiere wie Eidechsen und Schmetterlinge finden ebenfalls Verwendung, teils als Randdekor, teils als Bestandteil der Initialen. Fische, Frösche und andere Wasserbewohner erscheinen in Rahmenmotiven, häufig kombiniert mit Wasserpflanzen. Neben den genannten Tieren fügen sich auch Imaginations- und Fabeltiere, wie Greife oder Drachen, harmonisch in das Gesamtkunstwerk. Diese zoologischen Motive machen das Werk nicht nur für Kalligrafen und Typografen interessant, sondern auch für Liebhaber naturkundlicher Illustrationskunst des späten 18. Jahrhunderts. Die naturalistische Detailgenauigkeit der Motive ist in der historischen Illustrationskunst selten und macht das Buch für die Geschichte der Naturillustration sowie für die Ikonografie von Tieren in der Kunst relevant. - Exlibris, vorletzte Tafel ergänzt und durch einen Passepartout-Rahmen auf das Format der sehr breitrandigen übrigen Tafeln gebracht, ein ausgebesserter Randeinriss, Titel und 5 Tafeln etwas gebräunt bzw. stockfleckig, sonst weitgehend frisch und gutes Exemplar.

1178 Filippo Bonanni. Musaeum Kircherianum sive Musaeum A. P. Kircheri in Collegio Romano Societatis Jesu... nuper restitutum, auctum, descriptum, Iconibus illustratum. Mit 172 (2 gefalt.) Kupfertafeln. Rom, Plach, 1709. Folio. 6 Bll., 522 S., 4 Bll. Pgt. d. Zt. auf 5 Bänden (etw. bestoßen u. beschabt). [*] **2.000.-**

Katalog der von Athanasius Kircher im Jesuitenkolleg in Rom betreuten Antiken- und Naturaliensammlung. - Nissen ZBI 2198. - Wellcome II, 271. - De Backer/S. II, 381,9. - Diese bestand zum einen aus der grossen Sammlung Kirchers sowie der Schenkung des italienischen Aristokraten Alfonso Donnini. Basis der Sammlung waren das ethnographische Material, die wissenschaftlichen Geräte und die Kuriositäten, die von den Jesuiten in der ganzen Welt zusammengetragen wurden. Die 48 Taf. am Schluss (dabei vier schöne Kupfertitel bzw. Zwischentitel) stellen Muscheln dar und sind teilw. dem Buch von Buonanni Ricreatione dell'occhio... nell'osservatione delle Chiccole, 1681, nachgestochen. Das Porträt von Prinz Ruspoli nicht als Frontispiz sondern nach Titelbl. eingebunden. - Notizen auf Innendeckel, leere Rückss. von Titel u. Porträt fleckig, 1. Indexbl. mit groß. Einriß, insgesamt gutes, sauberes Exemplar.

Cont. vellum. - With 172 copper plates, 2 folded. - Catalog of the collection of antiquities and natural history specimens curated by Athanasius Kircher at the Jesuit College in Rome. - Notes on inside cover, blank reverse side of title page and portrait stained, first index page with large tear, overall good, clean copy. Cont. vellum. - With 172 copper plates, 2 folded. - Catalog of the collection of antiquities and natural history specimens curated by Athanasius Kircher at the Jesuit College in Rome. - Notes on inside cover, blank reverse side of title page and portrait stained, first index page with large tear, overall good, clean copy.





1181 Design - - Dario und Ugo Ornaghi. Archiv der Gebrüder Dario und Ugo Ornaghi (Ditta Dario e Ugo Fratelli Ornaghi). **Umfassende Sammlung von 96 Originalentwürfen für Möbel und Inneneinrichtungen sowie 62 Original-Photographien.** Lissone (Mailand), erste Hälfte des 20. Jh. Mit 66 farbigen Buntstift- sowie 30 Bleistiftzeichnungen, auf versch. Papier, darunter leichter, grünlischer Karton, leichtes Velin (mit Wz. „EXTRA STRONG“), Transparentpapier u.a. Blattmaße überwiegend ca. 25 x 35 cm, teils mehrfach gefaltet. Die Originalphotographien je Silbergelatineabzüge, je ca. 20 x 28 cm, 1 Abzug 29 x 39 cm. Recto und verso überwiegend mit dem Stempel der Fratelli Ornaghi, sowie teils gestempelt „Arch. G. Rancati“ oder „Fratelli Pironi“. - Meist lose unter Passepartout eingelegt oder gesteckt, überwiegend eingelegt in moderne HLeinenkassetten. [*] **5.000.-**

Umfassende Sammlung italienischer Möbelentwürfe aus dem frühen 20. Jahrhundert. Das Unternehmen der Brüder war ein Möbelhersteller mit hochwertigen und maßgeschneiderten Stücken für eine wohlhabende Kundschaft. **Die Zeichnungen zeigen sorgsam ausgestaltete Räume**, teils mit eingezeichneten Maßangaben und aus verschiedenen Ansichten. Außerdem Zeichnungen von versch. Möbelstücken wie **Tische, Betten, Kommoden, Buffetschränke, Sessel und weitere Polstermöbel, Vitrinen, Servierschränke, Schreibtische u.a.** Die Qualität der Entwürfe und die Auswahl der edlen Materialien (exotische Hölzer, Bruyèreholz, Marmor usw.), die modernistischen Aspekte der Entwürfe, einschließlich der häufigen Verwendung von Glas als architektonisches Element der Möbelstücke rechtfertigen den Stempel „mobili d'arte“ voll und ganz. Die Entwürfe zeugen von einer ausgesprochenen Raffinesse, da neben dem **Fokus auf edle Materialien** auch die **Funktionalität** eine große Rolle spielte (auffaltbare Tische, Lampen und Polstermöbel mit Aufbewahrungsmöglichkeiten u.a.). **Die Fotos in dieser Sammlung zeigen einige der realisierten Entwürfe von Möbelstücken.** Die meisten von ihnen sind gestempelt, mit Nummern oder handschriftlichen Eintragungen am Rand versehen. Die Zeichnungen, von denen einige am Rande die Namen der Kunden tragen, sind mit handschriftlichen Notizen versehen und die manchmal auch Maße und zusätzliche Angaben enthalten. Es lassen sich zwei verschiedene Firmenstempel unterscheiden: I. mit drei Zeilen „Dario e Ugo F.lli Ornaghi/Mobili/Lissone-Via Volturmo n. 28“ und II. mit fünf Zeilen „Ditta Dario e Ugo/Ornaghi/Mobili D'Arte/ Via Volturmo n. 28/ Lissone“. - **Beiliegend:** Gedruckter Katalog. Dario e Ugo Filii Ornaghi. Brevetti Ornaghi. Lissone (Mailand), Privatverlag, Tipografia G. Arienti ohne Datum (1920er Jahre). 20 Seiten mit zahlreichen Abbildungen von Möbeln nach Fotografien. - Im Blattrand pa-

pierbedingt tls. minimal angebräunt, nur vereinzelt mit kaum merklichen blassbraunen Fleckchen, in den Ecken partiell etw. knickspurig, vereinzelt auch leicht stockfleckig, teils mit durchscheinender Montierung, teils mit kl. Randläsuren (kurze Einrisse u.a.). Insgesamt sehr gut. Umfassende und ausgesprochen wohlhaltene, sowie hinsichtlich der Geschichte des Designs äußerst interessante Sammlung.

Archive of the Dario and Ugo Ornaghi brothers (Ditta Dario e Ugo Fratelli Ornaghi). **Comprehensive collection of 96 original designs for furniture and interiors and 62 original photographs.** With 66 coloured pencil and 30 pencil drawings, on various types of paper. Some drawings folded. The original photographs each silver gelatin prints. On the front and back mostly with the stamp of Fratelli Ornaghi, as well as partly stamped „Arch. G. Rancati“ or „Fratelli Pironi“. - Mostly loosely inserted or pinned under mat, mostly inserted in modern linen cassettes. - Comprehensive collection of Italian furniture designs from the early 20th century. The brothers' company was a furniture manufacturer with high-quality, customised pieces for a wealthy clientele. **The drawings show carefully designed rooms**, some with measurements drawn in and from different views. In addition, drawings of various pieces of furniture such as **tables, beds, chests of drawers, buffet cabinets, armchairs and other upholstered furniture, display cabinets, serving cabinets, desks, etc.** The quality of the designs and the choice of fine materials (exotic woods, briar, marble, etc.), the modernist aspects of the designs, including the frequent use of glass as an architectural element of the furniture, fully justify the label „mobili d'arte“. The designs are characterised by a pronounced sophistication, as **functionality** played a major role alongside the **focus on noble materials** (folding tables, lamps and upholstered furniture with storage options, etc.). - **The photos in this collection depict some of the realised furniture designs.** Most of them are stamped, with numbers or handwritten entries in the margins. The drawings, some of which bear the names of the customers in the margin, are accompanied by handwritten notes. Two different company stamps can be distinguished: I. with three lines „Dario e Ugo F.lli Ornaghi/Mobili/Lissone-Via Volturmo n. 28“ and II. with five lines „Ditta Dario e Ugo/Ornaghi/Mobili D'Arte/ Via Volturmo n. 28/Lissone“. - **Enclosed:** see above. - Minimally browned in margins due to paper, only occasionally with barely noticeable pale brown stains, some creasing in corners, occasional light foxing, partly with translucent mounting, partly with small marginal tears. Overall good. Comprehensive and very well-preserved, as well as exceptionally interesting collection with regard to the history of design.



1185 Kostüme - Königliches Theater zu Berlin --
 Kostüme auf dem Königl. National-Theater in Berlin. Erster Bd. (und 2. Band). Hefte I-XV **Mit zus. 172 altkol. Aquatinta-Tafeln von Jügel u. Wittich nach Dähling, gestoch.**
Porträt-Frontispiz sowie 2 gestoch. Titel mit Vignette.
 Berlin, Wittich, 1805-1808. Frontispiz, Titel und 167 (von 175) Kupfertafeln. Gr.-8°. (Mod.) Hldr. mit aufmont., etwas fragment. OLeeder-Rücken. **1.800.-**

Umfangreiche, nahezu komplette Foge der dekorativen Kupfertafeln. - Vgl. Lipperheide Ucd 8 (Ausgabe 1812f) - Prachtvolle Figurinen zu Dramen, Lust- und Singspielen, Oper und Ballett, die - meist unter Iffland - am Berliner Theater aufgeführt wurden. - Das Porträt von Laurens nach Schröder zeigt Iffland als den Direktor des Nationaltheaters. - 4 weitere Kupfer am Schluß begebunden mit handschr. Bezeichnung, nicht wie sonst mit gedruckten Titeln. - Teils etwas gebräunt oder leicht fleckig, ohne Inh.-Verz., 1. Titelbl. gebräunt mit kleinen Randläsuren und Hinterlegungen, Taf. mit hs. Paginierung, insgesamt gutes Exemplar.



1196 Pinder, Wilhelm -- - Umfangreiche Sammlung mit Publikationen Wilhelm Pinders, Hand- und Belegexemplaren des Kunsthistorikers sowie weiteren Dokumenten. Versch. Formate und Einbände. **1.200.-**

Enthält: Frey. Krakau. 1920. 4°. OLwd. in ill OUm Schlag. Der Naumburger Dom und seine Bildwerke. 1925. 4°. Pgt. mit goldgepr. RTitel u. Vignette auf VDeckel in Pp. Schuber. - Der Bamberger Dom und seine Bildwerke. 1927. 4°. Pgt. mit goldgepr. RTitel u. Vignette auf VDeckel in Pp. Schuber. - Sedlmaier. Rostock. 1931. 4°. Lwd. mit goldgepr. DVignette u. RTitel. **Mit datierter Verfasserwidmung im Vorsatz.** - Die Kunst der deutschen Kaiserzeit bis zum Ende der staufischen Klassik. (1935). 4°. Sign. Maroquin Handeinband mit goldgepr. RTitel, Steh- u. Innenkantenvergoldung, dreiseitiger Goldschnitt in HMaroquinschuber. - Die Meisterwerke Tilman Riemenschneiders. 1936. 4°. OBroschur in ill. OUm Schlag. **Mit dat. Verfasserwidmung an Wilhelm Pinder.** - Das Werk des Künstlers. 1 Jg., 1. Heft. 1939. Gr.-8°. Ill. OBroschur. **Mit Widmung Pinders „Meinem lieben Sohne“.** - Der Isenheimer Altar des Matthias Grünewald. Um 1940. -- **3 in Maroquin gebundene Arbeitsexemplare Pinders, hiervon 2 Bde. mit zahlr. An- u. Unterstreichungen, Annotationen u. Korrekturen:** Die Kunst der ersten Bürgerzeit. 1937. - Die Kunst der Deutschen Kaiserzeit. 1937. - Die Deutsche Kunst der

Dürerzeit. 1940. - Je Gr.-8°. Uniform gebunden, schwarzer Maroquin mit goldgepr. RTitel, Kopf- u. Stehkantenvergoldung, goldgepr. Fileten in HMaroquinschuber. -- Gesammelte Aufsätze. Aus den Jahren 1907-1935. 1938. 4°. Lwd. -- Innenräume deutscher Vergangenheit. 1930. - Bürgerbauten. 1929. - Deutsche Dome des Mittelalters. 1936. - Deutscher Barock. Die großen Baumeister des 18. Jahrhunderts. 1938. - Der Deutsche Park. 1938. - Deutsche Burgen und feste Schlösser. 1938. - 4°. Je uniform gebunden: Pp. mit goldgepr. RTitel u. blindgepr. DVignette in Pp. Schuber. -- Die Kunst der ersten Bürgerzeit bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. 1937. (mit unkommentierter Doublette sowie Doublette als Widmungsexemplar.) - Die Deutsche Kunst der Dürerzeit. 1940. - Je OLwd. Gr.-8°. **Arbeitsexemplare mit zahlr. Korrekturen.** -- Die Deutsche Kunst der Dürerzeit. 1940. **Widmungsexemplar** mit Doublette. - Die Bildwerke des Naumburger Doms. Um 1940. OPp. 8°. - Kirchenräume des Deutschen Dorfes. Um 1941. - Das Straßburger Münster. 2 farb. Tafeln u. 32 Tiefdrucktafeln. 1942. 4°. Ill. OMappe (mit Doubletten). - **3 Postkarten** je hs. verfasst u. datiert, hiervon 2 an den Sohn Pinders Tillmann, sowie 1 an den Geheimrat Pinder selbst gerichtet (je gelauent). - **6 Bil. Korrespondenz**, hs. u. maschinenge tippt. - **1 Mitteilungskarte zur „Feier des sechzigsten Geburtstages von Geheimrat Wilhelm Pinder“ am 25. Juni 1938.** - Papierbedingt meist etw. gebräunt, mit üblichen Gebrauchsspuren, überwiegend in sehr guter Erhaltung.

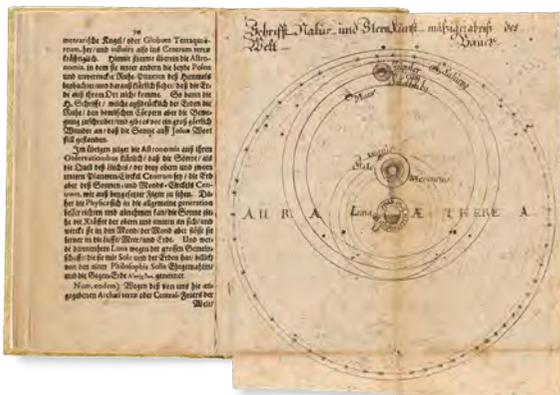


1197 Cornelis Ploos van Amstel. Viro Amplissimo Nobilissimo, Jona Witsenio, icto, civium Amstelaedamensium Patri Consuliq. Omnium artium ac disciplinarum Patrono: (..) Hunc ceri incisorum extyporum fasciculum quasi manu exarata & delineata excellentissimorum inter Belgas pictorum imitantium eâ quâ par est reverentia Inventor Cornelius Ploos van Amstel. **Album mit allen 46 sogenannten ‚hoofdprenten‘.** (Amsterdam, Ploos van Amstel 1765-1787). 46 Drucke nach Gemälden und Zeichnungen holländischer und flämischer Künstler. Versch. Techniken, Aquatinta-, Mezzotinto-, Roulettedrucke u.a., tfs. kombiniert. Je in Punkten auf feste D&C BLAUW Büthen-Albumseiten montiert (mit Wz.). Maße von ca. 7 x 8,6 cm bis 34,5 x 30 cm. 44 hs. pag. Bll. Fol. HKalbsldr. um 1850, Deckel mit Marmorbezügen mit goldgepr. Titelschildchen auf dem Rücken (etw. beschabt, berieben u. bestoßen). [*] **12.000.-**

Th. Laurentius. Catalogus der 46 Hoofdprenten en de Bijprenten S. 255-276. In: Th. Laurentius, G. Ploos van Amstel and J. W. Niemeijer. Cornelius Ploos van Amstel 1726-1798. Kunstverzamelaar en Prentuitgever (1980). - Colin and Charlotte Franklin. A Catalogue of Early Colour Printing from Chiaroscuro to Aquatint. 1977 S. 21-23, the Ploos collection S. 55-73. - **Das Album enthält alle Drucke einschließlich des Titels, die von Ploos selbst oder unter seiner Aufsicht** von seinen Assistenten Bernard Schreuder, Cornelis Brouwer und Johannes Körnlein **gedruckt worden sind.** - Diese **je verso unten links mit der Künstlermarke** (das Wappenschild von Ploos van Amstel) (Lugt, L.2725). - Mit einem zusätzlichen, nicht zu dieser Serie gehörenden Druck „Dame bij kaarslicht“, der 1821 von Josi veröffentlicht wurde. Ploos (1726-1798) begann seine zweite Karriere in den frühen 1760er Jahren mit der Veröffentlichung von Faksimiles von Zeichnungen in einer von ihm eigens entwickelten Technik. Der Begriff prenttekening (Druckzeichnung) wird in dem 1765 mit seinem ersten Assistenten geschlossenen Vertrag verwendet und

blieb bis in die späte Zeit gebräuchlich, obwohl Ploos selbst sie auf seinem Widmungsdruck für die Serie actypa (Abdruck) nannte. - Die Albumseiten mit hs. Bezeichnungen in Bleistift, tfs. etw. fleckig. Insgesamt sehr gut erhalten. Die Drucke durchweg prachtvoll und differenziert im Druck, die zeichnerischen Werte eindrucksvoll umsetzend. -- Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage eine Auflistung aller enthaltener Drucke einschließlich der Druckzustände zu.

Album with all 46 so-called ‚hoofdprenten‘. 46 prints after paintings and drawings by Dutch and Flemish artists. Various techniques, aquatint, mezzotint, roulette a.o., some combined. Each spot-mounted to firm D&C BLAUW laid paper album pages (with watermark). Half calf circa 1850, with marbled covers and gilt title label on spine (somewhat scuffed, rubbed and bumped). - **The album contains all prints, including the title, which were printed by Ploos himself or under his supervision** by his assistants Bernard Schreuder, Cornelis Brouwer and Johannes Körnlein. - These **each with the artist's mark on the verso lower left** (the coat of arms of Ploos van Amstel) (Lugt, L.2725). - With an additional print which is not part of this series, „Dame bij kaarslicht“, published by Josi in 1821. Ploos (1726-1798) began his second career in the early 1760s with the publication of facsimiles of drawings in a technique he developed himself. The term prenttekening (print drawing) is used in the contract concluded with his first assistant in 1765 and remained in use until late in his career, although Ploos himself called it actypa (impression) on his dedication print for the series. - The album pages with handwritten inscriptions in pencil, some spotting. Overall in very well preserved condition. The prints throughout splendid and differentiated in impression, impressively illustrating the graphic values. -- All the prints included, including print states, are available on request.



1213 Alchemie und Medizin - - Marcus Friedrich (Pseud.von Franz RITTER) ROSENCREUTZER. Sammelband mit zwei alchemistischen Texten und zwei bereits zuvor separat aufgelegten Veröffentlichungen zur Pest. I. Astronomia inferior, Oder: Septem planetarum terrestrium spagyrica recensio. Das ist: Erzählung und Erwehlung der sieben irdischen Planeten, als da sind: Bley, Zin, Eisen etc. .. Nürnberg, Christoph Endter, 1674 und Hamburg, Georg Wolff, 1680 (Cabalae). (22), 410 S., (15) Bl. Index II. Wilhelm Pithopoeus Vincedoxicum, das ist, Wie man sich wider hefftige, geschwinde und gefährliche Kranckheit der Pestilenz oder Infektion ... curiren könne ... (26), 143 S. - III. Aureolus Paracelsus Philippus Theophrastus Bombast von Hohenheim. Kurtzer und warhaffter Bericht, von der gefährlichen Kranckheit der Pestilenz, wie die aus dem Liecht der Natur zu erkennen ... und ... curiret soll werden. Aus den Büchern ... Theophrasti Paracelsi von Hohenheim ... zusammen getragen und gemehret. Durch Johann Jacob Nietheimer. (12), 91, (1) S. Nürnberg, Christoph Endter, 1674. - IV: CABALAE VERIOR descriptio. Das ist, Gründliche Beschreibung Erweisung aller natürlichen und übernatürlichen Dingen, Die durch das Verbum Fiat alles erschaffen ... Mit ganzseitigem Titelholzschnitt. 64 S. (inkl. Frontispiz). Hamburg, Georg Wolff, 1680. Hpgt. d. Zt. [*] **3.200.-**

Sudhoff 402; VD 17 (Online Kat.) - 3:604444R. - Brüning 2296. - Ferchl 455. - Kopp II, 365. - Duveen 513. - I. Das Buch enthält eine Sammlung von alchemistischen und spirituell-symbolischen Traktaten, die dem Rosenkreuzer- und Hermetik-Kreis zuzurechnen sind. Charakteristisch ist die Verbindung praxisorientierter Rezepte und philosophischer Betrachtungen über die Natur, den Geist und die „herrliche Artzney“ des vernünftigen Tieres. Schwerpunkte sind klassische Themen der Alchemie wie das Gold des Lebens („Aurum Vitae“), Erörterungen zur Seele des Menschen und deren Geheimnisse sowie Rezepte und Kuriositäten aus alten Manuskripten. Das mit sieben halbseitengrossen Holzschnittdarstellungen von: ‚De Saturno - Vom Bley, De Jove - Vom Zinn, De Marte - Vom Eisen, De Venere - Oder Kupffer, De Mercurio communi - Vom gemeinen Quecksilber, De Sole - Vom Gold, De Luna, oder vom Silber‘ geschmückte Werk behandelt den Einfluss der verschiedenen Planeten auf die einzelnen Metalle und Halbmetalle. - II./III. Sudhoff 402. - VD 17 (Online Kat.) - 23:243606R und 3:604444R. - Brüning 2296. - Ferchl 455. - Kopp II, 365. - Duveen 513. - Cailet 9593. - Mit je eigenem Titelblatt mitgedruckt sind zwei früher veröffentlichte Pesttraktate von Paracelsus und dem Wiener Hofarzt Wilhelm Helm (latiniert Pithopoeus). Das Werk von Wilhelm Pithopoeus, „Vincedoxicum“ behandelt vor allem, wie man sich gegen rasch auftretende und gefährliche Krankheiten der Pestilenz oder Infektion schützen und heilen kann. Es gibt praktische Ratschläge zur Vorbeugung und Behandlung der Pest sowie Methoden zur Bekämpfung von Giften und Vergiftungen. - Der „Kurtzer und warhaffter Bericht“ von Aureolus Paracelsus (Philippus Theophrastus Bombast von Hohenheim) vermittelt ebenfalls, wie man die Pest aus dem „Licht der Natur“ erkennt und mit naturkundlichen und medizinischen Mitteln behandelt. Beide Texte liefern kurzgefasste, praktisch ausgerichtete Empfehlungen zur Prävention und Therapie schwerer Infektionskrankheiten und stehen in der Tradition der frühneuzeitlichen Pestliteratur. - IV. Brüning 2439. - VD 17 (Online Kat.) 23:242928F. - Sudhoff 277. - Rosenthal 2886. - Ferguson I, 135. - Kopp, Alchemie II, 230. - Das Werk beschreibt kurz und allgemein die Schöpfung und Ordnung aller natürlichen und übernatürlichen Dinge durch das „Verbum Fiat“. Es handelt sich um eine mystisch-alchemistische Abhandlung, die kosmische und theosophische Prinzipien erläutert und die Erschaffung der Welt sowie ihre Gesetzmäßigkeiten nachvollziehbar machen will. Dabei die Betrachtung der Entstehung aller Dinge anhand eines kabbalistischen Weltbilds und der Macht des göttlichen Wortes („Fiat“) und Beschreibung und Systematisierung der Naturgesetze und okkulten Prinzipien auf 64 Seiten - häufig in symbolreicher Sprache und mit allegorischen Auslegungen versehen. Zielgruppe war das gebildete Publikum der Barockzeit mit Interesse an Hermetik, Kabbala und esoterischer Alchemie. - Alle Werke von größerer Seltenheit.

1211 Alchemie - - Wilhelm Christoph Kriegsmann. Taaut oder Außlegung der chymischen Zeichen; damit die Metallen und andere Sachen von Alters her bemerket werden. **Mit gefalt. Kupfertafel und 2 Textkupfern.** Frankfurt, Götz, 1665. 3 Bll., Seiten 3-75 (so komplett), 2 Bll. („Zusatz zu num. 20. gehörig“). Mod. Ppbd. mit Rückenschild. [*] **1.200.-**

VD17 23:303538K. Ferguson I, 481. Duveen 327 (ohne die beiden Widmungsblätter an Johannes Tackius, die bei unserem Ex. nach dem Titel eingebunden sind). Ferchl 285. - Einzige Ausgabe. - Abhandlung über die auf Hermes Trismegistus fußende alchemistische Terminologie der Metalle. Selten, wie alle Traktate Kriegsmanns. - „He was the author of a number of works, which by their unusual themes give evidence of a certain originality of mind and view“ (Ferguson). - Kriegsmann (1633-1679) wurde nach einem Theologiestudium Kammerrat in Darmstadt und Mannheim. „The title that Kriegsmann chose for his second treatise on alchemy, ‚Taaut Oder Außlegung der Chymischen Zeichen‘ (1665), contained the original Phoenician name of Hermes Trismegistus. Based on the assumption that Hermes had invented not just writing in general but the signs still used by alchemists in particular, Kriegsmann argued that these conveyed knowledge regarding the hidden properties of alchemical substances... It is also in Kriegsmann's ‚Taaut‘ that we find the first evidence of his contact with the court of Darmstadt. There, Kriegsmann managed to establish a long-lasting intellectual exchange with a highly learned practitioner of alchemy, Johann Tackius (1617-1676). His senior by twenty-five years, Tackius was both court physician in Darmstadt and university professor in Gießen, where he spent most of his time unless ‚court business‘ called him away.“ (Mike A. Zuber: Between Alchemy and Pietism: Wilhelm Christoph Kriegsmann's Philological Quest for Ancient Wisdom. In: Correspondences: Online Journal for the Academic Study of Western Esotericism. Bd. 2, Nr. 1 (2014), S. 67-104, online). Teils stärker gebräunt, zu Beginn leicht, zweite Hälfte stärker wurmstichig. Beim Faltpapier an zwei Stellen Einrisse geklebt und etw. fleckig.





1216 **Astronomie** - - **Calendarium Perpetuum**. Um 1900. Gezeichnetes Kalenderblatt. Tinte und Aquarell auf Karton, mit Aussparungen für darunter liegende Scheiben zur Angabe von Jahr, Monat sowie Tageszeiten. 28,5 x 35 cm. Gerahmt unter Glas. (37,7 x 44,7 cm mit Rahmen). Verso mit Holzdeckel, dieser mit Aussparungen zur Bedienung. [*] **900.-**

Ewiger Kalender betitelt in Latein „Calendarium Perpetuum“, mit Beschriftung in deutscher Sprache. Zentral mit einer Windrose, in welche die Angabe des Jahres eingebettet ist. Links mit einer Scheibe zur Angabe von Monat mit entsprechendem Tierkreiszeichen, Sonnenauf- und Untergang sowie Länge von Tag und Nacht, rechts mit Angabe der Wochentage. Anhand der Aussparungen in der Rückwand können die Pappscheiben gedreht und der Kalender hierdurch eingestellt werden. Mittig mit einer Zeichnung eines Bienenstocks sowie der Beschriftung „Floreat Commercium“ (= Lass den Handel florieren) sowie einer weiteren Zeichnung eines Fischers vor einer Landschaft mit einzelnen Häusern, einer Brücke sowie einem kleinen Fischerboot. - Insgesamt dem Alter entsprechende Gebrauchsspuren, der Rahmen mit Defekten, jedoch intakt, die Scheiben funktionsfähig. Insgesamt in entsprechend guter Erhaltung.



1217 **Astronomie** - - **Christoph Clavius**. In Sphaeram Ioannis de Sacro Bosco. Mit einem Titelholzschnitt, über 100 Textholzschnitten und Tabellen und einer Holzschnitt-Druckermarke. 32 S. 467 S. Kl.-4° Rom, Basa/Zannettum, 1581. Geglätterter Ldr. mit goldgeprägten Wappen-Exlibris, Filete und RVergoldung d. 17. Jhds. (etwas berieben und beschabt, Rücken mit kleinen Fehlstellen im Bezug). [*] **1.600.-**

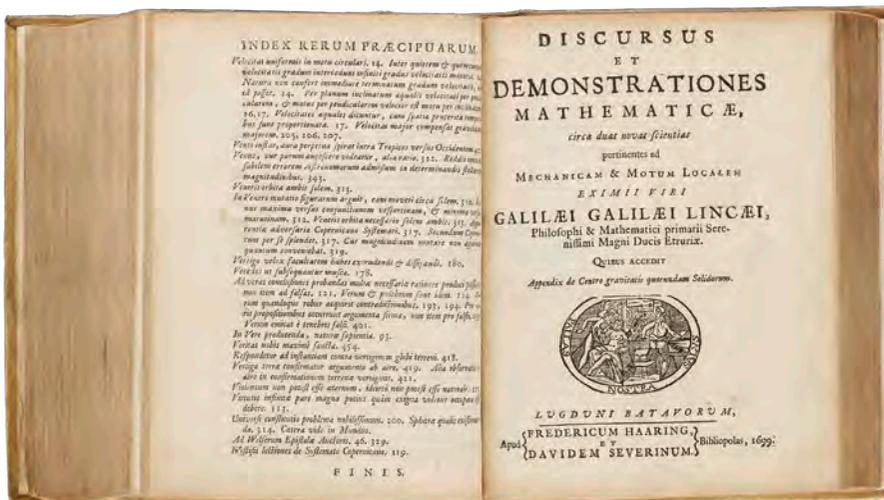
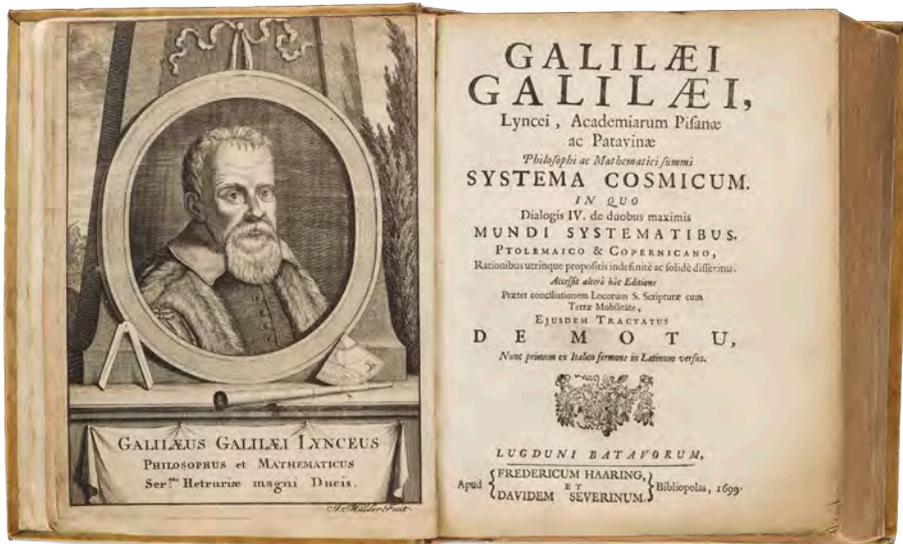
Adams, C2100. - De Caro 67. - Houzeau-Lancaster, 2678. - Dritte erweiterte Ausgabe. - Galilei dürfte Clavius' Kommentar zu Sacroboscus De sphaera, der erstmals 1570 veröffentlicht wurde, in seiner Jugend studiert haben und das zu einem universitären Standardwerk wurde. Clavius war ein Anhänger des ptolemäischen Systems, offenbar war er der erste, der Kopernikus nicht nur vorwarf, eine physikalisch absurde Lehre vertreten zu haben, sondern auch zahlreichen Schriftstellen widersprochen zu haben (DSB III 311). Trotzdem hatte Clavius freundschaftliche Beziehungen zu Galilei und war einer der römischen Astronomen, die 1611 an Kardinal Bellarmine schrieben und die Entdeckungen bestätigten, die Galilei Galileo im Sidereus nuncius berichtet hatte. - Seltener am Außenrand minimal wasserrandig, nur selten minimal fleckig. Insgesamt noch gutes weitgehend sehr sauberes Exemplar.



1218 **Astronomie** - - **Cristophorus Clavius**. In Sphaeram Ioannis de Sacro Bosco Commentarius. Mit zahlreichen Text-Abbildungen. Rom, Zanetti, 1607. 4 Bll., 639 S., 23 Bll. Pgt. d. Zt. mit hs. RTitel und auf dem Fußschnitt (berieben und bestoßen, fleckig). **1.500.-**

Späterer Kommentar zu Sacroboscus De sphaera, der erstmals 1570 veröffentlicht wurde. - Vgl. Adams 2100 - Clavius war ein Anhänger des ptolemäischen Systems, offenbar war er der erste, der Kopernikus nicht nur vorwarf, eine physikalisch absurde Lehre ver-

treten zu haben, sondern auch zahlreichen Schriftstellen widersprochen zu haben (DSB III 311). Trotzdem hatte Clavius freundschaftliche Beziehungen zu Galilei und war einer der römischen Astronomen, die 1611 an Kardinal Bellarmine schrieben und die Entdeckungen bestätigten, die Galilei Galileo im Sidereus nuncius berichtet hatte. Houzeau/L. 2678: „C'est le meilleur commentaire de l'astronomie de Sacrobosco; mais l'auteur a evite de parler du systeme de Copernic“. - Mit hs. Kommentaren auf den Vorsätzen. - Mit Stempel auf dem Titelblatt. - Teils leicht stockfleckig, erste Bll. etwas wasserrandig.

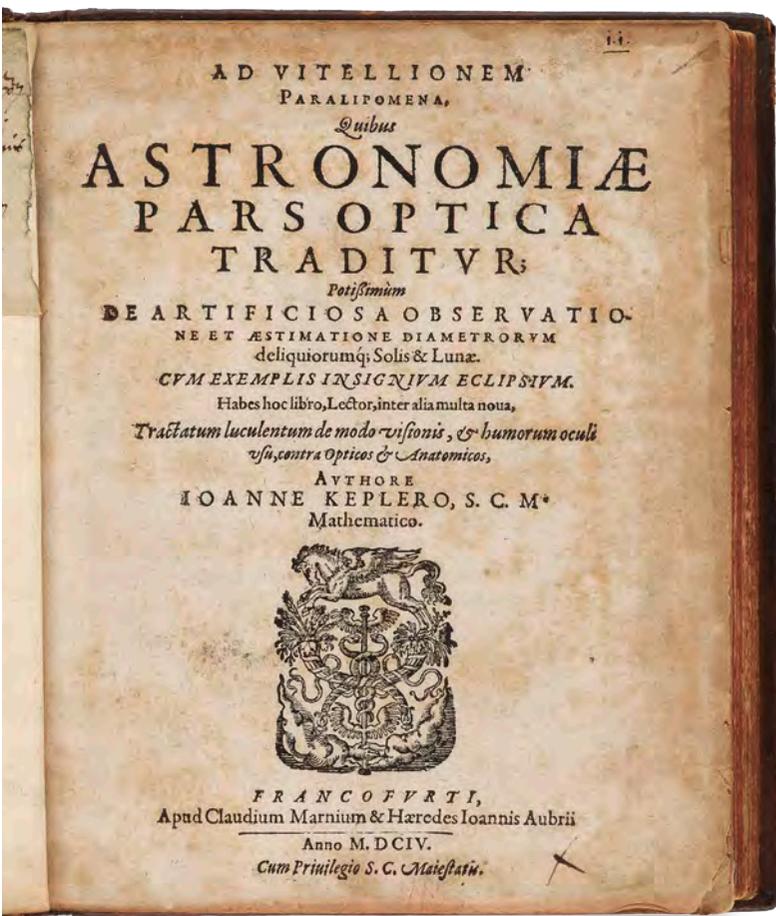


1220 Astronomie - - Galileo Galilei. Systema Cosmicum, in quo Dialogis IV de duobus maximis Mundi Systematibus Ptolemaico & Copernicano. **Mit von J. Mulder gestoch. Porträt Galileis als Frontispiz. Und:** Discursus et demonstrationes mathematicae, circa duas novas scientias pertinentes ad mechanicam & motum localem ... **Mit rund 120 Textholzschnitten.** Leiden, Frederik Haaring und David Severin, 1699. 7 Bl. (Front., Tit., Widm., Vorw.), 494 S., 13 Bl. (Index) und 3 Bl. (Tit., Widm., Vorw.), 826 (recte 282) S., 2 Bl. (Index). 4°. Pgmt. d. Zt. mit blindgepr. Deckel- u. RFileten, goldgepr. RTit. auf Lederschildchen u. Kopffarbschnitt (die Decken aufgewellt, etw. beschabt und fleckig). **3.000.-**

Erste Leidener Ausgabe von Galileis berühmter Verteidigung des Kopernikanischen Weltbildes. - Carter/Muir, S. 251f. - Vierte lateinische Ausgabe und fünfte Ausgabe überhaupt, hier gemeinsam gebunden mit der ersten lateinischen Ausgabe, der dritten überhaupt, von Galileis Werk über „Die zwei neuen Wissenschaften, die Mechanik und die Fallgesetze betreffend“ - Zusätzlich zu Galileis Texten beinhaltet diese Ausgabe zwei weitere Verteidigungen des heliozentrischen Weltbildes: Keplers „Astronomia nova“, mit dessen 10jähriger Beobachtung des Mars (Ss. 446-454), und P. A. Foscarinis Brief „circa Pythagoricorum, & Copernici opinionem de mobilitate terrae, et stabilitate solis ...“ - „Der Dialogo ... ist eine meisterhafte Kampfschrift für die neue Wissenschaft. Er führt alle die großen Entdeckungen am Himmel vor, die die Alten nicht beachtet hatten. Er zieht mit bissiger Schmähung über die Sterilität, Halsstarrigkeit und Unwissenheit all derer her, die ihre Systeme verteidigen. Er schwelgt in der Einfachheit des kopernikanischen Denkens, und er lehrt vor allen Dingen, daß die Bewegung der Erde

philosophisch, daß heißt hier physikalisch sinnvoll und einleuchtend ist.“ (Carter-Muir, S. 251f.) - Es fehlt das gestoch. Titelblatt. - Frontispiz durch Beschnitt mit minimalen Verlust im oberen Rand. Vorderspiegel mit Resten von Klebespuren. Beide vorderen Vorsätze recto mit verschiedenen, mit Bleistift vorgenommenen Besitzereinträgen und bibliogr. Angaben. S. 494 mit hs. Annotationen aus dem 18. Jh. in engl. Sprache. Mitunter ganz leicht stock- und fingerfleckig, papierbedingt etw. gebräunt.

Astronomy. - **First Leiden edition of Galileo's famous defense of the Copernican world view.** - Carter/Muir, pp. 251f. - Fourth Latin edition and fifth edition overall, bound here with the first Latin edition, the third overall, of Galileo's work on „The Two New Sciences, Concerning Mechanics and the Laws of The Free Fall.“ - In addition to mentioned texts of Galileo, this edition includes two further defenses of the heliocentric worldview: Kepler's „Astronomia Nova,“ with his ten-year observation of Mars (pp. 446-454), and P. A. Foscarini's letter „circa Pythagoricorum, & Copernici opinionem de mobilitate terrae, et stabilitate solis ...“ - „The Dialogo ... is a masterful polemic for the new science. It presents all the great discoveries in the heavens that the ancients had ignored. It bitingly denounces the sterility, stubbornness, and ignorance of all those who defend their systems. It revels in the simplicity of Copernican thought, and above all, it teaches, that the movement of the earth is philosophically, that is to say, physically, meaningful and plausible.“ (Carter-Muir, p. 251f.) - The engraved title page is missing. - Frontispiece with minimal loss in the upper margin due to trimming. Front endpaper with traces of glue. Both front endpapers recto with various owner entries and bibliographical information written in pencil. P. 494 with handwritten annotations from the 18th century in English. Some very light foxing and finger-staining, slightly browned due to paper.



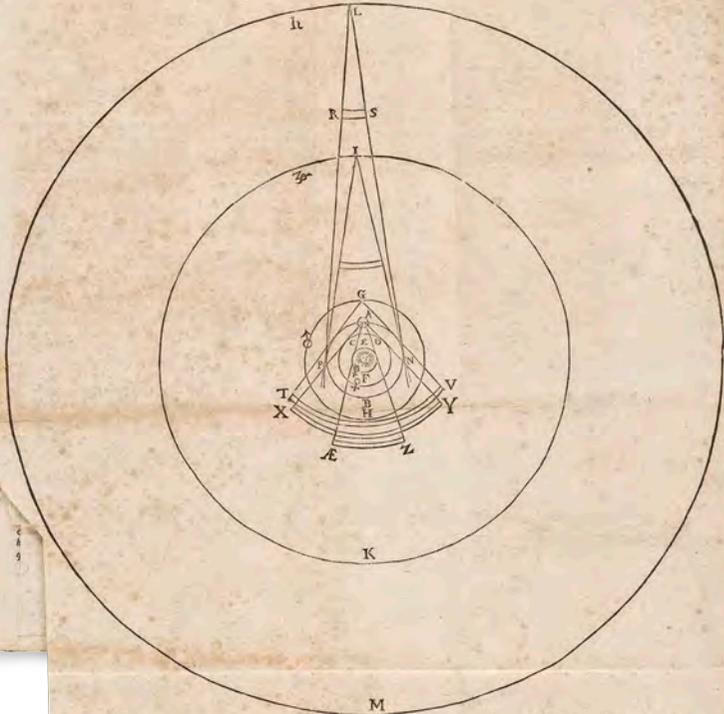
1222 **Astronomie - - Johannes Kepler.** Ad Vitellionem paralipomena, quibus astronomiae pars optica traditur ... **Titel mit Holzschnitt-Wappen, eine gravierte Tafel mit unnummeriertem Erläuterungsblatt (zwischen S. 176/177), zahlreiche Holzschnitt-Diagramme im Text, zwei gefaltete gedruckte Tabellen zwischen S. 424/425.** Frankfurt, Marnium und Aubrius, 1604. 8 Bll., 449 S., 9 Bll. Geglätteter Kalbslederband d. Zt. mit blindgepr. Deckelfiletten (etwas berieben u. leicht fleckig, Rücken etwas restauriert). [*] **15.000.-**

Erste Ausgabe von „Ad Vitellionem Paralipomena, Quibus Astronomiae Pars Optica Traditur“ des deutschen Astronomen Johannes Kepler, seine Ergänzung zu Witelo, in der der optische Teil der Astronomie erläutert wird. - C. L. Parkinson, Breakthroughs, 1985, S. 61-62). - DSB VII, 289-312 (insbesondere 295-299). - Sothoran/Zeitlinger, 2, Nr. 10097. - Caspar 18. - Zinner 3993. - Das 1604 verfasste Werk „Astronomiae Pars Optica“ untersucht die Eigenschaften des Lichts und wendet die Ideen der Reflexion und Brechung an, um astronomische Phänomene wie die Größe astronomischer Körper und die Natur von Sonnenfinsternissen zu erklären. Es untersucht auch die Funktionsweise des Lichts in Bezug auf Lochkameras und das menschliche Auge. In seiner Erklärung des Sehens erkannte Kepler als Erster die Bedeutung der Netzhaut und die Umkehrung von Bildern im Auge und erklärte als Erster, wie Brillen, die seit über drei Jahrhunderten verwendet werden, tatsächlich funktionieren (Brit. Acad., 2016). Keplers Verständnis von Licht und Sehen ermöglichte ihm später die Erfindung des Kepler-Teleskops im Jahr 1611. Durch den Ersatz des von Galileo verwendeten konkaven Okulars durch eine konvexe Linse konnte Kepler das Design erheblich verbessern. Dadurch wurde das erzeugte Bild zwar auf den Kopf gestellt, aber es ermöglichte ein viel größeres Sichtfeld. (Di Liscia, 2015). - „Keplers Optik ist ein unglaublich reichhaltiges Buch. Mit all seinen neuen Ideen und zahlreichen offenen Fragen bestimmte es die Agenda für einen Großteil der Lichtforschung im 17. Jahrhundert. Astronomen konnten in erster Linie seine theoretischen und instrumentellen Ideen aufgreifen, Naturphilosophen erforschten seine neue Sichtweise

des Sehens, Mathematiker (darunter der junge Descartes) fanden einen Schatz an Rätseln der optischen Bildgebung und eine Einladung, Kegelschnitte fruchtbar zu machen, Ärzte entdeckten eine neue Grundlage für die Neubewertung von Augenleiden.“ (Rezension ISIS, 95, Nr. 2, 2004). - Gebräunt bzw. braunfleckig, erste Bll. mit kleinen Randläsuren, gelegentlich (meist im Außenrand etwas wasserrandig). - Besitzvermerk auf S. 1: „Johanes Brooke me possidet Nov. 28 1649.“, Vorsatzblatt mit einmontiertem, wohl eigenhändigem Namenszug von „Lib. Rob: Hook:“ und „patium: 8°“. Möglicherweise aus einem anderen Werk aus der Bibliothek Rob. Hooks ausgeschnitten und unauffällig in dieses Werk einmontiert.

First edition. Title with woodcut device, an engraved plate with unnumbered explanatory leaf (between 176/177), numerous woodcut diagrams in the text, two folding printed tables between 424/425. Contemporary polished calf, rubbed, restored at spine, slightly water-stained, slightly browned and spotted as often, minor defects, browned as is usual for this book, still, a very good copy in a contemporary binding. - Written in 1604, 'Astronomiae Pars Optica' explores the properties of light, applying the ideas of reflection and refraction to explain astronomical phenomena, such as the size of astronomical bodies and the nature of eclipses. It also investigates the workings of light with regard to pinhole cameras and the human eye. In his explanation of vision, Kepler was the first to recognise the importance of the retina and the inversion of images within the eye, and the first to explain how eyeglasses, in use for over three centuries, actually worked, (Britannica Academic, 2016). Kepler's understanding of light and vision later allowed him to invent the Keplerian telescope in 1611, by replacing the concave eyepiece used by Galileo with a convex lens, Kepler was able to make considerable improvement to the design, although this inverted the image produced, it enabled a much wider field of view. (Di Liscia, 2015). - Ownership note on p. 1: „Johanes Brooke me possidet Nov. 28 1649.“, Flyleaf with mounted, probably handwritten signature of „Lib. Rob: Hook:“ and „patium: 8°“. Possibly cut out from another work from Rob. Hook's library and inconspicuously mounted in this work.

TABELLA I. EXHIBENS ORDINEM SPHÆRARVM
Cœlestium mobilium: simulque veram proportionem magnitudinis earum iuxta medias suas
distantias: item angulos profithæreleon arundum in orbe Magno Telluris, sc-
cundum sententiam Copernici.



In centro, præcipue est SOL immobilis.
Et movetur circa Solem orbibus est MERCURIUS, qui resistitur duobus
38. sex.
Hinc sequitur VENUS CD, cuius revolutio circa eundem Solem est
diurnam 1.1. ann. trig.
Qui hinc sequitur A B, TELLEP R I S est. cuius revolutio diurnam 6.6.
& quadrans. Dicitur ORBIS MAGNVS, propter vsum multiplicem.
Circæ Tellurem est orbiculus velut epicyclus, SPHERÆ L P N A R I S,
ad A, eodem motu per anni spacium cum Tellure ad eundem finem suam rediens.
Sed sua propria revolutio ad Solem habet dies 1.9. cum dimidio.
Tertio hinc est Orbis M A R T I S G H, qui revolvitur quatuor sub finis finis, sua
ad Solem, et finis diurnis 687.

Hinc excipit post magnam intervallam, Sphæra I O P I S I K, habens am-
bitum diurnum a 112. cum quinq. octavo for.
L N. Plurimum est intervallum ab S A T U R N I, cuius tempus periodicum dia-
rum 1079. ann. quinqu.
R I X. est SPHERÆ STELLÆ albae tam infimæ illius intervalla aliter sunt,
ut ad eam, quæ est inter Solem & Terram intervalla singulis ann. sit. Et ea sunt in
extremo, sunt vel in centro quatuor immobilis.
Angulus T G V, vel Arcus T V, profithæreleon est, sine parallaxi, quam
Orbis Magni Telluris ad Sphæram Martis habet.
Sub P H I est intervallum Orbis Magni parallaxi ad Sphæram totius: & P L H,
sive R L S, vel R S, arcus ad Sphæram Saturni.
Hæ X A Y, vel X Y, arcus est parallaxi Sphære Venæ: et & Z A E, vel
Z E, Sphære Martis parallaxi, ad Orbem Solis.

ITZ NARRATIO
Ordo Sphærarum Mundi.



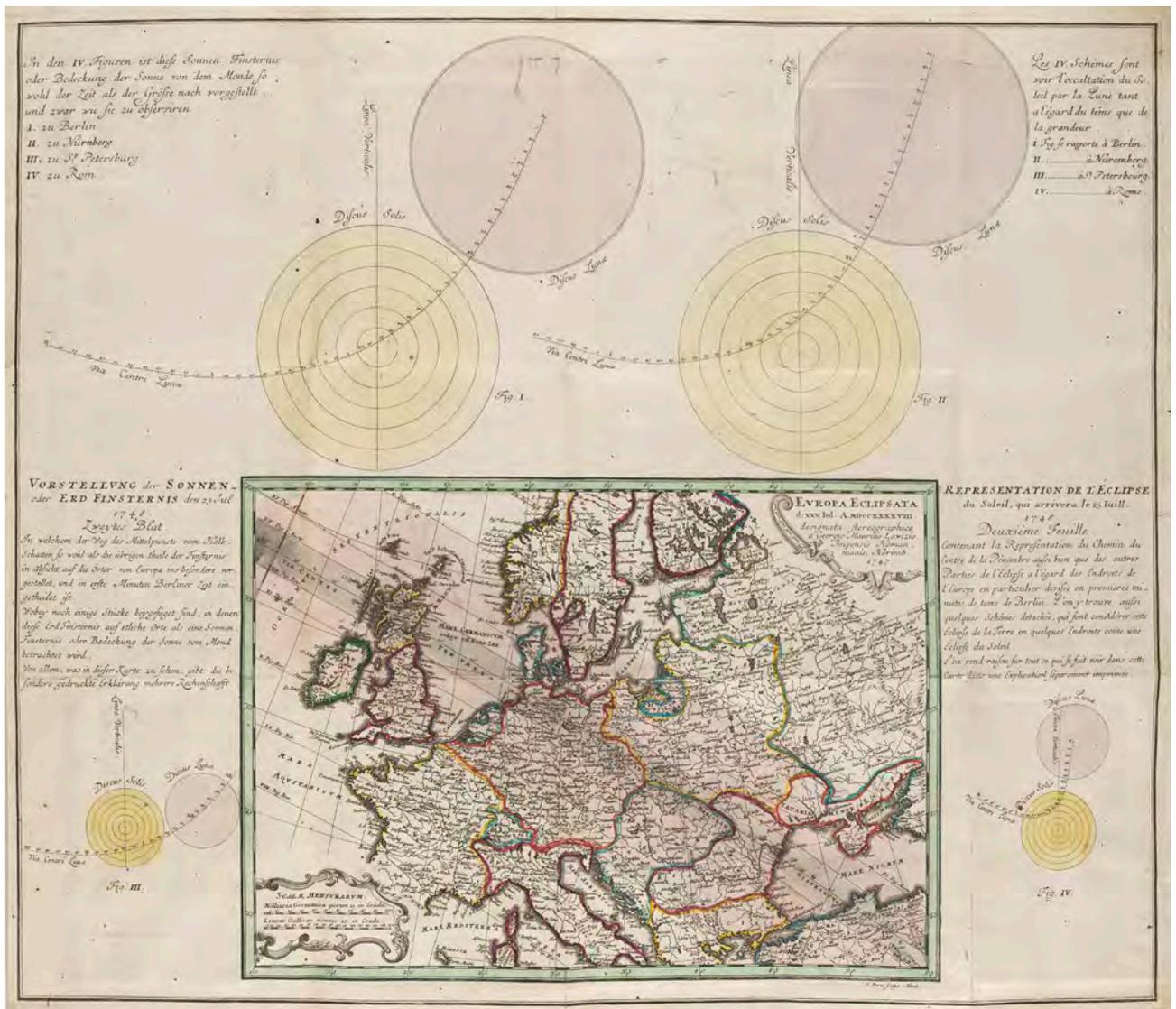
Hanc totius vniuersi distributionem ex D. Præceptoris mei sen-
tentia mihi perpendenti diligentius, præclare simul, ac recte Plinium
sensisse intelligo, cum inquit: *Munda, seu cœli, cuius circumflexu teguntur
cuncta, ex terra indagare, nec interesse hominum, nec capere humana coniecturam
mentis. Et subdit: Sacer est, immensus totus intoto, imo vero ipse totum, finitus &
infinitus similis, etc.* Nam vbi D. Præceptorum meum sequemur, nihil extra
concauum orbis stellati, quod inquiramus, etis, nisi quantum nos Sacra
literæ de his scire voluerunt, tum etiam quicquam extra hoc concoaum
constitendi præclusa erit via. Quare totam reliquam hæc Naturam, eum
sacro sancta, à Deo cœlo stellato in clusam cum gratiarum actione admira-
bimus, & contempnabimus, ad quam per scrutandam, & cognoscendam
multis modis, infinitis instrumentis, & donis nos locupletauit, & idoneos
nos effecit; & quidem eo vsque progrediemur, quo ipse voluit, neque
ab ipso constitutos limites transgredi tentabimus. Immenitum præterea
mundum esse, & vere infinito similem, quantum etiam ad eius concoaum,
ex eo quidem in confesso est, quod stellæ omnes scintillare videri-
mus, planetis exceptis, etiam Saturno, qui eorum cœlo citimus, maximo
ferretur circulo. Sed idem longe manifestus ex D. Præceptoris hypothe-
sibus per *Symbiolum* patet. Cum enim Orbis magnus Terram deferens,
ad quinque planetarum orbis perceptibilem rationem habeat, vnde
videlicet omnem apparentiarum diversitatem in his planetis, per eorum
ad Solem habitudines provenire demonstratur: ac omnis in Terra hor-
rizon

1223 Astronomie -- Johannes Kepler. Prodomus dissertationum cosmograhicarum, continens mysterium cosmographicum de admirabili proportione orbium coelestium... demonstratum per quinque regularia corpora geometrica... Addita est erudita narratio M. Georgii Ioachimi Rhetici, de libris revolutionum... Item, eiusdem Ioannis Kepleri pro suo opere harmonices mundi apologia adversus demonstrationem analyticam... Roberti de Fluctibus. 2 Tle in 1 Bd. **Mit separater Titelseite für die Apologia, Holzschnitt-Initialen und Kopfleisten, Holzschnitt-Diagramme, 4 ausklappbare Holzschnitt-Tafeln, Holzschnitt-Wappen auf der zweiten Titelseite.** (Fehlt (!) die berühmte gravierte Falltafel mit den platonischen Körpern.) Frankfurt: Erasmus Kempfer for Godefrid Tampach, 1621 (-1622) Folio (290 x 186 mm). 4 Bll., 114, 119-163 S., 50 S. Kalbslederband d. Zt. mit RSchd., Rücken in Feldern vergoldet (etwas fleckig, Kanten und Gelenke berieben). [*] **7.000.-**

Zweite Auflage und erste Auflage von Keplers Widerlegung von Robert Fludd, jedoch ohne die berühmte Tafel mit den platonischen Körpern. - Houzeau und Lancaster 2841 - Caspar 67-68. Provenienz: Macclesfield Library. - Als das *Mysterium Cosmographicum* 1596 erstmals veröffentlicht wurde, „war es die erste unverhohlene kopernikanische Abhandlung seit *De Revolutionibus* selbst ... Kepler argumentierte, dass die Zentralität der Sonne von wesentlicher Bedeutung sei, da die Sonne selbst die treibende Kraft liefern müsse, um die Planeten in Bewegung zu halten ... Obwohl die Grundidee des *Mysterium Cosmographicum* falsch war, etablierte sich Kepler als der erste und bis zu Descartes einzige Wissenschaftler, der physikalische Erklärungen für Himmelsphänomene forderte. Selten in der Geschichte war ein so falsches Buch so wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Wissenschaft“ (DSB). Diese zweite Auflage wurde um zwei weitere Jahrzehnte von Keplers Denken erheblich erweitert. Die Anmerkungen und Ergänzungen des Autors zu dieser zweiten Auflage machen fast die Hälfte des Textes der ersten Auflage aus. Robert Fludd und Kepler waren sich uneinig über diesen neuen, quantitativen Ansatz zur Natur, der im Gegensatz zu Fludds symbolischer und alche-

mistischer Tradition stand. Kepler hatte in seinem Anhang zu *Harmonices mundi* auf Fludds Werk Bezug genommen, und Fludd - irritiert über Keplers kurze und eher abweisende Behandlung - antwortete mit einem ganzen Buch, dem *Veritas Proscenium* (1621). Laut Caspar versprach Kepler seinem Verleger im Juni 1621, dass er auf Fludds „albernes Buch“ antworten würde, und löste sein Versprechen noch im selben Sommer ein. Obwohl Tampach diese beiden Werke zusammen veröffentlichte, betrachtet Caspar sie als voneinander getrennt und geht davon aus, dass der zweite Titel wahrscheinlich nachträglich hinzugefügt wurde. Der Inhalt ist völlig unterschiedlich. - Gebräunt bzw. teils etwas braunfleckig, Vorsatz mit handschriftlichen Tintennotizen (Skala der Relatio 144), diese könnten von John Collins, William Jones oder Newton (?) stammen. - Aus der Macclesfield Library mit ihren Blindstempeln.

Second edition, and the first edition of Kepler's rebuttal to Robert Fludd, but missing the famous plate with the platonic bodies. A few ink notes at the beginning (Scale of relatio 144) could be in John Collins, William Jones or Newtons (?) handwriting. 2 parts in one. - Frankfurt: Erasmus Kempfer for Godefrid Tampach, 1621 (- 1622) Folio (290 x 186mm.), 8, 114, 119-163, 1 (blank), 50 pp., with separate title-page for the Apologia, woodcut initials and headpieces, woodcut diagrams, 4 folding woodcut plates, woodcut device on second title-page. Missing (!) the famous engraved folding plate with the platonic bodies. Contemporary speckled calf, spine gilt in compartments, some browning, extremities and joints rubbed. - When first published in 1596 *Mysterium Cosmographicum* „was the first unabashedly Copernican treatise since *De Revolutionibus* itself ... Kepler argued that the sun's centrality was essential, for the sun itself must provide the driving force to keep the planets in motion ... although the principal idea of the *Mysterium Cosmographicum* was erroneous, Kepler established himself as the first, and until Descartes the only, scientist to demand physical explanations for celestial phenomena. Seldom in history has so wrong a book been so seminal in directing the future course of science“ (DSB). - Browned or partially brown-spotted, from Macclesfield Library with its blind stamps.



1224 **Astronomie** - - **Georg Moriz Lowitz**. Kurze Erklärung über zwey Astronomische Karten von der Sonnen- oder Erd-Finsternis den 25. Julius 1748. zu derselben deutlicher Einsicht und bequemen Gebrauch bey künftiger Wahrnehmung dieser Himmels-Begebenheit : denenjenigen zu Liebe, die der Astronomie nicht kundig sind... **Mit 2 großform. gest., gefalt. und kolor. Karten und einer gest., gefalt. und kolor. Tafel.** Nürnberg, Homann, 1748. 24 S. 8°. Pp. d. Zt. mit hs. RTitel (etwas berieben, bestoßen und fleckig.) [*] **3.400.-**

Erste Ausgabe. - VD18 1449650X (ohne die beiden Karten). BMC XV, 522. Poggendorff I, 150. Meusel VIII, 364. Nicht bei Kenney und Houzeau-Lancaster, nicht in der Barchas Collection. - Seltenes Werk über die Sonnenfinsternisse von 1748 mit den oft fehlenden Karten, die auf Berechnungen von Leonhard Euler beruhen: Projectio orthographica telurus. Illustri ac per omnem Europam celeberrimo viro Dno. Leonhardo Eulero. Vier Abbildungen von hemisphärischen Weltkarten zeigen die vorausgesagte Sonnenfinsternis von 1748, basierend auf den Berechnungen des bedeutenden Schweizer Mathematikers und Astronomen Leonhard Euler. Die Karte wurde von Lowitz, ebenfalls Mathematiker und Astronom, entworfen, der in den 1740er Jahren für Homann arbeitete. Die oberste Halbkugel ist leer und zeigt die Sonnenfinsternis als Überlagerung. Die anderen drei Halbkugeln erscheinen in verschiedenen Projektionen und zeigen die Auswirkungen der Sonnenfinsternis zu verschiedenen Zeiten im Verhältnis zu den Kontinenten. Am unteren Rand sind verschiedene Maßstäbe und Messungen angegeben. Zwei prunkvol-

le Rokoko-Kartuschen enthalten die Titel und Beschreibungen des Drucks in deutscher und französischer Sprache. Laut dem Gelehrten Robert H. van Gent wurde diese Karte 1747 gestochen und später, 1748, als Tafel 31 des Atlas Novus Coelestis herausgegeben. - Vordere Vorsätze minimal wurmspurig. Etwas gebräunt und unscheinbar fleckig. Die Karten mit schönem Kolorit.

Astronomy - With 2 large-form. engraved, folded and coloured maps and an engraved, folded and coloured plate. Cont. cardboard wrappers (somewhat rubbed, bumped and spotted.) - **First edition.** - Rare work on the solar eclipses of 1748 with the often missing maps based on calculations by Leonhard Euler. Four illustrations of hemispherical world maps show the predicted solar eclipse of 1748, based on the calculations of the eminent Swiss mathematician and astronomer Leonhard Euler. The map was designed by Lowitz, also a mathematician and astronomer, who worked for Homann in the 1740s. The top hemisphere is empty and shows the solar eclipse as an overlay. The other three hemispheres appear in different projections and show the effects of the eclipse at different times in relation to the continents. Various scales and measurements are indicated at the bottom. Two magnificent rococo cartouches contain the titles and descriptions of the print in German and French. According to the scholar Robert H. van Gent, the map was engraved in 1747 and later published as plate 31 of the Atlas Novus Coelestis in 1748. - Front endpapers minimally worm-marked. Somewhat browned and inconspicuously spotted. The maps with beautiful colouring.



Prachtvolle Ausgabe des wichtigen Pflanzenwerks

1235 Botanik - - Merian, Maria Sibylla und Rabel, Daniel. Histoire generale des insectes de Surinam et de toute l'Europe. Troisieme edition revue, corrigee et considerablement augmentee par Buchoz... a laquelle on a joint une troisieme partie qui traite des plus belles fleurs. **Mit 69 prachtvoll kolorierten Pflanzendarstellungen.** Paris, Desnos, 1771. 1 Bl., 69 S. Roter Ganzledeereinband d. Zt. (etwas berieben und beschabt, Bezugschaden am Gelenk, Rücken alt unter Verwendung des alten Rückens erneuert). [*] **18.000.-**

Siwell/Blunt, 107-108. - Dunthorne, 205. - Great Flower Books, 119. - Der dritte Band der „Histoire générale des insectes“ in der kombinierten Ausgabe von Maria Sibylla Merian und Daniel Rabel enthält das Werk „Theatrum Florae“ von Daniel Rabel, das erstmals 1622 in Paris erschien und in dieser Edition als „Des Plantes Bulbeuses, Liliacées, Carophyllées“ bezeichnet wird. Der Band umfasst 69 großformatige, kolorierte Tafeln, die Pflanzen wie Tulpen, Lilien, Narzissen, Hyazinthen, Krokusse, Zeitlose, Iris, Anemonen und Nelken zeigen. Die Darstellungen sind nach der Natur gezeichnet und in dieser Ausgabe in Paralleltexten Französisch und Latein erklärt. In einigen Illustrationen erscheinen auch kleine Schmetterlinge und Insekten neben den Pflanze. Daniel Rabels „Theatrum Florae“ gilt als ein bedeutendes florales Tafelwerk des 17. Jahrhunderts und hebt sich dadurch hervor, dass die Blumen detailreich, naturalistisch und oft einzeln, manchmal mit Insekten, auf großem Format dargestellt werden. Die Ausgabe in der Merian-Rabel-Gesamtausgabe ist zudem die vierte, erstmals kolorierte Fassung mit erklärendem Text, was sie besonders selten und wertvoll macht. Zusammengefasst umschließt der dritte Band prachtvoll kolorierte, botanische Tafeln zu Zwiebel-, Lilien- und Nelkengewächsen von Rabel, die einen floralen Akzent zum entomologischen Schwerpunkt der Merian-Bände setzen. In der Merian-Ausgabe finden sich bei einigen Tafeln zusätzlich kleine Insekten oder Schmetterlinge neben den Blüten, was als bewusste Verknüpfung zum entomologischen Hauptthema des Gesamtwerks gelesen werden kann. In klassischen Ausgaben von Ra-

bels „Theatrum Florae“ finden sich solche Verbindungen kaum. Die Merian/Rabel-Ausgabe, erschienen um 1771, wurde im Zuge der großen Gesamtausgabe mit den Merian-Bänden von den Pariser Verlegern überarbeitet und erweitert. - Wenige Bl. etwas braunfleckig, wenige Bl. mit kleineren Wasserflecken am Rand. Insgesamt gutes Exemplar der seltenen Ausgabe.

Botany. - Entomology. - **With 69 magnificently colored plant illustrations.** The third volume of the „Histoire générale des insectes“ in the combined edition by Maria Sibylla Merian and Daniel Rabel contains Daniel Rabel's work „Theatrum Florae,“ which was first published in Paris in 1622 and is referred to in this edition as „Des Plantes Bulbeuses, Liliacées, Carophyllées.“ The volume comprises 69 large-format, colored plates depicting plants such as tulips, lilies, daffodils, hyacinths, crocuses, colchicum, irises, anemones, and carnations. The illustrations are drawn from nature and explained in parallel texts in French and Latin in this edition. In some illustrations, small butterflies and insects also appear alongside the plants. Daniel Rabel's „Theatrum Florae“ is considered an important floral illustrated work of the 17th century and stands out for its detailed, naturalistic depictions of flowers, often individually and sometimes with insects, in large format. The edition in the Merian-Rabel Complete Edition is also the fourth, first colored version with explanatory text, which makes it particularly rare and valuable. In summary, the third volume contains magnificently colored botanical plates of bulbous, lily, and carnation plants by Rabel, which add a floral accent to the entomological focus of the Merian volumes. In contrast to many older editions of Rabel's work, the plates in the Merian edition are completely hand-colored and accompanied by explanatory texts in French and Latin. Earlier editions of Rabel's „Theatrum Florae“ were mostly uncolored and often contained little or no text. In the Merian edition, some plates also feature small insects or butterflies alongside the flowers, which can be interpreted as a deliberate link to the main entomological theme of the entire work. Such connections are rarely found in classic editions of Rabel's „Theatrum Florae.“ The Merian/Rabel edition, published around 1771, was revised and expanded by Parisian publishers as part of the large complete edition with the Merian volumes. - A few pages with some brown spots, a few pages with minor water stains on the edges. Overall, a good copy of this rare edition.





1242 Botanik - Kräuterbücher

- **Leonhart Fuchs**. De historia stirpium commentarii insignes, ... adiectis earundem vivis plusquam quingentis imaginibus, nunquam antea ad naturae imitationem artificiosius effictis et expressis. **Mit 512 (wenige ankolort)** **Holzschnitten**. Basel, Isingrin, 1542. Folio. 2 Bll. (von 14), 896 S., 2 Bll. (Etwas spät.) Ldr. mit RVerg. u. RSchild. (etwas fleckig, stärker beschabt, Gelenke mit Einrissen). [*] **1.200.-**

Erste Ausgabe eines der bedeutendsten botanischen Werke der Renaissance und ein Meilenstein in der Geschichte der Pflanzenkunde. - VD16 F 3242 - STC 326 - Nissen BBI 658 - Pritzel 3138. - L. Fuchs beschreibt rund 497 Pflanzenarten, darunter viele erstmals wissenschaftlich dokumentiert, dazu medizinische Anwendungen, Namen in Latein, Griechisch u. teils Deutsch. Er stützte sich auf antike Quellen

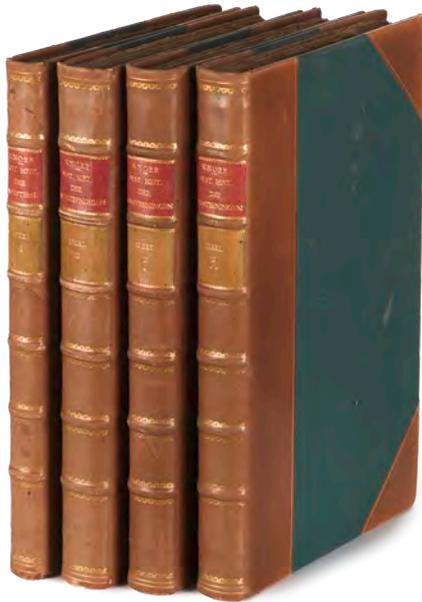
wie Dioskurides, Plinius und Galen, ergänzte sie aber durch eigene Beobachtungen. Die insgesamt über 500 Holzschnitte, die erstmals nach der Natur und nicht aus älteren Büchern kopiert wurden, wurden von A. Meyer nach der Natur gezeichnet, H. Füllmaurer übertrug die Zeichnungen auf Holz und Veit Rudolph Speckle schnitt die Holzblöcke und druckte die Bilder. - Unser Exemplar beginnt mit nur 2 Indexbll. und dem Kräuterbuch (ohne Titel etc. und erste 12 Bll., ohne das Porträt von L. Fuchs). 7 Bll. durch Faksimilebll. ersetzt (Bl. 155/6, 189/90, 245/6, 329/30, 689/90, 807/08, 827/8). ca. letzte 120 Bll. mit ergänzter Fehlstelle in rechter unterer Ecke, gegen Ende größer werdend mit minimalem Textverlust, anfangs obere rechte Ecke schwach und unauffällig feuchtigkeitsrandig, gelegentlich etwas fleckig, wenige hs. Anmerkungen, überwiegend gutes, sauberes Exemplar.



1244 Botanik und Zoologie -- Charles Bonnet. Oeuvres d'histoire naturelle et de philosophie. 18 Bde. **Mit 1 gestoch. Porträtfrontispiz, 56 gefalt. Tafeln u. 2 gefalt. Tabellen.** Neuchatel, Samuel Fauche, 1779-1783. 8°. Uniform gebunden. Kalbsldr. Einbd d. Zt. mit je mont. RSchildchen sowie goldgepr. Titel u. floraler Vergoldung, Vorsätze aus Marmorpapier u. dreiseitig marmorierter Schnitt (Bd. 2 mit kl. restauriertem Defekt auf VDeckel, Bd. 3 mit kl. Defekt am oberen Kapital, an den Kapitalen tls. mit kl. Einrissen).

1.000.-

Nissen, ZBI 461. Vgl. Horn-Schenkling 1979. Lonchamp 383. Vgl. Wellcome II, 200. - Zweite Gesamtausgabe der Werke des berühmten Schweizer Naturforschers und Philosophen Charles Bonnet (1720-1793). Enthält neben zahlreichen botanischen und zoologischen (sowie entomologischen) Abhandlungen auch den Briefwechsel Bonnets mit Lazzaro Spallanzani sowie philosophische Ausführungen besonders zur Leibnizschen Philosophie und Psychologie. - Fliegender Vorsatz tls. lose, Bd. 1 im oberen u. Bd. 5 wenige Bll. im unteren Rand mit kl. Feuchtigkeitsfleck, insgesamt nur wenig gebräunt. Äußerst wohlerhaltene u. vollständige Reihe mit durchweg prachtvollen u. nuancierten Kupfertafeln in dekorativen Einbänden.

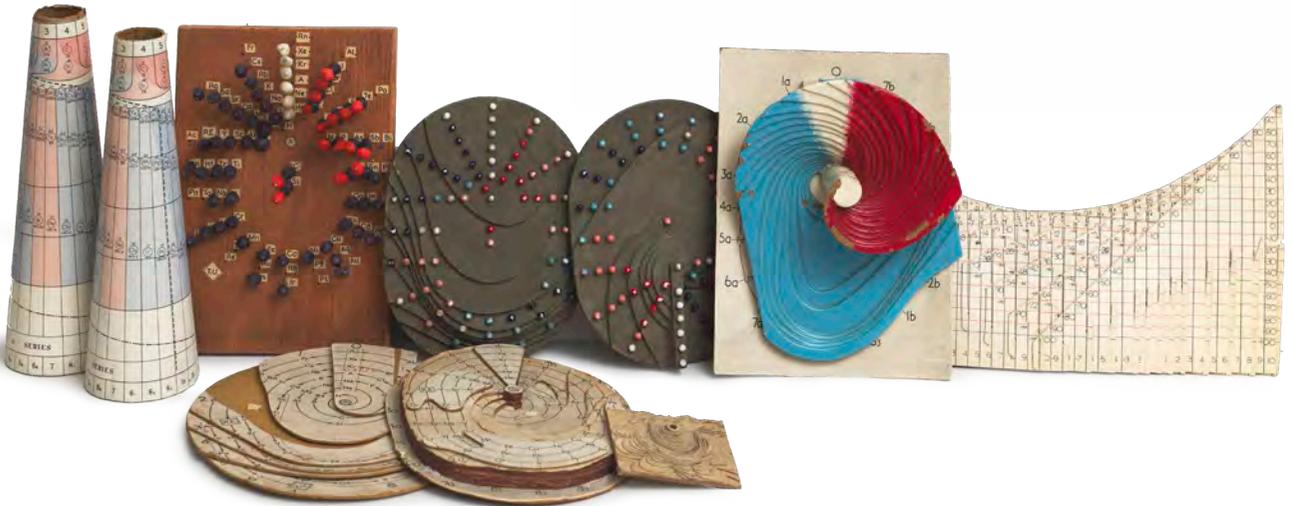


1249 Geologie - - Georg Wolfgang Knorr. De Natuurlyke Historie der Versteeningen, of uitvoerige Afbeelding en Beschryving van de Versteende Zaaken. 3 Teile in 4 Bänden. **Mit insgesamt 258 ganzseitigen kolorierten Kupfertafeln und 15 gefalteten Kupfertafeln, sowie einem gestochenen Frontispiz.** Amsterdam, Jan Christian Sepp, 1773. Gr.-Folio. Späte Hldr. im Stil d. Zt. mit goldgepr. RSchild (berieben und be- stoßen). [*] **15.000.-**

Vollständige Reihe der ersten niederländischen Ausgabe. - Sehr selten. - Nissen ZBI, 2233. - ADB 16 (1882), 326: „Dieses bedeutende und epochemachende Werk galt lange Zeit hindurch als die Grundlage für das Studium der Versteinerungen und trug viel zur Verbreitung der Kenntnisse von diesen Naturkörpern bei“. - Die bedeutende Arbeit des Nürnberger Kupferstechers Georg Wolfgang Knorr (1705-1761) wurde posthum in 4 Bänden von Johann E. I. Walch publiziert und in niederländisch und französisch übersetzt. - Tls. mit Restaurierungen am oberen Rand der Seiten. Leicht fleckig und Ränder gebräunt. Frontispiz lose. Insgesamt sehr gut erhaltene Bände mit prachtvollen Kupfertafeln. Die Kupferstiche sind detailreich und in kräftigem Kolorit.
Geology - 3 parts in 4 volumes. **With a total of 258 full-page colored copperplate engravings and 15 folded copperplate engravings, as well as an engraved frontispiece.** Late half leather binding in the style of the time with gold-stamped rear label (rubbed and bumped). - **Complete series of the first Dutch edition. - Very rare.** - Nissen ZBI, 2233. - ADB 16 (1882), 326: „This important and epoch-making work was long regarded as the basis for the study of fossils and contributed greatly to the dissemination of knowledge about these natural bodies.“ - The important work by the Nuremberg engraver Georg Wolfgang Knorr (1705-1761) was published posthumously in 4 volumes by Johann E. I. Walch and translated into Dutch and French. - Some restoration on the upper edges of the pages. Slightly stained and edges browned. Frontispiece loose. Overall, very well-preserved volumes with magnificent copperplate engravings. The copperplate engravings are rich in detail and vividly colored.

1250 Geologie - - Lötrohrprobierkasten zur Untersuchung von Mineralien.[*] 1.200.-

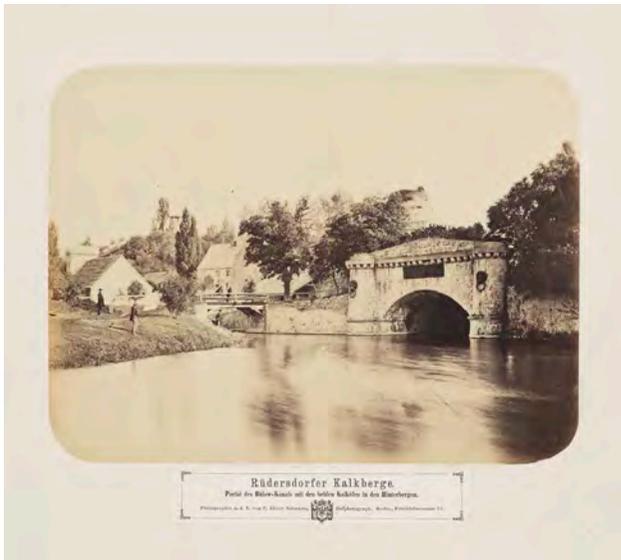
Lötrohrprobierkasten mit einem Lötrohr, Pinzette, Hammer, einer kleinen Lupe und einem kleinen Mörser, sowie 10 kleinen Gefäßen mit mineralischen Proben. - Die Lötrohrprobierkunst ermöglicht eine Untersuchung von mineralischen Proben bei sehr hohen Temperaturen. Durch das gekonnte Durchblasen durch das Lötrohr in eine Flamme kann man eine Oxidations- oder eine Reduktionsflamme erzeugen und somit unterschiedliche Tests durchführen. Das Verfahren wurde erstmals Mitte des 18. Jahrhunderts dokumentiert. Jedoch erst ein Jahrhundert später wurde in Freiburg gewannen die Lötrohrkunst an Popularität, als sie durch die Schriften von Carl Friedrich Plattner vollendet wurde. - Risse im Holzkasten, Samt leicht fleckig. Insgesamt gut erhalten, inklusive Proben.



1253 Geologie - - Sergei Ivanovich Tomkeieff. Ein Teil des persönlichen und wissenschaftlichen Archivs mit Manuskriptmaterial, einigen Büchern, Sonderdrucken und anderen gedruckten Ephemera sowie eine vollständige Sammlung seiner topografischen Holz- und Papiermodelle, zwei davon mit ausklappbarem Mechanismus zur Visualisierung der Daten seiner Theorie über das spiralförmige Periodensystem der Elemente. (Newcastle upon Tyne, ca. 1940er-1950er Jahre). [*] 4.000.-

Tomkeieff (1892-1968) war ein russischer und britischer Geologe und Petrologe, der 1966 mit der Lyell-Medaille der Geologischen Gesellschaft ausgezeichnet wurde. Er wurde in Wilna geboren und studierte Petrologie am Petrograder Polytechnischen Institut. Er kam entweder während oder kurz nach dem 1. WK nach Großbritannien und begann 1920, am Anderson College in Newcastle-upon-Tyne Geologie zu unterrichten. Im Jahr 1948 wurde Tomkeieff zum Fellow der Royal Society of Edinburgh gewählt. 1957 wurde er Professor für Petrologie am Anderson College. Die Sammlung lässt sich grob in vier Teilen zusammenfassen: **1. Die vollständige Sammlung von acht Reliefmodellen** (plus ein Duplikat und zwei weitere, die in den Beschreibungen nicht erwähnt werden) von topographischen Oberflächen, die über dem spiralförmigen Periodensystem der Elemente von Tomkeieff konstruiert wurden, und zwar in ihrer ersten, noch unveröffentlichten Form. Später wurden diese Modelle von der Crystal Structures Limited mit Sitz in Cambridge hergestellt. Zusammen mit maschinengeschriebenen Einzelblättern mit Beschreibungen der einzelnen Modelle, einem gedruckten Katalog des Herstellers und der dazugehörigen Korrespondenz zwischen Tomkeieff und Crystal Structures Limited. **2. Gedrucktes, maschinengeschriebenes und handschriftliches Material** zu seiner bedeutenden Büchersammlung über die Geschichte der Geologie und seiner Sammlung russischer Literatur über Geologie und Petrologie. Dieser Teil enthält auch die Korrespondenz mit zahlreichen Universitätsbibliotheken, Antiquariaten und Verlagen bezüglich seiner Büchersammlung und der Veröffentlichung seiner eigenen Bücher. Mit dem gedruckten Kurztitelkatalog seiner Bibliothek mit zwei Memoiren, herausgegeben 1974 vom Käufer, der University of Sydney, (67 Seiten). **3. Manuskript und gedrucktes Material** im Zusammenhang mit dieser wissenschaftlichen Arbeit, mit 3 seiner veröffentlichten Bücher, darunter sein „New Periodic table of the elements based on the structure of the atom“, veröffentlicht 1954 mit zwei Entwürfen mit handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen. **4. Sein Arbeitsleben an der Universität von Newcastle mit 20 Fotografien (Porträts und Gruppenporträts).**

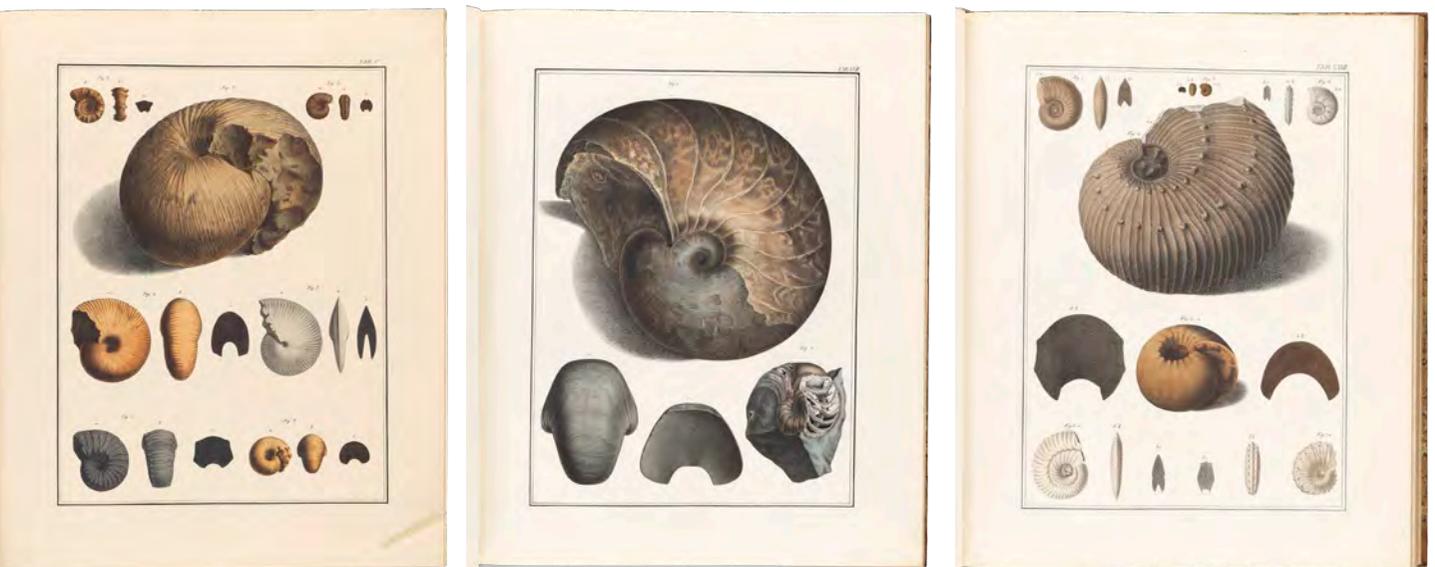
Geology. - **A part of the personal and scientific archive** of manuscript material, a few books, off-prints, and other printed ephemera, and a complete collection of his topographic wood and paper models, two of them with fold-out mechanism to visualize data of his theory on the spiral-shaped periodic table of the elements. (Newcastle upon Tyne, c. 1940s-1950s). - Tomkeieff (1892-1968) was a Russian and British geologist and petrologist who won the Geological Society's Lyell Medal in 1966. He was born in Vilna and studied petrology in Petrograd Polytechnic Institute. He came to Britain either during or just after the First World War, and began lecturing in geology at Anderson College in Newcastle-upon-Tyne in 1920. In 1948 Tomkeieff was elected a fellow of the Royal Society of Edinburgh. In 1957 he became professor of petrology at the Anderson College. The collection could be roughly summed up in four parts: **1. The full complement of eight relief models** (plus a duplicate and two others not mentioned in the descriptions) of topographical surfaces constructed over the spiral-shaped periodic table of the elements created by Tomkeieff, these being in their first, yet unpublished form. Later on these models had been manufactured by Crystal Structures Limited based in Cambridge. Together with typescript single sheets with descriptions of each model, a printed catalogue by the manufacturer, and related correspondence between Tomkeieff and Crystal Structures Limited. **2. Printed, typescript and manuscript material** related to his important book collection on the history of geology and his collection of Russian literature on geology and petrology. This part also contains correspondence with numerous university libraries, antiquarian booksellers and publishers regarding his book collection and the publishing of his own books. With the printed short-title catalogue of his library with two memoirs of his life and work, published in 1974 by the buyer, the University of Sydney, (67 pages). **3. Manuscript and printed material** related to this scientific work, with 3 of his published books, including his „New Periodic table of the elements based on the structure of the atom“, published in 1954 with two proofs with manuscript corrections and additions. **4. His working life at the university of Newcastle including 20 photographs (portraits and group portraits).**



1255 Geologie - Kalkstein - Rüdersdorf - - F. Albert Schwartz. Ansichten der Rüdersdorfer Kalkberge. Nach der Natur photographiert. **Mit 10 mont. Albuminabzügen** Berlin, F. Albert Schwartz, 1864. 11 Bll. Quer-Fol. Broschur mit aufgezogenem OTitel (fleckig, mit Randläsuren u. Fehlstellen an Rücken u. hint. Umschlagsseite). [*] **2.800.-**

Seltene erste und einzige Ausgabe. - Eine photographische Dokumentation von Rüdersdorf und seinem Kalksteinbruch. Enthält Ansichten von: Berg-Inspections-Gebäude in den Hinterbergen, Portal des Bülow-Kanals mit den beiden Kalköfen in den Hinterbergen, Kalköfen im Heinitzbruch, Alvensleben Bruch (Maschine und Schmiede von der Tasdorfer Strasse, Steigerwohnung) u.a. - Stockfleckig, vereinzelt mit Randläsuren. Photographien tls. leicht ausgebleicht, eine mit kleinem Ausriss am Rand. Insgesamt gut erhalten.

Geology - **With 10 mounted albumin prints** Paper with mounted title page (stained, with marginal damage and missing sections on the spine and rear cover). - **Rare first and only edition.** - A photographic documentation of Rüdersdorf and its limestone quarry. Contains views of: the mining inspection building in the Hinterberge mountains, the portal of the Bülow Canal with the two lime kilns in the Hinterberge mountains, lime kilns in the Heinitzbruch quarry, Alvensleben quarry (machine and forge on Tasdorfer Strasse, foreman's apartment), etc. - Foxing, partially with marginal tears. Photographs partly slightly faded, one with small tear in corner. Overall in good condition.



1260 Geologie - Paläontologie - - Karl Hartwig Fr. D. von Zieten. I. Die Versteinerungen Württembergs: oder naturgetreue Abbildungen der in den vollständigsten Sammlungen, namentlich der in dem Cabinet des Oberamts-Arzt Dr. Hartmann befindlichen Petrefacten, mit Angabe der Gebirgs-Formationen, in welchen dieselben vorkommen und der Fundorte. II. Les pétrifications de Wurtemberg: ou représentations d'après nature des pétrifications, qui se trouvent dans les collections les plus complètes, nommément dans celle du cabinet de Mr. le Docteur Hartmann, avec indication des formations de roches, dans lesquelles on les rencontre, et des endroits, ou elles ont été découvertes. **Mit 72 farbigen Lithographien.** 12 Bll., 102 S. 72 Tafelseiten u. 12 Lieferungsumschläge. Stuttgart, Verlag u. Lithographie der Expedition des Werkes unserer Zeit, (1830-1833). Moderner Hldr. im Stil d. Zt. mit rotem RSchild und goldgeprägt. RTitel mit Lederecken. [*] **7.000.-**

Deutsch-Französische Parallelausgabe. - **Von größter Seltenheit, kein vollständiges Exemplar im internationalen Handel für uns nachweisbar, kein Exemplar auf Auktionen der letzten Jahre.** Provenienz: ehemals Fürstliche Hofbibliothek Donaueschingen. - Privatbesitz Nordrhein-Westfalen. - Hartmann, Stehle, 50. - OCLC 128428197. - **Die Versteinerungen Württembergs von Zieten sind ein Meilenstein der deutschen Paläontologie - bekannt durch seine wissenschaftlich bedeutenden, detailreichen Tafeln und seine bibliographische Präsenz in den wichtigsten Sammlungen und Werken zu Fossilien, Paläontologie und Geologie.** Das Werk (erschienen zwischen 1830 und 1834 in Lieferungen) ist ein grundlegendes, reich illustriertes Werk über die Fossilien des württembergischen Landes. Es gilt als eines der ersten systematischen und umfassenden paläontologischen Sammelwerke in Deutschland. Seine

zahlreichen Tafeln, die naturgetreue Darstellungen der Fossilien bieten und einen wissenschaftlichen Fortschritt für die visuelle Dokumentation fossiler Entdeckungen im 19. Jahrhundert darstellen, sind besonders bekannt. Zieten bietet dem Leser eine systematische Beschreibung und naturgetreue Darstellungen der bedeutendsten Fossilien aus Württemberg, insbesondere aus dem Jura, der Trias und dem Tertiär, darunter Ammoniten, Muscheln, Reptilien und Kieselhölzer. Es beinhaltet des Weiteren präzise Angaben zu Fundorten und -schichten, geologische und paläontologische Erklärungen sowie taxonomische Zuordnungen der Fossilien. - Mit allen Lieferungsumschlägen. Stellenweise einige Textblätter mit Braunflecken, die Tafeln meist sehr sauber und mit kraftvoller Farbe. Ein Blatt und ein Lieferungsumschlag im Außenrand alt restauriert, insgesamt gutes Exemplar der seltenen Schrift.

Geology. - Palaentology. - German-French parallel edition. - **Extremely rare, no complete copy available on the international market, no copies at auction in recent years.** Provenance: formerly the Princely Court Library of Donaueschingen. - Private collection, North Rhine-Westphalia. - Hartmann, Stehle, 50. - **Zieten's fossils of Württemberg are a milestone in German palaeontology - known for their scientifically significant, detailed plates and their bibliographic presence in the most important collections and works on fossils, palaeontology and geology.** The work (published in instalments between 1830 and 1834) is a fundamental, richly illustrated work on the fossils of the Württemberg region. It is considered one of the first systematic and comprehensive paleontological compilations in Germany. Its numerous plates, which offer lifelike representations of the fossils and represent a scientific advance in the visual documentation of fossil discoveries in the 19th century, are particularly well known. - Some pages have brown spots, but the plates are mostly very clean and with vibrant colours.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



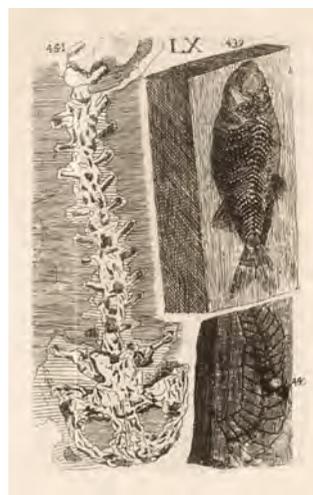
1264 Geologie - Paläontologie - - Abraham Gottlob Werner. Von den äußerlichen Kennzeichen der Fossilien. **Mit 8 gefalt. Tabellen.** Wien, Johann Thomas Edlen von Trattnern, 1785. 1 Bl., 237 S. Kl-8°. HLdr. mit goldgepr. RSchild (beriebn und bestoßen, wurmstichig). [*] **1.500.-**

Zweite Ausgabe. - VD18 11287179 - Lehrbuch über die Klassifizierung und Identifizierung von Fossilien anhand sinnlich wahrnehmbarer Kennzeichen. Da der deutsche Mineraloge Abraham Gottlob Werner mit den seiner Zeit verfügbaren chemischen und physikalischen Verfahren zur Identifizierung von Mineralien zu ungenau waren, erfand er eine Methodik die sich auf das Identifizieren durch Sinneswahrnehmungen stützte. In dem vorliegenden Werk beschreibt er daher Farbe, äußere und innere Gestalt, Härte, Biegsamkeit, das Anhängen an der Zunge, den Klang, u. a. Merkmale von Mineralien. Werner entwickelte immer differenziertere Mineralsysteme und erhielt durch seine oryktognostischen Klassifikationslehre weltweit Anerkennung. Als Professor lehrte er an der Bergakademie in Freiberg u. a. spätere Berühmtheiten wie Alexander von Humboldt. - Ersten Seiten leicht knickspurig. Tls. minimal stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.

1266 Geologie - Paleontologie - - Georges Cuvier. Recherches sur les ossements fossiles, ou l'on rétablit les caractères de plusieurs animaux dont les révolutions du globe ont détruit les espèces. 5 in 7 Bänden. **Mit gest. Porträt, 1 kolor. Kupfertafel, 276 (82 doppelblattgr.) gest. und lithogr. Tafeln, 1 gest. Faltkarte, 1 gefalt. gest. Übersichtstafel und 1 doppelblattgr. Tabelle.** 4°. Dunkelblaue, blib'ndgeprägte Kalbslederbände d. Zt. mit RVerg. und 2 RSchildern (teils mit leichten Schabspuren, Bd. 4 mit Kratzspuren auf Vorderdeckel). [*] **3.000.-**

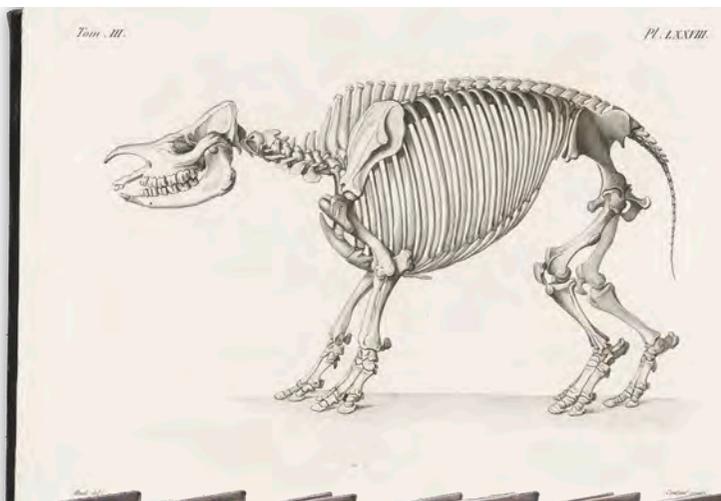
Dritte Ausgabe, erstmals 1812 erschienen. - Nissen ZBI, 1011 (273 Taf.) - Carter/Muir 276 - Grundlegendes und epochales Werk, von bahnbrechender Bedeutung für die Paläontologie und Anatomie der Wirbeltiere, in der letzten zu Lebzeiten des Verfassers erschienenen Ausgabe. - (Cuviers) „Fähigkeiten, zu beobachten, zu beschreiben und zu ordnen, waren bedeutend und sie lieferten unentbehrliche Erkenntnisse für weitere Forschungen. Vor allem in seinem Reich der Tiere legte er die Grundlagen für die vergleichende Anatomie, wie er auch in seinen Untersuchungen über fossile Überreste vom Jahre 1812 die Wissenschaft der Paläontologie gefördert hat“ (Carter/Muir). - Gekröntes Exlibris auf Innendeckel, etwas stockfleckig.

Paleontology - Third edition. With engr. portrait, 1 col. engr. plate, 276 engr. or lithogr. plates (therof 82 doublepage), folding engr. letterpress table, folding engr. map and 1 doublepage chart. - Dark blue calfskin leather bands with blind embossing, gilt spine and 2 spine labels (somewhat scuffed in places). - Crowned bookplate on inside cover, slightly foxed.



1265 Geologie - Paleontologie - - Louis (Bourguet). Traité des petrifications. 2 Teile in 1 Bd. **Mit 60 Kupfertafeln.** Paris, Briasson, 1742. XVI, 163 S. 91 S. 4°. Ldr. mit goldgepr. RTitel und Stehkanten- und RVergoldung, sowie Farbschnitt (berieben und bestoßen). [*] **1.200.-**

Seltene erste Ausgabe. - Nissen ZBI 498 (Den Haag edition) - Umfangreiches Sammelwerk mit Abhandlungen des frühen Geologen Louis Bourguet und eines der frühesten französischen paläontologischen Werke. Bourguet war, wie seine Lehrer Scheuchzer und Vallisnieri, einer der ersten Wissenschaftler, der sich ausgiebig mit dem Studium von Fossilien beschäftigte. Er teilte John Woodwards Meinung, dass Fossilien frühere marine Lebewesen und die Ergebnisse einer großen Flut waren. - Ränder minimal gebräunt, Tls. leicht stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.





1267 Geologie - Paleontologie - - Peter Wolfart. *Historiae naturalis Hassiae inferioris. Pars prima. ... i. e. Der Natur-Geschichte des Nieder-Fürstenthums Hessen erster Theil* (alles Erschienene) worinnen dessen vornehmste und zierlichste ... Fossilia ... an des Tages Licht hervor gebracht werden ... **Mit gestoch. Frontispiz und 25 Kupfertafeln von C. W. Eberlin, I. N. Prizier und I. A. Corvinus, alle gestochen von Corvinus.** Kassel, Harmes 1719. 6 nn. Bill., S. 14-52. Folio.Pgt. d. Zt. (etw. fleckig u. bestossen, ehemals beigebd. Werk durch leere Bill. ersetzt). [*] **1.500.-**

Erste Ausgabe. - MNE II, 367 - Nissen ZBI 4438 - Poggendorf II, 1358 - Hirsch/H. V, 980 - Sehr seltene Erstausgabe, dem Landgrafen Carl von Hessen gewidmet, der das aufwendige Werk vermutlich in Auftrag gegeben oder zumindest maßgeblich gefördert hat. Nur dieser erste Teil wurde veröffentlicht, und er behandelt hauptsächlich die Paläontologie. Der lateinische Haupttext, der sich ausführlich der wissenschaftlichen Literatur widmet, wird durch deutsche Zusammenfassungen ergänzt, die zusätzlich praxisorientierte Informationen zum Bergbau und Hüttenwesen liefern. Das von Cobres (II, 739) und Nissen geforderte Porträt von Wolfart ist entweder außerordentlich selten oder höchstwahrscheinlich nie erschienen, auch iExpl. im KVK nicht nachweisbar. - Teils etwas gebräunt.

1269 Herpetologie - - Johann Jakob von Tschudi. *Classification der Batrachier*, mit Berücksichtigung der fossilen Thiere dieser Abteilung der Reptilien. (aus Mem. Soc. Sci. nat. Neuchâtel 2). **Mit 6 (zwei mehrfach gefalteten) Tafeln.** Neuchâtel, Petitpiere, 1838 (1839). 99 Seiten, 1nn. S., 1 Bl. (Anhang). Gr.-4°, mod. Halblederb. mit marmorierten Deckeln u. goldgeprägtem Rückentitel. [*] **1.000.-**

Nissen ZBI 4179. - Adler 1, p. 36-37. - Nicht in der Crane Library. - „Tschudi's most-famous work, „Classification der Batrachier“ (1838), was an attempt to unite into one system both fossil and recent species, thus showing the influence of his teacher Louis Agassiz. Many familiar amphibian genera were described in this book and its continuing importance justified its reprinting in 1967.“ Adler, 1989. - Seiten unbeschnitten, Tafeln mit unmerklichem Wasserrand in der li. oberen Ecke. Sehr gutes Exemplar. Sehr selten



1271 Carl von Linné. *Des Ritters Carl von Linné vollständiges Natursystem nach der zwölften lateinischen Ausgabe, und nach Anleitung des holländischen Houttuynischen Werks mit einer ausführlichen Erklärung, ausgefertigt von Philipp Ludwig Stäussli Müller.* 9 Bände (Bde. 1-6 u. Suppl./Reg.) und Atlas in 10 Bänden. **Mit gest. Front., 7 gest. Titelvign. und 159 gefalt. Kupfertaf. und die Tafeln plano im Atlasband** Nürnberg, Raspe, 1773-1776. 8°. und quer-4° (Atlas). Ppbde. d. Zt. RSchd (etwas bestoßen u. beschabt). mit [*] **1.000.-**

Erste deutsche Ausgabe. - Nissen, ZBI 2012 (unter Houttuyn) - Anker 349 (unter Müller). - Wood 438: „This German edition is to the present time used as a valuable and dependable work of reference.“ **Die Tafeln zusätzlich plano in Atlasband.** - „It is based chiefly on the zoological section of M. Houttuyn's ‚Natuurlyke historie‘, and like the latter, has not much in common with the edition mentioned of ‚Systema naturae‘, apart from the Linnean classification“ (Anker). Die Taf. zeigen Säugetiere (32), Vogel (28), Amphibien (12), Fische (11), Insekten (36), Korallen u.a. - Teils leicht braunfleckig, insgesamt gutes, breitrandiges und teils unbeschnittenes Exemplar.

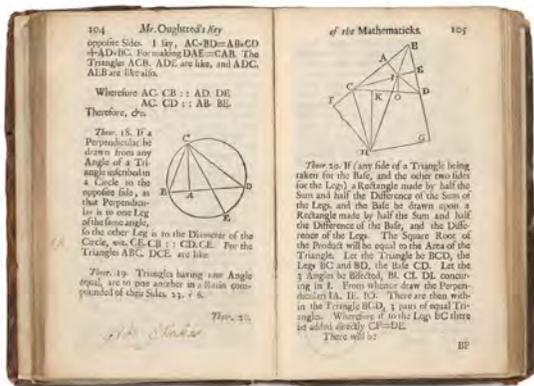
1272 Friedrich Heinrich Wilhelm Martini. *Allgemeine Geschichte der Natur in alphabetischer Ordnung, fortgesetzt von einer Gesellschaft Gelehrten, und herausgegeben von Johann Georg Krünitz.* 10 (von 11) Bänden von A bis Car (außer Bd. 11 alles Erschienene). **Mit 10 gestoch. Portraits, 10 gestoch. Titelvign. und sehr zahlr. gestoch., teils gefalteten Kupfern.** Berlin und Stettin, Pauli 1774-1793. Hldrbd. d. Zt. (4), Ldr. d. Zt. (1) u. Ppbde. d. Zt. (5) (teils mit leichten Gebr.-Sp.). **1.500.-**

Mischausgabe. - Nissen, ZBI 2721 - Horn/Schenkling II, 795. - Die Bde. 5 & 6 nach dem Tode Martinis von Otto herausgegeben, ab Bd. 7 von Krünitz. - Die Bände 1, 4-7 u. 9 mit kolorierten Kupfern, die übrigen Bände mit nicht bzw. nur gelegentlich kol. Kupfern. - Die teils leuchtend kolorierten Tafeln mit Blumen, Pflanzen, Früchten, Insekten, Säugetieren, Muscheln und Schnecken, Schmetterlingen, Vögeln, Fischen, Reptilien, Geysir u. v. m. Gelegentlich geringfügig gebräunt.



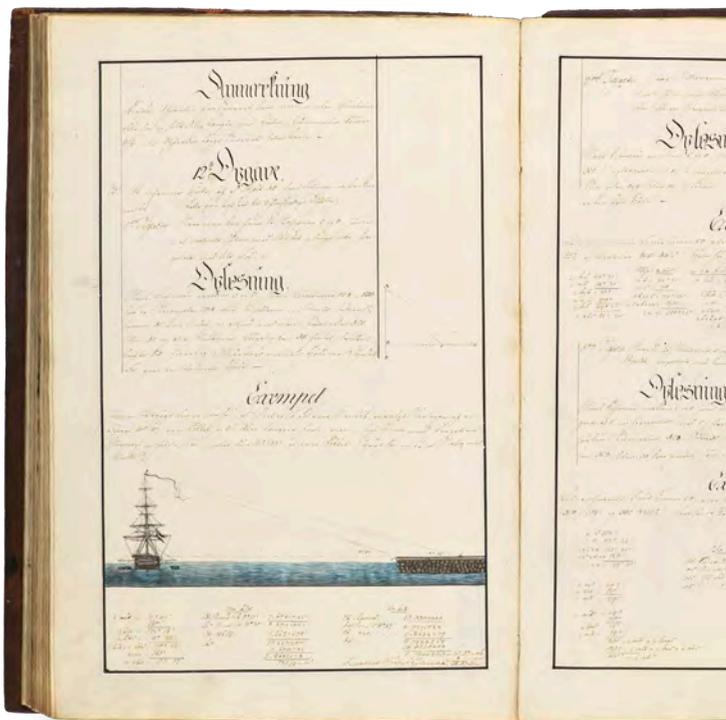
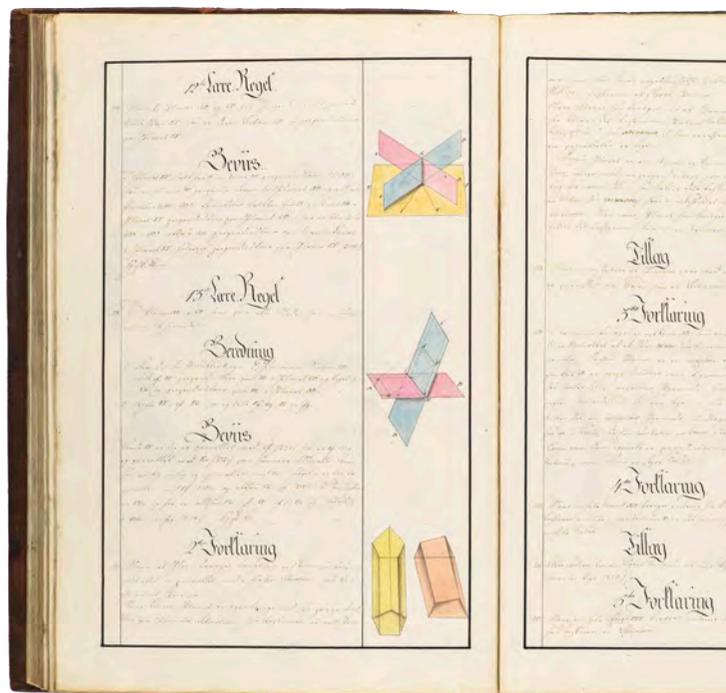
1274 **Mathematik** - - **Ottavio Fabri**. L'uso della squadra mobile. Con la quale per teorica et per pratica si misura Geometricamente Ogni Distanza, Altezze e Profondità ... **Mit Titel in großer radiertes Kupferstich-Bordüre, 1 radierten Faltpapier und 23, wovon 4 ganzseitigen radierten Kupferstichen im Text.** Padua, Gattella, 1673. 2 Bll. (Tit., Widm.), Ss. 9-100 (so vollständig). Kl.-4°. Flex. Pbd. d. Zt. (beschabt, etwas angeschmutzt u. mit kl. Fehlstellen). **1.000.-**

Vierte Ausgabe des zuerst 1598 erschienenen, prachtvoll illustrierten vermessungstechnischen Werks. - Riccardi I/1, 434. - Vincipiana 1649. - Die vom ital. Mathematiker Ottavio Fabri erdachte „Squadra Mobile“ war gleichzeitig ein Zifferblatt, ein geometrisches Quadrat und ein Kompass und konnte für eine Vielzahl unterschiedlicher Messungen verwendet werden. - Die klar und kontrastreich gestochenen und zusätzlich gratig radierten Kupfer nach feinen Zeichnungen zeigen das Instrument selbst und dessen Anwendung für Gebäude, urbanes Gelände und landschaftliche Staffage. - 13 der Blätter in den Griffen kleinflächig hinterlegt, Titelbl. mit ausgebleichtem Besitzereintrag, stellenweise fingerfleckig. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar dieses mit meisterhaften Radierungen ausgestatteten Werks.



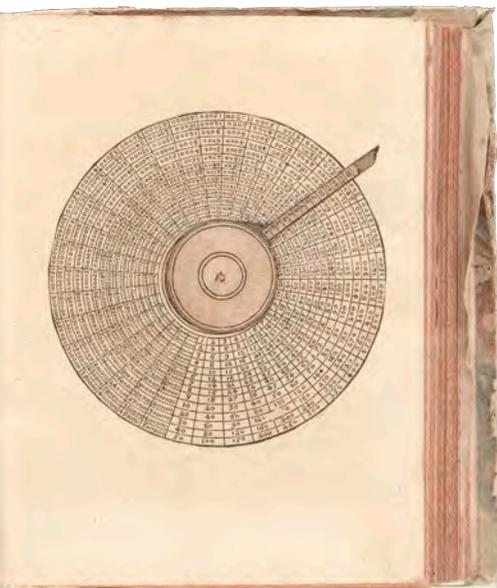
1278 **Mathematik** - - **William Oughtred**. Mr. William Oughtred's Key of the Mathematicks. Newly Translated from the Best Edition With Notes, Rendering it Easie and Intelligible to less Skillful Readers. In which also, Some Problems Left Unanswer'd by the Author are Resolv'd. **Mit zahlreichen Tabellen und Diagrammen.** London, Printed for John Salusbury, at the Rising-Sun in Cornhil, 1694. 4 S. 208 S. Späteres Ldr. mit RTitel. Rücken gelöst[*] **1.200.-**

Erste englische Ausgabe in Edmond Halleys Übersetzung von Oughtreds klassischem Werk, Clavis Mathematicae. - Mit Besitzvermerk von Gabriel Stokes. - William Oughtred (1574-1660) war ein englischer Mathematiker, der vor allem für seine Erfindung des auf Logarithmen basierenden Rechenschiebers bekannt ist. Er führte das Symbol „x“ für die Multiplikation, die Abkürzungen „sin“ und „cos“ für die trigonometrischen Funktionen Sinus und Kosinus und das Proportionszeichen („:“) ein. Oughtred wurde von Thomas Howard, dem zweiten Grafen von Arundel, beauftragt, seinen Sohn in Mathematik zu unterrichten. Arithmeticae in numeris et speciebus institutio Clavis Mathematicae die lateinische Version des Schlüssels der Mathematiker, wurde für diesen Schüler zusammengestellt und erstmals 1631 veröffentlicht. - Mit Randnotizen und Diagrammen in Tinte von Stokes. Papier altersbedingt gebräunt. Insgesamt in sehr gutem Zustand.



1276 **Mathematik** - - **A.O Holtermann**. Den Forste Grund af Arithmetica eller Regne Kunsten. Handschriftliches Manuskript eines dänisches Kadetten. **Mit zahlr., tils. kolorierten gezeichneten Figuren, 2 Karten u. 1 Faltpapier eines Schiffes** (Barge für ein Kriegsschiff mit 60 Kanonen). (Kopenhagen, 1822). Ca. 163 Bll. Büttenspapier mit Wz. Fol. Kalbsldr. d. Zt. mit goldgeprägten Fileten, goldgeprägtem Namen „A.O: Holtermann“ auf dem Vorder- und goldgepr. Jahr „1822“ auf dem Rückdeckel (berieben, obere Gelenke etw. eingerissen). [*] **1.800.-**

Von einem Kadetten der Königlich Dänischen Marineakademie in den frühen 1820er Jahren angefertigtes Werk zur Arithmetik mit Abschnitten zur Algebra, Geometrie, Trigonometrie und Landvermessung mit zahlr. Beispielen. Dänische und norwegische Marinekadetten wurden in verschiedenen Naturwissenschaften unterrichtet und zu hervorragenden Zeichnern ausgebildet. - Tls. leicht fingerfleckig, im Text Tinte tils. verblasst, letzte 5 Bll. mit Einrissen, ca. 4 Bll. fehlend (augenscheinlich ohne Textverlust), wenige Bll. wasserrandig, sonst insg. wohl erhalten.



1280 Mathematik - - Daniel Schwenter u. Georg Philipp Harsdörffer. Deliciae Physico-Mathematicae. Mathemat: und Philosophische Erquickstunden, Darinnen Sechshundert Dreyund Sechzig, Schöne, Liebliche und Annehmliche Kunststücklein, Aufgaben und Fragen, aus der Rechenkunst, Landmessen, Perspectiv, Naturkündigung und andern Wissenschaften genommen, begriffen seindt ... **Mit 3 gestoch Titeln, 7 weiteren Tafeln, davon 5 in Kupferstich und 2 in Holzschnitt, 4 gefaltet und 3 mit Volvellen, sowie zahlr., teils ganzs. Textillustrationen im Holzschnitt.** Nürnberg, Endter o. J. (1677), 1677 und 1692. 6 Bl., 574 S. 12 Bl. 584 (1, Index) S. u. 8 Bl., 659 (1) u. (37, Index) S. 4°. HPgmt. d. Zt. über marmor. PbD. mit hs. kalligraph. RTit. u. dreiseit. Rotschnitt. **900.-**

Schwenters und Harsdörffers reich illustriertes Übungsbuch zur höheren Mathematik, mit allen Tafeln einschließlich der 3 Volvellen. - VD17

32:691594V (Bd. 1), VD17 3:301454C (Bd. 2) und VD17 39:118097K (Bd. 3, für den 1. Druck von 1653). - Dünnpaupt 2.I.3, 2.II.2 u. 2.III.2. - Jantz 2299. - Poggendorff II, 878. - Zollinger, M. Bibliographie der Spielbücher, Bd. 1, Nr. 300 (für 1. Aufl. von Bd. 3). - **Sehr selten mit dem vollständigen Satz Tafeln, für uns auf Auktion nur 3 Exemplare nachweisbar.** - - **Provenienz: Rudolph Graf von Abensperg und Traun**, österr. Uradel, mit dessen gestoch. illustr. Ex Libris unter Verwendung des Familienwappens von den Vorderspiegel u. hs. Besitzervermerk in Tinte darunter auf den Vorderspiegeln aller drei Bände. - **Es fehlen** Bd. 1, Bl. Gg (S. 225-232); Bd. 2, S. 165-170, 183-216, 325-334, 345-362, 385-414, 561-578 und S. (17-38) des Index. - Bd. 2, S. 323f. mit Fehlstellen. Einige Seiten stärker gebräunt. - Insgesamt aufgrund der sehr selten vollständig vorhandenen Tafeln und insbesondere der Volvellen und der noblen Provenienz trotz der fehlenden Seiten ein äußerst sammelwürdiges Exemplar.



1282 Mathematik - - Niccolò Tartaglia. Sammelband mit drei wichtigen Werken des Mathematikers u. Ingenieurs. **Mit zahlr. Holzschnitt-Illustrationen, Initialen u. Diagrammen, tls. ganzs. u. gefalt.:** (I) **Quesiti et inventioni diverse.** Venedig, Niccolò de Bascarini für den Autor, 1554. 4 Bll., 5-128 ll. (II) **Regola generale di solevare ogni fondata & navili con ragione.** Venedig, Curzio Troiano Navò, 1562. 32 ll. (III) **Nova scientia con una giunta al terzo libro.** Venedig, (Niccolò de Bascarini), 1558. 36 ll. Gebunden in Pp. des 18. Jh. auf 3 Bänden, Deckel mit 2 versch. Kleisterpapier bezogen, mont. RTitel u. dreiseitig marmoriertem Schnitt (beschabt, berieben u. bestoßen, etw. knickspurig). [*] **3.800.-**

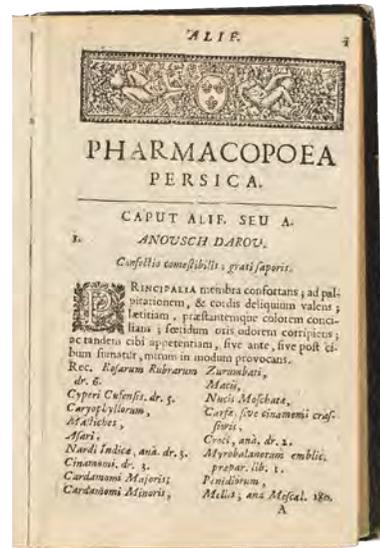
(I) Adams T 184. Breman 293. CNCE 31875. Cockle 660. Norman 2055. Riccardi I/2, 499. (II) Adams T 187. CNCE 31563. Cockle 660. Riccardi I/2, 504. (III) Adams T 191. CNCE 31552. Riccardi I/2, 496. Scherrer 49. - **Reich illustrierter Sammelband mit frühen Ausgaben der Hauptwerke von Niccolò Fontana Tartaglia** (1499/1500-1557), einem bedeutenden venezianischen Mathematiker, Ingenieur, Übersetzer (von Archimedes und Euklid ins Italienische) und Autor wissenschaftlicher Werke. - (I) Die 2. Auflage von 1554 (1. Auflage 1546) seines bahnbrechenden Werks über die Mathematik und ihre technische Anwendung auf den Gebieten der militärischen Ballistik (insbesondere zur Berechnung von Kanonenflugbahnen), der Festungsbaukunst, der Statik und der topographischen Vermessung. **Mit der oft fehlenden Klappe (mit der Darstellung einer Festungsmauer) zum Nachtrag, die an der Vorderkante von L. 71r befestigt ist.** - (II) Die 3. Auflage von 1562 (1. Auflage 1554) von Tartaglias „Regola“, einer besonders reich illustrierten Abhandlung über die Bergung gesunkener Schiffe, für die er sich auch

in seiner Funktion als Buchhalter der Republik Venedig interessierte. Das Buch, das in Form von imaginären Dialogen zwischen Tartaglia und seinem Schüler Richard Wentworth verfasst ist, befasst sich auch mit dem Tiefseetauchen, der Meteorologie für die Seeschifffahrt und druckt Auszüge aus dem Traktat „De insidentibus aquae“ von Archimedes, das Tartaglia nur 3 Jahre später vollständig übersetzt und auf Italienisch veröffentlicht hat. - (III) Die 4. Ausgabe von 1558 von Tartaglias Chef d'Ouvre „Nova Scientia“ (erstmalig 1537 veröffentlicht), der allerersten gedruckten Abhandlung über Ballistik und einem bahnbrechenden Werk über Bewegung im Allgemeinen, das zu den Entdeckungen von Galilei und anderen in diesem Bereich führte. **Das Titelblatt der „Nova Scientia“ besteht aus einer großen Holzschnittillustration mit dem Wappen von Francesco Maria II. della Rovere, Herzog von Urbino, und einer ganzseitigen allegorischen Darstellung**, die den Autor inmitten der wissenschaftlichen Disziplinen (die alle weiblich sind) und umgeben von den großen Gelehrten der Antike wie Euklid, Aristoteles und Platon zeigt. Diese drei Traktate wurden wahrscheinlich vom venezianischen Drucker und Mitherausgeber Curzio Troiano Navò im Jahr 1562 zusammen herausgegeben, wobei er Blätter aus früheren Ausgaben von (I) und (II) verwendete, die ursprünglich von Niccolò de Bascarini gedruckt worden waren. - **Mit gestoch. Exlibris mit dem Monogramm „F. C.“ auf dem vorderen Einbanddeckel.**, wenige Bll. mit alter Reparatur am Boden, einige Blätter mit Wasserflecken an den Rändern, gelegentlich etw. stockfleckig, (III) mit festem Buchbinderschnitt am unteren Rand, jedoch ohne Textverlust. Insgesamt ein wohl erhaltenes Exemplar dieses Sammelbandes von besonderer Bedeutung für die Geschichte der Mathematik und Militärtechnik.



1285 Medizin - - Ysbrand van Diemberbroeck. Opera omnia, anatomica et medica... pluribus locis ab ipso auctore emendata, & aucta partim nondum edita. Nunc simul Collecta... per Timannum de Diemberbroeck. **Mit gestoch. Titel, prachtvollem gefalt. Kupferstich-Porträt von J. Ebeling nach Romeyn de Hooghe und 16 gefalt. Kupfertafeln.** Utrecht, Meinardus à Dreunen & Guilielmus à Walcheren, 1685. 8 Bll. (incl. gestoch. Titel), 568 S., 3 Bll. Index, 8 Bll., 303 S., 1 Bl., 130 S., 1 Bl, 2 Bll., 70 S. Folio. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung. [*] **1.500.-**

Waller 2452. Wellcome II, 467. Cushing D 153. Vgl. Garrison/Morton 5117. - Erste Gesamtausgabe. - Die posthum von seinem Sohn herausgegebenen Schriften des bedeutenden Arztes (1609-1674), Prof. der Medizin in Utrecht, waren meist vorher schon einzeln erschienen, darunter die berühmte Abhandlung „De peste“ (1644) und sein noch von Haller gelobtes Hauptwerk „Anatome corporis humani“ (1672), „ein wirklich gutes Buch mit vielen originellen Mitteilungen auf dem Gebiete der physiolog. Anatomie und einigen interessanten chirurgischen Beobachtungen“. Auch seine „Disputationes practicae“ (1664) „verdienet geschätzt zu werden als Leitfaden für Vorlesungen“ (Hirsch). Enthält ferner noch die „Observationes et curationes medicae centum“. - Im Ganzen ein sehr wertvolles Kompendium mit vielen interessanten Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der physiologischen Anatomie und Chirurgie. Das sehr schöne Porträt (oft fehlend) nach R. de Hooghe mit geklebtem Randeinriss, 1 Tafel mit Papierbruchstelle zwischen zwei Kupfern. Der Einband beschabt, Gelenke angebrochen, Kopfkapital etw. defekt. - Insgesamt sehr gutes, vor allem auch vollständiges Exemplar



1303 Medizin - Pharmazie - - (Pharmacopoea Persica ex idiomate Persico in Latinum conversa ... Opus missionariis, mercatoribus ... accedunt in fine specimen notarum in Pharmacopoeam Persicam ... Mit Holzschnitt-Buchschmuck. Paris, Michallet, 1681.) Kl.-8° (16,6 x 10,7 cm). 356 S., 14 Bl. Pp. d. 19. Jh. mit RSchild (berieben, bestoßen, Kanten beschabt). [*] **1.200.-**

Erste Ausgabe. - Wellcome IV, 355. - Krivatsy 8913. - „Based on the ‚Tibb-i-Shifā‘ī of Muzaffar bin Muhammad al-Husaynī al-Shifā‘ī. Translator’s name appears in Persian on t(itle) p(age). The translation has also been attributed to Matthaeus a Sancto Josepho“ (Wellcome). - „In Betracht kommt ein Werk über Arzneimittel, das unter dem Titel ‚Toohft ul Moomineen‘ oder ‚Tohfat-ul Mowmin‘ ... im Jahre 1669, nach eigener Angabe als viertes Werk in dieser Wissenschaft geschrieben wurde. Schon 1681 wurde es von einem Karmeliter-Mönch Jos. de la Brosse (Frater Angelus) aus Toulouse während seines Aufenthalts in Ispahan unter dem Titel ‚Pharmacopoea Persica...‘ übersetzt. Vier Zeilen wiederholen persisch, dass Angelus die ‚Erklärung der zusammengesetzten Arzneimittel Persiens‘ übersetzt habe ... Das sehr seltene Werk bewegt sich in den ausgetretenen Pfaden griechisch-arabischer Anschauungen. Die 1110 Vorschriften, ... sind nach den Krankheiten, gegen die sie helfen sollen, geordnet. An Arzneiformen findet sich alles, was die damalige Zeit kannte“ (Schelenz, S. 60). - Das Titelblatt (in Kopie beiliegend) mit den folgenden 58 S. u. 2 Bll. eingangs sowie S. 357-370 u. das w. Bl. am Ende fehlend. - Innenspiegel mit Marginalie, Vorsätze erneuert u. mit mont. masch. Titel sowie mont. masch. Übers. zu Maßen u. Gewichten, Exlibris u. eh. Besitzeintrag (dat. 1924) von **Clément Toepel**, Blätter am w. Rand beschnitten, vereinzelt gering beschnitten, insg. wohl erhalten.

1306 Medizin - Pharmazie - - **Gabriele (Pseudo-) Fallopio**. Kunstbuch: ... von mancherley nützlichen, bisher verborgnen, und lustigen Künsten... sampt einem andern büchlin, darin etliche fürtreffliche bewerte Artzneyen...in Frantzösischer sprach, durch Christophorum Landrinum außgangen... beyde in Teutsche sprach verfertigt durch . H. Martium. Augsburg, M. Manger für G. Willer, 1571. 8 Bll., 665 S., 11, 28 Bll. Blindgeprägter Schweinslederband auf Holzdeckeln, dat. 1573. [*] **1.800.-**

VD16 F 585. Durling 1449. Wellcome I, 2164. Telle, Pharmazie und der gemeine Mann (Ausst.-Kat. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel) Nr. 53 (Fallopio, späte Ausg. von 1715) und Nr. 18 (Landré, vorl. Ausgabe). - Seltene erste deutsche Ausgabe dieses erfolgreichen und typischen ‚Kunstbuchs‘ des 16. Jahrhunderts. - Vielseitige Sammlung volkstümlicher Rezepturen, Essenzen und Salben sowie zahlr. alchemistischen Geheimmitteln. Die Zuschreibung des Werkes an den berühmten Anatom und Vesal-Schüler Fallopio (1523-62) ist sicher falsch; sie diene wohl einzig der Verkaufsförderung des Buches. („The popular ‚Secreti diversi et miracolosi‘, 1563, often attributed to Falloppio, is spurious“, DSB). - Das beige gedruckte Werk von Landrinus (Landré) mit eigenem Titel „Haußartzney“ empfiehlt zahlreiche Heilmittel, darunter Urin und Kot von Mensch und Tier als Medizin; somit einer der Vorläufer von Paullinis Dreck-Apothek! Ein Gebrauchsbuch für den Alltag mit den entsprechenden Gebrauchsspuren: Einband starker berieb., wenige Wurmgänge, Schließen entfernt. Vorsätze angestaubt. Etw. gebräunt, stock- und wasserfl., ein Bl. mit Eckausriss, wenige Bll. mit kl. Einrissen (davon einer geklebt). Am Schluss zwei weiße Lagen beigegebunden, davon 2 Seiten mit hs. Eintragungen. Innen- deckel und fliegender Vorsatz mit hs. Besitzvermerk von Hans Georg Schönfels, dat. 1641 und 1638.





1314 Paläontologie - - Friedrich August Quenstedt. Die Mastodonsaurier im Grünen Keuper-sandsteine Württemberg's sind Batrachier. **Mit 4 Kupfertafeln.** Tübingen, H. Lauppsche Buchhandlung, 1850. 1 Bl., 34 S. Folio. OHLwd. mit DTitel (berieben, bestoßen, leicht fleckig). [*] **2.400.-**

Sehr selten. - Abhandlung des bedeutenden deutschen Paläontologen und Geologen Friedrich August Quenstedt (1809-1889) zu dem in Württemberg gefundenen Mastodonsaurier. Im Jahr 1824 wurde erstmals ein Zahn des Sauriers gefunden. Der Mastodonsaurier, welcher im Trias lebte, erhielt seinen Namen von Georg Friedrich von Jäger. Quenstedt versucht in seinem Werk zu zeigen, dass der Mastodonsaurier mit den zeitgenössi-

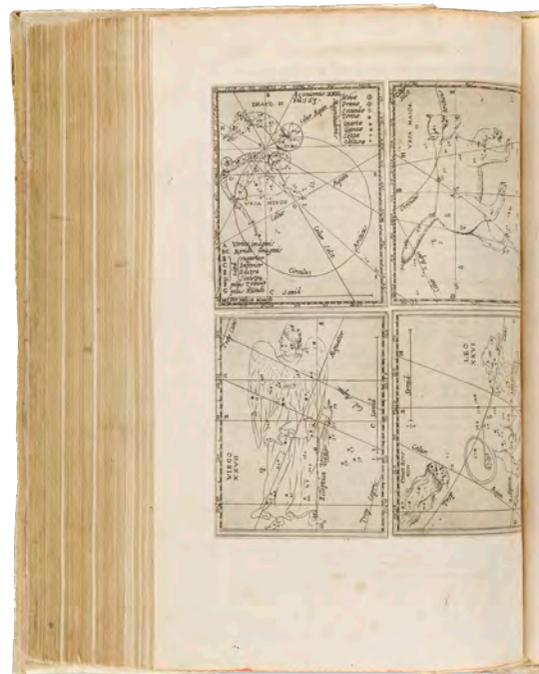
schen Batrachiern verwandt ist und sogleich jedoch im Aussehen Reptilien wie den Krokodilen ähnelte. - Stockfleckig. Insgesamt gut erhalten.

Paleontology - **With 4 copper plates.** Original half canvas with front title (rubbed, bumped, slightly stained). - **Very rare.** - Treatise by the eminent German paleontologist and geologist Friedrich August Quenstedt (1809-1889) on the Mastodonsaurus found in Württemberg. A tooth from the dinosaur was first discovered in 1824. The Mastodonsaurus, which lived in the Triassic period, was named by Georg Friedrich von Jäger. In his work, Quenstedt attempts to show that the Mastodonsaurus was related to contemporary batrachians, but at the same time resembled reptiles such as crocodiles in appearance. - Foxing. Overall in good condition.



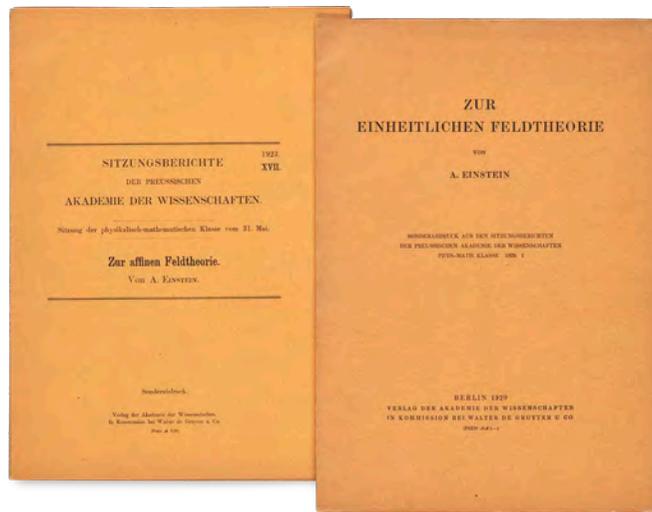
1315 Physik - - Ars magna lucis et umbrae in decem libros digesta. Quibus admirandae lucis et umbrae in mundo, atque adeo universa natura, vires effectus(que) uti nova, ita varia novorum reconditorum(que) speciminum exhibitione, ad varios mortali-um usus, panduntur. Rom, Herman Scheus. 1646. **Mit einem gestochemen Frontispiz und 40 (2 gefalt.) Kupfertafeln und ca. 400 Textholzschnitten.** (19) Bll., 935 S., (15) S. 2 Bde. Folio. Mod. Prgt. mit goldgeprägt. Rahmen. [*] **2.500.-**

Norman 1216 - Roller-G. II, 40 - Wellcome III, 394 - DSB VII, 375 - de Backer-Sommervogel IV, 1050 (mit nur 35 Tafeln) - Dünnhaupt 2332, 7.1. - Erste Ausgabe der von Kirchers „großangelegte(n) Abhandlung über optische Phänomene, Fluoreszenz, Farben- und Strahlungslehre, Lichtbrechung, Parabolspiegel, Astronomie usw., dabei auch die früheste Andeutung des Prinzips einer Laterna Magica“ (Dünnhaupt). „Ars magna lucis et umbrae“ ist eine umfangreiche Abhandlung über Licht und Schatten in zehn Büchern. Es behandelt sowohl theoretische als auch praktische Aspekte von Licht, Farbe, Schatten, Optik und Bildprojektion. Kircher verbindet physikalische Phänomene wie Fluoreszenz, Phosphoreszenz, Reflexion, Brechung und Illusionen mit astronomischen Beobachtungen (Sonne, Mond, Planeten) und metaphysischen Betrachtungen, wobei Licht als göttliche Kraft dargestellt wird. Das Werk enthält Beschreibungen von technischen Instrumenten wie der Camera obscura, Spiegeln, Sonnenuhren und der sogenannten „Laterna magica“ (Magische Laterne), einem frühen Projektionsgerät für Bilder. Kircher zeigt auch, wie Lichtstrahlen funktionieren und wie sie zur Messung von Zeit und Entfernung in der Astronomie genutzt werden können. Philosophisch und theologisch



eingebettet, reflektiert das Buch über das Verhältnis von göttlichem Licht, Vernunft und menschlichem Sinn. - Kleiner Papierfehler am unteren Rand von Seite 837. Eckige Restaurierung Tafel XI. Spuren von Feuchtigkeitflecken am Rand aufeinigen Blättern. Einige Stockflecken und vergilbte Blätter. Diskrete Restaurierung am unteren Rand des Frontispiz, sonst gutes Exemplar.

With an engraved frontispiece and 40 (2 folded) copper plates and approx. 400 woodcut illustrations. First edition of Kircher's ,large-scale treatise on optical phenomena, fluorescence, colour and radiation theory, refraction, parabolic mirrors, astronomy, etc., including the earliest reference to the principle of a magic lantern' (Dünnhaupt). ‚Ars magna lucis et umbrae‘ is a comprehensive treatise on light and shadow in ten books. It deals with both theoretical and practical aspects of light, colour, shadow, optics and image projection. Kircher combines physical phenomena such as fluorescence, phosphorescence, reflection, refraction and illusions with astronomical observations (sun, moon, planets) and metaphysical considerations, presenting light as a divine force. The work contains descriptions of technical instruments such as the camera obscura, mirrors, sundials and the so-called ‚Laterna magica‘ (magic lantern), an early image projection device. Kircher also shows how light rays work and how they can be used to measure time and distance in astronomy. Embedded in philosophy and theology, the book reflects on the relationship between divine light, reason and human meaning. - Small paper defect at the bottom edge of page 837. Square restoration on plate XI. Traces of old water stains at the edge on some leaves. Some mould stains and yellowed leaves. Discreet restoration at the bottom edge of the frontispiece, otherwise a good copy.



1319 Physik - - Albert Einstein. Vier Aufsätze zur Feldtheorie, je erste Sonderabdrucke aus den Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften. Berlin, 1923-29. **1.200.-**

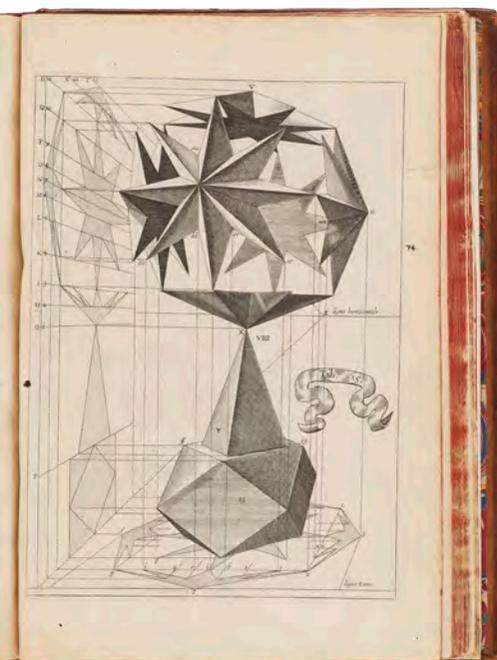
Sammlung von vier, darunter zwei wissenschaftsgeschichtlich äußerst bedeutenden Aufsätzen Einsteins zur Entwicklung einer einheitlichen Feldtheorie. - Alicke (1) 113 u. (4) 141. - Boni (1) 142, (3) 171, (4) 183. - (1) Norman Library I, 698 u. (4) 700. - (4) PMM 416. - Schilpp/Shields 175, 176, 218, 226. - Weil *132, 137, 162 u. *165 (quotes the pagination of the first separate printing, p. 224-227). - **Enthält: 1.** Albert Einstein. Zur affinen Feldtheorie. (= Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, XVII (1923). Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse vom 31. Mai 1923.) Berlin: Verlag der Akademie der Wissenschaften (Komm. de Gruyter (Reichsdruckerei), 28. Juni 1923, Ss. 137-140. Gr.-8°. OBr. mit Umschl.tit. - Erster Sonderabdruck des Aufsatzes beinhaltend Einsteins erstem Versuch, eine einheitliche Feldtheorie zu formulieren. - In dieser bedeutenden Abhandlung untersucht Einstein auf Basis der bahnbrechenden Forschungen von Hermann Weyl erstmals „affine Geometrien“ und führt zur Annäherung an eine einheitliche Feldtheorie den Begriff der „fernen Parallelität“ ein. - Sehr leicht gebräunt, sonst tadellos. - **2.** Ders. Bietet die Feldtheorie Möglichkeiten für die Lösung des Quantenproblems? (= Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, XXXIII (1923). Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse vom 13. Dezember 1923.) Berlin: Verlag der Akademie der Wissenschaften (Komm. Reimer (Reichsdruckerei), 15. Januar 1924, Ss. 359-364. Gr.-8°. OBr. mit Umschl.tit. - Erster Sonderabdruck dieses programmatischen Artikels von Einstein über die Ableitung der Quantenzustände aus seinen Feldgleichungen. - Sehr gering gebräunt, ansonsten einwandfreies Exemplar. - **3.** Ders. Neue Möglichkeit für eine einheitliche Feldtheorie von Gravitation und Elektrizität.

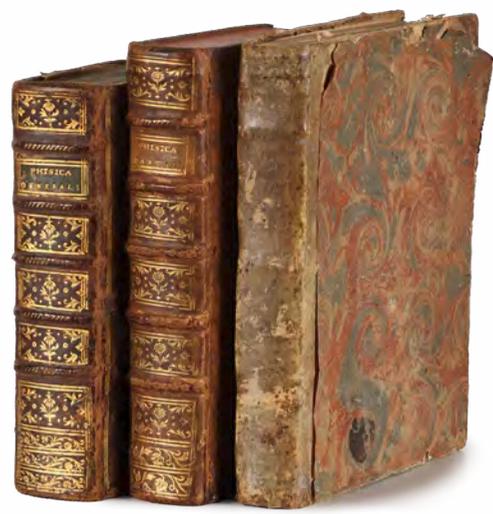
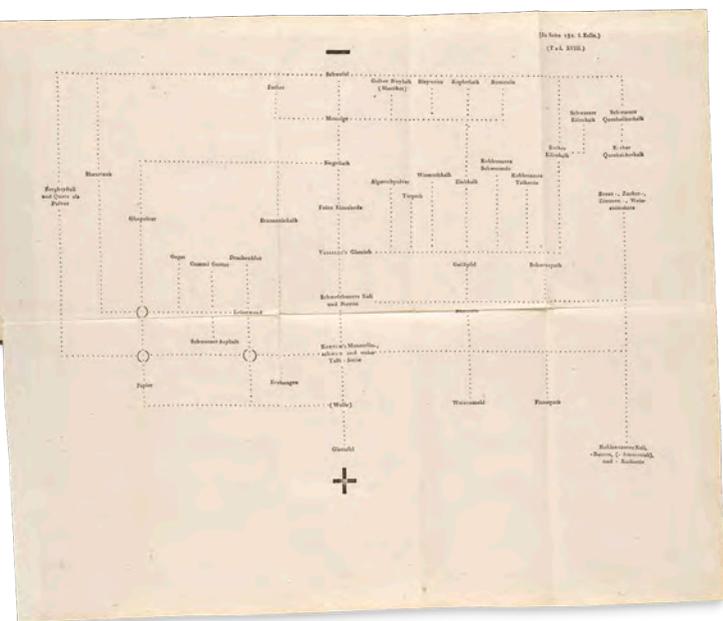
Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, physikalisch-mathematische Klasse, XVIII (1928). Berlin: Verlag der Akademie der Wissenschaften (Komm. Reimer (Reichsdruckerei), 10. Juli 1928, Ss. 359-364. Gr.-8°. OBr. mit Umschl.tit. - Erster Sonderabdruck von Einsteins Aufsatz beinhaltend einen weiterentwickeltem Versuch für eine einheitliche Feldtheorie. - Papier minimal altersbedingt fleckig, ansonsten sehr gut erhaltene Exemplar. - **4.** Ders. Zur einheitlichen Feldtheorie. (= Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, physikalisch-mathematische Klasse, I (1929). Berlin: Verlag der Akademie der Wissenschaften (Komm. Reimer (Reichsdruckerei), 30. Januar 1929, 8 S. Gr.-8°. OBr. mit Umschl.tit. - Eine der letzten großen wissenschaftlichen Arbeiten Einsteins. Laut Weil „stellt diese Abhandlung eine neue Entwicklung dar, die sofort Schlagzeilen machte. Eine Übersetzung von L. L. Whyte erschien am 4. Februar 1929 in der (Londoner) Times. Sie wurde vollständig in „Observatory“, Band 52, unter dem Titel „New Field Theory“ auf den Seiten 82-87 und (1930) auf den Seiten 11-18 zitiert.“ 1928 begann Einstein einen neuen Ansatz für eine einheitliche Feldtheorie, der das beinhaltete, was er als „ferne Parallelität“ bezeichnete. Anfang 1929 hatte er die wichtigsten Probleme im Zusammenhang mit der Aufstellung der Feldgleichungen für seine einheitliche Feldtheorie gelöst. Am Tag der offiziellen Veröffentlichung des dritten Teils einer beeindruckenden technischen Serie von neun Artikeln über die Theorie erschienen begeisterte Schlagzeilen in Zeitungen auf der ganzen Welt. (Vgl. Parkinson, Breakthroughs, S. 279.) - Die Verlagsliste der Sonderabdrucke auf der Rückseite führt den vorliegenden nicht als letzten auf. Alle danach aufgeführten wurden 1929 gedruckt. Der Satz ist identisch mit anderen authentifizierten Exemplaren des ersten Sonderabdrucks. Dies deutet darauf hin, dass es sich auch bei unserem Exemplar um einen ersten Sonderabdruck handelt, jedoch wahrscheinlich mit einem späteren Umschlag versehen. - Mit leichter Bräunung, ansonsten makellos, ungeöffnet, ungelesen.

1323 Physik - - Nicéron Jean François und Marin Mersenne. I. La perspective curieuse und II. L'optique et la catoptrique du R. P. Mersenne. **Mit gestoch Kupfertitel und Frontispiz, sowie Textholzschnitten. II. Mit 50 gestochenen Tafeln sowie Textholzschnitten.** Paris. la veufve F. Langlois, dit Chartres, 1652/1651. 6 Bll., 192 S., 6 Bll., 134 S., 1 w. Bl. Folio. Kalbsleder d. 19 Jhds. mit gestaffelten Filten und rotem RSchild (etwas berieben, kleine Bezugschäden). [*] **1.500.-**

DSB X, p. 103. - Berlin Katalog, Optik 4713. - Vagnetti, 391-393. Le Noble 24. - Diese Werke stehen an der Schnittstelle von Mathematik, Kunst und Optik. Nicérons „La perspective curieuse“ widmet sich in vier Büchern grundlegenden und zugleich innovativen Themen der Perspektivlehre: Das erste Buch behandelt verschiedene Methoden der Perspektive. Im zweiten Buch geht es um die geometrische Anamorphose, also um verzerrte Bilder, die nur aus einem bestimmten Blickwinkel als korrekt erscheinen. Das dritte Buch beschäftigt sich mit zylindrischen und konischen Spiegeln (catoptrique), die Spiegelbilder erzeugen. Das vierte Buch behandelt optische Phänomene in

durchsichtigen Körpern (dioptrique) wie Kristallen und Linsen. Die „optique et catoptrique“ des R.P. Mersenne sind an das Hauptwerk angegliedert und thematisieren ebenfalls optische Effekte und Spiegelungen. Marin Mersenne, eine zentrale Figur der Wissenschaftsgeschichte und selbst Mentor von Nicéron, brachte nach Nicérons frühem Tod (1646) die Arbeit mit Ergänzungen zur Veröffentlichung und führte sie damit fort. Nicéron war ein bekannter Mathematiker, Künstler und Mitglied des Mersenne-Kreises. Das Buch steht im Zentrum des „goldenen Zeitalters der Anamorphose“ und diente Generationen von Künstlern, Mathematikern und Wissenschaftlern als Handbuch; es enthält präzise mathematische Anleitungen zur Erstellung anamorphotischer Kunstwerke, Reflexionen und optischen Experimenten. Seine Schriften illustrieren nicht nur mathematisch-optische Effekte, sondern bieten auch zahlreiche Kupferstiche und grafische Beispiele aus der damaligen Zeit. Die 1652er Ausgabe wurde posthum zum Standardwerk und ist bekannt für ihren Einfluss auf Kunst und Wissenschaft. - Letzte 10 Seiten im weißen Ausserrand etwas am oberen rechten rand etwas wasserfleckig, stellenweise leicht gebräunt, ansonsten gutes Exemplar.





1324 Physik - Johann Wilhelm Ritter. Das Electriche System der Körper. Mit 22 theils gefalt. Tafeln. 2 Bll., 412 Seiten. Halblederband der Zeit mit Rückenschild. Leipzig, Reclam, 1805. [*] **1.400.-**

Erste Ausgabe. - Wheeler Gift 673. Poggendorff II, 652. Matschoss S. 228 f. - Der geniale Physiker J. W. Ritter (1776-1810) gilt als bedeutendster Physiker der Romantik und Begründer der Elektrochemie, zudem einer der wichtigsten Anreger der deutschen Romantik. Novalis sagte von ihm: „Ritter ist Ritter und wir sind nur Knappen“ (1799 an Caroline Schlegel). Bei der Zusammenstellung des physikalischen Kabinetts wurde Goethe von Ritter beraten. - Jürgen Daiber hat einen wichtigen Artikel (in DIE ZEIT, Nr. 37) über den „elektrisierten Physiker“ verfasst und liefert einen beeindruckenden „Bericht über wissenschaftliche Besessenheit, deutsche Romantik und selbstmörderische Dialektik: Wie sich Johann Wilhelm Ritter im Jahre 1809 zu Tode experimentierte“. Er „war der erste, der eine zutreffende Erklärung für die Wirkungsweise der Volta'sche Säule gab ... erkannte auch bereits 1805 klar die Grundlagen für das Ohmsche Gesetz“ (Matschoss) und entdeckte als erster die chemische Wirkung der UV-Strahlen. Siehe dazu den großartigen Bericht von Olaf L. Müller: Die ultraviolette Erleuchtung (in :<https://www.faz.net/aktuell/wissen/physik-mehr/entdeckung-des-uv-die-ultraviolette-erleuchtung-17687221.html>), ferner sein neuestes Buch ‚Ultraviolett. Ritters Werk und Goethes Beitrag‘ (Wallstein 2021). - Vorsätze, erste und letzte Bll. etw. stärker stockfl., Titelbl. mit alter hs. Bibl.-Signatur. Einband etw. berieb. - Aus der Bibliothek der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst mit deren Stempel „Ex Biblioth. Soc. Liter. Curon“ auf Vorsatz und Titelblatt. - Gutes Exemplar.

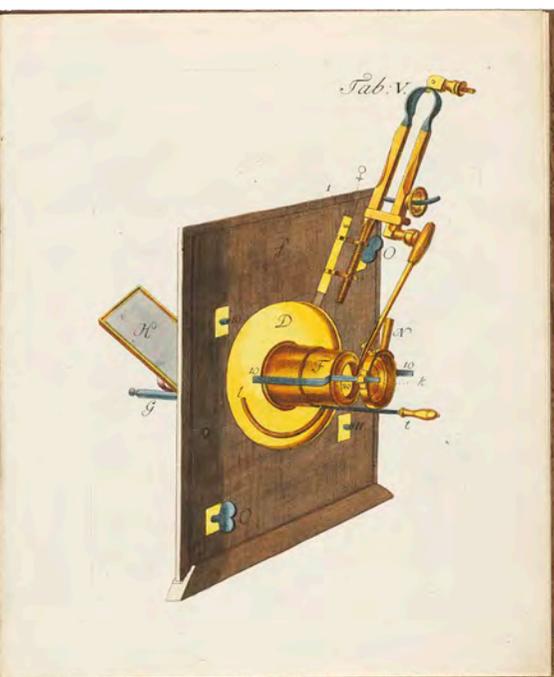
1325 Physik - Sammlung von 3 physikalischen Manuskripten in Französisch und Latein. 3 Bde. 18. Jh. [*] **1.000.-**

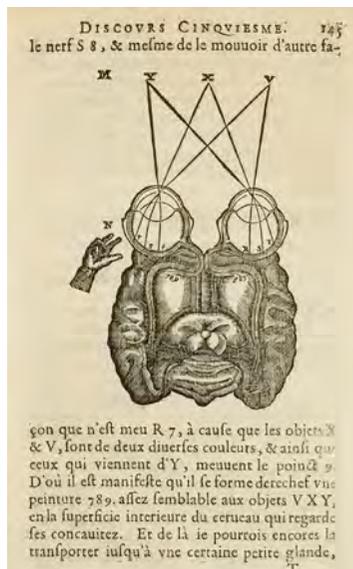
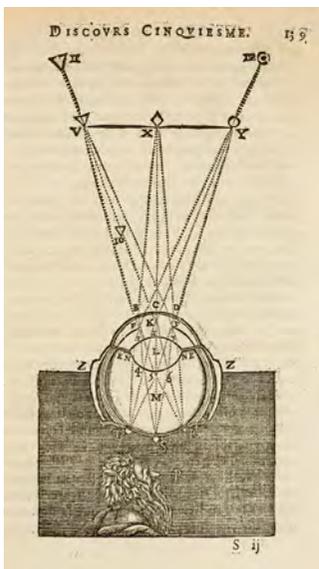
Enthält: **Physica Generali**, Ludovici Bourgeois Salinensi (Louis Bourgeois von Salin), & **Physica Particulierum**. 2 Bde. Mit 6 gefalt. Diagrammen. Frankreich, um 1790. 721 hs. pag. S., 1 w., 4, 4 w. Bl. Kl.-8° u. 8°. Hldr. d. Zt. auf 5 Bänden mit Rot- bzw. gesprenkeltem blauen Schnitt und reicher RGoldpr. (tls. berieben). - Tls. gering (stock-) fleckig. - **Manuskript** mit ähnlicher Thematik in Latein. Mit 21 gefalt. Federzeichnungen mit **Diagrammen u.a.** Um 1780. 367 hs. pag. S., 3 Bl. 8°. Marmor. HPgt. d. Zt. (berieben, angeschmutzt, Deckel angeknickt, Fehlstellen im Bezug). - Signiert u. mit 1778 dat. Besitzvermerk von Girard (Jirard, Student von Prof. Dominus Jeudi). - Innengelenk angeplatzt, gelegentl. leicht fleckig, insg. gut.



1328 Physik - Mikroskopie - Wilhelm Friedrich von Gleichen-Rußwurm. Abhandlung vom Sonnenmikroskop mit dessen im Neuesten aus dem Reiche der Pflanzen (...) Mit 6 kolorierten Kupfertafeln. Nürnberg, Kunsthandlung Winterschmidt, 1781. 16 S. 4°. Pp. (leicht bestoßen). [*] **2.200.-**

Erste Ausgabe. - VD18 1027989X - Poggendorff I, 911. - Wilhelm Friedrich Freiherr von Gleichen genannt von Rußwurm (1717-1783), ein deutscher Naturforscher, widmete sich nach seiner erfolgreichen militärischen Karriere der Mikroskopie. Mit seinem technischen und zeichnerischen Geschick baute er seine eigenen einfachen Mikroskope und beschäftigte sich vorwiegend mit der Untersuchung von pflanzlichen Fortpflanzungsorganen. Das vorliegende Werk befasst sich mit dem Aufbau eines von Gleichen-Rußwurm gebauten Sonnenmikroskop. - Leicht stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten mit prachtvoll kolorierten Kupfertafeln.



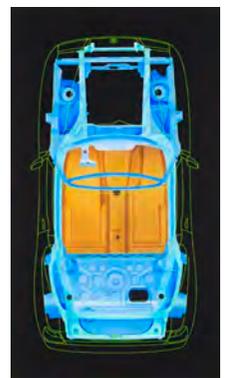


1329 Physik - Optik - - René Descartes. Discours de la méthode, pour bien conduire sa raison et chercher la vérité dans les sciences. Plus la dioptrique et les météores, qui sont des essais de cette méthode. Revue, & corrigée en cette dernière édition. **Mit zahlr. Textholzschnitten.** Paris, Theodore Girard, dans la grand salle du palais . Avec privilege du Roy., 1668. 2 Bll., 413 S., 15 Bll. Moderner Hldr. mit Buntpapiereneinlage. [*] **1.200.-**

Dritte erweiterte Ausgabe des wichtigen Werkes. - Carter/Muir 129. - Das wichtigste Werk von Descartes, in dem er sein System des „cogito ergo sum“ vorstellt. Für die Methodik der Wissenschaften wurde es von großer Wichtigkeit ebenso wie für die Begründung der modernen Erkenntnistheorie. Das Werk enthält ferner bedeutende Beobachtungen auf dem Gebiet der Optik und der Meteorologie, u. a. Beobachtungen und Versuche über Gewitter, Winde, Schnee, Regenbogen etc. Vor allem die letzten Seiten teils etwas schwächer wasserandig. - Insgesamt noch gute Ausgabe des wichtigen Werkes.

1330 Physik - Optik - Newton - - Gaspard de Courtivron. Traité d'optique, où l'on donne la théorie de la lumière dans le système newtonien, avec de nouvelles solutions des principaux problèmes de dioptrique et de catoptrique. **Mit Titelvignette, zahlreichen Holzschnittdiagrammen im Text und 7 gefalteten Kupfertafeln von Charpentier und Ingram.** Paris, Durand, Pissot, 1752. (2), V, (1), 192, (6) S. Fleckiger Kalbsldr. d. Zt. mit RSchild und reicher RVergoldung. **1.000.-**

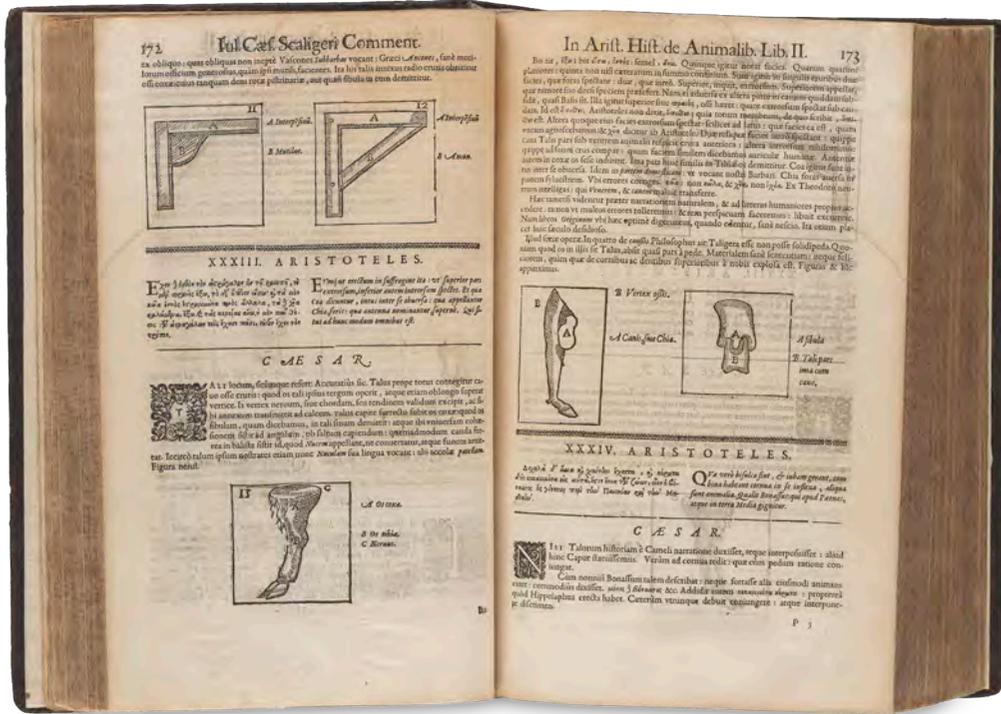
Im Vorsatz handschriftliches Ex-Libris „Le Prince du Saxe Cobourg“. DSB, III, 454. - Gray, 202 - Poggendorff, I, 489 - Wallis, 220.7. - Originalausgabe dieser wichtigen Abhandlung über die Newtonsche Optik. « In his Treatise on optics, Courtivron assailed the Cartesian concept of light and championed the Newtonian. He did not servilely follow Newton, for in his view color results from differences in speed rather than from those in weight. Furthermore, in affirming that dense mediums slow down light corpuscles, he made use of Fermat's principle of least time, recently revived by Maupertuis » (DSB). Gutes Exemplar. Rotschnitt.



1332 Technik - Automobil - - Sammlung von 16 technischen Gouachen für BMW. 1990er Jahre. Verschiedene Formate: 53x35 cm bis 73x62 cm. Unter Klappkarton montiert. **900.-**

Jede Gouache betont verschiedenste Aspekte der BMW-Technik, von Antrieb und Motorsteuerung bis hin zu Fahrwerks- und Elektroniksicherheit. Gezeigt werden u.a. der schematische Aufbau eines Allradsystems, einen längs eingebauten Reihenmotor mit elektronischer Motorsteuerung, das komplexe Bordnetz eines BMW-Innenraums dar, Detaildarstellung des Fahrwerks mit Federbein, Querlenker, Stabilisator und Radaufhängung, betont durch farbliche Absetzung der technischen Einzelteile. Einen präzisen Querschnitt eines Verteilergetriebes mit Kettenantrieb, der die Kraftübertragung auf die Achsen verdeutlicht, zudem die Verbrennung im Zylinderkopf, mit glühender Zündkerze, sichtbarem Flammenbild und elektronischem Sensor zur Detektion von Verbrennungsklopfen. Oder ein ausgefeiltes Fahrwerk mit Hinterradantrieb ab, einschließlich Stoßdämpfer, Antriebswelle und Differenzial. - Feine technische Zeichnungen mit den Innovationen der BMW Technik aus den 1990er Jahren.

Automotive. - Collection of 16 technical gouaches for BMW. 1990s. Various formats: 53x35 cm to 73x62 cm. Mounted on folding cardboard. - Each gouache emphasizes different aspects of BMW technology, from drive and engine control to chassis and electronic safety. Among other things, they show the schematic structure of an all-wheel drive system, a longitudinally mounted inline engine with electronic engine control, the complex wiring system of a BMW interior, and a detailed representation of the chassis with strut, wishbone, stabilizer bar, and wheel suspension, emphasized by the contrasting colors of the individual technical components. A precise cross-section of a transfer case with chain drive, which illustrates the power transmission to the axles, as well as combustion in the cylinder head, with a glowing spark plug, visible flame pattern, and electronic sensor for detecting combustion knocking. Or a sophisticated rear-wheel drive chassis, including shock absorbers, drive shaft, and differential. Fine technical drawings featuring the innovations of BMW technology from the 1990s.



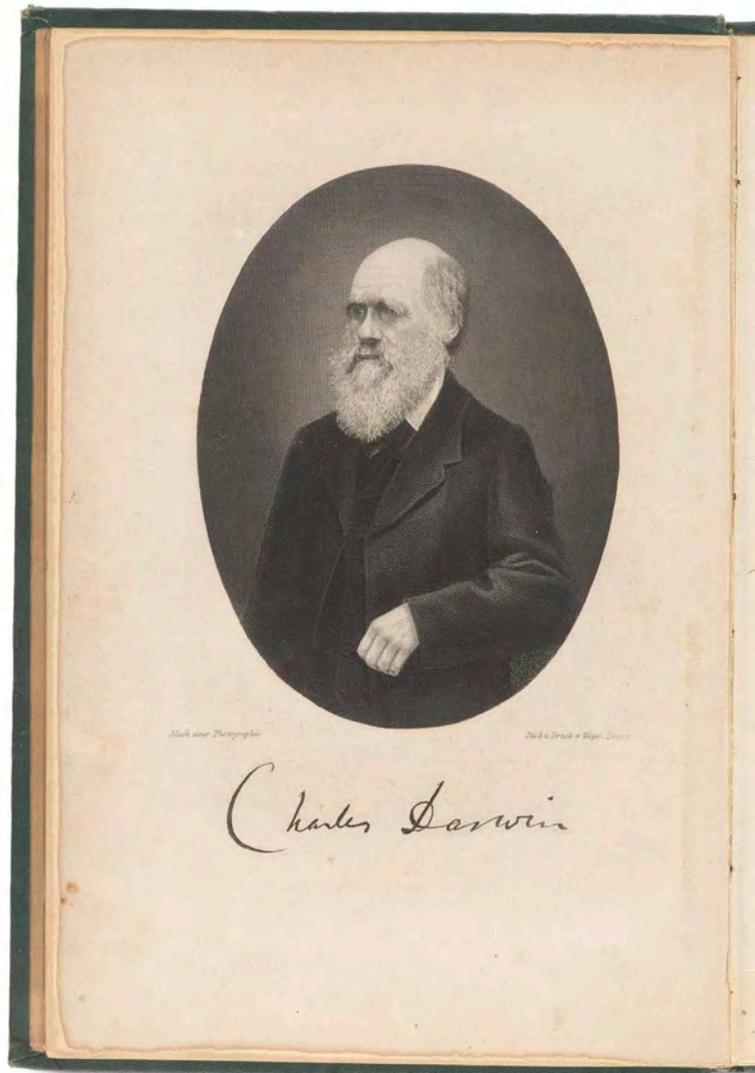
1334 Zoologie - - Aristoteles. Historia de Animalibus. Iulio Caesare Scaligero interpretet, cum eiusdem Commentarijs. **Mit Titel in Rot und Schwarz, gestochener Titelvignette und einigen Textholzschnitten.** Toulouse, Raymond Colomez, 1619. 16 Bl., 1248 S., 12 Bl. Folio. Restaurierter Ldr. d. Zt. mit mod. RSchild (berieben, bestoßen und etwas fleckig). [*] **1.200.-**

Brunet I, 473: „L'exactitude de cet ouvrage célèbre a été confirmée par les naturalistes modernes les plus accrédités.“ - Erste von Scaliger interpretierte Ausgabe, mit griechisch-lateinischem Paralleltex. - Die von L. Gaultier gestochene Titelvignette zeigt eine Allegorie der Stadt Toulouse. - Vorsätze erneuert. Etwas gebräunt und teils leicht wasserrandig. Einige wenige Bl. mit kleinen Restaurierungen oder Hinterlegungen im weißen Rand. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar.

With title in red and black, engraved title vignette and some woodcuts in the text. Restored cont. leather with mod. spine label (rubbed, bumped and somewhat stained). - First edition interpreted by Scaliger, with Greek-Latin parallel text. - The title vignette engraved by L. Gaultier shows an allegory of the city of Toulouse. - Endpapers renewed. Somewhat browned and partly slightly waterstained. A few pages with small restorations or backings in the white margins. Overall a well-preserved copy.

1338 Zoologie - - Charles Darwin. (On The Origin of Species.) A fajok eredete a természeti kiválás útján vagyis az előnyös válfajok fenmaradása a létérti küzdelemben. 2 Bde. Budapest, Kiadja a Természettudományi Társulat Könyvkiadó Vállalata, 1873. 2 v. XIV, (2), 303, (1) S. and 1 VII, (1), 361, (3) S. u. Taf. [*] **1.200.-**

Erste ungarische Ausgabe von Darwins opus magnum, dem Werk Über die Entstehung der Arten (1859), der Grundlage der Evolutionsbiologie. A fajok eredete war das erste Buch Darwins, das ins Ungarische übersetzt wurde. Hss. Besitzeintrag auf dem Titel. Gelegentlich leicht stockfleckig in beiden Bänden. Insgesamt in gutem Zustand. Zoology. - First Hungarian edition of Darwin's opus magnum, the On the Origin of Species (1859), the foundation of evolutionary biology. A fajok eredete was Darwin's first book to be translated into Hungarian. The translator László Dapty (1843-1890) was a gymnasium teacher in Budapest, who studied at the New College in The University of Edinburgh. While in Scotland Dapty was introduced to Darwin's scientific theories, and back in Hungary, he became a pioneer advocate of Darwinism.



Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



1344 Zoologie - - Maria Sybilla Merian. De Europische insecten ... In't Frans beschreeven door J. Marret ... en door een voornaam Liefhebber int' Nederduits vertaalt. Mit 184, teils zusätzlich radierten Kupfern auf 94 Tafeln, sowie gestochene(s) Frontispiz (französischer Titel), Titel- (Verlagseblem nach Picard) und Schlussvignette. Amsterdam, Bernard, 1730. 2 Bl (Vortit., Tit.), 84 S. Gr.-Folio. Restaurierter Hln., die Decken mit Makulatur verschiedener Kamm-, Schnecken- u. Steinmarmorpapieren überzogen (Rücken erneuert, Innengelenke verstärkt, Reste entfernter Bezüge entlang der Außengelenke, stärker bestoßen und beschabt, leicht fleckig). [*] **16.000.-**

Erste Ausgabe in Folio und gleichzeitig erste Ausgabe der kompletten Folge von Merians Tafeln zu den Insekten Europas. - Nissen BBI 1342 (zählt fälschlich 186 Taf.) - De Belder (Sotheby's) 238. - Dunthorne 205. - Great Flower Books 67. - Hagen I 536. - Horn/Schenkling III, 14993. - Hunt 483 (Fn., unicolor. Ex.) - Pfeiffer A9. - Unser Exemplar wie zumeist mit uncolorierten Kupfern, aber mit dem oftmals fehlenden Frontispiz. Hier die Fassung mit niederländischem Text, gleichenjahrs bei Bernard auch auf Französisch erschienen. - Die Ausgabe wurde posthum von Merians Tochter Johanna Helena herausgegeben und umfasst das „Raupenbuch“ sowie das „Neue Blumenbuch“. - Ihre (Merians) schon beim Raupenbuch erwiesene Meisterschaft, den Pflanzen und Tieren bei der Darstellung ihre Eigentümlichkeit zu erhalten, und sie trotzdem in eine wirksame Bildkomposition hineinzubauen, hat mit dem Surinam-Werk einen unvergleichlichen Höhepunkt erreicht.“ (Rückert, S. 46ff.) - Die Kupfer CLXX und CLXXII sind nicht auf den Tafeln abgedruckt, sondern bilden, wie stets in den vorliegenden Ausgaben, gemeinsam die Schlussvignette auf S. 84 (2 Blumen-Bouquettes durchbuchstabiert (a-h) bzw. -nummeriert (1-6), mit Verweis auf den Text) Bei Nissen so nicht erwähnt, weshalb dort die falsche Zählung zustande kommt. - **Provenienz: Adam Samule Thebesius** (1739-1808), deutscher Arzt und Publizist, mit dessen hs. Besitzervermerk auf Vortitel, zusätzl. daselbst gestempelt „A. De J. J. Merian.“. - Vorsätze etwas stärker, vorderer Vorsatz mit Knickfalte, letzte Taf. verso stärker fleckig, mitunter leicht stock- und fingerfleckig und marginal mit alten Sporflecken, einige Bl. mit kleinen Ausrissen. Insgesamt ein sauberes, breit- und dreiseitig schöpfrandiges Exemplar mit kräftigen, konturierten Abdrucken der Stiche eines der wohl schönsten illustrierten naturwissenschaftlichen Bücher, die je geschaffen wurden.

Zoology. - First folio edition and first appearance of the full suite of Merian's plates of the European insects. - With 184 partly additionally etched copperplate engravings on 94 plates, as well as engraved frontispiece (French title), title (publisher's emblem after Picard) and final vignette. - Our copy, as usual, features uncolored engravings, but with the often missing frontispiece, and incorporates the version with Dutch text, also published in French by Bernard in the same year. - The edition was published posthumously by Merian's daughter, Johanna, and includes the „Raupenbuch“ and the „Neue Blumenbuch“. - „It (the book) is as remarkable for its botanical as for its entomological content: the insects are presented in different stages of metamorphosis on and around flowers. In addition some Surinam insects are figured as well, these deriving from drawings by Maria's daughter, Johanna.“ (De Belder). - The engravings CLXX and CLXXII are not included, but together form, as always in the present edition, the tail-piece on p. 84 (two flower bouquets spelled out (a-h) and numbered (1-6), with reference to the text). Not mentioned in this way by Nissen, which is why the numbering is incorrect there. - **Provenance: Adam Samule Thebesius** (1739-1808), German physician and publicist, with his handwritten owner's remark on the frontispiece, additionally stamped therein „A. De J. J. Merian.“ - Endpapers somewhat heavier foxed, front endpaper with crease, last plate verso with heavier staining, occasionally light foxing and finger-staining, some leaves with small tears. Overall, a clean copy with wide margins and three deckle-edges, the plates with bold, contoured impressions of the engravings, of probably one of the most beautifully illustrated scientific books ever created.





1350 Zoologie - - Sammlung von 8 Tafeln mit Original-Zeichnungen exotischer Tiere. o.O. (vermutl. Süddeutschland oder Österreich), um 1800. Je Aquarell u. Gouache t.l.s. weißgehöht auf Papier, fest aufgezogen auf grobfaserigen Karton. Je ca. 50 x 30 cm. Die Darstellungen je mit handschriftlicher Bezeichnung in Latein, je mit bläulich-grüner Tinte oder Papierrahmen umrandet sowie verso je mit Öse zur Aufhängung. [*] **5.000.-**

Die Tafeln zeigen: **Leopard** (Felis Leopardus) - **Schabrackenschakal** (Canis Mesomelas) - **Lemming** (Mus Lemmus) - **Mittelamerikanischer Tapir** (Tapirus americanus) - **Karakal** (Felis Caracal) - **Murmeltier** (Arctomys Bobac) - **Klippschliefer** (Hyrax capensis) - **Buschschliefer** (Hyrax syriacus). - Die Zeichnungen entstanden vermutlich nach der Vorlage von **Johann Christian Daniel Schreber**. Die Tafeln in dem wichtigen zoologischen, um 1775 Werk erschienenen Werk „**Die Säugthiere, in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen**“ gestochen von Johann Nussbiegel nach H. D. Kretsch. Die großformatigen Darstellungen auf festem Karton die korrekte Bezeichnung des gezeigten Tieres sowie die Aufhängevorrichtung verso lassen an eine Nutzung zu Bildungszwecken denken. - Ab dem frühen 19. Jahrhundert leiten die Preußischen Reformen die Grundlage für den Wandel Preußens vom absolutistischen Stände- und Agrarstaat zum aufgeklärten National- und Industriestaat ein. Dies betrifft auch die Schulreformen, hinsichtlich welcher sich insbesondere Wilhelm von Humboldt für eine allgemeinere, staatlich organisierte Schulbildung einsetzt und hiermit den Grundstein für das spätere deutsche Schulsystem markiert. - Gebrauchsspurig, papierbedingt gebräunt, überwiegend leicht stockfleckig, teils etw. fleckig, die Ecken bestoßen, 1 Tafel mit kl. Ausriss. Insgesamt sehr gut.

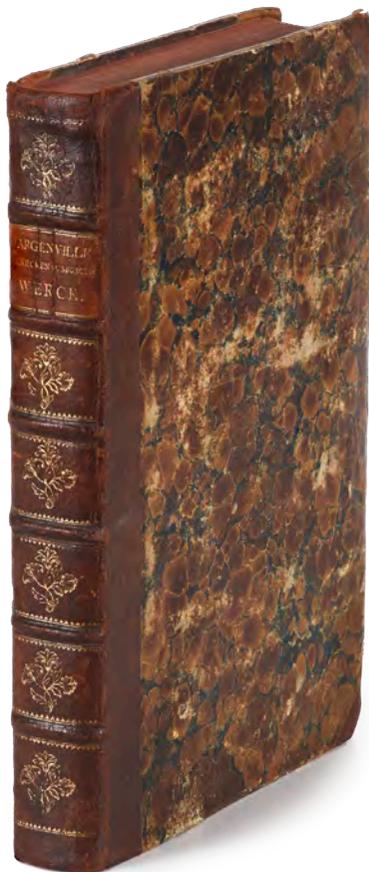
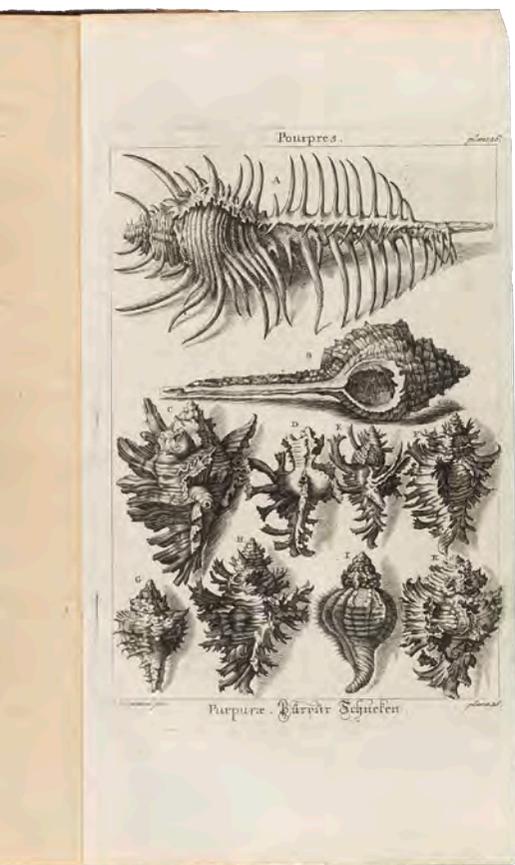
Zoology - **Collection of 8 plates with original drawings of exotic animals.** Each watercolour and gouache, partly heightened with white on paper, firmly mounted on strong fibre card. Each with handwritten inscription in Latin each edged with bluish-green ink or paper border and with eyelet for hanging on verso. - The plates depict: Leopard - Jackal - Lemming - Tapir - Caracal - Marmot - Cape Vole - Bush Vole. - The drawings were probably based on a model by **Johann Christian Daniel Schreber**. The plates in the important zoological work published around 1775, „**Die Säugthiere, in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen**“ engraved by Johann Nussbiegel after H. D. Kretsch. The large-format illustrations on sturdy cardboard, the exact description of the animal depicted and the hanging device on the reverse suggest that it was used for educational purposes. - From the early 19th century, the Prussian reforms laid the foundations for Prussia's transformation from an absolutist estate and agrarian state to an enlightened national and industrialised state. This also applies to the school reforms, with regard to which Wilhelm von Humboldt in particular advocated a more general, state-organised school education, thus laying the foundations for the later German school system. - With traces of use, browned due to paper, mostly somewhat foxed, some spotting, corners bumped, 1 plate with small loss. Overall in well preserved condition.



1346 Zoologie - - Lorenz Oken. Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. Thierreich. Teile 4-7 in 8 Bde. u. Atlas. **Mit einem gestochenen Portrait Frontispiz, Atlas mit einem illustrierten Titelblatt und 161 größtenteils kolorierten Tafeln.** Stuttgart, Hoffmann, 1833-38. 8° und 4°. Pp. mit goldgepr. RSchilden und unseitigem Farbschnitt (Textbände), HLwd. mit goldgepr. RTitel (berieben und bestoßen, Textbde. angestaubt u. mit Rückständen auf den Rücken). [*] **900.-**

Nissen ZBI 3006. - Anker S. 375. - Junk, Rara S. 267. - Eine der umfassendsten Naturgeschichten ihrer Zeit des deutschen Mediziners und Naturforschers Lorenz Oken (1779-1851). - Die Tafeln in schönem, leuchtendem Kolorit mit Darstellungen von Reptilien, Fischen, Vögeln, Käfern etc. - Stockfleckig, ersten Tafeln stärker stockfleckig, Ränder gebräunt. Insgesamt gut erhaltene Exemplare mit prachtvollen Tafeln.

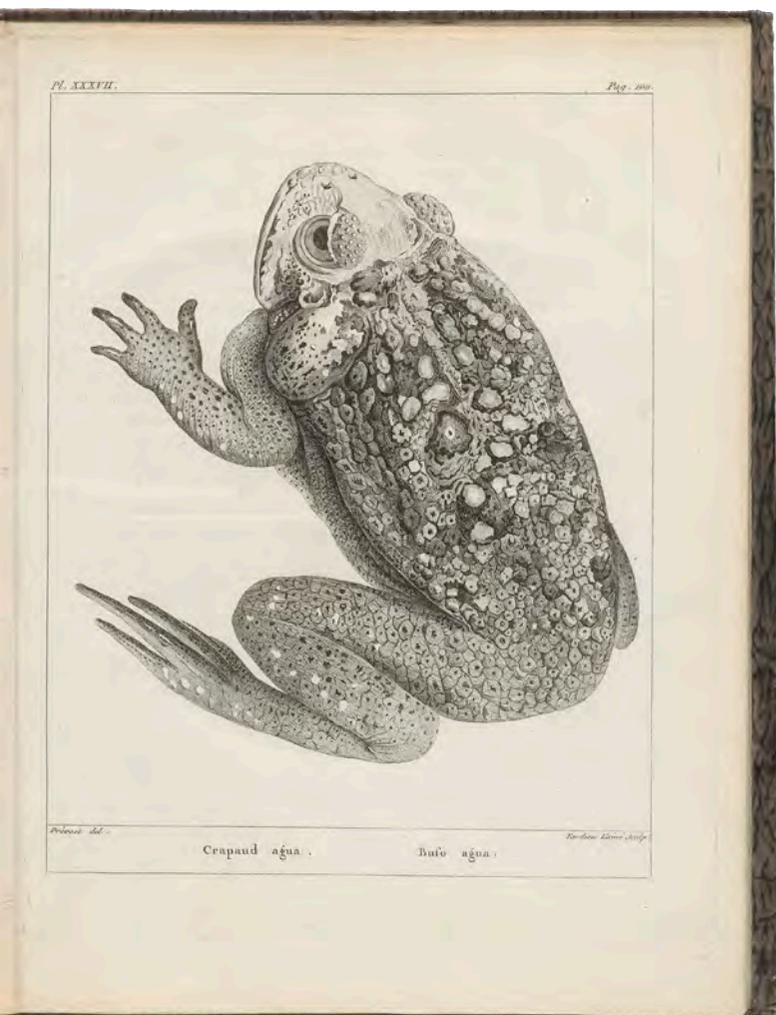
Zoology - Parts 4-7 in 8 vols. and atlas. With an engraved portrait frontispiece, atlas with an illustrated title page and 161 mostly coloured plates. Cardboard with gilt stamped spine labels and colour edges on all sides (text volumes), half canvas with gilt stamped title (rubbed and bumped, text volumes dusty and with residue on the spines). - One of the most comprehensive natural histories of its time by the German physician and naturalist Lorenz Oken (1779-1851). - The plates in beautiful, bright colouring with depictions of reptiles, fish, birds, beetles etc. - Foxing, first plates more heavily foxed, margins browned. Overall well-preserved copies with splendid plates.



1359 Zoologie - Conchylien - - A. J. Dezallier d'Argenville. Conchyliologie oder Abhandlung von den Schnecken, Muscheln und andern Schaalthieren welche in der See, in süßen Wassern und auf dem Lande gefunden werden, nebst der Zoomorphose oder Abbildung und Beschreibung der Thiere welche die Gehäuse bewohnen. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen vermehret. 2 Teile in 1 Band. Mit Kupfertitel und 40 Kupfertafeln. Wien, Krauß, 1772. Folio. XII, 302 S., 82, LVIII S., 7 Bll. HLdr. d. Zt. mit RVerg. u. RSchild (leicht beschabt). [*] **1.500.-**

Erste deutsche Ausgabe, übersetzt mit den zahlreichen Ergänzungen nach der zweiten französischen Ausgabe von 1757. - Nissen, ZBI 147 (irrigé Kollation) - Fromm 7157 - vgl. DSB I, 244: „D'Argenville profited from the 18th century's infatuation with the natural sciences and contributed to his vogue.“ - „Eines der besten, grundlichsten und vollkommensten Werke in diesem Fache“ (Cobres 415,8). Die schönen Kupfertafeln zeigen jeweils mehrere Abbildungen und wurden von J. S. Leitner gestochen (vgl. Thieme-Becker XXIII, 3). - Name auf Vorsatz, leicht braunfleckig, insgesamt gutes, dekoratives Exemplar.

Half leather with back label and back gilding. With copper title and 40 copper plates. One of the best, most thorough, and most complete works in this field“ (Cobres 415,8) Name on fly-leaf, slightly brown-stained, overall good, decorative copy.



1368 Zoologie - Herpetologie - - F. M. Daudin. Histoire Naturelle des Rainettes, des Grenouilles et des Crapauds. Dédiée à B. G. E. L. Lacépède. **Mit 38 gestochenen Tafeln.** Paris, Chez Levrault, (1802). 108 S. 4°. Pp. mit mont. goldgepr. Rschild (berieben und bestoßen, Rücken mit Kleberückständen). [*] **1.200.-**

Nissen ZBI, 1044. - Mit Etikett von einem wohlmöglichem Adelsgeschlecht Sommerberg. - Das Werk Daudins behandelt eine Reihe von Fröschen und Kröten. Es handelt sich um die erste Publikation von Daudin, der insgesamt nur zwei Werke veröffentlichte. Die Zeichnungen für die detailreichen Kupferstiche stammen teils von seiner Frau Adèle Daudin. Auf den insgesamt 38 Tafeln werden 54 Arten von Fröschen und Kröten abgebildet. - Ränder gebräunt, stockfleckig. Insgesamt gut erhalten.

Zoology. - Herpetology. - With 38 engraved plates. Paris, Chez Levrault, (1802). cardboard with mounted gilt stamped label (rubbed and bumped, spine with glue residue). - With label from a possible noble family Sommerberg. - Daudin's work deals with a series of frogs and toads. This is the first publication by Daudin, who only published two works in total. Some of the drawings for the detailed engravings were made by his wife Adèle Daudin. The 38 plates depict 54 species of frogs and toads. - Margins browned, foxing. Overall in good condition.



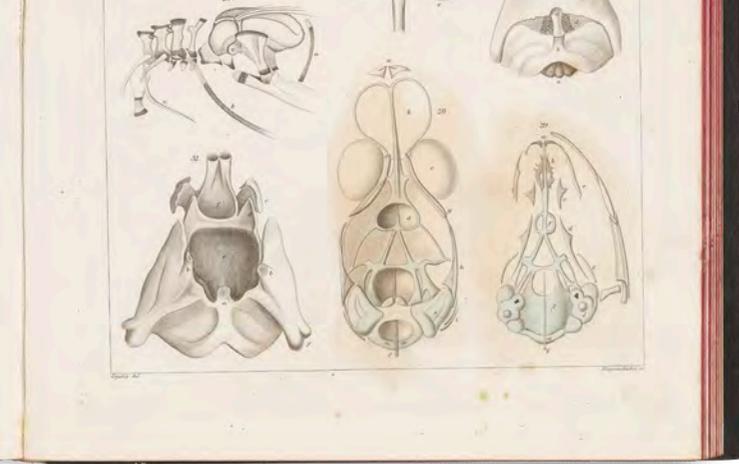
The First Comprehensive Scientific Work in Herpetology

1369 Zoologie - Herpetologie - - M.(arie) A.(ndré) C.(onstant) Duménil u. G.(abriel) Bibron. *Erpétologie générale, ou Histoire naturelle complète des reptiles.* 9 Bände in 10 Teilen (Bd. VII i. 2 Tln.) und Atlasband. **Mit 120, wovon 102 handkolorierten Tafeln im Stahlstich, je mit oft mehreren Figuren, sowie 21 Falttabellen.** Paris, Roret, 1834-54. Textbde: ca. 6600 S. Atlasbd.: Front., 24 (Beschreib. Tafelverz.) S., 120 Taf. (1-108, 39bis, 41bis, 75-84bis), 26 (Tafelverz. d. 8 Lief.) 8°. Hldr. d. Zt. auf 3 Bündeln mit goldgepr., ornament. RTit. auf intarsiertem Ldr.-Schild, mit Steinmarmorpapier überzogenen Decken und umseitig in mehreren Farben gesprenk. Schnitt bzw. Kopfschnitt (mitunter ganz leicht berieben und kratzspurig). [*] **9.000.-**

Epochales Werk der wissenschaftlichen Herpetologie, vollständiger Exemplarsatz mit vierfacher prominenter Fachprovenienz. - Adler IV, S. 31f. (Duméril) u. 32f. (Bibron). - Nissen ZBl, 1194. - Vanzolini I, S. 49f. („The apex and the abrupt end of the French golden age of herpetology“). - Catalogue of the Library of The Zoological Society in London, 4th ed., S. 110. - The Herpetological Library of Adrian Crane, AC74. - **Mit dem kolorierten Tafelsatz wie hier von großer Seltenheit.** - Die erste umfangreiche wissenschaftliche Bestandsaufnahme zu Amphibien und Reptilien, geplant und unter Beihilfe seines Sohnes Auguste Henri André Duméril und seines Mitarbeiter Gabriel Bibron im wesentlichen verfasst von dem französischen Zoologen Marie André Constant Duméril (1774-1860). Duméril schöpfte bei der empirischen Grundlegung seines magnum opus aus den reichen Beständen des Pariser Naturgeschichtlichen Museum, deren ichthyologische und herpetologische Abteilungen er von 1825-57 leitete. Dieses beherbergte damals, auch durch zahlreiche Erwerbungen, Enteignungen und Beschlagnahmen im Zuge der napoleonischen Kriege die größte herpetologische Sammlung der Welt. - Die ebenso mit feiner Linie von mehreren Stechern in Stahl gearbeiteten, wie sauber und farbfrisch kolorierten und satt gedruckten Tafeln nach Zeichnungen von E. Blanchard, F. Bocourt, J. G. Prêtre u.a. Der Tafelband mit dem lithographierten Porträt von Bibron (gest. 1848) von F. Bocourt als Frontispiz. - **Provenienz: 1. Edoardo de Betta** (1822-96), italienischer Naturforscher, mit dessen (klein) gestempeltem Monogramm auf allen Titelbl. - **2. Gaston-François de Witte** (1897-1980), bedeutender belgischer Herpetologe und Afrikaforscher, mit dessen illustriertem Ex-Libris auf allen Vorderespiegeln bzw. dem vorderen Vorsatz verso (Tafelbd.) und mit dessen Besitzerstempel auf den Vorsätzen aller Bde. - **3. Kraig Adler** (geb. 1940), namhafter U.S.-amerikanischer Herpetologe, mit dessen Ex Libris auf allen Vorderespiegeln und zahlr. hs. Annotationen auf den Vorsätzen. - **4. Prof. Dr. Manfred Niekisch** (1951-2024), deutscher Biologie und Direktor des Frankfurter Zoos. - Gemäß Angaben von Kraig Adler wurde auf Basis dieses

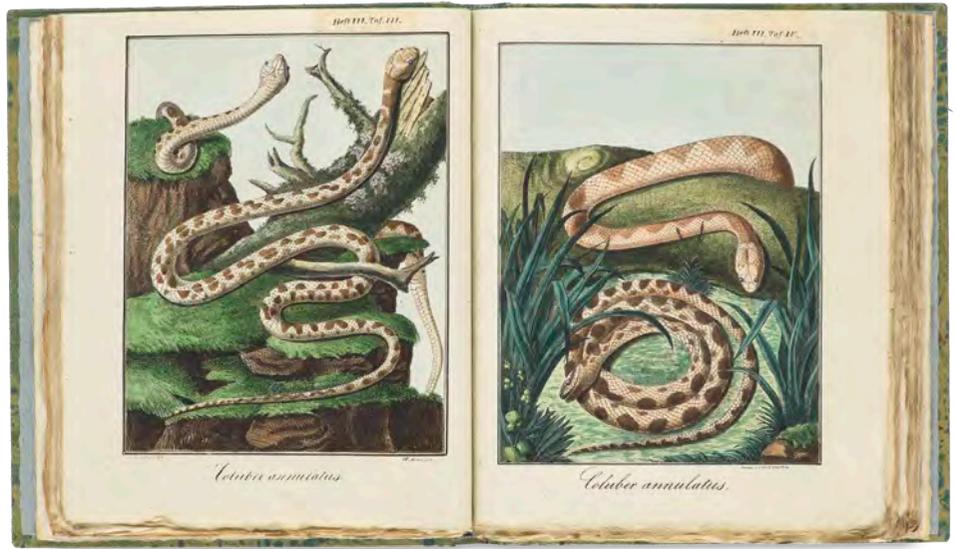
Exemplarsatzes der „Erpétologie générale“ von der U.S.-amerikanischen „Society for the Studies of Amphibians and Reptiles“ (SSAR) ein Nachdruck veranstaltet. - Es fehlt eine Falttabelle, diese liegt in Kopie bei. Teils stärker stockfleckig, insgesamt gut erhaltener, aufgrund der Provenienzen unikatler Exemplarsatz, in der ersten Ausstattung mit den handkolorierten Stahlstichen und zudem in schmucker zeitgenössischer Bindung.

Zoology- The epoch-making scientific herpetology of Duméril, complete set with four prominent provenances and the atlas volume with all 120 steel engraved plates, 102 of them in the scarce coloured state. - „The ‚Erpétologie Générale‘ was the first work that gave a comprehensive scientific account of all amphibians and reptiles, including their anatomy, physiology, systematics, and associated literature.“ (Adler, p. 32) - The most monumental work was compiled by French zoologist Marie André Constant Duméril (1774-1860) with assistance of his colleague Gabriel Bibron and Duméril's son Auguste Henri André. For the empirical basis of his magnum opus Duméril could draw on the rich holdings of the Paris Museum of Natural History, whose ichthyological and herpetological departments he headed from 1825 to 1857 (succeeded by his son). At that time, the museum housed the largest herpetological collection in the world, partly due to numerous acquisitions, expropriations and confiscations in the wake of the Napoleonic Wars. - The plates, finely engraved in steel, neatly and vividly coloured as well as richly printed, are based on drawings by E. Blanchard, F. Bocourt, J. G. Prêtre and others. The atlas volume features a lithographed portrait of Bibron (died 1848) by F. Bocourt as frontispiece. The plates are accompanied by 20 (of 21) folded tables. - **Provenance: 1. Edoardo de Betta** (1822-96), Italian zoologist, with his stamped monogram on all title pages. - **2. Gaston-François de Witte** (1897-1980), important Belgian herpetologist and African explorer, with his illustrated book-plate on all front endpapers and the front fly-leaf verso (atlas volume) as well as with his owner's stamp on the fly-leaves of all volumes. - **3. Kraig Adler** (born 1940), renowned U.S.-American herpetologist, with his book-plate on all front endpapers and numerous handwritten annotations on the endpapers. - **4. Prof. Dr. Manfred Niekisch** (1951-2024), German biologist and director of Frankfurt Zoo. - According to Kraig Adler, this set of copies was used for a reprint of the ‚Erpétologie générale‘ by the U.S. ‚Society for the Studies of Amphibians and Reptiles‘ (SSAR). - A folding table is missing, but a copy is included. Partially and occasionally heavily foxed, otherwise overall well preserved, a truly unique set of due to its outstanding provenance, particularly scarce with hand-coloured steel engravings and in a decorative contemporary binding.



1375 Zoologie - Herpetologie - - Franz Leydig. Die in Deutschland lebenden Arten der Saurier. **Mit 12 tls. teilkolorierten Kupfertafeln.** Tübingen, H. Laupp'sche Buchhandlung, 1872. VII, 262 S., 1 Bl. 4°. OHLdr. mit goldgepr. DTitel und umseitigem Rotschnitt (berieben und bestoßen). [*] **900.-**

Erste Ausgabe. - Nissen ZBI, 2493. - Adler II, pp. 77-78 - Der deutsche Zoologe und Histologe Franz Leydig (1821-1908) widmete sich der Untersuchung der heimischen Tiere und war Mitbegründer der vergleichenden Gewebelehre. In der Einleitung zu seinem Werk appelliert er, dass dieser Gruppe von Tieren mehr Beachtung in der Forschung geschenkt werden sollte. Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts sei das Wissen über die heimischen Reptilien sehr gering gewesen, weshalb er sich im Laufe seiner Karriere wiederholt mit den Reptilien befasste. - Stockfleckig. Insgesamt gut erhalten.



1377 Zoologie - Herpetologie - - Blasius Merrem. Beiträge zur Geschichte der Amphibien. 3. Heft. (= Beitrage zur Naturgeschichte.) **Mit 13 größtenteils kolorierten lithographischen Tafeln.** Essen, G. D. Baedeker, 1821. 2 Bll., II, 141 S., 1 Bl. 4°. Mod. Pp. mit mont. RTitel und farbigem Kopfschnitt. [*] **1.800.-**

Sehr selten. - Nissen ZBI, 2792. - Vanzolini I, 9. - Eins von drei Heften. - Die Hefte, die von dem deutsche Biologen Blasius Merrem (1761-1824) geschrieben wurden, waren ursprünglich als eine vierteljährliche Publikation über seltene Tiere, Pflanzen und Mineralien gedacht. Jedoch wurden über die Jahre aufgrund gesundheitlicher Problem von Merrem insgesamt nur drei Hefte publiziert. Die ersten beiden Hefte wurden auf Kosten von Merrem selbst in Duisburg und Lemgo herausgebracht, das dritte Heft im Jahr 1821 in Essen bei Baedeker. Merrem hatte sich auf die Gebiete der Herpetologie und Ornithologie spezialisiert und lehrte seit 1782 an den Universitäten in Göttingen, Duisburg und Marburg. - Ränder leicht gebräunt. Tls. minimal fleckig. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar mit prächtigen Tafeln in kräftigem Kolorit.

1378 Zoologie - Herpetologie - - Blasius Merrem. Beytraege zur Geschichte der Amphibien. 1. Heft. (= Beytraege zur Naturgeschichte.) **Mit 12 kolorierten Kupfertafeln und einem Textkupfer.** Duisburg und Lemgo, Meyersche Buchhandlung, (1790). 4 Bll., 47 S. 4°. Mod. HLdr. mit goldgepr. RTitel (minimal berieben). [*] **1.800.-**

Sehr selten. - Nissen ZBI, 2792. - Vanzolini I, 9. - Mit hs. Besitzvermerk auf dem Titellblatt. - Eins von drei Heften. - Die Hefte, die von dem deutsche Biologen Blasius Merrem (1761-1824) geschrieben wurden, waren ursprünglich als eine vierteljährliche Publikation über seltene Tiere, Pflanzen und Mineralien gedacht. Jedoch wurden über die Jahre aufgrund gesundheitlicher Problem von Merrem insgesamt nur drei Hefte publiziert. Die ersten beiden Hefte wurden auf Kosten von Merrem selbst in Duisburg und Lemgo herausgebracht, das dritte Heft im Jahr 1821 in Essen bei Baedeker. Merrem hatte sich auf die Gebiete der Herpetologie und Ornithologie spezialisiert und lehrte seit 1782 an den Universitäten in Göttingen, Duisburg und Marburg. - Ränder gebräunt, teils fleckig. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Publikation mit prachtvoll kolorierten Kupfertafeln.

DIE
ORDNUNGEN, FAMILIEN
UND
GATTUNGEN
DER
R E P T I L I E N
ALS
P R O D R O M
E I N E R
NATURGESCHICHTE
D E R S E L B E N.

VON
MICHAEL OPPEL,
Adjunkt der königlich-bayerischen Akademie der Wissenschaften.

München, 1811.
in Commission bey Joseph Lindauer.

1387 Zoologie - Herpetologie - - Michael Oppel. Die Ordnungen, Familien und Gattungen der Reptilien als Prodrom einer Naturgeschichte derselben. München, Joseph Lindauer, 1811. X, 86 S., 1 Bl. Gr.-8°. Mod. Ldr. mit goldgepr. DFileten, Vignette und goldgepr. RTitel (leicht berieben). [*] **1.800.-**

Mit Exlibris von Thomas Schöttler. - Werk über die verschiedenen Gattungen der Reptilien von dem deutschen Zoologen und Illustrator Michael Oppel (1782-1820). Nachdem er durch seine Illustrationen die Aufmerksamkeit wohlhabender Gönner erregt hatte, kam er durch ein Stipendium zum Studium nach Paris. Dort arbeitete er als Assistent für den bedeutenden Naturforscher André Marie Constant Duméril und lernte weitere Persönlichkeiten wie auch Alexander von Humboldt kennen. Er war für einige dieser neuen Bekanntschaften als Illustrator tätig. - Leicht stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten. Herpetology - Modern leather with gilt-stamped cover filets, vignette and gilt-stamped spine title (lightly rubbed). - With ex-libris by Thomas Schöttler. - Work on the various genera of reptiles by the German zoologist and illustrator Michael Oppel (1782-1820). After attracting the attention of wealthy patrons with his illustrations, he received a scholarship to study in Paris. There he worked as an assistant to the eminent naturalist André Marie Constant Duméril and met other personalities such as Alexander von Humboldt. He worked as an illustrator for some of these new acquaintances. - Slightly foxed. Overall in very good condition.

BUREAU OF SCIENCE PUBLICATION No. 15.]

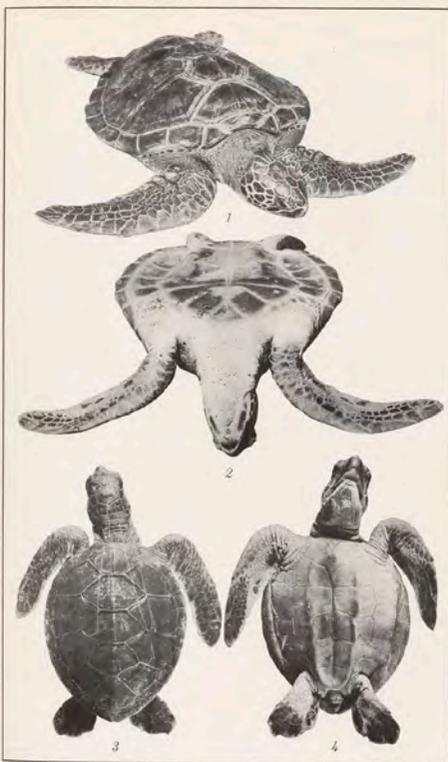


PLATE 17. CHELONIA JAPONICA (THUNBERG).

1397 Zoologie - Herpetologie - - Edward H. Taylor. Sammlung von Taylors herpetologischen Monographien über die Philippinen. **Mit insgesamt 67 Tafeln.** Manila, Bureau of Printing, 1921-1922. Gr.-8°. Rote Lwd. mit golgepr. RTitel. Original Broschur eingebunden (bestoßen und Rücken je sonnengebleicht). [*] **1.200.-**

Enthält: **Amphibians and Turtles of the Philippine Islands. Und: The Lizards of the Philippine Islands.** 2 Teile in 1 Bd. 193 S. 269 S. - The Snakes of the Philippine Islands. 312 S. - Mit gestempeltem Besitzvermerk von James R. Dixon. - Hs. Notizen auf den Tafeln. - Der amerikanische Herpetologe Edward H. Taylor (1889-1978) war bereits nach seinem Bachelor Studium als Lehrer in den Philippinen angestellt. Nach seinem Master in den Vereinigten Staaten kehrte er zurück und leitete ab 1920 die Fischereiabteilung des Bureau of Science in Manila und ab 1921 die Abteilung für Zoologie an der Universität von Manila. - Je mit Besitzvermerk von C. F. Kauffeld auf der Original Broschur. - Ränder leicht gebräunt. Bd. 1 inneres Gelenk angebrochen. Insgesamt gut erhalten. Herpetology - Collection of Taylor's herpetological monographs on the Philippines. With a total of 67 plates. Red canvas with gold-stamped spine title. Original paper cover bound in (bumped and spine sun-bleached). - Contains: Amphibians and Turtles of the Philippine Islands. And: The Lizards of the Philippine Islands. 2 parts in 1 vol. - The Snakes of the Philippine Islands. - With stamped ownership note by James R. Dixon. - Handwritten notes on the plates. - The American herpetologist Edward H. Taylor (1889-1978) was employed as a teacher in the Philippines after completing his bachelor's degree. After completing his master's degree in the United States, he returned and headed the Fisheries Department of the Bureau of Science in Manila from 1920 and the Department of Zoology at the University of Manila from 1921. - Each with handwritten ownership note by C. F. Kauffeld on the original cover. - Edges slightly browned. The inner hinge of Vol. 1 is broken. Overall, in good condition.

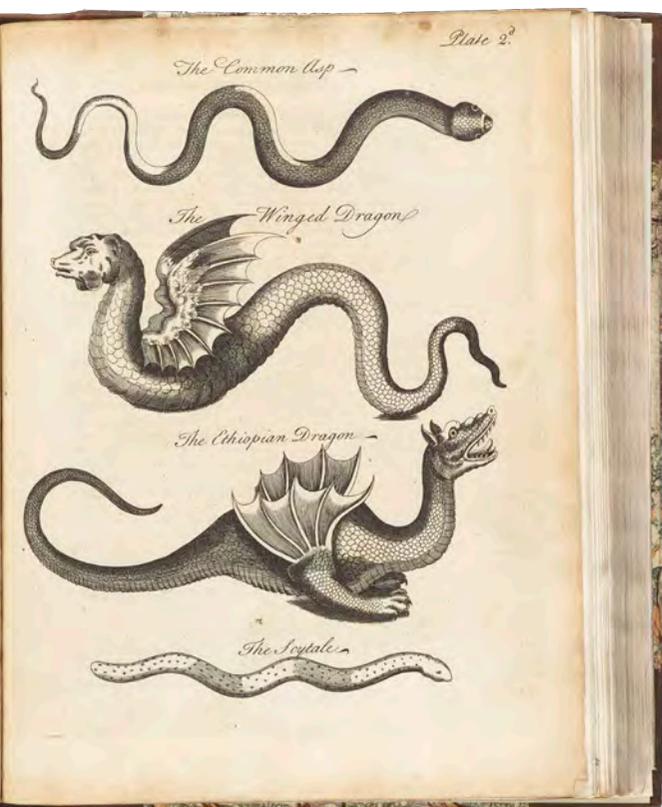


1400 Zoologie - Herpetologie - Amphibien - Hermann Schlegel. Abbildungen neuer oder unvollständig bekannter Amphibien, nach der Natur oder dem Leben entworfen, herausgegeben mit einem erläuternden Texte begleitet. **50 handkolorierte lithographische Tafeln.** Düsseldorf, Arnz, 1837-44. 2°. Mod. Hldr. mit dekor. Rgoldtit. unter Verwendung eines Schlangenmotivs und gesprenk. Schnitt. **5.500.-**

Schlegels äußerst seltene handkolorierte Amphibien und Reptilien in Folio. - Nissen 3680. - Adler I, 30f. - The Herpetological Library of Adrian Crane, AC23. - Catalogue of the library of the Zoological Society of London, 4. Aufl. (1887), S. 349. - Die Tafeln zeigen Amphibien und Reptilien vornehmlich aus dem damaligen Niederländisch-Indien (Indonesien), davon einige bis dahin unbekannte Spezies. Die Zeichnungen entstanden „unter den Auspicien eines Reinwardt, Kuhl und van Hasselt, Boie und Macklot“ und wurden „nach lebenden Exemplaren coloriert“ (aus dem Vorwort zum Textband.) - Es fehlt das lithographierte kalligraphische Titelblatt. - Ohne den separat in Oktav erschienenen Textband mit der Beschreibung der abgebildeten Tiere. - Einige Tafeln mit stärkerem Beschnitt des oberen Randes, in wenigen Fällen mit minimalem Verlust der Nummerierung. Die Tafeln etwas gebräunt und an den Rändern teils leicht fingerfleckig, insgesamt ein wohlerhaltenes Exemplar in schmucker Bindung, die Kolorierung der kontrastreich und sauber lithographierten Tafeln von leuchtender Frische.

Zoology.- Herpetology. - Amphibian. - Schlegel's exceptional and extremely rare lithographic folio plates of amphibians and reptiles. Bound in neat modern half leather with gilt illustrated spine incorporating a snake motif. - The plates depict amphibians and reptiles mainly from the former Dutch East Indies (Indonesia), some of which also show previously unknown species. - The lithographed calligraphic title page is missing. Without the separately published octavo text volume with descriptions of the animals depicted. - The drawings were created „under the auspices of Reinwardt, Kuhl and van Hasselt, Boie and Macklot“ and were ‚coloured after living specimens‘ (from the foreword to the text volume). - Some plates with heavier trimming of the top margin, in a few cases with minimal loss of numbering. The plates are slightly browned and have some light finger stains on the edges, but overall this is a well-preserved copy in a neat binding, with the colouring of the high-contrast, clean lithographed plates displaying a vibrant freshness.

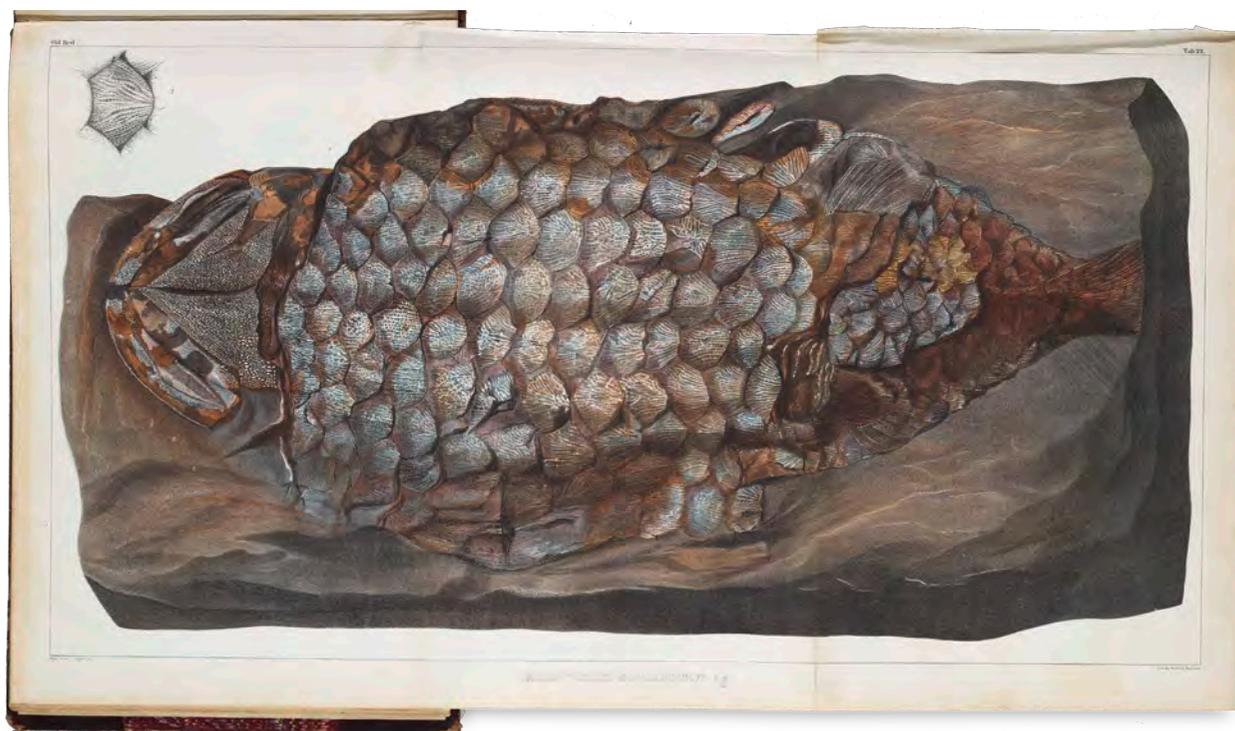




1401 Zoologie - Herpetologie - Paleontologie - Hermann von Meyer. Reptilien aus der Steinkohlen-Formation in Deutschland. Mit 16 lithogr. Tafeln. Cassel, Fischer, 1858. Gr.-Folio. X, 125 S., 16 Taf. Orig.-Umschlag mit Deckeltitel in Or.-Mappe mit Titelschild und Bindebändern (hier dat. 1857) (etwas fleckig). [*] **1.500.-**

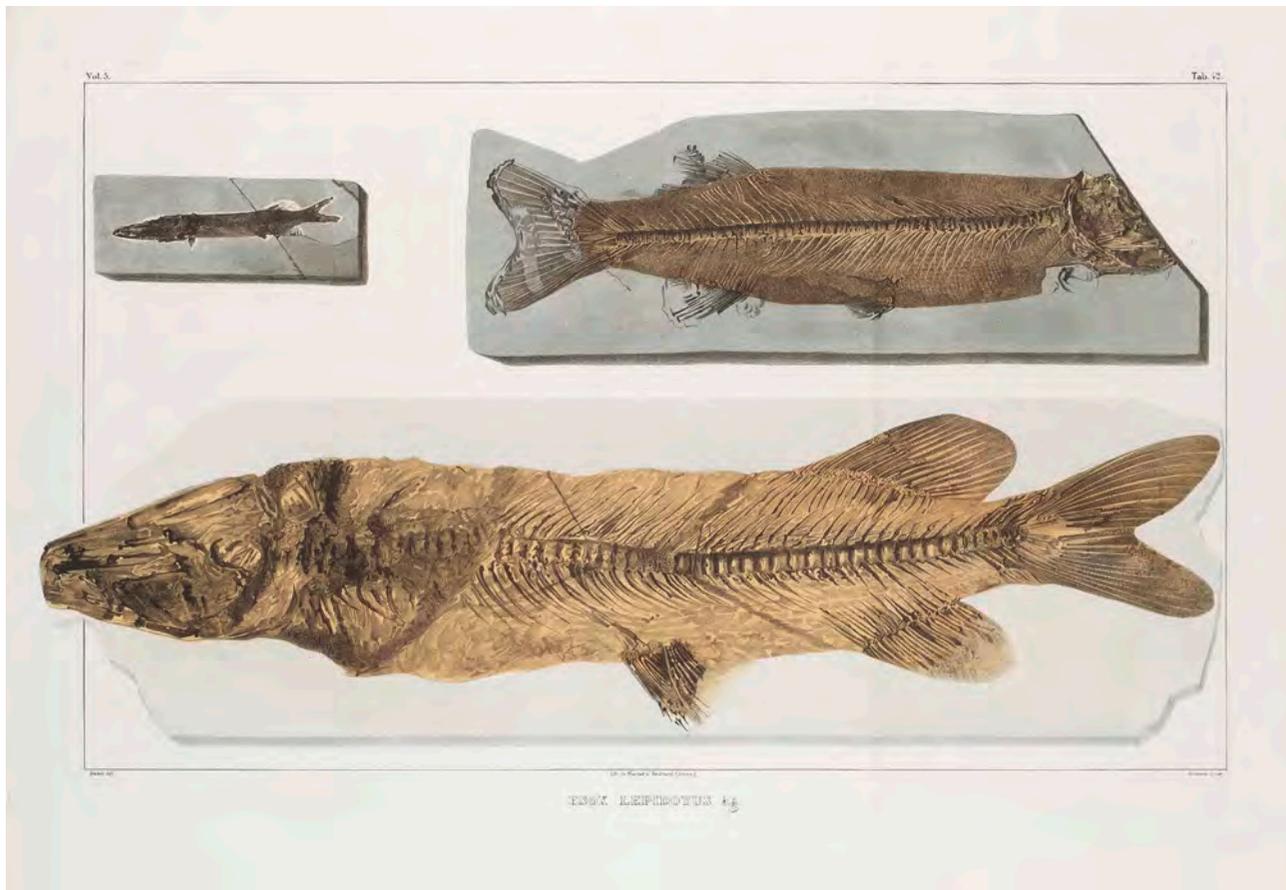
Erste Ausgabe. - Nissen, ZBI 2802 - NDB 17, S. 292-293 - Hall. JB. f. Geow., Beih.44, S. 28 - Untersuchung über den Embryonalzustand der Wirbelsäulen-Knorpelung, der auch bei den Reptilien wie auch bei den Fischen der Steinkohlenperiode nicht verknöchert ist. - Wenige Tafeln etwas stockfleckig, insgesamt gutes Exemplar. - Aus der Bibliothek Donau-Eschingen mit kl. Stempel verso Titel.

Herpetology. - Paleontology. - First edition, rare. - Original cover with title on the lid in original folder with title label and binding ribbons (dated 1857) (slightly stained). With 16 lith. plates (partly foxed).



1403 Zoologie - Ichthyologie - Jean Louis Rodolphe Agassiz. Monographie des poissons fossiles du vieux grès rouge ou système dévonien (old red sandstone) des Iles Britanniques et de Russie. 2 Bde. Text- u. Atlasband. Mit 1 lithogr. Titel (im Tafelband) u. 42 (von 43?, ohne Taf. 27) meist handkol. oder getönten lithogr. (2 gefalt.) Tafeln von Bachfeld, Diekmann u.a. nach Dinkel, Jäger u. Sonrel. Neuchâtel, Jent et Gassmann, 1844-1845. 4°. u. Quer-Fol. Marmor. HLdr. mit goldgepr. RTitel. (etwas beschabt, Rückengelenk etwas eingerissen). [*] **2.400.-**

Erste Ausgabe. - Nissen ZBI, 42 (nennt auch 42 Taf.). - Wood, S. 181. - Woodward/ Sherborn, A Catalogue of British Fossil Vertebrata, S. XXIXf. - Wichtiges Werk Agassiz' mit detaillierten Beschreibungen fossiler Fische aus verschiedenen Epochen, ein Wegbereiter für die Paläontologie der Fische. Die Tafeln mit starker Betonung der Morphologie und Taxonomie. - Leicht gebräunt, teils etwas fleckig, 1 Tafel mit hinterlegter Randfahle. First edition. With 1 lithographic title and 42 (of 43?) predominantly handcol. or tinted lithographic (2 fold.) plates. Cont. half leather with gold-stamped title. (Slightly scuffed, spine joint slightly torn.) Separately published, although recommended as supplement to Agassiz' famous „Recherches sur les poissons fossiles“ (BM (NH) I, p. 17-18, also calling for 42 plates). - Minor browning, partially somewhat fingerstained.



1404 Zoologie - Ichthyologie - - Jean Louis Rodolphe Agassiz. Recherches sur les poissons fossiles. Neuchâtel, Selbstverl., 1833-1843. 5 Textbände (in 2) und 5 Tafelbände in Umschlägen. **Mit 397 handkolorierten bzw. getönten lithographischen Tafeln.** Halbkalbslederbände im Stil d. Zt. mit Buntpapiereinlagen. [*] **3.600.-**

Junk, Rara 77-78. - Nissen ZBI, 44 (die vorl. Ausgabe hat in Bd. II eine u. in Bd. V 2 Taf. mehr). - Woodward u. Sherborn, A Catalogue of British Fossil Vertebrata, S. XXV-XXIX. - Erste Ausgabe von Agassiz' klassischem Werk über die fossilen Fische, welche prachtvolle Tafeln mit Exponaten von Museen und Privatsammlungen enthält. Jean Louis Rodolphe Agassiz (1807-1873) war schweizerisch-amerikanischer Naturforscher. Nach dem Studium der Medizin in Zürich, Heidelberg und München widmete er sich zunehmend Studien der (ichthyologischen) Paläontologie. Nach der Promotion in München wurde er Professor in Neuchâtel. Die dortige Publikation seines im Selbstverlag herausgegebenen paläontologischen Monumentalwerkes über die fossilen Fische brachten ihn an seine finanziellen Grenzen, so dass er seine eigene paläontologische Sammlung an die lokalen

Behörden veräußern musste. 1847 emigrierte er nach Amerika um eine Professur für Geologie und Zoologie an der Harvard University anzunehmen. Die prachtvollen Tafeln nach Zeichnungen von Dinkel, Nicolet, Vogt u.a. sind teils mit Silber, Bronze und Gold koloriert um den metallischen Schimmer in den Fossilien eindrucksvoll zu illustrieren. 8 vols. With 397 handcoloured or tinted lithographic plates. First edition of Agassiz' classical work about the fossil fishes, which shows impressive plates with specimens from museums and private collections. Agassiz studied medicine and developed a strong interest in ichthyology and paleontology. After completing his doctoral thesis in Munich he was appointed Professor in Neuchâtel. There he published his monumental publication about the fossil fishes mostly on its own expense. This project brought him to his financial limits so that he had to sell his own paleontological collection to the local authorities. In 1847 he was appointed Professor of Geology and Zoology at Harvard University. - The impressive plates after drawings by Dinkel, Nicolet, Vogt and others are partly heightened with silver, bronze and gold to convey the appearance of the metallic sheen of scales that has been preserved in the fossil remain.

1427 Zoologie - Ornithologie - - Sammlung von 39 Original-Zeichnungen mit Darstellungen von Vögeln. Vermutlich England, Mitte des 19. Jahrhunderts. Feder und Aquarelle auf chamoisfarbenem Papier. Blattmaße je ca. 15 x 19 cm. **1.000.-**

Meist mit Beschriftungen in englischer und lateinischer Sprache. - Die Blätter scheinen einem professionellen ornithologischen Zeichenalbum zu entstammen. Enthalten sind sowohl europäische als auch außereuropäische Arten, es überwiegen dabei Enten- und Hühnervögel. Dargestellt sind unter anderem ein Kernbeißer, ein Halsbandfrankolin, Löffelenten, Persische Sandhühner und Büschelenten. Die Vögel werden meist in ihrer natürlichen Umgebung gezeigt, einige Blätter bilden zudem auch das Gelege ab. Einige der Zeichnungen scheinen inspiriert von dem erstmals zwischen 1851-1857 erschienenen Werk „A History of British Birds“ von Rev. F.O. Morris. - Verso vereinzelt mit Spuren früherer Montierung. Einige auf Trägerpapier montiert. In den Rändern teils unscheinbar gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig. Insgesamt sehr gut erhaltene und vielfältige Sammlung.

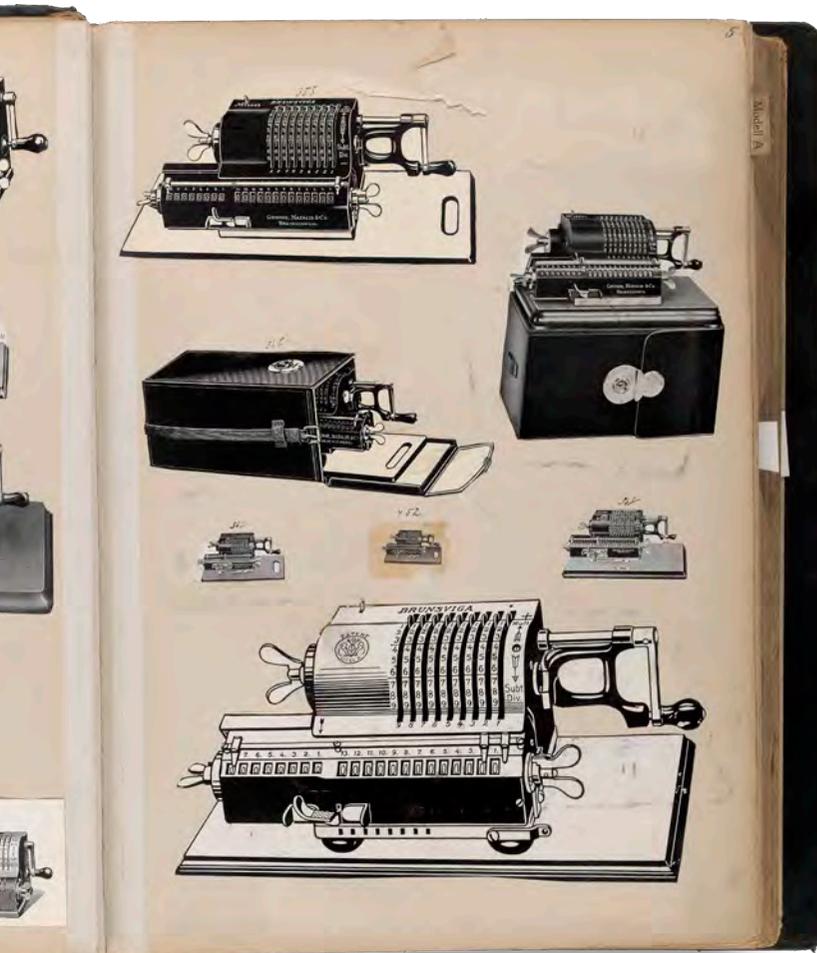




1431 Zoologie - Zoologica Specifica - - Album mit 12 Original-Sepiazeichnungen mit Darstellungen von Tieren. Um 1810. Bleistift und Tinte teils laviert auf Papier. Je ca. 15 x 20 cm. Überwiegend monogrammiert „A.D.“, teils datiert und ortsbezeichnet „Paris“. Fest montiert in schlichtes Pp. Album d. Zt. (23 x 29 cm) (etw. beschabt u. berieben). [*] **1.500.-**

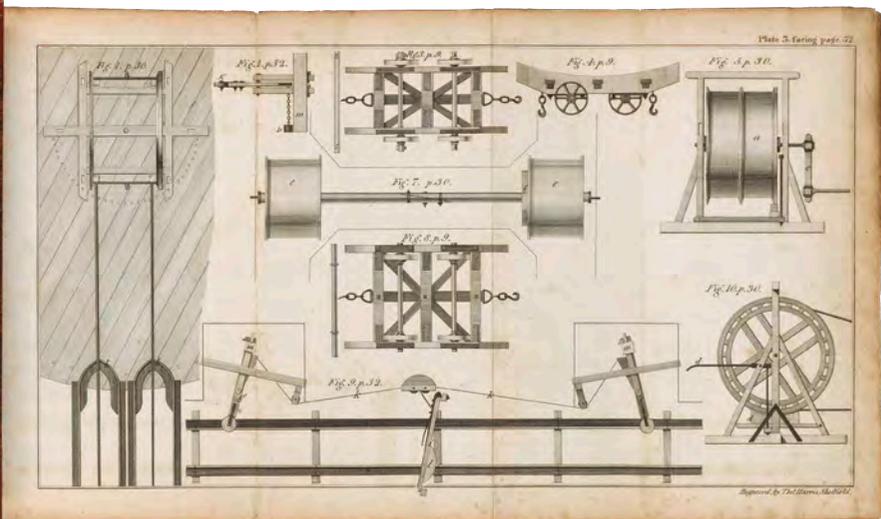
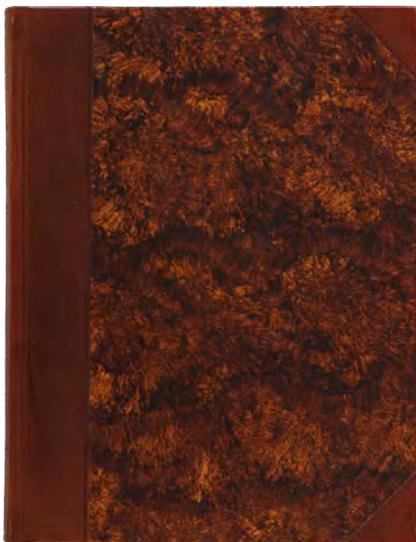
Aus dem Besitz der Schweizer Adelsfamilie Grand d'Hauteville, im Innendeckel mit Exlibris der „Bibliothèque du Château d'Hauteville“. - Mit fein ausgeführten Zeichnungen, teils exotischer Tiere wie einem Löwen, Leoparden, aber auch Ziegen, Pferde, Hunde, ein Hirsch u.a. - Die Zeichnungen teils nach Arbeiten von Künstlern wie Nicolaes Visscher, Paulus Potter, Dirk Stoop u.a. - Die montierten Arbeiten je mit eingezeichneter Rahmung in brauner Tinte - Im Blattrand minimal (finger)fleckig, Gelenke angebrochen, hierdurch Bindung leicht gelockert. Insgesamt gut. Kontraststarke und ausgesprochen feine zeichnerische Arbeiten.

Album with 12 original sepia drawings with depictions of animals. Pencil and ink, partly washed on paper. Mostly monogrammed „A.D.“, some dated and inscribed „Paris“. Firmly mounted in cont. card album (somewhat scuffed and rubbed). - From the property of the Swiss noble family Grand d'Hauteville, inside cover with Exlibris of the „Bibliothèque du Château d'Hauteville“. - With finely executed drawings, partly of exotic animals such as a lion, leopard, but also goats, horses, dogs, a stag, etc. - The drawings partly after works by artists such as Nicolaes Visscher, Paulus Potter, Dirk Stoop, etc. - The mounted works each with framing drawn in brown ink - Minimally (finger)stained in margins, joints cracked, thus binding slightly loosened. Good overall. High-contrast and exceptionally finely drawn works.



1448 Brunsviga Maschinenwerke - - Klischee-Abzüge (handschriftliches Titelschild auf dem Vorderdeckel). **Umfangreiche Sammlung von Klischeedruckten mechanischer Rechenmaschinen und eine Reihe von Klischees von Dosenöffnern der Brunsviga Maschinenwerke.** Braunschweig, Brunsviga Maschinenwerke AG (ca. 1927). Je aufgeklebt auf feste Kartonseiten. 115 S. (hs. nummeriert, hiervon 18 leer). Gr. Fol. Lwd. d. Zt., VDeckel mit hs. Papieretikett (beschabt, berieben u. bestoßen, etw. angestaubt, im Kapital oben u. unten verstärkt). [*] **3.000.-**

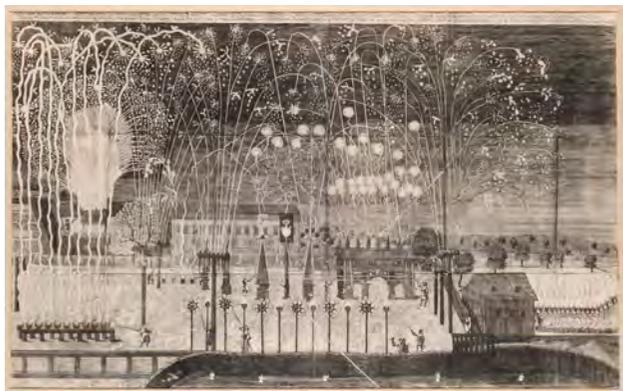
Enthält zudem Beispiele von Werbestrategien mit dazugehörigem Werbematerial, Plakaten, Markenzeichen und typographischem Material. - **Firmeninterner Katalog der Brunsviga Maschinenwerke AG** (gegründet 1871 als Grimme, Natalis & Co), bekannt für eine Reihe mechanischer Rechenmaschinen unter der Marke Brunsviga. Diese Produktlinie war so erfolgreich, dass das Unternehmen 1927 in „Brunsviga Maschinenwerke AG“ umbenannt wurde. In den ersten Jahren der Produktion waren mechanische Rechenmaschinen eher ein Nebenprodukt, erst ab 1901 erfolgte eine stärkere Konzentration auf das Rechenmaschinengeschäft, was sich in den stark steigenden Verkaufszahlen (1892-1901 ca. 4000 Maschinen, 1902-1911 ca. 16000 Maschinen) und der zunehmenden Typenvielfalt zeigte. Darüber hinaus wurden ab 1903 reine Rechenmaschinen entwickelt. Aus dem ursprünglichen Arithmometer von W. T. Odhner, einer sehr erfolgreichen Nadelrad-Rechenmaschine, wurde eine Vielzahl von Modellen abgeleitet, um den Kundenwünschen gerecht zu werden. Die bis zu 18 verschiedenen Ausführungen der Rechenmaschinen erforderten einen hohen Produktionsaufwand, der 1925 zur „Nova“-Serie führte, die in kompartimenteller Austauschbauweise hergestellt wurde. - Die Kartonblätter wenig angebräunt, leicht staubschmutzig bzw. partiell leicht fleckig, wenige Bll. mit kurzen Einrissen. Insgesamt wohlherhaltene sowie umfassende Sammlung.



1449 Dampfmaschinen - - John Curr. The Coal Viewer and Engine Builder's Practical Companion. **Mit 5 mehrf. gefalt. Tafeln.** Sheffield, John Northall für den Autor bei I. & J. Taylor et al., 1797. 96 S. 4°. (Etw. spät.) blindgepr. HLdr. mit RTitel. [*] **2.000.-**

First edition of the important treatise on cast iron rails and the use of steam engines in coal mines. - Slightly later half leather with blind embossing, name on flyleaf, slightly browned or brown-spotted.

Erste Ausgabe der bedeutenden Abhandlung über Gusschienen und den Gebrauch von Dampfmaschinen in Kohlegruben. - Hoover Collection 244 - Kress B.3373 - Ottley 2598 - Curr scheint als erster den Spurkranz eingesetzt zu haben, und zwar zuerst unterirdisch in den Sheffielder Gruben. - Name auf Vorsatz, etwas gebräunt bzw. braunfleckig.



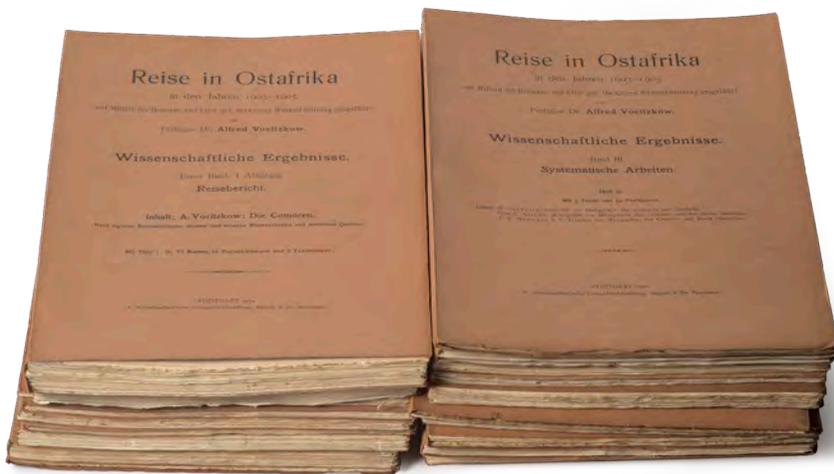
1453 Feuerwerkerei - - Schweizer Johann. (1625 Schweiz - 1670 Darmstadt). Eigentliche Abbildung des hochfürstl. Feuerwercks welches nach glücklich vollbrachter hochfürstl. Heimführung des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrns, HERRN LUDWIGS, des VI. Landgrafens zu Hessen, Fürsten zu Herrfeld, Grafens zu Catzettelbogen-Dietz Bregenhain Nidda Schauenburg Ösenburg und Büdingen, mit Sr. Fürstl. Durchl. Herzgeliebtesten Fürstl. Fr. Gemahlin, der auch Durchleuchtigsten Fürstin und Frauen, FRAUEN ELISABETH DOROTHEA, Landgräfin zu Hessen, Fürstin zu Herrfeld, geborner Herzogin zu Sachsen, jülich, Cleve und Bergen, Gräfin zu (.), in die fürstl. Residenz Darmstadt, dasselbe am 23. Febr. 1667 des Abends um 10 Uhr außerhalb dem Hochfürstl. Schloße, auf der Rennbahn angezündet und um 2 Uhren, glücklich und mit zierlicher (...) verbrannt worden." Kupferstich auf Büten. 46 x 75 cm (47 x 76 cm). Mehrfach gefaltet. Punktuell unter Passepartout montiert. Hier verso mit Montierungsresten. **1.000.-**

Sehr selten und für uns im Handel derzeit nicht nachweisbar. - Vgl. Deutsches Historisches Museum, Berlin, Inv.-Nr. Gr 99/119. - Muzeum Narodowe Warszawie. - Gr.ObN.3839 MNW - Prachtvoller und kontrastreicher Druck des Schweizer Kupferstechers Johann Schweizer der die die Hochzeit des Landgraf Ludwig von Hessen mit Elisabeth Dorothea zu Sachsen-Gotha begleitete und diese in mehreren Kupferstichen festhielt. Unser Blatt dokumentiert auf eindrückliche Weise das Feuerwerk, das anlässlich der Vermählung gezündet wurde. - Blatt verso mit kleinen Fleckchen und im oberen Drittel mit Abklatsch. Insgesamt sehr gut mit nuanciertem Druck der beeindruckenden Komposition.



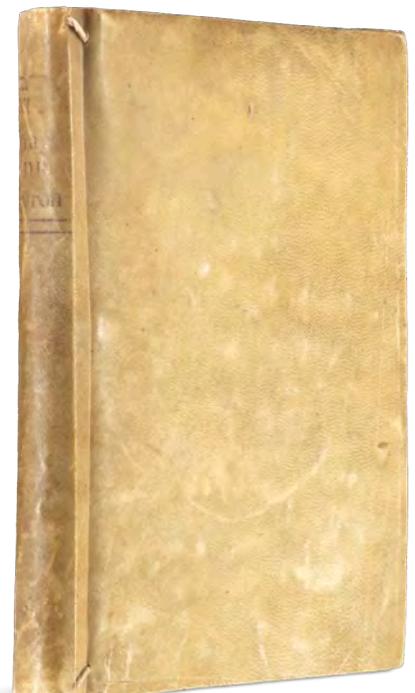
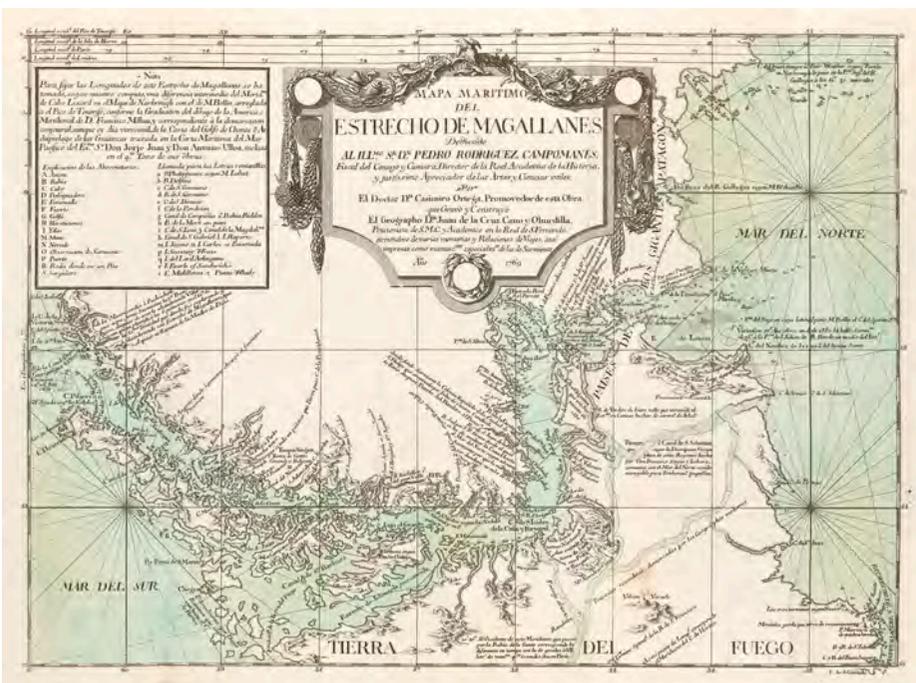
1463 Mikroskopie - - Christian Gottlieb Hertel. Vollständige Anweisung zum Gläß-Schleifen, wie auch zu Verfertigung derer Optischen Maschinen, die aus geschliffenen Gläsern zubereitet und zusammengesetzt werden. Nebst einer Vorrede Herr Christian Wolffs... **Mit gestoch. Frontispiz und 20 Kupfertafeln nach Hertel.** Halle, Renger, 1758. 13 Bll., 160 S., 6 Bll., Taf. HPgt. d. Zt. mit Rotschnitt(wenig bestoßen). [*] **2.000.-**

Martin, Mikroskopie 83 - Poggendorff I 1092. - Bedeutendes Werk über Brillen, Teleskope, camera obscura, laterna magica und Mikroskope. - Hertels Erfindung bestand in der Einführung des Beleuchtungsspiegels, „der die Vorteile der vertikalen Stellung der Beobachtung bei durchfallendem Licht vereinigt“ (Darmstaedter 167). Hertel (1683-1743) war Professor der Mathematik an der Ritterakademie zu Liegnitz und Korrespondent der Berliner Akademie. Sein bewegendes Vorwort schließt der Hallenser Aufklärungsphilosoph Christian Wolff mit den Worten „Hertel (hat) eine rühmliche Arbeit verrichtet, daß er die Kunst des Gläßschleiffens und aus den geschliffenen Gläsern allerhand nützliche Instrumente zusammensetzen, so deutlich beschrieben, und die Kunst-Griffe, welche ihn die Erfahrung gelehret... mit solcher Aufrichtigkeit zum gemeinen Nutzen geoffenbahret. Und ist man ihm umb sovielmehr Danck schuldig, weil wir bisher, sonderlich in unserer Teutschen Sprache, kein Buch gehabt, darinnen diese edele Kunst so ausführlich und aufrichtig wäre beschrieben worden...“ - Ränder leicht gebräunt. Insgesamt sehr gut erhalten.



1480 Afrika - Alfred Voeltzkow. Reise in Ostafrika in den Jahren 1903-1905 mit Mitteln der Hermann und Elise geb. Heckmann Wentzel-Stiftung ausgeführt. Wissenschaftliche Ergebnisse. 5 Bände in 19 Teilen. **Mit 144 teils farbigen ganzseitigen Tafeln, 6 tfs. gefalt. Karten, sowie zahlreichen Tafelbeilagen und Abbildungen.** Stuttgart, E. Schweizerbart 1906-1923. 4°. OBroschur mit DTitel (leicht bestoßen, minimal befleckt). [*] **1.200.-**

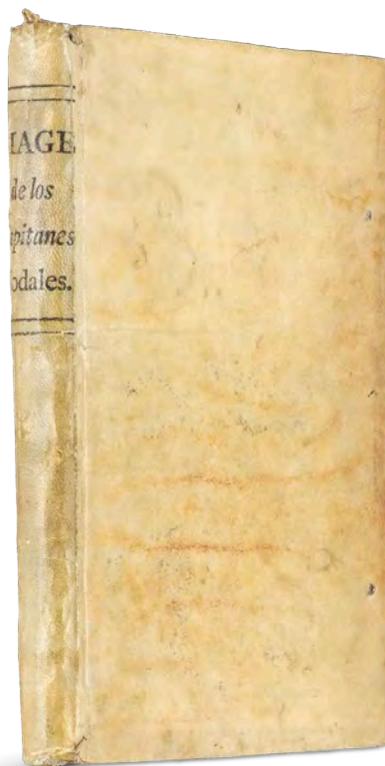
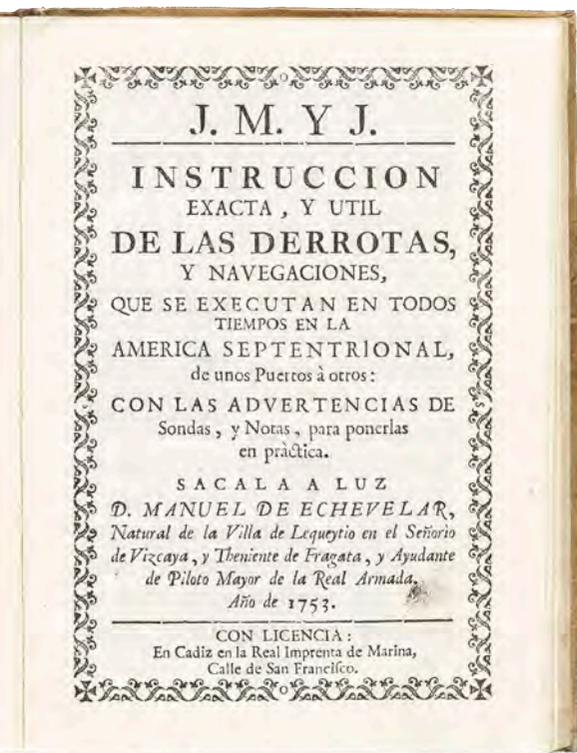
Erste Ausgabe. - Seltene vollständige Reihe. - Der deutsche Zoologe und Botaniker Alfred Voeltzkow (1860-1947) reiste in den Jahren 1903-1905 nach Ostafrika. Die Ergebnisse seiner Forschung wurden in 19 Teilen veröffentlicht und beinhalten u. a. seine Reiseberichte zu den Comoren, Witu-Inseln und Zanzibar-Archipel. Darüber hinaus beschreibt er die Flora und Fauna der Regionen, sowie auch die Geologie und Geschichte. - Ränder teils gebräunt. Frisches noch größtenteils ungeöffnetes Exemplar. Aufgrund der Fragilität nicht eingehend kolationiert. Einbände in gutem Zustand.



1495 Amerika - John Byron. Viage del comandante Byron al rededor del mundo ... en el qual se da noticia de varios paises del las costumbres de sus Habitantes, de las Plantas, y Animales estranos ... juntamente con una descripcion ... del ESTRECHO DE MAGALLANES, y de cierta NACION DE GIGANTES ... Aus dem Englischen von Casimiro Ortega. **Mit 1 gestoch. Frontispiz und einer flächenkolor. gefalt. Kupferstichkarte von Juan de la Cruz Cano y Olmedilla nach C. Ortega.** Madrid, Nipho, 1769. 10 Bl. (Vors., Front., Vorw.), 245 (1) S. Kl.-4°. Flex. Pgmt. d. Zt. mit hs. RTitel. [*] **2.000.-**

Seltene erste spanische Ausgabe des Berichts über Byrons Weltumsegelung, zum Original erweitert und mit eigener Karte ausgestattet. - Sabin, J. Dictionary of books relating to America from its discovery to the present time, Bd. III, 9733 (paginiert fälschlich „XVI, 245“). - Palau y Dulcet, A. Manual del librero hispano-americano, Bd. 1, S. 294. - Bericht über die Reise des Seefahrers John Byron über die Küsten von Patagonien und

Feuerland, sowie die Passage der Magellanstraße. Nachdem Byron den Pazifik erreicht hatte, erlitt er in der Nähe von Chiloe Schiffbruch und war drei Jahre lang Gefangener der Spanier in Chile, bis er 1744 entkam und in sein Heimatland zurückkehrte. - **„Diese Übersetzung wird im Ausland wegen der Anmerkungen und Ergänzungen des Übersetzers mehr geschätzt als das englische Original.“** (Palau) Hervorzuheben die eigens für vorliegende spanische Ausgabe vom Übersetzer Casimiro Ortega, seines Zeichens Leiter des Königlichen Botanischen Gartens in Madrid, gefertigte, großformatige Karte der Magellanstraße mit illustrierter Titeltartusche und umfangreichen Legenden, Orts- und Maßangaben; die Meeresteile in sattem Flächenkolorit in Minztönen. - Das Frontispiz übernommen aus der englischen Originalausgabe. - Einband gering berieben, der Rücken mit Bräunung. In den Rändern und im Schnitt mitunter etwas stockfleckig, Fehlpaginierung „213“ statt „113“, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses Rarissimums.



1499 Amerika - - Bartolomé García de Nodal. Relacion del Viage ... al descubrimiento del Estrecho Nuevo de San Vicente, que hoy es nombrado de Maire, y Reconocimiento del de Magallanes. Mit 1 gefalteten Kupferstichkarte von Manuel de Rueda und 3 Textillustrationen im Holzschnitt. Cadiz, Manuël Espinosa de los Monteros, 1766/1769. **Eingebunden:** Manuel de Echevelar. Instrucción exacta, y util de las derrotas, y navegaciones ... en la America septentrional. Cadiz, Real Imprenta de Marina, 1753. 10 Bl. (Vors., Tit., Privileg, Vorw.), 168 S. (num. 1-162 (4), 159-60 doppelt); 41 (3) S. Kl.-4°. Flex. Pgmt. d. Zt. mit hs. RTitel. [*] **4.000.-**

Zweite, maßgeblich erweiterte Ausgabe des Pionierwerks über die Navigation der Magellanstraße. - Sabin, J. Dictionary of books relating to America from its discovery to the present time, 55396. - Palau y Dulcet, A. Manual del librero hispano-americano, Bd. 5, S. 309. - Früher Bericht über die Expedition der Brüder García und Gonzalo Nodal, die im Auftrag des spanischen Königs Philipp III. in den Jahren 1618/19 die Südspitze Amerikas und insbesondere die Magellanstraße erkundeten. „The voyage for the discovery of the Magellan Straits, etc., performed by the two brothers Captains Nodal, with the original map, is one of the rarest books of its class ... The strait of San Vincente had been traversed by Le Maire shortly before the brothers Nodal, and his name has remained to designate it. But the Spanish map has a special value of its own, and is more detailed than Le Maire's.“ (Sabin) - Hier die mit den wie üblich beigegebundenen „Derrotas“, d.h.

Anweisungen betreffend der Navigation entlang der Küste, maßgeblich erweiterte 2. Ausgabe des zuerst 1621 erschienenen Werks. - **Provenienz:** Jacquin Fernandez Blanco (1858-1924), chilenischer Politiker, mit auf dem Vorderspiegel montiertem illustriertem Ex Libris „C. Cruz Montt“. - Einband an den Kapitale und am Seitensteg mit geringen Läsuren, Rückseite der Karte und Bl. K mit zwei kleinen Tintenflecken, sonst frisches Exemplar mit Rueda's kontrastreich gestochener Karte, diese in der Platte datiert 1769. South America. - **With 1 folded copper engraved map von Manuel de Rueda and 3 woodcut text illustrations.** - Pioneering account of the expedition of the brothers Nodal sent out by order of Philip III to explore the Straits of Magellan. Present the 2nd edition, but the first to include the important „Derrotas“, i.e. instructions for navigation within the Americas. - „The voyage for the discovery of the Magellan Straits, etc., performed by the two brothers Captains Nodal, with the original map, is one of the rarest books of its class ... The strait of San Vincente had been traversed by Le Maire shortly before the brothers Nodal, and his name has remained to designate it. But the Spanish map has a special value of its own, and is more detailed than Le Maire's.“ (Sabin) - **Provenance:** Jacquin Fernandez Blanco (1858-1924), Chilean politician, with his illustrated bookplate „C. Cruz Montt“ mounted on front pastedown. - Binding with minor wear at top and bottom of spine as well as margins, map verso and leaf K with two small ink stains, otherwise a fresh copy with Rueda's splendid map which is dated 1769.



1500 Amerika - - Eduard Pöppig. Reise in Chile, Peru und auf dem Amazonenstromen während der Jahre 1827-1832. Tafelband. Mit 16 großformatigen lithographischen Tafeln. Leipzig, Fleischer u. Hinrichssche Buchhandlung, 1835. Quer-Folio. Hldr. mit Deckeltitel (20. Jh.). [*] **1.500.-**

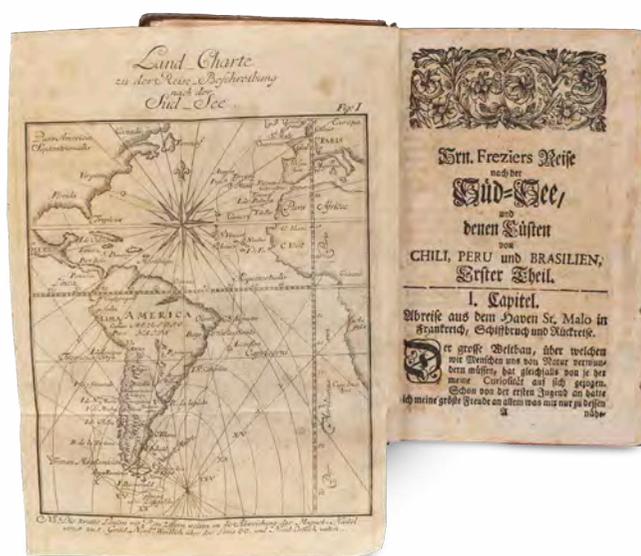
Erste Ausgabe, nur der Tafelband. - Henze IV, 145 ff. - Borba de Moraes II, 157. - Sabin 63629. - „(Poeppigs) Werk ist die größte schöpferische Leistung des südamerikanischen Forschungsschrifttums.“ (Henze). - Prachtvoller Atlasband mit grossformatigen Lithographien, die die Landschaften Chiles zeigen. - Die Vorlagen schuf Poeppig im Jahre 1829, die Lithographien von Sedlmayer (9), Ott (5) und Bergmann (2) entstanden 1834 in München. Sie zeigen Das Tal von Concon, Talsahuabo, Vulkan von Antuco, Fort von Tvun Leuvo, Basaltgebirge von Tvun Leuvo, Tal der Silla Velluda, Pehuenches, Basalte bei Antuco, Hacienda de Machay, Quebrada de Cassapi, Hacienda de Cassapi, Mission Sion, Huallaga unterhalb Sion, Salina de Pilluana, Pongo del Huallaga und 3 Darstellungen von der Amazonasregion. Die Tafeln mit Wasserrand und etwas braunfleckig. South America. - Only Atlas. With 16 large-format lithographic plates. - The panels have water stains and some brown spots.



1501 Amerika - - (Barent Jansz Potgieter). Historisch ende wijdloopigh verhael, van tghene de vijf schepen (die int jaer 1698 (d.i. 1598) tot Rotterdam toegerust zijn, om door de Straet Magellana haren handel te dryven) wedervaren is ... **Mit gestoch. Titelvign. (Himmelsglobus) u. 8 blattgr. Kupferad. sowie 1 Schlussvign. im Holzschnitt.** Amsterdam, Michiel Colijn, 1617. 1 Bl. (Tit.), 77 (1) S. Quer-4°. Pgmt. d. 20 Jh. über 3 Bänden, mit RGoldtit. auf Lederschildchen, 2 Lagen verschiedenfarb. marmor. Vorsätze, Kopfgoldschnitt u. Lesezeichenband. [*] **2.000.-**

Zweite Auflage, mit neuer, verbesserter Radierfolge des bedeutenden holländischen Reiseberichts über die Durchquerung der Magellanstraße durch De Weert.

- Sabin, J. Dictionary of books relating to America from its discovery to the present time, Bd. XV, 64582. - Tiele, P.A. Mémoire bibliographique sur les journaux des navigateurs néerlandais ..., S. 24-26. - Ausführlicher und reich bebildeter Bericht einer holländischen Expedition mit fünf Schiffen zur Durchquerung der Magellanstraße, hier die zweite Auflage des Textes nach der Erstausgabe von 1600. In deren Verlauf war Kapitän De Weert im Zuge eines Sturms mit zwei Schiffen von der Flotte getrennt worden und musste danach 4 Monate in der Meerenge ausharren, wobei die Mannschaften mannigfaltige „Gefahren und Leiden“ (Tiele, S. 24) durchzumachen hatten. - „Les planches sont des imitations beaucoup plus exactes que celles qui se trouvent dans la colleéition des De Bry.“ (Tiele, S. 25) - Fehlpaginierung 43 statt 34, 60 und 61 vertauscht, 72 fehlt, 77 statt 73, 27 statt 76 und 73 statt 77. - Kopfsteg enger beschnitten, allerdings ohne Textverlust, die letzten 5 Bl. am oberen Außensteg gering fleckig, einige ältere Marginalien mit Bleistift, Papier mit geringer Bräunung. Insgesamt wohl erhaltenes Exemplar. - **Von großer Seltenheit im Handel. Auf Auktionen für uns in den letzten 50 Jahren in nur zwei Exemplaren nachweisbar.**



1512 Amerika - Chile, Peru, Brasilien - - Amédée François Frézier. Reise nach der Süd-See, und denen Küsten von Chili, Peru und Brasilien. Aus dem Französischen übersetzt. **Mit Titel in Rot u. Schwarz, gest. Front., 5 (3 gefalt.) Kupferkarten u. -plänen sowie 5 Kupfertafeln.** Hamburg, Wiering Erben, 1745. 3 Bll., 640 S. Kl.-8°. Ldr. d. Zt. mit Rotschnitt, RVerg. u. goldgepr. RSchild (etw. berieben u. bestoßen, kl. Fehlstellen (Wurmgänge) im Bezug). [*] **900.-**

2. dt. Ausgabe. - Borba de M. 329. - Sabin 25925. - Alden-L. 745/87. - Palau 94966 (irrig 2 Bde.). - Frézier (1682-1773), französischer Festungsbauingenieur, reiste im königl. Auftrag v.a. an die südamerikanische Westküste, um dort für französische Militärinteressen zu kartographieren. „Er lernte die Küste zwischen Concepción und Callao kennen, zeichnete eine Reihe von Stadt- und Hafenplänen (Concepción, Valparaiso, Arica, Callao, Lima) ... Seine Beobachtungen ergänzen mehrfach die Angaben seines ... Vorgängers L. Feuillée.“ „Beide Werke stellen die wichtigsten Quellen für die Kenntnis der pazifischen Seite Süd-Amerikas aus jener Zeit dar“. (Henze) - Vorliegendes Werk beschreibt Beobachtungen hauptsächlich in Peru und Chile, beinhaltet aber auch einen der ersten Berichte von den Falkland-Inseln. Der in der ersten deutschen Ausgabe von 1718 nicht enthaltene Anhang (S. 417ff.) „Herrn Ansons Reise nach der Süd-See“ behandelt dessen Piratenfahrt für die engl. Krone in den Jahren 1740 bis 1744. - Papierbedingt gebräunt, tfs. gering stockfleckig.

1515 Amerika - Südamerika - - Sammlung von ca. 173 OPhotographien vom Einsatz der SMS Bremen im Einsatz als Stationskreuzer in Süd-, Mittel und Nordamerika. Vintages. Silbergelatineabzüge. Um 1909-1910. Format je ca. 13 x 18 cm. [*] **1.800.-**

Am 27. August 1904 verließ das Schiff Kiel und traf am 25. September 1904 in Rio de Janeiro ein. Anschließend folgten 9½ Jahre Einsatz als Stationskreuzer. Dabei besuchte die Bremen viele Häfen in Süd-, Mittel- und Nordamerika. Im November 1910 führten ein britisches und ein US-Kriegsschiff zusammen mit SMS Bremen unter deutschem Oberbefehl die Absetzung des Revolutionsgenerals Valladares im Pazifikhafen Amapala in Honduras durch. - Gezeigt werden u.a.: Indigene und Einheimische (Patagonien, Feuerlandindianer), Matrosen der SMS Bremen im brasilianischen Urwald, Szenen an Bord, Bahia, Brücke, Osorno, **Chile** (Iquique, Parade, Besatzung beim Bier), Valparaiso (Markt, Standseilbahn (Ascensores)), Bauarbeiten am Panamakanal, Ausrücken zum Schießen, Beagle u. Cockburn Canal, Landgang, Damenbesuch, **San Miguel, Honduras, Rio de Janeiro, Peru** (Infiernillo Eisenbahnbrücke, Andenbahn), Almirante Montt, Karibik, Friedhof, **Honduras Valladares**, Magellanstraße etc. - Ca. 12 Abzüge mit einkopierter, tfs. dat. Bezeichnung (Atlantic Linientaufe, Chiles Küste, Smyths Kanal, S.M.S. Bremen im Hafen von Corral, Alfons Fort bei Corral, Corral (bei den Walfischfängern, St. Thomas), Osorno / Manschaften beim Osado. - Tfs. etw. verblasst u. an den Ecken bestoßen, gelegentlich fleckig u. angeknickt, vereinzelt Lasuren u. in den Rändern gering ausgesilbert, sonst insg. wohl erhalten.



1519 An Illustrated Record of Important Events in the Annals of Europe during the Years 1812, 1813, 1814, & 1815 comprising a Series of Views of Paris, Moscow, the Kremlin, Dresden, Berlin, the Battles of Leipsic etc. **Mit 22 meist kol., tls. gefalt. Tafeln, 1 Karte u. 1 Textholzstich.** / The Campaign of Waterloo, illustrated with Engravings of Les Quatre Bras, La Belle Alliance, Hougoumont, La Haye Sainte, and other principal Scenes of Action, including a correct military Plan, together with grand View of the Battle on a large Scale ... **Mit 4 kol. Tafeln (1 gefalt.), 1 Karte u. 1 Holzstichillustration.** London, T. Bensley für R. Bowyer, 1815/1816. 76 S., 13 Bl. beschreibender Text, 10 S. 1 Bl., 34 S. Gr.-Fol. Weinrotes Maroquin mit Goldschnitt, goldgepr. RTitel, RVerg., Steh- u. Innenkantenverg. sowie blind- u. goldgepr. 5-teiligem Mittelstück u. vegetabilen Bordüren (berieben, bestoßen) **1.500.-**

Mit Ansichten außerdem von Smolensko, Danzig, Hamburg, Hanau, Frankfurt, Den Haag, Amsterdam, Rosiere, Leipzig, Porto Ferrajo, 2 Tafeln mit „Portraits of the British and their Allies“ u. „The Royal Family of France, the family Buonaparte, French Generals, Statesmen &c.“ - Mit gestoch. Exlibris von **Richard Cripps**, vord. Innengelenk tls. etw. angeplatzt, etwas braunfleckig, sonst insg. wohlherhalten.



1520 Antarktis - - Martin Rauschert. Sammlung von 225 tls. großformatigen OPhotographien aus dem Nachlass des Polar- und Unterwasserforschers Dr. Martin Rauschert. Farbige C-Prints. 1980er Jahre. Versch. Formate von ca. 8 x 11,5 bis 28 x 35,5 cm. Mont. in Album d. Zt. (6 weitere lose beil.). Quer-Fol. Lwd. d. Zt. (berieben, Deckel etw. gelockert). [*] **3.000.-**

Dr. Martin Rauschert (Berlin 1934-2025) zählt zu den ersten Unterwasserphotographen der DDR. Zwischen 1955 und 1961 war er als pädagogischer Mitarbeiter und Lehrer tätig. In dieser Zeit begann er mit der Entwicklung eigener Unterwasserkameras. Anfang der 1960er Jahre wechselte er zur Akademie der Wissenschaften der DDR, wo er sich erfolgreich als Sekretär der Arbeitsgemeinschaft für Unterwasserforschung betätigte und seine Leidenschaft zur beruflichen Aufgabe machen konnte. Innerhalb der Akademie war Dr. Rauschert in mehreren Instituten aktiv, darunter jene für Physikalische Hydrographie, Meereskunde sowie Alte Geschichte und Archäologie. In den 1960er und 1970er Jahren leitete er unterwasserarchäologische Projekte u.a. für den VEB Baugrund

im Oberuckersee und am Breiten Luzin. Ab 1964 widmete er sich im Rahmen fischereiwissenschaftlicher Studien dem Verhalten von Fischen. 1974 nahm er als Unterwasserphotograph am Unterwasser-Langzeitexperiment „TSCHERNOMOR, 74“ in Bulgarien teil. Rauschert überwinterte zweimal in der Antarktis. Während seiner Aufenthalte auf der sowjetischen Forschungsstation Bellingshausen führte er u.a. biologische Forschungen an Lebewesen des Meeresbodens, Tauchgänge, Vogelbeobachtungen sowie umfangreiche Photodokumentationen durch. Aus dem ersten Antarktisaufenthalt (1980-1982) entstand eine zehnteilige TV-Reihe, aus dem zweiten (1984-1986) eine fünfteilige Dokumentation. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands setzte er seine Arbeit am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung fort. - Die Photos zeigen: Arktische Landschaften (darunter ein aus 7 Tlen zus. gesetztes Panorama, 11,5 x 54 cm), Pinguine, Seelöwen, Seehunde, Vögel, Unterwasseraufnahmen von Tauchgängen, Fischen, Seeigeln, Korallen, Schnecken, Seesternen, Seeanemonen, Rauschert an seinem Arbeitsplatz etc. - Vereinzelt geringe Läsuren, insg. wohlherhalten.



1521 Arabien - - Historia de varietate fortunae ... nunc primum editi, & Notis illustrati a Dominico Georgio ... Mit 1 großen Vignette (Wappen) als Kupferradierung, zahlr. Vignetten und Zierleisten, sowie Initialen im Hozschnitt. Paris, Antoine Urbain Coustelier, 1723. 2 Bl. (Vortit., Approbatio), XXVIII, 294 (2) S. Flex. 4°. Pbd. d. Zt. über 3 Bänden mit spät. (?) hs. DTit. - u. RTit. **1.100.-**

Erstdruck von Poggio Bracciolinis „De varietate fortunae“, mit der Beschreibung von Niccolò de' Contis Orient-Reise (1414/39). - Graesse V, 382f. - ÖBL 1815-1950, Bd. 2 (Lfg. 6, 1957), S. 71 (Prov. Grolig). - Vermutlich 1447 fertiggestellt und Nikolaus V. gewidmet, dem letzten der sieben Päpste, denen Poggio während seiner langen Karriere als Sekretär diente, reflektiert der Florentiner Humanist in diesem Text kritisch das antike Rom (Buch I), die Schicksale verschiedener Fürsten als Beispiele für die „Wechselfälle des Schicksals“ (Bücher II und III). - **Schließlich gibt Poggio einen zeitgenössischen Bericht über die Reisen des venezianischen Kaufmanns und Forschungsreisenden Niccolò de' Conti (um 1359-1469) nach Syrien, Arabien und in den Indischen Ozean im Jahre 1414/39 (Buch IV, S. 126-152). Poggios handschriftlicher Bericht**

über de' Contis Reisen erlangte unmittelbare Bedeutung, da er zum ersten Mal detaillierte Informationen über Marco Polos Reise zu den Sunda-Inseln und den noch weiter entfernten Maluku-Inseln (oder „Gewürzinseln“) enthielt. Auf der Weltkarte im Palazzo Pitti in Florenz (von 1447), die Poggio offensichtlich bekannt war, sowie auf der geneuesischen Weltkarte von Fra Mauro (1459) sind Poggios Ausführungen zu Contis Berichten eingearbeitet. Gleichwohl bereits kurz nach dem Tod des Autors 1459 zahlreiche handschriftliche Versionen von Contis Reisebericht auf der Grundlage von Poggios Text zirkulierten, stellt die vorliegende Publikation von 1723 dessen erstes Erscheinen in Buchform dar. - **Provenienz:** Dr. Moritz Grolig (1873-1949), österreichischer Bibliothekar, Bibliograph und Buchhistoriker, mit dessen Bildlexibris auf dem vorderen Einbanddeckel, Monogrammstempel auf dem Titelblatt verso und am Ende der letzten Seite, sowie seinen persönlichen Anmerkungen mit schwarzer Tinte zum Erwerb und bibliographischer Natur auf dem Vortitelblatt recto. - Einband berieben, Vorsatzblatt mit Kleberesten, Paginierungsfehler 72/74, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses für die Frühgeschichte der europäischen Entdeckungsreisen bedeutenden Buches.

Seltener Reisebericht des polnisch-litauischen Fürsten



1524 Arabien - Heilige Land - - Radziwill (Mikolaj Krzysztof) Nicolaus Christophorus. Jerosolymitana peregrinatio Illustrissimi Principis. Primum a Thoma Tretero custode Varmiensi e Polonico sermone in Latinum translata... Nunc demum sumptibus Stephani Kiss... recusa. Jaurini (Sopron), Streibig, 1753. (8), 229, (7) S. Spät. Ppbd. [*] **2.500.-**

OCLC 668947207. - Laut Worldcat nur wenige physische Exemplare in Bibliotheken weltweit. - **Von großer Seltenheit.** - Das Werk übersetzt von Thoma Treter und in mehreren Ausgaben erschienen, ist ein berühmter Reisebericht über eine zweijährige Pilgerreise des polnisch-litauischen Fürsten in das Heilige Land und weitere Regionen zwischen 1582 und 1584. Die 1753er-Ausgabe beruht auf der lateinischen Übertragung des polnischen Originals, die vom Humanisten und Juristen Thoma Treter geschaffen wurde. Der Bericht schildert Radziwills Reise nach Palästina mit ausführlichen Darstellungen

seiner Eindrücke und Beobachtungen in Jerusalem, Syrien, Ägypten, Kreta, Zypern, Italien und Griechenland. Die Erzählung verbindet die Schilderung der heiligen Stätten mit anschaulichen Eindrücken zu Geographie, Sitten, Bräuchen und den Gefahren der Reisezeit. Bemerkenswert ist etwa seine Beschreibung des Erwerbs und Transports zweier ägyptischer Mumien, die einen Einblick in den zeitgenössischen Umgang mit Altertümern gibt. Radziwills Werk gilt als zentraler Text der frühneuzeitlichen europäischen Pilger- und Reiseliteratur. Es vermittelt eine europäische Sicht auf das östliche Mittelmeer in einer Zeit religiöser Spannungen und repräsentiert zugleich die intellektuellen, politischen und religiösen Ambitionen des polnisch-litauischen Adels am Übergang vom 16. zum 17. Jahrhundert. Das Buch stellt damit eine reiche Quelle zur Geschichte der europäischen Reisekultur, zur Frömmigkeit und zur internationalen Wahrnehmung des Nahen Ostens in der Renaissance dar.



1531 Arabien - Persien, Türkei - - Th. u. M. van Goch Salmon. Sammelband mit 4 Werken. **1.500.-**

Enthält: 1. Die heutige Historie oder der gegenwärtige Staat vom Königreich Persien. **Mit gestoch. Frontispiz und gefalt. Kupferkarte.** Flensburg u. Altona, Korte, 1739. - 2. Die heutige Historie ... von Arabien und der Großen Tartarey. **Mit gest. Frontisp. u. gefalt. Karte.** Ebenda 1747. - 3. Die heutige Historie ... des Türkischen Reichs. 1. Teil. **Mit gest. Frontisp. u. Karte.** Ebenda 1848. - 4. Die heutige Historie ... der Europäischen Turkey 2. T. **Mit gest. Frontispiz.** Ebenda 1749. Mit Anhang (mit eig. Pagin.) bestehend in einem kurzen Auszug der Türkenkriege, welche vom 16. Jh. an bis auf diese unsere Zeiten, 1749, in Europa geführt worden. 4°. HPgt. d. Zt. (etw. bestossen). - Griep II, 1217 (Persien) - Lowndes IV, 2179: „This is Salmon's best work, and has been abridged, continued, and published under various fict. names“. - Die Faltkarten zeigen das Persische Reich, die Tartarey und das Türkische Reich in Europa.



1534 Asien - - Richard Pococke. Beschreibung des Morgenlandes und einiger anderer Länder. 3 Tle in 1 Bd. A.d. Engl. von C.E. v. Windheim und einer Vorrede von Canzler v. Mosheim. **Mit 3 gestoch. Titeln und 174 (von 180, die fehlenden Tafeln in Kopie beigeibd.) (Taf I, 33 nicht erschienen „Ist überzählt“) teils gefalt. Kupfern und Karten.** Erlangen, Stiftshaus, 1754-1755. 4°. Ldr. d. Zt. (tewas fleckig u. beschabt, teils unauffällig restauriert). **1.500.-**

Erste deutsche Ausgabe. - Embacher 233 - Graesse V, 373 - Ebert 17515 - Röhrich 1895 - Band I beschreibt Ägypten, Band II Palästina, Syrien, Mesopotamien, Kreta und Zypern, Band III Türkei und Griechenland. Die schönen und kräftigen Kupfertafeln zeigen Bauwerke, Botanik, Karten, Zoologie, Natur, Kunsthandwerk und Personen. Pococke (1704-1765) reiste nach seinem Studien in Oxford zwischen 1737 und 1742 Ägypten Arabien und Griechenland und veröffentlichte seine Exploratiionen im vorliegenden Werk. - Es fehlen die Tafeln 1, 7, 60, 61, 64 u. 65 (in Kopie beigeibunden). - Titel von Bd. 1 mit Namensstempel, teils etwas gebräunt und wasserrandig



1542 Asien - China - - Qi (nach) Baishi. (1864 Xiangtan - 1957 Peking). Leporello-Album „Qi Baishi huajǐ“ (Gesammelte Malereien von Qi Baishi). **Mit 22 Farbholzschnitten.** Rongbaozhai, Beijing, 1952, 5. Monat. Kl.-Folio. 31,2 x 21,7 cm. Brokat-bespanntes Leporello mit Deckeln und Titelschild (leicht berieben). **1.000.-**

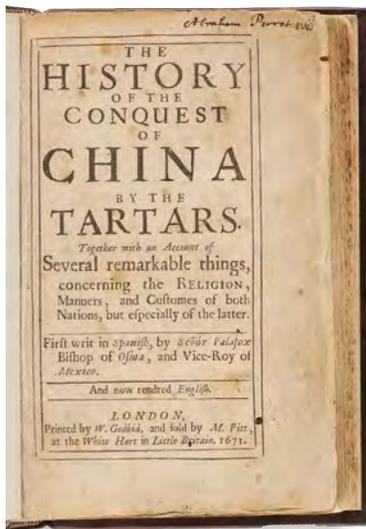
Qui Bashi gehört zusammen mit Zhang Dajian, Wu Changshi und Xu Beihong zu den vier großen Malern der chinesischen Moderne. Berühmt wurde er mit seinen Arbeiten

zu Vögeln, Insekten, Blumen und Kleintieren. In der traditionellen Tuschnmalerei ist er für seinen abstrahierenden und sparsamen Stil bekannt geworden. Neben seiner malerischen Arbeit verfasste er zahlreiche Dichtungen, die er den Bildern beigeib. 1937 unterrichtete er Malerei an der Pekinger Kunstakademie (vgl. Sullivan/Murphy, Art and Artists of Twentieth-century China, 8/9, Perkins, Encyclopedia of China, 404). Das Album zeigt eindrucksvolle Arbeiten zu Tieren und Pflanzen. - Schöne kräftige Abzüge mit intensiven Farben. Selten.



1544 Asien - China - - J. B. J Breton de la Martinière. China. Its costume, arts, manufactures etc. Translated from the French. 4 Teile in 2 Bde. **Mit 80 kolorierten Kupfertafeln (inkl. Frontispizes)**. London, Stockdale, 1824. 3 Bll., 128 S., 2 Bll., 124 S. 2 Bll., 135 S., 1 Bl., 160 S. Kl.-8°. Rotes Ldr. mit ornamentalem goldgepr. RTitel und DFileten (beriben und bestoßen, leicht beschabt). **1.000.-**

Dritte Ausgabe. - Lipperheide Le 23 (Französisches Original), Lipperheide Le 24. - Übersetzt aus dem Französischen. Mit hs. Besitzvermerk auf Vorsatz. - Exlibris von Nora E. Snow. - Werk über die Künste und Kunsthandwerk Chinas mit zahlreichen Darstellungen von Kostümen und Berufsdarstellungen. Bretons Versuch das Fehlen solcher Abhandlungen auszugleichen. - Kolorit der Tafeln abweichend von der Französischen Ausgabe. - Tls. etwas stock- oder fingerfleckig. Insgesamt gut erhalten, Tafeln in kräftigem Kolorit.



1547 Asien - China - - Juan de Palafox y Mendoza. The History of the Conquest of China by the Tartars. London, W. Godbid für M. Pitt, 1671. 12 Bll., 588 S., 2 Bll. Kl.-8°. Mod. Ldr. mit mont. RSchild (leicht bestoßen). **1.000.-**

Erste englische Ausgabe. - Mit hs. Besitzvermerk von Abraham Perrot. - Cordier, Bibliotheca Sinica, 627 - Vgl. Cox, I, 326 e - BBKL Herzberg 1993, Bd. VI: „... Darüber hinaus fühlte sich P. auch für China verantwortlich, da er als Vize-König von Neuspanien für Berichte und Briefe von und nach China verantwortlich war. Aus Furcht vor einem Schisma und einer Abwertung des christlichen Glaubens in China griff er zugunsten der spanischen Mendikanten (Dominikaner, Franziskaner) gegen die Jesuiten in den chinesischen Ritenstreit ein. ... P. bewunderte China und betrachtete es als Vorbild für Europa. Mit dem Material, das aus China zu ihm kam, stellte P. eines der frühesten Bücher über die Geschichte Chinas (Historia de la conquista de la China por el Tartaro) zusammen.“ - Die 32 Kapitel des Werks behandeln chinesische Bräuche, Tradition, Religion und Kleidung. - Stockfleckig. Ränder gebräunt. Insgesamt gut erhalten



1545 Asien - China - - Athanasius Kircher. La Chine. illustree de plusieurs monuments tant sacres que profanes, et de quantite de recherches (...). **Mit illust. Kupfertitel (zur lat. Ausg. 1667), 2 doppelblattgr. Kupferkarten, 15 Kupfertafeln und 63 Textkupfern.** Amsterdam, Joh. Janssonius à Waesberge & E. Weyerstraets Erben, 1670. 7 Bll., 367 S., 6 Bll. Ldr. d. Zt. mit goldenen RTitel. (etwas berieben und beschabt). **1.600.-**

De Backer/Sommervogel IV, 1064. - Mit hs. Vermerk auf Vorsatz. - Reich illustriertes landeskundliches Werk über China, das Geographie, Ethnographie, Religionsgeschichte, Naturgeschichte, Architektur und Philologie sowie verschiedene Reisewege umfasst. Das Werk des Jesuiten und barocken Universalgelehrten Kircher war wegen seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit bahnbrechend für die europäische Chinakennntnis. Zuerst 1667 lateinisch erschienen werden darin erstmals die indischen Devanagari-Schriftzeichen der abendländischen Welt zugänglich gemacht. Mit der Wiedergabe der Inschrift von Xiang bewies Kircher, dass das Christentum schon vor Jahrhunderten in China bekannt war. - Wasserrandig. Ränder gebräunt, leicht stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.

Mit 140 Kupfertafeln



1551 Asien - China, Indien - - Pierre Sonnerat. Reise nach Ostindien und China ... unternommen vom Jahre 1774 bis 1781. 2 Bde. **Mit 2 gestoch. Titelvign. von S. Geßner, 140 (teils gefalt.) Kupfertafeln.** Zürich, Orell Geßner u.a., 1783. XII, 286 S., 1 Bl., X, 214 (recte 212) S., 1 Bl. 4°. 2 Bde. Hldrdbde. d. Zt. mit RTiteln und Goldprägung (etwas berieben und beschabt, mit kleineren Läsuren.) **1.500.-**

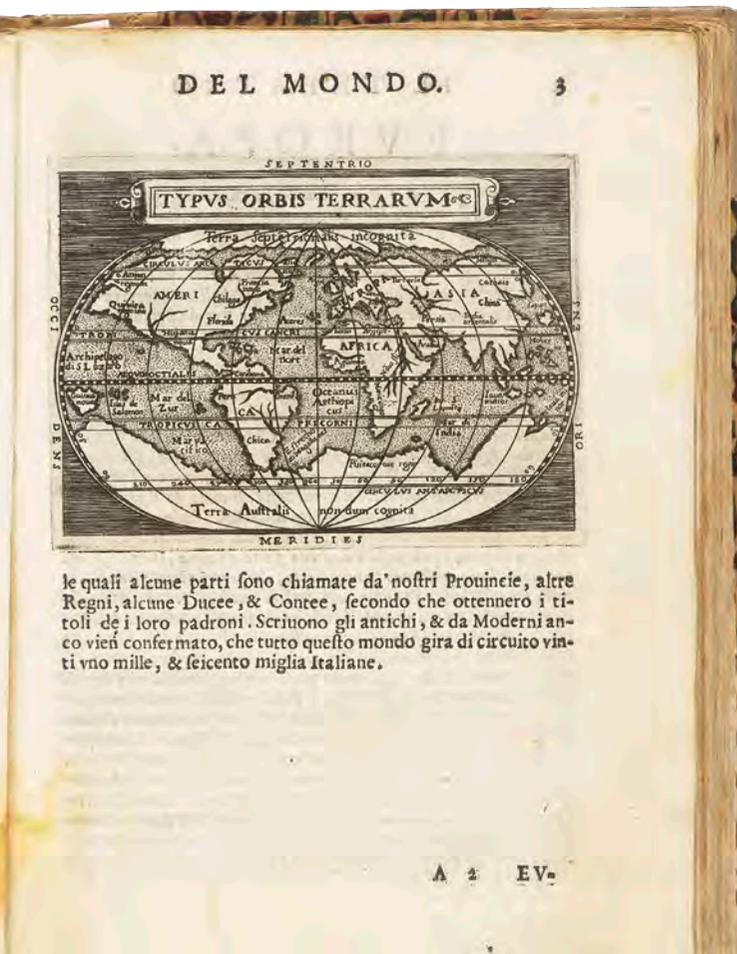
Erste deutsche Ausgabe. - Anker 477 - Fromm 24492 - Klassische Reise in den Fernen Osten, enthält außerdem Beschreibungen von Expeditionen nach Ceylon, die Philippinen, Molukken, das Kap der Guten Hoffnung u.a. - Die schönen Kupfer mit Abbildungen von Ansichten, Kostümen, Gebräuchen, und Fauna wie Säugtieren, Vögeln, Pflanzen etc. - Insgesamt gute, breitrandige Exemplare.

China. - India. - Two volumes in one. With 2 engraved title vignettes by Geßner, 140 (some folded) copper engraving plates. - Contemporary half leather, label to spine (minimally rubbed, chafed and with smaller defects). - First German edition. - Classical Journey to the Far East, also contains descriptions of expeditions to Ceylon, the Philippines, Moluccas, the Cape of Good Hope, etc. - The beautiful coppers with illustrations of views, costumes, customs, and fauna such as mammals, birds, plants, etc. - All in all good, wide-margined specimens. All in all good, large paper copies.

1559 Asien - Indien und Ceylon - - Philipp Baldaeus. Wahrhaftige ausführliche Beschreibung der Berühmten Ost-Indischen Küsten Malabar und Coromandel, Als auch der Insel Ceylon: Samt dero angränzenden Reichen. Aus dem Holländ. übersetzt. **Mit gest. Titel, 2 Portraitkupfern, 4 doppelblattgr. Karten, 30 doppelblattgr. Kupfern und 57 meist halbseitigen Kupfern, teils im Text, teils auf Tafeln.** Amsterdam, 1672. 3 Bll., 610 S., 13 Bll. Folio. Pgt. d. Zt. (Rücken mit Fehlstelle, beschabt). **3.000.-**

Erste dt. Ausgabe, im selben Jahr wie die holländische Ausgabe mit den ident. Kupfern. - Graesse I.279 - Die Kupfer zeigen Ansichten und Pläne der Küstenstädte, Sitten und Bräuche, Götter u.a.m. - Vorsätze erneuert, teils gebräunt, gelegentlich leicht wasserrandig, Kupfertitel mit kleinen Randeinrissen, im ganzen aber ordentliches Exemplar. - 4 kol. Kupfertaf. mit Vogeldarstellungen beiliegend.

India. - Sri Lanka. - First German edition, published the same year as the Dutch edition with identical plates. - With engraved frontispiece, 2 portrait copper engravings, 4 double-page maps, 30 double-page copper engraving plates to text and on plates. - Contemp vellum (spine with material loss, chafed). - Plates with views and maps, customs and traditions, gods etc. - Endpapers renewed, partly slightly browned, occasionally slightly waterstained, copperplate title with small tears at the edges, but overall a neat copy.

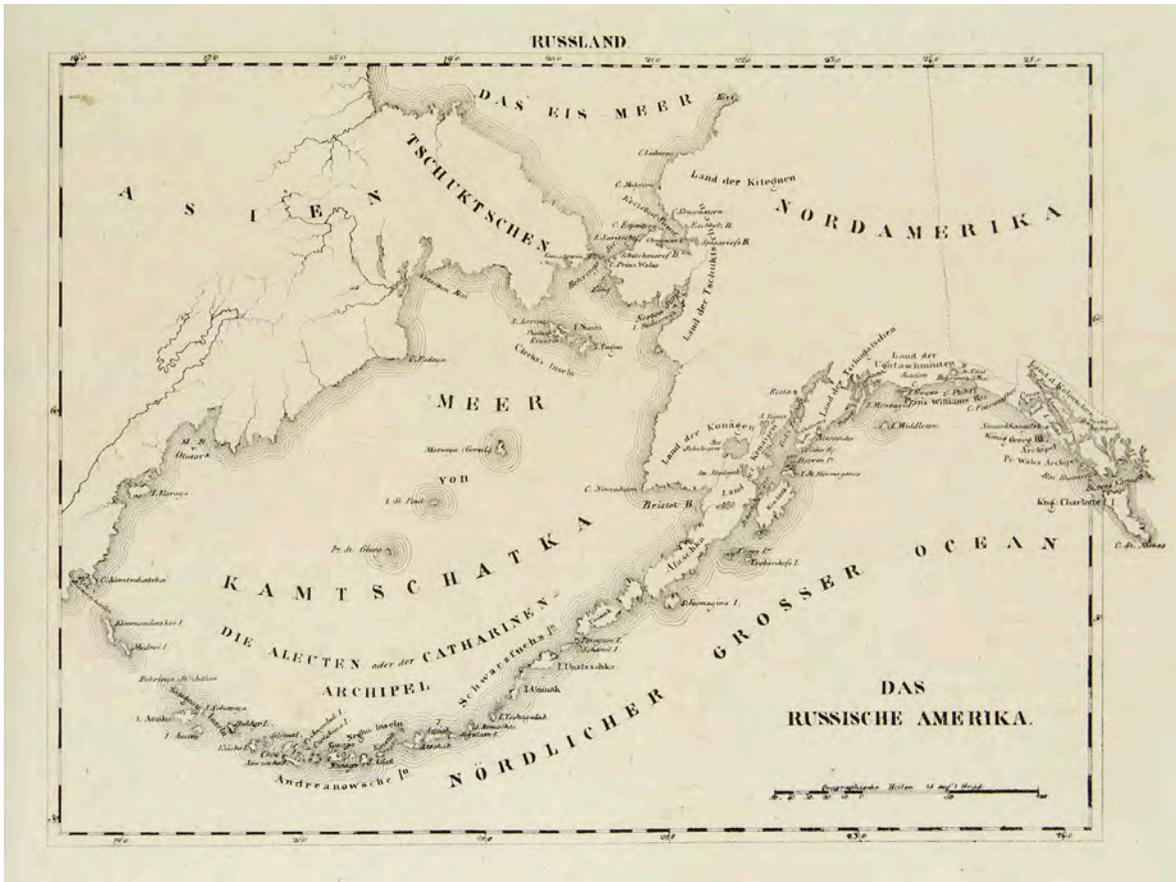


le quali alcune parti sono chiamate da' nostri Prouincie, altre Regni, alcune Ducee, & Contee, secondo che ottennero i titoli de i loro padroni. Scrinono gli antichi, & da Moderni anco vien confermato, che tutto questo mondo gira di circuito vinti vno mille, & seicento miglia Italiane.

1572 Atlanten - - Abraham Ortelius. Il Theatro del Mondo. Ridotto dalla forma grande in questa piccola, per maggior commodita di ogniuno. **Mit Titel vignette und 109 Kupferstichen im Text.** Brescia, Compagnia Bresciana, 1598. 4 Bll., 215 (recte 217, da die S. 145/147 doppelt pag. sind). (Spät.) Halbergebantband mit RSchild. [*]**4.600.-**

Seltene erste italien. Ausgabe des Epitome von A. Ortelius. - Koeman III, Ort 69 - Van der Krogt 33A:01 - Die 109 Textkupferkarten zeigen 2 Weltkarten, die 4 Kontinente, sowie mit Karten aus Afrika, Asien und Europa, darunter Malta, Sizilien, Sardinien, Korfu, Kreta, China, Indonesien, Arabien u.a. - Titelblatt mit alten Anmerkungen in verblasster Tinte, teils etwas braunfleckig, die Karten Calais u. Griechenland mit kl. Ausriß im oberen weissen Rand (ohne Abbildungsverlust), die Karten Picardie und Abessinien hinterlegtem Einriß bis in die Abb., 8 Karten (S. 81.95) sind überklebt durch neu gestochene Karten. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

Rare first Italian edition of the Epitome by A. Ortelius. With title vignette and 109 copperplate engravings in the text. Later half-vellum binding with spine label. - The 109 copperplate maps show two world maps, the four continents, as well as maps of Africa, Asia, and Europe, including Malta, Sicily, Sardinia, Corfu, Crete, China, Indonesia, Arabia, and others. Title page with old annotations in faded ink, the maps of Calais and Greece with small tear in the upper white margin (without loss of image), the maps of Picardy and Abyssinia with tear extending into the image, eight maps (p. 81.95) are pasted over with newly engraved maps. Overall, a well-preserved copy.



1576 Atlanten - Russland - Polen - - W. E. A. von Schlieben. Das russische Reich in Europa mit Ausschluss von Polen. **Mit 25 lithogr. Karten.** Leipzig, Göschen, 1829. 1 Bl., 39 S. Quer-Folio. HLdr. d. Zt. mit goldgepr. RSchild und RVergoldung, Marmordeckeln und Rotschnitt (minimal berieben). [*] **2.000.-**

Lieferung: Das Königreich Polen, die Republik Krakau, die italienischen Staaten. **Mit 14 lith. Karten.** 1 Bl., 51 S. - **15. Lieferung:** Das britische Reich. **Mit 27 lith. Karten.** 2 Bl., 38 S. - Gutes, meist sauberes Exemplar.

Collective volume with delivery 13 to 15 with (together) 66 lithographed maps: Russia (25 maps), Poland, Krakau, Italy (14 maps), Great Britain (27 maps). Cont. half leather with gilt spine label. - Clean copy.

Phillips-Le Gear 7792. Engelmann 265 - Atlas von Europa nebst den Kolonien, 13. Lief. - Schönes Exemplar mit den 25 Karten der russischen Provinzen. - **Beigebunden: 14.**

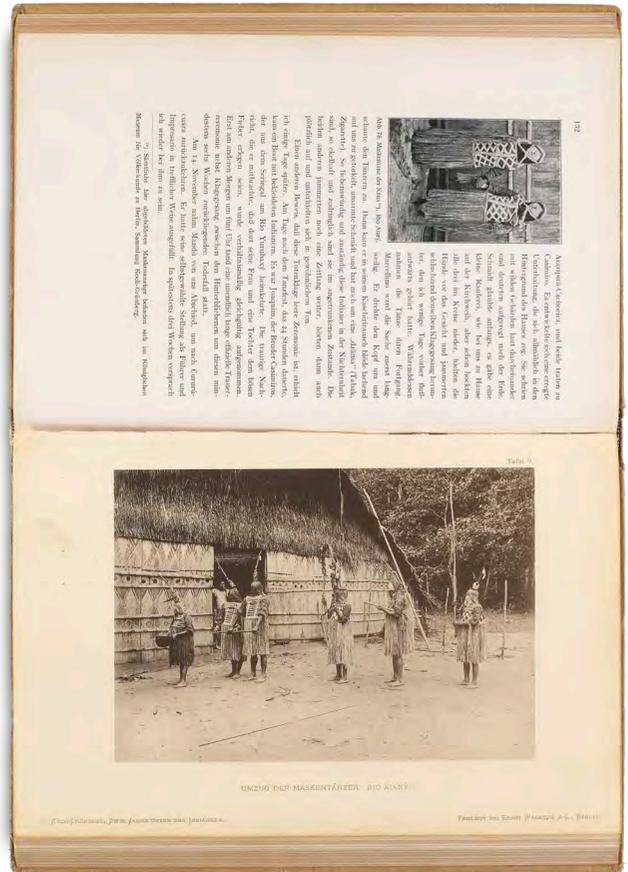
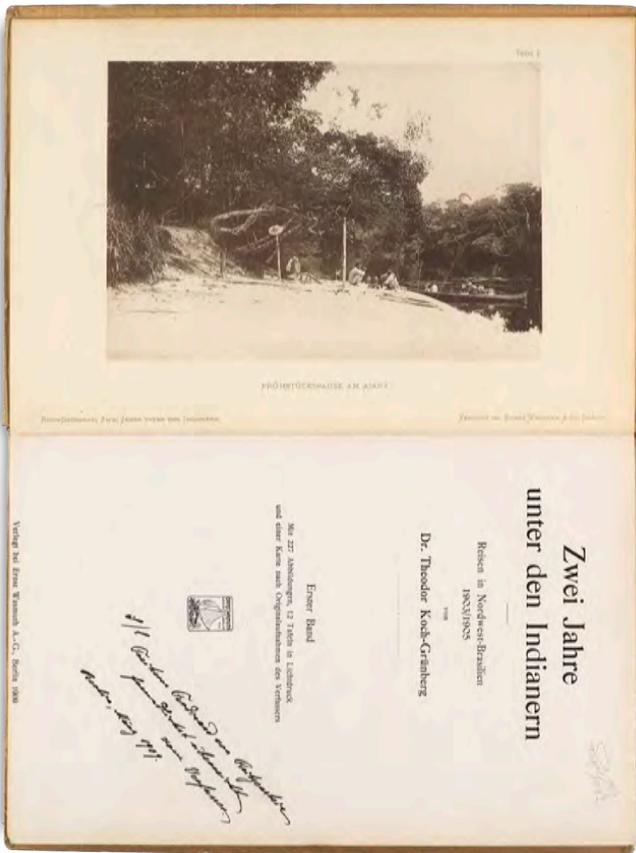
1578 Louis Antoine, Comte de Bougainville. Voyage autour du monde par la fregate du roi La Boudeuse et la flute L'Etoile, en 1766, 1767, 1768 & 1769. **Mit 3 Kupfertafeln und 20 größtentls. gefalteten Kupferstichkarten.** Paris, Saillant & Nyon 1771. 4 Bl., 417 S., 1 Bl. Gr.-4°. Ldr. mit goldgepr. RTitel und RVergoldung, marmorierter Schnitt (berieben und bestoßen). **2.000.-**

Sabin 6864. - Borba de M. 115. - Hill Coll. 31f. - Taylor 5. - Du Rietz 109. - Seltene erste Ausgabe. Beschreibung der berühmten Weltumsegelung unter französischem Kommando. Als Wissenschaftler begleiteten Bougainville u. a. der Botaniker Philipp Commerson und der Astronom Pierre-Antoine Véron, ein Schüler Lalandes. „Bougainville created a great deal of interest among the French in the Pacific“ (Hill). - Leicht stockfleckig, Karten mit leichten Randläsuren. Insgesamt gut erhalten.



Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.

Die Indigenen Amazoniens in bis dahin ungesehenen Aufnahmen



1579 Brasilien - - Theodor Koch-Grünberg. Indianertypen aus dem Amazonasgebiet. Nach eigenen Aufnahmen während seiner Reise in Brasilien. **141 im Druck nummerierte und betitelte Tafeln in Heliogravüre mit zumeist je 4 und vereinzelt mit 2 oder 3 Abbildungen nach Originalphotographien des Verfassers**, sowie 1 farblich lithographische Karte, 1 Titelblatt und 7 gefalteten Druckbogen mit Textblättern zu den ebenso vielen Lieferungen. Berlin. Wasmuth (1906-11). Folio (48,4 x 32 cm). Spätere Hln.-Kassette mit drei Klappen und zwei Schließenbändern, bezogen mit mehrfarbigem, teils geätztem Kleisterpapier in Muschelmarmormanier (etwas berieben und bestoßen), die Decken mit kaum merklichem Lichtrand. **Beigegeben: Photoporträt von Theodor Koch-Grünberg**, signiert, datiert und verortet „Th. Koch-Grünberg, Manáus-Brasil. März 1913“. 145 x 104 mm. Silbergelatinabzug, partiell montiert auf braunem Karton mit Fasereinschlüssen. [*] **7.000.-**

Ausnehmend seltener Photo-Atlas mit bis dahin ungesehenen Aufnahmen von indigenen Bewohnern Amazoniens. - Nicht bei Borba de Moraes, oder anderen einschlägigen Referenzwerken. - **Im Handel von größter Seltenheit, für uns auf Auktionen historisch in nur drei Exemplaren nachweisbar (2014, 1972, 1953.** - Ein ausgezeichnet erhaltenes Exemplar dieser herausragenden und bis heute wirkungsvollen Publikation in sieben Lieferungen mit insgesamt rund 600 heliogravierten Wiedergaben von Photographien von Angehörigen indigener Gruppen, die der deutsche Anthropologe und Ethnologe Theodor Koch-Grünberg (1872-1924) während seiner Reisen durch Amazonien in den Jahren 1903 bis 1905 aufgesucht hatte. - Während dieser Zeit erkundete er die Gebiete entlang der Nebenflüsse des Amazonas Río Negro, Caquet und Uaupés in Brasilien und Kolumbien. Das Hauptziel dieser mit Unterstützung des königlichen Museums für Völkerkunde in Berlin durchgeführten Unternehmung war es, ethnografische Artefakte zu sammeln, Vokabulare zu erstellen, Bräuche der Indigenen zu beobachten und sie systematisch zu fotografieren. Während seiner Reise lebte Koch-Grünberg bei den Mitgliedern der Aruak-Gruppe in der Region der Flüsse Içana und Aiary (Gruppen Siusi, Kaua, Karútana, Katapolchni und Huhúteni). Am Tiquie-Fluss, einem Nebenfluss des Caiary-Uaupes, besuchte er Familiengruppen der Tukano, darunter die Desana, die Tuyuká und die Bara. Er unternahm eine ausgedehnte Reise von São Felipe aus über die Flüsse Cuduiary und Caiary-Uaupes und studierte die Kobéua,

die ebenfalls zu der oben genannten Familie gehörten. Außerdem nahm er Kontakt zu Mitgliedern anderer Aruak-Familien (Tariana) und karibischer Gruppen (Hianákota-Umáua) sowie zu den Maku auf. Letztere bildeten eine eigenständige Sprachgruppe, die das Gebiet zwischen den Flüssen Caiary-Uaupes, Querary und Papury bewohnte. Koch-Grünberg knüpfte ausserdem Kontakte zu den Uitotos und Mirany. - Jede der 7 Lieferungen enthält ein Tafelverzeichnis und eine Einleitung mit Personlia zu den in kontrastreicher, scharfer Heliogravüre abgebildeten Personen (Name, Alter, Körpermaße, Wohnort, Familienstatus, Sprache). Manchmal sind auch kurze Anmerkungen zu Charakter und psychologischen Merkmalen sowie zur Hautfarbe gemäß der von Ranke für südamerikanische indigene Gruppen entwickelten Farbskala enthalten. Manche Beschreibungen enthalten auch kurze Anmerkungen zu Charakter und psychologischen Merkmalen sowie zur Hautfarbe gemäß der von Ranke für südamerikanische indigene Gruppen entwickelten Farbskala. Die Tafeln versammeln vier, vereinzelt auch zwei oder drei Fotografien, überwiegend Totale und Profil der Gesichter der abgebildeten Person, seltener Ganzkörperporträts und Gruppenphotos. Die Bände sind so gestaltet, dass jede Tafel herausgenommen und neben eine Tafel aus einem anderen Band gelegt werden kann, wodurch eine vergleichende Analyse der physischen Merkmale verschiedener Gruppen erleichtert wird. - **Provenienz: Prof. Dr. Manfred Niekiisch** (1951-2024), deutscher Biologie und Direktor des Frankfurter Zoos. - Einige Tafeln gering fingerfleckig, papierbedingt mitunter leicht gebräunt in den Rändern, sonst ausgezeichnet erhaltenes Exemplar dieses Rarissimums. - **Dabei: Ders. Zwei Jahre unter den Indianern. Reisen in Nordwest-Brasilien 1903-1905.** 2 Bände. Berlin, Wasmuth, 1909-10. Mit 445 fotografischen Abbildungen, wovon einige ganzseitig, 22 Lichtdrucktafeln, 5 Karten, davon 3 doppelseitig und koloriert, sowie 3 gefalt. Sprachgruppen-Tafeln. IV, 355 (4) u. (6), 413, (3) S. 4°. Illust. Oln. (Rücken mit Lichtrand, in den Gelenken etwas eingerissen, leicht fleckig und staubig.) - **Erste Ausgabe in der ersten Auflage** (mit Wasmuth als Verleger) des Berichtes mit den ethnografischen und sprachwissenschaftlichen Beobachtungen zur oben genannten Expedition. - **Provenienz: Freiherr Ferdinand von Reitzenstein** (1876-1929), deutscher Sexualwissenschaftler und Kulturanthropologe, mit Hs. Widmung des Verfassers auf dem Titelblatt, datiert und verortet „Berlin, März 1909.“ - Sehr saubere Exemplarsatz der bedeutenden Reisebeschreibung.



1580 Carolus a Sancto Paulo (d.i. C. Vialart). Geographia sacra, sive notitia antiqua dioecesium omnium... veteris ecclesiae... acc. notae et animadversiones L. Holstenii. **Mit gest. Frontispiz, gest. Titel- u. Textvignette, gest. Widmungsblatt, 1 ganzs. Textkupfer u. 10 doppelblattgr. u. eingefalt. Kupferkarten.** Amsterdam, Halma, 1703 (gestoch. Titel 1704). Folio. 5 Bll., 332, 72 S. **Restaur.** Ganzlederband d. Zt. auf 7 Bänden mit RVerg. u. RSchild. (Vorsätze erneuert). [*] **1.200.-**

1. Band von insgesamt 3, erstmals 1641 erschienen. - Ebert 20228 - Brunet 4, S. 447 - Tobler, S. 211 - Koeman II, S. 125 (unter Halma) - Die Karten, jeweils mit dekorativer Kartusche, zeigen Europa, England, Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien, Arabien, Nordafrika, Palastina u. Türkei. - Karten leicht fleckig, insgesamt gutes Exemplar.

1581 China - - Johan Nieuhof (Nehuhof). Die Gesantschaft der Ost-Indischen Gesellschaft in den Vereinigten Niederländern, an den Tartarischen Cham, und nunmehr auch Sinischen Kaiser ... vom 1655. Jahre bis in das 1657. **Mit gestoch. Titel, gestoch. Porträt, 1 gefalt. Kupferkarte, 34 gefalt. Kupfertafeln und 109 Textkupfern.** Amsterdam, Jac. Mörs, 1666. 3 Bll., 444 S., 7 (d.l.w.) Bll. 4°. Pgt. d. Zt. mit handschr. RTitel und 2 Schließen (1 lose), (etwas fleckig, Gelenke etwas angebrochen). **2.000.-**

Erste deutsche Ausgabe. - Cordier BS 2346 - Cox I, 325 - Graesse IV, 675 - Henze III, 612 - Eine der am reichsten illustrierten und (nach von Richthofen) besten Reisebeschreibung von China. Der berühmte Bericht beschreibt die erste holländische Gesandtschaftsreise nach China unter Leitung von P. de Goyer und J. de Keiser, Nieuhof nahm als Hofmeister an der Reise teil. - Die Kupfer zeigen Ansichten und Trachten, Pflanzen, Tiere etc. - Titel mit gelöschtem Stempel und durchstrichenen Namen bzw. kl. Notizen, insgesamt schönes Exemplar. - **Dabei: Ulrichs, F.** Johan Nieuhofs Blick auf China (1655-1657). Die Kupferstiche in seinem Chinabuch ... Wiesbaden, 2003. Opp.



1583 Dalmatien - - Paul Partsch. Bericht über das Detonations Phänomen auf der Insel Meleda bey Ragusa. **Mit gestoch. u. mehrfah gefalt. Karte.** Wien, J. G. Heubner, 1826. XI., 211 S. 8°. Ldr. d. Zt. mit ornamental gepr. Bordüre auf beiden Deckeln, goldgepr. Rücken sowie mont. rotes RSchildchen mit goldgepr. Titel, umseitige Kantenvergoldung sowie dreisetiger Goldschnitt (minimal berieben). [*] **1.500.-**

OCLC, 165822328 - Paul Partsch war ein österreichischer Geologe und Mineraloge. - Bereits in frühen Jahren baute er seine eigene Mineraliensammlung auf und knüpfte Kontakte zum K.K. Hof-Naturalien-Cabinet in Wien. Er unternahm einige Forschungsreisen und untersuchte u.a. 1820 die Aktivitäten des Vesuvus. Kurz darauf bekam er erste Aufträge, darunter 1824 jenen zur Erforschung der Detonationsphänomene der Insel Meleda bei Ragusa. Die Ergebnisse präsentierte Partsch schließlich 1826 in vorliegendem Band. - Papierbedingt nur minimal gebräunt, partiell etw. stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.



1594 Frankreich - Paris - - William Sams. A Tour Through Paris, Illustrated with Twenty-One Coloured Plates, Accompanied with Descriptive Letter-Press. **Mit 21 handkolorierten Aquatinta-Tafeln.** London, William Sams, (um 1825). Titelbl. u. 21 Bll. Text. Folio. Hldr. d. 19. Jh. mit reicher RVergoldung, DFileten, dreis. Goldschnitt (stärker berieben und bestoßen, Kapitale mit Defekten). [*] **1.200.-**

Aus der Bibliothek von Frederick Collins Wilson, Southampton, mit seinem gestochenen Wappen-Exlibris auf dem vorderen Vorsatz. - Zweite Ausgabe. Zwei Tafeln mit Wasserzeichen 1825, eine andere mit 1824. - Colas 2898. Lipperheide 1187. - Die farbenfrohen Tafeln zeigen Szenen aus dem städtischen Alltag wie Gaukler, Verkäufer, Tänzer, Wanderer, Fischhändler, Blumenverkäufer, Soldaten, Wasserträger und wohlhabende Menschen auf der Promenade. 1822 wurden die ersten vier Teile mit insgesamt 16 Tafeln herausgegeben. Der fünfte Teil mit den restlichen fünf Tafeln folgte 1824. Die vorliegende Ausgabe erschien kurz danach, mit einem leicht abgewandelten Titel und einem im Buchdruck neu gestalteten Text. - Etwas gebräunt. Vereinzelt leicht stock- oder fingerfleckig. Insgesamt schön erhalten mit kräftigem Kolorit.



1598 Großbritannien - - Sammlung von vorwiegend kolorierten gestochenen u. lithogr. Ausschnitten von satirischen Karikaturen auf 87 Blättern. Um 1800-1820. Mont. in Album d. Zt. 4°. HLdr. (berieben, bestoßen, beschabt, Rücken gebrochen, Fehlstellen im Bezug). [*] **3.000.-**

Mit Karikaturen von George Moutard Woodward, Isaak Cruikshank, Thomas Rowlandson, Charles Williams, William Heath u.a., darunter: Mr. (Daniel) Lambert in Miniature or Master Wybrants the modern Hercules, Retrenchment Economy Reform, An Attempt to choke John Bull with Irish made Dishes, A Negro Chieftain, Leonora, The three orders of St. Petersburg (Paul I Petrovich), Love at first sight or a pair of Hottentots u.v.m. - Buchblock gebrochen, braun- u. fingerfleckig, Montagen gelegentl. mit meist kl. Defekten, sonst insg. gut erhalten.

Great Britain - Collection of mostly coloured engraved and lithogr. cutouts of British political and cultural satirical caricatures. Mounted in contemp. album. Half leather (rubbed, bumped, chafed, spine broken, missing parts). - With caricatures by George Moutard Woodward, Isaak Cruikshank, Thomas Rowlandson, Charles Williams, William Heath and others, including: Mr. (Daniel) Lambert in Miniature or Master Wybrants the modern Hercules, Retrenchment Economy Reform, An Attempt to choke John Bull with Irish made Dishes, A Negro Chieftain, Leonora, The three orders of St. Petersburg (Paul I Petrovich), Love at first sight or a pair of Hottentots, and many more. - Book block broken, brown and finger-stained, cutouts occ. with mostly minor defects, otherwise in good condition.

1606 Italien - Pompeji - - Paul Fumagalli. Le ruvine di Pompeia. Trattato pittorico, storico e geometrico. Opera disegnata negli anni 1822, 1823 e 1824. Mit illustr. Aquatinta-Titel und 87 Tafeln in Aquatinta und Radierung, davon 3 doppelblattgroß und 2 handkoloriert. Florenz, 1826. 1 Bl. (Tit.), 60 S., 5 (1) S. Fol. Pp. d. Zt. mit Marmordeckeln und goldgepr. RTitel eingelegt in gefütterte mod. HLdr. Kasette im Stil d. Zt. mit goldgepr. RTitel (beschabt, berieben u. bestoßen, Kasette wohl erhalten). [*] **3.200.-**

Vgl. Mau/Mercklin I, 412 und Brit. Arch. Libr. 1148. - Nicht bei Cicognara, Graesse, Brunet und in der Ornamentstich-Slg. Berlin. - **Äußerst selten, keine Exemplare bei Worldcat und im VKV, für uns derzeit nicht im internationalen Handel nachweisbar.** - Prachtvolle Aquatintafolge mit Ansichten der im frühen 19. Jahrhundert freigelegten Ruinen Pompejis. Die Tafeln zeigen Gebäude, Plätze, Detailsansichten von Malereien, Mosaiken, Handwerkszeug u.a. - Mit 3 Plänen sowie einer Ansicht des Vesuvausbruchs vom 22. Oktober 1822. Text in zwei Spalten, je in italienischer und französischer Sprache. Titel datiert 1826, der 5-seitige Anhang über die Mosaiken in der Tafelbeschreibung mit Jahreszahl 1831. - Papierbedingt minimal und sehr zart angebräunt, überwiegend im Blattrand u. tls. verso etw. stockfleckig (kaum durchschlagend), HGelenk angebrochen (Bindung jedoch fest). Insgesamt sehr gut. Wohlerhaltenes u. seltenes Exemplar mit durchweg ausgesprochen prachtvollen Tafeln.



1603 Italien - - Salvatore Marroni. No. XXX. Costumi di Roma e suoi Contorni. Mit einem gestochenen Titelblatt und 31 kolorierten Kupfertafeln. Rom, l'Editore e Calcografo Tommaso Cuccioni, (um 1820). Folio. Lwd. mit goldgepr. DTitel (Rücken und Gelenk gebrochen). [*] **900.-**

Hiler & Hiler, Bibliography Costume, 571. - Prachtvolle Kupfertafeln zu verschiedenen Trachten der Region Latium. Die Tafeln zeigen größtenteils Frauen Trachten und erstrahlen in leuchtendem Kolorit. - Leicht fleckig, griffspurig. Insgesamt gut erhalten.





1608 Italien - Sandi, Antonio - - nach Giovanni Antonio Canal (genannt Canaletto). Blick auf den Palazzo Ducale in Venedig. **Original-Kupferstich auf Büttlen.** Venedig, Theodoro Viero, (1791). 33,5 x 44 cm (43 x 55,5 cm). In der Platte bezeichnet, betitelt sowie mit Verlegerangaben. [*] **1.100.-**

Cicognara 3978. - British Museum 1944,1014.209.27. - Gezeigt wird eine Ansicht des Palazzo Ducale nebst des Markusplatz in Venedig, links mit dem Campanile di San Marco. Im Vordergrund herrscht auf dem Canale Grande reges Treiben mit einigen Booten sowie Staffagefiguren. - Nach einer Arbeit des bedeutenden italienischen Vedutenmalers Canaletto. - Gestochen durch den italienischen Kupferstecher Antonio Sandi, welcher hauptsächlich Veduten und Karten von Venedig sowie Venetien schuf. - Mit kleinen blassbraunen Fleckchen, minimal knickspurig, leicht unregelmäßig beschnitten sowie unten mit kurzen Randeinrissen. Insgesamt gut. Prachtvoller, ausgesprochen differenzierter Druck mit Rand.



1615 Orient - - Heinrich von Mayr. Malerische Ansichten aus dem Orient, gesammelt auf der Reise Sr. Hoheit des Herrn Herzogs Maximilian in Bayern. **Mit getöntem lithogr. Titelblatt und 60 tls. getönten lithogr. Tafeln.** München, Selbstvlg., o. J. (1839-40). 10 Text-Bll. Gr.-Folio. HLdr. mit goldgepr. RSchild, OBroschur der Lieferungen eingebunden (leicht bestoßen). [*] **3.300.-**

Vollständige erste Ausgabe. - Graesse IV, 457 - Ibrahim Hilmy II, 26 - Röhricht 1871. - Hiler 578. - Lipperheide Ma 22 (= 1589): „Kostüme, antike und moderne Baudenkmäler und Landschaften mit reicher Staffage.“ - Mit prachtvollen Ansichten von La Valletta, Kairo, Luxor, Medinet Habu, Philae, Jerusalem und vielen weiteren. Die großen Lithographien zeigen zahlreiche antike Ruinen, sowie Szenen aus Städten und von Reisenden. Herzog Maximilian von Bayern reiste 1838 aus München ab und machte sich auf den langen Weg über Athen in das „Heilige Land“. - Stockfleckig, Ränder minimal gebräunt. Insgesamt ein sehr gut erhaltenes Exemplar mit 60 prachtvollen Lithographien der arabischen Welt.

1617 Ozeanien - - James Cook. Voyage dans l'hémisphère austral, et autour du monde en 1772, 1773, 1774 & 1775 ... Dans lequel on a inséré la relation du Capitaine Furneaux, & celle de MM. Forster. Trad. de l'Anglois (par J.B.A. Suard). 4 Bde. **Mit 66 meist gefalt. Kupfertafeln.** Paris, Hôtel de Thou, 1778. Ldr. d. Zt. mit je 2 goldgepr. RSchild. u. reicher RVerg sowie dreiseitigem Rotschnitt (beschabt, berieben u. bestoßen). **1.400.-**

Vgl. Beddie 1223. - Cox I, 60. - Henze I, 543ff. - Sabin 16249. - O'Reilly, Tahiti, 419. - Offizieller, von Cook selbst verfasster Bericht über seine zweite Reise, die hauptsächlich der Erforschung eines vermuteten südlichen Kontinents galt, dessen Existenz Cook eindeutig widerlegen konnte. Die Expedition stellte zugleich die erste wissenschaftliche Forschungsfahrt in das Südpolargebiet dar und führte zur Entdeckung der südlichen Sandwich-Inseln. Cook wurde von Reinhold und Georg Forster begleitet, da Banks in letzter Minute von der Reise zurücktrat. - Die Tafeln mit Ansichten, Eingeborenen, Pflanzen, Vögeln, Gerätschaften, Waffen etc. - Tafeln u. Karten 1-65 durchnummeriert mit 10bis. - Papierbedingt im Blatttrand etw. gebräunt u. tls. leicht stockfleckig, die Karten tls. mit kl. Einrissen in der Falz (hiervon 1 etw. laienhaft hinterlegt), in Bd. 3 die ersten Bll. im unteren Rand etw. wurmspurig. Insgesamt wohlerhaltene Exemplare mit nuancenreichen Kupferstichtafeln.



1618 Ozeanien - - Amédée François Frézier. A Voyage to the South-Sea, And along the Coasts of Chili and Peru, In the Years 1712, 1713, and 1714 ... With a Postscript by Dr. Edmund Halley ... **Mit 1 gestoch. Karte als Front. u. 36, wovon 18 gefalt. Kupfertaf., diese gedruckt v. den Platten der franz. Originalausg.** 4 Bl. (Front., Tit., Zit., Inhaltsverz.), 335 (9, Sachreg.) S., 2 Bl. (leer). Kl.-4°. Dunkelgrünes Ldr. um 1900 (Sign. „Ernani Masucci“) über 5 falschen Bündeln, mit goldgepr. RTit. u. dekor. Deckel- und Rückengold- u. blindpräg., marmor. Vors., Kopfgoldschnitt u. Lezezeichenband. [*] **1.600.-**

Erste englische, von Edmond Halley benachwortete Ausgabe von Fréziers bedeutender Pazifikfahrt, hier im elegant gebundenen Exemplar aus Adelsbesitz. - Sabin, J. Dictionary of books relating to America from its discovery to the present time, Bd. VII, 25926. - Henze, D. Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde, Bd. II, S. 293f. - Cox, E.G. Reference guide to the literature of travel, Bd. II, S. 267. - Fréziers „Beob-

achtungen ergänzten mehrfach die Angaben seines unmittelbaren Vorgängers L. Feuillee. Beide Werke stellen die wichtigsten Quellen für die Kenntnis der pazifischen Seite Süd-Amerikas aus jener Zeit dar.“ (Henze) - Die Falltafeln zumeist mit Karten und Plänen, sonst mit botanischen Motiven und ethnologischen Charakters. Einige Textabbildungen mit Musiknoten. - **Provenienz:** 1. Gestoch. Ex Libris der Dukes of Leeds auf Vorder Spiegel. 2. Igor Nikolaievich Dolgorukij, mit dessen lithogr. Ex Libris auf vorderem Vorsatz recto und Blindstempel auf Titelbl. - Die Tafeln mit nicht durchgängiger Nummerierung, aber komplett (Nr. XXX fehlt, Nr. XXXVI doppelt vergeben als 36), wie in den vorgebundenen Anweisungen an den Buchbinder angegeben. - Buchblock und Tafeln vom Buchbinder teils eng beschnitten, Taf. XIV und XXV deshalb mit geringen Verlust. - Einband an den Ecken gering bestoßen, Titelbl. u. die letzten 4 Bl. mit von alter Hand fachkundig hinterlegten Fehlstellen, die beiden letzten Bl. mit hs., mittels Bleistift getätigten Anmerkungen, insgesamt äußerst sammelwürdiges Exemplar im vorzüglichen Handeinband.



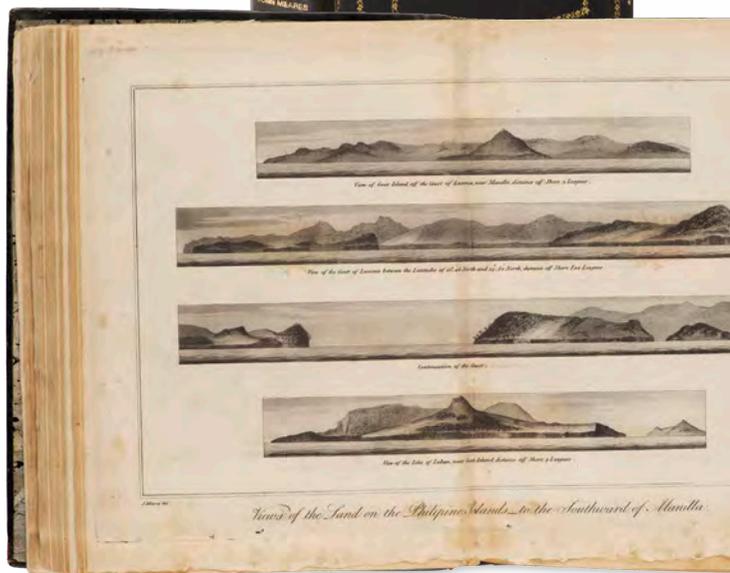
1624 Ozeanien - Neuguinea - - Paul Wirz. Die Marind-anim von Holländisch-Süd-Neu-Guinea. 4 Teile in 2 Bdn. **Mit insg. 128 tls. (chromo-) lithogr. u. fotogr. Tafeln, 29 Textabb. u. 1 gefalt. Karte.** Hamburg, Friederichsen, 1922-1925. 4°. Spät. marmor. HLdr. mit goldgepr. RTitel im Stil d. Zt. [*] **1.000.-**

Hamburgische Universität. Abhandlungen aus dem Gebiet der Auslandskunde, Bd. 10 u. 16. - Erste Ausgabe. - Der Schweizer Ethnologe Paul Wirz (1892-1955) erforschte zwischen 1915 und 1927 Indonesien und West-Neuguinea, 1930-1931 den südöstlichen Teil. - Tl. 1: Die materielle Kultur der Marind-anim. - Tl. 2: Die religiösen Vorstellungen und die Mythen der Marind-anim, sowie die Herausbildung der totemistisch-sozialen Gruppierungen. - Tl. 3: Das soziale Leben der Marind-anim. - Tl. 4: Die Marind-anim in ihren Festen, ihrer Kunst und ihren Kenntnissen und Eigenschaften. - Exlibris Dr. W. Konrad, Signatur u. Stempel (ausgeschieden) der Bibliothek des staatl. Museums für Völkerkunde Berlin, papierbedingt minimal gebräunt, insg. wohl erhalten.



1627 Pazifik - Amerika - Asien - - John Meares. Voyages Made in the Years 1788 and 1789, from China to the North West Coast of America. **Mit 20 gestochenen Karten und 18 Aquatinta Tafeln.** London, J. Walter, 1790. 1 Bl., VIII, 6 Bll., XVC, 372 S., 55 Bll. 4°. Ldr. mit goldgepr. RTitel (berieben und bestoßen). **3.000.-**

Erste Ausgabe des wichtigen Werks über die Besiedlung von Oregon. - Mit Bibliotheksstempel. - Henze 3, 415 ff. - Sabin 472600. - Edward Cox II, 29: „This narrative is a most important work. It was on these discoveries by Meares that the claims of Great Britain to Oregon mainly depended.“ - John Meares war ein britischer Kapitän und Navigator. Er begann seine Karriere bei der Royal Navy mit 15 Jahren als Kapitäns-Kabinenjunge. Er stieg langsam in den Rängen auf und organisierte 1786 seine erste Pelzexpedition. Danach war er im Pelzhandel zwischen British Columbia und China involviert. Die Beschreibungen seiner Expeditionen lieferten wertvolle Informationen über die indigene Bevölkerung der nord-westlichen Küste Nordamerikas. - Tls. stärker stockfleckig und mit Tafelabklatsch. Ränder gebärunt. Insgesamt gut erhalten.





1632 **Abbé Antoine François Prévost (d'Exiles).** Histoire Générale des Voyages, ou nouvelle collection de toutes les relations de voyages par mer et par terre ... 32 (v. 80) Bänden. **Mit 225, wovon 160 gefalteten Kupferkarten und -plänen, sowie zahlreichen illustrierten Zierleisten und Initialen im Holzschnitt.** Dresden, Walther, 1747-49 u. Paris, Didot, 1750-57. 12°. Gesprenkelte und geglättete uniforme Ldr. d. Zt. mit RSchild, Stehkantenpräg. u. floral dekoriertes RVergold. (Rücken an den an den Kapitale teils mit Fehlstellen, etwas bestoßen, beschabt und berieben, stellenweise leicht fleckig). **2.800.-**

Umfängliches Konvolut der reich illustrierten Oktavausgabe der grossangelegten Sammlung von Reiseberichten. - Graesse V, 440 - Sabin 65403 und 65404. - Vgl. Brunet IV, 868 (Anm.) und Cox I, 32 (Anm.) - Vor liegen die Bände 1-3, 6-9, 11-15, 19-21, 24-28 (Walther) und 31, 33, 35-39, 41, 43, 45, 48 u. 52 (Didot). - Umfangreiche französische Sammlung von Entdeckungsreisen, Berichten über Kolonisation,

über Eingeborene in den verschiedenen Erdteilen etc., enthält Berichte über alle wichtigen frühen australischen Reisen sowie einen Bericht über die Entdeckung Australiens durch die Holländer, frühe Reisen nach Neuguinea und die Palau-Inseln sowie Roggeveens Reise nach Terres Australes, afrikanische Reisen einschließlich der frühen portugiesischen und englischen Reisen nach Westafrika und dem Kap der Guten Hoffnung, mit einem allgemeinen Bericht über die Niederländer am Kap. Pazifische Reisen unter Einbeziehung der Bericht von Magellan, Schouten und Le Maire, Drake, Sarmiento, Cavendish, Spilbergen, Narborough, Rogers Cowley, Frazier und Anson. Besonders ausführlich dargestellt sind die niederländischen und französischen Reisen nach Ostindien, Reisen nach China und die Reise der Britischen Ostindien-Kompanie nach Indien und Ceylon. - Textteil nicht kollationiert. - Stellenweise leicht finger-, schmutz und stockfleckig, insgesamt sauber, die Stiche frisch und kräftig.



1633 **Franz J. J. von Reilly.** Schauplatz der fünf Theile der Welt ... Nach und zu Büschings grosser Weltbeschreibung herausgegeben ... 3 Bde. **Mit 3 gestoch. Titelblättern** (illustr. Gesamttitel sowie Titel zu Tl. 1 u. 2) **u. insg. 216 gestoch. grenz- u. teilkolorierten Karten.** Wien, 1791. Mit 2 Textbl. („Anzeiger“) zu Tl. 1 u. Tl. 2. Quer-Gr.-Fol. HLdr. d. Zt. auf 4 Bündeln mit marmor. Schnitt (berieben, bestoßen, Deckel tls. gelockert, fleckig u. mit Wasserschaden). **3.000.-**

Philips 2845. - Enthält die Karten Nr. 51-59, 92/93, 104-309. - Vorsätze tls. wasser- u. etw. stockfleckig, fl. Vorsätze knitterig, fl. Vorsatz, Titel u. Textblatt von Tl. 1 im unteren Rand sporfleckig sowie tls. gebräunt, Karten im Rand nur vereinzelt minimal (finger-) fleckig u. in insg. sauberen u. wohlgehaltenen Zustand.

3 vols. With 3 engraved title pages (illustrated full title and titles to parts 1 and 2) and a total of 216 engraved, partially colored maps. With 2 text pages („Anzeiger“) to parts 1 and 2. Contemp. half leather on 4 raised bands with marbled edges (rubbed, bumped, covers partly loosened, stained, and with water damage). - Contains maps nos. 51-59, 92/93, 104-309. - Endpapers partly waterstained and slightly foxed, free endpapers creased, front free endpaper, title and text page of part 1 with mould marks in the lower margin and partly browned, maps only occasionally minimally (finger-)stained in the margins and in overall clean and well preserved condition.



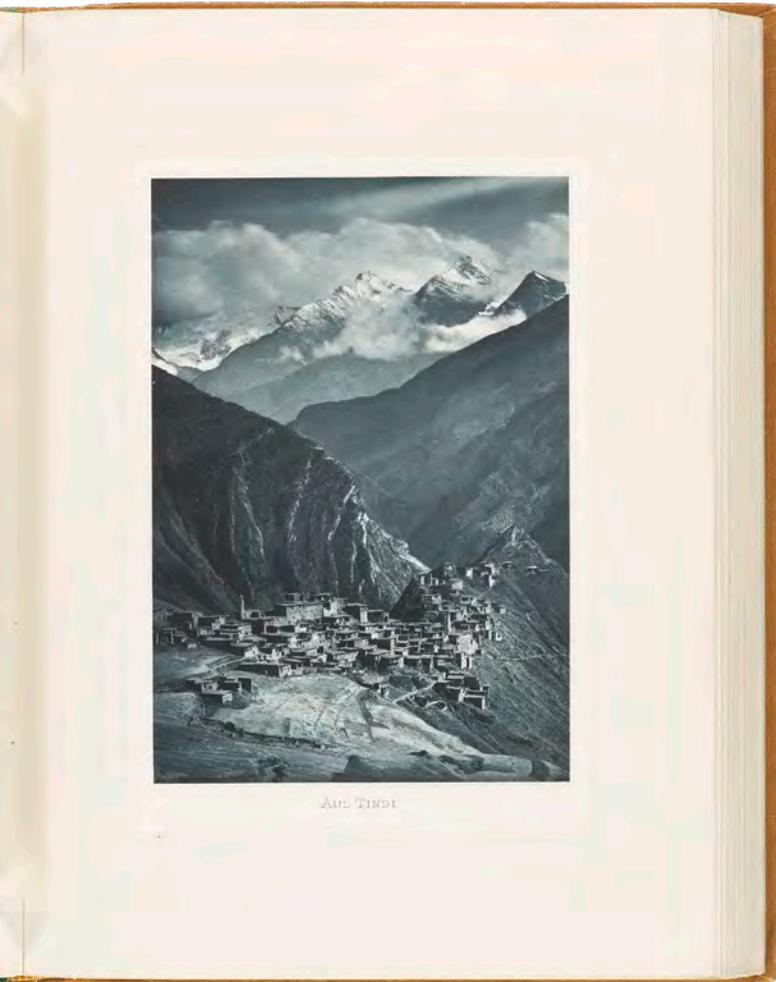
1634 **J. D. F. u. G. W. Bartholdy Rumpf.** Gallerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung. Bde. 1-4 u. 5, 1. Heft. **Mit zusammen 55 (2 in Faks.) u. 2 zusätzl. kolor. Kupfern u. 9 (7 kolor.) Kupferkarten.** Berlin, Oehmigke, 1798-1805. 4°. (Mod.) Pappbände mit RSchld. **1.000.-**

Engelmann 56. - Die prachtvollen, kolorierten Kupfer zeigen Afrika, Ägypten, China, Formosa, Japan, Tibet, Levante, Arabien und Persien, Indien, Siam, Südsee, Kamtschatka, Sibirien, Ural mit Ansichten, Eingeborenen, Jagd- u. häusliche Szenen etc. - Gelegentlich etwas gebräunt, wenige Bll. etwas wasserrandig, Bd. 1 mit zusätzl. 2 kol. Tafeln aus der 2. Auflage, insgesamt sehr schönes Exemplar.

With a total of 55 (2 in facsimile) and 2 additional colored copperplate engravings and 9 (7 colored) copperplate maps. - Modern paperbacks with spine labels. - The impressive coppers depict the natives and landscapes of Africa, Egypt, China, Formosa, Japan, Tibet, Levant, Arabia and Persia, India, Siam, Southsea, Kamchatka, Siberia, Ural. - Only few pages slightly browned, some pages with water staining. Good copy.

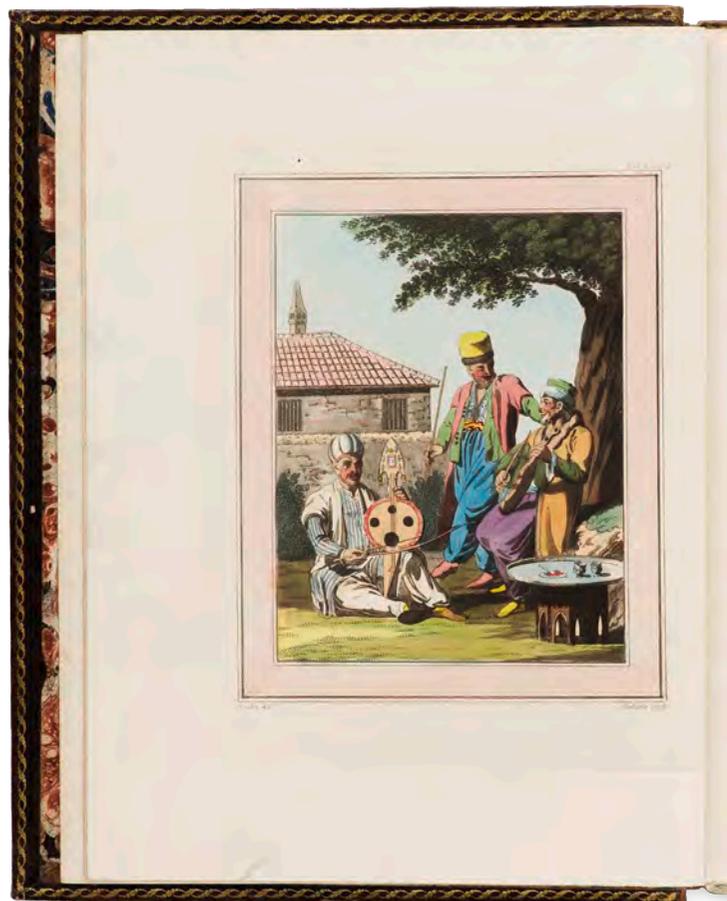
1637 Russland - - Edward Harding. The Costume of the Russian Empire. Illustrated by a series of seventy-three engravings. With descriptions in English and French. **Mit kol. Frontispiz u. 72 kol. gestoch. Tafeln.** London, S. Gosnell für W. Miller, 1803. 9 Bl., Taf. mit je 1 Bl. Text. Fol. Ldr. d. Zt. mit Goldschnitt, goldgepr. RTitel, reicher RGoldpr., blind- u. goldgepr. ornamentalen Fileten u. Bordüren (berieben, bestoßen, beschabt, Gelenke u. Kapitale restauriert). **1.000.-**

Lipperheide Kaa 19. - Colas 703. - Hiler S. 192. - Die schönen Tafeln mit Trachtendarstellungen aus dem Baltikum, Finnland, Lappland, Ungarn, der Wolga-Völker, der Tartaren, Kirgisen, Jakuten, Turkmenen, Tscherkessen, den Bewohnern der Kamtschatka, der Aleuten etc. - Vorsatz mit Stempel „Cobina“, Titel mit Besitzvermerk und Monogrammstempel von **Caroline Poulett** (dat. 1819), Innengelenk angeplatzt, vord. fl. Vorsatz eingerissen u. erste Lage lose, papierbedingt gering gebräunt, gebräunter Tafelabklatsch, tls. leicht stock- u. braunfleckig, sonst insg. gut erhalten.



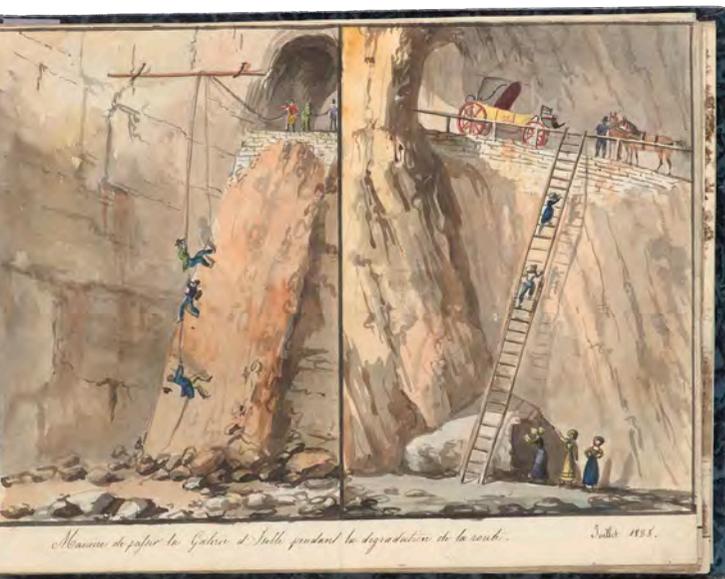
1642 Russland - Kaukasus - - Moriz von Déchy. Reisen und Forschungen im kaukasischen Hochgebirge. 3 Bde. **Mit 2 Frontisp., 36 Tafeln in Heliogravüre, 36 Lichtdrucktafeln, 18 gefaltete Panoramen nach Photographien und zahlreiche Textabbildungen nach Photographien, sowie 1 gefaltete Karte.** Berlin, Reimer, 1905-07. 4°. OLwd. mit goldgepr. Rücken u. Deckeltitel (etwas berieben). [*] **1.200.-**

Erste Ausgabe. - Henze II, 30 ff. „Die Begebenheiten und Ergebnisse seiner 7 Expeditionen legte in dem Prachtwerk ... nieder, das am Reisefaden ein wahres Panorama von der Natur des Gebirges entrollt, wie es in der selten glücklichen Verbindung von Wort und Bild bis dahin noch nicht ausgeführt worden war ... durch ihn gelangten die ersten Photobilder des kaukas. Hochgebirges nach Europa ... die große Karte war die erste Darstellung des ganzen kaukas. Hochgebirges in größerem Maßstab, die außerhalb Rußlands erschien.“ - Mit dem seltenen dritten Band, der die botanischen Ergebnisse der Reise enthält. - Insgesamt sehr gut erhalten mit prachtvollen, kontrastvollen Heliogravüren. - **Dabei:** Déchy, Le Massif du Kinchinjunga. 1881. Broschur. - **Mit hs. Widmung von Déchy.**



1640 Russland - - Peter Simon Pallas. Travels through the southern Provinces of the Russian Empire in the Years 1793 and 1794. Transl. from the German (by W. Blagdon). 2 Bde. **Mit 27 (20 kol.) gest. Vign., 4 doppelblattgr. Kupferkarten und 1 kol. Kupferkarten, sowie 49 (davon 42 kol.) Kupfertafeln.** London, Strahan, 1802-1803. 4°. XXIII, 552 S., XXX S., 1 Bl., 523 S. Marmoriertes Ldr. mit goldgepr. RSchilden und RVergoldung, sowie DVignette (leicht berieben und bestoßen). **1.200.-**

Abbey, Travel 222, Nissen, ZBI 3065, Cat. Russica P-59. - **Erste englische Ausgabe.** - Mit Exlibris von Richard Henry Tidswell. - Bericht über Pallas' zweite wissenschaftliche Reise, die er in Begleitung des Malers Geißler nach Südrußland u. auf die Krim unternahm. Die Taf. nach Zeichnungen Geißlers zeigen Landschaften, Kostüme, Ausgrabungsstätten, Tiere etc. - Ränder minimal gebräunt. Insgesamt sehr gut erhaltene Exemplare.



1648 Schweiz - - Album mit 14 Original-Zeichnungen mit Landschaftsdarstellungen der Schweiz. Juli-August 1928. Versch. Techniken, darunter Bleistift, Federzeichnungen und Aquarell, auf Velin (mit Wz. „J Whatman Turkey Mill 1825“). Je ca. 21 x 26,5 cm. Fest gebunden. Je mit hs. Bezeichnung sowie Datierung in französischer Sprache. Quer 8°. Marmorierter Pp. d. Zt. (etw. beschabt u. berieben). [*] **1.400.-**

Aus dem Besitz der Schweizer Adelsfamilie Grand d'Hauteville, im Innendeckel mit Exlibris der „Bibliothèque du Château d'Hauteville“. - Enthält die Ansichten: Tour de Martigny - Vue de Brieg - Pont sur le simplon pres de Brieg - Maniere de payer la Galerie d'Stelle pendant la degradation de la route - 2 Bll. Degradation de la route du Simplon - Village du Simplon - Vue d'Anghiera prise depuis Arona - L'isola bella - Institut Saganini - Pont de Bufalora - Lac d'Orta - Oleggio depuis la route de Novarre - Cour de la rizière del Commandeute Basilio à Frisrengo. - Buchblock angebrochen (jedoch fest), papierbedingt minimal angebräunt, partiell mit leichten Verwischungen u. etw. fleckig, im Vorsatz minimal stockfleckig. Insgesamt sehr gut. Interessante Sammlung aufmerksam beobachteter Ansichten in feinzeichnerischer Qualität, die Farben in leuchtender Erhaltung.



1649 Schweiz - - Album mit 20 Original-Zeichnungen mit Landschaftsdarstellungen der Schweiz. Juni-August 1828. Versch. Techniken, darunter Bleistift, Federzeichnungen, teils laviert, auf Velin. Je ca. 22 x 28 cm. Fest gebunden. Überwiegend mit hs. Bezeichnung sowie Datierung in französischer Sprache. Quer gr. 8°. Marmorierter Pp. d. Zt. (etw. beschabt u. berieben). [*] **1.200.-**

Aus dem Besitz der Schweizer Adelsfamilie Grand d'Hauteville, im Innendeckel mit Exlibris der „Bibliothèque du Château d'Hauteville“. - Enthält die Ansichten: Bou-tavent - Clocher d'Aeschi. Le Niesen. Château de Spies et route de la Gemmi. - Château d'Interlaken - Auberge de Lauterbrunnen - Wetterhorn. Auberge du Grindelwald. Le Mettenberg. Pointe du Schrekhorn (..) - Ruine de Goldswyl sur l'Aar à Interlaken - Eglise et ruine de Ringberg sur le lac de Brienz - Le Giesbach sur le lac de Brienz - Ruine de Signau dans l'Emmenthal - Cascade du Rotzloch sur le lac de Lucerne - Stanzstad sur le lac de Lucerne - Rigi-Kulm. Rigistaffel - Kufsnacht - Maison de Stauffer près de Schwitz - Boltingen village du Simmenthal - Grutli - Chapelle de Guillaume. Tell - Vache - Technikbedingt leicht gewellt u. partiell etw. fleckig, wenige Bll. mit blassbraunen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Fein beobachtete Zeichnungen mit idyllisch-sommerlichen Panoramen der Schweiz.



1651 Schweiz - - Freyburg in der Schweiz, Blick von der Saane über die Brücke auf die Stadt. Um 1830. Sepiazeichnung auf Velin. 49 x 63 cm. [*] **1.500.-**

Vermutlich nach einem Kupferstich Joseph Jungs entstand die fein ausgearbeitete Zeichnung der Ansicht von Freiburg in der Schweiz. Joseph Jung orientierte sich für seinen Stich an einer großformatigen Zeichnung Domenico Quaglios (heute im Kupferstichkabinett Berlin) und fügte seiner Darstellung noch Figurenstaffage hinzu, wie sie auch auf unserer Arbeit zu sehen ist. - Im Rand sowie in den Kanten etwas knickspurig, unten links mit kleinem Papierabschnitt, die Ecken oben links und unten rechts etwas knickspurig, verso mit hinterlegten kurzen Einrissen. Insgesamt gut. Fein schattierte und detailliert ausgearbeitete Ansichtszeichnung.



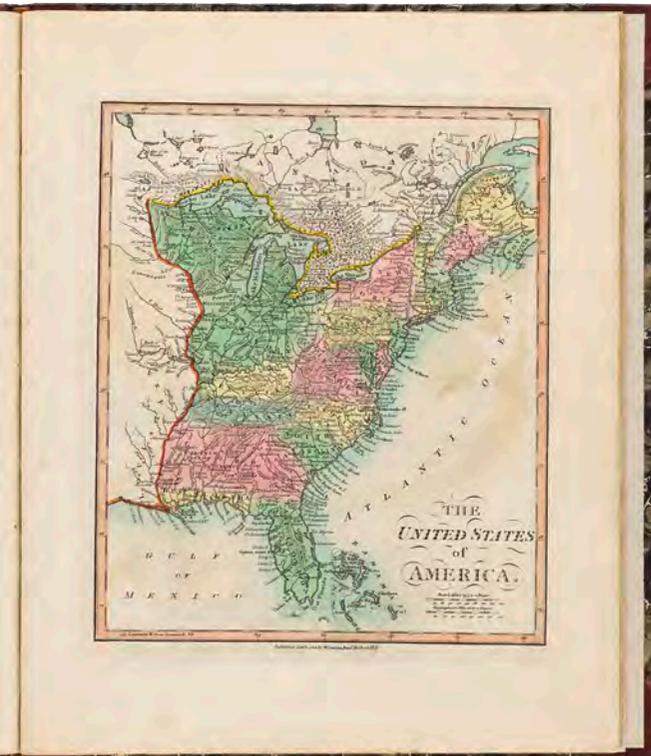
1653 Johann Gottfried Sommer. Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Jge. I-XXV und Neue Folge/Jg. I in 26 Bdn. **Mit 147 (10 gefalt., 3 kolor.) gestoch. bzw. lithogr. Tafeln, 6 gefalt. Kupferstichkarten und gefalt. Tabelle.** Prag, Calve, 1823-1848. Kl.-8°. (Etwas unterschiedl.) Ppbde d. Zt. (meist ill. Or.-Einbde.) und HLdr. d. Zt. (2) mit RSchd. (teils etwas berieben u. bestoßen). **1.500.-**

Erste Ausgabe der kompletten Reihe, als Fortsetzung von Zimmermanns „Taschenbuch der Reisen“ gedacht. - Köhring 150. - Lanckoronska-Rümann 143. - „Der Herausgeber bemühte sich sehr um eine gute Ausstattung mit Landkarten und Stahlstichen und um einen guten Text, seinen Lesern zu gefallen. Er plaudert über Englands Kanal-Verbindung ebenso unterhaltend wie über amerikanische Krokodile, über den Samum, den Niagarafall und hundert Neuigkeiten“ (Lanckoronska-Rümann). - Teils etwas gebräunt. - **Dabei: Privat hergestelltes Inhaltsverzeichnis** der Abbildungen zum Werk (und zu Zimmermanns Taschenbuch), nach Erdteilen und Ländern geordnet. (Mod.) Pp.



1655 Südamerika - - Martin Gusinde. Die Feuerland-Indianer. Ergebnisse meiner vier Forschungsreisen in den Jahren 1918-1924 ... 6 Teile in 3 Bänden (Alles). Mit 9, wovon 7 gefalt. farb. Karten (6 davon doppelt), 1 mont. OPhoto, 6 farb. Tafel, 22 Tiefdrucktaf. mit 100 fotogr. Abb. u. 228 Textabb. Die Tafelmappen mit 51 Taf. mit 129 photograph. Abb. (zu Bd. 1) u. 15 Taf. mit insg. 65 OPhotos (zu Bd. 3. Wien, Vlg. d. int. Zs. „Anthropos“, 1931-39 u. 1974. XXXII, 1176 S. XX, 1499 (1, Namensverz.) S. XVII (I), 683 (1, leer) S. 511 (1) S. Gr. 8°. OLn. mit gold- und schwarzgepr. DTit. u. RTit., teils in den O Umschl. u. den OSchubern mit mont. RSchild. [*] **2.500.-**

Sehr seltene komplette und vollständig ausgestattete Serie des reich illustrierten Monumentalwerks über die Indigenen des Feuerland-Archipels. - Umfasst Bd. 1: Die Sel'knam (mit Tafelmappe). Bd. 2: Die Yamana. Bd. 3/1: Die Halakwulup. Bd. 3/2: Anthropologie (mit Tafelmappe). - Der bedeutende deutsche Ethnologe, Theologe und Missionar Martin Gusinde (1886-1969), Professor an der Catholic University in Washington D.C., unternahm ausgedehnte Studienreisen u. a. zu den Araukaniern (Chile, Patagonien), den Feuerland-Indianern u. verschiedenen Pygmäen-Stämmen. - Sehr frischer, nahezu unbenutzter Exemplarsatz, aufgrund des langen Erscheinungszeitraums vollständig wie hier äußerst selten angeboten.



1662 Union atlas, containing new and improved maps of all the Empires (...) **Mit 38 handkolorierten Karten.** London, William Darton, 1812. 4°. Mod. HLdr. mit goldgepr. Titel. [*] **1.300.-**

Seltene erste Ausgabe. - Die 38 handkolorierten gestochenen Karten zeigen die Reisen von Cook auf der nördlichen und südlichen Halbkugel. - Mit einem gestochnen Titelblatt mit Vignetten der vier Kontinente. - Insgesamt sehr gut erhalten mit prachtvoll gestochenen und kolorierten Karten.



1663 Eberhard August Wilhelm von Zimmermann. (1743 - 1815). Taschenbuch der Reisen oder unterhaltende Darstellung der Entdeckungen des 18ten Jahrhunderts in Rücksicht der Länder-, Menschen- und Productenkunde. Jge. 1-14 in 18 Bänden. Mit zahlr. (202 von 203?) teils gefalt. Kupfertafeln u. gefalt. Kupferkarten. Leipzig, Fleischer, 1802-1819. 12°. 18 Ppbde. d. Zt. mit RSchd. (teils etwas berieben u. bestoßen) sowie zusätzl. Sammlung der Kupfer in plano. **1.500.-**

Köhring 143 - Lanck-R. 141ff. - Sabin 106341 - Behandelt Reisen und Entdeckungen in Afrika, Macao, Westindien, Island, Grönland, Kanada, Florida, Mexiko, Korea, Japan, Ceylon, China etc. - Die Tafeln mit Ansichten, Porträts, Kostümen, Gebräuchen, Pflanzen, Tieren u.a. - Teils etwas gebräunt u. bestoßen. - **Dabei: Sammlung von 18 Heften in quer-8°. mit Sammlung der 202 Kupfertafeln** (ohne die Karten) der einzelnen Bänden in plano. Pp.-Hefte d. Zt. in spät. Pp.-Hülle.



1664 Afrika - - Sammlung von 263 OPhotographien mit Aufnahmen von deutschen Pflanzern in Deutschostafrika (Tansania). Vintages. Silbergelatine- u. Albuminabzüge. Um 1929-1931. Versch. Formate vorw. ca. 9 x 6 cm. Mont. in Album d. Zt. Quer-Fol. Lwd. mit Kordelbindung (Gelenke angeplatzt, Kanten beschabt). **1.000.-**

Die unterhalb tls. beschrifteten Aufnahmen zeigen u.a.: Safari (**Kimamba, Lushoto**), Automobile, Fabrikbau (Turbinenhaus, Turbine, Schalttafel, Gleise, Werkstatt), **Hale**, Akkergeräte, Sisalplantage, **Korogwe**, Plantageneisenbahn, Panganifälle, **Tanga** (Zugunglück Moshibahn, Hafen, Eingeborenendorf), Massai. - Seltene Dokumentation mit sehr gutem Einblick in das Leben deutscher Pflanzler und die Technik, die beim Sisalanbau und in der Hanffabrik zum Einsatz kam. - Einzelne Photos lose, tls. gebräunt u. verblasst, sonst insg. wohl erhalten.

1665 Afrika - - Sammlung von 59 OPhotographien aus dem Nachlass von Rudolf Kohler, Notar in Deutschsüdwestafrika. Vintages. Albumin- und Silbergelatineabzüge. Um 1908. Format vorwiegend ca. 13 x 18 cm. [*] **950.-**

Kohler war im 1. Weltkrieg in Deutschsüdwestafrika als richterlicher Militärjustizbeamter und Feldgerichtsrat eingesetzt. - Einige mit Photographenstempel von **R. Wywias, G. Reinebeck u. Erich Staebe**. - Die verso tls. hs. bezeichneten Aufnahmen zeigen u.a.: Missionskirche, Kutsche vor Gehöft, Farm, Dampfer, Fuhrwerk vor Leuchtturm und Litfaßsäule, Ovamboland, Schutztruppe, Wasserstelle, Schutztruppe, E&L Rascher und Straße zum Hansahotel, Otavibahn untertitelt „Fürsters Fahrt nach Omaruru 1909“, Reiter Kohler mit Gewehr, schwarzer Schutztruppendotat, Webstuhl mit einheimischer Frau, Kunene, Kohler mit Kaufmann Smith, Swakopund (Brücke, Hererohochzeit 1909), Landungsbrücke, Ovambofrauen mit Kindern, Frauen vor Eingeborenenerwerf, Rinder an Wasserstelle, Termitenhügel, Kriegerdenkmal Windhuk, Gefallene gegen Witbois 1893/94, Feldarbeiter in Oseraomewa, 1908, Buschmanzeichnungen, Waran, Flusslauf Rehobot, Landschaft Amboland, zerstörte verfallene Behausungen, Windhuk, Bollwerk der Ovambos, Ovambowerf eines Kapitäns, Eingeborene und Ochsendgespann, Wasserstelle und Wasserfasstransport zu Pferd. - Wenige Photos mit kl. Rissen, Flecken u. kl. Randläsuren, insg. wohl erhalten.



1666 Afrika - - Sammlung von ca. 320 OPhotographien der Berliner Missionsgesellschaft in Deutsch-Ostafrika. Wohl aus dem Nachlass des Missionars Wilhelm Hahn (1872-1960). Vintages. Albumin- u. Silbergelatineabzüge. Meist um 1905-1916 (einige bis 1936). Versch. Formate von ca. 4 x 5 bis 13 x 18 cm, vorw. ca. 9 x 12 cm. Meist (ca. 264, darunter 10 AK) gesteckt, tls. mont. in 3 Alben d. Zt., ca. 56 lose beiliegend. Quer-4°. Kt. d. Zt. mit Kordelbindung (Rücken u. Ränder tls. mit kl. Läsuren). **3.000.-**

Enthält größtenteils Aufnahmen aus den Missionsstationen des ab 1898 erschlossenen „Kingalands“, u.a. Bulongwa, Emmaberg/Mufindi, Ikombe, Jacobi, Kidugala, Kyimbila, Langenburg, Lupembe, Maneromango, Manow, Milow, Muakaleli, Neu-Pommern u. Tandala. - Hahn war Schulleiter von Iringa, Lupembe und Kidugala und wurde für sein Wirken im Maji-Maji-Aufstand mit dem Kronenorden ausgezeichnet. - Die häufig verso, tls. recto beschrifteten, teils mit Empfangsvermerk versehenen Aufnahmen zeigen u.a.: Hahn u.a. Missionare und ihre Familien, zahlreiche Indigene (u.a. die „Häuptlinge von Muhanga: Varinde, Lyakeme, Großjumbe Pangamasasi, Malingo, Mwananisengo“, „Weiber vom Häuptling Kahemele“, „Lupember Damen“, „Frauen beim Haarmachen“, „Mädchen beim Tanzen“, Neu-Christen etc.) in verschiedenen Alltags-Situationen (am Ziegelofen in Milow, beim Hüttenbau, Maisstampfen, bei Pflanzungsarbeiten usw.), Angehörige des Militärapparates (Schutztruppen, Askaris, Garden), Kirchen, Schulen, Wohn- u. Wirtschaftshäuser, einige Landschaftsaufnahmen (Regenwald im Livingstone-Gebirge, Wasserfall bei Kiangala, Oberer Rufiji, Shugulifälle, Panganischnellen), Missionarskollegen (Missionsinspektors Karl Axenfeld (1869-1924), Johanniterschwester Anna Böhlau, Alfred Weltzsch (1870-1946), Superintendent Christian Schumann (1867-1943), Richard Wolff (1866-1940), Ludwig Cleve (1866-1914), Paul Herrmann (1878-1945), Gustav Hübner (1865-1945), Ernst Källner, Hermann Krelle (1878-1961), Martin Priebusch (um 1867 - nach 1916), Wilhelm Meuberg u. Michael Skwirblies (1887-?) u.a. - Dabei ein Gruppenphoto der Missionare der Generalsynode Kidugala 1907 sowie eine an Wilhelm Hahn gerichtete Karte von Superintendent Schumann. - Tls. etw. verblasst u. berieben, gelegentlich Läsuren, sonst insg. gut erhalten. - Einzigartige Dokumentation der Geschichte der Berliner Missionsgesellschaft und deren Wirken in Deutsch-Ostafrika.





1682 Asien - - August Sachtler. Sammlung von 40 ethnographischen OPhotographien. Vintages. Albuminabzüge. Ostasien, um 1860. CdV (je mont. auf Karton, ca. 10,5 x 6,8 cm). [*] **7.000.-**

August Sachtler (um 1839-1873) war ein in Singapur ansässiger deutscher Photograph, der v.a. durch seine Aufnahmen aus Hinterindien und Ostasien bekannt geworden ist. - Vorliegende Aufnahmen zeigen vorwiegend Portraits (meist von Männern, einige Kinder u. Familien) u.a. von: Chinesen, siamesischer Gelehrter, ein Perser, ein junger Thailänder, Verkäufer u.a. Personen aus Malaysia etc. - Zwei Dubletten. - Recto oder verso häufig mit zeitgenössischen Bezeichnungen in Bleistift, vereinzelt verso in Tinte alt beschriftet und davon 2 hs. „A. Sachtler“ bezeichnet. - Abzüge etwas verblasst, tls. gering kratzspurig, vereinzelt gering (stock-) fleckig, sonst insg. guter Zustand.

Asia - Collection of 40 ethnographic orig. photographs. Vintages. Albumen prints. CdV (each mounted on cardboard, ca. 10.5 x 6.8 cm). - August Sachtler (approx. 1839-1873) was a German photographer based in Singapore, who became known primarily for his photographs of the back Indies and East Asia. - The present photographs show mainly portraits (mostly of men, some children and families) of, among others: Chinese, a Siamese scholar, a Persian, a young Thai, salesmen and others from Malaysia etc. - Two duplicates. - Recto or verso frequently with contemporary inscriptions in pencil, some single old inscriptions in ink on verso, 2 of which inscribed „A. Sachtler“. - Prints somewhat faded, partly slightly scratched, occ. slightly foxed or stained, otherwise overall good condition.

1684 Asien - Afrika - - The Commission of H.M.S. Enterprise / East Indies Station 1929 to 1931 (DTitel). 146 OPhotographien. Vintages. Silbergelatineabzüge. Je ca. 8,5 x 13,5 cm. Mont. In Album d. Zt. Quer-Fol. Lwd. mit Kordelbindung u. gepr. DTitel (etw. berieben u. bestoßen). **1.000.-**

Die unterhalb auf Papierstreifen maschinenschr. in Englisch bezeichneten Aufnahmen zeigen u.a.: Colombo, Mombasa, Seychellen, Kalkutta, Bombay, Karachi, Nagapattinam, Chittagong, Akyab (Sittwe), Rangun, Diyatalawa, Pangani, Sansibar, Daressalam, Tanga, Calicut (Kozhikode), Sultan von Malé-Atoll, Bengalische Lanzenträger, Tempel, Moschee, Markt, Eingeborene, Schlangenbeschwörer, Fischer etc. - Innendeckel mit sign. hs. Widmung mit „gratitude for many happy hours spent ... at Tanga, East Africa“ - Gelegentl. gering fleckig oder berieben, insg. wohl erhalten.





BERLINER AQUARIUM.

1685 Berlin - - S. P. Christmann. Berlin Aquarium. **Album mit 12 Photographien.** Ca. 1870. Albuminabzüge. Vintages. 17 x 12 cm. Je auf Karton montiert mit gedrucktem Titel und Namen des Photographen unterhalb der Photographie. In Lwd. Mappe mit goldgepr. DTitel (fleckig, Ränder sonnengebleicht, leicht bestoßen). [*] **5.000.-**

Äußerst selten. - Wahrscheinlich anlässlich der Eröffnung des ersten Berliner Aquariums am 31. Mai 1869 an der Nordseite der Straße Unter den Linden/Ecke Schadowstraße in der Nähe des Brandenburger Tores entstanden. Das von dem deutsche Zoologen Alfred Brehm gegründete Aquarium war dort bis in das Jahr 1910 geöffnet und die zahlreichen Besucher konnten neben Fischen und anderen Wasserlebewesen auch Schlangen, Papageien und andere Tierarten besichtigen. Die Photographien liefern einen einzigartigen Einblick in diese verlorenen Räume der frühen Berliner Museumslandschaft. - Karton stockfleckig, tls. Photographien am Rand ausgebleicht. Insgesamt sehr gut erhalten mit teils kontrastreichen Aufnahmen des ersten Berliner Aquariums.

1701 Hugo Erfurth. **3 Photographien, inklusive einem Portrait von Max Brod.** 1918. Vintages, ein Ölpigment Druck und zwei Silbergelatine Abzüge. Zwischen 13,5 x 22,5 cm und 16,5 x 22,5 cm Auf Papier montiert mit Blindstempel des Photographen. [*] **2.500.-**

Portrait von Max Brod. Und 2 weitere Photos von Theaterstücken, wahrscheinlich Aufführungen von Stücken von Max Brod. - Zwei der drei Photos sind mit dem Blindstempel des Photographen versehen, das Portrait hat eine Unterschrift in dem Photo. Albumabzüge. Alle drei sind auf Karton geklebt, ebenfalls mit dem Stempel von Erfurth. Aus dem Archiv von Max Brod. - Das Portrait hat Rostflecken, eine der Photographien des Theaters ist verblasst. In gutem Zustand. Die Photographien sind noch sichtbar.

1714 Indonesien - Java - - Woodbury & Page. **Sammlung von 16 Photographien mit Porträtaufnahmen.** Um 1870. Vintage. Je Albuminabzug auf orig. Atelierkarton montiert. Maße je ca. 9,5 x 5,5 cm. Je unterhalb der Photographie sowie verso mit Photographenstempel sowie gestempelt „Java“. [*] **1.800.-**

Mit 16 Aufnahmen von Einheimischen Javas. Die Porträtierten werden in unterschiedlicher Szenerie gezeigt. Teils prachtvoll gekleidet in landestypischer Tracht und traditioneller Manier inszeniert, mit drapierten Werkzeugen und weiteren Utensilien in alltäglicher Szene, eine junge Frau getragen von zwei Kulis, bis hin zum Porträt eines javanesischen Landwirtes mit von Ochsen gezogenen Wagen. - Das **Photostudio Woodbury and Page** wurde 1857 von den beiden Engländern **Walter Bentley Woodbury und James Page** in Batavia (heute Jakarta) gegründet. Einige Zeit später stiegen auch die beiden jüngeren Brüder Henry James und Albert Woodbury in das Geschäft ein. Neben dem Schaffen von klassischen Studioporträts reisten Woodbury und Page auch durch Niederländisch-Ostindien photographierten eine Reihe an Motiven, darunter neben königlichen Persönlichkeiten auch Menschen des einfachen Volkes, Genreszenen und Landschaften. - Nur vereinzelt minimal fleckig. Insgesamt äußerst wohlherhaltene Sammlung von ausdrucksstarken Orig.-Photographien.





1716 Japan - - 2 Photoalben mit 122, wovon 63 kolorierten Silbergelatin oder Albumin-Photographien mit buddhistischen Motiven aus Japan und Sri Lanka. Zumeist im Negativ nummeriert und auf Englisch bezeichnet, oft hinter Seidenpapier auf Karton montiert oder in Einlageblätter gesteckt. o.O. u. J. (ca. 1890). Quer-Folio. Zumeist 27 x 21 cm (Photos). HLdr. d. Zt. (ein ohne Rücken und mit losen Decken, bestoßen und beschabt). [*] **1.500.-**

Umfangreiche und motivisch abwechslungsreiche Sammlung von Photos mit religiösen und Alltagsmotiven aus Japan und Sri Lanka. - Die Photos zeigen Außen- und Innenansichten, Details von vornehmlich buddhistischen, aber auch shintoistischen Denkmälern, Tempel und Mönchen (auch in Gruppen), daneben topographische Motive und architektonische Sehenswürdigkeiten sowie solche der Natur, des weiteren Alltags- und Festszenen, sowie Porträts von lokaler Prominenz, in Japan (z. B. Tokyo, Nikko (Ijimitsu, Pagoda), Kyoto (Chion-in, Sanjusangen-do), Kobe und Sri Lanka (z. B. Kandy). - Einige Photos an den Rändern leicht ausgesilbert, die Trägerpapier und -kartons teils leicht fingerfleckig. Insgesamt wohlerhaltene Alben.



1729 Österreich - Ungarn - - Album mit 50 Photographien der K. und K. Schiffshebeformation. Österreich, ca. 1917. Original schwarz-weiß Photographien. Vintages. 16-16,5 x 11,5-12 cm. In Gr.-Folio Album. [*] **1.800.-**

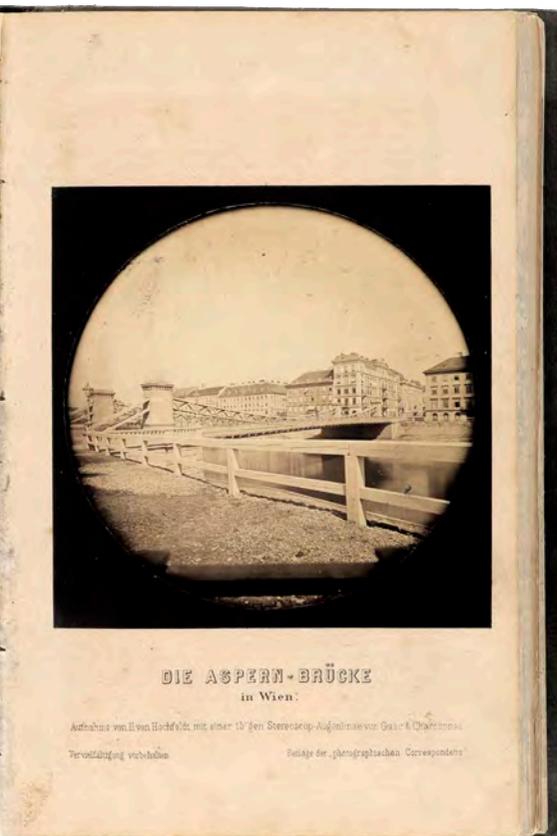
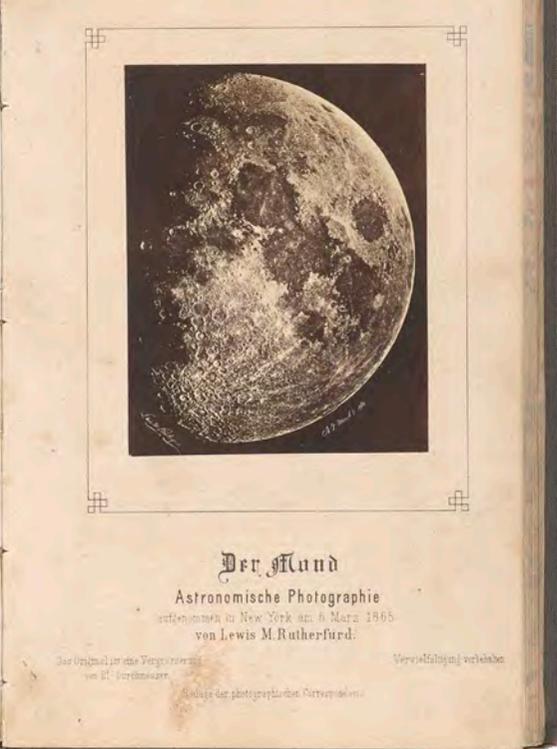
Photoalbum der „Schiffshebeformation“, der Flussrettungsformation auf der Donau der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg. Zeigt die Bergung von zivilen und militärischen Schiffswracks (darunter der Flusswächter der Enns-Klasse, SMS Inn, das größte havarierte Donau-Kriegsschiff), die während der Operationen des Ersten Weltkriegs in Serbien und Rumänien gesunken sind. Über die Einheit „Schiffshebeformation“, deren offizieller Name wahrscheinlich Schiffshebe- und Bergekommandos Donaufflotten lautete, ist sehr wenig bekannt, doch dienten mit Sicherheit Kriegsgefangene in dieser Einheit. - Tls. leicht ausgesilbert, eine Photographie mit Fleck, insgesamt gut erhalten.



1735 Photographie - - Albert Renger-Patzsch. Sammlung von 30 Photographien. Um 1920/1930. Photographien, spätere Abzüge. 17 x 23,5 cm. **1.000.-**

Verso mit Stempel von Wilhelm Arnholdt, Maschinensetzerei. - Umfangreiche Folge von Photographien des deutschen Photographen Albert Renger-Patzsch (1897-1966). Renger-Patzsch bildet ganz im Stil der Neuen Sachlichkeit eine Baustelle ab. Er lehnte die traditionellen photographische Tradition ab und galt somit als einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Sachlichkeit in der Photographie. Nach seinem Umzug nach Essen Ende der 1920er Jahre widmete er sich der Industriephoto-graphie. Seine Photographien der Baustelle zeigen Betonsäulen, Brücken, große Hallen und Eisenbahnschienen. - Insgesamt sehr gut erhaltene, kontrastreiche Photographien.

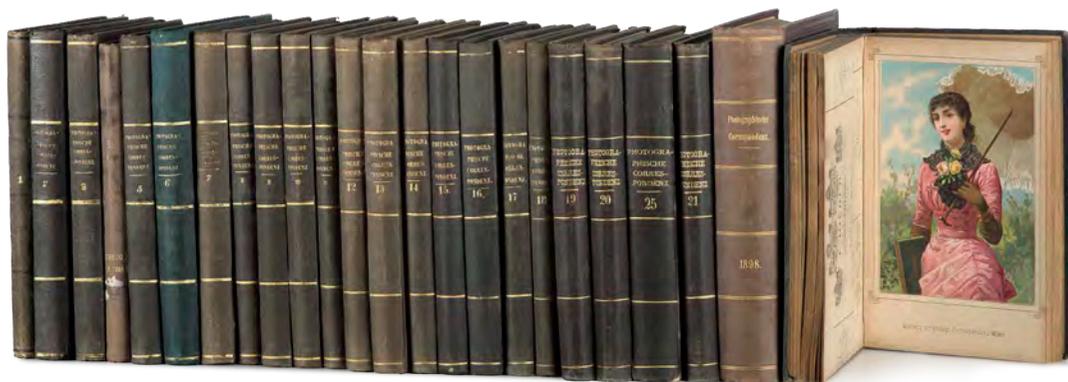




1737 Photographische Gesellschaft in Wien. Photographische Correspondenz. Jahrgänge 1 (1864) bis 22 (1885), 25 (1888) und 35 (1898). Nrn. 1-303, 328-339 und 448-459 in 24 Bänden. **Mit 39 (von 45) auf Karton montierten Original-Fotografien, wovon 35 aus den Jahren 1864-74, u.a. von J. Albert, L. Angerer, C. Aubel, L. Rutherford and W. Woodbury,** sowie 285 (von 300), teils farbigen Bildtafeln mit ebenfalls großteils auf Karton montierten Edeldrucken nach Fotos, sowie zahlreichen Textillustrationen. Wien u. Leipzig, Gerold u. Selbstvlg. d. Photogr. Ges., 1865-98. Ca. 6000 Seiten. 8°. Ln. (Jg. 4 Hln.) d. Zt. mit goldgepr. RTit. und großteils marmor. Schnitt. **4.500.-**

Außergewöhnliche Sammlung bestehend aus den Jahrgängen 1-22 (1864-1885) der »Photographischen Correspondenz«, einer bedeutenden Zeitschrift der frühen Photographie. - Umfangreicher Korpus, der bis auf die wenigen fehlenden Beilagen die Blütezeit abbildet, dazu die Jge. 25 (1888) und 35 (1898). - **Größere Konvolute von Jahrgängen beinhaltend auch die Frühzeit der 1860er-Jahre für uns auf Auktionen nur ein Mal nachweisbar (1988).** - Nur für Mitglieder der Wiener Photographischen Gesellschaft hergestellt (142 im Jahr 1864, ca. 500 um 1900), darüber hinaus wurden für verwandte Institutionen bzw. Inserenten einige wenige Tausch- und Belegexemplare gefertigt. Da die aufwändigen »artistischen Beilagen« teuer waren, wird die Auflage wohl nur wenige hundert Exemplare betragen haben (vgl. Starl, S. 87). - Seit den frühen 1850er-Jahren war die Entwicklung der Fotografie in Fachperiodika umfänglich dokumentiert und befördert worden. In Frankreich (ab 1851), England und Österreich (ab 1854), den USA (1858) und Deutschland (ab 1860) waren Zeitschriften erschienen, doch keine wurde so früh so maßgeblich wie die Wiener »Photographische Correspondenz« für den deutschsprachigen Raum. - Die Texte der Zeitschrift verhandeln fototechnische und fotochemische Neuerungen, geben Anleitungen für Berufsfotografen, behandeln Drucktechniken, sowie wissenschaftliche, wirtschaftliche und ästhetische Aspekte der Fotografie. „Fixed to ideals of craftsmanship, the magazine focused on composition, lightning, posing, and the different genres of photography. Fine Art was discussed in its practical aspects, from the discussion of printing processes to questions of the copyright for photographs.“ (Sachsse) Beiträger waren die Herausgeber, allesamt führende Exponenten der »Photographischen Gesellschaft in Wien«, heimi-

sche Fotografen wie Ludwig Angerer oder J. Löwy, oder Wissenschaftler wie Ernst Mach, aber auch ausländische Fachleute, wie Friedrich Bruckmann, Louis-Alphonse Davanne, Emilie Vogelsang, oder die Genannten. - Die reichhaltigen Bildbeigaben, mehrheitlich Porträts, Genrebilder und Stilleben, aber auch einige Landschaften und Stadtszenarien (u.a. 2 Aufnahmen von Hermann Hochfeldt der Wiener Aspern-Brücke, 1865), bestanden zunächst v.a. aus Originalabzügen (deren 41 wurden in die Jge. 1-10 aufgenommen), die auf rückseitig oft mit Anzeigen bedruckten, starken Kartons aufgeklebt wurden. Sie stammten hauptsächlich aus Wiener Ateliers, z.B. von Ludwig Angerer, Fritz Luckhardt und Josef Székely. In der Folge wurden gedruckte Wiedergaben von Fotos dominant, wobei bereits etablierte Vervielfältigungsverfahren mit ökonomischen Nutzen für Ateliers und den Handel vorrangig Berücksichtigung fanden, z.B. Aubeldruck, Heliogravüre, Lichtdruck (u.a. die Albertotypie), Lithographie, Kupferätzung, Pigmentdruck, Reliefdruck, Silberdruck, Similigravüre, Woodburydruck und Zinkographie. Das Gros der Edeldrucke lieferten, neben den Wiener Ateliers, Werkstätten mit internationalem Renommee, wie Joseph Albert, Carl Aubel, Karl Klietsch, Charles Reutlinger, Lewis Rutherford und Walter Woodbury. - Jg. 4 (aus der Bibl. d. DÖAV) mit Stempel auf Titelbl.) ist nur als Textbd. vorhanden, die 12 Beil., wovon 4 Or.-Fotos, fehlen. Bindung aufgrund der Verwendung starker Montagekartons stellenweise gelockert, Vordergelenk von Jg. 2 gebrochen, Einbände teils etwas berieben und an den Kanten teils bestoßen, einige Tafeln im Zuge des Bindens beschnitten und mit leichtem Textverlust der Bildlegenden, einige Jahrgänge teils etwas stockfleckig, ansonsten kompakter Satz dieser fotohistorisch ausnehmend bedeutenden Zeitschrift. - Tim Starl: „Diese Zeitschrift ist für historische Studien sehr aufschlußreich.“ Die Photographische Correspondenz von 1864-1922. In: Michael Postingl, Hg.: Die Explosion der Bilderwelt. Die Photographische Gesellschaft in Wien 1861-1945. Publikation anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Albertina, Wien (17. Juni bis 2. Oktober 2011). Wien: Brandstätter 2011, S. 80-93; Otto Hochreiter/Tim Starl: Der zweite Durchblick. Bildbeigaben der „Photographischen Correspondenz“ (1864-1971). Ausstellungskatalog Museum moderner Kunst, Wien, Juli/August 1984. Wien: 1984 (mit zahlr. Abb. v. Bildbeigaben; nennt im Vorwort vorliegenden Satz als Leihgabe); Rolf Sachsse: Photographische Correspondenz. In: John Hannavy, Ed.: Encyclopedia of Nineteenth Century Photography. New York: 2007, p. 1095.





1741 Pressephotographie - Berlin - - Sammlung von 365 amerikanischen Pressephotos mit Aufnahmen aus Berlin und Deutschland zur Nachkriegszeit. Silbergelatineabzüge. 1940er-1950er Jahre. Format vorwiegend ca. 23 x 18 u. 25,5 x 20,5 cm. [*] **1.800.-**

Die Eskalation des Kalten Krieges zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion war nach dem Ende des 2. Weltkriegs nirgendwo so greifbar wie in der Stadt Berlin. Auf der Konferenz von Jalta im Februar 1945 einigten sich die Alliierten darauf, das besiegte Deutschland und seine Hauptstadt Berlin in vier Besatzungszonen aufzuteilen, wobei die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion jeweils einen Sektor verwalteten. Berlin, obwohl von der sowjetisch kontrollierten Zone Deutschlands umgeben, wurde ebenfalls in vier Sektoren aufgeteilt, wobei die westlichen Sektoren West-Berlin unter alliierter Kontrolle bildeten und der östliche Sektor zu Ost-Berlin unter sowjetischer Kontrolle wurde. Diese große Sammlung von Original-Pressephotos konzentriert sich auf den Wiederaufbau Berlins nach dem Krieg und die politischen Strömungen, die seinen Wandel von einem totalitären Staat zu einer vollwertigen westlichen Demokratie und kapitalistischen Gesellschaft in den westlichen Sektoren prägten. Die meisten Photos (verso gestempelt) stammen von Acme Newspictures und United Press, den größten amerikanischen Nachrichtenagenturen neben Associated Press in den 1940er und 1950er Jahren. Die Bildinhalte dieser Sammlung zeigen eindrucksvoll den ideologischen Kampf zwischen Demokratie und Kommunismus. Der Propagandakrieg zwischen Ost und West wird in Bildunterschriften und ausgewählten Nachrichtenin-

halten deutlich, die für die Veröffentlichung und Verbreitung an die amerikanische Öffentlichkeit aus dem Nachkriegseuropa bestimmt waren: Während der Berlin-Blockade zwischen 1948 und 1949 berichten Nachrichtenartikel von dankbaren Kindern, die aus den USA abgeworfene Weihnachtsgeschenke erhalten. Spätere Photos zeigen politische Demonstrationen, bei denen Tausende von Kommunisten im sowjetischen Sektor öffentliche Gebäude im französischen Sektor besetzen. Andere Bilder zeigen, wie die Wasserversorgung, die Lebensmittelversorgung, die Stromversorgung und der Zugverkehr aus dem Osten unterbrochen werden. Einige Bilder zeigen auch Zwangsarbeiter, die in Uranminen arbeiten, fliehen und in der Alliiertenzone willkommen geheißen werden. Sogar Händler werden gezeigt, die nach der Währungsreform von 1948 in die westlichen Sektoren fliehen und sich über den Wertverlust des alten Geldes beschweren. Bevor das Fernsehen in den amerikanischen Haushalten in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre alltäglich wurde, waren Zeitungen und Radio die wichtigsten Informationsquellen für Medienkonsumenten. Pressephotos waren damals die unmittelbarste und effektivste Möglichkeit, einem amerikanischen Publikum Nachrichtenergebnisse in Europa zu vermitteln. Die Stadt Berlin war das Epizentrum des Kalten Krieges. Diese Photosammlung zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie große und kleine Nachrichtenergebnisse die Stadt Tag für Tag und Jahr für Jahr bis zum Bau der Berliner Mauer im Jahr 1961 prägten. - Die verso an die Photos mont. Bildunterschriften auf brüchigem Papier, gebräunt u. meist lose beiliegend, die Photos tls. bestoßen u. an den Ecken angeknickt, tls. (meist verso an den Rändern) fleckig, vereinzelt kleinere Läsuren, sonst insg. wohlherhalten.

Eine der frühesten photographischen Stadtansichten

1745 Russland - - Ivan Bianchi. Babigon (Kirche der heiligen Märtyrer-Königin Alexandra auf den Babigonsky-Hügeln). 1854. Vintage, Salzpapier-Abzug. 22,2 cm x 17,4 cm. Kaschiert auf festem Karton. Im unteren Bildrand einkopierter Titel, Datierung sowie Angabe des Photographen. [*] **900.-**

Der aus Tessin stammende Photograph Ivan Bianchi (1811-1893) besuchte eine Kunstschule in Moskau und reiste danach immer wieder nach Russland, vor allem nach St. Petersburg, um zu photographieren. Seine Aufnahmen von St. Petersburg gelten nicht nur als die frühesten Photographien Russlands, sondern als früheste Stadtansichten überhaupt. - Abzug leicht vergilbt, verblichen u. angeschmutzt, sonst in gut erhaltenem Zustand. - Extrem seltenes Zeitdokument.

Russia. - One of the earliest city views showing the Church of the Holy Martyr Queen Alexandra on the Babigonsky Hills. Vintage, salt paper print. Mounted on strong cardboard. Lower image margin with superimposed title, dating and information about the photographer. The Ticino-born photographer Ivan Bianchi (1811-1893) attended an art school in Moscow and then repeatedly traveled to Russia, especially to St. Petersburg, to take photographs. His photographs of St. Petersburg are not only the earliest photographs of Russia, but the earliest cityscapes ever. - Slightly yellowed, faded and lightly soiled, otherwise in very well preserved condition. Extremely rare time record.





1747 Russland - - Photoalbum mit 125 Silbergelatin- und Albumin-Photographien mit Jagdszenen, sowie von Einheimischen, ländlichen Gebäuden und Kirchen aus Nordrussland. Auf Karton montiert und in Deutsch bezeichnet. O. O., um 1899. Quer-Folio (40 x 30 cm). Quer- und Hochformat, je 11 x 8 bis 16,5 x 12 cm. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. ornament. Dtit. (an den Kapitale mit kleinen Fehlstellen, beschabt u. leicht fleckig). **3.000.-**

Unikales photographisches Zeitdokument, in diesem Umfang und motivischer Vielfalt selten. - Die meist scharfen, kontrastreichen Abzüge zeigen eine Gruppe Deutscher Jäger im Nordwesten Russlands (Region um Archangelsk, Kubenskoje-See u.a.O.) bei der winterlichen Jagd auf und nach dem Abschuss von u.a. Bären, Elchen, Rentieren und Wölfen. Zu sehen sind auch zahlreichen Winterlandschaften mit Dörfern, Poststationen, Bahnhofsgebäuden, Kirchen und bäuerlichen Behausungen, von letzteren deren Innenansichten, meist Gruppen von Einheimischen, zumeist Frauen in Volkstrachten und in Gruppen, oft bei haushalterischen Verrichtungen. - Einige Photos an den Rändern ausgesilbert, mit Verfärbungen und leichten Kratzspuren, insgesamt wohl erhalten, äußerst sammelnswert.

A unique photographic document of the period, rare in this scope and with this variety of motifs. - The mostly sharp, high-contrast photos depict a group of German hunters in northwest Russia (the region around Archangelsk, Lake Kubenskoye, etc.) on a winter hunt for and after killing bears, elk, reindeer, and wolves, among others. Also depicted are numerous winter landscapes with villages, post and train stations, churches, and peasant dwellings, including interior views of the latter, mostly showing groups of locals, usually women in folk costumes and in groups, performing household chores. - Some photos bleached at edges, minor discoloration, and slight scratches; overall, well preserved. An extremely collectible item.



1748 Russland - - Scherer Nabholz & Co., Joseph Daziaro u.a. - zugeschrieben. Sammlung von 34 OPhotographien mit Aufnahmen aus Moskau. Davon 5 koloriert. Vintages. Albuminabzüge. Moskau, um 1880. Format meist ca. 15 x 9,3 cm. Mont. in Album d. Zt. Quer-Fol. Blindgepr. Ldr. d. Zt. auf 5 Bündeln mit Rotschnitt (bestoßen, Gelenke stellenw. etw. angeplatzt). [*] **1.200.-**

Gezeigt werden u.a.: Stadtansichten, Christ-Erlöser-Kathedrale, Erlöserturm, Mariä-Entschlafens-Kathedrale, Zarenglocke, Glockenturm Iwan der Große, Kremlpalast, Facettenpalast, Große Moskwa-Brücke, Nowodewitschi-Kloster, Moskau-Kursk-Eisenbahn, Rotes Tor, darunter 2 Photos der Rossebändiger auf der Anitschkow-Brücke (St. Petersburg) sowie 2 großformatige Innenansichten (ca. 21 x 25,5 cm) der Mariä Himmelfahrt-Kathedrale u. des Facettenpalasts. - Tls. einkopiert in Kyrillisch u. Französisch bezeichnet. - Stellenw. leicht angeschmutzt, vereinzelt kl. Bereibungen, insg. wohl erhalten.



1758 Syrien - - Album mit 90 Photographien zur Dokumentation der ungarischen Soldaten in Syrien. 1916-1918. [*] **1.800.-**

Sehr schönes Photoalbum aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Bilder hauptsächlich von Städten und Menschen. Auch einige Bilder von der Eisenbahn, die die ungarischen Soldaten gebaut haben. Auf den Fotos kann man Bilder von Bozanti, Taurus, Aleppo, Hama, Damaskus und anderen Orten sehen. - Ein Photo beschädigt, insgesamt sehr guter Zustand.

Photography - Syria - Album with 90 photographs documenting the Hungarian soldiers in Syria. - Very nice photo album from the time of the 1st World War. Pictures mainly of towns and people. Also some pictures of the railway built by the Hungarian soldiers. On the photos you can see pictures of Bozanti, Taurus, Aleppo, Hama, Damascus and other places. - One photo damaged, overall very good condition.

1765 Deutschland - Mainz - - Plan de Mayence. 18. Jahrhundert. Kupferstich. 65 x 91,5 cm. [*] **1.200.-**

Großformatige Karte der Stadt Mainz mit einer Panoramaansicht der Stadt im unteren Viertel des Drucks. Legende am linken und rechten Bildrand. - Bis an den Plattenrand beschnitten. Auf Leinen aufgezogen und Rand umseitig mit Leinen verstärkt. Fleckig und knickspurig. Insgesamt sehr schöne Karte von Mainz im 18. Jahrhundert. Detailreiche Ansicht der Stadt und feinlinig gestochen.

18th century. Copperplate engraving. - Large-format map of the city of Mainz with a panoramic view of the city in the lower quarter of the print. Legends on the left and right edges. - Trimmed to the platemark. Mounted on linen, with reinforced edges on the reverse. Stained and creased. Overall, a very beautiful map of Mainz in the 18th century. Detailed view of the city and finely engraved.



1772 Italien - - G. (audenzio) Bordiga. Carta amministrativa del Regno d' Italia ... Costrutta ... nell' anno 1811. Aggiunta e corretta nell' anno 1813. **Teilkolorierte Kupferstichkarte mit 56 auf Leinen aufgezogenen Segmenten, diese auf 6 hs. nummerierten, mit lithograph. Titeldruck auf montierten Etiketten versehenen Kartenblättern.** Bildlegende, statistischer Tabelle und grafischem Maßstab (ca. 1:500.000 in ital. Meilen, franz. Ligen und Kilometern). O.O. (Mailand), Fratelli Bordiga für Deposito della Guerra, 1813. 129:109 cm. Im marmor. Hldr.-Schuber mit zusätzl Umschl. d. Zt., Vorderdeckel mit lithograph. Titeldruck auf montiertem Etikett. **1.300.-**

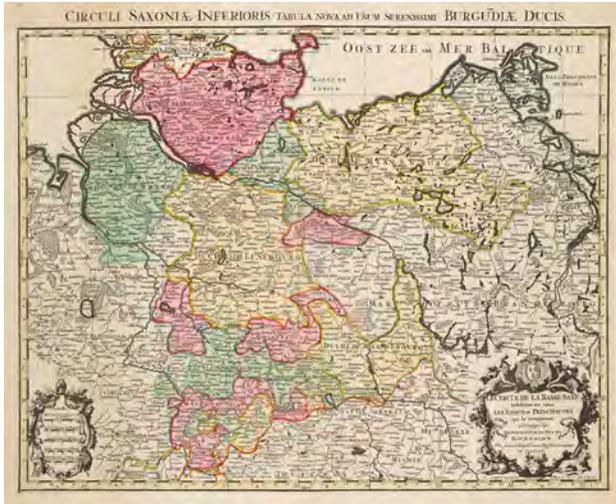
Besonders selten mit Kolorierung, für uns sind keine Auktionsergebnisse eines kolorierten Exemplars nachweisbar. - Marinelli 1635; Arrigoni-Bertarelli 1068. - Große, detaillierte Karte, die das Gebiet zwischen Thun, Kufstein und Klagenfurt im Norden bis Rom und dem Fucinosee im Süden mit dem nördlichen Teil Korsikas, der Insel Elba und Istrien zeigt, ausgeführt von den berühmten Mailänder Kartendruckern Fratelli Bordiga. - **Provenienz:** Dr. Moritz Grolig (1873-1949), österreichischer Bibliothekar, Bi-

biograph und Buchhistoriker, mit dessen Monogramm-Stempel auf der Innenseite des Kartonumschlags sowie auf dem Leinen jedes einzelnen Blattes. - Kanten, Ecken und Deckel des Schubers mit einigen Gebrauchsspuren, der Leinenrücken einiger Blätter leicht fleckig, ansonsten gut erhaltene Karte.

Copper engraved map with 56 segments mounted on cloth, all on 6 hand-numbered part with lithographic title print on mounted labels. - Particularly scarce with colouring, no auction results of a coloured copy traceable for us. - Marinelli 1635, Arrigoni-Bertarelli 1068. - Large detailed map showing the area between Thun, Kufstein and Klagenfurt in the north, to Rome and Lake Fucin in the south, with the northern part of Corsica, the island of Elba and Istria, executed by the famous Milan map printers Fratelli Bordiga. - **Provenance:** Dr. Moritz Grolig (1873-1949), Austrian librarian, bibliographer and book historian, with his monogram stamp on the inner part of the cardboard wrapper, as well as on the rear cloth of each of the sheets. - Edges, corners and boards of slipcase with some wear, some parts with little staining and foxing at cloth rear, otherwise a well preserved map indeed.

1778 Ostdeutschland - - Sammlung von 13 grenz- bzw. tls. flächenkolorierten Kupferstichkarten von Thüringen und Sachsen des 16. u. 17. Jh. 1633-1762. Blattmaße von 46 x 55 bis ca. 54,5 x 64 cm. Meist mit prachtvollen und tls. figürlich gestalteten Kartuschen. [*]

1.300.-



Enthält: J. Janssonius. Thuringae Nova Descriptio. Um 1633. Aus der deutschen Ausgabe des Mercator-Hondius-Atlas. - De Zetter. Episcopatus Halberstadensis descriptio nova. Um 1699. - Homann. Delineatio Geographica Territorii Celsissimorum S. R. I. Comitum Ruthenorum de Plauen utriusque Lineae Senioris nempe ac Iunioris partem Vogtlandiae. Um 1730. - Homann. Chorographia Territorii Naumburgociensis. 1732. - Jaillot. Le Cercle De La Basse Saxe subdivise' en tous Les Etats et Principautés (...). Um 1740. - P. Schenk. Accurate Geometrischer General Ris des Stifts Merseburg. 1745. - P. Schenk. Accurate Geographische Delineation des Hochf. Sachß. Amtes Weissenfels. 1757. - P. Schenk. Accurate Geograph. Delineation Des Zu Dem Koenigreich Boehmen Gehoerigen Egerischen Creisses. 1757. - P. Schenk. Accurate Geogr. Delineation des zu dem Thüringischen Kreis gehörigen Amtes Eckardtsberga. Nebst allen daran grentzen den u. andern Gegenden. 1757. - Seutter. Delineatio Geographica Ditionis Martisburgensis (...). Um 1760. - P. Schenk. Tabula Geographica Principatus Halberstadiensis, Abbatie Quedlinburg, Comitatus Wernigerod ad statum novissimum revocata. Um 1760. - P. Schenk. Accurate geographische Delineation derer chursächsischen Ammter Annaburg, Pretzsch, Torgau, Schweinitz, und Mühlberg (...). Um 1760. - Homann. Tabula Geographica sistens Territorium Liberae Sacri Romani Imperii Civitatis Svevo-Hallensis. 1762. - Papierbedingt insg. etw. gebräunt, tls. mit alten Sammlerstempeln u. Etikettenv. verso, im Blattrand tls. etw. fingerfleckig, mit kurzen Einrissen (vereinzelt auch im Motiv), im Blattrand (u. vereinzelt im Motiv) partiell mit Feuchtigkeitflecken, verso im Falz tls. hinterlegt. gering stockfleckig. Insgesamt wohl erhalten.



1784 John Augustus Atkinson. Sammlung von 3 Ansichten von St. Petersburg. Panoramic View of St. Petersburg. Dedicated by Permission to his Imperial Majesty Alexander 1st. Um 1805. Altkolorierte Aquatinta auf festem Velin. Je ca. 38 x 76 cm. [*]

5.500.-

Sehr selten. - Blatt 1-3 aus einem Zyklus von 4 Panoramen mit Blick vom Turm der Akademie der Wissenschaften. Die großen Drucke zeigen drei Ansichten von St. Petersburg, mit u. a. Blick über die Neva zum Marble Palace, dem Winter Palais, dem Denkmal von Peter dem Großen, der Isaakirche, dem Admiraltätskomplex, sowie den Gebäuden der 12 Institute. - John Augustus Atkinson war der Neffe von James Walker, dem Kupferstecher von Katharina der Großen, weshalb er mit knapp 10 Jahren von London nach St. Petersburg zog, wo er dann studierte und seine ersten Arbeiten im Auftrag des Königshauses anfertigte. - Rand sichtbar beschnitten, minimale Randläsuren. Leicht fleckig.

Ränder grau laviert. Aufgezogen. Insgesamt prachtvoller und detailreicher Druck. Fein gearbeitete Aquatinta in schönem Kolorit.

Collection of 3 views of St. Petersburg. Old-colored aquatint on heavy wove paper. - **Very rare.** - Sheets 1-3 from a cycle of 4 panoramas with a view from the tower of the Academy of Sciences. The large prints show three views of St. Petersburg, including a view across the Neva to the Marble Palace, the Winter Palace, the monument to Peter the Great, St. Isaac's Church, the Admiralty complex, and the buildings of the 12 institutes. - John Augustus Atkinson was the nephew of Catherine the Great's engraver James Walker, which is why he moved from London to St. Petersburg at around 10 years old, where he studied and produced his first works commissioned by the royal family. - Edges visibly trimmed, minimal marginal wear. Slightly stained. Edges washed gray. Mounted. Overall, a magnificent and detailed print. Finely crafted aquatint in beautiful color.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.

1791 **Johann Ludwig Bleuler.** Vue de Rudesheim vers le Johannisberg. Um 1820. Aquarellierte Umrissradierung. 32 x 48 cm. Auf Karton montiert und hs. betitelt und signiert. [*] **900.-**

Gesamtansicht von Rudesheim von der linken Rheinseite. Im Vordergrund der Rheinhafen von Bingen mit Booten, Schiffen und Arbeitern. Blick über den Hafen und den Rhein hinweg nach Rudesheim mit dem Johannisberg im Hintergrund. Rechts im Hintergrund ist die Rochuskapelle auf dem Rochusberg zu sehen. - Bleuler war ein Schweizer Verleger und Landschaftsmaler, der durch seine von Hand kolorierte Reihe „Voyage pittoresque aux bords du Rhin et de la Suisse“ bekannt wurde. - Leicht fleckig. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvolle Ansicht in frischem, deckendem Kolorit.



1798 **Deutschland - Ostfriesland - Jeremias nach Wolff.** Aurick (Aurich). 34,9 x 105,5 cm (43,8 x 113 cm.) Kolorierter Kupferstich von zwei Platten nach F. B. Werner bei J. Wolffs Erben, Augsburg, um 1730. Prachtvoller gratiger Abzug mit der doppelten Einfassungslinie und sich abzeichnender Plattenkante. [*] **1.000.-**

Fauser 908. - Marsch, Werner, 137. - Nach Seitz einzige Ausgabe. - Großes Panorama, von zwei Platten gedruckte und zusammengefügte Panorama-Ansicht von Aurick in Ostfriesland. Von zwei Platten gedruckt und zusammengefügt, zeigt die schöne Ansicht den Blick auf die Stadt von Südosten aus, mit dem fürstlichen Residenzschloß, Kanzlei, Stadtkirche und Osttor; im Vordergrund Gärten und Felder und etw. Figurenstaffage. Mit Wappenkartusche, Titelbanderole. Unter der Einfassungslinie mit Titelei und Verlegeradresse. - Unten mit kleinem Wasserfleck am unteren Außenrand. Wenig fleckig. Zwei Knickspuren alt geglättet. - Prachtvoller Abzug des seltenen gesuchten Blattes.



1799 **Frederik de Wit. (1630 Amsterdam - 1706 ebd.).** Die 4 Elemente. Luft - Erde - Wasser - Feuer. **Sammlung von 4 orig. Kupferstichen.** Amsterdam, um 1650. Plattenmaß je ca. 18,5 x 13 cm. Sichtmaß je ca. 20 x 15 cm. 1 Bl. (Terra) mit gestoch. Angaben zu Künstler und Stecher. Unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt im Weißgold Modellrahmen gerahmt (ungeöffnet). [*] **1.500.-**

Für die Motive vgl. Hollstein V.105.14-17. - **Gestochen von Frederik de Wit nach Abraham van Diepenbeek.** - Frederik de Wit war ein erfolgreicher niederländischer Kartenverleger des 17. Jahrhunderts, der durch die Produktion auch für die breite Masse

erschwinglicher Atlanten bekannt wurde. Die Motive entstanden nach Abraham van Diepenbeek einem vielseitigen Künstler des Barock, welcher als Maler, Glasgestalter und Druckgrafiker eng mit Rubens zusammenarbeitete und vor allem in Antwerpen wirkte. - Seit der Antike diente die Vier-Elemente-Lehre mit den Grundsubstanzen Feuer, Wasser, Erde und Luft in verschiedenen Disziplinen als Erklärungsmodell für den Aufbau der Welt, bevor sie im Zuge der Aufklärung durch das moderne naturwissenschaftliche Elementverständnis ersetzt wurde, das Elemente als chemisch unteilbare Stoffe definiert und im Periodensystem systematisiert.



1806 Gustav Frank. Zerbst und Umgebungen. Mitte des 19. Jahrhunderts. Lithographie auf Velin. 46,5 x 55,5 cm. [*] **900.-**

Souvenirblatt von dem Lithographen Gustav Frank nach der Natur gezeichnet und gedruckt in der Lithographischen Anstalt von Goedsche und Steinmetz in Meissen. Das Mittelfeld zeigt eine Ansicht von Zerbst von der Südseite und 12 kleinere Ansichten von Sehenswürdigkeiten der Region: Nikolaikirche, Herzogl. Schloß (2x), Bartholomäuskirche, Hauptwache, das Friedensholz, Marienkirche in Aukuhn, Bürgerschule, Rathaus, Trinitatiskirche, Gymnasium und das Schützenhaus. - Rand gebräunt. Leicht knickspurig und minimal felckig. Insgesamt gut erhalten.



1819 Italien - Südtirol - - Ludwig Neelmeyer. (1814 Os-nabrück - 1870 Gries bei Bozen). Bachlauf mit Schloss. 1842. Öl auf Malpappe. 34 x 43 cm. Signiert und datiert. Dekorativ gerahmt im Goldstuckrahmen. [*] **900.-**

- Firnis minimal gegilbt, im Motiv oben und unten rechts mit recht unscheinbaren oberflächlichen Kratzspuren. Insgesamt sehr gut. Idyllische Landschaftsdarstellung in ausgesprochen feinmalerischer Qualität.



1809 Frankreich - - Franz Wilhelm Leuteritz. 2 Arbeiten. Ansichten von Straßburg. 1860. Je Öl auf Leinwand. Je 40 x 44,5 cm. Eine Arbeit signiert und datiert, eine Arbeit monogrammiert. Uniform und dekorativ in Goldstuckrahmen des sächsischen Hofvergolders Louis Wellhöfer (mit Etikett) gerahmt. [*] **1.800.-**

Franz Wilhelm Leuteritz, ein autodidaktisch ausgebildeter Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts, schuf insbesondere Landschaftsdarstellungen, welche sich durch ihre stimmungsvolle, naturnahe Ausführung auszeichnen und vom romantischen Landschaftsideal geprägt sind. Trotz seiner fehlenden akademischen Ausbildung zeigen sie sein feines Gespür für Komposition, Licht und Atmosphäre. - Altersbedingt mit feinem Krakelee, Firnis etw. gegilbt, im Bereich der Rahmung partiell mit Bereibungen u. kl.



Farbabplatzungen, punktuell mit fachmännischen Retuschen. Insgesamt gut. Fein ausgeführte, idyllisch ausgeleuchtete Stadtansichten.

France - 2 works. Views of Strasbourg. 1860. Oil on canvas. One work signed and dated, one work monogrammed. Uniformly and decoratively framed in gilt stucco frames by Louis Wellhöfer (with label). - Franz Wilhelm Leuteritz, a self-taught landscape painter of the 19th century, primarily painted landscapes that are characterized by their atmospheric, naturalistic style and influenced by the Romantic ideal of landscape painting. Despite his lack of academic training, his works demonstrate a keen sense of composition, light, and atmosphere. - Fine craquelure due to age, varnish slightly yellowed, partial rubbing and small paint flaking in the frame area, occasional professional retouching. Overall good condition. Finely executed, idyllically lit cityscapes.



Lithographie
 1. Goussier, 1847. 75. Janssen & Kuhn

1821 Militaria - - Frédéric-Emile Simon. (1805 - 1886 Paris). 27 kolorierte Lithographien. Cortège industriel de Strasbourg. 1840. Je ca. 21,5 x 42 cm (34,5 x 53,5 cm). 23 Bll. punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. [*] **1.500.-**

Gedruckt bei Gluck, Paris 1840. - 27 handkolorierte Lithographien, die den feierlichen „Cortège industriel“ (Industrie?Umzug) im Rahmen der Fêtes de Gutenberg dokumentieren. Dabei präsentierten sich verschiedene Handwerks- und Gewerbebetriebe in einem Umzug, wobei jede Gilde oder jeder Beruf um ein symbolisches Objekt oder Werkzeug

gruppiert war, das sein spezifisches Wissen oder seinen Tätigkeitsbereich repräsentierte. - Enthält u.a.: Confiseurs/Peigniers - Lithographes - Tisserands - Typographes - Ferblantiers - Menuisiers - Tourneurs - Batliers - Tapissiers - Chaudronniers - Tailleurs - Papetiers - Bouchers - Peintres et Vernisseurs - Coiffeurs - Teinturiers - Tamisiers - Charpentiers. - Bll. teilw. mit Bezeichnungen von fremder Hand, in den Rändern teils stärker gebräunt, hier teils knickspurig oder mit kleinerem Läsuren. Teilw. mit blassen Stockflecken, verso mit punktuellen Braunflecken. Insgesamt sehr gut.



1827 Osteuropa - - Theodorus Danckerts. (1663 - 1727). Sammlung von 13 handkolorierten Kupferstichansichten. Aus: D'Voornaamste Fortressen van Hungaria. Amsterdam, um 1680. Blattmaß je ca. 9,5 x 14 cm. Zus. je in Punkten auf Unterlage montiert. [*] **1.000.-**

Theodours Danckert entstammt einer bekannten Landkarten Verlegerfamilie des 17. Jahrhunderts und war Enkel des Cornelius Danckert. Zusammen mit seinem Vater Justus Danckert publizierte Theodorus in den Jahren von 1680-1700 mehrere Atlanten. - Enthält die Ansichten: Novigrad - Tockay - Erla - Filleck - Comora - Stulweissenburg - Weitzen - Sigeth - Caschau - Offen u. Pest - Temeswar - Gran - Presburg -- Je stark beschnitten, tls. etw. unregelmäßig, papierbedingt je etw. angebräunt, tls. etw. unfrisch in den Rändern. Insgesamt gut.



1832 **Johann Friedrich Probst.** Colonia. Cöln am Rhein. Um 1750. Zusammenmontierter Kupferstich von zwei Platten, auf Velin. 31,5 x 99,5 cm (39 x 107 cm). In der Platte signiert. [*] **1.200.-**

Große Panoramaansicht nach einer Zeichnung von F. B. Werner, mit Deutz im Vordergrund und Blick über den Rhein zu Köln im Hintergrund. Ansicht der Stadt von der St. Severin Kirche am linken Bildrand zu St. Kunibert am rechten Bildrand. Das Kölner Wappen in der oberen rechten Bildecke. - Nummer 38 aus einer Folge von Stadtansichten. - 14-spaltige, zweisprachige Legende am unteren Rand außerhalb der Einfassungslinie, in der Platte gedruckt. - Rand minimal gebräunt, leicht stockfleckig. Minimale Restaurationen. Prachtvoller und kontrastreicher Kupferstich. Feinlinig und detailreich gestochen.

Mounted copperplate engraving from two plates, on wove paper. Signed in the plate. - Large panoramic view after a drawing by F. B. Werner, with Deutz in the foreground and a view across the Rhine to Cologne in the background. View of the city from St. Severin's Church at the left edge of the image to St. Kunibert's at the right edge. The Cologne coat of arms is in the upper right corner. - Number 38 from a series of city views. - 14-column, bilingual key at the lower edge, outside the border line, printed in the plate. - Margins minimally browned, light foxing. Minimal restaurations. Magnificent and richly contrasting copperplate engraving. Engraved with fine lines and rich detail.



1834 **Rhein** - **Johann Ludwig Bleuler.** Album mit Sammlung von 14 Rheinsansichten. Aquatinta auf Vélín. Schaffhausen, ca. 1835-1840. Quer-Folio. HLdr. d. Zt. (beschabt). [*] **1.200.-**

Vgl. Lonchamp 341. - Dekorative Ansichten von Andernach (2), Neuwied, Schloß Stolzenfels, Schloß Marksbourg, Boppard, Goarshausen, Lorelei, Oberwesel, Kaub, Bacharach, Schloß Rheinstein, Bingen und Rüdesheim. - Teils in den Außenrändern leicht stockfleckig (1. Bl. stärker).

Album with a collection of 14 views of the Rhine. Aquatint on wove paper. Contemp. half leather (chafed). - Decorative views of Andernach (2), Neuwied, Stolzenfels Castle, Marksbourg Castle, Boppard, Goarshausen, Lorelei, Oberwesel, Kaub, Bacharach, Rheinstein Castle, Bingen, and Rüdesheim. - Outer margins partially slightly foxed (first sheet heavier).



1835 Rheinland-Pfalz - - Johann Ludwig Bleuler. Orig. Zeichnung der Ansicht auf Speyer. Vue de Speier principale ville de la Bavière Rheinane. Um 1837. Gouache auf Bütten (mit Wz., Figur der Fortuna). Mit schwarzer Tusche-Einrahmung. 44,5 x 58,5 cm. Unterhalb der Darstellung bezeichnet „Chez Louis Bleuler, à Schaffhouse en Suisse“ sowie mittig unter der Abbildung „Vue de la ville de Speier principale ville de la Bavière Rheinane“. Oberhalb der Zeichnung mit handschriftlicher Nummer versehen. [*] **900.-**

Panoramaansicht der Stadt Speyer, gesehen aus nordöstlicher Richtung und von der badischen Rheinseite. Im Vordergrund ruht ein Schiffer unter einem Strauch, neben ihm im Wasser der beladene Kahn. In der Ferne erhebt sich die Stadt Speyer mit dem markanten Dom. Rechts mit dem alten Rheinhafen und einem Werftgelände. - In den Jahren zwischen 1837 bis ca. 1843 entsteht eine Serie an Aquatinta Arbeiten mit dem „Ouvrage représentant les vues les plus pittoresques des bords du Rhin“, in welcher auch unser Motiv in leicht veränderter Form enthalten ist. - Im Blatttrand etw. fingerfleckig und leicht knickspurig, verso partiell etw. stockfleckig (nicht durchschlagend). Insgesamt sehr gut erhaltene Zeichnung in ausgesprochen feinstmalerischer Qualität, die Farben satt und leuchtend.



1837 Rheinland-Pfalz - Mainz - - H.W. Eberhard n. Karl August Frhr. v. Klein. Panorama der Stadt Mainz. Aquatinta-Ansicht auf 3 Blättern. Mannheim, 1822. Je ca. 58 x 71-76 cm, ca. insg. 50,5 x 220 cm. Unter Plexiglas gerahmt. [*] **1.500.-**

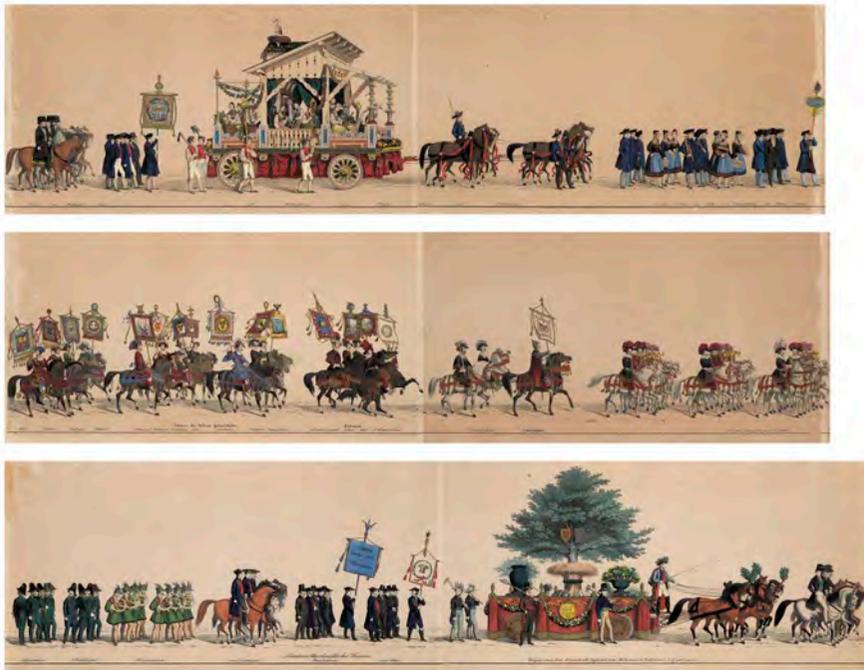
Thieme Becker, Bd. X, S. 295-96. - Das bislang größte bekannte historische Panorama von Mainz, aufgenommen vom Turm der Stephanskirche, zeigt im Zentrum die Altstadt mit dem Dom. Der Blick erstreckt sich von Mombach im Westen bis nahezu nach Weisenau im Süden. In der Bildmitte verläuft der Rhein, sichtbar von Schierstein bis Ginsheim. Im Hintergrund zeichnen sich der Taunus sowie im Osten die Mündung des Mains und der Blick Richtung Hochheim ab. - Papier leicht wellig, leicht stockfleckig, sonst wohl erhalten.

Rhineland-Palatinate - Panorama of the city of Mainz. Aquatint view on 3 sheets. Framed under Plexiglas. - The largest known historical panorama of Mainz, taken from the tower of St. Stephen's Church, shows the old town with the cathedral in the center. The view extends from Mombach in the west almost to Weisenau in the south. The Rhine flows through the center of the image, visible from Schierstein to Ginsheim. In the background, the Taunus Mountains are visible, as well as the estuary of the Main to the east and the view towards Hochheim. - Paper slightly wavy, lightly foxed, otherwise good condition.



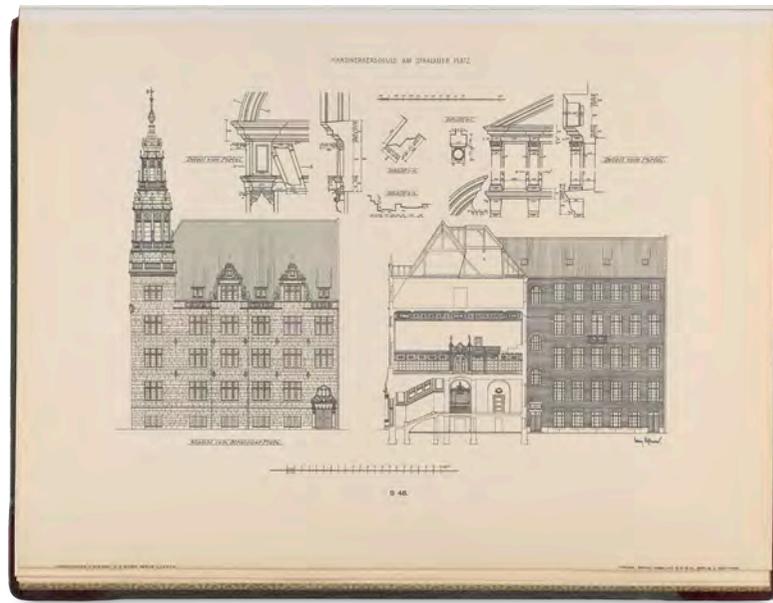
1851 Thüringen - Jena - - Christian Carl Ludwig Hess. Erinnerungsblatt an Jena und Umgebung. Zwei Aquatinta-Radierungen. Je ca. 43,5 x 54, 5 cm (lichtes Maß) 56,5 x 126 cm (Rahmenmaß). Frommansche Buchhandlung (1841). Unter Passepartout montiert und aufwendig unter Goldleiste hochwertig gerahmt. Prachtvolle Abzüge mit zarten Plattenton. [*] **1.000.-**

Jenaer Stadtansichten bis 1880, 48. - Zeigt in Simultandarstellung Schloss, Stadtkirche, Markt, Prinzessingarten, Löbstedt, Löboda, studentische Kneipen, Bierdörfer und Ausflugsziele: Unter-Wöllnitz, Burgkeller, Fürstenkeller, Schneidemühle, Ziegenhain, Zwätzen, Lichtenhain, Ober-Wöllnitz, Dornburg, Kunitzburg, Lobdaburg, Leuchtenburg. - Wolherhalten.



1854 Baden-Württemberg - - Festzug der Württemberger zum 25jährigen Regierungsjubiläum König Wilhelms I. von 1841. In 38 (von 48) handkolorierten lithographierten Tafeln. (Stuttgart, C. F. Autenrieth, 1842). Jeweils als mont. Doppelblatt auf Velin. Blattmaße je ca. 22,2 x 87 cm. [*] **3.000,-**

Heyd 1323. - Lipperheide Sbd 22. - Am 28. September 1841 wurde in Stuttgart und an vielen anderen Orten das 25jährige Regierungsjubiläum König Wilhelms I. von Württemberg (1781-1864) gefeiert. Den Höhepunkt dieser Feierlichkeiten bildete ein großer Festzug in der Stuttgarter Innenstadt. Nach zeitgenössischen Angaben nahmen mehr als 10.000 Personen zu Fuß und zu Pferd, in prachtvollen Trachten und Uniformen teil. Angeführt von Militärs folgten landwirtschaftliche Vereine, Holzhauer, Schäfer, Prunkwägen mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, sowie repräsentative Wägen aus nahezu allen wichtigen Städten und Ortschaften Württembergs. - Alters- u. papierbedingt geräunt (meist im Blattrand etw. unregelmäßig), mit kl. Randläsuren, partiell etw. knittrig bzw. knickspurig. Insgesamt wohlerhaltene Sammlung sowie wichtiges Zeugnis des bedeutenden historischen Ereignisses, welches die politische Stabilität sowie die Identität des Landes Württemberg stärkte.



1857 Berlin - - Ludwig Hoffmann. Neubauten der Stadt Berlin. Gesamtansichten und Einzelheiten nach den mit Massen versehenen Originalzeichnungen der Fassaden und der Innenräume, sowie Naturaufnahmen der bemerkenswertesten Teile der seit dem Jahre 1897 in Berlin errichteten städtischen Bauten. 8 von 11 Bd. (I, III-IX.) **Mit 400 tls. photographischen Tafeln.** Berlin u. New York, Bruno Hessling, 1902-1910. Bd. 4: Berlin, Ernst Wasmuth, 1910. Gr.-Folio. Hldr. mit goldgepr. RTitel (bestoßen und tls abgeschabt). **1.200,-**

Mit handschriftlicher Widmung von Hoffmann an seine Tochter im ersten Band. - Ludwig Hoffmann war ein deutscher Architekt. Während seiner als Stadtbaurat von Berlin in den Jahren 1896 bis 1924 wuchs die Stadt um ein vielfaches, wodurch in dieser

Zeit viel auf die Architektur der Stadt einwirkte. Die Bände zu den Neubauten Berlins befassen sich mit öffentlichen Gebäuden der Stadt, welche in dieser Zeit errichtet wurden. - Insgesamt sehr saubere und gut erhaltene Exemplare.

8 of 11 vols. (I, III-IX.) **with 400 plates, some photographic** Half leather with gilt stamped title (bumped and partly scuffed). - **With handwritten dedication by Hoffmann to his daughter in the first volume.** - Ludwig Hoffmann was a German architect. During his time as Berlin's city planning officer from 1896 to 1924, the city grew many times over, which had a great impact on the city's architecture. The volumes on Berlin's new buildings deal with the city's public buildings that were erected during this period. - Overall very clean and well-preserved copies.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



1875 Leipzig - - Carl Benjamin Schwarz. Romantische Gemähde von Leipzig. Mit 24 kolorierten Kupfertafeln mit Ansichten von Leipzig. Leipzig, Karl Tauchnitz, 1804. IV, 56 S. Quer-4°. Lwd. mit goldgepr. RTitel (fleckig, berieben und bestoßen, Rücken gebleicht). [*] **2.500.-**

Sehr selten. - Thieme-B. XXX, 365. - Mit ehemaligem Besitzstempel verso auf Titelblatt. - Werk des Leipziger Malers und Kupferstechers Carl Benjamin Schwarz mit 24 Ansichten von Leipzig. Schwarz begeisterte sich bereits vor seiner künstlerischen Laufbahn für Architektur und Malerei. Nach seiner Tischlerlehre kehrte er nach Leipzig zurück und begann dort unter Adam Friedrich Oeser an der Akademie in Leipzig zu lernen. - Jede Tafel wird von einem Text begleitet, der die abgebildete Szene oder das Bauwerk erläutert. Je mit Inschrift in der Platte. - Minimal stockfleckig. Insgesamt gut erhalten. Prachtvolle

Kupferstiche in kräftigem Kolorit. **With 24 colored copper plates depicting views of Leipzig.** Canvas with gold-stamped title (stained, rubbed, and bumped, spine bleached). - **Very Rare.** - With former owner's stamp on verso of title page. - Work by Leipzig painter and engraver Carl Benjamin Schwarz with 24 views of Leipzig. Schwarz was enthusiastic about architecture and painting even before his artistic career. After completing his carpentry apprenticeship, he returned to Leipzig and began studying under Adam Friedrich Oeser at the Leipzig Academy. - Each plate is accompanied by a text explaining the scene or building depicted. Each with inscription in the plate. - Minimal foxing. Overall in good condition. Magnificent copper engravings in rich colors.



1878 Mecklenburg-Vorpommern - - Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau. Topographisch oeconomisch und militärische Charte des Herzogthums Mecklenburg Schwerin und des Fürstenthums Ratzeburg. Auf Kosten und Befehl seiner Durchlaucht des regierenden Herzogs von Mecklenburg Schwerin aufgenommen. **Kupferkarte in 16 Sektionen.** (Berlin u. Wien) 1788(-93). 16 lose Doppelbl., auf Leinwand aufgezogen. (Blatt je ca. 66 x 94 cm). Imp. Fol. [*] **1.000.-**

Dörflinger S. 107f. - Lex. Kart. S. 710 - IKAR: Berlin M 20945. - Monumentale und überaus detaillierte topographische Karte des Herzogthums Mecklenburg-Schwerin und seiner Provinzen zum Ende des 18. Jahrhunderts. - Die Kartenblätter wurden von I. Alberti, C. Jaeck (Sektion 10 u. 13) u. C. F. Gürsch (Sektion 6) gestochen. - Mit ausführlicher Legende auf Sektion 4, welche verschiedene Grenzen, Wälder, unterschieden nach Baumarten, trockene und feuchte Wiesen, Heidekrautbewuchs, Wasser- und Windmühlen, Schleusen u.a. auflistet. - 1. Bl. mit Stempel „Kön: Bergwerks Bibliothek“. - Kanten etwas berieben, Ränder teils bestoßen, teils etwas braunfleckig.



1886 Rhein -- (Johann Isaak von) Gerning. A picturesque tour along the Rhine from Mentz to Cologne: with illustrations of the scenes of remarkable events. **Mit 24 kolor. Aquatinta-Tafeln von Havell, Sutherland u.a. nach C.G. Schütz u. 1 gefalt. Karte.** London, R. Ackermann, 1820. XIV S., 1 Bl., 178 S. Gr.-4°. Ldr. goldgepr. RSchild (bestoßen). **1.200.-**

Rhine - With 24 colored aquatint plates by Havell, Sutherland, and others after C.G. Schütz and 1 folded map. Half leather with gold-stamped spine label (bumped). - First edition. - These picturesque views in charming coloring show views of Mainz, Bingen, Bacharach, Oberwesel, Thurnberg, Liebenstein, Rheinfels, Koblenz, Andernach, Drachenfels, Cologne, and others. - Margins slightly browned. Slightly foxed. Overall very well preserved with magnificently colored aquatint plates.

Erste Ausgabe. - Abbey 271 u. Tooley 234 - Die malerischen Ansichten in reizvollem Kolorit zeigen Ansichten von Mainz, Bingen, Bacharach, Oberwesel, Thurnberg, Liebenstein, Rheinfels, Koblenz, Andernach, Drachenfels, Köln u.a. - Ränder leicht gebräunt. Leicht stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten mit prachtvoll kolorierten Aquatinta Tafeln.

1895 Sachsen-Anhalt - - Johann Christoph von Dreyhaupt. Pagus Neletici et Nudzici, oder Ausführliche diplomatisch-historische Beschreibung des zum ... secularisirten Herzogthum Magdeburg gehörigen Saal-Creyses, und aller darinnen befindlichen Städte, Schlösser, Aemter, Rittergüter, adelichen Familien, Kirchen, Clöster, Pfarren und Dörffer, Insonderheit der Städte Halle, Neumarckt, Glaucha, Wettin, Löbgün, Cönnern und Altleben. 3 in 2 Bdn. **Mit 1 gestoch. Porträt, 1 gestoch. Frontispiz, 61 teils gefalt. Kupfertafeln, zahlr. Textkupfern u. Textholzschnitten.** Halle, Verlag des Waisenhauses, 1755. 13 Bll., 1108 S., 10 Bl., 232 S., 11 Bl., 974 (recte 970) S., 10 Bll., 221 S. Folio. HLdrbde. d. Zt. mit handschr. RTitel (teils stärker beschabt, Gelenke teils eingerissen). **1.000.-**



Titelaufgabe (zuerst 1749-1750). - NDB IV, 123 f. - Engelmann 865 - Erman/Horn II, 6600 - Lipsius/Leitzmann 106 - Kosch III, 553 - Mustergültiges Quellenwerk zur Geschichte und Topographie von Sachsen-Anhalt. Die materialreiche Städtechronik gründet auf ausgedehnten archivalischen Studien Dreyhaupt. Enthält 675 Urkunden im Wortlaut, 683 mitteldeutsche Kurzbiographien, 196 genealogische Tafeln usw. - „Wichtige Abschnitte aus der Geschichte des ehem. Erzstifts Magdeburg und der Stadt Halle hat Dreyhaupt als erster quellenmäßig bearbeitet, darunter die Geschichte der Universität, der Frankeschen Stiftungen, der Gerichte u.a. Behörden und Einrichtungen. Sein Werk ... ist noch heute unentbehrlich“ (NDB). - Ferner, als Anhang zu Band 1: Friedrich Hondorffs Beschreibung des Saltz-Wercks zu Halle aus dem Jahr 1670. Die Illustrationen zeigen Halle u.a. Städte sowie Wappen, Porträts, Trachten, Münzen, Siegel etc. - Titelbll. stärker gebräunt und mittig mit großen Ausschnitten, Kupfer teils gebräunt, sonst sauber und überwiegend fleckenfrei.



1896 Sachsen-Anhalt - - Samuel Lentz. Becmannus enucleatus, suppletus et continuatus, Oder: Historisch-genealogische Fürstellung des hochfürstlichen Hauses Anhalt und der davon abstammenden Markgrafen zu Brandenburg, Herzoge zu Sachsen, und Sachsen-Lauenburg. **Mit gestochenem Portrait, gestochener Titelvignette, gef. Stammtafel 51 (von 58, 8 gefalt.) Kupfertafeln.** Die gefaltete kolorierte Kupferstichkarte „Nova Anhaltini Princibus“ von Peter Schenck lose beiliegend (stärkere Knickspuren, Einrisse u. kl. Fehlst.) (Cöthen u. Dessau, Cörner, 1757. Folio. 21 Bll., 993 (recte 850), Paginierung springt von Seite 546 auf 689) S., 3 Bll., 14, 6, 3 S. (Mod.) Pgt. mit Bindebändern (1 defekt). **900.-**

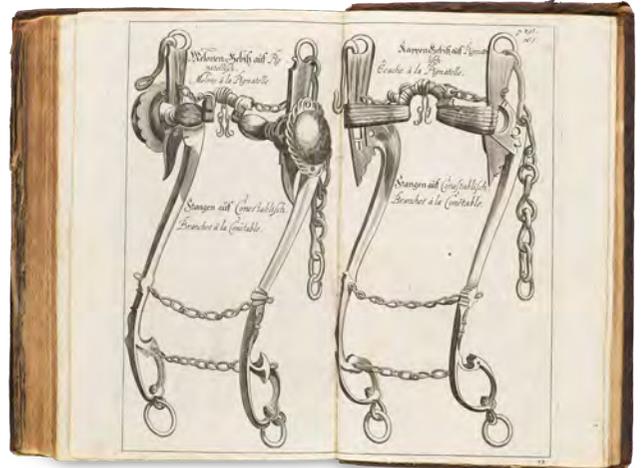
Erste Ausgabe der umfangreichen Chronik und Beschreibung der anhaltinischen Fürstentümer. - Mit dekorativen Ansichten und zahlreichen Porträts. - Teils mit kleinen hinterlegten Randfehlstellen (1 Bl. mit kleinem Textverlust). - **Dabei: Dass.** Mit zahlreichen Kupfern (nicht eingeh. koll.). Zahlreiche Textbll. durch Kopien ersetzt.

1900 Westfalen - - Martin Merian, M. Zeiller. Topographia Westphaliae. Das ist, Beschreibung der vornehmsten und bekantisten Statte und Platz, im hochlobl. Westphalischen Craisse. **Mit gest. Titel, gest. Karte sowie 50 teils doppelblgr. Kupfertafeln mit 86 Darstellungen von M. und C. Merian.** Frankfurt, Merian, (1647). 4°. Gest. Titel, S. 3-94, 3 Bll. (Spät.) HPgt.mit handschr. RTitel. [*] **2.000.-**

Erste Ausgabe. - Wüthrich IV, Nr. 37 - VD17 23:232043D - Die dekorativen Ansichten zeigen Aachen (3), Dorsten (2), Düren, Kalkar, Duisburg, Düsseldorf, Emden, Emmerich, Lippstadt (2), Lüttich (2), Münster, Paderborn, Spa, Utrecht u.a. - Die Ansicht von Aachen (Rathaus) ist restauriert, Lüttich (Vogelschau) am linken und rechten Rand knapp beschnitten, minimaler Bildverlust), die Ansichten von Manderscheid/Müllheim sind montiert, mehr. Ansichten mit kleinen, hinterlegten Wurmlochlein, insgesamt gutes, nur teils leicht gebräuntes Exemplar.



VARIA



1905 Hippologie - - William Cavendish, Herzog von Newcastle. Des Weltberühmten Hertzog Wilhelms Neu-eröffnete Reit-Bahn ... ins reine Teutsche gebracht von ... Johan Philipp Ferdinand Pernauer ... Nouvelle Methode pour dresser les chevaux ... **Mit 89 (von 90), teils zusätzlich radierten Kupfern, wovon 1 doppelblattgroßem emblematischem Titel, 1 ganzseitigem Wappen, 3 (von 4) allegorischen Porträts und 77, wovon 76 doppelblattgroßen Tafeln mit oft mehreren Figuren, sowie 8 schematischen, meist großformatigen Darstellungen im Text.** Nürnberg, J. M. Spörlin für J. Zieger und G. Lebmann, 1700. 14 Bll., 301 (recte 299) S. Folio. Leder d. Zt. mit RVerg. (fleckig u. bechabt, Gelenke eingerissen, Rücken mit Fehlstelle). [*] **1.300.-**

Erste deutsche Ausgabe der berühmten englischen Reitschule, mit neu gestochenen Kupfern. - Menessier de la Lance II, 250. - Lipperheide Tc 31, Fußnote. - Nissen, ZBI 852. - Graesse II, 93. - Der deutsch-französische Paralleltexzt zweispaltig gedruckt, das Titelblatt in Rot und Schwarz, zusätzlich mit zahlreichen ornamentalen Vignetten,

Zierleisten und Initialen im Holzschnitt ausgestattet. - Die eindrucksvollen, überwiegend doppelblattgroßen Kupfer zeigen Abbildungen von Vorführ-, Reit- u. Dressurübungen, ein Gestüt, die Fohlenweide, Zaumzeug etc. - Die grossen allegorischen Kupfer stellen den Herzog von Newcastle dar, umgeben von ihm als Olympier preisenden Zentauren, knienden Pferden u. a. - Herzog William of Newcastle (1592-1676) war Feldherr und einer der bedeutendsten englischen Reitlehrer. - Es fehlen ein (v. 4) doppelblattgroßes gestochenes allegorisches Porträt („Die Schlacht ist gewonnen“) und das gedruckte Vortitelblatt. - Gestochener Doppeltitel an den Außenstegen fachkundig hinterlegt. Mehrere der doppelblattgroßen Stiche mit überstehenden Rändern eingebunden, andere vom Buchbinder eng beschnitten, deshalb mit Randläsuren bzw. mit (hinterlegten) Fehlstellen an den Rändern, mitunter mit Verlust der Rahmung. - Stellenweise leicht finger-, schmutz- und stockfleckig. Insgesamt solides Exemplar dieser außergewöhnlich prächtig illustrierten Reit- und Dressurschule.



1906 Hippologie - Zirkus - - Peter Mahyeu. Monsieur Peter Mahysen von Sr. Kaiserl. Königl. Majestät, wie auch von Sr. Lönigl. Majestät von Spanien privilegierten Bereuters verschiedene Reitkünste nach den wahren Originalen dargestellt. **Mit Titelholzschnitt und 31 Holzschnitten davon 3 gefaltete Holzchnitte.** o.O. o.D. (wohl um 1780/1790) Mod. Ppbd. mit Kleisterpapier. **1.500.-**

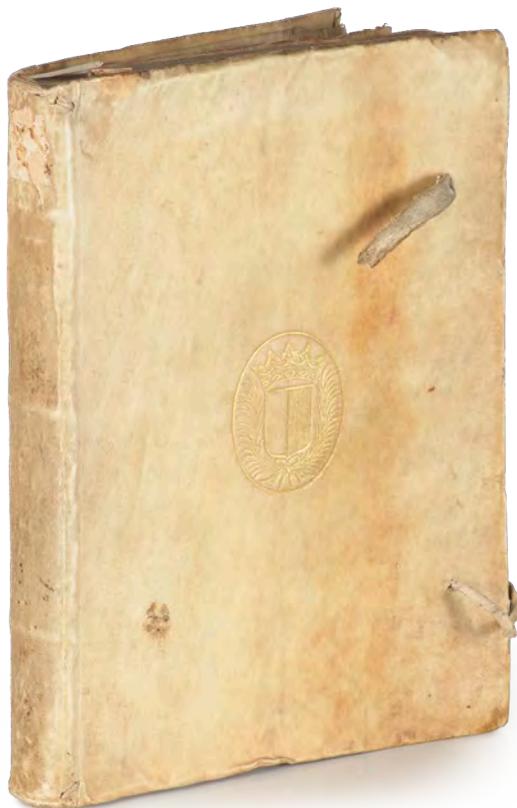
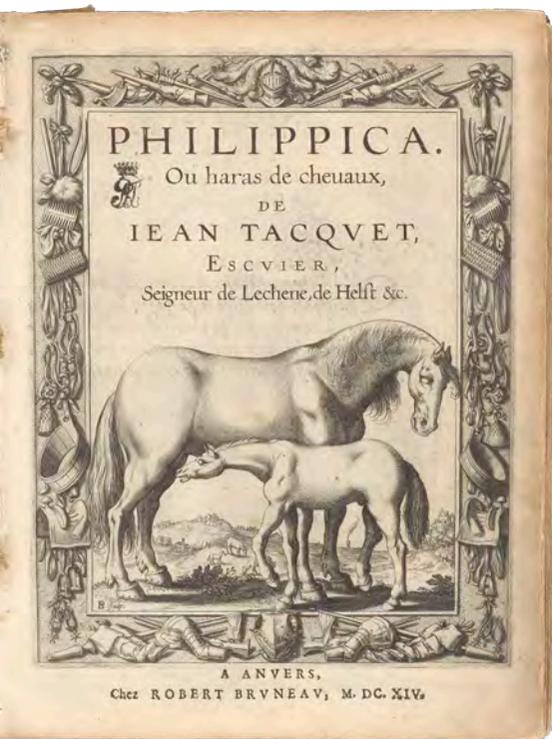
Nur zwei Exemplar in Bibliotheken weltweit OCLC 177764841. (Princeton Library, Special Collections, 11205 Euro 18). (35 Tafeln) Andere Auflage - ÖBB, Wien (MF 5821) Auflage 1795 mit anderem Titelblatt. (34 Tafeln) - Zuletzt bei 2010 auf einer Auktion mit 30 Taf. (ZS 56, 2200). - **Von großer Seltenheit, wohl in Lieferungen erschienen, kein Exemplar für uns im internationalen Handel für uns nachweisbar, kein Exemplar auf Auktionen in den letzten 15 Jahren.** - Peter Mahyeu (auch Peter Mahysen) war ein angesehener Voltigeur und Reitmeister des späten 18. Jahrhunderts, geboren in Lüttich und ursprünglich als Piqueur an der Hofreitschule von Spanien tätig. Er erlernte die Kunst der Voltige und Jonglage zu Pferde und begründete seine eigene Reitertruppe. Ab etwa 1773 trat er mit großem Erfolg in Wien auf und beeinflusste maßgeblich das Spektakel der modernen zirkensischen Reitkunst im Umfeld der Winterreitschule und des Hetz Theaters. Seine Auftritte am Wiener Hof und seine Widmung eines illustrierten Programmbuches an Kaiser Leopold II. belegen seine Bekanntheit und Wertschätzung. Mahyeu gilt als Modell für die Entwicklung der europäischen Voltige und bildete legendäre Reiter wie Brillhoff, Christoph de Bach und Johann Hinné aus, die später selbst zu Stars der Manege wurden. Seine Karriere ist durch wiederholte Engagements in Wien bis in die 1790er Jahre dokumentiert, und er steht als herausragende Figur in der Geschichte des Circus und der Pferdeakrobatik. Die Tafeln zeigen Kunstvolle Sprünge auf und von dem Pferd (z.B. „Grand Saut de la Table“), Jonglierübungen und Balanceakte, ausgeführt auf dem galoppierenden Pferd, Gruppenkraftakte mit mehreren Reitern und Pferden, Kombinationen aus gymnastischer Akrobatik und Dressurvorfürungen - Szenische Momente, bei denen Reiter und Pferde als dramatische Figuren inszeniert werden, Kontraste zwischen Einzelleistungen und Formationskunst verschiedener Reiter - Teils am rechten Rand knapp beschnitten, Titel etwas gebräunt. Wenige Tafeln mit zarter Bleistiftannotation in Sütterlin am Unterrand, sonst die Tafel sauber. Gutes Exemplar.



1908 Hippologie - - Johann Elias Ridinger. Vorstellung und Beschreibung derer Schul und Campagne Pferden nach ihren Lectionen, In was vor gelegenhiten solche können gebraucht werden (...). **Mit gestoch. Titelbl. u. 46 (davon 3 (an)kolorierte) gestoch. Tafeln.** Augsburg, 1760. 35 S. 4°. Späterer Pp. Bd. (etw. berieben u. minimal bestoßen, der Rücken etw. aufgehell). [*] **1.000.-**

Nissen 3415. - Thienemann-Schwarz 646. - VD18 11226218. - Erste Ausgabe der sogenannten „Kleinen Reitschule“. Titel sowie erläuternder Text in Deutsch und Französisch. - So komplett. Ohne die erst 1761 erschienene Ergänzung „Remarques du Caroussel“. - Im Blattrand tils. etw. (stock)fleckig, Taf. 8 mit kl. hinterlegtem Einriss, die kolorierten bzw. ancolorierten Tafeln mit minimalem Farbdurchschlag. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar mit durchweg prachvoll gestochenen Tafeln in kräftigem Abdruck mit ausgesprochener Gratwirkung.





1909 Hippologie -- Jean Tacquet. Philippica. Ou haras de chevaux de Jean Tacquet, Escvior, Seigneur de Lechene, de Helft etc. **Mit illust. Titelbl. in Kupferradierung von Cornelius Bol (sign. „BL“), 1 (v. 4) Taf. mit Porträt d. Verf. in Kupferradierung, sowie einigen Vign. u. mit Rankenwerk ausgefüllten Initialen im Holzschnitt.** Anvers, Bruneau, 1614. 276 S. 4 Bl. (Index, Nachr., Errata, Priv.) Sign. A-Z4, Aa-Mm4, Nn2. 4°. Flex. Pgmt. d. Zt. mit goldgeprägt. Wappensupralibri auf beiden Decken und fragm. Schließbändern (Hs. RTit. durch überklebtes u. entferntes Schild beschädigt, Rücken verfärbt, etwas aufgewellt). **900.-**



Erste Ausgabe des ersten Werks überhaupt zur Pferdezucht und Gestütsverwaltung. - Mennessier de La Lance II, 553. - Lacroix 94. - Die schöne Titelillustration mit Pferd und Fohlen vor einer Weidenlandschaft, der Titel mit üppig illustrierter Bordüre mit Werkzeugen zur Pferdepflege und -zucht. Das Porträt reich mit heraldischen Elementen umrahmtes Medaillon ausgeführt. **Provenienz: Rudolph Graf von Abensperg und Traun**, österr. Uradel, mit dem goldgeprägt. Wappensupralibri derer von Abensperg und Traun auf Vorder- und Hinterdeckel. - Es fehlen 3 Tafeln nach Zeichn. von Sebastian Vranx mit Darstellungen von Pferden aus verschied. Perspektiven, wobei die dritte davon die Titelillustr. wiederholt. - Einige Marginalien von alter Hand (Tinte, Bleistift), einige Bl. ganz leicht stockfleckig, sonst sauberes, breitrandiges Exemplar des bedeutenden Werks.

1925 Musik -- Ludwig van Beethoven. Six Quatuors pour deux Violons Alto et Violoncelle. Op. 18. 6 lithogr. Teile in 4 Bänden, jeweils mit eigenem Titelblatt. Offenbach, André, (ca. 1820). 4°. 23, 21, 17, 19, 17, 18, 19, 19 S. HLdrbde. d. Zt. mit handbeschr. Titelschildern auf Vorderdeckel (etwas beschabt). [*] **1.000.-**

(Wohl) erste eigenständige Ausgabe des Werkes durch Jean André. - Teils etwas gebräunt bzw. etwas stockfleckig. - **Beigebunden: Beethoven**, Op. 59, No. 1 (Violoncello) - Ders., Op. 59, No. 1 (Violino Secondo). - Ders., Op. 59, No. 1 (Viola). - Ders., Op. 74 (Violoncello). - Ders., Op. 74 (Viola). - **Beigebd.: Beethoven**, Trois Quatuors pour 2 Violons, Alto & Violoncelle. Oeuvre 59. 2 Tle. Mit Titelbl. in Grün. Offenbach, André, ca. 1830. S. 54-91, 11 S. (überstehender Außenrand stärker eingestaubt).

La
Clemenza di Tito
 Opera seria di W. A. Mozart
 in due atti
 aggiustata per il Cembalo.

Titus der Großmüthige,
 eine ernsthafte Oper in zwey Akten,

von
W. A. Mozart.

Im Klavierauszuge

von
Siegfried Schmiedt.

Leipzig,
 in der Breitkopfischen Musikhandlung

1928 Musik - - Wolfgang Amadeus Mozart. La clemenza di Tito. Opera seria in due atti aggiustata per il cembalo. Titus der Grossmüthige, eine ernsthafte Oper in zwey Akten on W.A. Mozart. Im Klavierauszuge von Siegfried Schmiedt. Leipzig, Breitkopf, ca. 1795. 110 S., 1 Bl. Quer-4°. Hldr. d. Zt. (stärker beschabt). [*] **2.000.-**

Erste Ausgabe. - Köchel S. 720 - RISM M 5097 - Das Werk ist eine kraftvolle Opera seria in zwei Akten, komponiert 1791 - nur wenige Monate vor Mozarts Tod. Obwohl sie oft im Schatten von Die Zauberflöte und Don Giovanni steht, ist sie eine meisterhafte Mischung aus politischem Drama und emotionaler Tiefe. - Etwas gebräunt bzw. etwas fingerfleckig, ohne das Frontispiz.



1932 Pferde - - Georg Engelbert von Löhneyser. Neu-eröffnete Hof-Kriegs- und Reit-Schul. Das ist: Gründlicher Bericht della cavalleria, oder von allen, was zur Reuterey gehörig ... anietzo in einen gantz andern Stand gesetzt von V. Trichter. 6 Tle. in 1 Bd. **Mit gestoch. Frontispiz und 61 (v. 62, ohne das Wappenkupfer), wovon 11 gefalteten Kupfertafeln.** Nürnberg, Lochner, 1729. Folio. Pbd. d. Zt. auf 6 Bänden (ohne Rücken, Vorderdeckel mit beiliegender Eckfehlstelle, stärker beschabt). [*] **1.500.-**

Erste Ausgabe der Neubearbeitung. - VD18 10732187. - Lipperheide Tc 22 - Nissen 2542. - Ganz neu bearbeitete und erweiterte Ausgabe von Löhneysens zuerst 1609 im Selbstverlag erschienenem Werk „Della Cavalleria“. - Die prachtvollen großformatigen Kupfer von A. und E. Nunzer für die Trichter'sche Bearbeitung neu gestochen und zeigen unterschiedliche Pferderassen, Dressurübungen, Turnierszenen, Triumphzüge, Zaumzeug, Sättel und Stallungen. - Es fehlt das Wappenkupfer. - Etwas gebräunt und gelegentlich leicht stockfleckig, die klar gestochenen Kupfer überwiegend sauber.

GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN UND GRAPHIKEN DES 16. BIS 19. JAHRHUNDERTS



1960 **Johann Adam Klein.** Lagerszene. 1834. Aquarell auf Velin. 12,5 x 17,5 cm.
In Passepartout montiert und unter Glas gerahmt. [*] **4.000.-**

Provenienz: Privatsammlung, Süddeutschland. - Verso datiert mit 8ten Juni 1834. - Johann Adam Kleins Faszination mit militärischen Uniformen zeigt sich in der hier dargestellten Szene. Er beschäftigte sich bereits während seines Studiums mit den Uniformen verschiedener Truppen und zeigt, wie in so vielen seiner Graphiken und Aquarelle, sein Auge für Details. Trotz des kleinen Formats des Aquarell arbeitet Klein jedes Detail der farbprächtigen Uniformen heraus. Die Szene zeigt drei Soldaten und einen Bauern, dessen Kalb wohl von zwei Soldaten gestohlen und versteckt wurde. - Insgesamt sehr gut erhaltenes Aquarell in kräftigem, deckenden Kolorit.

Watercolor on wove paper. Mounted and framed under glass. - Provenance: Private collection, Southern Germany. - Dated June 8, 1834 on the reverse. - Johann Adam Klein's fascination with military uniforms is evident in the scene depicted here. He studied the uniforms of various troops during his studies and, as in so many of his prints and watercolors, demonstrates his eye for detail. Despite the small format of the watercolor, Klein captures every detail of the vibrantly colored uniforms. The scene shows three soldiers and a farmer whose calf was apparently stolen and hidden by two soldiers. - Overall, a very well-preserved watercolor with strong, opaque colors.



1972 Album mit ca. 95 Original-Zeichnungen. Um 1900. Im Stile eines Album Amicorum zusammengetragene Sammlung von Zeichnungen, vermutlich aus **Familienbesitz des Duc de Feltre**. Versch. Techniken, darunter Bleistift, Tinte u. Feder, teils laviert, Aquarell u.a., je auf Papier. Maße von 2 x 2 cm bis 17,3 x 14,3 cm. Je montiert auf Albumseiten, hier hs. in brauner Tinte bezeichnet. Quer 8°. H.Ldr. d. Zt. (beschabt, berieben u. bestoßen). [*] **1.500.-**

Enthält Landschaftsansichten, Genredarstellungen, botanische und zoologische Zeichnungen, Porträts, Stillleben u.a. in tfs. skizzenhafter Erfassung. - Im Album je mit eingzeichneter Rahmung in brauner Tinte sowie hs. Bezeichnung einer Hand vermutl. als Hinweis auf den Verfasser der jeweiligen Zeichnung. Genannt werden: **J.B. Meunier** (wohl Jean Baptiste Meunier), Arthur de Feltre, **Henriette de Fezensac**, **Edgar de Feltre**, Alphonse de Feltre, **Adolphe d'Haastrel**, **Le Comte de Hédouville**. Richard de Querelles, Le Général d'Haastrel, Marquis de Vogüe (Melchior de Vogüé (?)), Léopold de Pérignon, u.a. - Albumseiten alters- u. papierbedingt gebräunt, tfs. leicht stockfleckig (Zeichnungen partiell betroffen), technikbedingt leicht gewellt, teils mit Abklatsch, einige Bll. mit Papierfraß (bedingt durch Leimung), diese tfs. hinterlegt, tfs. mit Tintenfraß. Insgesamt gut erhalten.

Album with approx. 95 original drawings. Collection of drawings compiled in the style of an Album Amicorum, presumably **from the family estate of the Duc de Feltre**. Various techniques, including pencil, ink and pen, partly washed, watercolour and others, each on paper. Each mounted on album pages, here inscribed in brown ink. Cont. half leather binding (scuffed, rubbed and bumped). - Contains landscapes, genre scenes, botanical and zoological drawings, portraits, still lifes, etc., some sketches. - Each with framing drawn in brown ink in the album as well as handwritten inscription presumably as a reference to the author of the respective drawing. Mentioned are: **J.B. Meunier** (presumably Jean Baptiste Meunier), Arthur de Feltre, **Henriette de Fezensac**, **Edgar de Feltre**, Alphonse de Feltre, **Adolphe d'Haastrel**, **Le Comte de Hédouville**. Richard de Querelles, Le Général d'Haastrel, Marquis de Vogüe (Melchior de Vogüé (?)), Léopold de Pérignon, a.o. - Album pages browned due to age and paper, partly slightly foxed (drawings partially affected), slightly wavy due to technique, partly with offset, some pages with paper wear (due to gluing), these partly backed, partly with ink wear. Overall in good condition.

1990 Italien - - Christian Georg Schütz d. J. (1753 Frankfurt/Main - 1823 ebenda). Tomba Caecilia Metella. 1820. Aquarell auf chamoisfarbenem Velin. 45,5 x 56 cm. Signiert und datiert. Unter Passepartout. [*] **1.500.-**

Enkel des gleichnamigen Christian Georg Schütz, verstarb Schütz d. J. bereits mit 20 Jahren und hinterließ nur ein kleines Oeuvre. Er galt als überaus talentiert. - Gezeigt wird das Grabmal der Caecilia Metella, ein imposantes Grabmonument an der Via Appia Antica in Rom vor einer Kulisse mit Figurenstaffage. Das Grabmal wurde seinerzeit von einigen Künstlern rezipiert, so stellte es beispielsweise Johann Heinrich Wilhelm Tischbein im Hintergrund seines Gemäldes „Goethe in der Campagna“ dar. - Papierbedingt zart gebräunt (tfs. etw. unregelmäßig), technikbedingt leicht gewellt, im Blattrand mit einigen Einrissen, diese teils hinterlegt bzw. restauriert, verso mit umlaufender Hinterlegung sowie etw. fleckig. Insgesamt gut. Zarte und detailliert ausgearbeitete Aquarellstudie des Künstlers.





1992 Italienisch, 18. Jahrhundert - nach Charles Le Brun. (1619 Paris - 1690 ebd.). Die Familie des Darius vor Alexander dem Großen. 18. Jh. Gouache auf Pergament, fest auf Pappe aufgezogen. 28 x 35 cm. Unter Glas gerahmt. **1.200.-**

Kopie nach dem um 1660 entstandenen gleichnamigen Gemälde des Charles Le Brun. - Im Zentrum der Darstellung steht die Mutter des Darius, welche sich Alexander dem Großen und seinem treuen Begleiter Hephaiston zu Füßen wirft, um Gnade für Ihre Familie zu erbitten. Die prachvolle, lebendige Farbigkeit der Szene sowie virtuose Lichtführung lassen an den venezianischen Meister des Barock Andrea Celesti denken, dessen Arbeiten sich insbesondere durch die differenzierte Ausarbeitung sowie die feine Illumination auszeichnen. - Verso mit handschriftlicher Bezeichnung alter Hand „Die Familie des besiegten Königs Darius in seinem Zelte vor dem Besieger Alexander dem Großen.“ - Im Motivrand mit leichten Bereibungen, partiell mit leichtem Farbverlust, hier auch vereinzelt mit kl. Einstichlöchlein, mit kleiner Streifspur im Motiv. Insgesamt gut. Ausgesprochen feinstmalerisch erfasste Szene.



1994 Johann Adam Klein. (1792 Nürnberg - 1875 München). Die beiden Kosaken an der Feldschmiede. Um 1818. Grau lavierte Federzeichnung, teils zartblau aquarelliert auf chamoisfarbenem Velin. 17,5 x 22,4 cm. In Punkten auf Unterlage montiert. **3.200.-**

Provenienz: Karl & Faber München, Auktion 102, 18./19.10.1966, Los 420. - Privatsammlung Süddeutschland. - Vorzeichnung zur gleichnamigen Radierung (vgl. Jahn 215), als Teil einer Folge von sechs Militärstücken. - Johann Adam Klein war ein deutscher Maler und Zeichner des 19. Jahrhunderts und bekannt für seine präzisen und detailreichen botanischen und zoologischen Darstellungen, aber auch für seine militärischen Motive. Er erlernte die Kunst des Zeichnens unter anderem bei Gustav Philipp Zwinger in seiner Heimat Nürnberg, jedoch auch bereits in frühen Jahren wurden ihm Studienaufenthalte in Wien und in Ungarn ermöglicht. In der Szene der Kosaken an der Feldschmiede, im

Vordergrund die einachsige Feldschmiede mit dem Schmied und einem ihm helfenden Soldaten bei der Arbeit sowie rechts die beiden Kosaken, einer sitzend und wartend, der andere hoch zu Pferd, zeigt Johann Adam Klein auf, wie fest verwoben der Kriegsgedanke und das Militär zu jener Zeit mit dem Alltag verwoben war. Anhand präziser Darstellung von Kleidung, Waffen und Haltungen fängt Klein alltägliche Aspekte der Kosakenkultur ein, wie etwa die Bedeutung ihrer militärischen Identität, zugleich komponiert er die Szene auf eine Weise, dass nicht die beiden Kosaken im Vordergrund zu stehen scheinen, sondern die seitlich ausgerichtete Schmiede ins Zentrum der Darstellung gesetzt werden, womit er die Soldaten in das alltägliche Gefüge und die soziale Struktur jener Zeit integriert. - Im oberen Rand mit punktueller Papierwellung durch Montierung verso, in der oberen Blattkante zudem mit leichten Unregelmäßigkeiten durch vorherige Bindung des Papiers, in den Rändern äußerst zart und sehr gleichmäßig angebräunt. Insgesamt sehr gut. Feinzeichnerische, nuancierte Szene.

1998 Johann Adam Klein. (1792 Nürnberg - 1875 München). Trompeter zu Pferd. Erste Hälfte 19. Jhd. Federzeichnung aquarelliert auf Papier, fest kaschirt auf leichten Karton. 16,8 x 14,2 cm. Signiert. In Punkten auf Unterlage montiert. **1.800.-**

Vgl. Freitag-Stadler, 161. - Provenienz: Privatsammlung, Süddeutschland. - Bereits zu seinen Studienzeiten in Wien beschäftigte sich Klein, angeregt durch die Napoleonischen Kriege, intensiv mit den detaillierten und oft farbenprächtigen Uniformen verschiedener militärischer Truppen. So präsentiert sich uns auf hohem Ross ein Soldat der napoleonischen Truppen des „12e régiment de cavalerie“ in einer Uniform, wie sie um 1800 getragen wurde. Ausgesprochen detailliert arbeitete Klein die einzelnen Details, von den Stiefeln über die Schulterklappen bis hin zu der schweren Kopfbedeckung aus Pelz heraus. Die unverkennbare Faszination Kleins für Uniformen und die hieraus zahlreichen entstandenen Zeichnungen zeigen eine solche Präzision, dass sie nicht nur hohen künstlerischen Wert besitzen, sondern auch als militärhistorische Quelle von großer Bedeutung sind. - Technikbedingt minimal fleckig, mit recht unscheinbaren, blassbraunen Fleckchen. Insgesamt gut erhalten. Detaillierte Zeichnung, das Kolorit leuchtend.

Pen and ink drawing, watercolour on paper, firmly mounted on light card. Signed. Provenance: Private Collection, Southern Germany. - Inspired by the Napoleonic Wars, Klein was intensely interested in the detailed and often colourful uniforms of various military troops as early as his student days in Vienna. - A soldier of the Napoleonic troops of the „12e régiment de cavalerie“ is depicted on a noble horse, showing the uniform as it was worn around 1800. Klein has worked out the individual details, from the boots and epaulettes to the heavy fur cap, in great detail. Klein's unmistakable fascination with uniforms and the numerous drawings that resulted from this show such precision that they not only have great artistic value, but are also of significant importance as a source of military history. - Minimally stained due to the technique, with quite inconspicuous pale brown stains. Overall in good condition. Detailed drawing, the colouring luminous.



2000 Marine - - Patrick von Kalkcreuth. (1898 Kiel - 1970 Starnberg). Dreimaster auf hoher See. Um 1940. Öl auf Leinwand. 78 x 118 cm. Signiert. Gerahmt. **1.200.-**

Provenienz: Privatsammlung, Norddeutschland. - Patrick von Kalkcreuth war ein deutscher Maler, dessen motivische Auseinandersetzung mit dem Meer und der Schifffahrt in seiner für kurze Zeit währenden Tätigkeit als Seemann begründet ist, auf die anschließend sein Studium der Malerei an der Berliner Hochschule der Bildenden Künste folgte. Auf seinen Bildern von Schiffen auf hoher See und einsamen Stränden rückte nach und nach die mimetische Abbildung des von Wind und Wellen bewegten Wassers in den

Vordergrund. Die Werke von Kalkcreuth zeichnen sich durch die ausgesprochen sensible und lebensnahe Wiedergabe von Lichtstimmung, Temperatur und Bewegtheit aus. Bis zu seinem Tod im Jahr 1970 galt von Kalkcreuth als Meister der maritimen Malerei, und seine Werke befinden sich in zahlreichen Sammlungen in Norddeutschland. - Vereinzelt Oberflächenbereibungen und Kratzer mit punktuell Farbverlust im unteren mittleren Bildfeld sowie zwei größere Läsuren der Leinwand von jeweils ca. 10-12 cm. Punktuell kaum merkliche, winzige Einstichlöchlein sowie vereinzelt Anschmutzungen. Partiiell angegilbt und mit feinem Craquelée. Insgesamt gut. Stimmungsvolles, lebensnah ausgearbeitetes Motiv in frischem Kolorit.

Alle Lose unter einem Schätzwert von 900 € sowie den gesamten Katalog der Auktion mit allen zweisprachigen Beschreibungen finden Sie auf www.jvv-berlin.de und den Auktionsplattformen.



2003 Anna von Beurmann. Zeichenalbum der Anna von Beurmann mit über 70 Original-Zeichnungen. 1858-1863. Versch. Techniken, darunter Bleistift, Tinte, Gouache, Aquarell u.a., je auf Papier, tfs. in das Album einmontiert. Die Zeichnungen teils monogrammiert und datiert. Quer Kl.-8°. Ldr. d. Zt. mit vegetabiler Blindprägung, goldgepr. Fileten u. goldgepr. Initialen Anna von Beurmanns (beschabt, berieben u. bestoßen, Rücken etw. aufgehell). [*] **900.-**

Anna von Beurmann war die Tochter des preussischen Beamten Carl Moritz von Beurmann, später verheiratet mit dem preussischen Landrat Roman Xaver von Zakrzewski. - Mit zahlreichen klassischen Porträtzeichnungen, diese meist bezeichnet sowie in der Darstellung monogrammiert. Gezeigt werden u.a. **Adolph Franz Carl von Seckendorff**, Pauline von Bernuth, **Helene Luise Elisabeth Herzogin von Orleans**, darunter auch Persönlichkeiten aus dem direkten Umfeld der Zeichnerin wie **Carl Moritz von Beurmann**, teils mit eingehetzter Haarlocke der dargestellten Person, weiterhin mit Darstellungen von Achilles und Hercules, Amerikanische Ureinwohner u.a., Zeichnungen nach Kunstwerken wie der **Laokoon Gruppe**, Andrea del Sartos „Madonna col Bambino“, die **Sixtinische Madonna Raffaels** u.a., mit detailliert eingefangene Theaterszenen, Landschafts- und Genreszenen. - Im fliegenden Vorsatz mit Lebensdaten zur Familie fremder Hand in Bleistift, partiell etw. fleckig sowie mit blassbraunen Fleckchen, tfs. minimal gewellt. Insgesamt sehr gut. Umfassendes Zeichenalbum sowie spannendes Zeitdokument zur künstlerischen Bildung sowie Interessen aristokratischer Familien im 19. Jahrhundert.

Drawing album of Anna von Beurmann with over 70 original drawings. Various techniques, including pencil, ink, gouache, watercolor, a.o., each on paper, some mounted in the album. The drawings partly monogrammed and dated. Cont. leather binding with vegetal blind embossing, gilt fillets and gilt initials of Anna von Beurmann (scuffed, rubbed and bumped, spine somewhat discoloured). - Anna von Beurmann the daughter of the Prussian civil servant Carl Moritz von Beurmann, later married to the Roman Xaver von Zakrzewski. - With numerous classical portrait drawings, most of them inscribed and monogrammed in the depiction. Among others, **Adolph Franz Carl von Seckendorff**, Pauline von Bernuth, **Helene Luise Elisabeth Duchess of Orleans**, including personalities from the draughtswoman's immediate circle such as **Carl Moritz von Beurmann**, some with a lock of the depicted person's hair stitched in, furthermore with depictions of Achilles and Hercules, Native Americans and others, Drawings after works of art such as the **Laokoon Group**, Andrea del Sartos „Madonna col Bambino“, Raphael's **Sistine Madonna** and others, with detailed captures of theater scenes, landscapes and genre scenes. - On flyleaf with biographical data on the family in pencil by another hand, partially somewhat stained and with pale brown spots, partly minimally wavy. Overall very good. Comprehensive drawing album and interesting contemporary document on the artistic education and interests of aristocratic families in the 19th century.

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt freiwillig aufgrund der Aufträge der Einlieferer. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Aufstellung der Einlieferer befindet sich am Ende des Kataloges. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung oder Banküberweisung. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich, per E-Mail oder telefonisch geboten haben, sind binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Im Falle von Abweichungen oder Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachfassungen ist allein die deutsche Version der AGB maßgeblich und vorrangig anzuwenden. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Adresse und Angaben zu seinen Käufen, zum Zwecke der Vertragserfüllung sowie zur Information über zukünftige Auktionen und Angebote elektronisch vom Auktionshaus Jeschke Jádi gespeichert und verarbeitet werden.

2. Der Ausruf erfolgt in der Regel mit zwei Dritteln des Schätzpreises, wenn dem kein vom Einlieferer gesetzter Mindestverkaufspreis (Limit) entgegensteht. Gesteiigert wird um jeweils 5 bis 10 %. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf an den Höchstbietenden. Der Ersteigerer ist berechtigt, schriftliche und mündliche Gebote ohne Begründung zurückzuweisen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen; in letzterem Fall bleibt der Bieter zwei Wochen an sein Gebot gebunden. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Ersteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

3. Der Ersteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen. Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Ersteigerer. Der Ersteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Ersteigerer.

4. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 28,95 % zu entrichten, in dem die gesetzliche Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung). Auf Zuschläge für Katalogpositionen, die mit einem „*“ gekennzeichnet sind, ist ein Aufgeld von 24,95 %, auf den Rechnungsendbetrag, zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld, und die Mehrwertsteuer des Objektes von z.Zt. 7 % (ermäßigt) oder 19 % zu entrichten (Regelbesteuerung). Für Käufer außerhalb der EU werden 24,95 % Aufgeld auf den Zuschlagspreis veranschlagt (steuerfrei). Auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind, werden anteilig z.Zt. zusätzlich 2 % (Änderung vorbehalten) der Zuschlagspreise für die VG Bild-Kunst berechnet, die nach § 26 UrhG die Urheberrechte bildender Künstler vertritt. Für deutsche Unternehmen, die zum Vorsteuerabzug bei Büchern und Kunstgegenständen berechtigt sind, kann auf Wunsch die Gesamtrechnung wie bisher in der Regelbesteuerung durchgeführt werden. Ausländischen Käufern außerhalb der EU – und bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. als Nachweis ihrer Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen auch Unternehmen innerhalb der EU – wird keine Mehrwertsteuer berechnet, wenn der Versand der Ware durch uns vorgenommen wird. Für Käufer außerhalb der EU werden folglich 24,95 % Aufgeld (ohne Steuer) auf den Zuschlagspreis veranschlagt. Anderen Käufern aus EU-Ländern muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Bei Selbstmitnahme der Ware muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Korrektur. Irrtum vorbehalten. Wird ein regelbesteuertes Objekt an eine Person aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU, die nicht Unternehmer ist, verkauft und geliefert, kommen die umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften des Zielstaates zur Anwendung, § 3c UStG. Bei Zahlungen über einem Betrag von 10.000 € ist Jeschke Jádi gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von 10.000 € überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selbst in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Jeschke Jádi Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Die Rechnung wird grundsätzlich per E-Mail an den Ersteigerer versendet, sofern nicht ausdrücklich eine Zustellung in Papierform per Post gewünscht wird. Änderungs- oder Umschreibungswünsche der Rechnung, beispielsweise auf eine andere Person als den Bieter, müssen unverzüglich nach Auktionsende schriftlich mitgeteilt werden. Die Umschreibung erfolgt unter der Bedingung einer erfolgreichen Identitätsprüfung gemäß § 1 Abs. 3 Geldwäschegesetz (GWG) für den ursprünglichen Bieter und die Person, auf die die Rechnung umgeschrieben wird. Rechnungen werden ausschließlich an die Personen ausgestellt, die für die Begleichung der Rechnung verantwortlich sind.

5.a. Bei Nutzung des Live-Bietens über Auktionsplattformen werden 3 – 5 % Fremdgebühren (zzgl. MwSt) zusätzlich zum Aufgeld dem Käufer in Rechnung gestellt.

5.b. Der Ersteigerer übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung. Der Ersteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Ersteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Kommissionäre haften diesbezüglich für ihre Auftraggeber. Das Eigentum an dem ersteigerten Gut geht erst mit vollständiger Bezahlung, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden jedoch bereits mit dem Zuschlag auf den Ersteigerer über.

7. Ersteigertes Gut wird erst nach erfolgter vollständiger und für den Empfänger vollständig spesenfreier Bezahlung ausgehändigt. Aufbewahrung und Versand erfolgen

auf Rechnung der Käufer; die Kosten für Versand, Verpackung und Transportversicherung werden mit der Gesamtrechnung berechnet. Jeglicher Versand ersteigerten Sachen auf Wunsch des Käufers geschieht auf dessen Gefahr und Risiko. Gerahmte Lose werden wegen des Bruchrisikos nur auf ausdrücklichen Wunsch und auf Gefahr des Käufers mit Glas und

Rahmen versandt. Das Auktionshaus versucht nach Möglichkeit etwaige Versandschäden beim Transporteur für den Kunden geltend zu machen. Nach Anlieferung hat der Käufer, der Unternehmer ist, die Sachen unverzüglich auf Schäden zu untersuchen und diese dem Transportunternehmen anzuzeigen. Spätere Reklamationen wegen nicht verdeckter Schäden sind ausgeschlossen. Leht das Transportunternehmen oder die Transportversicherung die Schadensregulierung ab, so ist Jeschke Jádi nicht verpflichtet dem Käufer diesen Betrag zu erstatten. Bei Zahlungsverzug berechnet das Auktionshaus unbeschadet weitergehender Schadensersatzansprüche – zu denen auch Rechtsverfolgungskosten gehören – Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszinses nach §§ 288, 247 BGB. Im Übrigen kann der Ersteigerer bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals angeboten wird und der säumige Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Kauf erlöschen und der zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird, für den eventuellen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der erneuten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

8. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht; ihr Erhaltungszustand ist, sofern nicht anders vermerkt, gut und dem Alter entsprechend auf Besitzvermerke von Vorbesitzern wie z. B. Namenszüge, Exlibris oder Stempel sowie geringfügige altersbedingte Mängel wird nicht in jedem Fall hingewiesen. Sie werden in dem Zustand verkauft, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine vertraglichen Beschaffenheitsangaben oder Garantien im kaufrechtlichen Sinne. Zeitschriften, Serienwerke, sowie vielandige Gesamtausgaben und Konvolute und Sammlungen sind nicht bis ins einzelne kollationiert, unmittelbar festgestellte Mängel jedoch vermerkt. Auf Wunsch des Interessenten abgegebene Zustandsberichte (condition reports) dienen nur der näheren Orientierung über den äußeren Zustand des Objekts nach Einschätzung des Ersteigerers. Der Ersteigerer übernimmt [gegenüber einem Käufer, der Unternehmer ist] keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten bei der Beschreibung der versteigerten Gegenstände erfüllt hat. Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter versichern, dass die im Auktionskatalog abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch). Die Jeschke Jádi Auctions GmbH gibt diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen ab.

9. Nach erfolgtem Zuschlag können Zuschreibungen und Erhaltungszustände nicht beanstandet werden; Reklamationen bezüglich der Vollständigkeit sind innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Sendung dem Ersteigerer schriftlich mitzuteilen. Reklamationen, die bis 5 Wochen nach Auktionschluss erhoben werden, werden nach Möglichkeit auf dem Kulanzwege geregelt. Bei später vorgetragenen, begründeten Mängelrügen hinsichtlich der Vollständigkeit erklärt der Ersteigerer sich bereit, innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten nach Zuschlag die Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Ersteigerer dem Käufer den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld); ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Eine Rücknahme des ersteigten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet.

10. Gebote können vor der Auktion in schriftlicher Form oder per E-Mail abgegeben werden. Sie werden vom Ersteigerer nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um anderweitige Gebote zu überbieten.

11. Schriftliche Aufträge übernimmt die Firma Jeschke Jádi spesenfrei für den Auftraggeber. Telefonische, telegraphische und fernschriftliche Aufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Telefonische Gebote oder Gebote über das Internet während der Auktion bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Ersteigerer und dessen Zustimmung. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch beim Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator das Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Das Auktionshaus übernimmt jedoch keine Gewähr für die Verfügbarkeit des Telefon- und Online-Verkehrs und keine Haftung dafür, dass aufgrund technischer oder sonstiger Störungen keine oder unvollständige Angebote abgegeben werden. Für Aufträge, die später als 24 Stunden vor dem angesetzten Auktionstermin oder während der Auktion eingehen, übernimmt der Ersteigerer keinerlei Haftung. Übermittlungsfehler und postalische Verzögerungen gehen zu Lasten der Auftraggeber. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist Berlin-Mitte. Es gilt ausschließlich deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Es gilt deutsches Recht. Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Diese Bedingungen gelten entsprechend auch für den Nachverkauf, der als Teil der Versteigerung gilt; das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet darauf keine Anwendung. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Website hingewiesen. Der Kunde kann nur mit Forderungen aufrechnen, die unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind oder in einem gegenseitigen Zusammenhang zur Forderung von Jeschke Jádi stehen. Ein Zurückbehaltungsrecht aus anderen Geschäften mit Jeschke Jádi ist ausgeschlossen. Soweit der Kunde Kaufmann ist, verzichtet er ausdrücklich auf die Rechte aus §§ 273 und 320 BGB.

13. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der Übrigen davon unberührt. Mit der Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bestätigt der Bieter, die Versteigerungsbedingungen zur Kenntnis genommen zu haben und anzuerkennen.

Ihre Versteigerer: Hans-Joachim Jeschke und Balázs Jádi

Stand: Oktober 2025

Liste der Einlieferer





© Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle | Florian Selig

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Save the Date!

63. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

23. – 25. Januar 2026 | Liederhalle



Freitag | 23. Januar 2026: 11.00–19.30 Uhr

Öffentlicher Empfang: 17.00 Uhr

Samstag | 24. Januar 2026: 11.00–18.00 Uhr

Sonntag | 25. Januar 2026: 11.00–17.00 Uhr



Friday | January 23rd 2026: 11:00 a.m. – 7:30 p.m.

Public reception: 5:00 p.m.

Saturday | January 24th 2026: 11:00 a.m. – 6:00 p.m.

Sunday | January 25th 2026: 11:00 a.m. – 5:00 p.m.

Wir laden Sie herzlich ein, die Verkaufsmesse für seltene Bücher, Handschriften, Graphiken und Photographien am neuen Standort zu besuchen!

Freuen Sie sich mit uns auf ein internationales Angebot von über 60 Ausstellern sowie auf gemeinsame Gespräche mit Kunden, Sammlern und Bibliothekaren aus aller Welt – ein interessantes internationales Ausstellerportfolio und eine inspirierende Atmosphäre erwarten Sie!

We cordially invite you to visit the sales fair for rare books, manuscripts, prints, and photographs at our new location!

Join us in looking forward to an international offering from over 60 exhibitors and discussions with customers, collectors and librarians from all over the world – an interesting international exhibitor portfolio and an inspiring atmosphere await you!



JESCHKE | JÁDI
AUCTIONS BERLIN

